2015

LANDKREIS
TRIER-SAARBURG

# Doppischer Jahresabschluss

Landkreis Trier-Saarburg

# Jahresabschluss 31. Dezember 2015

**Inhaltsverzeichnis** **Seite**


A. Vorbemerkungen ..... 1

B. Ergebnisrechnung ..... 2

C. Finanzrechnung ..... 3

D. Bilanz ..... 4

E. Anhang ..... 7

E.1 Rechtsgrundlagen ..... 7

E.2 Gliederung des Jahresabschlusses ..... 7

E.3 Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ..... 7

E.3.1 Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Ergebnisrechnung (Gesamt) ..... 8

E.3.1.1 Anlagevermögen ..... 8

E.3.1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände ..... 8

E.3.1.1.2 Sachanlagevermögen ..... 11

E.3.1.1.3 Finanzanlagen ..... 15

E.3.1.2 Umlaufvermögen ..... 20

E.3.1.2.1 Vorräte ..... 20

E.3.1.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ..... 21

E.3.1.2.3 Liquide Mittel ..... 25

E.3.1.3 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ..... 25

E.3.1.4 Eigenkapital ..... 26

E.3.1.4.1 Kapitalrücklage ..... 26

E.3.1.4.2 Ergebnisvortrag ..... 27

E.3.1.4.3 Jahresfehlbetrag ..... 27

E.3.1.5 Sonderposten ..... 27

E.3.1.5.1 Sonderposten zum Anlagevermögen ..... 27

E.3.1.5.2 Sonderposten aus Zuwendungen ..... 27

E.3.1.5.3 Sonderposten aus Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen ..... 28

E.3.1.6 Rückstellungen ..... 28

E.3.1.6.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ..... 28

E.3.1.6.2 Sonstige Rückstellungen ..... 30

E.3.1.7 Verbindlichkeiten ..... 30

E.3.1.7.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen ..... 30

E.3.1.7.2 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen ..... 31

E.3.1.7.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ..... 32

E.3.1.7.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen ..... 32

E.3.1.7.5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ..... 32

E.3.1.7.6 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht ..... 32

E.3.1.7.7 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich ..... 32

E.3.1.7.8 Sonstige Verbindlichkeiten ..... 34

E.3.1.8 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten ..... 34

E.4 Angaben zur Ergebnisrechnung ..... 35

E.4.1 Wesentliche Abweichungen zur Ergebnisrechnung des Vorjahres ..... 51

E.5 Angaben zur Finanzrechnung ..... 54

E.5.1 Wesentliche Abweichungen zur Finanzrechnung des Vorjahres ..... 69

E.6 Sonstige Angaben ... 71

E.6.1 Ausgleich von Kostenunterdeckungen ... 71

E.6.2 Trägerschaften bei Sparkassen, die nicht bilanziert sind ... 71

E.6.3 Währungsumrechnungen ... 72

E.6.4 Einschränkungen von Grundbesitzrechten ... 72

E.6.5 Drohende finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden ... 72

E.6.6 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften ... 73

E.6.7 Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten ... 73

E.6.8 Sonstige Haftungsverhältnisse ... 74

E.6.9 In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeiten begründen ... 74

E.6.10 Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können ... 74

E.6.11 Noch nicht erhobene Entgelte und Abgaben aus fertig gestellten Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen ... 75

E.6.12 Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ... 75

E.6.13 Derivative Finanzinstrumente ... 76

E.6.14 Beteiligungen ... 76

E.6.15 Organisationen, für die die Gemeinde uneingeschränkt haftet ... 76

E.6.16 Personalbestand ... 76

E.7 Mitglieder des Kreistages ... 77

Landkreis Trier-Saarburg

# Jahresabschluss
# 31. Dezember 2015

## Anlagen zum Anhang


| | Anlage |
|---|---|
| Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2015 | I |
| Derivate | II |
| Beteiligungen | III |
| Personalbestand | IV |
| Darlehensübersicht | V |
| Anlagen im Bau / Sonderposten | VI |


## Anlagen zum Jahresabschluss


| | |
|---|---|
| Rechenschaftsbericht | 1 |
| Beteiligungsbericht | 2 |
| Anlagenübersicht | 3 |
| Forderungsübersicht | 4 |
| Verbindlichkeitenübersicht | 5 |
| eine Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen | 6 |
| Vollständigkeitserklärung | 7 |

# Jahresabschluss 31. Dezember 2015

## A. Vorbemerkungen

### Allgemeines zum Jahresabschluss 2015

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 konnte nicht innerhalb der vom Gesetzgeber nach § 108 Abs. 4 GemO geforderten Frist von 6 Monaten nach Ablauf des betreffenden Haushaltsjahres aufgestellt werden. Im Nachfolgenden werden die wichtigsten Hemmnisse, die der fristgerechten Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 entgegenstanden, aufgeführt:

(1) Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes (Oktober/November 2016) war der Jahresabschluss 2014 durch das zuständige Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt (RuGPA) noch nicht geprüft. Der Grund hierfür liegt nach Informationen des Leiters des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes in der starken Auslastung durch überörtliche Prüfungen und Sonderaufträgen sowie in dem Umstand, das ein Mitarbeiter krankheitsbedingt für längere Zeit ausgefallen ist.

(2) Ungeachtet der unter Punkt 1 dargelegten Umstände hat die Abteilung Finanzen und Kommunales die Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 zur Prüfungsreife vorangetrieben. Nach vorsichtiger Zeitplanung der Abteilung Finanzen und Kommunales und des RuGPA sollen die Jahresabschlüsse 2014 und 2015 gemeinsam in einer Sitzung des Rechnungsprüfungsamtes im April 2017 zur Beschlussempfehlung an den Kreistag behandelt werden.

### Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 war zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes (Januar 2017) noch nicht durch den Kreistag festgestellt.

## B. Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2015 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 2.202.559,04 Euro ab. In der nachfolgenden Übersicht ist die Zusammensetzung des Jahresergebnisses nach Teilhaushalten dargestellt. Zur detaillierten Aufgliederung nach Ertrags- und Aufwandsarten sowie die Gegenüberstellung der Planzahlen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang bzw. Rechenschaftsbericht.

| Nr. Teil-haus-halt | Bezeichnung | Ergebnisrechnung 2015 | | |
|---|---|---|---|---|
| | | Erträge | Aufwendungen | Überschuss (+) Fehlbetrag (-) |
| | | Euro | Euro | Euro |
| 1 | Büro Landrat (RPA, Personalvertretung, Sonstige) | 25.500,43 | 1.238.283,92 | - 1.212.783,49 |
| 2 | Zentralabteilung | 1.670.669,50 | 5.358.832,64 | - 3.688.163,14 |
| 3 | Gebäudemanagement und Schulen | 11.141.600,15 | 25.533.707,39 | - 14.392.107,24 |
| 4 | Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau | 195.898,59 | 1.529.949,45 | - 1.334.050,86 |
| 5 | Kommunales | 61.937,31 | 238.411,44 | - 176.474,13 |
| 6 | Finanzen und Kreiskasse | 95.424,08 | 1.043.739,34 | - 948.315,26 |
| 7 | Jugendamt | 33.502.047,55 | 69.039.689,50 | - 35.537.641,95 |
| 8 | Sozialamt | 36.432.628,62 | 64.008.849,32 | - 27.576.220,70 |
| 9 | Gesundheitsamt | 5.222.176,80 | 5.038.086,43 | + 184.090,37 |
| 10 | Sicherheit, Ordnung und Verkehr | 6.356.325,46 | 9.449.754,80 | - 3.093.429,34 |
| 11 | Bauen und Umwelt | 1.191.482,67 | 2.209.614,74 | - 1.018.132,07 |
| 12 | Veterinäramt | 302.498,82 | 1.235.905,75 | - 933.406,93 |
| 13 | Kreisrechtsausschuss | 30.643,25 | 129.479,56 | - 98.836,31 |
| 60 | Allgemeine Finanzwirtschaft | 91.792.900,08 | 4.169.988,07 | + 87.622.912,01 |
| | **Ergebnis:** | **188.021.733,31** | **190.224.292,35** | - 2.202.559,04 |

## C. Finanzrechnung

Im Haushaltsjahr 2015 führen Ein- und Auszahlungen per Saldo zu einem Liquiditätszufluss (Anstieg des Kassenbestandes) von 9.375.346,07 Euro.

| | Stand 31.12.2014 | | Stand 31.12.2015 | | Veränderung liquide Mittel | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Euro | | Euro | | Euro | |
| Barkasse | + | 2.869,71 | + | 2.420,62 | - | 449,09 |
| Postbank Köln | + | 1.897,61 | + | 1.599,25 | - | 298,36 |
| Volksbank Trier e.G. | + | 44.650,77 | + | 12.306,86 | - | 32.343,91 |
| Sparkasse Trier | - | 16.600.073,75 | - | 7.191.636,32 | + | 9.408.437,43 |
| | - | 16.550.655,66 | - | 7.175.309,59 | + | 9.375.346,07 |

In der nachfolgenden Übersicht ist die Zusammensetzung des Finanzergebnisses nach den einzelnen Teilhaushalten dargestellt. Zur detaillierten Aufgliederung des Finanzergebnisses nach den einzelnen Ein- und Ausgabepositionen sowie die Gegenüberstellung der Planzahlen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang bzw. Rechenschaftsbericht.

| Nr. Teil-haus-halt | Bezeichnung | Finanzrechnung 2015 | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Einzahlungen | Auszahlungen | Liquiditätszufluss (+) Liquiditätsabfluss (-) | |
| | | Euro | Euro | | Euro |
| 1 | Büro Landrat (RPA, Personalvertretung, Sonstige) | 25.611,43 | 1.124.009,29 | - | 1.098.397,86 |
| 2 | Zentralabteilung | 1.588.859,59 | 5.079.073,06 | - | 3.490.213,47 |
| 3 | Gebäudemanagement und Schulen | 5.157.827,72 | 14.849.296,07 | - | 9.691.468,35 |
| 4 | Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau | 145.473,13 | 1.403.040,30 | - | 1.257.567,17 |
| 5 | Kommunales | 56.074,91 | 226.972,91 | - | 170.898,00 |
| 6 | Finanzen und Kreiskasse | 65.368,57 | 1.000.524,57 | - | 935.156,00 |
| 7 | Jugendamt | 33.073.824,19 | 66.885.288,10 | - | 33.811.463,91 |
| 8 | Sozialamt | 38.082.845,99 | 63.325.688,83 | - | 25.242.842,84 |
| 9 | Gesundheitsamt | 5.202.624,40 | 5.377.340,48 | - | 174.716,08 |
| 10 | Sicherheit, Ordnung, Verkehr | 6.223.496,32 | 8.869.741,06 | - | 2.646.244,74 |
| 11 | Bauen und Umwelt | 925.869,79 | 1.691.888,13 | - | 766.018,34 |
| 12 | Veterinäramt | 293.893,30 | 1.057.536,64 | - | 763.643,34 |
| 13 | Kreisrechtsausschuss | 27.562,69 | 112.619,34 | - | 85.056,65 |
| 60 | Finanzwirtschaft | 90.628.401,21 | 3.544.921,81 | + | 87.083.479,40 |
| **A: Ordentliche Ein- und Auszahlungen der Verwaltungstätigkeit** | | 181.497.733,24 | 174.547.940,59 | + | 6.949.792,65 |
| | Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 7.989.451,67 | 19.092.696,20 | - | 11.103.244,53 |
| | Einzahlungen aus Investitionskrediten | 12.000.000,00 | | + | 12.000.000,00 |
| | Auszahlungen für Tilgungen Investitionskredite | | 7.263.849,75 | - | 7.263.849,75 |
| | Einzahlung aus Liquiditätskrediten (Kassenkredite) | 8.500.000,00 | | + | 8.500.000,00 |
| | Auszahlung aus Liquiditätskrediten (Kassenkredite) | | 9.408.437,43 | - | 9.408.437,43 |
| | Veränderung liquide Mittel fremde Kassen | 1.275.371,73 | 1.291.338,17 | - | 15.966,44 |
| | Durchlaufende Gelder | 7.765.465,57 | 7.423.760,07 | + | 341.705,50 |
| **B: Ein- und Auszahlungen aus der Investitions- u. Finanzierungstätigkeit/Sonstige** | | **37.530.288,97** | **44.480.081,62** | - | 6.949.792,65 |
| **Gesamt (Summe A und B)** | | **219.028.022,21** | **219.028.022,21** | | |

D. **Bilanz**

## Bilanz in Kontoform 2015

Zweijahressicht
zum 31.12.2015

1 KV Trier-Saarburg

Betragsangaben in EUR

| Aktiva | Haushaltsjahr 2015 | Vorjahr 2014 |
|---|---|---|
| **Aktivseite** | | |
| 1. Anlagevermögen | 403.484.422,32 | 397.044.223,11 |
| 1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände | 31.026.256,08 | 28.889.717,76 |
| 1.1.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 148.445,75 | 144.675,41 |
| 1.1.2. Geleistete Zuwendungen | 23.515.068,30 | 22.853.757,09 |
| 1.1.3. Gezahlte Investitionszuschüsse | 5.315.595,55 | 5.292.629,65 |
| 1.1.4. Geschäfts- oder Firmenwert | | |
| 1.1.5. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 2.047.146,48 | 598.655,61 |
| 1.2. Sachanlagen | 320.301.133,34 | 315.423.882,80 |
| 1.2.1. Wald, Forsten | 154.146,47 | 117.468,26 |
| 1.2.2. Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 291.173,17 | 276.497,57 |
| 1.2.3. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 148.284.005,08 | 143.035.667,19 |
| 1.2.4. Infrastrukturvermögen | 160.897.215,31 | 159.411.906,93 |
| 1.2.5. Bauten auf fremdem Grund und Boden | 160.241,00 | |
| 1.2.6. Kunstgegenstände, Denkmäler | 54.166,44 | 56.944,20 |
| 1.2.7. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge | 1.478.169,25 | 1.398.567,28 |
| 1.2.8. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.693.978,52 | 3.257.127,48 |
| 1.2.9. Pflanzen, Tiere | | |
| 1.2.10. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 5.288.038,10 | 7.869.703,89 |
| 1.3. Finanzanlagen | 52.157.032,90 | 52.730.622,55 |
| 1.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.256.225,69 | 1.256.225,69 |
| 1.3.2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | |
| 1.3.3. Beteiligungen | 91.920,24 | 98.320,24 |
| 1.3.4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | |
| 1.3.5. Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen | 12.678.303,69 | 12.678.303,69 |

| Passiva | Haushaltsjahr 2015 | Vorjahr 2014 |
|---|---|---|
| **Passivseite** | | |
| **1. Eigenkapital** | 59.596.987,93 | 62.612.321,11 |
| **1.1. Kapitalrücklage** | 89.857.091,37 | 96.804.893,90 |
| 1.2. Sonstige Rücklagen | | |
| 1.3. Ergebnisvortrag | - 28.057.544,40 | - 26.527.332,99 |
| 1.4. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag | - 2.202.559,04 | - 7.665.239,80 |
| 2. Sonderposten | 177.536.568,49 | 176.192.401,91 |
| 2.1. Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | | |
| 2.2. Sonderposten zum Anlagevermögen | 177.515.988,16 | 176.150.235,94 |
| 2.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen | 175.021.392,74 | 173.004.372,36 |
| 2.2.2. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | | |
| 2.2.3. Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen | 2.494.595,42 | 3.145.863,58 |
| 2.3. Sonderposten für den Gebührenausgleich | | |
| 2.4. Sonderposten mit Rücklageanteil | | |
| 2.5. Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten | | |
| 2.6. Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte | | |
| 2.7. sonstige Sonderposten | 20.580,33 | 42.165,97 |
| 3. Rückstellungen | 36.526.827,20 | 36.504.927,20 |
| 3.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 31.495.300,00 | 30.952.400,00 |
| 3.2. Steuerrückstellungen | | |
| 3.3. Rückstellungen für latente Steuern | | |
| 3.4. Sonstige Rückstellungen | 5.031.527,20 | 5.552.527,20 |
| 4. Verbindlichkeiten | 141.733.624,74 | 137.306.625,71 |
| 4.1. Anleihen | | |
| 4.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 128.804.912,11 | 123.942.365,65 |



Landkreis Trier-Saarburg

Landkreis Trier-Saarburg

## Bilanz in Kontoform 2015

Zweijahressicht
zum 31.12.2015

1 KV Trier-Saarburg

Betragsangaben in EUR

| Aktiva | Haushaltsjahr 2015 | Vorjahr 2014 |
|---|---|---|
| 1.3.6. Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen | | |
| 1.3.7. Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens | 38.120.063,42 | 38.687.253,07 |
| 1.3.8. Sonstige Ausleihungen | 10.519,86 | 10.519,86 |
| 2. Umlaufvermögen | 10.831.934,29 | 15.129.857,74 |
| 2.1. Vorräte | 199.561,31 | 238.286,17 |
| 2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 180.259,41 | 219.485,78 |
| 2.1.2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | | |
| 2.1.3. Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren | 19.301,90 | 18.800,39 |
| 2.1.4. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte | | |
| 2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 10.613.793,74 | 14.839.901,81 |
| 2.2.1. Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen | 3.403.964,60 | 4.150.509,88 |
| 2.2.2. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 293.769,05 | 172.689,04 |
| 2.2.3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 5.201.632,40 | 6.631.436,05 |
| 2.2.4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | |
| 2.2.5. Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen | | |
| 2.2.6. Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich | 1.705.667,69 | 3.882.994,84 |
| 2.2.7. sonstige Vermögensgegenstände | 8.760,00 | 2.272,00 |
| 2.2.8. wertberichtigte Forderungen | | |
| 2.3. Wertpapiere des Umlaufvermögens | | |
| 2.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | |
| 2.3.2. Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens | | |
| 2.4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 18.579,24 | 51.669,76 |
| 3. Ausgleichsposten für latente Steuern | | |
| 4. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.297.914,08 | 670.949,72 |

| Passiva | Haushaltsjahr 2015 | Vorjahr 2014 |
|---|---|---|
| 4.2.1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen | 98.113.275,79 | 92.342.291,90 |
| 4.2.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung | 30.691.636,32 | 31.600.073,75 |
| 4.3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 11.020,74 | 11.752,58 |
| 4.4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | | |
| 4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.056.749,87 | 2.204.034,66 |
| 4.6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 752.859,85 | 31.957,10 |
| 4.7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 823.104,35 | 615.356,67 |
| 4.8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | |
| 4.9. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen | | |
| 4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich | 7.252.852,94 | 9.818.043,76 |
| 4.11. Sonstige Verbindlichkeiten | 1.032.124,88 | 683.115,29 |
| 5. Rechnungsabgrenzungsposten | 220.262,33 | 228.754,64 |

Landkreis Trier-Saarburg

## Bilanz in Kontoform 2015

Zweijahressicht
zum 31.12.2015
Betragsangaben in EUR

1 KV Trier-Saarburg

| Aktiva | Haushaltsjahr 2015 | Vorjahr 2014 | Passiva | Haushaltsjahr 2015 | Vorjahr 2014 |
|---|---|---|---|---|---|
| 4.1. Disagio | 5.168,00 | 6.800,00 | | | |
| 4.2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | 1.292.746,08 | 664.149,72 | | | |
| 5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | | | | | |
| **Summe Aktiv** | 415.614.270,69 | 412.845.030,57 | Summe Passiv | 415.614.270,69 | 412.845.030,57 |

# E. Anhang

## E.1 Rechtsgrundlagen

Der Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 des Landkreises Trier-Saarburg wurde unter Beachtung des § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO und der §§ 33 Nr. 5; 35 Abs. 2 und Abs. 6; 40 Abs. 2; 43; 44 Abs. 3 und Abs. 4; 45 Abs. 3 und Abs. 4, 46 Abs. 2 und Abs. 3; 47 Abs. 2; 48 GemHVO erstellt.

## E.2 Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederungsvorschriften des § 43 GemHVO fanden uneingeschränkt Beachtung. Zulässige Erweiterungen der Mindestgliederungsvorschriften nach § 43 Abs. 3 GemHVO wurden nicht vorgenommen.

## E.3 Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der vom Landkreis selbst erstellten Anlagen sind gegenüber der Bilanz zum 31.12.2015 unverändert geblieben.

Mit Inkrafttreten der ersten Landesverordnung zur Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung vom 06. April 2010 (Gesetz- und Verordnungsblatt Rheinland-Pfalz, Nr. 6 vom 29. April 2010) zum 01. Mai 2010 wurde von der „Kann-Vorschrift“, abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 410,00 Euro ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, aufwandseitig zu verbuchen, Gebrauch gemacht.

Die Vermögens-/Ertragslage 2015 wurde maßgeblich von folgenden Ereignissen beeinflusst:

- Nachträgliche Übernahme von Sonderposten der Grund- und Realschule Plus, Zerf von (825,6) T€.
- Verringerung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (542,9 T€)

Auf diese Vorgänge von besonderer Bedeutung wird unter den betreffenden Bilanzpositionen nachfolgend noch näher eingegangen.

### E.3.1 Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Ergebnisrechnung (Gesamt)

Eine detaillierte Aufgliederung der einzelnen Posten der Bilanz sowie der Ergebnisrechnung (Gesamt) ist als Anlage I diesem Bericht beigefügt.

### E.3.1.1 Anlagevermögen

#### E.3.1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur erfasst. Sie sind in einer Anlagenbestandsliste einzeln nachgewiesen.

a) Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Unter dieser Position ist die entgeltlich erworbene Software ausgewiesen.

Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen.

b) Geleistete Zuwendungen

Die Position beinhaltet die nach § 38 GemHVO vom Landkreis Trier-Saarburg mit einer mehrjährigen Zweckbindung geleisteten Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen an Dritte sowie Pflichtzuschüsse an fremde Schulträger nach § 87 Abs. 2 Schulgesetz.

Die Bewertung der geleisteten Zuwendungen erfolgte zu den in den Bewilligungsbescheiden zugesagten und geleisteten Fördermitteln, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Als wirtschaftliche Nutzungsdauer wurde die in der Förderrichtlinie des Landkreises Trier-Saarburg festgelegte Zweckbindungsfrist von 25 Jahren angenommen.

Das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt (RuGPA) hat die vorgenannte Verfahrensweise der pauschalen 25jährigen Nutzungsdauer auf alle Zuwendungen des Landkreises als nicht konform mit den Bestimmungen der GemHVO gesehen. Vielmehr sollen nach Auffassung des RuGPA die Zuwendungen anlagenspezifisch entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagengegenstandes abgeschrieben werden.
Der Rechnungsprüfungsausschuss hat sich in der Sitzung am 24. November 2014 die Verwaltung mit der Überarbeitung der Förderrichtlinien beauftragt. Dies ist in Zusammenarbeit mit dem RuGPA Anfang 2015 erfolgt.
Wesentliche Änderungen gegenüber den bisherigen Förderrichtlinien soll daher der differenzierte Nachweis der förderfähigen Investitionsausgaben nach Anlagengegenständen unterschiedlicher Nutzungsdauern durch den Zuwendungsempfänger sein. Darüber hinaus hat der Zuschussempfänger genaue Angaben zum Fertigstellungszeitpunkt der Fördermaßnahme zu erbringen, die für den Abschreibungsbeginn maßgeblich sind.
Mit Datum vom 01. September 2014 wurden die neuen Förderrichtlinien des Landkreises Trier-Saarburg rückwirkend in Kraft gesetzt. Zwischen der Abteilung Finanzen und Kommunales und dem Rechnungs- und Gemeindeprü-

fungsamt war Einigkeit darüber erzielt worden, das die neuen Förderrichtlinien erstmals nur für neue Maßnahmen in Anwendung gebracht werden solle. Für die bereits zum Zeitpunkt des Inkrafttretens ausgesprochenen Bewilligungsbescheide solle es bei der bisherigen Verfahrensweise bleiben.

Die Praxis dieser Verfahrensweise hat jedoch gezeigt, dass eine anlagenspezifische Aufgliederung der Investitionsausgaben den überwiegenden Fällen durch die Zuwendungsempfänger abgelehnt wurde. Dies wurde mit dem unverhältnismäßigem Arbeitsaufwand und der Sinnhaftigkeit dieser Notwendigkeit begründet.

Daraufhin hat die Abteilung Finanzen und Kommunales die Rechtgrundlage für die Bilanzierung der Geleisteten Zuwendungen noch einmal auf den Prüfstand gestellt. Entsprechend der Kommentierung „Kommunale Doppik Rheinland-Pfalz“ (Verlag Kohlhammer) gehören zu den immateriellen Vermögensgegenständen geleistete Zuwendungen mit einer vereinbarten mehrjährigen Gegenleistungsverpflichtung oder einer vereinbarten mehrjährigen Zweckbindung. Sofern die Gemeinde bei der Zuwendungsgewährung eine mehrjährige Zweckbindung vertraglich vereinbart hat, ist der immaterielle Vermögensgegenstand über diesen Zeitraum abzuschreiben unabhängig von der Nutzungsdauer des geförderten Vermögensgegenstandes. Da in der Vergangenheit nicht explizit die Zweckbindungsdauer in den Bewilligungsbescheiden angegeben worden ist, ist dies mit Inkrafttreten der Allgemeinen Bewilligungsbedingungen ab dem 01.01.2016 zwingend erforderlich. Die Fachabteilungen wurden angewiesen, in ihren Bewilligungsbescheiden hierauf zu achten. Im Übrigen beinhalten die Allgemeinen Bewilligungsbedingungen die mit dem RuGPA ausgearbeiteten Vorgaben.

c) Gezahlte Investitionszuschüsse

Unter dieser Position sind die an die Verbandsgemeinden gezahlten Investitionskostenanteile für die Straßenoberflächenentwässerung der Kreisstraßen ausgewiesen. Die Investitionskostenanteile wurden durch gesonderte jährliche Abrechnungen von den Verbandsgemeinden angefordert.

Die Bewertung der gezahlten Investitionszuschüsse erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Mit den Zuschüssen werden hauptsächlich Abwassersammelanlagen (Ortssammler) der Verbandsgemeinden mitfinanziert. Die Nutzungsdauer der Investitionszuschüsse wurde mit der Nutzungsdauer für Ortssammler (40 Jahre) gleichgesetzt.

d) Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände

Zuwendungen an Dritte für Investitionsmaßnahmen, die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 noch nicht betriebsfertig erstellt waren, werden unter dieser Position ausgewiesen. Mit Inbetriebnahme der Anlagengegenstände erfolgt eine bilanzielle Umbuchung auf die vorgenannten Bilanzpositionen „Geleistete Zuwendungen“ oder „Gezahlte Investitionszuschüsse“.

### E.3.1.1.2 Sachanlagevermögen

a) Wald, Forsten

Unter dieser Position sind die katastermäßig nach Wirtschafts-/Nutzungsart „Wald und Forsten“ ausgewiesen Grundstücke subsumiert. Eine Bewertung des aufstehenden Holzvermögens ist wegen der untergeordneten Bedeutung (keine zusammenhängenden Waldgebiete; keine nachhaltige Waldbewirtschaftung) nicht erfolgt.

Grundstücke unterliegen nicht der jährlichen Abschreibung.

b) Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Die Position beinhaltet die unbebauten Grundstücke.

Grundstücke unterliegen nicht der jährlichen Abschreibung.

c) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Neben den Grundstücken gehören hierzu auch Gebäude und Gebäudeteile wie die kreiseigenen Schulen mit den dazugehörigen Sportanlagen, die Verwaltungsgebäude Willy-Brandt-Platz 1 und Ostallee 71, das Kreisjugendhaus Kell und die Altenzentren Hermeskeil und Konz.

Die Gebäude wurden nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. im Sachwertverfahren, vermindert um planmäßige/außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

d) Infrastrukturvermögen

Unter dem Infrastrukturvermögen sind

a) Kreisstraßen,
b) Brücken und Stützbauwerke,
c) Radwege und
d) wasserbauliche Anlagen und der Hochwasserschutz

sowie die dazugehörigen Grundstücke ausgewiesen.

Die baulichen Anlagen wurden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Grundstücke unterliegen nicht der jährlichen Abschreibung.

e) Bauten auf fremden Grund und Boden

Im Zuge des „Beweidungsprojekt Panzbruch – Greimerath“ wurden zwei Unterstände sowie verschiedene Zaunanlagen errichtet, die im Eigentum des Landkreises Trier-Saarburg stehen. Diese wurden über die Laufzeit des Pflege- und Bewirtschaftungsvertrages von 20 Jahren abgeschrieben. Die Weideflächen auf denen die vorgenannten Anlagen stehen befinden sich im Privateigentum.

f) Kunstgegenstände, Denkmäler

Die Position beinhaltet die Skulptur „Die Familie“ des Bildhauers Scherl, Wittlich, die vor dem Verwaltungsgebäude I, Willy-Brandt-Platz 1 steht.
Der Vermögensgegenstand wurde zu den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet.

g) Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Unter dieser Position sind die Fahrzeuge des Brand- und Katastrophenschutzes einschließlich der technischen Anlagen sowie je ein PKW für die Verwaltung und das Kreisjugendhaus Kell ausgewiesen.

Die Vermögensgegenstände wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 410,00 Euro ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, wurden gem. § 35 Abs. 3 Satz 2 GemHVO voll abgeschrieben. Seit dem 01. Mai 2010 werden diese Vermögensgegenstände gem. erster Änderung der Landesverordnung über die Änderung der Gemeindeordnung vom 06. April 2010 als Aufwand verbucht und somit nicht mehr im Anlagenverzeichnis geführt.

h) Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Position enthält Verwaltungs- und Schuleinrichtungsgegenstände, Ausstattungsgegenstände des Kreisjugendhauses sowie die EDV-Hardware und Geräte.

Die Vermögensgegenstände wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 410,00 Euro ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, wurden gem. § 35 Abs. 3 Satz 2 GemHVO voll abgeschrieben. Seit dem 01. Mail 2010 werden diese Vermögensgegenstände gem. erster Änderung der Landesverordnung über die Änderung der Gemeindeordnung vom 06. April 2010 als Aufwand verbucht und somit nicht mehr im Anlagenverzeichnis geführt.

Des Weiteren wurde unter dieser Bilanzposition der Medienbestand als Festwert aktiviert. Dieser beinhaltet die Rechtssammlungen (in Ergänzungslieferungen) der Kreisverwaltung, die Bücher des Kreisarchives sowie die Schulbüchereien.

Im Haushaltsjahr 2015 wurde mit der Folgeinventur zur Überprüfung des beweglichen Anlagevermögens (Inventur) begonnen. Für den Bereich der Kreisschulen und des Gesundheitsamtes konnte die Inventur noch im gleichen Jahr abgeschlossen werden. Die Abteilung 2 „Organisation, EDV und Bürgerbüro“ war zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes mit der Inventur für die Verwaltungsgebäude Willy-Brandt-Platz und Metterichstraße befasst. Mit dem Abschluss wird noch bis zum Ende des Jahres 2016 gerechnet.

i) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Alle Baumaßnahmen, die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 noch nicht betriebsfertig erstellt waren sind unter dieser Position aufgeführt. Es handelt sich hierbei ausschließlich um aktivierungsfähige Anlagenzugänge. Die Anlagengegenstände wurden nicht abgeschrieben.

Vergleiche hierzu auch Anlage VI zum Anhang.

### E.3.1.1.3 Finanzanlagen

a) Anteile an verbundenen Unternehmen

Hierunter sind alle Unternehmen auszuweisen, bei denen der Gemeinde (Landkreis) das Recht zusteht, einen beherrschenden Einfluss auszuüben. Dies kann bei einer Beteiligung von mehr als 50 % angenommen werden. Dies trifft für die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH (Landkreis alleiniger Gesellschafter) und der Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH (Beteiligungsanteil des Landkreises: 83,6 %) zu.

Die Bewertung der Anteile an der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH erfolgte zu Anschaffungskosten. Hierzu zählen die Stammeinlage des Gesellschafters (Landkreis Trier-Saarburg) bei Gründung der GmbH (51.129,19 Euro) sowie die seit Gründung getätigten Sacheinlagen durch den Gesellschafter (1.152.846,50 Euro). Die Anschaffungskosten haben sich seit der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 nicht verändert.

Nach geprüftem und testiertem Jahresabschluss 2015 beträgt der anteilige Jahresfehlbetrag 2015, der in Zusammenhang mit dem Betrauungsaktes entstanden und vom Landkreis als Gesellschafter abzudecken ist, insgesamt 1.325.723,00 Euro. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsbereitschaft wurden hierauf im laufenden Haushaltsjahr 2015 bereits ein Betrag von 600.000,00 Euro, der dem Haushaltsplanansatz entspricht, geleistet. Der Kreistag hat, zur Abdeckung des verbleibenden Jahresfehlbetrages, in seiner Sitzung am 21.03.2016 eine außerplanmäßige Auszahlung aus Mitteln des Kreishaushal-

tes 2015 in Höhe von 725.723,00 Euro genehmigt, die am 29.03.2016 an die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH zur Auszahlung gelangte.

Die Bewertung der Anteile an der Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH erfolgte mit dem anteiligen Stammkapital (52.250,00 Euro). Das Stammkapital hat sich seit der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 nicht verändert.

b) Beteiligungen

Unter dieser Position sind die Beteiligungen des Landkreises Trier-Saarburg erfasst, die den fünften Teil des Nennkapitals überschreiten, jedoch nicht unter die Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ fallen.

Hierzu zählen:

- Flugplatz Trier GmbH
- Energiepartner Hermeskeil GmbH

Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten (Einlagen ins Stammkapital) bewertet.

c) Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige Stiftungen

Hierunter ausgewiesen ist die Beteiligung an der Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“.

Die Stiftung wurde zu Anschaffungskosten (Einlage des Landkreises am 07. November 2007 in Höhe von 5.030.117,35 Euro ins Stiftungsvermögen) bewertet. Seit der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 wurden keine weiteren Einlagen des Landkreises in das Stiftungsvermögen mehr geleistet.

Die Zweckverbände „Abfallbeseitigung im Raum Trier (ART)“, Industriepark Region Trier“ (IRT) und „Verkehrsverbund Region Trier“ (VRT) wurden mit den

Anschaffungskosten (anteiliges Eigenkapital) bewertet. Die Anschaffungskosten sind seit der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 unverändert.
Die AöR „Trier-Saarburg.Werke (TSW) wurde in Höhe der Stammkapitaleinlage des Landkreises von 250.000,00 Euro bewertet.

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung Rheinland-Pfalz wurde mit Wirkung zum 23. August 2014 aufgelöst. Seit dem 23.09.2014 befindet sich der Zweckverband in Liquidation. Zum Zeitpunkt der Berichtsabfassung (Juni 2016) war das Liquidationsverfahren noch nicht abgeschlossen. Im Haushaltsplan 2016 wurden bereits die vom Landkreis Trier-Saarburg voraussichtlich zu tragenden Liquidationsaufwendungen mit 290.000,00 Euro (auf Empfehlung des Landkreistages) veranschlagt. Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung Rheinland-Pfalz wird im Finanzanlagevermögen mit einem Erinnerungswert von 1,00 Euro geführt.

Zur Abdeckung des Bilanzverlustes des Zweckverbandes Wirtschaftsförderung im Trierer Tal zum 31.12.2014 wurde gemäß § 36 GemHVO eine Rückstellung in Höhe des auf den Landkreis Trier-Saarburg entfallenden Anteils von 3.336.000,00 Euro gebildet. Diesem Vorgang liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:
Gemäß § 17 Nr. 3 der Verbandsordnung des Zweckverbandes „Wirtschaftsförderung im Trierer Tal“ sind im Falle der Auflösung des Zweckverbandes die Schulden nach den in § 6 der Verbandsordnung festgelegten Anteilen zu übernehmen. Wie in der Haushaltsverfügung 2015 der Aufsichts- und Dienstleitungsdirektion (ADD) vom 16. Juli 2015 bereits dargelegt ist die Überschuldung des Zweckverbandes im Wesentlichen dadurch entstanden, das die Erschließungsanlagen mit dem Zeitpunkt ihrer Fertigstellung nach § 12 der Verbandsordnung unentgeltlich in das Eigentum des Zweckverbandsmitgliedes übergehen, in dessen Hoheitsgebiet die Anlagen liegen. Mit der Umstrukturierung des Zweckverbandes im Jahr 2015 ging auch die bilanzielle Neubewer-

tung des Anlage- und Umlaufvermögens mit einher. Hierdurch konnte der Bilanzverlust 2014 gegenüber 2013 merklich verringert werden. Nach Informationen der Geschäftsführung des Zweckverbandes beziffert sich der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2014 nach testiertem Abschlussbericht des Wirtschaftsprüfers auf 16.680.037,00 Euro. Entsprechend dem Beteiligungsanteil des Landkreises Trier-Saarburg an dem Zweckverband (20%) errechnet sich ein Verlustanteil von 3.336.007,40 Euro, gerundet 3.336.000,00 Euro.
Nach dem vorliegendem Jahresabschluss 2015 des Zweckverbandes konnte der Bilanzverlust aufgrund des Jahresüberschusses 2015 in Höhe von 217.137,43 Euro auf insgesamt 16.462.901,07 Euro reduziert werden. Der auf den Landkreis entfallende Beteiligungsanteil beträgt 3.293.000,00 Euro. Die Rückstellung war im Jahresabschluss 2015 des Landkreises demnach um 44.000,00 Euro ertragswirksam nach unten zu korrigieren.

Die ADD hat in ihrem v. g. Schreiben eine Überarbeitung des § 12 der Verbandsordnung angeregt, wonach die Übertragung nicht unentgeltlich sondern zum Verkehrswert erfolgen soll. Dies hätte zur Konsequenz, das sich der Bilanzverlust und somit der Verlustanteil des Landkreises Trier-Saarburg erheblich vermindert. Die Rechtsgrundlage für die vorgenannte Rückstellung von 3.2.93.000,00 Euro bildet derzeit noch die aktuelle Verbandsordnung. Sollte die Verbandsordnung entsprechend der Empfehlung der ADD geändert werden führt dies zu einer ertragswirksamen Anpassung der Rückstellung im Folgeabschluss. Der Beteiligungsanteil am Zweckverband wurde im Finanzanlagevermögen mit einem Erinnerungswert von 1,00 Euro angesetzt.

Die AöR ,Trier-Saarburg.Werke (TSW) schließt mit einem vorläufigen Jahresfehlbetrag 2015 von rd. 57.000,00 Euro, der Gesellschaftervertrag vom Landkreis als alleiniger Gesellschafter abzudecken ist, ab. In dieser Höhe wurde im Jahresabschluss 2015 des Landkreises eine Rückstellung eingebucht.

Für dem „Zweckverband Konversion Hermeskeil“ lag zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch kein geprüfter und testierter Jahresabschluss vor. Die Beteiligung wurde zum Erinnerungswert von 1,00 Euro bewertet.

d) Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens

Hierunter sind alle Anteile auszuweisen, die nicht unter die Position „Beteiligungen“ und „Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen“ fallen.
Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

Der Landkreis Trier-Saarburg hält zum 31.12.2015 insgesamt 276.840 Stück RWE-Aktien. Wegen andauernder Wertminderung wurde im Jahresabschluss 2014 eine Abschreibung in Höhe von insgesamt 2.732.410,80 Euro vorgenommen. Der Kurswert zum 31.12.2015 je Aktie ist gegenüber dem Vorjahr um 14,03 Euro auf 11,62 Euro gefallen und stabilisiert sich derzeit bei 14,08 Euro (Stand: 04. November 2016). Sollte sich der Kurswert zum 31.12.2016 nicht merklich erholen wird eine erneute Wertberichtigung in Form einer außerplanmäßigen Abschreibung im Jahresabschluss 2016 in Erwägung gezogen.

Im Jahre 2007 trat der Landkreis in einen freiwilligen Pensionsfonds (freiwilliger KVR-Fonds) zur Besicherung künftiger Pensionsansprüche der Beamten ein. Die Einlage (29.675.979,56 Euro) wurde aus den Verkaufserlösen von 425.000 RWE-Aktien bedient. Verwaltet wird dieser Fonds durch die Rheinische Versorgungskasse (RVK), Köln. Zur Deckelung der laufenden Pensionsumlage 2015 wurden Fondanteile im Wert von 649.797,36 Euro verkauft. Den Erstattungsbetrag aus der Kapitalertragssteuer wurde zum Kauf von 63,941 Anteilen oder 6.515,65 Euro verwandt. Der Bestand beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2015 insgesamt 329.357.038,58 Euro.

Im Haushaltsjahr 2015 wurden Pflichtzuführungen in Höhe von 76.092,06 Euro in den gesetzlichen Pensionsfonds (gesetzlicher KVR-Fonds) eingezahlt, der sich somit zum Bilanzstichtag 31.12.2015 auf insgesamt 813.524,73 Euro erhöhte.

e) Sonstige Ausleihungen

Die Genossenschaftsanteile

- Erzeuger-Großmarkt E. G. für Obst und Gemüse, Trier
- Rinderunion West e. G.

des Landkreises Trier-Saarburg wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

### E.3.1.2 Umlaufvermögen

#### E.3.1.2.1 Vorräte

a) Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe

Ausgewiesen sind unter dieser Position

a) Heizölbestände
b) Hackschnitzelbestände/Pellets
c) Büromaterialien

Die Vorräte wurden durch eine körperliche Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag erfasst. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

Das Büromaterial der Schulen wurde wegen Geringfügigkeit nicht erfasst.

b) Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren

Die Position beinhaltet die für den Verkauf bestimmten Bücher (Kreisjahrbücher, „Denkmalthopographie“, „175 Jahre Kreisgeschichte“). Die Bestände wurden durch eine körperliche Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag erfasst. Die Kreisjahrbücher 2009 - 2013 und die „Denkmalthopograhie“ wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Ältere Jahrbücher (bis einschließlich 2008) wurden aussortiert und kostenfrei abgegeben. Die Bücher „175 Jahre Kreisgeschichte“ wurden mit einem Erinnerungswert von jeweils 1 Euro angesetzt.

### E.3.1.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die bilanzierten Forderungen sind durch eine Offene-Posten-Liste (Buchungsmandant 1) der Kreiskasse nachgewiesen. Die bilanzierten Forderungen beinhalten nicht die Forderungen des Buchungsmandanten 99 (Fremde Kassen). Diese umfassen insgesamt 9.151 Einzelforderungen. Darin enthalten sind 8.859 Forderungen aus Mahn- u. Vollstreckungsgebühren, Säumniszuschlägen und Portokosten (26.977,85 Euro). 85 % aller Einzelforderungen entfallen auf Beträge bis 5,00 Euro. Aus Gründen der Minimierung des Verwaltungsaufwandes (Vermeidung von Fertigung einer Vielzahl von Kassenanordnungen im Falle der Nichtbegleichung der Forderung) werden im Jahresergebnis lediglich die Einzahlungen/Erträge aus diesen Forderungen buchhalterisch erfasst, nicht jedoch die offen stehende Forderung als solches.
Der Rechnungsprüfungsausschuss wurde bereits in seiner Sitzung am 12. Januar 2012 über diese Verfahrensweise unterrichtet.

Im Haushaltsjahr 2015 wurden Forderungsbereinigungen in der Summe von 48.338,99 Euro vorgenommen. Wesentlichen Anteil hieran hatten die Bußgeldforderungen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten in Höhe von insgesamt 36.319,66 Euro die wegen Eintritt der Verjährung nicht mehr beigetrieben werden konnten. Nach Auskunft der Bußgeldstelle konnten die Fallbearbeitungen aufgrund von

personeller Engpässen in der Bußgeldstelle des Landkreises nicht mit der gebotenen Intensität durchgeführt werden, um die drohenden Verjährungen abzuwenden. Zum Zeitpunkt der Forderungsbereinigungen waren von den Gesamtforderungen bereits Einzelforderungen in Höhe von insgesamt 41.375,30 Euro durch Einzelwertberichtigungen in Vorjahren wertberichtigt, war per Saldo im Haushaltsjahr 2015 zu einer Ergebnisverschlechterung von 6.963,69 Euro führte.

a) Öffentliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

Die unzweifelhaften Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Nominalwert angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfall- und Kreditrisikos wurde - nach zuvor erfolgter Einzelwertberichtigung - eine Pauschalwertberichtigung auf die Nominalforderungen vorgenommen. Aufgrund fehlender Erfahrungswerte wurde die Pauschalwertberichtigung, analog der steuerlichen Anerkenntnis der Finanzbehörden, mit 1 % festgesetzt.

Bei den Forderungen aus den gewährten Darlehen nach § 12 BSHG handelt es sich um darlehensweise gewährte Hilfen (z. B. Mietkautionen, Anschaffungsdarlehen etc.) und nicht realisierte Unterhaltsansprüche. Die Ansprüche werden von den Verbandsgemeindeverwaltungen im Rahmen der Aufgabendelegation nachgehalten und dem Landkreis jährlich gemeldet. Ausgewiesen wurde in der Bilanz lediglich der auf den Landkreis entfallende Anteil. Die anteiligen Forderungen sind mit dem Rückzahlungsbetrag (Nominalbetrag) bewertet. Die Forderungen wurden bereits im Vorfeld durch die Verbandsgemeinden einzelwertberichtigt, so dass sich eine Wertberichtigung im Jahresabschluss des Landkreises erübrigte.
Informationen über unverzinsliche, niedrig verzinsliche und zinslos gestundete Forderungen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als drei Jahren konnten aufgrund fehlender softwareseitigen Auswertungsmöglichkeiten nicht gewonnen werden. Eine Abzinsung auf den Barwert war daher nicht möglich.

b) Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen wurden gemäß § 34 Abs. 5 GemHVO grundsätzlich mit dem Nominalwert angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfall- und Kreditrisikos wurde - nach zuvor erfolgter Einzelwertberichtigung - eine Pauschalwertberichtigung auf die Nominalforderungen vorgenommen. Aufgrund fehlender Erfahrungswerte wurde die Pauschalwertberichtigung, analog der steuerlichen Anerkenntnis der Finanzbehörden, mit 1% festgesetzt.

c) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Position beinhaltet die an die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH (881.052,07 Euro) durchgereichten Altdarlehen. Diesem Posten stehen entsprechende Darlehensverbindlichkeiten, die unter der Bilanzposition „4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich“ ausgewiesen sind, in gleicher Höhe gegenüber. Der Landkreis Trier-Saarburg erbringt den Schuldendienst gegenüber den kreditgebenden Banken und fordert diesen von der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH in gleicher Höhe wieder ein. Die Forderungen und Verbindlichkeiten verringern sich jährlich somit in gleichem Maße.

Der Nachlass einer ehemaligen Altenheimbewohnerin St. Franziskus Saarburg wurde zum 01. Januar 2003 treuhänderisch auf die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH übertragen. Der Nachlass ist zur Finanzierung der Personalkosten des Altenheims für eine Ergotherapeutin und die Grabpflege der Erblasserin restlos zu verwenden. Der Nachlassbestand ist jährlich durch die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH dem Landkreis nachzuweisen. Für den Landkreis ist die Nachlassverwaltung in den Jahresabschlüssen ergebnisneutral zu gestalten. Aus diesem Grund steht der Forderung an die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH in Höhe von 20.580,33 Euro ein gleich hoher Sonderposten auf der Passivseite (Bilanzposition „2.7 Sonstige Sonderposten“) gegenüber.

d) Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich

Die Aufgaben des Kreiswasserwerkes Trier-Saarburg wurden mit Wirkung zum 01. Januar 2009 auf die neuen Versorgungsträger, Verbandsgemeinden Konz und Saarburg und die AöR „Wasserversorgung Saar-Obermosel (WSO)“ übertragen. Alle Vermögens- und Schuldenteile (insbesondere Darlehen) sind auf die neuen Versorgungsträger zu übertragen. Der Landkreis Trier-Saarburg bedient als Darlehensnehmer nach wie vor den Schuldendienst der Darlehen und fordert diesen von den vorgenannten Versorgungsträgern wieder zurück. Die Verbandsgemeinde Konz hat sich zwischenzeitlich auf Drängen der Kreisverwaltung dazu bereit erklärt, alle bestehenden Altdarlehen des ehemaligen Kreiswasserwerkes schuldrechtlich zu übernehmen und den Schuldendienst mit neuen Versorgungsträgern abzurechnen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 waren alle Altdarlehen bis auf eines gegenüber der Commerzbank Frankfurt am Main (Restschuld: 1.150.000,00 Euro) auf die Verbandsgemeinde Konz übertragen. Der Vollzug der schuldrechtlichen Übertragung dieses Darlehen erfolgte im Haushaltsjahr 2016.

Der Bilanzausweis beinhaltet die Forderung gegenüber der Verbandsgemeinde Konz aus der Restschuld gegenüber der Commerzbank Frankfurt am Main. Dieser Position steht die bilanzierte Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Commerzbank in gleicher Höhe gegenüber. Vergleiche hierzu auch die Position „4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich“.

Die Position beinhaltet ferner Einzelforderungen in Höhe von insgesamt 442.043,15 Euro, die durch eine Saldenliste der Kreiskasse nachgewiesen sind. Die Forderungen sind nicht risikobehaftet, weswegen keine Wertberichtigungen vorgenommen wurden.

e) Sonstige Vermögensgegenstände

Die Handvorschüsse für die Barkassen der Schulen und der Verwaltung betragen insgesamt 2.360,00 Euro.

Die Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

### E.3.1.2.3 Liquide Mittel

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Hierunter sind die Guthabenstände der Girokonten bei den Kreditinstituten und der Barkasse ausgewiesen.

Die Bankguthaben sind durch Kontoauszüge der Kreditinstitute zum 31.12.2015 belegt. Über den Stand der Barkasse lag ein Kassenprotokoll der Kreiskasse zum Bilanzstichtag vor.

Die Bestände wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

### E.3.1.3 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich zusammen aus

a) Disagio
b) sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten

Das Disagio ist ein zur Erzielung eines niedrigeren Nominalzinssatzes vereinbarter Abschlag auf die Kreditauszahlung. Er stellt somit eine vorweggenommene Zinszahlung dar und ist auf die Laufzeit des Kredites hin ertragswirksam aufzulösen. Der zugrunde zu legende Auflösungszeitraum orientierte sich an der Frist der Zinsbindung, da die Laufzeit nur bis zu diesem Zeitpunkt zweifelsfrei fest steht. Im Haushaltsjahr wurde bei zwei Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Disagio vereinbart.

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungen betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Diese wurden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Hierzu zählen die Beamtenbezüge und -umlagen für Januar 2016 , Pflegegelder des Jugendamtes für Januar 2016 , Unterhaltsvorschüsse für das Folgejahr und sonstige Sachaufwandsabgrenzungen.

Die Berechnung der Höhe der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt mit dem Betrag, der der Zeit nach dem Bilanzstichtag wirtschaftlich zuzurechnen ist.

### E.3.1.4 Eigenkapital

#### E.3.1.4.1 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2015 um 6.947.802,53 Euro vermindert.

Die Verringerung setzt sich wie folgt zusammen:

| | | Euro |
|---|---|---|
| unentgeltliche Übernahme sonstiges Anlagevermögen | + | 82.503,99 |
| Korrektur Übernahme Schulvermögen | - | 895.278,13 |
| Abdeckung Jahresfehlbetrag 2010 | - | 6.135.028,39 |
| | - | 6.947.802,53 |

Für weitergehende Erläuterungen zur Veränderung der Kapitalrücklage verweisen wir auf die Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31.12.2015 „1.1. Kapitalrücklage“ (Anlage I/Seite 15).

### E.3.1.4.2 Ergebnisvortrag

Die Position beinhaltet die Verlustvorträge der Jahre 2011 – 2014_

| | Euro |
|---|---|
| Jahresfehlbetrag 2011 | 9.747.982,98 |
| Jahresfehlbetrag 2012 | 5.729.035,17 |
| Jahresfehlbetrag 2013 | 4.915.286,45 |
| Jahresfehlbetrag 2014 | 7.665.239,80 |
| | 28.057.544,40 |

### E.3.1.4.3 Jahresfehlbetrag

Nach § 18 Abs. 4 GemHVO ist der Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.202.559,04 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

### E.3.1.5 Sonderposten

### E.3.1.5.1 Sonderposten zum Anlagevermögen

### E.3.1.5.2 Sonderposten aus Zuwendungen

Die Sonderposten aus Zuwendungen stellen die erhaltenen Finanzierungsmittel zum Anlagevermögen dar. Die größten Posten hieran bilden die Zuwendungen für den Kreisstraßenbau, Schulbau und die Investitionsschlüsselzuweisungen.

Im Zugang von 8.422,5 T€ sind mit 2.560,0 T€ Zuwendungen des Landes und mit 1.296,6 T€ Planungskosten des Landesbetrieb Mobilität (LBM) für den Neubau der Saarbrücke Wiltingen enthalten. Ferner waren Zuwendungen aus der Übernahme

der Grund- und Realschule plus, Kell/Zerf in Höhe von 825,6 T€ von der Verbandsgemeinde Kell am See nachträglich zu übernehmen.

Die Sonderposten wurden - mit Ausnahme der Investitionsschlüsselzuweisungen - mit den Zuführungsbeträgen abzüglich vorzunehmenden Auflösungen angesetzt. Die Auflösung der Sonderposten erfolgte entsprechend der Abschreibung des bezuschussten Vermögensgegenstands.

Die Investitionsschlüsselzuweisungen, die keinem Vermögensgegenstand unmittelbar zugeordnet werden können, wurden mit einem pauschalen Prozentsatz von 5 % bis zum Bilanzstichtag aufgelöst, sofern diese nicht zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes berücksichtigt wurden.
Die Sonderposten werden in einer gesonderten Bestandsliste analog dem Anlagennachweis nachgehalten.

#### E.3.1.5.3 Sonderposten aus Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen

Die Position beinhaltet die erhaltenen Zuwendungen auf die zum 31. Dezember 2015 noch nicht betriebsfertig erstellten Baumaßnahmen.
Vergleiche auch die korrespondierende Bilanzpositionen „Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände“ und „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ sowie die Anlage VI zum Anhang.

### E.3.1.6 Rückstellungen

#### E.3.1.6.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gemeinden haben unabhängig davon, ob sie Mitglied einer Versorgungskasse sind oder nicht, Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sowohl für Beamte

als auch für Versorgungsempfänger zu bilden. Der Landkreis Trier-Saarburg gehört einer öffentlich-rechtlichen Versorgungskasse (Rheinische Versorgungskasse) an. Die Versorgungskasse führt den Versorgungslastenausgleich ihrer Mitglieder durch, berechnet die Versorgungsbezüge und zahlt diese für ihre Mitglieder unmittelbar an die Berechtigten aus. Eine direkte Verpflichtung gegenüber den Versorgungsberechtigten übernimmt die Versorgungskasse nicht. Der Landkreis Trier-Saarburg ist und bleibt allein Verpflichteter gegenüber den Versorgungsberechtigten. Hieraus ergibt sich trotz der laufenden Umlagefinanzierung der Versorgungsleistungen die Pflicht zur Bildung einer entsprechenden Rückstellung.

Die Rheinische Versorgungskasse hat im Auftrag ihres Mitglieds, dem Landkreis Trier-Saarburg, an die Heubeck AG ein Gutachten zur versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Auftrag gegeben. Nach dem Testat der Heubeck AG belaufen sich die Versorgungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2015 auf insgesamt 27.475.500,00 Euro. Hierin sind die künftigen Beihilfeansprüche nicht berücksichtigt. Bis zum Jahre 2013 wurden die Beihilfeleistungen wegen fehlender Erfahrungswerte analog der Bewertung der Eröffnungsbilanz pauschal mit 25 % angesetzt.

Ab dem Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurde erstmalig der pauschalierte Beihilfesatz von zuvor einheitlich 25% durch einen individuell für die Versorgungsempfänger und die aktiven Beamte ermittelten durchschnittlichen Beihilfesatz abgelöst. Die durchschnittlichen Beihilfesätze errechnen sich aus dem Verhältnis der Dienst-/Versorgungsbezüge zu den tatsächlich geleisteten Beihilfezahlungen der letzten drei Jahre (2013 – 2015). Der durchschnittliche Beihilfesatz für die aktiven Beamten lag zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres bei 8,07 % und den Versorgungsempfängern bei 20,64%. Die Pensionsrückstellung haben sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um insgesamt 542,9 T€ erhöht.

### E.3.1.6.2 Sonstige Rückstellungen

Unter den Sonstigen Rückstellungen wurden die vor dem Bilanzstichtag wirtschaftlich begründeten, jedoch in der Höhe nicht genau bestimmbaren Aufwendungen angesetzt.

Die Rückstellungen wurden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

| | 31.12.2015<br>T€ |
|---|---|
| Abdeckung Bilanzverlust ZV WTT 31.12.2014 | 3.292,0 |
| Urlaubsrückstellungen | 824,6 |
| Arbeitszeitguthaben | 325,1 |
| Personalkostenerstattung an Kitas freier Träger | 252,8 |
| Reinigungskosten | 119,0 |
| Altersteilzeit | 67,6 |
| Verlustabdeckung AöR TSW 2014 | 51,0 |
| Verlustabdeckung AöR TSW 2015 | 57,0 |
| Ausgleichsmaßnahmen Landschaftsgesetz | 42,4 |
| | **5.031,5** |

### E.3.1.7 Verbindlichkeiten

### E.3.1.7.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

a) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen

Die Position beinhaltet ausschließlich die zur Investitionsfinanzierung aufgenommen Darlehen. Die Darlehen sind durch Kontoauszüge zum 31. Dezember 2015 sowie durch Tilgungspläne der Banken belegt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Darlehen vergleiche die Anlage V.

b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung

Unter dieser Position sind die Kontokorrentkredite zur Sicherstellung der kurzfristigen Zahlungsbereitschaft nachgewiesen. Die Verbindlichkeiten sind durch einen Kontoauszug des Kreditinstitutes belegt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Liquiditätsdarlehen vergleiche Anlage V.

### E.3.1.7.2 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen

Der Landkreis Trier-Saarburg ist neben den Landkreisen Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Vulkaneifel und der Stadt Trier seit dem 01. März 1988 Träger des Tierheimes Trier-Zewen. Die Grundstücke zum Bau des Tierheims wurden auf Leibrentenbasis erworben.

Der ausgewiesene Betrag stellt den finanzmathematisch ermittelten Barwert der Leibrente zum 31. Dezember 2015 dar.

### E.3.1.7.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten sind durch eine Saldenliste der Kreiskasse zum 31. Dezember 2015 nachgewiesen.

In den Verbindlichkeiten sind Sicherheitseinbehalte aus Bauleistungen in Höhe von 76.068,70 Euro enthalten.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### E.3.1.7.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Die Verbindlichkeiten sind durch eine Saldenliste der Kreiskasse zum 31. Dezember 2015 nachgewiesen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### E.3.1.7.5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten sind durch eine Saldenliste der Kreiskasse zum 31. Dezember 2015 nachgewiesen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### E.3.1.7.6 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 waren keine Verbindlichkeiten hierunter auszuweisen.

### E.3.1.7.7 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

Die Darlehen des ehemaligen Kreiswasserwerkes waren zum Bilanzstichtag 31.12.2009 erstmals zu bilanzieren, da das Kreiswasserwerk mit Wirkung zum 01. Januar 2009 aufgelöst wurde und der Landkreis Trier-Saarburg Darlehensschuldner der Darlehen ist. Die formelle Umschuldung auf Verbandsgemeinde Konz (diese hat sich zur schuldrechtlichen Übernahme aller Altdarlehen und zur

Schuldendienstabwicklung mit den übrigen Versorgungsträgern bereit erklärt) ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 bis auf ein Darlehen bei der Commerzbank Frankfurt am Main erfolgt. Der zu leistende Schuldendienst wird durch die Verbandsgemeinde Konz erstattet. Der bilanzielle Ausweis beinhaltet die Darlehensrestschuld des Darlehens bei der Commerzbank Frankfurt am Main zum 31. Dezember 2015.

Die Position beinhaltet außerdem die Guthabenbestände der Zweckverbände Verkehrsverbund Region Trier (VRT) und Industriepark Region Trier an den gemeinsamen Verrechnungskonten der Kreiskasse. Die Guthaben stellen für den Landkreis Trier-Saarburg eine Schuld dar. Die Bestände sind durch den Kassenabschluss zum 31.12.2015 belegt.

Unter dieser Position sind acht Bundes- und Landesdarlehen (Landestreuhandstelle Rheinland-Pfalz) ausgewiesen. Drei Darlehen hiervon sind wirtschaftlich der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH (81.052,07 Euro) zuzuordnen. Diese Altdarlehen resultieren aus der Zeit, als die vorgenannten Einrichtungen noch im Kreishaushalt geführt wurden. Der an die Landestreuhandstelle Rheinland-Pfalz zu leistende Schuldendienst wird von der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH in gleicher Höhe zurückgefordert.
Vergleiche hierzu auch die Ausführungen zu „Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen“.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind durch Saldenlisten der Kreiskasse zum 31. Dezember 2015 nachgewiesen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### E.3.1.7.8 Sonstige Verbindlichkeiten

Wesentlichster Posten dieser Bilanzposition sind die Verwahrgelder und ungeklärten Zahlungseingänge (995.529,06 Euro). Diese konnten im Haushaltsjahr 2016 klärend zugeordnet werden.

Die Zinsabgrenzung bei fünf Kreditmarktdarlehen erfolgt aufgrund von Besonderheiten der Abrechnung nach wie vor manuell (829,30 Euro). Für alle übrigen Kreditmarktdarlehn wird die Abgrenzung über die KIS-Darlehensverwaltung automatisiert vorgenommen. Hierbei werden die Abgrenzungsverbindlichkeiten systembedingt unter den Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten angeführt.

Der Verbindlichkeit aus der Mietkaution steht ein Sparbuchguthaben (vgl. Bilanzposition „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“) in gleicher Höhe gegenüber.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind durch Saldenlisten der Kreiskasse zum 31. Dezember 2015 nachgewiesen.

### E.3.1.8 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, wurden gem. § 37 Abs. 2 GemHVO als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.
Der passive Rechnungsabgrenzungsposten ist durch Rechnungen belegt.
Die Bewertung erfolgte mit dem Nominalwert.

## E.4 Angaben zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung ist ein Teil des doppischen Jahresabschlusses. Sie erfasst die realisierten Aufwendungen und Erträge innerhalb einer Rechnungsperiode.
Die Ergebnisrechnung wurde in Staffelform aufgestellt und entspricht den Gliederungsvorschriften des § 2 GemHVO.
In den nachfolgenden Darstellungen werden die tatsächlichen Rechnungsergebnisse denen der Haushaltsplanung gegenübergestellt. Abweichungen, die wesentlichen Einfluss auf das Rechnungsergebnis 2015 hatten, sind im nachfolgenden Rechenschaftsbericht im Einzelnen erläutert.

## Ergebnis Gesamthaushalt

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 280.000,00 | 275.508,45 | - 4.491,55 | - 1,6 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 133.048.515,00 | 134.165.684,17 | + 1.117.169,17 | + 0,8 |
| 3. Erträge der sozialen Sicherung | 34.085.490,00 | 41.228.960,94 | + 7.143.470,94 | + 21,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 4.616.500,00 | 4.023.577,57 | - 578.566,08 | - 12,5 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.059.420,00 | 1.083.027,52 | + 23.607,52 | + 2,2 |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 3.673.530,00 | 5.249.569,29 | + 1.576.039,29 | + 42,9 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. sonstige laufende Erträge | 166.510,00 | 862.414,87 | + 695.904,87 | + 417,9 |
| 10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 176.929.965,00 | 186.888.742,81 | + 9.958.777,81 | + 5,6 |
| 11. Personalaufwendungen | 23.846.674,00 | 22.581.064,13 | - 1.265.609,87 | - 5,3 |
| 12. Versorgungsaufwendungen | 1.156.061,00 | 2.521.910,43 | + 1.365.849,43 | + 118,1 |
| 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 19.722.010,00 | 19.465.172,91 | - 256.837,09 | - 1,3 |
| 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sa | 12.236.792,00 | 11.865.826,85 | - 370.965,15 | - 3,0 |
| 15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 46.395.850,00 | 48.582.798,58 | + 2.186.948,58 | + 4,7 |
| 17. Aufwendungen der sozialen Sicherung | 71.535.485,00 | 77.431.140,42 | + 5.895.655,42 | + 8,2 |
| 18. sonstige laufende Aufwendungen | 2.706.185,00 | 3.512.794,61 | + 806.609,61 | + 29,8 |
| 19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit | 177.599.057,00 | 185.960.707,93 | + 8.361.650,93 | + 4,7 |
| 20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit | - 669.092,00 | + 928.034,88 | + 1.597.126,88 | - 238,7 |
| | | | | 0,0 |
| 21. Zins- und sonstige Finanzerträge | 1.294.100,00 | 1.132.990,50 | - 161.109,50 | - 12,4 |
| 22. Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen | 3.869.812,00 | 4.263.584,42 | + 393.772,42 | + 10,2 |
| 23. Finanzergebnis | - 2.575.712,00 | - 3.130.593,92 | - 554.881,92 | + 21,5 |
| 24. ordentliches Ergebnis | - 3.244.804,00 | - 2.202.559,04 | + 1.042.244,96 | - 32,1 |
| 25. außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 26. außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 27. außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Jahresfehlbetrag | - 3.244.804,00 | - 2.202.559,04 | + 1.042.244,96 | - 32,1 |
| 29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich | - 3.244.804,00 | - 2.202.559,04 | + 1.042.244,96 | - 32,1 |

# Ergebnis Teilhaushalt 1

## „Büro Landrat (RPA, Personalvertretung, Sonstige)“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 1.000,00 | 710,48 | - 289,52 | - 29,0 |
| 3. Erträge der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 30.000,00 | 24.789,95 | - 5.210,05 | - 17,4 |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. sonstige laufende Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 31.000,00 | 25.500,43 | - 5.499,57 | - 17,7 |
| 11. Personalaufwendungen | 1.033.274,00 | 914.762,63 | - 118.511,37 | - 11,5 |
| 12. Versorgungsaufwendungen | 108.938,00 | 228.442,71 | + 119.504,71 | + 109,7 |
| 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 25.000,00 | 9.249,16 | - 15.750,84 | - 63,0 |
| 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sa | 18.407,00 | 18.406,50 | - 0,50 | 0,0 |
| 15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 17. Aufwendungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 18. sonstige laufende Aufwendungen | 69.600,00 | 67.422,92 | - 2.177,08 | - 3,1 |
| 19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit | 1.255.219,00 | 1.238.283,92 | - 16.935,08 | - 1,3 |
| 20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit | - 1.224.219,00 | - 1.212.783,49 | + 11.435,51 | - 0,9 |
| 21. Zins- und sonstige Finanzerträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 22. Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 23. Finanzergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. ordentliches Ergebnis | - 1.224.219,00 | - 1.212.783,49 | + 11.435,51 | - 0,9 |
| 25. außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 26. außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 27. außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Jahresfehlbetrag | - 1.224.219,00 | - 1.212.783,49 | + 11.435,51 | - 0,9 |
| 29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleic | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich | - 1.224.219,00 | - 1.212.783,49 | + 11.435,51 | - 0,9 |

# Ergebnis Teilhaushalt 2

## „Zentralabteilung“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 222.500,00 | 316.346,94 | + 93.846,94 | + 42,2 |
| 3. Erträge der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 917.800,00 | 870.871,12 | - 46.928,88 | - 5,1 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 80.100,00 | 71.767,36 | - 8.332,64 | - 10,4 |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 189.400,00 | 323.346,19 | + 133.946,19 | + 70,7 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. sonstige laufende Erträge | 10.700,00 | 88.337,89 | + 77.637,89 | + 725,6 |
| 10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 1.420.500,00 | 1.670.669,50 | + 250.169,50 | + 17,6 |
| 11. Personalaufwendungen | 3.679.797,00 | 3.509.245,05 | - 170.551,95 | - 4,6 |
| 12. Versorgungsaufwendungen | 55.058,00 | 138.115,75 | + 83.057,75 | + 150,9 |
| 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 508.650,00 | 435.455,44 | - 73.194,56 | - 14,4 |
| 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sa | 140.369,00 | 220.427,82 | + 80.058,82 | + 57,0 |
| 15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 144.550,00 | 127.260,49 | - 17.289,51 | - 12,0 |
| 17. Aufwendungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 18. sonstige laufende Aufwendungen | 1.050.635,00 | 928.328,09 | - 122.306,91 | - 11,6 |
| 19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit | 5.579.059,00 | 5.358.832,64 | - 220.226,36 | - 3,9 |
| 20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit | - 4.158.559,00 | - 3.688.163,14 | + 470.395,86 | - 11,3 |
| 21. Zins- und sonstige Finanzerträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 22. Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 23. Finanzergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. ordentliches Ergebnis | - 4.158.559,00 | - 3.688.163,14 | + 470.395,86 | - 11,3 |
| 25. außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 26. außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 27. außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Jahresfehlbetrag | - 4.158.559,00 | - 3.688.163,14 | + 470.395,86 | - 11,3 |
| 29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleic | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich | - 4.158.559,00 | - 3.688.163,14 | + 470.395,86 | - 11,3 |

# Ergebnis Teilhaushalt 3

## „Gebäudemanagement und Schulen“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 9.222.172,00 | 9.030.561,23 | - 191.610,77 | - 2,1 |
| 3. Erträge der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 787.600,00 | 553.300,23 | - 234.299,77 | - 29,7 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 253.000,00 | 287.725,18 | + 34.725,18 | + 13,7 |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 578.700,00 | 756.328,78 | + 177.628,78 | + 30,7 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. sonstige laufende Erträge | 69.690,00 | 513.684,73 | + 443.994,73 | + 637,1 |
| 10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 10.911.162,00 | 11.141.600,15 | + 230.438,15 | + 2,1 |
| 11. Personalaufwendungen | 4.036.546,00 | 4.025.727,91 | - 10.818,09 | - 0,3 |
| 12. Versorgungsaufwendungen | 70.326,00 | 169.109,14 | + 98.783,14 | + 140,5 |
| 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 11.191.710,00 | 10.231.441,72 | - 960.268,28 | - 8,6 |
| 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sa | 10.447.022,00 | 9.879.195,71 | - 567.826,29 | - 5,4 |
| 15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 21.200,00 | 31.489,90 | + 10.289,90 | + 48,5 |
| 17. Aufwendungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 18. sonstige laufende Aufwendungen | 915.350,00 | 1.196.278,95 | + 280.928,95 | + 30,7 |
| 19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit | 26.682.154,00 | 25.533.243,33 | - 1.148.910,67 | - 4,3 |
| 20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit | - 15.770.992,00 | - 14.391.643,18 | + 1.379.348,82 | - 8,7 |
| 21. Zins- und sonstige Finanzerträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 22. Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen | 0,00 | 464,06 | 464,06 | 0,0 |
| 23. Finanzergebnis | 0,00 | - 464,06 | - 464,06 | 0,0 |
| 24. ordentliches Ergebnis | - 15.770.992,00 | - 14.392.107,24 | + 1.378.884,76 | - 8,7 |
| 25. außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 26. außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 27. außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Jahresfehlbetrag | - 15.770.992,00 | - 14.392.107,24 | + 1.378.884,76 | - 8,7 |
| 29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich | - 15.770.992,00 | - 14.392.107,24 | + 1.378.884,76 | - 8,7 |

# Ergebnis Teilhaushalt 4

## „Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 75.000,00 | 28.700,00 | - 46.300,00 | - 61,7 |
| 3. Erträge der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 1.000,00 | 0,00 | - 1.000,00 | - 100,0 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 107.650,00 | 116.592,59 | + 8.942,59 | + 8,3 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. sonstige laufende Erträge | 6.400,00 | 50.400,00 | + 44.000,00 | + 687,5 |
| 10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 190.050,00 | 195.692,59 | + 5.642,59 | + 3,0 |
| 11. Personalaufwendungen | 1.055.407,00 | 851.247,69 | - 204.159,31 | - 19,3 |
| 12. Versorgungsaufwendungen | 70.709,00 | 130.973,74 | + 60.264,74 | + 85,2 |
| 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 171.400,00 | 66.658,53 | - 94.741,47 | - 55,3 |
| 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sa | 26.553,00 | 22.922,89 | - 3.630,11 | - 13,7 |
| 15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 357.350,00 | 371.953,24 | + 14.603,24 | + 4,1 |
| 17. Aufwendungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 18. sonstige laufende Aufwendungen | 31.500,00 | 29.193,36 | - 2.306,64 | - 7,3 |
| 19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit | 1.712.919,00 | 1.472.949,45 | - 229.969,55 | - 13,4 |
| 20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit | - 1.522.869,00 | - 1.277.256,86 | + 235.612,14 | - 15,5 |
| 21. Zins- und sonstige Finanzerträge | 0,00 | 206,00 | + 206,00 | 0,0 |
| 22. Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen | 160.000,00 | 57.000,00 | -103.000,00 | - 64,4 |
| 23. Finanzergebnis | -160.000,00 | - 56.794,00 | + 103.206,00 | - 64,5 |
| 24. ordentliches Ergebnis | - 1.682.869,00 | - 1.334.050,86 | + 338.818,14 | - 20,1 |
| 25. außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 26. außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 27. außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Jahresfehlbetrag | - 1.682.869,00 | - 1.334.050,86 | + 348.818,14 | - 20,7 |
| 29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich | - 1.682.869,00 | - 1.334.050,86 | + 348.818,14 | - 20,7 |

# Ergebnis Teilhaushalt 5

## „Kommunales“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 3. Erträge der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 6.100,00 | -6.360,92 | - 12.460,92 | - 204,3 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. sonstige laufende Erträge | 45.100,00 | 68.298,23 | + 23.198,23 | + 51,4 |
| 10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 51.200,00 | 61.937,31 | + 10.737,31 | + 21,0 |
| 11. Personalaufwendungen | 227.847,00 | 200.154,19 | - 27.692,81 | - 12,2 |
| 12. Versorgungsaufwendungen | 17.010,00 | 36.443,00 | + 19.433,00 | + 114,2 |
| 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 0,00 | 151,18 | + 151,18 | 0,0 |
| 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sa | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 17. Aufwendungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 18. sonstige laufende Aufwendungen | 1.000,00 | 1.663,07 | + 663,07 | + 66,3 |
| 19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit | 245.857,00 | 238.411,44 | - 7.445,56 | - 3,0 |
| 20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit | - 194.657,00 | - 176.474,13 | + 18.182,87 | - 9,3 |
| 21. Zins- und sonstige Finanzerträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 22. Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 23. Finanzergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. ordentliches Ergebnis | - 194.657,00 | - 176.474,13 | + 18.182,87 | - 9,3 |
| 25. außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 26. außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 27. außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Jahresfehlbetrag | - 194.657,00 | - 176.474,13 | + 18.182,87 | - 9,3 |
| 29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleic | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich | - 194.657,00 | - 176.474,13 | + 18.182,87 | - 9,3 |

# Ergebnis Teilhaushalt 6

## „Finanzen und Kreiskasse“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 3. Erträge der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 100,00 | 25,11 | - 74,89 | - 74,9 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 13.000,00 | 23.361,21 | + 10.361,21 | + 79,7 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. sonstige laufende Erträge | 5.000,00 | 72.037,76 | + 67.037,76 | + 1.340,8 |
| 10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 18.100,00 | 95.424,08 | + 77.324,08 | + 427,2 |
| 11. Personalaufwendungen | 774.651,00 | 754.856,38 | - 19.794,62 | - 2,6 |
| 12. Versorgungsaufwendungen | 57.089,00 | 134.702,09 | + 77.613,09 | + 136,0 |
| 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sa | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 17. Aufwendungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 18. sonstige laufende Aufwendungen | 141.800,00 | 154.180,87 | + 12.380,87 | + 8,7 |
| 19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit | 973.540,00 | 1.043.739,34 | + 70.199,34 | + 7,2 |
| 20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit | - 955.440,00 | - 948.315,26 | + 7.124,74 | - 0,7 |
| 21. Zins- und sonstige Finanzerträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 22. Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 23. Finanzergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. ordentliches Ergebnis | - 955.440,00 | - 948.315,26 | + 7.124,74 | - 0,7 |
| 25. außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 26. außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 27. außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Jahresfehlbetrag | - 955.440,00 | - 948.315,26 | + 7.124,74 | - 0,7 |
| 29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleic | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich | - 955.440,00 | - 948.315,26 | + 7.124,74 | - 0,7 |

# Ergebnis Teilhaushalt 7

## „Jugendamt“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 25.605.746,00 | 27.242.429,09 | + 1.636.683,09 | + 6,4 |
| 3. Erträge der sozialen Sicherung | 4.451.390,00 | 6.044.145,27 | + 1.592.755,27 | + 35,8 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 5.000,00 | 0,00 | - 5.000,00 | - 100,0 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 198.600,00 | 210.102,20 | + 11.502,20 | + 5,8 |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 350,00 | 253,61 | - 96,39 | - 27,5 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. sonstige laufende Erträge | 0,00 | 5.117,38 | + 5.117,38 | 0,0 |
| 10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 30.261.086,00 | 33.502.047,55 | + 3.240.961,55 | + 10,7 |
| 11. Personalaufwendungen | 3.042.387,00 | 2.851.693,83 | - 190.693,17 | - 6,3 |
| 12. Versorgungsaufwendungen | 140.292,00 | 301.350,75 | + 161.058,75 | + 114,8 |
| 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 247.750,00 | 195.917,66 | - 51.832,34 | - 20,9 |
| 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sa | 1.209.512,00 | 1.157.478,55 | - 52.033,45 | - 4,3 |
| 15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 44.362.000,00 | 46.603.102,25 | + 2.241.102,25 | + 5,1 |
| 17. Aufwendungen der sozialen Sicherung | 16.589.385,00 | 17.912.534,98 | + 1.323.149,98 | + 8,0 |
| 18. sonstige laufende Aufwendungen | 12.300,00 | 17.611,48 | + 5.311,48 | + 43,2 |
| 19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit | 65.603.626,00 | 69.039.689,50 | + 3.436.063,50 | + 5,2 |
| 20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit | - 35.342.540,00 | - 35.537.641,95 | - 195.101,95 | + 0,6 |
| 21. Zins- und sonstige Finanzerträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 22. Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 23. Finanzergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. ordentliches Ergebnis | - 35.342.540,00 | - 35.537.641,95 | - 195.101,95 | + 0,6 |
| 25. außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 26. außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 27. außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Jahresfehlbetrag | - 35.342.540,00 | - 35.537.641,95 | - 195.101,95 | + 0,6 |
| 29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich | - 35.342.540,00 | - 35.537.641,95 | - 195.101,95 | + 0,6 |

# Ergebnis Teilhaushalt 8

## „Sozialamt“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 84.000,00 | 79.571,70 | - 4.428,30 | - 5,3 |
| 3. Erträge der sozialen Sicherung | 29.560.100,00 | 35.109.982,09 | + 5.549.882,09 | + 18,8 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 489.000,00 | 485.615,16 | - 3.384,84 | - 0,7 |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 762.000,00 | 753.859,67 | - 8.140,33 | - 1,1 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. sonstige laufende Erträge | 500,00 | 3.600,00 | + 3.100,00 | + 620,0 |
| 10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 30.895.600,00 | 36.432.628,62 | + 5.537.028,62 | + 17,9 |
| 11. Personalaufwendungen | 2.547.270,00 | 2.364.669,67 | - 182.600,33 | - 7,2 |
| 12. Versorgungsaufwendungen | 212.940,00 | 432.847,56 | + 219.907,56 | + 103,3 |
| 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 566.800,00 | 1.500.320,32 | + 933.520,32 | + 164,7 |
| 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sa | 54.090,00 | 63.881,96 | + 9.791,96 | + 18,1 |
| 15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 77.000,00 | 76.278,90 | - 721,10 | - 0,9 |
| 17. Aufwendungen der sozialen Sicherung | 54.946.100,00 | 59.518.605,44 | + 4.572.505,44 | + 8,3 |
| 18. sonstige laufende Aufwendungen | 48.500,00 | 52.245,47 | + 3.745,47 | + 7,7 |
| 19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit | 58.452.700,00 | 64.008.849,32 | + 5.556.149,32 | + 9,5 |
| 20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit | - 27.557.100,00 | - 27.576.220,70 | - 19.120,70 | + 0,1 |
| 21. Zins- und sonstige Finanzerträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 22. Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 23. Finanzergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. ordentliches Ergebnis | - 27.557.100,00 | - 27.576.220,70 | - 19.120,70 | + 0,1 |
| 25. außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 26. außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 27. außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Jahresfehlbetrag | - 27.557.100,00 | - 27.576.220,70 | - 19.120,70 | + 0,1 |
| 29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich | - 27.557.100,00 | - 27.576.220,70 | - 19.120,70 | + 0,1 |

# Ergebnis Teilhaushalt 9

## „Gesundheitsamt“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 2.607.390,00 | 2.618.208,13 | + 10.818,13 | + 0,4 |
| 3. Erträge der sozialen Sicherung | 74.000,00 | 74.833,58 | + 833,58 | + 1,1 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 790.100,00 | 639.795,08 | - 150.304,92 | - 19,0 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 8.000,00 | 3.027,67 | - 4.972,33 | - 62,2 |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 781.500,00 | 1.884.707,72 | + 1.103.207,72 | + 141,2 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. sonstige laufende Erträge | 0,00 | 1.604,62 | + 1.604,62 | 0,0 |
| 10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 4.260.990,00 | 5.222.176,80 | + 961.186,80 | + 22,6 |
| 11. Personalaufwendungen | 2.912.235,00 | 2.800.086,10 | - 112.148,90 | - 3,9 |
| 12. Versorgungsaufwendungen | 213.807,00 | 457.935,99 | + 244.128,99 | + 114,2 |
| 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 183.950,00 | 181.720,16 | - 2.229,84 | - 1,2 |
| 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sa | 40.714,00 | 48.376,09 | + 7.662,09 | + 18,8 |
| 15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 99.000,00 | 93.940,24 | - 5.059,76 | - 5,1 |
| 17. Aufwendungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 18. sonstige laufende Aufwendungen | 125.500,00 | 130.304,85 | + 4.804,85 | + 3,8 |
| 19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit | 3.575.206,00 | 3.712.363,43 | + 137.157,43 | + 3,8 |
| 20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit | + 685.784,00 | + 1.509.813,37 | + 824.029,37 | + 120,2 |
| 21. Zins- und sonstige Finanzerträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 22. Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen | 600.000,00 | 1.325.723,00 | + 725.723,00 | + 121,0 |
| 23. Finanzergebnis | -600.000,00 | - 1.325.723,00 | - 725.723,00 | + 121,0 |
| 24. ordentliches Ergebnis | + 85.784,00 | + 184.090,37 | + 98.306,37 | + 114,6 |
| 25. außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 26. außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 27. außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Jahresfehlbetrag | + 85.784,00 | + 184.090,37 | + 98.306,37 | + 114,6 |
| 29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich | + 85.784,00 | + 184.090,37 | + 98.306,37 | + 114,6 |

# Ergebnis Teilhaushalt 10

## „Sicherheit, Ordnung und Verkehr“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 5.092.648,00 | 5.086.421,47 | - 6.226,53 | - 0,1 |
| 3. Erträge der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 893.500,00 | 884.838,12 | - 8.661,88 | - 1,0 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 249.850,00 | 357.181,33 | + 107.331,33 | + 43,0 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. sonstige laufende Erträge | 2.000,00 | 27.884,54 | + 25.884,54 | + 1.294,2 |
| 10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 6.237.998,00 | 6.356.325,46 | + 118.327,46 | + 1,9 |
| 11. Personalaufwendungen | 1.708.908,00 | 1.638.810,98 | - 70.097,02 | - 4,1 |
| 12. Versorgungsaufwendungen | 110.554,00 | 263.183,95 | + 152.629,95 | + 138,1 |
| 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 6.580.900,00 | 6.656.140,23 | + 75.240,23 | + 1,1 |
| 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sa | 200.090,00 | 232.098,49 | + 32.008,49 | + 16,0 |
| 15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 611.750,00 | 565.881,00 | - 45.869,00 | - 7,5 |
| 17. Aufwendungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 18. sonstige laufende Aufwendungen | 143.700,00 | 93.640,15 | - 50.059,85 | - 34,8 |
| 19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit | 9.355.902,00 | 9.449.754,80 | + 93.852,80 | + 1,0 |
| 20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit | - 3.117.904,00 | - 3.093.429,34 | + 24.474,66 | - 0,8 |
| 21. Zins- und sonstige Finanzerträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 22. Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 23. Finanzergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. ordentliches Ergebnis | - 3.117.904,00 | - 3.093.429,34 | + 24.474,66 | - 0,8 |
| 25. außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 26. außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 27. außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Jahresfehlbetrag | - 3.117.904,00 | - 3.093.429,34 | + 24.474,66 | - 0,8 |
| 29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich | - 3.117.904,00 | - 3.093.429,34 | + 24.474,66 | - 0,8 |

# Ergebnis Teilhaushalt 11

## „Bauen und Umwelt“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 99.059,00 | 164.537,50 | + 65.478,50 | + 66,1 |
| 3. Erträge der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 983.000,00 | 866.351,38 | - 116.648,62 | - 11,9 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 720,00 | 0,00 | - 720,00 | - 100,0 |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 100.050,00 | 142.908,19 | + 42.858,19 | + 42,8 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. sonstige laufende Erträge | 21.720,00 | 17.685,60 | - 4.034,40 | - 18,6 |
| 10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 1.204.549,00 | 1.191.482,67 | - 13.066,33 | - 1,1 |
| 11. Personalaufwendungen | 1.608.655,00 | 1.522.777,84 | - 85.877,16 | - 5,3 |
| 12. Versorgungsaufwendungen | 62.417,00 | 149.531,21 | + 87.114,21 | + 139,6 |
| 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 202.750,00 | 151.471,44 | - 51.278,56 | - 25,3 |
| 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sa | 97.342,00 | 220.345,92 | + 123.003,92 | + 126,4 |
| 15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 35.000,00 | 35.000,00 | 0,00 | 0,0 |
| 17. Aufwendungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 18. sonstige laufende Aufwendungen | 102.500,00 | 130.488,33 | + 27.988,33 | + 27,3 |
| 19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit | 2.108.664,00 | 2.209.614,74 | + 100.950,74 | + 4,8 |
| 20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit | - 904.115,00 | - 1.018.132,07 | - 114.017,07 | + 12,6 |
| 21. Zins- und sonstige Finanzerträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 22. Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 23. Finanzergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. ordentliches Ergebnis | - 904.115,00 | - 1.018.132,07 | - 114.017,07 | + 12,6 |
| 25. außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 26. außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 27. außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Jahresfehlbetrag | - 904.115,00 | - 1.018.132,07 | - 114.017,07 | + 12,6 |
| 29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich | - 904.115,00 | - 1.018.132,07 | - 114.017,07 | + 12,6 |

# Ergebnis Teilhaushalt 12

## „Veterinäramt“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 106.705,00 | 106.705,27 | + 0,27 | 0,0 |
| 3. Erträge der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 214.700,00 | 184.515,20 | - 30.184,80 | - 14,1 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. sonstige laufende Erträge | 400,00 | 11.278,35 | + 10.878,35 | + 2.719,6 |
| 10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 321.805,00 | 302.498,82 | - 19.306,18 | - 6,0 |
| 11. Personalaufwendungen | 1.062.918,00 | 1.027.609,41 | - 35.308,59 | - 3,3 |
| 12. Versorgungsaufwendungen | 28.215,00 | 69.890,54 | + 41.675,54 | + 147,7 |
| 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 43.100,00 | 36.647,07 | - 6.452,93 | - 15,0 |
| 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sa | 2.693,00 | 2.692,92 | - 0,08 | 0,0 |
| 15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 110.000,00 | 88.731,56 | - 21.268,44 | - 19,3 |
| 17. Aufwendungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 18. sonstige laufende Aufwendungen | 8.500,00 | 10.334,25 | + 1.834,25 | + 21,6 |
| 19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit | 1.255.426,00 | 1.235.905,75 | - 19.520,25 | - 1,6 |
| 20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit | - 933.621,00 | - 933.406,93 | + 214,07 | 0,0 |
| 21. Zins- und sonstige Finanzerträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 22. Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 23. Finanzergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. ordentliches Ergebnis | - 933.621,00 | - 933.406,93 | + 214,07 | 0,0 |
| 25. außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 26. außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 27. außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Jahresfehlbetrag | - 933.621,00 | - 933.406,93 | + 214,07 | 0,0 |
| 29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich | - 933.621,00 | - 933.406,93 | + 214,07 | 0,0 |

# Ergebnis Teilhaushalt 13

## „Kreisrechtsausschuss“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 3. Erträge der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 17.600,00 | 30.242,25 | + 12.642,25 | + 71,8 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. sonstige laufende Erträge | 0,00 | 401,00 | + 401,00 | 0,0 |
| 10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 17.600,00 | 30.643,25 | + 13.043,25 | + 74,1 |
| 11. Personalaufwendungen | 156.779,00 | 119.422,45 | - 37.356,55 | - 23,8 |
| 12. Versorgungsaufwendungen | 8.706,00 | 9.384,00 | + 678,00 | + 7,8 |
| 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sa | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 17. Aufwendungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 18. sonstige laufende Aufwendungen | 0,00 | 673,11 | + 673,11 | 0,0 |
| 19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit | 165.485,00 | 129.479,56 | - 36.005,44 | - 21,8 |
| 20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit | - 147.885,00 | - 98.836,31 | + 49.048,69 | - 33,2 |
| 21. Zins- und sonstige Finanzerträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 22. Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 23. Finanzergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. ordentliches Ergebnis | - 147.885,00 | - 98.836,31 | + 49.048,69 | - 33,2 |
| 25. außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 26. außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 27. außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Jahresfehlbetrag | - 147.885,00 | - 98.836,31 | + 49.048,69 | - 33,2 |
| 29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleic | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich | - 147.885,00 | - 98.836,31 | + 49.048,69 | - 33,2 |

# Ergebnis Teilhaushalt 60

## „Allgemeine Finanzwirtschaft“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 280.000,00 | 275.508,45 | - 4.491,55 | - 1,6 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 89.932.295,00 | 89.491.492,36 | - 440.802,64 | - 0,5 |
| 3. Erträge der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 891.030,00 | 891.030,00 | 0,00 | 0,0 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. sonstige laufende Erträge | 5.000,00 | 2.084,77 | - 2.915,23 | - 58,3 |
| 10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 91.108.325,00 | 90.660.115,58 | - 448.209,42 | - 0,5 |
| 11. Personalaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 12. Versorgungsaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sa | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 578.000,00 | 589.161,00 | + 11.161,00 | + 1,9 |
| 17. Aufwendungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 18. sonstige laufende Aufwendungen | 55.300,00 | 700.429,71 | + 645.129,71 | + 1.166,6 |
| 19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit | 633.300,00 | 1.289.590,71 | + 656.290,71 | + 103,6 |
| 20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit | + 90.475.025,00 | + 89.370.524,87 | - 1.104.500,13 | - 1,2 |
| 21. Zins- und sonstige Finanzerträge | 1.294.100,00 | 1.132.784,50 | - 161.315,50 | - 12,5 |
| 22. Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen | 3.109.812,00 | 2.880.397,36 | - 229.414,64 | - 7,4 |
| 23. Finanzergebnis | -1.815.712,00 | - 1.747.612,86 | + 68.099,14 | - 3,8 |
| 24. ordentliches Ergebnis | + 88.659.313,00 | + 87.622.912,01 | - 1.036.400,99 | - 1,2 |
| 25. außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 26. außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 27. außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Jahresfehlbetrag | + 88.659.313,00 | + 87.622.912,01 | - 1.036.400,99 | - 1,2 |
| 29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich | + 88.659.313,00 | + 87.622.912,01 | - 1.036.400,99 | - 1,2 |

## E.4.1 Wesentliche Abweichungen zur Ergebnisrechnung des Vorjahres

Nach § 44 Abs. 3 GemHVO sind wesentliche Abweichungen zum Rechnungsergebnis des Vorjahres zu erläutern. Als „wesentlich“ wurden Abweichungen von mehr als 25 % gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres eingestuft.

| | | | Veränderung | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Ergebnisrechnung Haushaltsjahr 2014 | Ergebnisrechnung Haushaltsjahr 2015 | +/- | | % |
| | Euro | Euro | | Euro | |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 284.940,07 | 275.508,45 | - | 9.431,62 | 3,31 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 125.310.899,25 | 134.165.684,17 | + | 8.854.784,92 | 7,07 |
| 3. Erträge der sozialen Sicherung | 33.795.606,50 | 41.228.960,94 | + | 7.433.354,44 | 22,00 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 4.102.263,95 | 4.023.577,57 | - | 78.686,38 | 1,92 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.024.617,36 | 1.083.027,52 | + | 58.410,16 | 5,70 |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 3.828.836,52 | 5.249.569,29 | + | 1.420.732,77 | 37,11 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugn | 0,00 | 0,00 | ± | 0,00 | 0,00 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 51.594,73 | 0,00 | - | 51.594,73 | 100,00 |
| 9. sonstige laufende Erträge | 768.254,63 | 862.414,87 | + | 94.160,24 | 12,26 |
| **10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** | **169.167.013,01** | **186.888.742,81** | **+** | **17.721.729,80** | **10,48** |
| 11. Personalaufwendungen | 20.591.690,62 | 22.581.064,13 | + | 1.989.373,51 | 9,66 |
| 12. Versorgungsaufwendungen | -1.176.417,26 | 2.521.910,43 | + | 3.698.327,69 | 314,37 |
| 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 18.758.389,78 | 19.465.172,91 | + | 706.783,13 | 3,77 |
| 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermöge | 14.069.399,30 | 11.865.826,85 | - | 2.203.572,45 | 15,66 |
| 15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit die | 0,00 | 0,00 | ± | 0,00 | 0,00 |
| 16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 45.360.348,38 | 48.582.798,58 | + | 3.222.450,20 | 7,10 |
| 17. Aufwendungen der sozialen Sicherung | 68.876.829,88 | 77.431.140,42 | + | 8.554.310,54 | 12,42 |
| 18. sonstige laufende Aufwendungen | 2.591.537,66 | 3.512.794,61 | + | 921.256,95 | 35,55 |
| **19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit** | **169.071.778,36** | **185.960.707,93** | **+** | **16.888.929,57** | **9,99** |
| **20. laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit** | **+ 95.234,65** | **+ 928.034,88** | **+** | **832.800,23** | **874,47** |
| 21. Zins- und sonstige Finanzerträge | 323.785,03 | 1.132.990,50 | + | 809.205,47 | 249,92 |
| 22. Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen | 8.084.259,48 | 4.263.584,42 | - | 3.820.675,06 | 47,26 |
| **23. Finanzergebnis** | **- 7.760.474,45** | **- 3.130.593,92** | **+** | **4.629.880,53** | **59,66** |
| **24. ordentliches Ergebnis** | **- 7.665.239,80** | **- 2.202.559,04** | **+** | **5.462.680,76** | **71,27** |
| 25. außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | ± | 0,00 | 0,00 |
| 26. außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | ± | 0,00 | 0,00 |
| **27. außerordentliches Ergebnis** | **± 0,00** | **± 0,00** | **±** | **0,00** | 0,00 |
| **28. Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)** | **- 7.665.239,80** | **- 2.202.559,04** | **+** | **5.462.680,76** | **71,27** |
| 29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanz | 0,00 | 0,00 | ± | 0,00 | 0,00 |
| 30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Fina | 0,00 | 0,00 | ± | 0,00 | 0,00 |
| **31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpos** | **- 7.665.239,80** | **- 2.202.559,04** | **+** | **5.462.680,76** | **71,27** |

| | | |
|---|---|---|
| **6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen** | | **+ 1.420.732,77** |
| **- davon** | | |
| **TH 09 - Gesundheitsamt** | **+ 1.104.525,52** | |

Die Position beinhaltet u. a. die Kostenerstattungen des Landes für die Untersuchungen von Asylbegehrenden. Durch den starken Anstieg der Asylanträge im Jahr 2015 sind die Kostenerstattungen durch das Land Rheinland-Pfalz für die Untersuchung von Asylbegehrenden von 636 T€ im Vorjahr auf 1.780 T€ gestiegen. Dies bedeutet eine Zunahme um 1.144 T€ oder 179,9 %.

| | | |
|---|---|---|
| **8. andere aktivierte Eigenleistungen** | | **- 51.594,73** |
| **- davon** | | |
| **TH 03 - Gebäudemanagement und Schulen** | **- 51.594,73** | |

Im Vorjahr wurden Ingenieurleistungen durch eigenes Personal für Baumaßnahmen erbracht und aktiviert, die im Berichtsjahr nicht angefallen sind.

| | | |
|---|---|---|
| **12. Versorgungsaufwendungen** | | **+ 3. 698.327,69** |
| **- alle Teilhaushalte** | | |

Im Vorjahr wurden erstmals eine Neudotierung der Beihilferückstellungen auf Basis durchschnittlicher Beihilfesätze für die aktiven Beamten und Versorgungsempfänger (vergleiche hierzu auch die Ausführungen zu Ziffer E.3.1.6.1) vorgenommen. Hierdurch verringerte sich die Rückstellung ertragswirksam um 3.672.100,00 Euro. Die Anpassung der Rückstellung in dieser Größenordnung ist im Haushaltsjahr 2015 nicht notwendig geworden.

| | | |
|---|---|---|
| **18. sonstige laufende Aufwendungen** | | **+ 921.256,95** |
| **- davon** | | |
| **TH - 60 Finanzwirtschaft** | **+ 649.958,53** | |
| **TH - 03 Gebäudemanagement und Schulen** | **+ 282.162,66** | |

Im Haushaltsjahr 2015 wurden zur Finanzierung der laufenden Versorgungsumlage Anteile zur am KVR-Fonds verkauft. Der anteilige Restbuchwert, der aufwandsseitig beim Teilhaushalt „Finanzwirtschaft“ in Abgang gestellt werden musste betrug **649.797,36 Euro**. Demgegenüber stehen die Verkaufserlöse in Höhe von 829.969,90 Euro gegenüber, die unter der Position „21. Zins- und sonstige Finanzerträge“ subsumiert sind. Per Saldo ergibt sich durch den Verkauf der KVR-Anteile ein Ertrag von 180.172,54 €.
Des Weiteren wurde die Rettungswache Hermeskeil wegen Verkauf an den DRK Kreisverband Trier-Saarburg e. V. zum Restbuchwert von **138.742,11 Euro** in Abgang gestellt. Für die Rettungswache konnten Verkaufserlöse von 140.000,00 Euro erzielt werden.

| | | |
|---|---|---|
| **21. Zins- und sonstige Finanzerträge** | | **+ 809.205,47** |
| **- davon** | | |
| **TH 60 - Finanzwirtschaft** | **+ 809.205,47** | |

Vergleiche hierzu die Ausführungen der vorhergehenden Position „18. Sonstige laufende Aufwendungen – TH 60 - Finanzwirtschaft“.

| | | |
|---|---|---|
| **22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen** | | **- 3.820.675,06** |
| **- davon** | | |
| **TH 04 - Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau** | **- 3.330.000,00** | |
| **TH 09 - Gesundheitsamt** | **- 438.210,44** | |

Zur Abdeckung des anteiligen Bilanzverlustes des Zweckverbandes Wirtschaftsförderung im Trierer Tal (ZV WTT) zum 31.12.2014 wurde im Jahresabschluss 2014 im Teilhaushalt 04 einmalig eine Aufwandrückstellung in Höhe von 3.336.000,00 Euro vorgenommen. Diese war im Haushaltsjahr 2015 nicht mehr notwendig. Die Auflösung der Rückstellung in Höhe von 44.000,00 Euro in 2015 ist unter der Position „9. Sonstige laufende Erträge“ im gleichen Teilhaushalt 04 ausgewiesen, die hier in dieser Abweichungsanalyse jedoch nicht weiter erläutert wurde.

## E.5 Angaben zur Finanzrechnung

### Finanzrechnung Gesamthaushalt

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 280.000,00 | 270.140,71 | - 9.859,29 | - 3,5 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen | 127.033.113,00 | 127.556.885,13 | + 523.772,13 | + 0,4 |
| 3. Einzahlungen der sozialen Sicherung | 34.085.490,00 | 42.954.651,47 | + 8.869.161,47 | + 26,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 4.616.500,00 | 3.921.088,10 | - 695.411,90 | - 15,1 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.059.420,00 | 966.131,71 | - 93.288,29 | - 8,8 |
| 6. Kostenerstattungen und Umlagen | 2.782.500,00 | 4.227.787,25 | + 1.445.287,25 | + 51,9 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. Sonstige laufende Einzahlungen | 166.510,00 | 446.297,84 | + 279.787,84 | + 168,0 |
| **10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)** | 170.023.533,00 | 180.342.982,21 | + 10.319.449,21 | + 6,1 |
| 11. Personalauszahlungen | 22.684.288,00 | 22.474.809,36 | - 209.478,64 | - 0,9 |
| 12. Versorgungsauszahlungen | 894.600,00 | 1.080.682,43 | + 186.082,43 | + 20,8 |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 19.722.010,00 | 19.023.732,01 | - 698.277,99 | - 3,5 |
| 14. Zuwendungen, Umlagen und sontige Transferauszahlungen | 46.395.850,00 | 47.673.270,33 | + 1.277.420,33 | + 2,8 |
| 15. Auszahlungen der sozialen Sicherung | 71.535.485,00 | 77.200.662,90 | + 5.665.177,90 | + 7,9 |
| 16. sonstige laufende Auszahlungen | 2.706.185,00 | 2.362.620,89 | - 343.564,11 | - 12,7 |
| **17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)** | 163.938.418,00 | 169.815.777,92 | + 5.877.359,92 | + 3,6 |
| **18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)** | + 6.085.115,00 | + 10.527.204,29 | + 4.442.089,29 | + 73,0 |
| 19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen | 1.294.100,00 | 1.154.751,03 | - 139.348,97 | - 10,8 |
| 20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen | 3.869.812,00 | 4.732.162,67 | + 862.350,67 | + 22,3 |
| **21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)** | - 2.575.712,00 | - 3.577.411,64 | - 1.001.699,64 | + 38,9 |
| **22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)** | + 3.509.403,00 | + 6.949.792,65 | + 3.440.389,65 | + 98,0 |
| 23. außerordentliche Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. außerordentliche Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)** | + 3.509.403,00 | + 6.949.792,65 | + 3.440.389,65 | + 98,0 |
| 27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 4.544.050,00 | 4.688.100,34 | + 144.050,34 | + 3,2 |
| 28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Einzahlungen für Sacheinlagen | 1.000,00 | 1.351,33 | + 351,33 | + 35,1 |
| 31. Einzahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung | 0,00 | 3.300.000,00 | + 3.300.000,00 | 0,0 |
| 33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 34. Sonstige Invenstitionseinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)** | 4.545.050,00 | + 7.989.451,67 | + 3.444.401,67 | + 75,8 |
| 36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 3.477.358,00 | 3.394.574,05 | - 82.783,95 | - 2,4 |
| 37. Auszahlungen für Sachanlagen | 14.191.200,00 | 13.798.122,15 | - 393.077,85 | - 2,8 |
| 38. Auszahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen | 0,00 | 1.900.000,00 | + 1.900.000,00 | 0,0 |
| 40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 41. sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)** | 17.668.558,00 | + 19.092.696,20 | + 1.424.138,20 | + 8,1 |
| **43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)** | - 13.123.508,00 | - 11.103.244,53 | + 2.020.263,47 | - 15,4 |
| **44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)** | - 9.614.105,00 | - 4.153.451,88 | + 5.460.653,12 | - 56,8 |
| 45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | 14.115.793,00 | 12.000.000,00 | - 2.115.793,00 | - 15,0 |
| 46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | 5.360.002,00 | 7.263.849,75 | + 1.903.847,75 | + 35,5 |
| **47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)** | + 8.755.791,00 | + 4.736.150,25 | - 4.019.640,75 | - 45,9 |
| 48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 858.314,00 | 8.500.000,00 | + 7.641.686,00 | + 890,3 |
| 49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 9.408.437,43 | + 9.408.437,43 | 0,0 |
| **50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)** | + 858.314,00 | - 908.437,43 | - 1.766.751,43 | - 205,8 |
| 51. Abnahme an liquiden Mitteln | 0,00 | + 1.291.338,17 | + 1.291.338,17 | 0,0 |
| 52. Zunahme der liquiden Mitteln | 0,00 | + 1.275.371,73 | + 1.275.371,73 | 0,0 |
| **53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)** | 0,00 | - 15.966,44 | - 15.966,44 | 0,0 |
| **54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)** | 9.614.105,00 | + 3.811.746,38 | - 5.802.358,62 | - 60,4 |
| 55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 7.765.465,57 | + 7.765.465,57 | 0,0 |
| 56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 7.423.760,07 | + 7.423.760,07 | 0,0 |

# Finanzrechnung Teilhaushalt 1

## „Büro Landrat (RPA, Personalvertretung, Sonstiges“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen | 1.000,00 | 710,48 | - 289,52 | - 29,0 |
| 3. Einzahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 30.000,00 | 24.900,95 | - 5.099,05 | - 17,0 |
| 6. Kostenerstattungen und Umlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. Sonstige laufende Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)** | 31.000,00 | 25.611,43 | - 5.388,57 | - 17,4 |
| 11. Personalauszahlungen | 983.195,00 | 952.913,77 | - 30.281,23 | - 3,1 |
| 12. Versorgungsauszahlungen | 84.299,00 | 94.649,11 | + 10.350,11 | + 12,3 |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 25.000,00 | 9.249,16 | - 15.750,84 | - 63,0 |
| 14. Zuwendungen, Umlagen und sontige Transferauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 15. Auszahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. sonstige laufende Auszahlungen | 69.600,00 | 67.197,25 | - 2.402,75 | - 3,5 |
| **17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)** | 1.162.094,00 | 1.124.009,29 | - 38.084,71 | - 3,3 |
| **18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)** | - 1.131.094,00 | - 1.098.397,86 | + 32.696,14 | - 2,9 |
| 19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)** | - 1.131.094,00 | - 1.098.397,86 | + 32.696,14 | - 2,9 |
| 23. außerordentliche Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. außerordentliche Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)** | - 1.131.094,00 | - 1.098.397,86 | + 32.696,14 | - 2,9 |
| 27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Einzahlungen für Sacheinlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Einzahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 34. Sonstige Invenstitionseinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 37. Auszahlungen für Sachanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 38. Auszahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 41. sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)** | - 1.131.094,00 | - 1.098.397,86 | + 32.696,14 | - 2,9 |
| 45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 51. Abnahme an liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 52. Zunahme der liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |

# Finanzrechnung Teilhaushalt 2

## „Zentralabteilung“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen | 216.300,00 | 313.195,82 | + 96.895,82 | + 44,8 |
| 3. Einzahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 917.800,00 | 882.506,13 | - 35.293,87 | - 3,8 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 80.100,00 | 71.663,55 | - 8.436,45 | - 10,5 |
| 6. Kostenerstattungen und Umlagen | 189.400,00 | 312.277,15 | + 122.877,15 | + 64,9 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. Sonstige laufende Einzahlungen | 10.700,00 | 9.216,94 | - 1.483,06 | - 13,9 |
| **10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)** | 1.414.300,00 | 1.588.859,59 | + 174.559,59 | + 12,3 |
| 11. Personalauszahlungen | 3.564.857,00 | 3.474.009,60 | - 90.847,40 | - 2,5 |
| 12. Versorgungsauszahlungen | 42.607,00 | 93.026,65 | + 50.419,65 | + 118,3 |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 508.650,00 | 447.435,85 | - 61.214,15 | - 12,0 |
| 14. Zuwendungen, Umlagen und sontige Transferauszahlungen | 144.550,00 | 120.912,78 | - 23.637,22 | - 16,4 |
| 15. Auszahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. sonstige laufende Auszahlungen | 1.050.635,00 | 943.688,18 | - 106.946,82 | - 10,2 |
| **17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)** | 5.311.299,00 | 5.079.073,06 | - 232.225,94 | - 4,4 |
| **18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)** | - 3.896.999,00 | - 3.490.213,47 | + 406.785,53 | - 10,4 |
| 19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)** | - 3.896.999,00 | - 3.490.213,47 | + 406.785,53 | - 10,4 |
| 23. außerordentliche Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. außerordentliche Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)** | - 3.896.999,00 | - 3.490.213,47 | + 406.785,53 | - 10,4 |
| 27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Einzahlungen für Sacheinlagen | 0,00 | 81,52 | + 81,52 | 0,0 |
| 31. Einzahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 34. Sonstige Invenstitionseinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)** | 0,00 | + 81,52 | + 81,52 | 0,0 |
| 36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 112.500,00 | 72.727,30 | - 39.772,70 | - 35,4 |
| 37. Auszahlungen für Sachanlagen | 204.000,00 | 134.211,72 | - 69.788,28 | - 34,2 |
| 38. Auszahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 41. sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)** | 316.500,00 | + 206.939,02 | - 109.560,98 | - 34,6 |
| **43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)** | - 316.500,00 | - 206.857,50 | + 109.642,50 | - 34,6 |
| **44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)** | - 4.213.499,00 | - 3.697.070,97 | + 516.428,03 | - 12,3 |
| 45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 51. Abnahme an liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 52. Zunahme der liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 48.996,73 | + 48.996,73 | 0,0 |
| 56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 48.996,73 | + 48.996,73 | 0,0 |

# Finanzrechnung Teilhaushalt 3

## „Gebäudemanagement und Schulen“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen | 3.708.435,00 | 3.342.299,21 | - 366.135,79 | - 9,9 |
| 3. Einzahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 787.600,00 | 568.102,43 | - 219.497,57 | - 27,9 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 253.000,00 | 253.296,61 | + 296,61 | + 0,1 |
| 6. Kostenerstattungen und Umlagen | 578.700,00 | 709.598,43 | + 130.898,43 | + 22,6 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. Sonstige laufende Einzahlungen | 69.690,00 | 284.531,04 | + 214.841,04 | + 308,3 |
| **10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)** | 5.397.425,00 | 5.157.827,72 | - 239.597,28 | - 4,4 |
| 11. Personalauszahlungen | 4.020.034,00 | 4.003.487,77 | - 16.546,23 | - 0,4 |
| 12. Versorgungsauszahlungen | 54.421,00 | 70.063,94 | + 15.642,94 | + 28,7 |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 11.191.710,00 | 9.930.686,30 | - 1.261.023,70 | - 11,3 |
| 14. Zuwendungen, Umlagen und sontige Transferauszahlungen | 21.200,00 | 31.489,90 | + 10.289,90 | + 48,5 |
| 15. Auszahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. sonstige laufende Auszahlungen | 915.350,00 | 813.568,16 | - 101.781,84 | - 11,1 |
| **17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)** | 16.202.715,00 | 14.849.296,07 | - 1.353.418,93 | - 8,4 |
| **18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)** | - 10.805.290,00 | - 9.691.468,35 | + 1.113.821,65 | - 10,3 |
| 19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)** | - 10.805.290,00 | - 9.691.468,35 | + 1.113.821,65 | - 10,3 |
| 23. außerordentliche Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. außerordentliche Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)** | - 10.805.290,00 | - 9.691.468,35 | + 1.113.821,65 | - 10,3 |
| 27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 3.705.050,00 | 4.159.337,83 | + 454.287,83 | + 12,3 |
| 28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Einzahlungen für Sacheinlagen | 1.000,00 | 1.269,81 | + 269,81 | + 27,0 |
| 31. Einzahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 34. Sonstige Invenstitionseinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)** | 3.706.050,00 | + 4.160.607,64 | + 454.557,64 | + 12,3 |
| 36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 897.623,00 | 1.039.501,53 | + 141.878,53 | + 15,8 |
| 37. Auszahlungen für Sachanlagen | 12.475.200,00 | 10.726.221,90 | - 1.748.978,10 | - 14,0 |
| 38. Auszahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 41. sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)** | 13.372.823,00 | + 11.765.723,43 | - 1.607.099,57 | - 12,0 |
| **43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)** | - 9.666.773,00 | - 7.605.115,79 | + 2.061.657,21 | - 21,3 |
| **44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)** | - 20.472.063,00 | - 17.296.584,14 | + 3.175.478,86 | - 15,5 |
| 45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 51. Abnahme an liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 52. Zunahme der liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |

# Finanzrechnung Teilhaushalt 4

## „Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau“

| | Plan 2015 | Rechnungsergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen | 75.000,00 | 28.707,14 | - 46.292,86 | - 61,7 |
| 3. Einzahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 1.000,00 | 0,00 | - 1.000,00 | - 100,0 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 6. Kostenerstattungen und Umlagen | 107.650,00 | 116.592,59 | + 8.942,59 | + 8,3 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. Sonstige laufende Einzahlungen | 6.400,00 | 0,00 | - 6.400,00 | - 100,0 |
| **10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)** | 190.050,00 | 145.299,73 | - 44.750,27 | - 23,5 |
| 11. Personalauszahlungen | 979.935,00 | 849.890,47 | - 130.044,53 | - 13,3 |
| 12. Versorgungsauszahlungen | 54.718,00 | 54.264,84 | - 453,16 | - 0,8 |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 171.400,00 | 95.146,44 | - 76.253,56 | - 44,5 |
| 14. Zuwendungen, Umlagen und sontige Transferauszahlungen | 357.350,00 | 370.987,12 | + 13.637,12 | + 3,8 |
| 15. Auszahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. sonstige laufende Auszahlungen | 31.500,00 | 32.751,43 | + 1.251,43 | + 4,0 |
| **17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)** | 1.594.903,00 | 1.403.040,30 | - 191.862,70 | - 12,0 |
| **18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)** | - 1.404.853,00 | - 1.257.740,57 | + 147.112,43 | - 10,5 |
| 19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen | 0,00 | 173,40 | + 173,40 | 0,0 |
| 20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen | 160.000,00 | 0,00 | - 160.000,00 | - 100,0 |
| **21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)** | - 160.000,00 | + 173,40 | + 160.173,40 | - 100,1 |
| **22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)** | - 1.564.853,00 | - 1.257.567,17 | + 307.285,83 | - 19,6 |
| 23. außerordentliche Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. außerordentliche Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)** | - 1.564.853,00 | - 1.257.567,17 | + 307.285,83 | - 19,6 |
| 27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Einzahlungen für Sacheinlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Einzahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 34. Sonstige Invenstitionseinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 135.000,00 | 19.500,00 | - 115.500,00 | - 85,6 |
| 37. Auszahlungen für Sachanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 38. Auszahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 41. sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)** | 135.000,00 | + 19.500,00 | - 115.500,00 | - 85,6 |
| **43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)** | - 135.000,00 | - 19.500,00 | + 115.500,00 | - 85,6 |
| **44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)** | - 1.699.853,00 | - 1.277.067,17 | + 422.785,83 | - 24,9 |
| 45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 51. Abnahme an liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 52. Zunahme der liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |

# Finanzrechnung Teilhaushalt 5

## „Kommunales“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 3. Einzahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 6.100,00 | 6.055,07 | - 44,93 | - 0,7 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 6. Kostenerstattungen und Umlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. Sonstige laufende Einzahlungen | 45.100,00 | 50.019,84 | + 4.919,84 | + 10,9 |
| **10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)** | 51.200,00 | 56.074,91 | + 4.874,91 | + 9,5 |
| 11. Personalauszahlungen | 223.854,00 | 208.268,48 | - 15.585,52 | - 7,0 |
| 12. Versorgungsauszahlungen | 13.163,00 | 15.099,00 | + 1.936,00 | + 14,7 |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 0,00 | 2.629,92 | + 2.629,92 | 0,0 |
| 14. Zuwendungen, Umlagen und sontige Transferauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 15. Auszahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. sonstige laufende Auszahlungen | 1.000,00 | 975,51 | - 24,49 | - 2,4 |
| **17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)** | 238.017,00 | 226.972,91 | - 11.044,09 | - 4,6 |
| **18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)** | - 186.817,00 | - 170.898,00 | + 15.919,00 | - 8,5 |
| 19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)** | - 186.817,00 | - 170.898,00 | + 15.919,00 | - 8,5 |
| 23. außerordentliche Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. außerordentliche Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)** | - 186.817,00 | - 170.898,00 | + 15.919,00 | - 8,5 |
| 27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Einzahlungen für Sacheinlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Einzahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 34. Sonstige Invenstitionseinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 37. Auszahlungen für Sachanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 38. Auszahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 41. sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)** | - 186.817,00 | - 170.898,00 | + 15.919,00 | - 8,5 |
| 45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 51. Abnahme an liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 52. Zunahme der liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |

# Finanzrechnung Teilhaushalt 6

## „Finanzen und Kreiskasse“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 3. Einzahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 100,00 | 25,11 | - 74,89 | - 74,9 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 6. Kostenerstattungen und Umlagen | 13.000,00 | 16.016,09 | + 3.016,09 | + 23,2 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. Sonstige laufende Einzahlungen | 5.000,00 | 49.327,37 | + 44.327,37 | + 886,5 |
| **10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)** | 18.100,00 | 65.368,57 | + 47.268,57 | + 261,2 |
| 11. Personalauszahlungen | 761.249,00 | 810.825,59 | + 49.576,59 | + 6,5 |
| 12. Versorgungsauszahlungen | 44.178,00 | 55.808,19 | + 11.630,19 | + 26,3 |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 14. Zuwendungen, Umlagen und sontige Transferauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 15. Auszahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. sonstige laufende Auszahlungen | 141.800,00 | 133.890,79 | - 7.909,21 | - 5,6 |
| **17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)** | 947.227,00 | 1.000.524,57 | + 53.297,57 | + 5,6 |
| **18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)** | - 929.127,00 | - 935.156,00 | - 6.029,00 | + 0,6 |
| 19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)** | - 929.127,00 | - 935.156,00 | - 6.029,00 | + 0,6 |
| 23. außerordentliche Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. außerordentliche Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)** | - 929.127,00 | - 935.156,00 | - 6.029,00 | + 0,6 |
| 27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Einzahlungen für Sacheinlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Einzahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 34. Sonstige Invenstitionseinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 37. Auszahlungen für Sachanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 38. Auszahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 41. sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)** | - 929.127,00 | - 935.156,00 | - 6.029,00 | + 0,6 |
| 45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 9.408.437,43 | + 9.408.437,43 | 0,0 |
| **50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)** | 0,00 | - 9.408.437,43 | - 9.408.437,43 | 0,0 |
| 51. Abnahme an liquiden Mitteln | 0,00 | + 1.291.338,17 | + 1.291.338,17 | 0,0 |
| 52. Zunahme der liquiden Mitteln | 0,00 | + 1.275.371,73 | + 1.275.371,73 | 0,0 |
| **53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)** | 0,00 | + 15.966,44 | + 15.966,44 | 0,0 |
| **54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)** | 0,00 | - 9.392.470,99 | - 9.392.470,99 | 0,0 |
| 55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 7.716.468,84 | + 7.716.468,84 | 0,0 |
| 56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 7.374.763,34 | + 7.374.763,34 | 0,0 |

# Finanzrechnung Teilhaushalt 7

## „Jugendamt“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen | 25.549.000,00 | 26.832.136,18 | + 1.283.136,18 | + 5,0 |
| 3. Einzahlungen der sozialen Sicherung | 4.451.390,00 | 6.033.142,73 | + 1.581.752,73 | + 35,5 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 5.000,00 | 0,00 | - 5.000,00 | - 100,0 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 198.600,00 | 208.291,67 | + 9.691,67 | + 4,9 |
| 6. Kostenerstattungen und Umlagen | 350,00 | 253,61 | - 96,39 | - 27,5 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. Sonstige laufende Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)** | 30.204.340,00 | 33.073.824,19 | + 2.869.484,19 | + 9,5 |
| 11. Personalauszahlungen | 3.009.456,00 | 2.970.505,50 | - 38.950,50 | - 1,3 |
| 12. Versorgungsauszahlungen | 108.562,00 | 124.855,85 | + 16.293,85 | + 15,0 |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 247.750,00 | 193.081,55 | - 54.668,45 | - 22,1 |
| 14. Zuwendungen, Umlagen und sontige Transferauszahlungen | 44.362.000,00 | 45.701.245,34 | + 1.339.245,34 | + 3,0 |
| 15. Auszahlungen der sozialen Sicherung | 16.589.385,00 | 17.891.200,14 | + 1.301.815,14 | + 7,8 |
| 16. sonstige laufende Auszahlungen | 12.300,00 | 4.399,72 | - 7.900,28 | - 64,2 |
| **17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)** | 64.329.453,00 | 66.885.288,10 | + 2.555.835,10 | + 4,0 |
| **18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)** | - 34.125.113,00 | - 33.811.463,91 | + 313.649,09 | - 0,9 |
| 19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)** | - 34.125.113,00 | - 33.811.463,91 | + 313.649,09 | - 0,9 |
| 23. außerordentliche Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. außerordentliche Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)** | - 34.125.113,00 | - 33.811.463,91 | + 313.649,09 | - 0,9 |
| 27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0,00 | 2.575,00 | + 2.575,00 | 0,0 |
| 28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Einzahlungen für Sacheinlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Einzahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 34. Sonstige Invenstitionseinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)** | 0,00 | + 2.575,00 | + 2.575,00 | 0,0 |
| 36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 2.293.485,00 | 1.700.064,10 | - 593.420,90 | - 25,9 |
| 37. Auszahlungen für Sachanlagen | 15.000,00 | 14.672,00 | - 328,00 | - 2,2 |
| 38. Auszahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 41. sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)** | 2.308.485,00 | + 1.714.736,10 | - 593.748,90 | - 25,7 |
| **43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)** | - 2.308.485,00 | - 1.712.161,10 | + 596.323,90 | - 25,8 |
| **44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)** | - 36.433.598,00 | - 35.523.625,01 | + 909.972,99 | - 2,5 |
| 45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 51. Abnahme an liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 52. Zunahme der liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |

# Finanzrechnung Teilhaushalt 8

## „Sozialamt“

| | Plan 2015 | Rechnungsergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen | 84.000,00 | 79.571,70 | - 4.428,30 | - 5,3 |
| 3. Einzahlungen der sozialen Sicherung | 29.560.100,00 | 36.846.675,16 | + 7.286.575,16 | + 24,7 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 489.000,00 | 404.915,16 | - 84.084,84 | - 17,2 |
| 6. Kostenerstattungen und Umlagen | 762.000,00 | 751.283,97 | - 10.716,03 | - 1,4 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. Sonstige laufende Einzahlungen | 500,00 | 400,00 | - 100,00 | - 20,0 |
| **10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)** | 30.895.600,00 | 38.082.845,99 | + 7.187.245,99 | + 23,3 |
| 11. Personalauszahlungen | 2.350.071,00 | 2.354.104,29 | + 4.033,29 | + 0,2 |
| 12. Versorgungsauszahlungen | 164.780,00 | 179.333,36 | + 14.553,36 | + 8,8 |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 566.800,00 | 1.375.379,22 | + 808.579,22 | + 142,7 |
| 14. Zuwendungen, Umlagen und sontige Transferauszahlungen | 77.000,00 | 76.278,90 | - 721,10 | - 0,9 |
| 15. Auszahlungen der sozialen Sicherung | 54.946.100,00 | 59.309.462,76 | + 4.363.362,76 | + 7,9 |
| 16. sonstige laufende Auszahlungen | 48.500,00 | 31.130,30 | - 17.369,70 | - 35,8 |
| **17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)** | 58.153.251,00 | 63.325.688,83 | + 5.172.437,83 | + 8,9 |
| **18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)** | - 27.257.651,00 | - 25.242.842,84 | + 2.014.808,16 | - 7,4 |
| 19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)** | - 27.257.651,00 | - 25.242.842,84 | + 2.014.808,16 | - 7,4 |
| 23. außerordentliche Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. außerordentliche Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)** | - 27.257.651,00 | - 25.242.842,84 | + 2.014.808,16 | - 7,4 |
| 27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Einzahlungen für Sacheinlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Einzahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 34. Sonstige Invenstitionseinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 37. Auszahlungen für Sachanlagen | 100.000,00 | 2.059.042,88 | + 1.959.042,88 | + 1.959,0 |
| 38. Auszahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 41. sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)** | 100.000,00 | + 2.059.042,88 | + 1.959.042,88 | + 1.959,0 |
| **43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)** | - 100.000,00 | - 2.059.042,88 | - 1.959.042,88 | + 1.959,0 |
| **44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)** | - 27.357.651,00 | - 27.301.885,72 | + 55.765,28 | - 0,2 |
| 45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 51. Abnahme an liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 52. Zunahme der liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |

# Finanzrechnung Teilhaushalt 9

## „Gesundheitsamt“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen | 2.607.390,00 | 2.623.281,13 | + 15.891,13 | + 0,6 |
| 3. Einzahlungen der sozialen Sicherung | 74.000,00 | 74.833,58 | + 833,58 | + 1,1 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 790.100,00 | 639.012,05 | - 151.087,95 | - 19,1 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 8.000,00 | 3.063,77 | - 4.936,23 | - 61,7 |
| 6. Kostenerstattungen und Umlagen | 781.500,00 | 1.862.433,87 | + 1.080.933,87 | + 138,3 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. Sonstige laufende Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)** | 4.260.990,00 | 5.202.624,40 | + 941.634,40 | + 22,1 |
| 11. Personalauszahlungen | 2.847.329,00 | 2.935.194,23 | + 87.865,23 | + 3,1 |
| 12. Versorgungsauszahlungen | 165.452,00 | 189.729,79 | + 24.277,79 | + 14,7 |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 183.950,00 | 191.544,77 | + 7.594,77 | + 4,1 |
| 14. Zuwendungen, Umlagen und sontige Transferauszahlungen | 99.000,00 | 93.940,24 | - 5.059,76 | - 5,1 |
| 15. Auszahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. sonstige laufende Auszahlungen | 125.500,00 | 134.998,01 | + 9.498,01 | + 7,6 |
| **17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)** | 3.421.231,00 | 3.545.407,04 | + 124.176,04 | + 3,6 |
| **18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)** | + 839.759,00 | + 1.657.217,36 | + 817.458,36 | + 97,3 |
| 19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen | 600.000,00 | 1.831.933,44 | + 1.231.933,44 | + 205,3 |
| **21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)** | - 600.000,00 | - 1.831.933,44 | - 1.231.933,44 | + 205,3 |
| **22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)** | + 239.759,00 | - 174.716,08 | - 414.475,08 | - 172,9 |
| 23. außerordentliche Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. außerordentliche Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)** | + 239.759,00 | - 174.716,08 | - 414.475,08 | - 172,9 |
| 27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Einzahlungen für Sacheinlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Einzahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 34. Sonstige Invenstitionseinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 37. Auszahlungen für Sachanlagen | 26.000,00 | 31.751,73 | + 5.751,73 | + 22,1 |
| 38. Auszahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 41. sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)** | 26.000,00 | + 31.751,73 | + 5.751,73 | + 22,1 |
| **43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)** | - 26.000,00 | - 31.751,73 | - 5.751,73 | + 22,1 |
| **44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)** | + 213.759,00 | - 206.467,81 | - 420.226,81 | - 196,6 |
| 45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 48. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 51. Abnahme an liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 52. Zunahme der liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |

# Finanzrechnung Teilhaushalt 10

## „Sicherheit und Ordnung“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen | 5.040.465,00 | 5.022.463,99 | - 18.001,01 | - 0,4 |
| 3. Einzahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 893.500,00 | 825.709,65 | - 67.790,35 | - 7,6 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 6. Kostenerstattungen und Umlagen | 249.850,00 | 351.488,53 | + 101.638,53 | + 40,7 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. Sonstige laufende Einzahlungen | 2.000,00 | 23.834,15 | + 21.834,15 | + 1.091,7 |
| **10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)** | 6.185.815,00 | 6.223.496,32 | + 37.681,32 | + 0,6 |
| 11. Personalauszahlungen | 1.449.882,00 | 1.491.684,03 | + 41.802,03 | + 2,9 |
| 12. Versorgungsauszahlungen | 85.549,00 | 109.042,95 | + 23.493,95 | + 27,5 |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 6.580.900,00 | 6.618.037,42 | + 37.137,42 | + 0,6 |
| 14. Zuwendungen, Umlagen und sontige Transferauszahlungen | 611.750,00 | 560.881,00 | - 50.869,00 | - 8,3 |
| 15. Auszahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. sonstige laufende Auszahlungen | 143.700,00 | 90.095,66 | - 53.604,34 | - 37,3 |
| **17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)** | 8.871.781,00 | 8.869.741,06 | - 2.039,94 | 0,0 |
| **18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)** | - 2.685.966,00 | - 2.646.244,74 | + 39.721,26 | - 1,5 |
| 19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)** | - 2.685.966,00 | - 2.646.244,74 | + 39.721,26 | - 1,5 |
| 23. außerordentliche Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. außerordentliche Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)** | - 2.685.966,00 | - 2.646.244,74 | + 39.721,26 | - 1,5 |
| 27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 40.000,00 | 54.517,00 | + 14.517,00 | + 36,3 |
| 28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Einzahlungen für Sacheinlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Einzahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 34. Sonstige Invenstitionseinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)** | 40.000,00 | + 54.517,00 | + 14.517,00 | + 36,3 |
| 36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 38.750,00 | 562.781,12 | + 524.031,12 | + 1.352,3 |
| 37. Auszahlungen für Sachanlagen | 533.000,00 | 366.999,22 | - 166.000,78 | - 31,1 |
| 38. Auszahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 41. sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)** | 571.750,00 | + 929.780,34 | + 358.030,34 | + 62,6 |
| **43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)** | - 531.750,00 | - 875.263,34 | - 343.513,34 | + 64,6 |
| **44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)** | - 3.217.716,00 | - 3.521.508,08 | - 303.792,08 | + 9,4 |
| 45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 51. Abnahme an liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 52. Zunahme der liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |

# Finanzrechnung Teilhaushalt 11

## „Bauen und Umwelt“

| | Plan 2015 | Rechnungsergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen | 13.000,00 | 8.236,00 | - 4.764,00 | - 36,6 |
| 3. Einzahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 983.000,00 | 795.438,94 | - 187.561,06 | - 19,1 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 720,00 | 0,00 | - 720,00 | - 100,0 |
| 6. Kostenerstattungen und Umlagen | 100.050,00 | 107.843,01 | + 7.793,01 | + 7,8 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. Sonstige laufende Einzahlungen | 21.720,00 | 14.351,84 | - 7.368,16 | - 33,9 |
| **10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)** | 1.118.490,00 | 925.869,79 | - 192.620,21 | - 17,2 |
| 11. Personalauszahlungen | 1.441.166,00 | 1.415.719,38 | - 25.446,62 | - 1,8 |
| 12. Versorgungsauszahlungen | 48.299,00 | 61.965,11 | + 13.666,11 | + 28,3 |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 202.750,00 | 124.791,20 | - 77.958,80 | - 38,5 |
| 14. Zuwendungen, Umlagen und sontige Transferauszahlungen | 35.000,00 | 44.195,00 | + 9.195,00 | + 26,3 |
| 15. Auszahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. sonstige laufende Auszahlungen | 102.500,00 | 45.217,44 | - 57.282,56 | - 55,9 |
| **17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)** | 1.829.715,00 | 1.691.888,13 | - 137.826,87 | - 7,5 |
| **18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)** | - 711.225,00 | - 766.018,34 | - 54.793,34 | + 7,7 |
| 19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)** | - 711.225,00 | - 766.018,34 | - 54.793,34 | + 7,7 |
| 23. außerordentliche Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. außerordentliche Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)** | - 711.225,00 | - 766.018,34 | - 54.793,34 | + 7,7 |
| 27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 799.000,00 | 471.670,51 | - 327.329,49 | - 41,0 |
| 28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Einzahlungen für Sacheinlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Einzahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 34. Sonstige Invenstitionseinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)** | 799.000,00 | + 471.670,51 | - 327.329,49 | - 41,0 |
| 36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 37. Auszahlungen für Sachanlagen | 838.000,00 | 465.222,70 | - 372.777,30 | - 44,5 |
| 38. Auszahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 41. sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)** | 838.000,00 | + 465.222,70 | - 372.777,30 | - 44,5 |
| **43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)** | - 39.000,00 | + 6.447,81 | + 45.447,81 | - 116,5 |
| **44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)** | - 750.225,00 | - 759.570,53 | - 9.345,53 | + 1,2 |
| 45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 51. Abnahme an liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 52. Zunahme der liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |

# Finanzrechnung Teilhaushalt 12

## „Veterinäramt“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen | 106.705,00 | 106.705,27 | + 0,27 | 0,0 |
| 3. Einzahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 214.700,00 | 176.676,03 | - 38.023,97 | - 17,7 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 6. Kostenerstattungen und Umlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. Sonstige laufende Einzahlungen | 400,00 | 10.512,00 | + 10.112,00 | + 2.528,0 |
| **10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)** | 321.805,00 | 293.893,30 | - 27.911,70 | - 8,7 |
| 11. Personalauszahlungen | 921.402,00 | 899.474,51 | - 21.927,49 | - 2,4 |
| 12. Versorgungsauszahlungen | 21.835,00 | 28.956,04 | + 7.121,04 | + 32,6 |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 43.100,00 | 35.750,18 | - 7.349,82 | - 17,1 |
| 14. Zuwendungen, Umlagen und sontige Transferauszahlungen | 110.000,00 | 84.330,05 | - 25.669,95 | - 23,3 |
| 15. Auszahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. sonstige laufende Auszahlungen | 8.500,00 | 9.025,86 | + 525,86 | + 6,2 |
| **17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)** | 1.104.837,00 | 1.057.536,64 | - 47.300,36 | - 4,3 |
| **18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)** | - 783.032,00 | - 763.643,34 | + 19.388,66 | - 2,5 |
| 19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)** | - 783.032,00 | - 763.643,34 | + 19.388,66 | - 2,5 |
| 23. außerordentliche Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. außerordentliche Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)** | - 783.032,00 | - 763.643,34 | + 19.388,66 | - 2,5 |
| 27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Einzahlungen für Sacheinlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Einzahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 34. Sonstige Invenstitionseinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 37. Auszahlungen für Sachanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 38. Auszahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 41. sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)** | - 783.032,00 | - 763.643,34 | + 19.388,66 | - 2,5 |
| 45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 51. Abnahme an liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 52. Zunahme der liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |

# Finanzrechnung Teilhaushalt 13

## „Kreisrechtsausschuss“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 3. Einzahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 17.600,00 | 27.562,69 | + 9.962,69 | + 56,6 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 6. Kostenerstattungen und Umlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. Sonstige laufende Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)** | 17.600,00 | 27.562,69 | + 9.962,69 | + 56,6 |
| 11. Personalauszahlungen | 131.858,00 | 108.731,74 | - 23.126,26 | - 17,5 |
| 12. Versorgungsauszahlungen | 6.737,00 | 3.887,60 | - 2.849,40 | - 42,3 |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 14. Zuwendungen, Umlagen und sontige Transferauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 15. Auszahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. sonstige laufende Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)** | 138.595,00 | 112.619,34 | - 25.975,66 | - 18,7 |
| **18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)** | - 120.995,00 | - 85.056,65 | + 35.938,35 | - 29,7 |
| 19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)** | - 120.995,00 | - 85.056,65 | + 35.938,35 | - 29,7 |
| 23. außerordentliche Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. außerordentliche Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)** | - 120.995,00 | - 85.056,65 | + 35.938,35 | - 29,7 |
| 27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Einzahlungen für Sacheinlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Einzahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 34. Sonstige Invenstitionseinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 37. Auszahlungen für Sachanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 38. Auszahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 41. sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)** | - 120.995,00 | - 85.056,65 | + 35.938,35 | - 29,7 |
| 45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 51. Abnahme an liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 52. Zunahme der liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |

# Finanzrechnung Teilhaushalt 60

## „Allgemeine Finanzwirtschaft“

| | Plan 2015 | Rechnungs-ergebnis 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | 280.000,00 | 270.140,71 | - 9.859,29 | - 3,5 |
| 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen | 89.631.818,00 | 89.199.578,21 | - 432.239,79 | - 0,5 |
| 3. Einzahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 6. Kostenerstattungen und Umlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 9. Sonstige laufende Einzahlungen | 5.000,00 | 4.104,66 | - 895,34 | - 17,9 |
| **10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)** | 89.916.818,00 | 89.473.823,58 | - 442.994,42 | - 0,5 |
| 11. Personalauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 12. Versorgungsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 14. Zuwendungen, Umlagen und sontige Transferauszahlungen | 578.000,00 | 589.010,00 | + 11.010,00 | + 1,9 |
| 15. Auszahlungen der sozialen Sicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 16. sonstige laufende Auszahlungen | 55.300,00 | 55.682,58 | + 382,58 | + 0,7 |
| **17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)** | 633.300,00 | 644.692,58 | + 11.392,58 | + 1,8 |
| **18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)** | + 89.283.518,00 | + 88.829.131,00 | - 454.387,00 | - 0,5 |
| 19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen | 1.294.100,00 | 1.154.577,63 | - 139.522,37 | - 10,8 |
| 20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen | 3.109.812,00 | 2.900.229,23 | - 209.582,77 | - 6,7 |
| **21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)** | - 1.815.712,00 | - 1.745.651,60 | + 70.060,40 | - 3,9 |
| **22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)** | + 87.467.806,00 | + 87.083.479,40 | - 384.326,60 | - 0,4 |
| 23. außerordentliche Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 24. außerordentliche Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)** | + 87.467.806,00 | + 87.083.479,40 | - 384.326,60 | - 0,4 |
| 27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 30. Einzahlungen für Sacheinlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 31. Einzahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung | 0,00 | 3.300.000,00 | + 3.300.000,00 | 0,0 |
| 33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 34. Sonstige Invenstitionseinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)** | 0,00 | + 3.300.000,00 | + 3.300.000,00 | 0,0 |
| 36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 37. Auszahlungen für Sachanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 38. Auszahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen | 0,00 | 1.900.000,00 | + 1.900.000,00 | 0,0 |
| 40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 41. sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)** | 0,00 | + 1.900.000,00 | + 1.900.000,00 | 0,0 |
| **43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)** | 0,00 | + 1.400.000,00 | + 1.400.000,00 | 0,0 |
| **44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)** | + 87.467.806,00 | + 88.483.479,40 | + 1.015.673,40 | + 1,2 |
| 45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | 14.115.793,00 | 12.000.000,00 | - 2.115.793,00 | - 15,0 |
| 46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | 5.360.002,00 | 7.263.849,75 | + 1.903.847,75 | + 35,5 |
| **47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)** | + 8.755.791,00 | + 4.736.150,25 | - 4.019.640,75 | - 45,9 |
| 48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 858.314,00 | 8.500.000,00 | + 7.641.686,00 | + 890,3 |
| 49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)** | + 858.314,00 | + 8.500.000,00 | + 7.641.686,00 | + 890,3 |
| 51. Abnahme an liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 52. Zunahme der liquiden Mitteln | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| **54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)** | 9.614.105,00 | + 13.236.150,25 | + 3.622.045,25 | + 37,7 |
| 55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| 56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |

### E.5.1 Wesentliche Abweichungen zur Finanzrechnung des Vorjahres

Nach § 45 Abs. 3 GemHVO sind wesentliche Abweichungen zum Rechnungsergebnis des Vorjahres zu erläutern. Die Finanzrechnung stellt alle Zahlungsströme im Haushaltsjahr dar. Hierzu zählen neben den Ein- und Auszahlungen des laufenden Ergebnishaushaltes, den Investitionsausgaben und dazugehörigen Finanzierungsmittel des laufenden Haushaltsjahres auch die Zahlungsströme aus der Begleichung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Vorjahren. Aufgrund dieser Komplexität ist mit vertretbarem Zeitaufwand nur eine Aussage zu den Veränderungen der Gesamtfinanzrechnung gegenüber dem Vorjahr möglich.

| | | Finanzrechnung Haushaltsjahr 2014 Euro | Finanzrechnung Haushaltsjahr 2015 Euro | Veränderung +/- Euro | Veränderung % |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Steuern und ähnliche Abgaben | 287.401,72 | 270.140,71 | - 17.261,01 | 6,01 |
| 2. | Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen | 119.809.102,93 | 127.556.885,13 | + 7.747.782,20 | 6,47 |
| 3. | Einzahlungen der sozialen Sicherung | 35.241.219,98 | 42.954.651,47 | + 7.713.431,49 | 21,89 |
| 4. | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 3.927.165,11 | 3.921.088,10 | - 6.077,01 | 0,15 |
| 5. | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.026.744,61 | 966.131,71 | - 60.612,90 | 5,90 |
| 6. | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 2.941.075,70 | 4.227.787,25 | + 1.286.711,55 | 43,75 |
| 7. | Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | ± 0,00 | 0,00 |
| 8. | Andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | ± 0,00 | 0,00 |
| 9. | Sonstige laufende Einzahlungen | 604.768,85 | 446.297,84 | - 158.471,01 | 26,20 |
| **10.** | **Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit** | **163.837.478,90** | **180.342.982,21** | **+ 16.505.503,31** | **10,07** |
| 11. | Personalauszahlungen | 21.535.434,95 | 22.474.809,36 | + 939.374,41 | 4,36 |
| 12. | Versorgungsauszahlungen | 821.645,74 | 1.080.682,43 | + 259.036,69 | 31,53 |
| 13. | Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 19.141.441,33 | 19.023.732,01 | - 117.709,32 | 0,61 |
| 14. | Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen | 45.902.706,64 | 47.673.270,33 | + 1.770.563,69 | 3,86 |
| 15. | Auszahlungen der sozialen Sicherung | 69.215.966,41 | 77.200.662,90 | + 7.984.696,49 | 11,54 |
| 16. | Sonstige laufende Auszahlungen | 2.336.871,42 | 2.362.620,89 | + 25.749,47 | 1,10 |
| **17.** | **Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit** | **158.954.066,49** | **169.815.777,92** | **+ 10.861.711,43** | **6,83** |
| **18.** | **Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit** | **+ 4.883.412,41** | **+ 10.527.204,29** | **+ 5.643.791,88** | **115,57** |
| 19. | Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen | 344.245,40 | 1.154.751,03 | + 810.505,63 | 235,44 |
| 20. | Zins- und sonstige Finanzauszahlungen | 3.495.798,18 | 4.732.162,67 | + 1.236.364,49 | 35,37 |
| **21.** | **Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen** | **- 3.151.552,78** | **- 3.577.411,64** | **- 425.858,86** | **13,51** |
| **22.** | **Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen** | **+ 1.731.859,63** | **+ 6.949.792,65** | **+ 5.217.933,02** | **301,29** |
| 23. | Außerordentliche Einzahlungen | 0,00 | 0,00 | ± 0,00 | 0,00 |
| 24. | Außerordentliche Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | ± 0,00 | 0,00 |
| **25.** | **Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen** | **± 0,00** | **± 0,00** | **± 0,00** | **0,00** |
| **26.** | **Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen** | **+ 1.731.859,63** | **+ 6.949.792,65** | **+ 5.217.933,02** | **301,29** |
| 27. | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 5.622.603,83 | 4.688.100,34 | - 934.503,49 | 16,62 |
| 28. | Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 0,00 | 0,00 | ± 0,00 | 0,00 |
| 29. | Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | ± 0,00 | 0,00 |
| 30. | Einzahlungen für Sachanlagen | 9.003,00 | 1.351,33 | - 7.651,67 | 84,99 |
| 31. | Einzahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | ± 0,00 | 0,00 |
| 32. | Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen | 2.600.000,00 | 3.300.000,00 | + 700.000,00 | 26,92 |
| 33. | Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten | 0,00 | 0,00 | ± 0,00 | 0,00 |
| 34. | Sonstige Investitionseinzahlungen | 0,00 | 0,00 | ± 0,00 | 0,00 |
| **35.** | **Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** | **8.231.606,83** | **7.989.451,67** | **- 242.155,16** | **2,94** |
| 36. | Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 3.408.724,99 | 3.394.574,05 | - 14.150,94 | 0,42 |
| 37. | Auszahlungen für Sachanlagen | 9.669.428,82 | 13.798.122,15 | + 4.128.693,33 | 42,70 |
| 38. | Auszahlungen für Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | ± 0,00 | 0,00 |
| 39. | Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen | 7.100.000,00 | 1.900.000,00 | - 5.200.000,00 | 73,24 |
| 40. | Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten | 0,00 | 0,00 | ± 0,00 | 0,00 |
| 41. | Sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | ± 0,00 | 0,00 |
| **42.** | **Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** | **20.178.153,81** | **19.092.696,20** | **- 1.085.457,61** | **5,38** |
| **43.** | **Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** | **- 11.946.546,98** | **- 11.103.244,53** | **+ 843.302,45** | **7,06** |
| **44.** | **Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag** | **- 10.214.687,35** | **- 4.153.451,88** | **+ 6.061.235,47** | **59,34** |
| 45. | Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | 13.500.000,00 | 12.000.000,00 | - 1.500.000,00 | 11,11 |
| 46. | Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | 5.131.491,85 | 7.263.849,75 | + 2.132.357,90 | 41,55 |
| **47.** | **Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten** | **+ 8.368.508,15** | **+ 4.736.150,25** | **- 3.632.357,90** | **43,41** |
| 48. | Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 1.928.543,18 | 8.500.000,00 | + 6.571.456,82 | 340,75 |
| 49. | Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 2.000.000,00 | 9.408.437,43 | + 7.408.437,43 | 370,42 |
| **50.** | **Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung** | **- 71.456,82** | **- 908.437,43** | **- 836.980,61** | **1.171,31** |
| 51. | Abnahme der liquiden Mittel | 21.639,25 | 1.291.338,17 | + 1.269.698,92 | 5.867,57 |
| 52. | Zunahme der liquiden Mittel | 1.832.762,48 | 1.275.371,73 | - 557.390,75 | 30,41 |
| **53.** | **Veränderung der liquiden Mittel** | **- 1.811.123,23** | **+ 15.966,44** | **+ 1.827.089,67** | **100,88** |
| **54.** | **Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | **+ 10.108.174,56** | **+ 3.811.746,38** | **- 6.296.428,18** | **62,29** |
| 55. | Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern | 10.207.487,38 | 7.765.465,57 | - 2.442.021,81 | 23,92 |
| 56. | Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | 10.100.974,59 | 7.423.760,07 | - 2.677.214,52 | 26,50 |
| **57.** | **Saldo aus durchlaufenden Geldern** | **+ 106.512,79** | **+ 341.705,50** | **+ 235.192,71** | **220,81** |
| **58.** | **Verwendung des Finanzmittelüberschusses / Deckung des Finanzmittelfehlbetrags** | **+ 10.214.687,35** | **+ 4.153.451,88** | **- 6.061.235,47** | **59,34** |

Die Finanzrechnung bildet die Zahlungsströme (Einzahlungen/Auszahlungen) innerhalb des Haushaltsjahres ab. Hierbei ist es gleichgültig, welchem Haushaltsjahr der Geschäftsvorfall wirtschaftlich zuzuordnen ist. Entscheidend ist der Zeitpunkt der Zahlung (01.01. bis 31.12.). Insofern ist entgegen der periodengerechten Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen (in dem Haushaltsjahr, denen sie wirtschaftlich zuzuordnen sind) in der Ergebnisrechnung ein

Vergleich mit der Finanzrechnung nicht ohne weiteres möglich. Ein darüber hinaus gehender Vergleich der Finanzrechnungsergebnisse des Berichtsjahres mit denen des Vorjahres ist differenziert nicht mehr darstellbar.

## E.6 Sonstige Angaben

### E.6.1 Ausgleich von Kostenunterdeckungen

Es gibt derzeit beim Landkreis Trier-Saarburg keine Einrichtungen, die sich ausschließlich über Entgelte finanzieren. Sie sind Mischformen aus öffentlichen Fördermitteln und erhobenen Entgelten und insofern keine kostenrechnenden Einrichtungen, für die ein Sonderposten aus Gebührenausgleich zu bilden wäre.

### E.6.2 Trägerschaften bei Sparkassen, die nicht bilanziert sind

Aufgrund der Bilanzierungsrichtlinie sind Trägerschaften bei Sparkassen nur dann zu bilanzieren, wenn die Gemeinde Einlagen in das Stammkapital oder in das Dotationskapital geleistet hat. Der Landkreis Trier-Saarburg ist u. a. Träger der Sparkasse Trier. Die Leistung von Einlagen in die Sparkasse Trier konnte nicht mehr ermittelt werden.

**Historie**

Am 01.01.1972 fusionierte die Kreissparkasse Trier (gegründet: 08.08.1893) im Rahmen der Neubildung des Landkreises Trier-Saarburg mit der Kreissparkasse Saarburg (gegründet: 22.12.1856) zur Kreissparkasse Trier-Saarburg. Die Sparkasse Trier entstand am 01.01.1995 im Rahmen der Fusion der Kreissparkasse Trier-Saarburg mit der Stadtsparkasse Trier.

| | |
|---|---|
| Name: | Sparkasse Trier |
| Sitz: | Theodor-Heuss-Allee 1, 54292 Trier |
| Vorsitzender des Verwaltungsrates: | Klaus Jensen, Oberbürgermeister von Trier |
| Vorstand: | Günther Passek (Vorstandsvorsitzender)<br>Dr. Peter Späth (stellv. Vorstandsmitglied)<br>Martin Grünen (Vorstandsmitglied) |

### E.6.3 Währungsumrechnungen

Es besteht die Pflicht, den Jahresabschluss in Euro aufzustellen.
Bereits im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 wurden Posten, denen Beträge in Deutsche Mark (DM) zugrunde lagen, mit dem Kurs 1,95583 DM = 1 Euro umgerechnet.

Eingangsrechnungen in Fremdwährungen (außerhalb des Euro) sind im Haushaltsjahr 2015 nicht eingegangen.

### E.6.4 Einschränkungen von Grundbesitzrechten

Bei einer Vielzahl der bilanzierten Grundstücke ist die Nutzungsmöglichkeit durch Grunddienstbarkeiten von Versorgungsträgern eingeschränkt. Wegen der untergeordneten Bedeutung für die Finanz- und Vermögenslage wurde hierauf nicht näher eingegangen.

### E.6.5 Drohende finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden

Für drohende finanzielle Belastungen werden grundsätzlich Rückstellungen gebildet, sofern diese erkennbar und quantifizierbar sind.

Im Haushaltsjahr 2015 lagen keine Belastungen ohne entsprechende Rückstellungen vor.

### E.6.6 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Leasingverträge oder kreditähnliche Rechtsgeschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage des Landkreises Trier-Saarburg von Bedeutung sind, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

### E.6.7 Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Grundpfandrechte, Pfandbestellungen an beweglichen Sachen und Rechten, Sicherheitsübereignungen von Vermögensgegenständen und Sicherheitsabtretungen von Forderungen und sonstigen Rechten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

## E.6.8 Sonstige Haftungsverhältnisse

Der Landkreis Trier-Saarburg hat zum Bilanzstichtag folgende Bürgschaftserklärung abgegeben:

| Begünstigter | Grund u. Art der Bürgschaft | Betrag | davon gegenüber Tochter-organisationen |
|---|---|---|---|
| | | T€ | T€ |
| Kreiskrankenhaus St. Franziskus GmbH, Saarburg * Ausfallbürgschaft für Umschuldungsdarlehen v. 3.000.000 € | 31.12.2014 | 1.822 | 1.822 |
| | 31.12.2015 | 1.525 | 1.525 |
| | 31.12.2016 | 1.220 | 1.220 |
| | 31.12.2017 | 907 | 907 |
| | 31.12.2018 | 586 | 586 |

## E.6.9 In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeiten begründen

| Maßnahmen Nr. | Bezeichnung | Verpflichtungs-ermächtigung | Inanspruch-nahme |
|---|---|---|---|
| | | Euro | Euro |
| 540308 | Gymnasium Saarburg - Sanierung des naturwissenschaftlichen Trakts | 700.000,00 | 25.065,00 |
| 540802 | Förderschule Schweich - Neubau (Baukosten) - | 500.000,00 | 0,00 |
| 215410215 | Grund- und Realschule plus Kell am See / Zerf - Generalsanierung an beiden Standorten | 500.000,00 | 0,00 |
| 170901 | Reaktivierung der Hunsrückbahn | 87.500,00 | 0,00 |
| 179001 | Zuschüsse für die Erhaltung von Kulturdenkmälern - öffentliche Maßnahmen | 15.000,00 | 15.000,00 |
| 41206 | Sanierung Stützwand (Teilbereich) im Zuge der K 133 | 430.000,00 | 430.000,00 |
| 41304 | K 26 Lorich - L 43, freie Strecke | 900.000,00 | 900.000,00 |
| 41401 | K134, Konz - B 51 | 550.000,00 | 0,00 |
| 542010515 | K 57/K 61, OD Gusterath | 500.000,00 | 0,00 |
| 69102 | Zuweisungen an freie Träge für Jugendeinrichtungen | 20.000,00 | 0,00 |
| 69301 | Zuweisungen für Sportanlagen und -geräte an kommunale Träger | 36.000,00 | 0,00 |
| 69201 | Zuweisungen für Baumaßnahmen an kommunale Träger von Kindertagesstätten | 700.000,00 | 0,00 |
| 69202 | Zuweisungen für Baumaßnahmen an freie Träger von Kindertagesstätten | 100.000,00 | 0,00 |
| | **Gesamt:** | **5.038.500,00** | **1.370.065,00** |

## E.6.10 Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Die Verwaltung verfügte bisher über keine zentrale Vertragsdokumentation. Diese erfolgt dezentral bei den einzelnen Ämtern. Eine einheitliche Verfahrensweise zur Überwachung bestehender Verträge und Vereinbarungen zwischen den einzelnen Ämtern gibt es hierbei nicht. Im Zuge der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 war mit dem Aufbau einer zentralen Vertragsdokumentation begon-

nen worden. Die Bestandsaufnahme aller aktuellen Verträge und Vereinbarungen ist abgeschlossen. Die Implementierung dieser Daten in ein Datenbanksystem konnte jedoch aufgrund fehlender personeller Ressourcen noch nicht umgesetzt werden. In einem weiteren Schritt werden diese Daten zu einem späteren Zeitpunkt in das noch aufzubauende zentrale Dokumentenmanagement-System (DMS), das auch die elektronische Archivierung von Aktenvorgängen beinhalten soll, einfließen.

Aus vorgenannter Situation heraus kann derzeit noch keine abschließende Aussage über die finanziellen Verpflichtungen aus den Verträgen und Vereinbarungen gemacht werden.

### E.6.11 Noch nicht erhobene Entgelte und Abgaben aus fertig gestellten Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen

Der Landkreis Trier-Saarburg führt keine umlagepflichtigen Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen durch.

### E.6.12 Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Zur Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Tarifbeschäftigten werden folgende Angaben gemacht:

Die Beschäftigten des Landkreises Trier-Saarburg sind bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse versichert. Der Umlagesatz betrug im Haushaltsjahr 2015 7,75 % der Brutto- Lohn- und Gehaltssumme (Umlage 4,25 % und Sanierungsgeld 3,50 %) Der Landkreis Trier-Saarburg zahlte im Haushaltsjahr 2015 an die Versorgungskasse Umlagen in Höhe von 969.142,45 € (Haushaltsvorjahr: 932.684,35 €). Die umlagepflichtigen Entgelte beliefen sich im Haushaltsjahr 2015 12.034.636,61 € (Haushaltsvorjahr: 12.034.636,61 €).

Für das Kalenderjahr 2016 bleiben die Umlagesätze unverändert.

## E.6.13 Derivative Finanzinstrumente

Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden Zinsderivaten verweisen wir auf Anlage II des Anhangs.

## E.6.14 Beteiligungen

Vergleiche hierzu Anlage III zum Anhang.

Der Landkreis Trier-Saarburg ist neben den Verbandsgemeinden Konz und Saarburg seit dem 01. Januar 2009 Trägerkommune der Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) „Wasserversorgung Saar-Obermosel“. Das Stammkapital beträgt gem. § 1 der Satzung der AöR 150.000 Euro, wovon 50.000 Euro auf den Landkreis Trier-Saarburg entfallen. Der Landkreises kein Anspruch auf Herausgabe des eingebrachten Vermögens. Aus diesem Grunde wurde im Jahresabschluss 2015 keine Beteiligung (Stammkapitalanteil) an der AöR bilanziert.
Gemäß § 16 der vorgenannten Satzung hat der Kreistag nach Ablauf der Legislaturperiode (2009-2014) über den weiteren Verbleib als Mitglied in der AöR zu entscheiden. Der Kreistag hat in seiner Sitzung im März 2016 den Austritt aus der AöR beschlossen.

## E.6.15 Organisationen, für die die Gemeinde uneingeschränkt haftet

Uneingeschränkte Haftung besteht für die Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) „Wasserversorgung Saar-Obermosel“. Trägerkommunen der AöR sind neben dem Landkreis Trier-Saarburg die Verbandsgemeinden Konz und Saarburg, die ebenfalls uneingeschränkt haften.

## E.6.16 Personalbestand

Vergleiche hierzu Anlage IV zum Anhang.

## E.7 Mitglieder des Kreistages

Der Kreistag bestand zum 31. Dezember 2015 aus folgenden Mitgliedern

| Name | Straße / Nr. | PLZ / Ort | Partei-zugehörigkeit |
|---|---|---|---|
| Bamberg, Walter (ab April 2015) | Kapellenstraße 2 | 54456 Tawern | CDU |
| Barley, Dr. Katarina (bis Dezember 2015) | Bürgerbüro Christophstr. 1 | 54290 Trier | SPD |
| Basten, Franz Peter | Am Forsthaus 1 | 54346 Mehring | CDU |
| Benter, Wolfgang | Unterm Halstenberg 21 | 54441 Trassem | CDU |
| Benzmüller, Gerd | Hauptstraße 53 | 54441 Ockfen | FWG |
| Biwer, Berthold | Liviastraße 7 | 54340 Leiwen | CDU |
| Bohr, Alexander | Bohrshof | 54298 Welschbillig | CDU |
| Busch, Bernhard | Goldkäulchen 1 | 54320 Waldrach | FWG |
| Daleiden, Matthias | Grabenstraße 24 | 54311 Trierweiler | FWG |
| Dieter Klever | Grendelgarten 7 | 54329 Konz | FWG |
| Dixius, Jürgen | Kunoweiher 45 | 54439 Saarburg | CDU |
| Frieden, Dr. Karl Heinz | Albanstraße 11 | 54329 Konz | CDU |
| Griebeler, Erich | Ruwerblick 5 | 54318 Mertesdorf | CDU |
| Grünen, Martin (bis März 2015) | Markus-Konder-Straße 33 | 54338 Schweich | CDU |
| Hartmut Heck | In den Klepperstückern 4 | 54422 Züsch | CDU |
| Henter, Bernhard MdL | Deutschherrenstraße 72 | 54329 Konz | CDU |
| Hess, Iris | Brückstraße 1 b | 54338 Schweich | SPD |
| Hülpes, Michael | Schulstraße 77 | 54411 Hermeskeil | CDU |
| Jungblut, Norbert (bis Mai 2015) | Kruterbergelchen 3 | 54439 Saarburg | CDU |
| Kohlmann, Sascha | Bohrbergstraße 7 | 54429 Schillingen | CDU |
| Marx, Klaus (ab Mai 2015) | Trierer Straße 1 | 54427 Kell am See | CDU |
| Maximini, Alfons | Im Hanfgarten 6 | 54329 Konz | SPD |
| Meß, Dr. Kathrin | Staden 92 | 54439 Saarburg | Linke |
| Müller, Peter | Trierer Straße 21 | 54316 Pluwig | AfD |
| Nabinger, Stephanie | Deutschherren Acht 11 | 54439 Merzkirchen | Grüne |
| Neumann, Paul | Meierei 11 | 54317 Kasel | CDU |
| Ollinger, Lutwin | Bei der Langheck 12 | 54459 Wiltingen | CDU |
| Piedmont, Claus | Saartalstraße 1 | 54329 Konz | FDP |
| Port, Paul | Zum Osterberg 41 | 54421 Reinsfeld | Grüne |
| Porten, Bruno | Oberstiftstraße 49a | 54338 Schweich | FWG |
| Quijano Burchardt, Sabina | Im Krahnen 6 | 54441 Kanzem | Grüne |
| Rausch, Walter | Brühlstraße 5 | 54427 Kell am See | SPD |
| Reis, Helmut | Spielesstraße 14 | 54346 Mehring | FWG |
| Rommelfanger, Lothar | Schwarzhofstraße 272 | 54459 Wiltingen | SPD |
| Roßmann, Uwe | Zum Osterberg 7 | 54421 Reinsfeld | SPD |
| Roth-Laudor, Jutta | Am Kestenberg 7 | 54309 Newel | CDU |
| Rummel, Marianne | Hauptstraße 87 | 54318 Mertesdorf | Grüne |
| Sahler-Fesel, Ingeborg MdL | Am Bahndamm 12 | 54338 Schweich | SPD |
| Schäfer, Wolfgang | Zum Weiherdamm 11 | 54429 Schillingen | SPD |
| Schlöder, Kathrin | Burgstraße 3 | 54340 Longuich | FWG |
| Schmitt, Achim | Unkenweg 7 | 54338 Schweich | SPD |
| Schneiders, Helmut | Burgstraße 3 | 54341 Fell | SPD |
| Schroll, Dr. Karl-Georg | In den Kampen 8 | 54459 Wiltingen | Piraten |
| Steier, Andreas | Lindenstraße 16 | 54331 Pellingen | CDU |
| Steuer, Hans | Heckingstraße 9 | 54439 Saarburg | SPD |
| Thiel, Simone | Serriger Straße 28 | 54439 Saarburg | CDU |
| Thul, Markus | Maximinstraße 5b | 54340 Longuich | CDU |
| van Eijck, Edith | Bottelter 19 | 54439 Saarburg | SPD |
| Wagner, Alexandra | Moselweinstraße 9 | 54340 Schleich | CDU |

**Ort, Datum, Unterschrift des Landrates**

Trier, den 23. Januar 2017

(Schartz, Landrat)

Unterlassen von Angaben und Erläuterungen

Gemäß § 48 Abs. 4 GemHVO können Angaben und Erläuterungen nach § 48 Abs. 2 GemHVO unterbleiben, soweit sie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde von untergeordneter Bedeutung sind.

Landkreis Trier-Saarburg

# Anlagen zum Anhang


Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung 2015 ..... I

Derivate Finanzinstrumente ..... II

Beteiligungen ..... III

Personalbestand ..... IV

Darlehensübersicht ..... V

Anlagen im Bau / Sonderposten ..... VI

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 € | 31.12.2015 € |
|---|---|---|---|
| **A K T I V A** | | | |
| **1.** | **Anlagevermögen** | 397.044.223,11 | **403.324.181,32** |
| **1.1** | **Immaterielle Vermögensgegestände** | 28.889.717,76 | **31.026.256,08** |
| **1.1.1** | **Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten** | 144.675,41 | **148.445,75** |

Softwarelizenzen

| Entwicklung: | |
|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | 144.675,41 |
| Zugänge | 72.847,85 |
| Umbuchungen | 28.977,57 |
| | 246.500,83 |
| Abgänge | 3,00 |
| Abschreibungen | 98.052,08 |
| Stand 31. 12.2015 | 148.445,75 |

Erläuterungen
Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **1.1.2** | **Geleistete Zuwendungen** | 22.853.757,09 | **23.515.068,30** |

Gezahlte Zuwendungen zu Investitionsausgaben

| Entwicklung: | |
|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | 22.853.757,09 |
| Zugänge | 2.411.675,76 |
| | 25.265.432,85 |
| Umbuchungen | 222.786,71 |
| Abgänge | 2.575,00 |
| Abschreibungen | 1.525.002,84 |
| Stand 31. 12.2015 | 23.515.068,30 |

Erläuterungen
Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 | 31.12.2015 |
|---|---|---|---|
| | | € | € |
| **1.1.3** | **Gezahlte Investitionszuschüsse** | 5.292.629,65 | **5.315.595,55** |

Gezahlte Investitionszuschüsse an die Verbandsgemeinden zu den Anlagen der Straßenoberflächenentwässerung (Anteil Kreisstraßen)

| Entwicklung: | |
|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | 5.292.629,65 |
| Zugänge | 271.102,00 |
| Umbuchungen | 8.264,73 |
| | 5.571.996,38 |
| Abgänge | 217,00 |
| Abschreibungen | 256.183,83 |
| Stand 31. 12.2015 | 5.315.595,55 |

Erläuterungen
Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **1.1.5** | **Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände** | 598.655,61 | **2.047.146,48** |

Vorauszahlungen auf zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellte Anlagen Dritter, für die ein Investitionszuschuss gezahlt wurde.

| Entwicklung: | |
|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | 598.655,61 |
| Zugänge | 1.003.492,91 |
| Umbuchungen | 444.997,96 |
| Stand 31. 12.2015 | 2.047.146,48 |

Erläuterungen
Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.

zu Stand 31. 12.2015
Zusammensetzung:

| | |
|---|---|
| Zweckverband ISP, Neubau Treverer Schule, Schweich | 1.287.972,06 |
| Rettungswache Konz, Sanierung | 388900 |
| Beweidungsprojekt Panzbruch, Greimerath | 153.274,42 |
| Kita Nittel, Ausbau 7. - 9. Gruppe | 92.000,00 |
| Kita Holzerath, energetische Sanierung | 65.000,00 |
| Kita Ayl, Ausbau 5. Gruppe | 60.000,00 |
| | 2.047.146,48 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 | 31.12.2015 |
|---|---|---|---|
| | | € | € |
| **1.2** | **Sachanlagen** | 315.423.882,80 | **320.140.892,34** |
| **1.2.1** | **Wald, Forsten** | 117.468,26 | **154.146,47** |

Grundstücke

| Entwicklung: | |
|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | 117.468,26 |
| Zugänge | 35.430,03 |
| Umbuchungen | 9.908,45 |
| | 162.806,74 |
| Abgänge | 8.660,27 |
| Stand 31. 12.2015 | 154.146,47 |

Erläuterungen
Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **1.2.2** | **Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte** | 276.497,57 | **291.173,17** |

| Entwicklung: | |
|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | 276.497,57 |
| Zugänge | 42.382,21 |
| | 318.879,78 |
| Umbuchungen | 20.486,95 |
| Abgänge | 7.219,66 |
| Stand 31. 12.2015 | 291.173,17 |

Erläuterungen
Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 € | 31.12.2015 € |
|---|---|---|---|
| 1.2.3 | **Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte** | 143.035.667,19 | **148.284.005,08** |

| Entwicklung: | |
|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | 143.035.667,19 |
| Zugänge | 3.217.774,60 |
| Umbuchungen | 5.224.976,56 |
| | 151.478.418,35 |
| Abgänge | 145.470,11 |
| Abschreibungen | 3.048.943,16 |
| Stand 31. 12.2015 | 148.284.005,08 |

Erläuterungen
Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1.2.4 | **Infrastrukturvermögen** | 159.411.906,93 | **160.897.215,31** |

| Entwicklung: | |
|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | 159.411.906,93 |
| Zugänge | 1.000.513,49 |
| Umbuchungen | 6.461.659,45 |
| | 166.874.079,87 |
| Abgänge | 355.114,61 |
| Abschreibungen | 5.621.749,95 |
| Stand 31. 12.2015 | 160.897.215,31 |

Erläuterungen
Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1.2.5 | **Bauten auf fremdem Grund und Boden** | 0,00 | **160.241,00** |

| Entwicklung: | |
|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | 0,00 |
| Zugänge | 165.055,50 |
| | 165.055,50 |
| Abschreibungen | 4.814,50 |
| Stand 31. 12.2015 | 160.241,00 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 € | 31.12.2015 € |
|---|---|---|---|
| | Erläuterungen<br>Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt. | | |
| **1.2.6** | **Kunstgegenstände, Denkmäler** | 56.944,20 | **54.166,44** |
| | Skulptur "Die Familie" (Verwaltungsgebäude I) | | |
| | Entwicklung: | | |
| | Stand 31. 12.2014 | 56.944,20 | |
| | Abschreibungen | 2.777,76 | |
| | Stand 31. 12.2015 | 54.166,44 | |
| **1.2.7** | **Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge** | 1.398.567,28 | **1.478.169,25** |
| | Entwicklung: | | |
| | Stand 31. 12.2014 | 1.398.567,28 | |
| | Zugänge | 280.076,63 | |
| | Umbuchungen | 524,01 | |
| | | 1.679.167,92 | |
| | Abgänge | 73,83 | |
| | Abschreibungen | 200.924,84 | |
| | Stand 31. 12.2015 | 1.478.169,25 | |
| | Erläuterungen<br>Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt. | | |
| **1.2.8** | **Betriebs- und Geschäftsausstattung** | 3.257.127,48 | **3.693.978,52** |
| | Entwicklung: | | |
| | Stand 31. 12.2014 | 3.257.127,48 | |
| | Zugänge | 1.600.166,52 | |
| | | 4.857.294,00 | |
| | Umbuchungen | 12.227,71 | |
| | Abgang | 43.709,88 | |
| | Abschreibungen | 1.107.377,89 | |
| | Stand 31. 12.2015 | 3.693.978,52 | |
| | Erläuterungen<br>Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt. | | |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 | 31.12.2015 |
|---|---|---|---|
| | | € | € |
| **1.2.10** | **Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** | 7.869.703,89 | **5.288.038,10** |

Die Position beinhaltet die zum 31. Dezember 2015 noch im Bau befindlichen Maßnahmen.

| Entwicklung: | |
|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | 7.869.703,89 |
| Zugänge | 9.525.848,98 |
| | 17.395.552,87 |
| Abgänge | 18.651,91 |
| Umbuchungen | 12.088.862,86 |
| Stand 31. 12.2015 | 5.288.038,10 |

Erläuterungen
Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.

zu Stand 31. 12.2015
Zur Zusammensetzung vergleiche Anlage VI zum Anhang

| | | | |
|---|---|---|---|
| **1.3** | **Finanzanlagen** | 52.730.622,55 | **52.157.032,90** |
| **1.3.1** | **Anteile an verbundenen Unternehmen** | 1.256.225,69 | **1.256.225,69** |

Unveränderter Ausweis gegenüber der Eröffnungsbilanz.

| Zusammensetzung: | |
|---|---|
| Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH | 1.203.975,69 |
| Wirtschaftsförd. i. Landkreis Trier-Saarburg (WFG) | 52.250,00 |
| | 1.256.225,69 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **1.3.3** | **Beteiligungen** | 98.320,24 | **91.920,24** |

| Entwicklung: | |
|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | 98.320,24 |
| Abgang | 6.400,00 |
| Stand 31. 12.2015 | 91.920,24 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | 31.12.2014 | 31.12.2015 |
|---|---|---|
| | € | € |
| zu Stand 31. 12.2015 | | |
| Flugplatz GmbH Trier-Föhren | | 84.420,24 |
| Energiepartner Heimeskeil mbH | | 7.500,00 |
| | | 91.920,24 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1.3.5 | **Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen** | 12.678.303,69 | **12.678.303,69** |

Unveränderter Ausweis gegenüber der Eröffnungsbilanz.

| | |
|---|---|
| zu Stand 31. 12.2015 | |
| Zweckverband "Abfallbeseitigung im Raum Trier" (ART) | 7.110.754,34 |
| Zweckverband "Industriepark Region Trier" (IRT) | 281.180,00 |
| AöR "Trier-Saarburg.Werke" (TSW) | 250.000,00 |
| Zweckverband "Verkehrsverbund Region Trier" (VRT) | 6.249,00 |
| Zweckverband "Tierkörperbeseitigung Rheinland-Pfalz" | 1,00 |
| Zweckverband "Wirtschaftsförderung im Trierer Tal" | 1,00 |
| Zweckverband "Konversion Hermeskeil" | 1,00 |
| | 7.648.186,34 |
| Stiftung "Zukunft in Trier-Saarburg" | 5.030.117,35 |
| | 12.678.303,69 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1.3.7 | **Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens** | 38.687.253,07 | **38.120.063,42** |

| | |
|---|---|
| Entwicklung: | |
| Stand 31. 12.2014 | 38.687.253,07 |
| Zugänge | 82.607,71 |
| | 38.769.860,78 |
| Verkauf Anteile am freiwilligen KVR-Fonds | 649.797,36 |
| Stand 31. 12.2015 | 38.120.063,42 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | 31.12.2014 | 31.12.2015 |
|---|---|---|
| | € | € |
| Erläuterungen | | |
| zu Zugänge | | |
| Zuführung 2015 freiwilligen KVR-Fonds | 6.515,65 | |
| Pflichtzuführung 2015 zum gesetzlichen KVR-Fonds | 76.092,06 | |
| | 82.607,71 | |
| zu Stand 31.12.2015 | | |
| Zusammensetzung: | | |
| Trierer Hafengesellschaft mbH | | 797.620,00 |
| Energieagentur Region Trier GmbH | | 3.250,00 |
| Verband der kommunalen Aktionäre GmbH | | 1.073,71 |
| | | 801.943,71 |
| KVR-Fonds (freiwilliger Anteil) | | 29.357.038,58 |
| RWE-Stammaktien (276.840 Stck.) | | 7.095.409,20 |
| KVR-Fonds (gesetzlicher Anteil) | | 813.524,73 |
| RWE-Holding AG (20.370 Stck.) | | 52.147,20 |
| | | 37.318.119,71 |
| | | 38.120.063,42 |
| **1.3.8 Sonstige Ausleihungen** | 10.519,86 | **10.519,86** |

Unverändeter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

zu Stand 31.12.2015

Genossenschaftsanteile

| | |
|---|---|
| Zusammensetzung: | |
| Erzeuger-Großmarkt e. G. für Obst und Gemüse, Trier | 10.300,00 |
| Rinderunion West e. G., Münster | 219,86 |
| | 10.519,86 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 | 31.12.2015 |
|---|---|---|---|
| | | € | € |
| **2.** | **Umlaufvermögen** | 15.129.857,74 | **10.831.934,29** |
| **2.1** | **Vorräte** | 238.286,17 | **199.561,31** |
| **2.1.1** | **Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe** | 219.485,78 | **180.259,41** |

Zusammensetzung und Entwicklung:

| | Stand 31.12.2014 | | Bestands-veränderung | Stand 31.12.2015 |
|---|---|---|---|---|
| | € | | € | € |
| **Brennstoffe** | | | | |
| Heizölbestände | 148.907,34 | - | 46.932,16 | 101.975,18 |
| Hackschnitzel-Vorräte | 2.835,00 | - | 459,60 | 2.375,40 |
| | 151.742,34 | - | 47.391,76 | 104.350,58 |
| **Büromaterial** | | | | |
| - Gesundheitsamt | 55.441,71 | + | 7.543,70 | 62.985,41 |
| - Hauptverwaltung | 12.301,73 | + | 621,69 | 12.923,42 |
| | 67.743,44 | + | 8.165,39 | 75.908,83 |
| | 219.485,78 | - | 39.226,37 | 180.259,41 |

Erläuterungen
zu Bestandsveränderung
Der Einkauf wurde grundsätzlich aufwandsseitig gebucht. Die Bestandsveränderung ist die buchhalterische Angleichung an den jeweiligen Inventurbestand zum 31.12.2015. Sie steht in der Ergebnisrechnung dem Aufwand aus dem Einkauf korrespondierend gegenüber.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **2.1.3** | **Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren** | 18.800,39 | **19.301,90** |

Bücher zum Verkauf

Entwicklung:

| | | |
|---|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | | 18.800,39 |
| Zugang | | 18.242,65 |
| Bestandsveränderung | - | 17.741,14 |
| Stand 31. 12.2015 | | 19.301,90 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 € | 31.12.2015 € |
|---|---|---|---|

Erläuterungen
zu Zugang
Auflage des Kreisjahrbuches 2016

zu Bestandsveränderung
Die Bestandsveränderung ist die buchhalterische Angleichung an den jeweiligen Inventurbestand zum 31.12.2015.
Sie steht in der Ergebnisrechnung dem Aufwand aus dem Einkauf korrespondierend gegenüber.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **2.2.** | **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | 14.839.901,81 | **10.613.793,74** |
| **2.2.1** | **Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen** | 4.150.509,88 | **3.403.964,60** |

Zusammensetzung:

| | | |
|---|---|---|
| Forderungen (unzweifelhaft) | 4.053.193,52 | 3.317.252,87 |
| Forderungen aus gewährten Darlehen nach BSHG | 97.316,36 | 86.711,73 |
| | 4.150.509,88 | 3.403.964,60 |

Erläuterungen
zu Forderungen (unzweifelhaft)

| | | |
|---|---|---|
| berechnete Forderungen | 4.298.432,60 | 3.553.853,30 |
| abzüglich Einzelwertberichtigung | 236.639,08 | 226.900,43 |
| abzüglich Pauschalwertberichtigung | 8.600,00 | 9.700,00 |
| | 4.053.193,52 | 3.317.252,87 |

zu Ermittlung der Pauschalwertberichtigung

| | | |
|---|---|---|
| Forderungen lt. Saldenliste | 4.395.748,96 | 3.640.565,03 |
| abzüglich nicht ausfall-/kreditbehaftete Forderungen (Forderungen an Gebietskörperschaften etc.) | 3.537.800,85 | 2.670.523,34 |
| | 857.948,11 | 970.041,69 |
| hiervon 1 % | 8.579,48 | 9.700,42 |
| gerundet auf volle 100,00 Euro | 8.600,00 | 9.700,00 |

zu Forderungen aus gewährten Darlehen nach BSHG

| | | |
|---|---|---|
| Gemäß Meldungen der Verbandsgemeinden | 126.430,42 | 112.515,60 |
| hiervorn Kreisanteil | 97.316,36 | 86.711,73 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 € | 31.12.2015 € |
|---|---|---|---|
| **2.2.2** | **Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** | 172.689,04 | **293.769,05** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Forderungen | 180.306,12 | 305.637,03 |
| | abzüglich Einzelwertberichtigung | 5.917,08 | 8.867,98 |
| | abzüglich Pauschalwertberichtigung | 1.700,00 | 3.000,00 |
| | | 172.689,04 | 293.769,05 |
| | zu Ermittlung der Pauschalwertberichtigung | | |
| | Forderungen lt. Saldenliste | 180.306,12 | 314.505,01 |
| | abzüglich einzelwertberichtigter Forderungen | 5.917,08 | 8.867,98 |
| | | 174.389,04 | 305.637,03 |
| | hiervon 1 % | 1.743,89 | 3.056,37 |
| | gerundet auf volle 100,00 Euro | 1.700,00 | 3.000,00 |
| **2.2.3** | **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** | 6.631.436,05 | **5.201.632,40** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | **Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH** | | |
| | Liquiditätsdarlehen | 6.500.000,00 | 5.100.000,00 |
| | Tilgungsforderungen (Restschuld) Darlehen Kreiskrankenhaus | 89.270,08 | 81.052,07 |
| | Forderung aus treuhändischer Nachlassverwaltung (vgl. hierzu auch Position 2.7 auf der Passivseite) | 42.165,97 | 20.580,33 |
| | | 6.631.436,05 | 5.201.632,40 |

Erläuterungen

zu Forderung aus treuhändischer Nachlassverwaltung

Entwicklung:

| | |
|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | 42.165,97 |
| Abgang durch Inanspruchnahme (Sach- und Dienstleistungen) | 21.585,64 |
| Stand 31. 12.2015 | 20.580,33 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 | 31.12.2015 |
|---|---|---|---|
| | | € | € |
| **2.2.6** | **Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich** | 3.882.994,84 | **1.705.667,69** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Tilgungsanforderungen (Restschuld) Darlehen ehemaliges Kreiswasserwerk gegenüber neuen Versorgungsträgern (VG Konz, VG Saarburg, WSO) | 3.626.572,96 | 1.150.000,00 |
| | Gegenanspruch aus Pensionsverpflichtung nach § 107 b BeamtVG | 9.549,00 | 0,00 |
| | Dispokredit an den Zweckverband "ISP" | 0,00 | 113.624,54 |
| | Forderungen lt. Saldenliste. | 246.872,88 | 442.043,15 |
| | | 3.882.994,84 | 1.705.667,69 |

Erläuterungen

zu Tilgungsanforderungen (Restschuld) ehemaliges Kreiswasserwerk gegenüber neuen Versorgungsträgern
Die Aufgaben des Kreiswasserwerks Trier-Saarburg wurden mit Wirkung zum 01.01.2009 auf die Verbandsgemeinden Konz und Saarburg sowie die AöR "Wasserversorgung Saar-Obermosel" übertragen. Alle Vermögens- und Schuldenteile (mit Ausnahme der Darlehen) wurden auf die Rechtsnachfolger übertragen. Darlehensnehmer der Darlehen des ehemaligen Kreiswasserwerks ist der Landkreis Trier-Saarburg. Bis zur formalen Umschuldung der Darlehen wird der Schuldendienst gegenüber den kreditgebenden Banken vom Landkreis geleistet. Dieser Schuldendienst wird von den Rechtsnachfolgern zurückgefordert. Der Ausweis betrifft die Restschuld zum Bilanzstichtag.
Vergleiche hierzu auch die Position "4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich" auf der Passivseite der Bilanz.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **2.2.7** | **Sonstige Vermögensgegenstände** | 2.272,00 | **8.760,00** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Handvorschüsse für Barkassen der Schulen, der Verwaltung und des Kreiswasserwerkes | 1.760,00 | 2.360,00 |
| | Forderungen lt. Saldenliste. | 512,00 | 6.400,00 |
| | | 2.272,00 | 8.760,00 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 | 31.12.2015 |
|---|---|---|---|
| | | € | € |
| **2.4** | **Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** | 51.669,76 | **18.579,24** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Girokonten | | |
| | Sparkasse Trier, Kto. Nr. 430 | 0,00 | 0,00 |
| | Postbank Köln, Kto. Nr. 7080500 | 1.897,61 | 1.599,25 |
| | Volksbank Trier e.G., Kto. 138000 | 44.650,77 | 12.306,86 |
| | | 46.548,38 | 13.906,11 |
| | Sparbuch (Mietkaution) | | |
| | Volksbank Trier e. G., Nr 2000138000 | 2.251,67 | 2.252,51 |
| | Barkasse | 2.869,71 | 2.420,62 |
| | | 51.669,76 | 18.579,24 |
| **4** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | 670.949,72 | **1.297.914,08** |
| **4.1** | **Disagio** | 6.800,00 | **5.168,00** |

Disagio aus Kreditaufnahmen

| Entwicklung: | |
|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | 6.800,00 |
| Auflösung | 1.632,00 |
| Stand 31. 12.2015 | 5.168,00 |

zu Auflösung
Die Auflösung der Disagio erfolgte linear entsprechend der Kreditlaufzeit (bis zur Zinsfestschreibung).

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 | 31.12.2015 |
|---|---|---|---|
| | | € | € |
| **4.2** | **Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten** | 664.149,72 | **1.292.746,08** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Bezüge Beamte, Januar des Folgejahres | 299.782,57 | 301.519,38 |
| | Versorgungsumlage Beamte, Januar des Folgejahres | 149.500,00 | 152.090,00 |
| | Pflegegeld Jugendamt, Januar des Folgejahres | 107.512,09 | 204.133,67 |
| | Unterhaltsvorschuss, Januar des Folgejahres | 65.416,00 | 70.858,00 |
| | Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II, Januar des Folgejahres | 0,00 | 562.396,89 |
| | Sonstige Abgrenzungen Sachaufwand, Folgejahr | 41.939,06 | 1.748,14 |
| | | 664.149,72 | 1.292.746,08 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | | | 31.12.2014 € | 31.12.2015 € |
|---|---|---|---|---|---|
| **P A S S I V A** | | | | | |
| **1** | **Eigenkapital** | | | 62.612.321,11 | **59.596.987,93** |
| **1.1** | **Kapitalrücklage** | | | 96.804.893,90 | **89.857.091,37** |
| | Entwicklung: | | | | |
| | Stand 01.01.2008 (Eröffnungsbilanz) | | | 84.447.124,70 | |
| | Berichtigung Eröffnungsbilanzansätze | | | | |
| | Haushaltsjahr 2008 | - | 827.071,25 | | |
| | Haushaltsjahr 2009 | + | 58.573,17 | | |
| | Haushaltsjahr 2010 | + | 1.181,11 | | |
| | Haushaltsjahr 2011 | + | 61.400,00 | | |
| | Haushaltsjahr 2013 | - | 1.924.419,46 | - 2.630.336,43 | |
| | Übernahme Schulvermögen | | | | |
| | Haushaltsjahr 2011 | + | 19.614.254,03 | | |
| | Haushaltsjahr 2012 | - | 531.428,93 | | |
| | Haushaltsjahr 2013 | + | 1.330.123,51 | | |
| | Haushaltsjahr 2014 | + | 1.161.524,72 | | |
| | Haushaltsjahr 2015 | - | 895.278,13 | + 20.679.195,20 | |
| | unentgeltliche Übernahme Anlagevermögen | | | | |
| | Kreisstraßen Ortsgemeinde Trittenheim 2012 | + | 519.263,00 | | |
| | Diverse Straßengrundstücke 2015 | + | 76.743,89 | | |
| | sonstiges Anlagevermögen 2015 | + | 5.760,10 | + 601.766,99 | |
| | Jahresfehlbeträge | | | | |
| | 2008 | - | 596.140,47 | | |
| | 2009 | - | 6.509.490,23 | | |
| | 2010 | - | 6.135.028,39 | - 13.240.659,09 | |
| | Stand 31. 12.2015 | | | 89.857.091,37 | |

Erläuterungen
zu Übernahme Schulvermögen - Haushaltsjahr 2015

Zusammensetzung:

| | | |
|---|---|---|
| nachträgliche Übernahme von Grundstücken Schulen (Miteigentumanteil des Landkreises) | + | 90.233,06 |
| nachträgliche Abrechnung von Zuwendungen vor Übernahme Schulträgerschaft (vor 01.01.2011) | - | 159.886,19 |
| nachträge Übernahme Sonderposten Grund- u. Realschule plus, Zerf | - | 825.625,00 |
| | - | 895.278,13 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 € | 31.12.2015 € |
|---|---|---|---|

zu Jahresfehlbeträge - 2010
Der Jahresfehlbetrag 2009 konnte bis zum Bilanzstichtag 31.12.2014 nicht durch Jahresüberschüsse ausgeglichen werden. Die Verrechnung mit der Kapitalrücklage (vgl. 1.1) hatte daher nach § 18 Abs. 4 GemHVO zu erfolgen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **1.3** | **Ergebnisvortrag** | - 26.527.332,99 | **- 28.057.544,40** |

| | | |
|---|---|---|
| Entwicklung: | | |
| Stand 31. 12.2014 | - | 26.527.332,99 |
| Jahresfehlbetrag 2014 | - | 7.665.239,80 |
| | - | 34.192.572,79 |
| Abdeckung Fehlbetrag 2010 aus der Kapitalrücklage | + | 6.135.028,39 |
| Stand 31. 12.2015 | - | 28.057.544,40 |

Erläuterungen
zu Jahresfehlbetrag 2014
Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 01. Dezember 2016 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 festgestellt. Gemaß § 18 Abs. 4 GemHVO wurde der Jahresfehlbetrag 2014 in Höhe von 7.665.239,80 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

zu Abdeckung Fehlbetrag 2010 aus der Kapitalrücklage
siehe vorherige Position 1.1 Kapitalrücklage

zu Stand 31.12.2015
Zusammensetzung:

| | |
|---|---|
| Jahresfehlbetrag 2011 | 9.747.982,98 |
| Jahresfehlbetrag 2012 | 5.729.035,17 |
| Jahresfehlbetrag 2013 | 4.915.286,45 |
| Jahresfehlbetrag 2014 | 7.665.239,80 |
| | 28.057.544,40 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 € | 31.12.2015 € |
|---|---|---|---|
| 1.4 | **Jahresfehlbetrag** | - 7.665.239,80 | **- 2.202.559,04** |

Zur Zusammensetzung vergleiche die Ausführungen zur Gesamtergebnisrechnung 2015.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2. | **Sonderposten** | 176.192.401,91 | **177.536.568,49** |
| 2.2 | **Sonderposten zum Anlagevermögen** | 176.150.235,94 | **177.515.988,16** |
| 2.2.1 | **Sonderposten aus Zuwendungen** | 173.004.372,36 | **175.021.392,74** |

| Entwicklung: | |
|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | 173.004.372,36 |
| Zugänge | 3.688.909,46 |
| Umbuchungen | 5.333.041,39 |
| | 182.026.323,21 |
| Abgänge | 962.885,27 |
| Auflösung | 6.042.045,20 |
| Stand 31. 12.2015 | 175.021.392,74 |

Erläuterungen

zu Zugänge
Die Zugänge sind durch eine Zugangsliste belegt.

zu Umbuchungen
Die Umbuchung erfolgte nach Fertigstellung der Maßnahmen von der Bilanzposition "2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen".

zu Abgänge
Die Abgänge sind durch Abgangslisten belegt.

zu Auflösung
Die Auflösung erfolgte analog den Abschreibungen der entsprechenden Wirtschaftsgüter.

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 | 31.12.2015 |
|---|---|---|---|
| | | € | € |
| **2.2.3** | **Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen** | 3.145.863,58 | **2.494.595,42** |

Die Position beinhaltet die erhaltenen Zuwendungen für die zum 31. Dezember 2015 noch nichtfertiggestellten Baumaßnahmen.

| Entwicklung: | |
|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | 3.145.863,58 |
| Zugänge | 4.733.547,39 |
| | 7.879.410,97 |
| Abgänge | 51.774,16 |
| Umbuchungen | 5.333.041,39 |
| Stand 31. 12.2015 | 2.494.595,42 |

zu Zugänge
Die Zugänge sind durch eine Zugangsliste belegt.

zu Umbuchungen
Vergleiche hierzu die Bilanzposition "2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen"

| | | | |
|---|---|---|---|
| **2.7** | **Sonstige Sonderposten** | 42.165,97 | **20.580,33** |

Nachlassbestand zur Finanzierung von Pflegeleistungen im Altenzentrum St. Franziskus Saarburg.

| Entwicklung: | |
|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | 42.165,97 |
| Abgang | 21.585,64 |
| Stand 31. 12.2015 | 20.580,33 |

Erläuterungen
Vergleiche hierzu auch Position "2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen" auf der Aktivseite.

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 € | 31.12.2015 € |
|---|---|---|---|
| 3. | **Rückstellungen** | 36.504.927,20 | **36.526.827,20** |
| 3.1 | **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** | 30.952.400,00 | **31.495.300,00** |

Entwicklung:

| | | |
|---|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | | 30.952.400,00 |
| Entnahme | | 542.900,00 |
| Stand 31. 12.2015 | | 31.495.300,00 |

Berechnung Stand 31.Dezember 2015

| | | |
|---|---|---|
| Pensionsverpflichtungen gemäß Testat Heubeck AG | | 27.475.500,00 |
| zugüglich Anteil Beihilfe | + | 4.019.800,00 |
| | | 31.495.300,00 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3.4 | **Sonstige Rückstellungen** | 5.552.527,20 | **5.031.527,20** |

Zusammensetzung und Entwicklung:

| | Stand 31.12.2014 € | Zuführung € | Inanspruchnahme A = Auflösung € | Stand 31.12.2015 € |
|---|---|---|---|---|
| Urlaubsrückstellungen | 717.500,00 | 824.600,00 | 717.500,00 | 824.600,00 |
| Arbeitszeitguthaben | 264.200,00 | 325.100,00 | 264.200,00 | 325.100,00 |
| Altersteilzeit | 64.600,00 | 3.000,00 | 0,00 | 67.600,00 |
| Personalkostenerstattung an Kitas freier Träger | 252.857,20 | 0,00 | 0,00 | 252.857,20 |
| Ausgleichsmaßnahmen Landschaftsgesetz | 42.370,00 | 0,00 | 0,00 | 42.370,00 |
| Reinigungskosten | 119.000,00 | 0,00 | 0,00 | 119.000,00 |
| Übertrag: | 1.460.527,20 | 1.152.700,00 | 981.700,00 | 1.378.670,00 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | | 31.12.2014 € | 31.12.2015 € |
|---|---|---|---|---|
| | Stand 31.12.2014 € | Zuführung € | Inanspruchnahme A = Auflösung € | Stand 31.12.2015 € |
| Vortrag: | 1.460.527,20 | 1.152.700,00 | 981.700,00 | 1.378.670,00 |
| Stromaufwand Schulzentrum Schweich | 105.000,00 | 0,00 | 19.461,61<br>A = 85.538,39 | 0,00 |
| Verlustabdeckung KKH Saarburg GmbH 2014 | 600.000,00 | 0,00 | 600.000,00 | 0,00 |
| Abdeckung Bilanzverlust ZV WTT 31.12.2014 | 3.336.000,00 | 0,00 | A = 44.000,00 | 3.292.000,00 |
| Verlustabdeckung AöR TSW 2014 | 51.000,00 | 0,00 | 0,00 | 51.000,00 |
| Verlustabdeckung AöR TSW 2015 | 0,00 | 57.000,00 | 0,00 | 57.000,00 |
| | 5.552.527,20 | 1.209.700,00 | A = 129.538,39<br>1.601.161,61 | 5.031.527,20 |

Erläuterungen

zu Urlaubsrückstellung
zu Zuführung
Für den bis zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommenen Jahresresturlaub 2015 wurde eine Rückstellung gebildet.

zu Inanspruchnahme
Der Jahresresturlaub 2014 wurde in 2015 restlos genommen.

zu Arbeitszeitguthaben
zu Zuführung
Der Betrag beinhaltet die zum Bilanzstichtag 31.12 2015 noch nicht in Anpruch genommenen Überstunden.

zu Inanspruchnahme
Die zum 31.12.2014 bestandenen Überstunden wurden im Haushaltsjahr 2015 abgebaut.

zu Altersteilzeit
zu Zuführung
Die Zuführung resultiert im Wesentlichen aus dem Abschluss eines neuen ATZ-Vertrages.

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | 31.12.2014 | 31.12.2015 |
|---|---|---|
| | € | € |

zu Stand 31. Dezember 2015
Zum Bilanzstichtag befanden sich vier Tarifbeschäftigte in der Altersteilzeit (Arbeits- und Freistellungsphase).

zu Personalkostenerstattung an Kita's freier Träger
zu Stand 31. Dezember 2015
Bis zur endgültigen Klärung des Widerspruchsverfahrens wird der verbleibende Rückstellunsbetrag von 252.957,20 Euro auf Rechnung vorgetragen.

zu Ausgleichsmaßnahmen Landschaftsgesetz
Ein geeignetes Projekt (Schaffung von Ausgleichsflächen) zur Verwendung der Rückstellung liegt nach Auskunft der Fachabteilung nicht vor. Der Rückstellungsbetrag wird daher bis zur zukünftigen Verwendung auf neue Rechnung vorgetragen.

zu Reinigungskosten
zu Stand 31. Dezember 2015
Gegenstand der Rückstellung ein Rechtstreit mit einem Reinigungsunternehmen über den Einbehalt von Geldleistungen für die nach Auffassung des Landkreises nicht ordnungsgemäß ausgeführten Reinigungsleistungen 2012.
Das Klageverfahren wurde im Jahr 2016 beendet. Im Zuge der Zahlung einer Ausgleichsleistung erfoglt die Auflösung der Rückstellung.

zu Stromaufand Schulzentrum Schweich
zu Inanspruchnahme/Auflösung
Durch ein Verschulden der Stadtwerke Trier konnte der im Blockheizkraftwerk des Schulzentrums Schweich erzeugte Strom nicht in das öffentliche Netz des Netzbetreibers Westnetz GmbH eingespeist werden. Statt dessen musste Strom aus dem Versorgungsnetzt der Stadtwerke Trier bezogen werden. Die Vertragsparteien konnten in sich im Jahr 2015 durch einen Vergleich einigen. Der nicht benötigte Rückstellungsbetrag i. H. v. 85.538,39 Euro wurde erfolgswirksam aufgelöst.

zu Verlustabdeckung KKH Saarburg GmbH 2014
zu Inanspruchnahme
Mit Zahlung des Restbetrages der Verlustabdeckung 2015 wurde die Rückstellung vollständig in Anspruch genommen.

zu Abdeckung Bilanzverlust Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal (WTT) 31.12.2014
zu Auflösung
Gemäß Verbandsordnung haben die Verbandsmitglieder den auf sie entfallenden Bilanzverlust zum 31.12.2014 zu tragen. Im Haushaltsjahr 2014 wurde erstmalig eine Rückstellung für die Abdeckung des Anteils des Landkreises Trier-Saarburg gebildet. Im Haushaltsjahr 2015 konnte der Bilanzverlust des Zweckverbandes reduziert werden. Die Rückstellung für die Verlustabdeckung war entsprechend anzupassen.

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 € | 31.12.2015 € |
|---|---|---|---|
| | zu Verlustabdeckung AöR Trier.Saarburg Werke (TSW) 2014<br>zu Stand 31. Dezember 2015<br>In Höhe des zu erwartenden Jahresverlustes 2014 wurde eine Rückstellung gebildet. | | |
| **4.** | **Verbindlichkeiten** | 137.306.625,71 | **141.733.624,74** |
| **4.2** | **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen** | 123.942.365,65 | **128.804.912,11** |
| **4.2.1** | **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen** | 92.342.291,90 | **98.113.275,79** |

Zusammensetzung und Entwicklung:

| Entwicklung: | |
|---|---|
| Stand 31. 12.2014 | 92.342.291,90 |
| Zugang | 10.226.582,16 |
| Umschuldung | 3.041.467,84 |
| | 105.610.341,90 |
| Umschuldung | 3.041.467,84 |
| Tilgungen | 4.455.598,27 |
| Stand 31. 12.2015 | 98.113.275,79 |

Erläuterungen
Zur Zusammensetzung nach den einzelnen Darlehen vergleiche Anlage V.

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 € | 31.12.2015 € |
|---|---|---|---|
| **4.2.2** | **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditäts-sicherung** | 31.600.073,75 | **30.691.636,32** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Liquiditätskredite | | |
| | - Sparkasse Trier (Darlehens-Nr. 650315195) | 15.000.000,00 | 15.000.000,00 |
| | - Deutsche Bank (Darlehens-Nr. 0404113300) | 0,00 | 8.500.000,00 |
| | | 15.000.000,00 | 23.500.000,00 |
| | Kontokorrentkredit bei der Sparkasse Trier, Kto.-Nr.430 | 16.600.073,75 | 7.191.636,32 |
| | | 31.600.073,75 | 30.691.636,32 |

Erläuterungen
Die Bestände sind durch Bankauszüge bzw. Saldenbestätigungen der Kreditgeber zum Bilanzstichtag belegt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **4.3** | **Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen** | 11.752,58 | **11.020,74** |

Leibrente Tierheim Zewen (Anteil Landkreis Trier-Saarburg)

Erläuterungen

Die Verpflichtung wurde zum Bilanzstichtag nach finanzmathematischer Methode neu bewertet.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **4.5** | **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** | 2.204.034,66 | **3.056.749,87** |

Erläuterungen

Die Verbindlichkeiten sind durch eine Bestandsliste (Bürgerkonten) belegt.
In den Verbindlichkeiten sind Sicherheitseinbehalte von 76.068,70 Euro (31.12.2014 = 56.096,90 Euro) enthalten.

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | | 31.12.2014 € | 31.12.2015 € |
|---|---|---|---|
| **4.6** | **Verbindlichkeiten aus Transferleistungen** | 31.951,57 | **752.859,85** |

Erläuterungen

Die Verbindlichkeiten sind durch eine Bestandsliste (Bürgerkonten) belegt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **4.7** | **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** | 615.356,67 | **823.104,35** |

Erläuterungen

Die Verbindlichkeiten sind durch eine Bestandsliste (Bürgerkonten) belegt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **4.10** | **Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich** | 9.818.049,29 | **7.252.852,94** |

Zusammensetzung:

| | | |
|---|---|---|
| Land Rheinland-Pfalz, Darlehen des ehemaligen Kreiswasserwerks Trier-Saarburg | 3.626.572,96 | 1.150.000,00 |
| Investitionskredit Land (Konjunkturpaket II) | 992.284,10 | 0,00 |
| Anteile an den gemeinsamen Verrechnungskonten der Kreiskasse (Pendant zu Ziffer 2.4) | | |
| Guthaben des Zweckverbandes Industriepark Region Trier (IRT) | 3.447.423,89 | 2.269.710,26 |
| Guthaben des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier (VRT) | 121.403,85 | 1.363.684,22 |
| | 3.568.827,74 | 3.633.394,48 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015

| | 31.12.2014 | 31.12.2015 |
|---|---|---|
| | € | € |
| Bundes- und Landesdarlehen (vgl. Anlage V) | | |
| Darlehen für Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH | 89.270,08 | 81.052,07 |
| Darlehen für Altenzentrum Konz | 159.813,63 | 151.263,89 |
| | 249.083,71 | 232.315,96 |
| übrige lt. Bestandliste der Kreiskasse | 1.381.280,78 | 2.237.142,50 |
| | 9.818.049,29 | 7.252.852,94 |

Erläuterungen
Vergleiche auch die Ausführungen zur Bilanzposition "2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich" auf der Aktivseite.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **4.11** | **Sonstige Verbindlichkeiten** | 683.115,29 | **1.032.124,88** |

Zusammensetzung:

| | | |
|---|---|---|
| Verwahrgelder und sonstige ungeklärte Zahlungseingänge | 653.823,56 | 995.529,06 |
| Mietkaution | 2.251,67 | 2.252,51 |
| Zinsabgrenzung | 857,81 | 829,30 |
| diverse Mitarbeiter, Reisekosten | 22.244,18 | 27.143,52 |
| übrige lt. Bestandliste der Kreiskasse | 3.938,07 | 6.370,49 |
| | 683.115,29 | 1.032.124,88 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **5.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | 228.754,64 | **220.262,33** |

Erläuterungen

Unter dieser Positionen werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind durch eine Bestandsliste (Bürgerkonten) belegt.

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung 2015

| | | 2014 € | 2015 € |
|---|---|---|---|
| **1.** | **Steuern und ähnliche Abgaben** | **284.940,07** | **275.508,45** |
| | Jagdsteuer | | |
| **2.** | **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge** | **125.310.899,25** | **134.165.684,17** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Kreisumlage | 50.730.537,00 | 51.831.444,00 |
| | Schlüsselzuweisung B2 | 20.664.367,00 | 24.425.085,00 |
| | Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Land | 38.669.784,56 | 40.346.176,14 |
| | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | 5.938.571,85 | 6.047.374,45 |
| | Schlüsselzuweisung B1 | 5.057.094,00 | 5.163.572,00 |
| | Investitionsschlüsselzuweisungen | 3.883.027,00 | 5.954.199,00 |
| | Ausgleichsleistung Land für Wegfall der Bussgeldstelle | 0,00 | 0,00 |
| | Kostenpauschale Schulbuchausleihe Land | 98.469,50 | 58.246,00 |
| | Sonstige | 269.048,34 | 339.587,58 |
| | | 125.310.899,25 | 134.165.684,17 |
| | Erläuterungen<br>zu Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | | |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Kreisstraßen (einschl. Radwege und Stützbauwerke) | 3.772.275,54 | 3.972.392,15 |
| | Schlüsselzuweisungen | 389.349,00 | 389.332,00 |
| | Gebäude | 776.159,79 | 839.728,50 |
| | Sonstige | 1.000.787,52 | 845.921,80 |
| | | 5.938.571,85 | 6.047.374,45 |
| **3.** | **Erträge der sozialen Sicherung** | **33.795.606,50** | **41.228.960,94** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Kostenerstattung sozialer Leistungen (SGB XII - Abrechnung aus 1. LVO) | 21.419.191,17 | 26.737.382,19 |
| | Kostenerstattungen nach SGB II (von Bund/Gemeinden für KdU) | 4.123.905,71 | 5.120.813,41 |
| | Kostenerstattung Jugendhilfe (SGB VII) | 3.353.851,86 | 4.562.407,69 |
| | Kostenerstattung für Leistungen in Einrichtungen | 3.732.007,02 | 3.627.676,54 |
| | Kostenerstattung außerhalb von Einrichtungen (für ambulante Leistungen) | 862.529,08 | 849.567,93 |
| | Kostenerstattung im Bereich der sozialen Sicherung (Sonderprogramme) | 286.034,45 | 291.783,68 |
| | Sonstige Kostenerstattungen | 18.087,21 | 39.329,50 |
| | | 33.795.606,50 | 41.228.960,94 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung 2015

| | | 2014 € | 2015 € |
|---|---|---|---|
| **4.** | **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** | **4.102.263,95** | **4.023.577,57** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Verwaltungsgebühren und Erstattung von Auslagen | 2.507.351,71 | 2.617.767,01 |
| | Benutzungsgebühren, Wiederkehrende Beiträge | 871.553,19 | 891.151,12 |
| | Erstattung von Schülerbeförderungsentgelten | 18.418,00 | 12.734,20 |
| | Beteiligung an den Essenskosten | 572.466,70 | 366.024,84 |
| | Leihgebühren Schulbuchausleihe | 132.474,35 | 135.900,40 |
| | | 4.102.263,95 | 4.023.577,57 |
| **5.** | **privatrechtliche Leistungsentgelte** | **1.024.617,36** | **1.083.027,52** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Miet- und Pachterträge | 622.425,45 | 625.378,42 |
| | Eintrittsgelder für kulturelle und sportliche Veranstaltungen | 177.510,68 | 210.881,50 |
| | Erträge aus dem Verkauf von Vorräten | 17.033,24 | 18.001,46 |
| | Sonstige | 207.647,99 | 228.766,14 |
| | | 1.024.617,36 | 1.083.027,52 |
| **6.** | **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** | **3.828.836,52** | **5.249.569,29** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Gemeindeverbände | 779.031,55 | 898.174,71 |
| | Bund | 14.851,76 | 3.660,60 |
| | Land | 1.042.020,97 | 1.033.781,19 |
| | Sonstige | 1.992.932,24 | 3.313.952,79 |
| | | 3.828.836,52 | 5.249.569,29 |
| 8. | **Andere aktivierte Eigenleistungen** | **51.594,73** | **0,00** |
| | Ingenieurleistungen für selbst erstelles Anlagen | | |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung 2015

| | | 2014 € | 2015 € |
|---|---|---|---|
| **9.** | **Sonstige laufenden Erträge** | **768.254,63** | **862.414,87** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Bußgelder, Verwarnungsgelder, Zwangsgelder etc. | 20.703,20 | 53.097,81 |
| | Steuererstattungen | 2.020,09 | 2.084,57 |
| | Mahngebühren, Säumniszuschläge etc. | 27.522,61 | 22.008,85 |
| | Versicherungserstattungen | 259.819,78 | 74.450,80 |
| | Schadenersatzleistungen | 49.662,55 | 32.451,92 |
| | Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen und Beteiligungen | 85.867,66 | 82.607,71 |
| | Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen | 0,00 | 6.400,00 |
| | Sonstige | 322.658,74 | 589.313,21 |
| | | 768.254,63 | 862.414,87 |
| **11.** | **Personalaufwendungen** | **20.591.690,62** | **22.581.064,13** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Dienstbezüge und Vergütungen | | |
| | - Beamte | 3.604.254,20 | 3.694.816,10 |
| | - Landesbeamte | 617.233,00 | 596.037,00 |
| | - Arbeitnehmer | 11.793.937,42 | 12.308.823,36 |
| | - Leistungszulagen | 207.699,31 | 216.029,67 |
| | - Honorare für Kurse und Seminare | 462.119,32 | 529.104,09 |
| | - Sonstige Vergütungen | 217.651,82 | 224.766,30 |
| | - Zuführungen/Entnahmen aus Urlaubs-/Überstunden- und Altersteilzeitrückstellung | -127.900,00 | 171.000,00 |
| | | 16.774.995,07 | 17.740.576,52 |
| | Beiträge zu Versorgungskassen | | |
| | - Beamte | 1.251.663,70 | 1.167.421,80 |
| | - Landesbeamte | 261.824,00 | 252.834,00 |
| | - Arbeitnehmer | 955.070,41 | 994.195,60 |
| | - laufende Aufwendungen zur Pensionskasse | 27.930,44 | 28.691,66 |
| | - Zuführung/Entnahme zur Pensionsrückstellung | 632.200,00 | -965.100,00 |
| | | 3.128.688,55 | 1.478.043,06 |
| | Beiträge zur gesetzliche Sozialversicherung | 2.437.014,58 | 2.549.080,84 |
| | Beihilfen | | |
| | - Beamte | 216.572,46 | 376.712,46 |
| | - Landesbeamte | 43.763,00 | 42.159,00 |
| | - Arbeitnehmer | 14.941,68 | 12.075,98 |
| | - Zuführung/Entnahme zur Beihilferückstellung | -2.347.700,00 | 40.600,00 |
| | | -2.072.422,86 | 471.547,44 |
| | Personalnebenaufwendungen | | |
| | - Beamte | 9.326,22 | 7.859,45 |
| | - Arbeitnehmer | 5.690,71 | 3.770,37 |
| | | 15.016,93 | 11.629,82 |
| | Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten | 308.398,35 | 330.186,45 |
| | | 20.591.690,62 | 22.581.064,13 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung 2015

| | | 2014 € | 2015 € |
|---|---|---|---|
| **12.** | **Versorgungsaufwendungen** | **-1.176.417,26** | **2.521.910,43** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Versorgungsempfänger | | |
| | - Beamte | 536.427,30 | 538.366,20 |
| | - laufende Aufwendungen | 48.121,54 | 47.233,99 |
| | - Unterstützungsleistungen Beamte | 235.941,90 | 452.466,24 |
| | - Zuführung/Entnahme Pensionsrückstellung | -881.508,00 | 966.444,00 |
| | - Zuführung/Entnahme Beihilferückstellung | -1.115.400,00 | 517.400,00 |
| | | -1.176.417,26 | 2.521.910,43 |
| **13.** | **Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** | **18.758.389,78** | **19.465.172,91** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Aufwendungen für die Schülerbeförderung | 5.903.663,92 | 6.131.999,63 |
| | Kostenerstattungen an den öffentlichen Bereich | 4.276.606,12 | 4.252.519,02 |
| | Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden | 3.993.472,93 | 3.746.010,97 |
| | Energie, Wasser, Heizung, Abfall | 1.819.151,51 | 1.602.183,70 |
| | Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 334.416,80 | 973.252,81 |
| | Sachaufwendungen der Verwaltung | 1.178.394,80 | 1.227.609,10 |
| | Aufwendungen für Schulessen | 746.027,20 | 736.189,78 |
| | Unterhaltung Fuhrpark | 65.712,61 | 63.770,41 |
| | Unterhaltung sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung | 440.943,89 | 731.637,49 |
| | | 18.758.389,78 | 19.465.172,91 |
| **14.** | **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung** | **14.069.399,30** | **11.865.826,85** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | - Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 104.267,38 | 102.866,58 |
| | - Geleistete Zuwendungen | 1.505.861,90 | 1.525.002,84 |
| | - Gezahlte Investitionszuschüsse | 249.012,54 | 256.183,83 |
| | - Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 2.954.961,54 | 3.048.943,16 |
| | - Infrastrukturvermögen | 5.503.603,01 | 5.621.749,95 |
| | - Kunstgegenstände, Denkmäler | 2.777,76 | 2.777,76 |
| | - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 186.353,34 | 200.924,84 |
| | - Betriebs- und Geschäftsausstattung | 830.151,03 | 1.107.377,89 |
| | - Finanzanlagen | 2.732.410,80 | 0,00 |
| | | 14.069.399,30 | 11.865.826,85 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung 2015

| | | 2014 € | 2015 € |
|---|---|---|---|
| **16.** | **Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferleistungen** | **45.360.348,38** | **48.582.798,58** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Umlagen an Zweckverbände | 1.602.157,39 | 2.149.501,76 |
| | Umlagen an das Land | 565.420,00 | 589.161,00 |
| | Geleistete Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | 43.192.770,99 | 45.844.135,82 |
| | Umlagen an Gemeindeverbände | 0,00 | 0,00 |
| | Sonstige Umlagen | 0,00 | 0,00 |
| | | 45.360.348,38 | 48.582.798,58 |
| **17.** | **Aufwendungen der sozialen Sicherung** | **68.876.829,88** | **77.431.140,42** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Leistungen nach SGB XII (allgemeine Sozialhilfe) | 36.367.313,34 | 37.438.874,13 |
| | Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Betrieb von Kinder- u. Jugendeinricht. | 569.240,03 | 713.518,13 |
| | Leistungen nach SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) | 15.046.612,57 | 16.667.684,25 |
| | Leistungen nach SGB II (Kosten der Unterkunft und Heizung) | 7.247.191,03 | 8.120.516,32 |
| | Kostenbeteiligungen nach AG SGB XII | 4.897.612,01 | 4.493.308,09 |
| | Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz | 3.050.717,31 | 8.240.968,58 |
| | Leistungen nach Landesblindengesetz | 781.431,85 | 782.488,26 |
| | Leistungen nach Unterhaltsvorschussgesetz | 726.754,28 | 807.467,42 |
| | Leistungen Kriegsopferfürsorge | 5.000,00 | 0,00 |
| | Leistungen nach dem Betreuungsgesetz | 105.660,00 | 108.776,00 |
| | Sonstige Leistungen | 79.297,46 | 57.539,24 |
| | | 68.876.829,88 | 77.431.140,42 |
| **18.** | **Sonstige laufende Aufwendungen** | **2.591.537,66** | **3.512.794,61** |
| | Zusammensetzung: | | |
| | Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 239.113,21 | 1.065.086,72 |
| | Versicherungen | 691.972,94 | 722.075,04 |
| | Mieten, Pachten, Erbbauzins | 239.690,54 | 316.366,27 |
| | Beträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen | 154.830,51 | 150.116,79 |
| | Büromaterial | 108.584,85 | 111.746,58 |
| | Porto, Versandkosten | 135.911,21 | 131.223,05 |
| | Kapitalertragsteuer | 48.860,16 | 49.021,35 |
| | Reisekosten, Dienstreisen | 173.319,80 | 155.582,26 |
| | Sachverständigen-, Gerichtskosten und ähnliche Aufwendungen | 179.264,31 | 224.781,90 |
| | Telekommunikationsaufwendungen | 85.055,65 | 96.693,38 |
| | Aus- und Fortbildung | 84.127,07 | 74.704,57 |
| | Fachliteratur, -zeitschriften | 77.526,58 | 72.222,48 |
| | Öffentlichkeitsarbeit | 52.281,55 | 56.914,05 |
| | Leasing | 49.845,35 | 49.329,86 |
| | Datenverarbeitung | 31.446,32 | 30.293,87 |
| | Bekanntmachungen, Anzeigen | 31.890,45 | 31.916,11 |
| | Repräsentationsaufwendungen | 0,00 | 132,23 |
| | Kraftfahrzeugsteuer | 2.386,99 | 2.652,99 |
| | Materialeinsatz Vorratsvermögen | 15.319,27 | 10.604,63 |
| | Sonstige | 190.110,90 | 161.330,48 |
| | | 2.591.537,66 | 3.512.794,61 |

Landkreis Trier-Saarburg

# Erläuterungen zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung 2015

| | | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|
| | | € | € |
| **21.** | **Zins- und sonstige Finanzerträge** | **323.785,03** | **1.132.990,50** |
| | Zusammensetzung | | |
| | Zinserträge aus Wertpapieren | 295.987,80 | 296.598,90 |
| | Erträge aus dem Verkauf von Anteilen des freiwilligen KVR-Fonds | 0,00 | 829.969,90 |
| | Zinserträge aus gewährten Krediten | 16.357,14 | 2.000,34 |
| | Zinserträge aus Avalprovisionen | 11.131,09 | 4.215,36 |
| | Sonstige Zinserträge | 309,00 | 206,00 |
| | | 323.785,03 | 1.132.990,50 |
| **22.** | **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen** | **8.084.259,48** | **4.263.584,42** |
| | Zusammensetzung | | |
| | Zinsen an den inländischen Geldmarkt | 2.691.672,17 | 2.668.401,10 |
| | Verlustausgleich aus Beteiligungen und Mitgliedschaften | 5.150.933,44 | 1.382.723,00 |
| | Zinsen für Liquiditätskredite | 234.744,04 | 205.288,43 |
| | Zinsen an den öffentlichen Bereich | 5.244,83 | 5.075,83 |
| | Auflösung Disagio aus Kreditaufnahme | 1.665,00 | 2.096,06 |
| | | 8.084.259,48 | 4.263.584,42 |
| **28.** | **Jahresfehlbetrag** | **7.665.239,80** | **2.202.559,04** |

-.-.-.-.-.-.-

# Derivate Finanzinstrumente

Landkreis Trier-Saarburg

**Anlage II**

| HH-Jahr | Vertragspartner | Art des Geschäfts | Derivat-Nr. | abgeschlossen am | Wert des Grundgeschäfts bei Abschluss des Derivats | Wert des Derivats zum 31.12 (entsprechend der Bewertung des Kreditinstituts) | Laufzeit | interne Aktennummer | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2005 | Landesbank Baden-Württemberg (vormals Landesbank Rheinland-Pfalz) | Zinssatz-Swap | 17061 | 17.03.2005 | 1.811.500,00 € | | 04/2005 - 04/2013 | 9.8.2004-03 | Investitionskredit im Rahmen der Darlehensgemeinschaft auf Basis 12-M-Euribor Zinsswap 30% variabel, 70% fest Auslauf swap-Geschäft zum 02.04.2013 / Umschuldung 01.04.2015 |
| 2009 | Landesbank Baden-Württemberg | Zinssatz-Swap | 160155 | 10.07.2009 | 5.000.000,00 € | - 460.390,49 € | 07/2009 - 06/2019 | 9.8.2009-03 | Investitionskredit - Zinssatz-Swap Basiszins: 3-M-Euribor |
| 2010 | Landesbank Baden-Württemberg | Zinssatz-Swap | 389355 | 27.05.2010 | 15.000.000,00 € | | 06/2010 - 06/2013 | 9.9.2010-01 | Umschuldung Liquiditätsskredit - Forward Zahler Swap, Basiszins 3-M-Euribor + Spread 0,35% |
| 2011 | Landesbank Baden-Württemberg | Zinssatz-Swap | 576428 | 03.02.2011 | 1.890.279,00 € | - 80.389,09 € | 02/2011 - 01/2017 | 9.9.2011-01 | Zinssicherung Land / Zinszahlerswap EUR / 3-M-Euribor - Spread 3,18% ab 2013 |
| 2012 | Landesbank Baden-Württemberg | Zinssatz-Swap | 921951 | 29.02.2012 | 20.000.000,00 € | - 7.598.213,72 € | 02/2012 - 06/2022 | 9.8.2011-03<br>9.8.2012-01 | Investitionskredite aus Restrukturierung vom 29.02.2012 (2 x 10 Mio. Euro) - 3,05 / 1-M-Euribor / Spread 035% |
| 2011 | Landesbank Baden-Württemberg | Zinssatz-Swap | 686808 | 09.06.2011 | 1.892.000,00 € | - 394.700,08 € | 03/2013 - 03/2033 | 9.8.2002-02 | Umschuldung Investitionskredit - Forward Zahler Swap, Basiszins 3-M-Euribor + Spread 0,35% |
| 2011 | HSH Nordbank AG / Landesbank Baden-Württemberg | Zinssatz-Swap | 685658 | 09.06.2011 | 2.453.333,00 € | - 451.930,81 € | 06/2012 - 06/2032 | 9.8.2001-00 | Investitionskredit / Zinszahlerswap EUR / 3-M-Euribor / Spread 0,35% |

# Beteiligungen

Landkreis Trier-Saarburg

**Anlage III**

Der Landkreis war zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 an folgenden Organisationen* mit mindestens 5 % direkt oder indirekt beteiligt:

| Bilanz-Pos. | Name | Anteil am Eigenkapital | Eigenkapital/ nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | Ergebnis des letzten Geschäfts-jahres | Jahresab-schluss Geschäfts-jahr |
|---|---|---|---|---|---|
| | | % | T€ | T€ | |
| 1.3.1 | **Anteile an verbundenen Unternehmen** | | | | |
| | Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH | 100,00 | + 2.108,4 | - 1.295,8 | 2015 |
| | Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH | 83,60 | + 80,3 | + 0,1 | 2015 |
| 1.3.3 | **Beteiligungen** | | | | |
| | Flugplatz GmbH Trier-Föhren | 25,00 | + 495,3 | + 15,4 | 2015 |
| | Trier-Saarburg.Werke AöR | 100,00 | + 167,8 | - 56,4 | 2015 |
| 1.3.7 | **Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens** | | | | |
| | Trierer Hafengesellschaft mbH | 16,08 | + 8.673,2 | + 480,9 | 2015 |
| | Energieagentur Region Trier GmbH | 13,00 | + 25.000,0 | + 5,8 | 2015 |
| | Energiepartner Hermeskeil GmbH | 30,00 | + 37,7 | + 20,0 | 2015 |
| | Mosel Musikfestival gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft mbH | 10,00 | - 0,7 | + 3,0 | 2015 |
| 1.3.8 | **Sonstige Ausleihungen** | | | | |
| | Erzeuger-Großmarkt e. G. für Obst und Gemüse, Trier | 28,87 | + 509,4 | + 27,4 | 2015 |
| | **indirekte Beteiligungen** | | | | |
| | Regionalwerke Trier-Saarburg AöR | 50,00 | + 122,8 | - 42,4 | 2015 |
| | Medizinisches Versorgungszentrum Saarburg GmbH | 49,00 | + 133,0 | - 28,2 | 2015 |
| | Medizinisches Versorgungszentrum Konz GmbH | 100,00 | - 357,9 | - 221,1 | 2015 |
| | Saarburger Krankenhaus-Logistik GmbH | 51,00 | 67,3 | + 8,1 | 2015 |
| | Trägergesellschaft Hospiz gGmbH | 10,42 | -90,7 | - 47,1 | 2015 |

* ) ohne Sondervermögen und Zweckverbände

# Personalbestand

Landkreis Trier-Saarburg

**Anlage IV**

---

Die Zahl der Beamtinnen und Beamten sowie die Beschäftigten zeigt folgende Übersicht:

| | **Anzahl am 31.12.2015** |
|---|---|
| Beamtinnen/Beamte | 86 |
| - davon auf Probe ernannt | (2) |
| - davon teilzeitbeschäftigt | (16) |
| Tarifbeschäftigte | 383 |
| - davon teilzeitbeschäftigt | (184) |
| Beamtinnen/Beamte im Vorbereitungsdienst | 8 |
| Auszubildende | 8 |
| Beamtinnen/Beamte in Elternzeit/Sonderurlaub | 2 |
| Beschäftigte in Elternzeit/Sonderurlaub u. ä. | 7 |
| **Insgesamt** | **494** |

# Darlehensübersicht

(Stand 31.12.2015)

| Nr. | Haben Konto | Bürger Konto | Darlehensgeber | Grund der Darlehensaufnahme | Darlehens-datum | Zinslaufzeit bis | Stand 01.01.2015 (€) | Zugang (€) | Umschuldung (€) | Tilgung (€) | Stand 31.12.2015 (€) | Tilgung % | Zinsen % | Zinsen 2015 (€) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9.0.1973-01 | 314153 | 10015 | Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz | Errichtung Altenwohnheim Konz | 12.09.1997 | offen | 34.124,86 | | | 2.030,30 | 32.094,56 | 3,7188 | 2,0000 | 1.108,83 |
| 9.0.1975-01 | 314153 | 10015 | Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz | Neubau Alten- und Altenpflegeheimes Konz | 07.09.1976 | offen | 39.051,31 | | | 1.878,86 | 37.172,45 | 3,1762 | 2,0000 | 1.213,44 |
| 9.0.1975-02 | 314153 | 10015 | Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz | Neubau Alten- und Altenpflegeheim Konz | 07.09.1976 | offen | 6.101,56 | | | 293,58 | 5.807,98 | 3,1764 | 2,0000 | 189,60 |
| 9.1.1973-01 | 314231 | 10015 | Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz | Errichtung Altenwohnheim Konz | 12.09.1973 | offen | 41.484,59 | | | 2.468,14 | 39.016,45 | 3,7188 | 2,0000 | 1.350,52 |
| 9.1.1975-01 | 314231 | 10015 | Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz | Neubau Alten- und Altenpflegeheim Konz | 02.09.1976 | offen | 39.051,31 | | | 1.878,86 | 37.172,45 | 3,1762 | 2,0000 | 1.213,44 |
| **Summe Darlehen Kreis** | | | | | | | **159.813,63** | **0,00** | **± 0,00** | **8.549,74** | **151.263,89** | | | **5.075,83** |
| 9.0.1969-01 KH | 314153 | 10015 | Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz | Errichtung Personalwohnheim Kreiskrankenhaus | 22.10.1969 | offen | 24.453,33 | | | 2.005,80 | 22.447,53 | 4,6388 | 2,0000 | 893,22 |
| 9.1.1959-01 KH | 314231 | 10015 | Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz | Personalunterkünfte am Kreiskrankenhaus Saarburg | 23.01.1961 | offen | 1.726,88 | | | 1.005,83 | 721,05 | 10,5741 | 2,0000 | 202,09 |
| 9.1.1969-01 KH | 314231 | 10015 | Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz | Errichtung Personalwohnheim Kreiskrankenhaus Saarburg | 22.10.1969 | offen | 63.089,87 | | | 5.206,38 | 57.883,49 | 4,6571 | 2,0000 | 2.309,62 |
| **Summe Darlehen Kreiskrankenhaus Saarburg** | | | | | | | **89.270,08** | **0,00** | **± 0,00** | **8.218,01** | **81.052,07** | | | **3.404,93** |
| **Summe Darlehen Landestreuhandstelle** | | | | | | | **249.083,71** | **0,00** | **± 0,00** | **16.767,75** | **232.315,96** | | | **8.480,76** |
| 9.8.1986-00 | 315131 | 10012 | WL Bank AG | Finanzierung VmH.1986 | 23.07.1986 | 30.06.2016 | 76.693,63 | | | 51.129,20 | 25.564,43 | 11,7647 | 3,8700 | 2.226,02 |
| 9.8.1986-02 | 315131 | 10007 | Eurohypo AG (Hypothekenbank in Essen AG) | Finanzierung VmH. 1986 | 22.12.1986 | 30.09.2016 | 163.767,78 | | | 93.668,68 | 70.099,10 | 11,4307 | 4,1900 | 5.390,10 |
| 9.8.1988-00 | 315131 | 10012 | WL Bank AG | Finanzierung VmH.1988 | 21.04.2009 | 30.03.2019 | 111.040,01 | | | 26.127,00 | 84.913,01 | 8,8889 | 3,7500 | 3.796,58 |
| 9.8.1989-03 | 315431 | 10004 | NRW.Bank (LB NRW) | Finanzierung VmH.1989 | 05.02.1990 | 30.12.2019 | 340.827,35 | | | 68.173,60 | 272.653,75 | 8,3337 | 4,3100 | 13.587,80 |
| 9.8.1989-05 | 315231 | 10018 | Sparkasse Trier | Finanzierung VmH.1989 | 30.04.1990 | 30.04.2020 | 134.214,04 | | | 25.564,60 | 108.649,44 | 8,1633 | 2,7850 | 3.470,88 |
| 9.8.1990-00 | 315231 | 10018 | Sparkasse Trier (Umschuldung 2012) | Finanzierung VmH.1990 | 03.05.1991 | 31.03.2021 | 239.668,22 | | | 38.346,88 | 201.321,34 | 7,5472 | 2,6900 | 6.060,26 |
| 9.8.1991-05 | 315431 | 10003 | Bayerische Landesbank | Finanzierung VmH.1991 | 13.04.1992 | 30.06.2022 | 260.942,49 | | | 34.820,00 | 226.122,49 | 6,8994 | 3,2990 | 8.177,72 |
| 9.8.1992-00 | 315131 | 10012 | WL Bank AG | Finanzierung VmH.1992 | 23.10.1992 | 30.03.2023 | 777.733,18 | | | 94.270,68 | 683.462,50 | 6,5574 | 3,8900 | 28.878,65 |
| 9.8.1999-03 | 315231 | 10018 | Sparkasse Trier | Finanzierung VmH.1999 HER EIB (Umschuldung 2010) | 25.10.2000 | 30.09.2017 | 1.232.826,89 | | | 78.534,44 | 1.154.292,45 | 4,4057 | 2,4250 | 29.181,88 |
| 9.8.2000-00 | 315131 | 10012 | WL Bank AG (Umschuldung 30.09.2011) | Finanzierung VmH.2000 HER EIB (Umschuldung 2011) | 30.10.2001 | 30.09.2031 | 1.464.497,66 | | | 87.430,92 | 1.377.066,74 | 5,00 | 3,8700 | 55.407,21 |
| 9.8.2001-00 | 315231 | 10018 | Sparkasse Trier (Umschuldung 2012) | Finanzierung VmH.2001 HER (SpK/Swap LBBW) | 09.08.2002 | 30.06.2032 | 2.146.666,50 | | | 122.666,68 | 2.023.999,82 | 4,0816 | 3,985 S | 84.841,98 |
| 9.8.2002-00 | 315231 | 10018 | Sparkasse Trier (Prolongation ForwardZ. 30.09.2019) | Umschuldung 2 Einzeldarlehen (1987/1990) | 30.09.2002 | 30.09.2019 | 636.449,60 | | | 136.000,00 | 500.449,60 | 8,5618 | 2,50 | 14.636,24 |
| 9.8.2002-02 | 315231 | 10018 | Sparkasse Trier (Swap LBBW Zinsfestschr. 30.03.2033) | Finanzierung VmH.2002 HER (SpK/Swap LBBW) | 01.04.2003 | 30.03.2033 | 1.726.450,00 | | | 94.600,00 | 1.631.850,00 | 3,9604 | 4,135 S | 70.867,14 |
| 9.8.2003-00 | 315231 | 10018 | Sparkasse Trier (Umsch. 2012 von Dexia 9.8.2003-01)) | Umschuldung 3 Einzeldarlehen (1985/1988) | 30.07.2003 | 30.12.2016 | 365.212,09 | | | 182.750,00 | 182.462,09 | 11,1131 | 2,68 | 7.951,04 |
| 9.8.2003-02 | 315931 | 10002 | KfW Bankengruppe (Prolongation per 15.05.2014) | Finanzierung VmH.2003 (KfW Sonderfonds Wachstumsimpulse) | 15.09.2003 | 15.05.2024 | 2.029.200,00 | | | 106.800,00 | 1.922.400,00 | 8,0000 | 1,85 | 36.802,03 |
| 9.8.2003-05 | 315131 | 10012 | WL Bank AG (aus Umschuldung 30.06.2014) | Finanzierung VmH2003 HER (Räumliche Strukturmaßnahmen) | 24.06.2014 | 30.06.2034 | 1.273.300,00 | | | 65.400,00 | 1.207.900,00 | 5,01 | 2,21 | 27.597,93 |
| 9.8.2004-01 | 315931 | 10002 | KfW Bankengruppe | Finanzierung VmH.2004 (Sonderfonds Wachstumsimpulse) | 25.08.2004 | 15.02.2020 | 1.488.000,00 | | | 74.400,00 | 1.413.600,00 | 8,0000 | 3,49 | 50.311,95 |
| 9.8.2004-02 | 315931 | 10016 | Investitions- u. Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH | Umschuldung 2 Einzeldarlehen (1987/1991) | 30.09.2004 | 30.09.2019 | 669.231,15 | | | 140.880,00 | 528.351,15 | 8,5104 | 4,1075 | 25.318,68 |
| 9.8.2004-03 | 315232 | 10023 | KSK Rhein-Pfalz (Swap / Festzins) -Ablösung/Umschuldung- | Finanzierung VmH.2004 HER (1.Darl.Gem.) | 01.04.2005 | 01.04.2015 | 1.322.395,00 | | - 1.268.050,00 | 54.345,00 | 0,00 | 3,2967 | 0,5450 | 1.821,78 |
| 9.8.2004-04 | 315131 | 10012 | WL Bank AG | Umschuldung Investitionskredit 2004 | 01.04.2015 | 30.09.2038 | 0,00 | | + 1.268.050,00 | 40.758,75 | 1.227.291,25 | | 1,3500 | 12.653,90 |
| 9.8.2005-00 | 315431 | 10014 | Rheinland-Pfalz Bank/BW Bank | Umschuldung 2 Einzeldarlehen (1986/1987) | 30.03.2005 | 30.06.2017 | 174.326,49 | | | 73.000,00 | 101.326,49 | 10,6519 | 3,5500 | 5.216,78 |
| 9.8.2005-01 | 315931 | 10002 | KfW Bankengruppe | Finanzierung VmH.2005 | 28.10.2005 | 15.02.2016 | 1.495.200,00 | | | 71.200,00 | 1.424.000,00 | 4,0000 | 2,8500 | 41.347,77 |
| 9.8.2005-02 | 315131 | 10012 | WL Bank AG | Finanzierung VmH.2005 HER (4. Darl.Gem.) | 30.11.2006 | 30.11.2016 | 1.280.498,74 | | | 71.925,17 | 1.208.573,57 | 3,0 zzgl. ersp.Zi. | 3,8880 | 49.552,75 |
| 9.8.2006-00 | 315931 | 10016 | Investitions- u. Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH | Umschuldung 4 Einzeldarlehen (1987/1991/1994/1995) **-Ablösung-** | 01.02.2006 | 30.12.2015 | 2.018.217,84 | | - 1.773.417,84 | 244.800,00 | 0,00 | 6,5598 | 3,2950 | 63.475,46 |
| 9.8.2006-01 | 315931 | 10002 | KfW Bankengruppe | Finanzierung VmH.2006 | 30.06.2006 | 15.08.2026 | 1.651.200,00 | | | 76.800,00 | 1.574.400,00 | 4,0000 | 4,0188 | 64.433,68 |
| 9.8.2006-02 | 315431 | 10003 | Bayerische Landesbank | Finanzierung VmH.2006 HER (5.Darl.Gem.) | 30.04.2007 | 30.04.2019 | 1.950.510,00 | | | 74.070,00 | 1.876.440,00 | 3,0000 | 4,4000 | 83.649,72 |
| 9.8.2007-00 | 315131 | 10017 | Dexia | Umschuldung 3 Einzeldarlehen (1996) | 15.02.2007 | 30.12.2026 | 814.119,01 | | | 68.000,00 | 746.119,01 | 5,2708 | 3,8970 | 30.732,48 |
| 9.8.2007-01 | 315931 | 10002 | KfW Bankengruppe | Finanzierung VmH.2007 | 15.11.2007 | 15.02.2018 | 1.840.000,00 | | | 80.000,00 | 1.760.000,00 | 4,0000 | 3,9000 | 69.814,33 |
| 9.8.2008-00 | 315131 | 10009 | DG Hyp | Umschuldung 2 Einzeldarlehen | 01.07.2008 | 30.09.2022 | 1.042.828,09 | | | 136.000,00 | 906.828,09 | 7,0582 | 4,9800 | 49.393,04 |
| 9.8.2008-01 | 315431 | 43321 | Landesbank Baden-Württemberg LBBW | Investitionen 2008 (8. Darl.Gem.) | 03.12.2008 | 03.12.2018 | 1.640.000,00 | | | 60.000,00 | 1.580.000,00 | 3,0000 | 4,1200 | 67.375,73 |
| 9.8.2008-02 | 315131 | 10012 | WL Bank AG | Investitionen 2008 (9. Darl.Gem.) | 05.05.2009 | 03.05.2019 | 2.975.000,00 | | | 105.000,00 | 2.870.000,00 | 3,3300 | 3,9700 | 115.374,81 |

# Darlehensübersicht

(Stand 31.12.2015)

| Nr. | Haben Konto | Bürger Konto | Darlehensgeber | Grund der Darlehensaufnahme | Darlehens-datum | Zinslaufzeit bis | Stand 01.01.2015 (€) | Zugang (€) | Umschuldung (€) | Tilgung (€) | Stand 31.12.2015 (€) | Tilgung % | Zinsen % | Zinsen 2015 (€) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9.8.2009-01 | 315931 | 10002 | KfW Bankengruppe | Investitionen 2009 Wärmenetz Gymnasium Hermeskeil | 13.07.2009 | 15.02.2019 | 151.508,00 | | | 11.504,00 | 140.004,00 | 11,7647 | 3,0000 | 4.330,02 |
| 9.8.2009-02 | 315931 | 10002 | KfW Bankengruppe | Investitionen 2009 Holzhackschnitzelanlage Gymnasium Hermeskeil | 13.07.2009 | 15.02.2019 | 151.827,00 | | | 11.202,00 | 140.625,00 | 11,7648 | 3,0000 | 4.345,25 |
| 9.8.2009-03 | 315231 | 10018 | Sparkasse Trier | Investitionen 2009 (Swap - LBBW) | 20.07.2009 | 30.06.2019 | 4.083.333,48 | | | 166.666,64 | 3.916.666,84 | 3,3333 | 3,598 S | 145.233,15 |
| 9.8.2010-01 | 315931 | 10002 | KfW Bankengruppe | Investitionen 2010 | 22.09.2010 | 15.11.2020 | 5.750.000,00 | | | 57.500,00 | 5.692.500,00 | 3,3300 | 2,5900 | 148.738,84 |
| 9.8.2010-02 | 315431 | 10004 | NRW.Bank | Investitionen 2010 | 01.02.2011 | 30.03.2031 | 6.066.666,72 | | | 233.333,32 | 5.833.333,40 | 3,8150 | 3,8150 | 228.105,21 |
| 9.8.2011-01 | 315431 | 43321 | Landesbank Baden-Württemberg LBBW | Investitionen 2011 (13.Darl.Gem.) | 01.07.2011 | 30.06.2021 | 4.743.500,00 | | | 159.000,00 | 4.584.500,00 | 3,0000 | 3,6000 | 169.335,00 |
| 9.8.2011-02 | 315931 | 10002 | KfW Bankengruppe | Investitionen 2011 (Photovoltaik) | 02.12.2011 | 15.08.2031 | 689.705,00 | | | 41.180,00 | 648.525,00 | 5,8829 | 2,8500 | 19.071,39 |
| 9.8.2011-03 | 315231 | 10018 | Sparkasse Trier (Swap LBBW Zinsfestschr. 30.03.2022) | Investitionen 2011 (Restrukturierung) | 29.02.2012 | 30.03.2044 | 9.166.666,62 | | | 333.333,36 | 8.833.333,26 | 3,6474 | 3,05 S | 278.672,58 |
| 9.8.2012-01 | 315231 | 10018 | Sparkasse Trier (Swap LBBW Zinsfestschr.30.06.2044) | Investitionen 2012 (Restrukturierung) 1. Teilbetrag 30.06.2013 | 30.06.2013 | 30.06.2044 | 9.833.333,32 | | | 333.333,36 | 9.499.999,96 | 3,6474 | 3,05 S | 299.288,32 |
| 9.8.2012-02 | 315931 | 10002 | KfW Bankengruppe | Investitionen 2012 | 23.07.2012 | 15.08.2022 | 5.000.000,00 | | | 0,00 | 5.000.000,00 | 4,0000 | 1,4300 | 71.500,00 |
| 9.8.2012-03 | 315131 | 68525 | UniCredit Bank AG (HypoVereinsbank) | Investitionen 2012 (16. Darl.Gem.) | 03.12.2012 | 30.12.2041 | 2.820.000,00 | | | 90.000,00 | 2.730.000,00 | 3,0000 | 2,6950 | 75.999,00 |
| 9.8.2013-01 | 315931 | 10002 | KfW Bankengruppe | Finanzierung Ausbau Kindertagesstätten | 01.07.2013 | 15.08.2023 | 2.044.736,00 | | | 110.528,00 | 1.934.208,00 | 5,2632 | 0,4000 | 7.958,50 |
| 9.8.2014-01 | 315122 | 100163 | Deutsche Bank AG | Investitionsen kurzfristig / Liquiditätshilfe KH Saarburg | 18.08.2014 | 18.08.2019 | 6.500.000,00 | | | 0,00 | 6.500.000,00 | | 0,0050 | 1.234,10 |
| 9.8.2014-02 | 315931 | 10002 | KfW Bankengruppe | Investitionen 2014 | 07.11.2014 | 15.08.2023 | 2.000.000,00 | | | 55.556,00 | 1.944.444,00 | | 0,5000 | 9.952,65 |
| 9.8.2015-01 | 315131 | 10012 | WIL Bank AG | Finanzierung Investitionen 2015 u. Finanzierung HAR 2014 | 01.06.2015 | 30.03.2045 | 0,00 | 7.000.000,00 | | 174.999,99 | 6.825.000,01 | 3,3333 | 1,8300 | 73.568,55 |
| 9.8.2015-02 | 315131 | 10009 | DG Hyp (Volksbank Trier) | Finanzierung Investitionen 2015 u. Ablösung 9.8.2006-00 ISB) | 21.12.2015 | 30.12.2025 | 0,00 | 3.226.582,16 | + 1.773.417,84 | 0,00 | 5.000.000,00 | 3,3333 | 1,2400 | 1.722,22 |
| **Summe Investitionsdarlehen** | | | | | | | **92.342.291,90** | **10.226.582,16** | **0,00** | **4.455.598,27** | **98.113.275,79** | | | **2.668.401,10** |
| Giro 430 | 183110 | 10018 | Sparkasse Trier (lfd. Girokonto 430) | Kassenbestand | | | 16.600.073,75 | | | 9.408.437,43 | 7.191.636,32 | | | 37.974,61 |
| Liqui 3 | 325222 | 10018 | Sparkasse Trier (Kto. 628014524) 9.9.2012-00 | Liquiditätskredit Kto.aufgelöst 01.04.2014 ZW-Umb. von 04 zu 016) | | | 0,00 | | | 0,00 | 0,00 | | | 0,00 |
| Liqui 4 | 325235 | 10018 | Sparkasse Trier (Kto. 650350705) 9.9.2013-01 | Liquiditätskredit (Darlehens-Nr. 650315195) endfälig 18.01.2016 | | | 15.000.000,00 | | | 0,00 | 15.000.000,00 | | 0,7000 | 105.000,00 |
| Liqui 5 | 325117 | 10018 | Deutsche Bank AG (Kto.040113300) 9.9.2015-01 | Liquiditätskredit | 19.01.2015 | max. 5 Jahre | 0,00 | 8.500.000,00 | | 0,00 | 8.500.000,00 | | 0,0050 | 1.057,02 |
| Liqui 6 | 1 | 10018 | Sparkasse Trier (Swap LBBW Ref. 576428) 9.9.2011-01 | Zinssicherung v. 01.02.2011-23.01.2017) 1.890.279 EUR | | | | | | 0,00 | 0,00 | 3-M-E/Faktor/Spread | | 60.887,20 |
| **Summe Liquiditätsdarlehen** | | | | | | | **31.600.073,75** | **8.500.000,00** | **0,00** | **9.408.437,43** | **30.691.636,32** | **0,00** | **0,71** | **204.918,83** |
| KII (MN 401-407,501) | 314220 | | Investitionskredit Konjukturpaket II (MN 401-407,501) | | | | 792.031,40 | | | 792.031,40 | 0,00 | | | |
| KII (MN 408-409) | 314221 | | Investitionskredit Konjukturpaket II (MN 408-409) | | | | 200.252,70 | | | 200.252,70 | 0,00 | | | |
| **Summe Darlehen Landkreis (ohne Darlehen ehemaliges Kreiswasserwerk)** | | | | | | | **125.183.733,46** | **18.726.582,16** | **0,00** | **14.873.087,55** | **129.037.228,07** | **92,51** | **70,88** | **2.881.800,69** |
| 9.4.1986-01 | 314930 | | Land Rheinland-Pfalz LOK Trier | Förderdarlehen 1984 (II/TR 18) | LM 1986 | 06.06.2022 | 32.507,95 | | | 32.507,95 | 0,00 | | zinsfrei | 0,00 |
| 9.4.1986-02 | 314930 | | Land Rheinland-Pfalz LOK Trier | Förderdarlehen 1985 (II/TR 38) | LM 1986 | 01.06.2022 | 58.604,17 | | | 58.604,17 | 0,00 | | zinsfrei | 0,00 |
| 9.4.1987-01 | 314930 | | Land Rheinland-Pfalz LOK Trier | Förderdarlehen 1987 (II/TR 35) | LM 1987 | 01.06.2023 | 51.129,22 | | | 51.129,22 | 0,00 | | zinsfrei | 0,00 |
| 9.4.1987-02 | 314930 | | DGHyp, Hamburg, **Zahlstelle:** MUF, LHK Mainz | Förderdarlehen 1987 | LM 1987 | 15.12.2012 | 106.578,90 | | | 106.578,90 | 0,00 | | zinsfrei | 0,00 |
| 9.4.1990-01 | 314930 | | Land Rheinland-PfalzLOK Trier | Förderdarlehen 1987 (II/TR 1-1990) | LM 1990 | 01.06.2026 | 104.303,49 | | | 104.303,49 | 0,00 | | zinsfrei | 0,00 |
| 9.4.1991-01 | 314930 | | Land Rheinland-Pfalz LOK Trier | Förderdarlehen 1991 (II/TR 1-1991) | LM 1991 | 01.06.2027 | 75.671,23 | | | 75.671,23 | 0,00 | | zinsfrei | 0,00 |
| 9.4.1991-02 | 314930 | | Land Rheinland-Pfalz LOK Trier | Förderdarlehen 1991 (L II/TR 47-1991) | LM 1991 | 01.06.2027 | 132.424,70 | | | 132.424,70 | 0,00 | | zinsfrei | 0,00 |
| 9.4.1992-01 | 314930 | | Land Rheinland-Pfalz LOK Trier | Förderdarlehen 1989 (L II/TR 9-1992) | LM 1992 | 01.06.2028 | 143.161,83 | | | 143.161,83 | 0,00 | | zinsfrei | 0,00 |
| 9.4.1993-01 | 314930 | | Land Rheinland-Pfalz LOK Trier | Förderdarlehen 1991 (L II/TR 20-1993) | LM 1993 | 01.06.2029 | 219.855,47 | | | 219.855,47 | 0,00 | | zinsfrei | 0,00 |
| 9.4.1993-02 | 314930 | | Land Rheinland-Pfalz LOK Trier | Förderdarlehen 1990 (L II/TR 2-1993) | LM 1993 | 01.06.2029 | 109.927,73 | | | 109.927,73 | 0,00 | | zinsfrei | 0,00 |
| **Summe Förderdarlehen ehemaliges Kreiswasserwerk Trier-Saarburg** | | | | | | | **1.034.164,69** | **0,00** | **± 0,00** | **1.034.164,69** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** |
| 9.4.2004-01 | 314930 | | Dexia Kommunalbank Deutschland Berlin | Investitionen KWW | 16.12.2004 | 30.12.2024 | 632.000,00 | | | 632.000,00 | 0,00 | | 3,9990 | 24.796,80 |
| 9.4.2007-01 | 314930 | | Investitionsbank SH, Kiel | Investitionen KWW | 22.11.2007 | 30.09.2017 | 530.350,00 | | | 530.350,00 | 0,00 | | 4,4050 | 22.975,38 |
| 9.4.2008-01 | 314930 | | DGHyp, Hamburg Rosenstr. | Investitionen KWW | 30.06.2008 | 30.06.2018 | 230.058,27 | | | 230.058,27 | 0,00 | | 4,9500 | 11.071,56 |
| 9.4.2008-02 | 314930 | | Commerzbank AG Trier | Investitionen KWW | 17.12.2008 | 28.12.2018 | 1.200.000,00 | | | 50.000,00 | 1.150.000,00 | | 3,8600 | 45.596,26 |
| **Summe Kapitalmarktdarlehen ehemaliges Kreiswasserwerk Trier-Saarburg** | | | | | | | **2.592.408,27** | **0,00** | **± 0,00** | **1.442.408,27** | **1.150.000,00** | **0,00** | **17,21** | **104.440,00** |
| **Summe Darlehen ehemaliges Kreiswasserwerk Trier-Saarburg** | | | | | | | **3.626.572,96** | **0,00** | **± 0,00** | **2.476.572,96** | **1.150.000,00** | **0,00** | **17,21** | **104.440,00** |
| **Gesamt** | | | | | | | **128.810.306,42** | **18.726.582,16** | **± 0,00** | **17.349.660,51** | **130.187.228,07** | **92,5135** | **88,089** | **2.986.240,69** |

# Anlagen im Bau / Sonderposten

Landkreis Trier-Saarburg

## Anlage VI

| Fibu-Kto. | Wigut-Nr. | Maßnahme Nr. | Maßnahmenbezeichnung | Stand 31.12.2015 | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Aktiva | Passiva |
| | | | | Anlagen im Bau | 2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen |
| | | | | € | € |
| 019100 | 54650 | 50005 | Zuwendung an ZV ISP für Neubau Treverer Schule, Schweich | 1.287.972,06 | 0,00 |
| 019100 | 55773 | 149003 | Zuwendung Sanierung Rettungswache Konz | 388.900,00 | 0,00 |
| 019100 | 55627 | 141004 | Grunderwerb Beweidungsprojekt Panzbruch Greimerath | 153.274,42 | 0,00 |
| 019100 | 55692 | 69201 | Kita Nittel, Ausbau 7., 8. und 9. Gruppe - Kreiszuschuss | 92.000,00 | 0,00 |
| 019100 | 55694 | 69201 | KiTa Holzerath, energetische Sanierung - Kreiszuschuss | 65.000,00 | 0,00 |
| 019100 | 55737 | 69201 | KiTa Ayl, Ausbau 5. Gruppe, Kreiszuschuss | 60.000,00 | 0,00 |
| 019100 | 54650 | 540801 | Förderschule Schweich - Neubau (Grunderwerb) | 0,00 | 251.000,00 |
| | | | **1.1.5 Anzlahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände** | **2.047.146,48** | **251.000,00** |
| | | | | | |
| 096100 | 54475 | 240108 | Verwaltungsgebäude KV- behinderten gerechte Gestaltung des Eingangsbereiches | 24.063,79 | 0,00 |
| 096110 | 54360 | 41203 | K 77 / K 78 - OD Mertesdorf (inkl. Richtung Eitelsbach) | 1.006.601,30 | 728.625,00 |
| 096110 | 54359 | 41101 | K 127 - OD Kastel-Staadt | 688.054,57 | 476.560,00 |
| 096110 | 53270 | 41304 | K 26 - Lorich - L 43, freie Strecke | 347.777,70 | 363.400,00 |
| 096110 | 55436 | 41206 | Sanierung Stützwand im Zuge der K 133 | 83.797,18 | 49.000,00 |
| 096110 | 55438 | 542010215 | Stützwand im Zuge der K 82, Fell | 60.317,46 | 70.000,00 |
| 096110 | 55404 | 542010115 | K 8, K 1 - B 51 (Entwässerung) | 547,30 | 0,00 |
| 096110 | | | Übernahme Kreisstraßen Trittenheim; Zahlung für unterlassene Unterhaltung von LK Bernkastel-Wittlich | 0,00 | 72.058,82 |
| 096120 | 51890 | 541701 | Schulzentrum Konz - Generalsanierung - | 1.403.073,05 | 0,00 |
| 096120 | 54476 | 541801 | GS und RS plus Kell am See / Zerf, Standort Kell, Brandschutzmaßnahmen | 292.010,67 | 0,00 |
| 096120 | 55759 | 51901 | Brandtschutztechnische Sanierung Grund- und Realschule Waldrach (Maßnahme der VG Ruwer) | 153.000,00 | 20.000,00 |
| 096120 | 53280 | 541303 | Schulzentrum Saarburg - Neubau Aula/Mensa mit Rückbau der alten Mensa | 130.498,33 | 0,00 |
| 096120 | 54477 | 541803 | GS und RS plus Kell am See / Zerf, Standort Zerf, Brandschutzmaßnahmen | 128.440,67 | 32.000,00 |
| 096120 | 55443 | 541408 | IGS Hermeskeil - Sporthallensanierung | 110.882,66 | 0,00 |
| 096120 | 55441 | 218110115 | IGS Hermeskeil - Umgestaltung Schulhof | 100.063,86 | 0,00 |
| 096120 | 53286 | 540308 | Gymnasium Saarburg - Sanierung des naturwissenschaftlichen Trakts | 71.382,63 | 0,00 |
| 096120 | 54473 | 541102 | BBS Saarburg - Brandschutzmaßnahmen im Atrium (Sofortmaßnahme) | 53.884,60 | 0,00 |
| 096120 | 55442 | 541901 | GS und RS plus Waldrach - Generalsanierung | 20.488,33 | 7.000,00 |
| 096120 | 51887 | 540108 | Gymnasium Hermeskeil - Sanierung und Erweiterung Freisportanlage | 10.077,41 | 0,00 |
| 096120 | 53284 | 540703 | Meulenwald-Schule - Brandschutz/Rettungswege - | 3.045,07 | 0,00 |
| 096190 | 54478 | 141001 | Renaturierung der Leuk / Kollesleuken bachaufwärts | 368.015,21 | 364.850,00 |
| 096190 | 55621 | 314310115 | Errichtung von Wohnraum (Asyl) - Wohncontainer Konz, Roscheider Str., Standort 1 | 132.834,50 | 0,00 |
| 096190 | 32909 | 140901 | Renaturierung der Kyll / Wehrumbau Deimlinger Mühle | 63.861,36 | 60.101,60 |
| 096190 | 53291 | 141002 | Renaturierung der Leuk / Wehrumbau Hackenberger Mühle | 32.130,05 | 0,00 |
| 096190 | 55445 | 240104 | Verwaltungssgebäude - Einbau behindertengerechter Aufzug | 1.606,50 | 0,00 |
| 096190 | 55625 | 314310115 | Ankauf von Wohngebäuden - Lagerhalle mit Sozialtrakt, Am Kenner Haus, Kenn | 1.071,00 | 0,00 |
| 096190 | 55444 | 541405 | IGS Hermeskeil - Verlagung der Freisportanlage | 336,80 | 0,00 |
| 096190 | 55446 | 541602 | BNT Trier - Lieferung/Montage Parkscheinautomat | 176,10 | 0,00 |
| | | | **1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau** | **5.288.038,10** | **2.243.595,42** |
| **Gesamt** | | | | **7.335.184,58** | **2.494.595,42** |

Landkreis Trier-Saarburg

# Anlagen zum Jahresabschluss


Rechenschaftsbericht ..... 1

Beteiligungsbericht ..... 2

Anlagenübersicht ..... 3

Forderungsübersicht ..... 4

Verbindlichkeitenübersicht ..... 5

Übersicht über die über das Ende des Haushalts-
jahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen ..... 6

Vollständigkeitserklärung ..... 7

2015

Anlage 1

Landkreis Trier-Saarburg

# RECHENSCHAFTSBERICHT

Landkreis Trier-Saarburg

**Inhaltsverzeichnis** **Seite**


1. Allgemeine Angaben (Rechtsgrundlagen) ... 1
2. Lage des Landkreises (Allgemeine Standortbeschreibung) ... 2
2.1 Organisation des Kreises ... 2
2.2 Rahmenbedingungen ... 5
3. Vermögens- und Finanzlage des Kreises ... 8
3.1 Zusammenfassendes Ergebnis ... 8
3.1.1 Bilanz zum 31. Dezember 2015 ... 8
3.1.2 Ergebnisrechnung ... 13
3.1.3 Finanzrechnung ... 15
3.1.4 Haushaltsausgleich ... 17
3.2 Darstellung der Vermögens- und Finanzlage des Kreises ... 20
3.2.1 Anlagevermögen ... 21
3.2.1.1 Kennzahlen zum Anlagevermögen ... 21
3.2.1.2 Investitionsplanung ... 23
3.2.2 Umlaufvermögen ... 25
3.2.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ... 26
3.2.2.2 Liquide Mittel ... 27
3.2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung ... 27
3.2.3.1 Rückstellungen ... 28
3.2.3.2 Verbindlichkeiten ... 29
3.2.3.3 Kennzahlen der Verschuldung ... 30
3.2.3.4 Entwicklung der Schulden (Investitionskredite) ... 32
3.2.4 Eigenkapital / Eigenkapitalentwicklung ... 33
4. Verlauf der Haushaltswirtschaft ... 36

4.1 Entwicklung der Aufwendungen im Ergebnishaushalt 2015 ..... 37

4.2 Entwicklung der Erträge im Ergebnishaushalt 2015 ..... 39

4.3 Ertragslage des Landkreises ..... 41

4.3.1 Kennzahlen Jahresergebnis ..... 41

4.4 Haushaltsbewirtschaftung und Mittelüberwachung / Budgetübersicht ..... 42

4.5 Steuern und Umlagen ..... 52

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung im Haushaltsjahr ..... 56

6. Prognosebericht ..... 56

6.1 Entwicklung der Ergebnisrechnung ..... 57

6.2 Entwicklung der Finanzrechnung ..... 58

6.3 Entwicklung des Eigenkapitals ..... 61

7. Fazit ..... 61

## 1. Allgemeine Angaben (Rechtsgrundlagen)

Nach § 57 Landkreisordnung (LKO) in Verbindung mit § 108 Abs. 3 Nr. 1 Gemeindeordnung (GemO) ist dem Jahresabschluss als Anlage ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Im Rechenschaftsbericht sind nach § 49 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen darzustellen und zu erläutern.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage des Landkreises so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr zu geben.

Der Rechenschaftsbericht hat eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der kommunalen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Landkreises zu enthalten.

Außerdem soll der Rechenschaftsbericht auch auf Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind sowie auf Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Landkreises eingehen, dabei sind zugrunde liegende Annahmen anzugeben.
Der vorliegende Rechenschaftsbericht wurde unter Beachtung der obigen Vorschriften (§ 57 LKO i. V. m. § 108 GemO und § 49 GemHVO) zum Stichtag 31. Dezember 2015 erstellt.

## 2. Lage des Landkreises (Allgemeine Standortbeschreibung)

Der Landkreis Trier-Saarburg liegt als ein dynamischer Wirtschaftsraum im Herzen Europas und damit im Zentrum europäischer Märkte. Wirtschaftlich, gesellschaftlich und kulturell bestehen enge Beziehungen zum Großherzogtum Luxemburg, aber auch zum südlich angrenzenden Saarland und Frankreich. Der LK Trier-Saarburg bietet attraktive Gewerbeflächen, innovationsfreudige Unternehmen, qualifizierte Arbeitskräfte und eine hohe Lebensqualität. Diese Charakteristiken machen den LK Trier-Saarburg zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort.

### 2.1 Organisation des Kreises

Der Landkreis Trier-Saarburg ist nach § 1 der Landkreisordnung (LKO) eine Gebietskörperschaft und Gemeindeverband mit dem Recht auf Selbstverwaltung. Das Gebiet des Landkreises ist zugleich Gebiet der Kreisverwaltung als untere Behörde der allgemeinen Landesverwaltung.

**Organe des Landkreises:**

- **der Kreistag,** bestehend aus 46 gewählten Kreistagsmitgliedern
- **der Landrat,** Herr Günther Schartz als Vorsitzender des Kreistages.

Die gewählten Mitglieder des Kreistages können der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Kreistagsmitglieder in der Wahlperiode 2009 – 2014

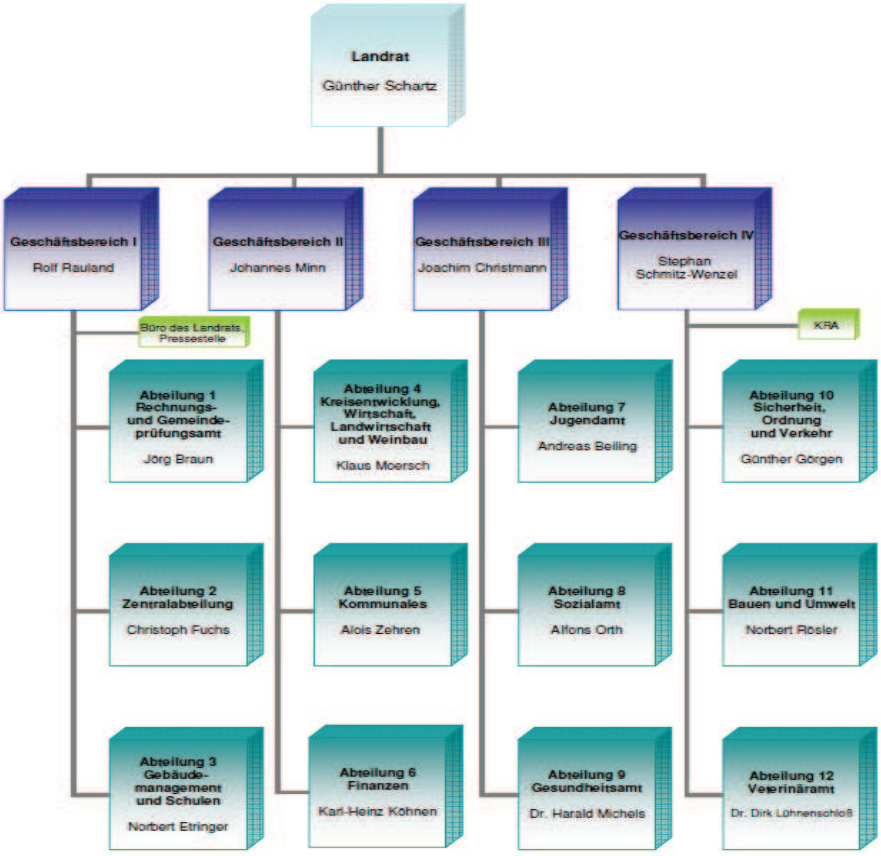
Stand: 31. Dezember 2015

| Name | Straße / Nr. | PLZ / Ort | Partei-zugehörigkeit |
|---|---|---|---|
| Bamberg, Walter (ab April 2015) | Kapellenstraße 2 | 54456 Tawern | CDU |
| Barley, Dr. Katarina (bis Dezember 2015) | Bürgerbüro Christophstr. 1 | 54290 Trier | SPD |
| Basten, Franz Peter | Am Forsthaus 1 | 54346 Mehring | CDU |
| Benter, Wolfgang | Unterm Halstenberg 21 | 54441 Trassem | CDU |
| Benzmüller, Gerd | Hauptstraße 53 | 54441 Ockfen | FWG |
| Biwer, Berthold | Liviastraße 7 | 54340 Leiwen | CDU |
| Bohr, Alexander | Bohrshof | 54298 Welschbillig | CDU |
| Busch, Bernhard | Goldkäulchen 1 | 54320 Waldrach | FWG |
| Daleiden, Matthias | Grabenstraße 24 | 54311 Trierweiler | FWG |
| Dieter Klever | Grendelgarten 7 | 54329 Konz | FWG |
| Dixius, Jürgen | Kunoweiher 45 | 54439 Saarburg | CDU |
| Frieden, Dr. Karl Heinz | Albanstraße 11 | 54329 Konz | CDU |
| Griebeler, Erich | Ruwerblick 5 | 54318 Mertesdorf | CDU |
| Grünen, Martin (bis März 2015) | Markus-Konder-Straße 33 | 54338 Schweich | CDU |
| Hartmut Heck | In den Klepperstückern 4 | 54422 Züsch | CDU |
| Henter, Bernhard MdL | Deutschherrenstraße 72 | 54329 Konz | CDU |
| Hess, Iris | Brückstraße 1 b | 54338 Schweich | SPD |
| Hülpes, Michael | Schulstraße 77 | 54411 Hermeskeil | CDU |
| Jungblut, Norbert (bis Mai 2015) | Kruterbergelchen 3 | 54439 Saarburg | CDU |
| Kohlmann, Sascha | Bohrbergstraße 7 | 54429 Schillingen | CDU |
| Marx, Klaus (ab Mai 2015) | Trierer Straße 1 | 54427 Kell am See | CDU |
| Maximini, Alfons | Im Hanfgarten 6 | 54329 Konz | SPD |
| Meß, Dr. Kathrin | Staden 92 | 54439 Saarburg | Linke |
| Müller, Peter | Trierer Straße 21 | 54316 Pluwig | AfD |
| Nabinger, Stephanie | Deutschherren Acht 11 | 54439 Merzkirchen | Grüne |
| Neumann, Paul | Meierei 11 | 54317 Kasel | CDU |
| Ollinger, Lutwin | Bei der Langheck 12 | 54459 Wiltingen | CDU |
| Piedmont, Claus | Saartalstraße 1 | 54329 Konz | FDP |
| Port, Paul | Zum Osterberg 41 | 54421 Reinsfeld | Grüne |
| Porten, Bruno | Oberstiftstraße 49a | 54338 Schweich | FWG |
| Quijano Burchardt, Sabina | Im Krahnen 6 | 54441 Kanzem | Grüne |
| Rausch, Walter | Brühlstraße 5 | 54427 Kell am See | SPD |
| Reis, Helmut | Spielesstraße 14 | 54346 Mehring | FWG |
| Rommelfanger, Lothar | Schwarzhofstraße 272 | 54459 Wiltingen | SPD |
| Roßmann, Uwe | Zum Osterberg 7 | 54421 Reinsfeld | SPD |
| Roth-Laudor, Jutta | Am Kestenberg 7 | 54309 Newel | CDU |
| Rummel, Marianne | Hauptstraße 87 | 54318 Mertesdorf | Grüne |
| Sahler-Fesel, Ingeborg MdL | Am Bahndamm 12 | 54338 Schweich | SPD |
| Schäfer, Wolfgang | Zum Weiherdamm 11 | 54429 Schillingen | SPD |
| Schlöder, Kathrin | Burgstraße 3 | 54340 Longuich | FWG |
| Schmitt, Achim | Unkenweg 7 | 54338 Schweich | SPD |
| Schneiders, Helmut | Burgstraße 3 | 54341 Fell | SPD |
| Schroll, Dr. Karl-Georg | In den Kampen 8 | 54459 Wiltingen | Piraten |
| Steier, Andreas | Lindenstraße 16 | 54331 Pellingen | CDU |
| Steuer, Hans | Heckingstraße 9 | 54439 Saarburg | SPD |
| Thiel, Simone | Serriger Straße 28 | 54439 Saarburg | CDU |
| Thul, Markus | Maximinstraße 5b | 54340 Longuich | CDU |
| van Eijck, Edith | Bottelter 19 | 54439 Saarburg | SPD |
| Wagner, Alexandra | Moselweinstraße 9 | 54340 Schleich | CDU |

Die Sitzverteilung nach politischen Parteien ist wie folgt:

| Partei | Sitz-verteilung |
|---|---|
| CDU | 20 |
| SPD | 11 |
| FWG | 7 |
| Grüne | 4 |
| FDP | 1 |
| AfD | 1 |
| Linke | 1 |
| Piraten | 1 |
| | 46 |

## Verwaltungsgliederung




Behörde des Landkreises ist die Kreisverwaltung Trier-Saarburg mit Sitz in Trier. Der Landrat leitet die Verwaltung und vertritt sie nach außen. Die Kreisverwaltung Trier-

Saarburg war 2015 gegliedert in vier Geschäftsbereiche mit insgesamt 12 Fachbereichen sowie den Stabsstellen Büro des Landrats (Presse / Öffentlichkeitsarbeit / Gleichstellungsstelle) und Kreisrechtsausschuss.

Am 31. Dezember 2015 waren insgesamt 494 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Landkreis beschäftigt.
(Hinweis: Im Stellenplan 2015 waren einschließlich der Landesbeamten insgesamt 401,59 Planstellen ausgewiesen).

## 2.2 Rahmenbedingungen

Mit einer Fläche von 1.101 km² ist der Landkreis Trier-Saarburg einer der größten Landkreise in Rheinland-Pfalz. Davon entfallen 523 km² (47,5 %) auf Waldflächen, 422 km² (38,3 %) auf Landwirtschaftsflächen, 139 km² (12,6 %) auf Siedlungs- und Verkehrsflächen, 13 km² (1,2 %) auf Wasserflächen und 4 km² auf sonstige Flächen (0,4 %).

Bei einer Einwohnerzahl von 147.999 ergibt dies eine Bevölkerungsdichte von rund 134 Einwohnern je km².

Der Landkreis Trier-Saarburg umfasst 104 selbständige Gemeinden mit insgesamt 160 Orten. Diese verteilen sich auf 7 Verbandsgemeinden wie folgt:

| Verbandsgemeinden | Gemeinden | Einwohner 31.12.2015 | Beschäftigte am Wohnort | Auspendler Luxemburg |
|---|---|---|---|---|
| Hermeskeil | 13 | 15.902 | 5.321 | 334 |
| Kell am See | 13 | 9.335 | 3.605 | 361 |
| Konz | 12 | 31.553 | 8.680 | 3.764 |
| Ruwer | 20 | 18.171 | 5.611 | 1.055 |
| Saarburg | 16 | 23.195 | 6.104 | 2.948 |
| Schweich | 19 | 27.764 | 9.400 | 1.718 |
| Trier-Land | 11 | 22.079 | 6.250 | 2.530 |
| **Landkreis gesamt** | **104** | **147.999** | **44.971** | **12.710** |

Im Mai 2015 waren 2.566 Arbeitslose im Landkreis Trier-Saarburg registriert, die Arbeitslosenquote belief sich auf 3,2 %.
Demgegenüber lag die Arbeitslosenquote landesweit bei 5,0 % und bundesweit sogar bei 6,0 %.

**Bevölkerungsentwicklung:**

| | 31.12.2009 | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2012 | 31.12.2013 | 31.12.2014 | 31.12.2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Einwohner | **142.552** | **142.670** | **142.940** | **143.233** | **144.337** | **145.227** | **147.999** |

Zum Ende des Jahres 2015 waren im Landkreis 76 Kindertagesstätten mit insgesamt 6.971 Plätzen vorhanden. Diese Einrichtungen bieten flächendeckend 3.984 dieser Plätze als Ganztagsplätze mit Mittagessen an. Für die unter Dreijährigen standen 1.843 Plätze zur Verfügung.

**Infrastruktur:**

Im Schuljahr 2014/2015 standen den Schülerinnen und Schülern des Landkreises verteilt über das Kreisgebiet insgesamt 70 Schulen (48 Grundschulen, 2 Hauptschulen, 5 Realschulen Plus, 1 Integrierte Gesamtschule, 5 Gymnasien, 5 Förderschulen und 4 Berufliche Schulen) zur Verfügung.

Das Bildungsangebot des Landkreises wird durch die Kreisvolkshochschule mit 27 Außenstellen und mehr als 300 Dozenten und die Kreismusikschule mit rund 750 Schülern komplettiert.

Der Landkreis ist durch die Autobahnen A1/A60/A48 (44 km) an das internationale Autobahnnetz angebunden. Daneben bilden die durch den Landkreis verlaufenden

Bundesstraßen (236 km) und Landesstraßen (315 km) die Basis des Straßennetzes, die durch rund 455 km Kreisstraßen und eine weitere Anzahl von Gemeindestraßen flächendeckend ergänzt wird.

Daneben ermöglicht die durch den Landkreis verlaufende Bundesbahnstrecke von Trier nach Koblenz einen optimalen Anschluss an die Bahnverkehrsnetze sowohl im Inland als auch an das angrenzende europäische Ausland.

# 3. Vermögens- und Finanzlage des Kreises

## 3.1 Zusammenfassendes Ergebnis

### 3.1.1 Bilanz zum 31. Dezember 2015

Das Vermögen (Aktivseite) des Landkreises Trier-Saarburg beträgt zum Bilanzstichtag **415.614.270,69 €**.

| Ziff. | Bilanzposition | Bilanz 31.12.2014 | Bilanz 31.12.2015 | Veränderung | +/- |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Euro | Euro | Euro | % |
| 1 | Anlagevermögen | 397.044.223,11 | 403.484.422,32 | + 6.440.199,21 | + 1,6 |
| 2 | Umlaufvermögen | 15.129.857,74 | 10.831.934,29 | - 4.297.923,45 | - 28,4 |
| 3 | Aktive Rechnungsabgrenzung | 670.949,72 | 1.297.914,08 | + 626.964,36 | + 93,4 |
| | **Summe Aktiva:** | **412.845.030,57** | **415.614.270,69** | **+ 2.769.240,12** | + 0,7 |
| 1 | Eigenkapital | 62.612.321,11 | 59.596.987,93 | - 3.015.333,18 | - 4,8 |
| 2 | Sonderposten | 176.192.401,91 | 177.536.568,49 | + 1.344.166,58 | + 0,8 |
| 3 | Rückstellungen | 36.504.927,20 | 36.526.827,20 | + 21.900,00 | + 0,1 |
| 4 | Verbindlichkeiten | 137.306.625,71 | 141.733.624,74 | + 4.426.999,03 | + 3,2 |
| 5 | Passive Rechnungsabgrenzung | 228.754,64 | 220.262,33 | - 8.492,31 | - 3,7 |
| | **Summe Passiva:** | **412.845.030,57** | **415.614.270,69** | **+ 2.769.240,12** | + 0,7 |

Das Anlagevermögen stellt mit rund 403 T€ oder 97,1 % der größten Anteil an der Bilanzsumme (415.614 T€) dar. Das Anlagevermögen war zum Bilanzstichtag zu 14,8 % (Vorjahr: 15,8 % durch Eigenkapital gedeckt.

## Die Veränderungen des Anlagevermögens:

| | Zugänge | Umbuchungen | | Abgänge/ Zuschreibung | | Abschreibungen | Veränderung | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | T€ | | T€ | | T€ | T€ | | T€ |
| **Immaterielle Wirtschaftsgüter** | | | | | | | | |
| Softwarelizenzen | 72,8 | + | 29,0 | ± | 0,0 | 98,0 | + | 3,8 |
| Zuwendungen | 2.411,7 | - | 222,8 | - | 2,6 | 1.525,0 | + | 661,3 |
| Zuschüsse/Straßenentwässerung | 271,1 | + | 8,3 | - | 0,2 | 256,2 | + | 23,0 |
| Anzahlungen auf Immaterielle VG | 1.003,5 | + | 445,0 | ± | 0,0 | 0,0 | + | 1.448,5 |
| | **3.759,1** | **+** | **259,5** | **-** | **2,8** | **1.879,2** | **+** | **2.136,6** |
| **Sachanlagen:** | | | | | | | | |
| unbebaute Grundstücke | 77,8 | - | 10,6 | - | 15,9 | 0,0 | + | 51,3 |
| bebaute Gründstücke | 3.217,8 | + | 5.390,0 | - | 145,5 | 3.053,7 | + | 5.408,6 |
| Infrastrukturvermögen | 1.000,5 | + | 6.461,7 | - | 355,1 | 5.621,8 | + | 1.485,3 |
| Kunstgegenstände | 0,0 | ± | 0,0 | ± | 0,0 | 2,8 | - | 2,8 |
| Maschinen, Fahrzeuge | 280,1 | + | 0,5 | - | 0,1 | 200,9 | + | 79,6 |
| Geschäftsausstattung | 1.600,2 | - | 12,2 | - | 43,7 | 1.107,4 | + | 436,9 |
| Anzahlungen im Bau | 9.525,8 | - | 12.088,9 | - | 18,6 | 0,0 | - | 2.581,7 |
| | **15.702,2** | **-** | **259,5** | **-** | **578,9** | **9.986,6** | **+** | **4.877,2** |
| **Finanzanlagen** | **82,6** | | **0,0** | **-** | **656,2** | **0,0** | **-** | **573,6** |
| | **19.543,9** | | **0,0** | **-** | **1.237,9** | **11.865,8** | **+** | **6.440,2** |
| **Gesamt** | **19.543,9** | | **0,0** | **-** | **1.237,9** | **11.865,8** | **+** | **6.440,2** |

Den Anlagenzugängen von 19.543,9 T€ standen Abgänge von 1.237,9 T€ und Abschreibungen von 11.865,8 T€ gegenüber, so dass sich das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr per Saldo um 6.440,2 T€ erhöhte.
Die Anlagenzugänge wurden maßgeblich durch Geleistete Zuwendungen zur Investitionsfinanzierung an Dritte (2.411,7 T€), Investitionen ins Infrastrukturvermögen (5.804,1 T€), Neu- und Umbauten an Schulen (3.639,6 T€) und Betriebs- und Geschäftsausstattung 876,3 T€ bestimmt.

Die Anlagenzugänge in Höhe von 19.543,9 T€ sind im Wesentlichen durch Investitionen bei folgenden Bilanzpositionen zurückzuführen:

| Bilanzposition | | T€ | T€ |
|---|---|---|---|
| 1.1.1 | **Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte ...** | | |
| | - Diverse Softwarelizenzen | | 72,8 |
| 1.1.2 | **Geleistete Zuwendungen** | | |
| | - Sanierung und Ausbau von KiTa's | 1.117,6 | |
| | - Neubau Schwimbad Konz | 509,9 | |
| | - Sanierung Rettungswache Konz | 388,9 | |
| | - Sanierung Rettungswache Welschbillig | 101,2 | |
| | - Sonstige | 294,1 | 2.411,7 |
| 1.1.3 | **Gezahlte Investitionszuschüsse** | | |
| | - Investitionskostenanteile zur Kreisstraßenentwässerung | | 271,1 |
| 1.1.5 | **Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände** | | |
| | - Zuwendung Neubau Treverer Schule, Schweich | | 1.003,5 |
| 1.2.1 | **Wald, Forsten** | | |
| 1.2.2 | **Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte** | | |
| | - Diverse Grundstücke | | 77,8 |
| 1.2.3 | **Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte** | | |
| | - Erwerb Meulenwaldschule (Altgebäude) | 511,1 | |
| | - Asylunterkünfte Kenn (Lagerhalle mit Sozialtrakt) einschl. Grundstücke | 1.569,7 | |
| | - Asylunterkünfte Schweich (Container in Holzbauweise) | 953,9 | |
| | - Asylunterkünfte Konz (Wohncontainer) | 132,8 | |
| | - Sonstige | 50,3 | 3.217,8 |
| 1.2.4 | **Infrastrukturvermögen** | | |
| | - Neubau Saarbrücke Wiltingen | 747,4 | |
| | - Grundstücke (Übertragung kraft Gesetz; im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren) | 162,7 | |
| | - Erneuerung Teilstrecke K6 | 90,4 | 1.000,5 |
| 1.2.7 | **Maschinen, Technische Anlagen, Fahrzeuge** | | |
| | - Gerätewagen Atemschutz (GW-A) - TR-FF 2082 | 194,7 | |
| | - Mehrzwecktransportfahrzeug mit Ladehilfe (MZF1-TEL) - TR-FF 8856 | 64,8 | |
| | - Antennenanlage Relaisstation Grüneberg bei Trier | 20,6 | 280,1 |
| 1.2.8 | **Betriebs- und Geschäftsausstattung (Verwaltung u. Schulen)** | | |
| | - Sonstige (EDV-Ausstattung/Geräte/Werkzeuge) | | 1.600,2 |
| 1.2.10 | **Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau** | | |
| | - diverse Investitionen im Schulbau | 4.215,9 | |
| | - diverse Investitionen im Straßenbau | 4.795,5 | |
| | - diverse Investitionen - sonstige Anlagen im Bau | 514,4 | 9.525,8 |
| 1.3.7 | **Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens** | | |
| | - Kauf Anteile freiwilliger KVR-Fonds | 6,5 | |
| | - Kauf Anteile gesetzlicher KVR-Fonds | 76,1 | 82,6 |
| | **Gesamt** | | **19.543,9** |

Die Anlagenabgänge von 1.237,9 T€ wurden im Wesentlichen durch den Verkauf von KVR-Fondanteilen (649,8 T€) und der Rettungswache Hermeskeil (138,7 T€) sowie durch die Abstufung von Kreisstraßen (353,0 T€) verursacht.

Das Umlaufvermögen ist um 4.297,9 T€ oder 28,4 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Durch die schuldrechtlichen Übertragung von Altdarlehen des ehemaligen Kreiswasserwerkes Trier-Saarburg auf die Verbandsgemeinde Konz konnten die Darlehensrestforderungen an die neuen Versorgungsträger um 2.476,6 T€ reduziert werden. Ein Darlehen bei der Commerzbank Frankfurt am Mail war zum Bilanzstichtag noch nicht umgeschuldet. Des Weiteren hat die Kreiskrankenhaus St. Franziskus GmbH den Liquiditätskredit durch Sondertilgung um 1.400,00 T€ auf 5.100,0 T€ zurückgeführt.

Kostenbeteiligungen- und Erstattungen nach SGB II für den Januar 2017 wurden im Gegensatz zum Vorjahr vor dem Bilanzstichtag an die Bezugsberechtigten ausgezahlt (562,4 T€). Hierdurch erhöhte sich die Aktive Rechnungsabgrenzung im Wesentlichen um 627,0 T€.

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 3.015,3 T€ verringert. Die Veränderung ist wie folgt zu erklären:

| | T€ |
|---|---|
| Jahresfehlbetrag 2015 | -2.202,6 |
| Korrektur Übernahme Schulvermögen | -895,2 |
| Übernahme sonstiges Vermögen | 82,5 |
| | -3.015,3 |

Die Eigenkapitalquote, welche den Anteil des Eigenkapitals an dem Bilanzvolumen angibt, beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12.2015 auf 14,3 % (Vorjahr: 15,1 %).

Den im Haushaltsjahr 2015 erhaltenen Zuwendungen zur Investitionsfinanzierung von 8.422,5 T€ standen Auflösungsbeträge von 6.042,1 T€ und Abgänge von 1.036,2 T€ gegenüber, so das sich die Sonderposten per Saldo um 1.344,2 T€ erhöhte.

Die Rückstellungen beinhalten die künftigen Pensionsverpflichtungen (31.495,3 T€; Vorjahr: 30.952,4 T€; + 542,9 T€) und die sonstigen Rückstellungen (5.031,5 T€; Vorjahr: 5.552,5 T€; - 521,0 €).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | **31.12.2015 T€** |
|---|---|
| Abdeckung Bilanzverlust ZV WTT 31.12.2014 | 3.292,0 |
| Urlaubsrückstellungen | 824,6 |
| Arbeitszeitguthaben | 325,1 |
| Personalkostenerstattung an Kitas freier Träger | 252,8 |
| Reinigungskosten | 119,0 |
| Altersteilzeit | 67,6 |
| Verlustabdeckung AöR TSW 2014 | 51,0 |
| Verlustabdeckung AöR TSW 2015 | 57,0 |
| Ausgleichsmaßnahmen Landschaftsgesetz | 42,4 |
| | **5.031,5** |

Maßgeblichen Anteil an der Abnahme der Sonstigen Verbindlichkeiten um 521,0 T€ hat die Inanspruchnahme der Rückstellung zur Abdeckung des Jahresverlustes 2014 der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH durch Zahlung des Verlustausgleichs (600 T€) im Haushaltsjahr 2015.

Die Zunahme der Verbindlichkeiten um 4.427,0 T€ resultiert hauptsächlich aus den um höheren Netto-Kreditaufnahme von 5.771,0 T€ T€ (Neudarlehen: 10.226,6 T€; Tilgungen: 4.455,6 T€)

Unter dem Passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind diverse Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, subsumiert.

### 3.1.2 Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden alle Aufwendungen und Erträge des Landkreises (periodengerecht) nachgewiesen. Dazu zählen auch die Abschreibungen, Pensionsrückstellungen und die Auflösung von Sonderposten.

Im **Ergebnishaushalt** des Landkreises Trier-Saarburg waren für das Haushaltsjahr 2015 insgesamt Erträge in Höhe von 178.224.065,00 € und Aufwendungen in Höhe von 181.468.869,00 € veranschlagt. Demnach wurde für den Ergebnishaushalt ein Fehlbetrag von 3.244.804,00 € eingeplant.

| | Erträge | Aufwendungen | Fehlbetrag +/- |
|---|---|---|---|
| | Euro | Euro | Euro |
| Ergebnishaushalt | 178.224.065,00 | 181.468.869,00 | - 3.244.804,00 |
| Ergebnisrechnung | 188.021.733,31 | 190.224.292,35 | - 2.202.559,04 |
| Abweichung | + 9.797.668,31 | + 8.755.423,35 | **+ 1.042.244,96** |

| | | |
|---|---|---|
| **Abweichung (%)** | **+ 5,50** | **+ 4,82** |
| **Planausführung (%)** | **105,50** | **104,82** |

Beim Jahresabschluss wird in der Ergebnisrechnung ein Fehlbetrag in Höhe von 2.202.559,04 € ausgewiesen. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr (Fehlbetrag von 7.665.239,80 €) eine Ergebnisverbesserung um 5.462.680,76 € oder rd. 71,3 %.

Zu der Ergebnisverbesserung gegenüber dem Haushaltplan von rund 1.042,2 T€ haben per Saldo Mehrerträge von rund 9.797,6 € und Mehraufwendungen in Höhe von 8.755,4 T€ geführt.

Gegenüber der Planung haben sich bei den Positionen des Ergebnishaushalts und der Ergebnisrechnung folgende Haushaltsabweichungen ergeben:

| Nr. Position der Ergebnisrechnung | Erträge/ Aufwendungen | HH-Plan | HH-Rechnung | Haushaltsveränderung Ergebnisver-besserung | Haushaltsveränderung Ergebnisver-schlechterung | Abweichung +/- |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Euro | Euro | Euro | Euro | % |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | Erträge | 280.000,00 | 275.508,45 | 0,00 | 4.491,55 | - 1,60 |
| 2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen | Erträge | 133.048.515,00 | 134.165.684,17 | 1.117.169,17 | 0,00 | + 0,84 |
| 3. Erträge der sozialen Sicherung | Erträge | 34.085.490,00 | 41.228.960,94 | 7.143.470,94 | 0,00 | + 20,96 |
| 4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | Erträge | 4.616.500,00 | 4.023.577,57 | 0,00 | 592.922,43 | - 12,84 |
| 5. privatrechtliche Leistungsentgelte | Erträge | 1.059.420,00 | 1.083.027,52 | 23.607,52 | 0,00 | + 2,23 |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | Erträge | 3.673.530,00 | 5.249.569,29 | 1.576.039,29 | 0,00 | + 42,90 |
| 8. andere aktivierte Eigenleistungen | Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | ± 0,00 |
| 9. sonstige laufende Erträge | Erträge | 166.510,00 | 862.414,87 | 695.904,87 | 0,00 | + 417,94 |
| 21. Zins- und sonstige Finanzerträge | Erträge | 1.294.100,00 | 1.132.990,50 | 0,00 | 161.109,50 | - 12,45 |
| 11. Personalaufwendungen | Aufwendungen | 23.846.674,00 | 22.581.064,13 | 1.265.609,87 | 0,00 | - 5,31 |
| 12. Versorgungsaufwendungen | Aufwendungen | 1.156.061,00 | 2.521.910,43 | 0,00 | 1.365.849,43 | + 118,15 |
| 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | Aufwendungen | 19.722.010,00 | 19.465.172,91 | 256.837,09 | 0,00 | - 1,30 |
| 14. Abschreibungen auf Anlagevermögen | Aufwendungen | 12.236.792,00 | 11.865.826,85 | 370.965,15 | 0,00 | - 3,03 |
| 16. Zuwendungen und Umlagen | Aufwendungen | 46.395.850,00 | 48.582.798,58 | 0,00 | 2.186.948,58 | + 4,71 |
| 17. Aufwendungen der sozialen Sicherung | Aufwendungen | 71.535.485,00 | 77.431.140,42 | 0,00 | 5.895.655,42 | + 8,24 |
| 18. sonstige laufende Aufwendungen | Aufwendungen | 2.706.185,00 | 3.512.794,61 | 0,00 | 806.609,61 | + 29,81 |
| 22. Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen | Aufwendungen | 3.869.812,00 | 4.263.584,42 | 0,00 | 393.772,42 | + 10,18 |
| **Ergebnis** | | **- 3.244.804,00** | **- 2.202.559,04** | **12.449.603,90** | **11.407.358,94** | |
| **Ergebnisverbesserung** | | **+ 1.042.244,96** | | | | |

**Zusammensetzung nach Erträgen/Aufwendungen**

| | Ergebnisver-besserung | Ergebnisver-schlechterung | Abweichung +/- |
|---|---|---|---|
| | Euro | Euro | Euro |
| Erträge | 10.556.191,79 | 758.523,48 | + 9.797.668,31 |
| Aufwendungen | 1.893.412,11 | 10.648.835,46 | - 8.755.423,35 |
| | **12.449.603,90** | **11.407.358,94** | **+ 1.042.244,96** |
| | **+ 1.042.244,96** | | |

Die Gründe, die im Wesentlichen zu der ausgewiesenen Ergebnisverbesserung von insgesamt rund 1.042,2 T€ beigetragen haben, werden unter der Position „4. Verlauf der Haushaltswirtschaft“ entsprechend der Abweichungen in den einzelnen Teilergebnisrechnungen näher erläutert.

Weitere Einzelheiten können auch in den Übersichten zur Ertragslage und der Budgetübersicht (Ziffer 4.4 des Rechenschaftsberichtes) sowie in den Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Ergebnisrechnung (Ziffer VII. des Abschlussberichtes) entnommen werden.

### 3.1.3 Finanzrechnung

Im Finanzhaushalt werden alle Ein- und Auszahlungen des Landkreises Trier-Saarburg nachgewiesen (§ 3 GemHVO). Er gibt Informationen über die Zahlungsströme und informiert darüber, wie der Landkreis seine finanziellen Mittel bewirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitionstätigkeiten vorgenommen wurden. Im Gegensatz zur periodengerechten Zuordnung der Ergebnisrechnung wird in der Finanzrechnung eine zeitliche Abgrenzung zum Bilanzstichtag (31.12.) nach dem Kassenwirksamkeitsprinzip vorgenommen.

| Nr. Position der Finanzrechnung | Einzkahlungen/ Auszahlungen | HH-Plan | HH-Rechnung | Abweichung +/- | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Euro | Euro | Euro | % |
| 10. laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit | Einzahlungen | 170.023.533,00 | 180.342.982,21 | + 6.201.132,90 | + 3,65 |
| 17. laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit | Auszahlungen | 163.938.418,00 | 169.815.777,92 | + 3.084.640,49 | + 1,88 |
| 19. Zinsen- und sonstige Finanzeinzahlungen | Einzahlungen | 1.294.100,00 | 1.154.751,03 | - 979.954,60 | - 75,72 |
| 20. Zinsen- und Sonstige Finanzauszahlungen | Auszahlungen | 3.869.812,00 | 4.732.162,67 | - 459.044,82 | - 11,86 |
| **22. Saldo ordentliche Ein- und Auszahlungen** | | **+ 3.509.403,00** | **+ 6.949.792,65** | **+ 2.595.582,63** | **+ 73,96** |
| 35. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | Einzahlungen | 4.545.050,00 | 7.989.451,67 | + 2.365.006,83 | + 52,03 |
| 42. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | Auszahlungen | 17.668.558,00 | 19.092.696,20 | - 3.634.246,19 | - 20,57 |
| **43. Saldo aus Investitionstätigkeit** | | **- 13.123.508,00** | **- 11.103.244,53** | **+ 5.999.253,02** | **- 45,71** |
| 45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | Einzahlungen | 14.115.793,00 | 12.000.000,00 | - 5.438.085,00 | - 38,52 |
| 46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | Auszahlungen | 5.360.002,00 | 7.263.849,75 | - 232.557,15 | - 4,34 |
| **47. Saldo aus Investitionskrediten** | | **+ 8.755.791,00** | **+ 4.736.150,25** | **- 5.205.527,85** | **- 59,45** |
| 48. Einzahlungen aus der aufnahme von Liquiditätskrediten | Einzahlungen | 858.314,00 | 8.500.000,00 | - 3.306.943,82 | - 385,28 |
| 49. Auszahlungen zur Tilgung von Liquiditätskrediten | Auszahlungen | 0,00 | 9.408.437,43 | + 2.000.000,00 | + 100,00 |
| **50. Saldo aus Liquiditätskrediten** | | **+ 858.314,00** | **- 908.437,43** | **- 5.306.943,82** | **- 618,30** |
| **Summe der Einzahlungen** | | **+ 190.836.790,00** | **+ 209.987.184,91** | **- 1.158.843,69** | |
| **Summe der Auszahlungen** | | **+ 190.836.790,00** | **+ 210.312.923,97** | **+ 758.792,33** | |
| **Ergebnis Haushalt 2015** | | **± 0,00** | **- 325.739,06** | **- 1.917.636,02** | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 55. Einzahlung durchlaufende Gelder | Einzahlungen | ± 0,00 | 7.765.465,57 | + 10.207.487,38 | **+ 100,00** |
| 56. Auszahlung durchlaufende Gelder | Auszahlungen | ± 0,00 | 7.423.760,07 | + 10.100.974,59 | **+ 100,00** |
| Einzahlungen/Auszahlungen liquide Mittel | Auszahlungen | ± 0,00 | - 15.966,44 | + 1.811.123,23 | **+ 100,00** |
| **Ergebnis durchlaufende Gelder** | | **± 0,00** | **+ 325.739,06** | **+ 1.917.636,02** | |

Im Finanzhaushalt 2015 des Landkreises Trier-Saarburg waren Ein- und Auszahlungen in Höhe von insgesamt 190.836,8 T€ veranschlagt.

Die geplanten Investitionsausgaben wurden mit insgesamt 17.668,6 T€ angesetzt. Im laufenden Haushaltsjahr wurden hierauf Investitionsauszahlungen in Höhe von 19.092,7 T€ geleistet. Die Investitionsabwicklungen unter Berücksichtigung der aus dem Vorjahr vorgetragenen Ausgabeermächtigungen werden im Rechenschaftsbe-

richt unter Ziffer 3.2.1.-Anlagevermögen bei der Darstellung der Investitionsvorhaben für das Haushaltsjahr 2015 näher und ausführlicher erläutert.

Der Haushaltsausgleich war nur durch den Ansatz von Investitionskreditaufnahmen in Höhe von 14.115,8 T€ und Liquiditätskrediten von 858,3 T€ möglich. Die Tilgungen für Investitionskredite wurden mit 5.360,0 T€ veranschlagt.

Die Finanzrechnung schließt (Stichtag 31.12.2015) bei Gesamteinzahlungen von 209.987,2 T€ und Gesamtauszahlungen in Höhe von 210.312,9 T€ mit einem rechnerischen Liquiditätsfehlbetrag von insgesamt 325,7 T€ für das Haushaltsjahr 2015 ab.
Bei den ordentlichen Ein- und Auszahlungen wurde ein Liquiditätsüberschuss in Höhe von 6.949,8 T€ erwirtschaftet. Dieser Liquiditätsüberschuss war jedoch nicht ausreichend, die Tilgungen von 7.263,8 T€ voll umfänglich zu finanzieren.

| Ziffer | Finanzhaushalt: | Haushaltsplan | HH-Rechnung | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Euro | Euro | Euro | % |
| 26 | Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen | + 3.509.403,00 | + 6.949.792,65 | + 3.440.389,65 | 98,00 |
| 46 | Tilgung Investitionskredite | + 5.360.002,00 | + 7.263.849,75 | + 1.903.847,75 | 35,50 |
| 48 | **Fehlbetrag = Liquiditätskredit** | **- 1.850.599,00** | **- 314.057,10** | **+ 1.536.541,90** | 83,00 |

Die sich hieraus ergebende Finanzierungslücke ( 314,1 T€) konnte durch den Finanzmittelüberschuss im investiven Bereich ( 896,8 T€) kompensiert werden.

Zum Stichtag 31.12.2015 betrugen die Liquiditätskredite insgesamt 30.691.636,32 €. Damit wurde der in § 4 der Haushaltssatzung ausgewiesene Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung in Höhe von 50.000.000 € auch unterjährig eingehalten.

Bereinigung der in der Finanzrechnung ausgewiesenen Kredite und Tilgungen:
Die in der Finanzrechnung ausgewiesenen Kredit- und Tilgungsbeträge sind um die nicht das Haushaltsjahr 2015 betreffenden Geldflüsse zu bereinigen. Danach sind im

Haushaltsjahr 2015 Investitionskredite in Höhe von 12.000.000,00 € neu aufgenommen und gleichzeitig ordentliche Tilgungen von bereinigt 5.456.432,11 € geleistet worden.

| | | | zu bereinigen um | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | lt. Auszug Finanzrechnung KIS | | Abgrenzung Wertstellung | | **bereinigte Finanzrechnung** |
| | Pos. | Euro | | Euro | **Euro** |
| Kreditaufnahmen | 45 | 12.000.000,00 | ± | 0,00 | **12.000.000,00** |
| Tilgungen | 46 | 7.263.849,75 | - | 1.807.417,64 | **5.456.432,11** |
| | | **4.736.150,25** | **+** | **1.807.417,64** | **6.543.567,89** |

Für das Haushaltsjahr 2015 errechnet sich somit eine (kassenwirksame) Nettoneuverschuldung in Höhe von 6.543.567,89 €.

Hinweis:
Wegen der Bildung und Übertragung von Hausermächtigungen (Haushaltsresten) in das nächste Haushaltsjahr wird auf die Anlage VI. - Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen – verwiesen.

### 3.1.4 Haushaltsausgleich

Nach § 57 LKO in Verbindung mit § 93 (4) GemO ist der Kreishaushalt in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung auszugleichen.

Die Haushaltsrechnung ist nach § 18 (2) GemHVO ausgeglichen, wenn:

- die **Ergebnisrechnung** unter Berücksichtigung von Ergebnisvorträgen aus Vorjahren mindestens ausgeglichen ist,

- in der **Finanzrechnung** der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- u. Auszahlungen gem. § 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten zu decken und

- in der **Bilanz** kein negatives Eigenkapital („Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“) ausgewiesen ist.

Der vorgeschriebene Haushaltsausgleich konnte bei der Rechnungslegung, sowohl in der Ergebnisrechnung als auch in der Finanzrechnung, nicht erreicht werden.

| | Haushaltsplan | HH-Rechnung | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | Euro | Euro | Euro | % |
| **Ergebnishaushalt** | | | | |
| Erträge | 178.224.065,00 | 188.021.733,31 | + 9.797.668,31 | + 5,5 |
| Aufwendungen | 181.468.869,00 | 190.224.292,35 | + 8.755.423,35 | + 4,8 |
| **Fehlbetrag** | **- 3.244.804,00** | **- 2.202.559,04** | **+ 1.042.244,96** | - 32,1 |
| **Finanzhaushalt** | | | | |
| Einzahlungen | 190.836.790,00 | 209.987.184,91 | + 19.150.394,91 | + 10,0 |
| Auszahlungen | 190.836.790,00 | 210.312.923,97 | + 19.476.133,97 | + 10,2 |
| Liquiditätsfehlbetrag | **0,00** | **- 325.739,06** | **- 325.739,06** | |

Der vorgenannte Jahresfehlbetrag der Ergebnisrechnung 2015 kann nicht mit Vorträgen aus Haushaltsvorjahren ausgeglichen werden, da der Landkreis Trier-Saarburg seit Einführung der Doppik keine positiven Ergebnisvorträge (Überschüsse aus Vorjahren nach § 18 GemHVO) erreicht hat, die zur Verrechnung des ausgewiesenen Verlustes herangezogen werden könnten.

Außerdem waren zum Zeitpunkt der Doppikumstellung zum 01.01.2008 noch (kamerale) Altfehlbeträge aus den Vorjahren abzuwickeln, die sich bei der Ermittlung des Eigenkapitals in der Eröffnungsbilanz negativ ausgewirkt haben.

Der beim Jahresabschluss 2015 im Ergebnishaushalt verbleibende Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.202.559,04 € wurde ebenso wie die bereits vorgetragenen (Alt-) Fehlbeträge aus den Jahren 2008 bis 2014 (28.057.544,40 €) mit dem noch vorhandenen Eigenkapital (Kapitalrücklage) verrechnet.

In der Schlussbilanz 2015 wird das Eigenkapital mit 59.597,0 T€ ausgewiesen. Im Hinblick auf die Vorschriften zum Rechnungsausgleich ist damit die Vorgabe des § 18 Abs. 2 Nr. 3, wonach in der Bilanz kein negatives Eigenkapital auszuweisen ist, ebenfalls erfüllt.

## 3.2 Darstellung der Vermögens- und Finanzlage des Kreises

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage des Landkreises spiegelt sich in der Bilanz wider. In der folgenden Übersicht werden die Veränderungen des laufenden Jahres beim Vermögen (Aktiva) und deren Finanzierung, entweder durch Eigenkapital oder Verbindlichkeiten (Passiva) dargestellt und anhand der nachfolgenden Kennzahlen analysiert.

| Bezeichnung | 31.12.2014 | 31.12.2015 | Veränderungen | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | in T€ | in T€ | | Euro | | % |
| **Anlagevermögen** | | | | | | |
| **Immaterielle Vermögensgegenstände** | 28.890 | 31.026 | + | 2.136 | + | 7,4 |
| **Sachanlagen** | | | | | | |
| - Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 276 | 291 | + | 15 | + | 5,4 |
| - Infrastrukturvermögen | 143.036 | 148.284 | + | 5.248 | + | 3,7 |
| - Übriges | -135.442 | -148.575 | - | 13.133 | + | 9,7 |
| **Summe Sachanlagen** | 7.870 | 0 | - | 7.870 | - | 100,0 |
| **Finanzanlagen** | 360.284 | 372.458 | + | 12.174 | + | 3,4 |
| **Bruttoanlagevermögen** | **397.044** | **403.484** | **+** | **6.440** | **+** | **1,6** |
| **abzüglich** | | | | | | |
| **Sonderposten** | | | | | | |
| - Zuwendungen | 173.004 | 175.021 | + | 2.017 | + | 1,2 |
| - Anzahlungen | 3.146 | 2.495 | - | 651 | - | 20,7 |
| - Sonsige Sonderposten | 42 | 21 | - | 21 | - | 50,0 |
| Summe Sonderposten | 176.192 | 177.537 | + | 1.345 | + | 0,8 |
| **Nettoanlagevermögen** | **220.852** | **225.947** | **+** | **5.095** | **+** | **2,3** |
| **Umlaufvermögen** | | | | | | |
| - Vorräte | 239 | 200 | - | 39 | - | 16,3 |
| - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 14.840 | 10.614 | - | 4.226 | - | 28,5 |
| - Liquide Mittel | 51 | 18 | - | 33 | - | 64,7 |
| **Summe Umlaufvermögen** | **15.130** | **10.832** | **-** | **4.298** | **-** | **28,4** |
| **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** | 671 | 1.298 | + | 627 | + | 93,4 |
| **Summe bereinigtes Vermögen** | **236.653** | **238.077** | **+** | **1.424** | **+** | **0,6** |
| **Rückstellungen** | | | | | | |
| - für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen | 30.952 | 31.495 | + | 543 | + | 1,8 |
| - Sonstige Rückstellungen | 5.553 | 5.032 | - | 521 | - | 9,4 |
| Summe Rückstellungen | 36.505 | 36.527 | + | 22 | **+** | **0,1** |
| **Verbindlichkeiten** | | | | | | |
| - Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen | 92.342 | 98.113 | + | 5.771 | + | 6,2 |
| - Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung | 31.600 | 30.692 | - | 908 | - | 2,9 |
| - Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich | 9.818 | 7.253 | | | | |
| - Übrige | 3.547 | 5.676 | + | 2.129 | + | 60,0 |
| **Summe Verbindlichkeiten** | **137.307** | **141.734** | **+** | **4.427** | **+** | **3,2** |
| **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** | **229** | **220** | **-** | **9** | **-** | **3,9** |
| **Summe bereinigte Schulden** | 174.041 | 178.481 | + | 4.440 | + | 2,6 |
| **Eigenkapital** | **62.612** | **59.596** | **-** | **3.016** | **-** | **4,8** |

### 3.2.1 Anlagevermögen

Das Netto-Anlagevermögen stellt mit 225.947 T€ oder 94,9 % den größten Anteil am bereinigten Vermögen (238.077 T€) dar.
Den Anlagezugängen beim Anlagevermögen (19.544 T€) standen Anlagenabgänge (1.238 T€), Abschreibungen (11.866T€), erhaltene Zuwendungen zur Investitionsfinanzierung (8.423), Abgänge an erhaltenen Zuwendungen (1.036 T€) und Auflösungen an Zuwendungen (6.042 T€) gegenüber, so dass sich das Netto-Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 5.095 T€ erhöhte.

Zu den Veränderungen des Anlagevermögens verweisen wir auf Ziffer „3.1.1 Bilanz zum 31. Dezember 2015“ auf Seite 8 ff. dieses Berichtes.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens vergleiche die Ausführungen zum Gliederungspunkt „3.1.1 Bilanz zum 31. Dezember 2015“.

#### 3.2.1.1 Kennzahlen zum Anlagevermögen

**Abschreibungsintensität**

| | | 31.12.2014 | | | | **31.12.2015** | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Abschreibungen** / **laufenden Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit** | = | 14.069 T€ / 169.072 T€ | = | 8,32% | | **11.868 T€ / 185.961 T€** | **=** | **6,38%** |

Die Abschreibungsintensität gibt das Verhältnis der Abschreibungen zu den laufenden Aufwendungen aus der Verwaltungstätigkeit wieder.

Eine niedrige Abschreibungsintensität kann darauf hindeuten, dass das Anlagevermögen weitestgehend abgeschrieben wurde, ohne es angemessen durch neue Anlagen zu ersetzen. Es liegt eine Überalterung des Anlagevermögens vor.

## Anlagenintensität

| | | 31.12.2014 | | | **31.12.2015** | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Anlagevermögen** | = | 397.044 T€ | = | 96,17% | **403.484 T€** | = | **97,08%** |
| **Gesamtvermögen (Bilanzsumme)** | | 412.845 T€ | | | **415.614 T€** | | |

Die Anlagenintensität sagt aus, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist. Durch das Infrastruktur- und Schulvermögen ist dieser in Kommunen in der Regel besonders hoch.

## Anlagendeckungsgrad I

| | | 31.12.2014 | | | **31.12.2015** | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Eigenkapital** | = | 62.612 T€ | = | 15,77% | **59.597 T€** | = | **14,77%** |
| **Anlagevermögen** | | 397.044 T€ | | | **403.484 T€** | | |

Der Anlagendeckungsgrad I verdeutlicht, wie viel Prozent des Anlagevermögens mit Eigenkapital finanziert ist.

**Anlagendeckungsgrad II**

| | | 31.12.2014 | | | **31.12.2015** | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Eigenkapital + Sonderposten** | = | 238.804 T€ | = | 60,15% | **237.133 T€** | = | **58,77%** |
| **Anlagevermögen** | | 397.044 T€ | | | **403.484 T€** | | |

Der Anlagendeckungsgrad II verdeutlicht, wie viel Prozent des Anlagevermögens mit Eigenkapital und eigenkapitalähnlichen Posten finanziert ist.

Zur Bewertung und Einordnung der vorgenannten Kennziffern fehlen uns noch die Vergleichswerte anderer Kommunen.

### 3.2.1.2 Investitionsplanung

Der Landkreis Trier-Saarburg plante im Jahr 2015 Investitionen in Höhe von 17.668.558,00 €. Dazu wurden Zuweisungen von 4.545.050,00 € erwartet.
Zur Ausfinanzierung der Investitionsvorhaben waren im Finanzplan 2015 Kommunalkredite in Höhe von 14.115.793,00 € erforderlich.

| **Nr. Investitionsplanung** | **Finanzplan** | **Finanzrechnung** | **Abweichung** | |
|---|---|---|---|---|
| | **Euro** | **Euro** | **Euro** | **%** |
| 35 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 4.545.050,00 | 7.989.451,67 | + 3.444.401,67 | + 75,78 |
| 42 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 17.668.558,00 | 19.092.696,20 | + 1.424.138,20 | + 8,06 |
| **43 Saldo aus Investitionstätigkeit** | **- 13.123.508,00** | **- 11.103.244,53** | **+ 2.020.263,47** | **- 15,39** |
| 45 Aufnahme von Investitionskrediten | 14.115.793,00 | 12.000.000,00 | - 2.115.793,00 | - 14,99 |
| 46 Tilgung von Investitionskrediten | 5.360.002,00 | 5.456.432,11 | + 96.430,11 | + 1,80 |
| **47 Saldo aus Investitionskrediten** | **+ 8.755.791,00** | **+ 6.543.567,89** | **- 2.212.223,11** | **- 25,27** |

Nach der Finanzrechnung wurden im Haushaltsjahr 2015 19.092.696,20 € für Investitionstätigkeiten verausgabt. Hierzu standen Investitionszuweisungen in Höhe von 7.989.451,67 € in der Finanzrechnung als Finanzierungsmittel zur Verfügung.

## Abwicklung der Investitionsmaßnahmen:

| TH | | HH-Ansatz | HH-Nachtrag | HH-Rest | E/U-Deckung empfangend | E/U-Deckung gebend | APL/ÜPL - Ansatz | Sperre lfd. Jahr | HH-Mittel insgesamt | Anordnungen | Mittelübertrag nach 2016 | verfallene HH-Mittel 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | Zentralabteilung | 316.500,00 | 0,00 | 58.200,00 | 2.053,08 | 2.053,08 | 0,00 | 0,00 | 374.700,00 | 244.959,76 | 0,00 | **129.740,24** |
| 3 | Gebäudemanagement und Schulen | 13.372.823,00 | 0,00 | 7.533.615,37 | 6.202.015,67 | 6.202.015,67 | 1.430.000,00 | 1.430.000,00 | 20.906.438,37 | 14.157.056,92 | 5.433.501,09 | **1.315.880,36** |
| 4 | Kreisentwicklung | 135.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 135.000,00 | 15.000,00 | 0,00 | **120.000,00** |
| 5 | Kommunales | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | **0,00** |
| 6 | Finanzen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | **0,00** |
| 7 | Jugendamt | 2.308.485,00 | 0,00 | 1.497.998,65 | 1.136,36 | 1.136,36 | 0,00 | 0,00 | 3.806.483,65 | 1.760.596,52 | 256.959,15 | **1.788.927,98** |
| 8 | Sozialamt | 100.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 100.000,00 | 33.782,11 | 0,00 | **66.217,89** |
| 9 | Gesundheitsamt | 26.000,00 | 0,00 | 7.152,70 | 893,25 | 893,25 | 15.000,00 | 0,00 | 48.152,70 | 46.571,65 | 1.581,05 | **0,00** |
| 10 | Sicherheit, Ordnung, Verkehr | 571.750,00 | 0,00 | 836.400,00 | 19.067,11 | 19.067,11 | 105.000,00 | 0,00 | 1.513.150,00 | 921.961,74 | 384.682,89 | **206.505,37** |
| 11 | Bauen und Umwelt | 838.000,00 | 0,00 | 393.710,91 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.231.710,91 | 451.695,72 | 489.462,79 | **290.552,40** |
| | | **17.668.558,00** | **0,00** | **10.327.077,63** | **6.225.165,47** | **6.225.165,47** | **1.550.000,00** | **1.430.000,00** | **28.115.635,63** | **17.631.624,42** | **6.566.186,97** | **3.917.824,24** |

Nach Berücksichtigung der vorgetragenen Haushaltsermächtigungen wurden im Haushaltsjahr 2015 Investitionsmittel von 28.115.635,63 € bereitgestellt. Davon wurden 17.631.624,42 € angeordnet und 6.566.186,97 € in das Haushaltsjahr 2016 übertragen. Die für das Folgejahr nicht benötigten Haushaltsmittel 2015 (3.917.824,24 €) verfallen.

### 3.2.2 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 4.298 T€ (-28,4 %; Vorjahr: +18,5 %) verringert und lag zum 31.12.2015 bei 10.832,0 T€.

| Umlaufvermögen | Bilanz 31.12.2014 | Bilanz 31.12.2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ | % |
| 2.1 Vorräte | 238 | 200 | - 38 | - 16,0 |
| 2.2 Forderungen | 14.840 | 10.614 | - 4.226 | - 28,5 |
| 2.4 Kassen und Bankbestände | 52 | 18 | - 34 | - 65,4 |
| Gesamt | **15.130** | **10.832,0** | **- 4.298** | **- 28,4** |

Die Bewertung des Vorratsbestandes erfolgte durch eine Stichtagsinventur.

Die Forderungen sind durch Saldenlisten nachgewiesen. Zweifelhafte Forderungen wurden wertberichtigt.

Die ausgewiesenen Kassen- und Bankbestände stimmen mit den Konten der Kreiskasse (Tagesabschluss) überein.

### 3.2.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Gegenüber der Eröffnungsbilanz ergeben sich folgende Veränderungen:

| | Bilanz 31.12.2014 | Bilanz 31.12.2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ | % |
| 2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen | 4.151 | 3.404 | - 747 | - 18,0 |
| 2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen | 172 | 294 | + 122 | + 70,9 |
| 2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 6.631 | 5.202 | - 1.429 | - 21,6 |
| 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich | 3.883 | 1.706 | - 2.177 | - 56,1 |
| 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände | 3 | 8 | + 5 | + 166,7 |
| **Gesamt** | **14.840,0** | **10.614,0** | **- 4.226** | **- 28,5** |

Die Veränderung bei den „Öffentlich-rechtlichen Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen“ gegenüber dem Vorjahr wird maßgeblich dadurch beeinflusst, ob die Forderungen an das Land Rheinland-Pfalz aus den Kostenanteilen für Eingliederungshilfen / Grundsicherung frühzeitig vor dem Bilanzstichtag endabgerechnet und noch kassenmäßig vereinnahmt werden. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 erfolgte die kassenmäßige Vereinnahmung dieser Forderungen noch vor dem 31.12.2015.

Der Stand des Liquiditätsdarlehen an die „Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH“ betrug zum Bilanzstichtag des Vorjahres insgesamt 6.500 T€ und konnte zum Bilanzstichtag 31.12.2015 um 1.400 T€ auf 5.100 T€ zurückgeführt werden, wodurch sich die „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ im Wesentlichen verminderten.

Unter den „Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich“ ist die Restschuld aus den Altdarlehen des ehemaligen Kreiswasserwerkes Trier-Saarburg subsumiert. Durch schuldrechtliche Übertragungen auf die Verbandsgemeinde Konz konnte die Restschuld zum Bilanzstichtag 31.12.2015 um 2.476 T€ auf 1.150 T€ zurückgeführt werden. Das letztverbleibende Darlehen gegenüber der Commerzbank Frankfurt am Main wurde im Haushaltsjahr 2016 übertragen.

Nähere Einzelheiten und Aufschlüsselungen zu den einzelnen Forderungen können aus dem beigefügten Anhang zur Schlussbilanz entnommen werden.

### 3.2.2.2 Liquide Mittel

Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand der liquiden Mittel stimmt mit dem tatsächlichen Bestand im Tagesabschluss der Kreiskasse zum Bilanzstichtag überein. Der Kassenbestand (Barkasse) und die Guthaben bei Geldinstituten (Sparkasse, Post- bzw. Volksbank, Sparbuch Mietkaution) beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12.2015 auf 18 T€ (Vorjahr: 51 T€).

### 3.2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Nach § 37 (1) GemHVO sind auf der Aktivseite vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Berechnung der Höhe der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt mit dem Betrag, der der Zeit nach dem Bilanzstichtag wirtschaftlich zuzurechnen ist.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich zum Bilanzstichtag insgesamt auf 1.298 T€ (Vorjahr: 671 T€) und setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2014 | 2015 | +/- |
|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ |
| Beamenbezüge Januar (Folgejahr) | 300 | 302 | + 2 |
| Versorgungsumlage Beamte Januar (Folgejahr) | 149 | 152 | + 3 |
| Pflegegelder Januar (Folgejahr) | 108 | 204 | + 96 |
| Unterhaltsvorschüsse Januar (Folgejahr) | 65 | 71 | + 6 |
| Kostenbeteiligungen u. -Erstatattungen nach SGB II | 0 | 562 | + 562 |
| Disagio | 7 | 5 | - 2 |
| Sonstige | 42 | 2 | - 40 |
| Gesamt | **671** | **1.298** | **+ 627** |

### 3.2.3.1 Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich in 2015 wie folgt dar:

| Pos. | Bezeichnung | Bilanz 31.12.2014 | Bilanz 31.12.2015 | Abweichung | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Euro | Euro | | Euro | | % |
| 3.1 | **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** | **30.952.400,00** | **31.495.300,00** | **+** | **542.900,00** | **+** | **1,75** |
| 3.4 | **Sonstige Rückstellungen** | | | | | | |
| | - für nicht in Anspruch genommenen Urlaub | 717.500,00 | 824.600,00 | + | 107.100,00 | + | 14,93 |
| | - für Altersteilzeitverpflichtungen | 64.600,00 | 67.600,00 | + | 3.000,00 | + | 4,64 |
| | - Reinigungskosten | 119.000,00 | 119.000,00 | ± | 0,00 | + | 100,00 |
| | - für geleistete Mehrarbeitsstunden | 264.200,00 | 325.100,00 | + | 60.900,00 | + | 23,05 |
| | - für landespflegerische Ausgleichsmaßnahmen | 42.370,00 | 42.370,00 | ± | 0,00 | ± | 0,00 |
| | - Personalkostenerstattung Kitas freie Träger | 252.857,20 | 252.857,20 | ± | 0,00 | + | 100,00 |
| | - Stromaufwand Schulzentrum Schweich | 105.000,00 | 0,00 | - | 105.000,00 | + | 100,00 |
| | - Verlustabdeckung KKH Saarburg GmbH 2014 | 600.000,00 | 0,00 | - | 600.000,00 | + | 100,00 |
| | - Bilanzerverlustabdeckung ZV WTT 31.12.2014 | 3.336.000,00 | 3.292.000,00 | - | 44.000,00 | + | 100,00 |
| | - Verlustabdeckung AöR TSW 2014 | 51.000,00 | 51.000,00 | ± | 0,00 | + | 100,00 |
| | - Verlustabdeckung AöR TSW 2015 | 0,00 | 57.000,00 | + | 57.000,00 | + | 100,00 |
| | **Summe 3.4** | **5.552.527,20** | **5.031.527,20** | **-** | **521.000,00** | **+** | **742,62** |
| | **Gesamt** | **36.504.927,20** | **36.526.827,20** | **+** | **21.900,00** | **+** | **0,06** |

Die Gemeinden haben unabhängig davon, ob sie Mitglied einer Versorgungskasse sind oder nicht, Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sowohl für Beamte als auch für Versorgungsempfänger zu bilden. Der Landkreis Trier-Saarburg gehört einer öffentlich-rechtlichen Versorgungskasse (Rheinische Versorgungskasse) an.

Die Versorgungskasse führt den Versorgungslastenausgleich ihrer Mitglieder durch, berechnet die Versorgungsbezüge und zahlt diese für ihre Mitglieder unmittelbar an die Berechtigten aus. Eine direkte Verpflichtung gegenüber den Versorgungsberechtigten übernimmt die Versorgungskasse allerdings nicht. Der Landkreis Trier-Saarburg ist und bleibt allein Verpflichteter gegenüber den Versorgungsberechtigten. Hieraus ergibt sich trotz der laufenden Umlagefinanzierung der Versorgungsleistungen die Pflicht zur Bildung einer entsprechenden Rückstellung.

Die Rheinische Versorgungskasse hat im Auftrag ihres Mitglieds, dem Landkreis Trier-Saarburg, an die Heubeck AG ein Gutachten zur versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Auftrag gegeben. Der Anstieg um 542,9 T€ oder 1,75% gegenüber dem Vorjahr bewegt sich im Bereich der jährlichen Besoldungssteigerungen.

Die sonstigen Rückstellungen sind um 521,0 T€ zurückgegangen. Wesentlichen Anteil hieran hatte die Inanspruchnahme der Rückstellung durch Zahlung im Haushaltsjahr für die Verlustübernahme 2014 (Restbetrag) der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH in Höhe von 600 T€.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 befanden sich 3 Mitarbeiter in Altersteilzeit (Vorjahr: 4). Die Rückstellung verringerte sich durch das Auslaufen von zwei Altersteilzeitvereinbarungen (- 18,6 T€) der ratierlichen Auflösung von einer Rückstellungsbeträgen (- 6,0 T€) sowie der Ansparung von zwei Arbeitszeitverträgen in der Arbeitsphase (+ 27,6 T€).

Weiterhin wird hierzu auf die ausführlichen Erläuterungen zu den Einzelposten der Bilanz zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

### 3.2.3.2 Verbindlichkeiten

| Bezeichnung | Bilanz 31.12.2014 | Bilanz 31.12.2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|
| | Euro | Euro | Euro | % |
| **Verbindlichkeiten** | | | | |
| Kreditverbindlichkeiten (einschl. öffentliche Darlehenl) | 93.494.389,63 | 98.264.539,68 | + 4.770.150,05 | + 5,10 |
| Liquiditätskredite | 31.600.073,75 | 30.691.636,32 | - 908.437,43 | - 2,87 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 12.212.162,33 | 12.777.448,74 | + 565.286,41 | + 4,63 |
| **Gesamt** | **137.306.625,71** | **141.733.624,74** | **+ 4.426.999,03** | **+ 3,22** |

Die Verbindlichkeiten für Investitions- u. Liquiditätskredite wurden anhand der Saldenbestätigungen der Kreditinstitute nachgewiesen. Die übrigen Verbindlichkeiten resultieren überwiegend aus Buchungsanordnungen, bei denen die Zahlungsabwicklung erst nach dem Stichtag 31.12.2015 erfolgte.

Den im Haushaltsjahr 2015 getätigten Investitionskreditaufnahmen von 10.226,6 T€ standen planmäßige Tilgungen von 5.456,4 T€ gegenüber, so dass sich die Kreditverbindlichkeiten kassenwirksam um 4.770,2 T€ auf 98.264,5 T€ erhöht haben.
Der Bestand der Kassenkredite betrug zum Bilanzstichtag insgesamt 30.691,6 T€.

Die übrigen Verbindlichkeiten des Landkreises Trier-Saarburg haben sich im Haushaltsjahr 2015 wie folgt entwickelt:

| übrige Verbindlichkeiten | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bezeichnung | Bilanz 31.12.2014 | Bilanz 31.12.2015 | Abweichung | | | |
| | Euro | Euro | | Euro | | % |
| durchgereichte Darlehen (Kreiskrankenhaus/ehem. Kreiswasserwerk) | 3.715.843,06 | 1.231.052,07 | - | 2.484.790,99 | - | 66,87 |
| aus Vorgängen, die Kreditaufnahmenwirtschaftlich gleich kommen | 11.752,58 | 11.020,74 | - | 731,84 | - | 6,23 |
| aus Lieferungen und Leistungen | 2.204.034,66 | 3.056.749,87 | + | 852.715,21 | + | 38,69 |
| aus Transferleistungen | 31.951,57 | 752.859,85 | + | 720.908,28 | + | 2.256,25 |
| gegenüber verbundenen Unternehmen | 615.356,67 | 823.104,35 | + | 207.747,68 | + | 100,00 |
| gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich | 4.950.108,52 | 5.870.536,98 | + | 920.428,46 | + | 18,59 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 683.115,27 | 1.032.124,88 | + | 349.009,61 | + | 51,09 |
| **Gesamt** | **12.212.162,33** | **12.777.448,74** | **+** | **565.286,41** | **+** | **4,63** |

Zur Zusammensetzung der übrigen Verbindlichkeiten verweisen wir auf die Anlage I („Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015“).

### 3.2.3.3 Kennzahlen der Verschuldung

**Verschuldenskoeffizient:**

Der Koeffizient gibt die Relation von Fremdkapital zu Eigenkapital wieder. Er sagt also aus, inwieweit Außenstehende zur Finanzierungsleistung beitragen.

| | | 31.12.2014 | | | | 31.12.2015 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Fremdkapital** | = | 174.041 T€ | = | 72,88% | | **178.481 T€** | = | **75,27%** |
| **Eigenkapital** | | 238.804 T€ | | | | **237.133 T€** | | |

Der Wert sollte möglichst niedrig sein, da er aussagt, inwieweit die Finanzierung durch Dritte beeinflusst werden kann.

**Fremdkapitalquote:**

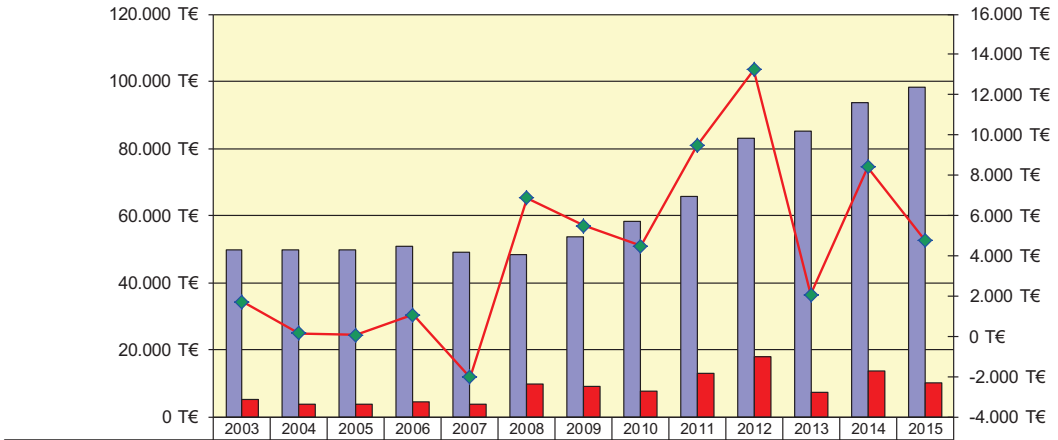
Die Fremdkapitalquote gibt an, inwieweit eine Kommune verschuldet ist, daher sollte dieser Wert ebenfalls möglichst gering sein.

| | | 31.12.2014 | | | | 31.12.2015 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Fremdkapital** | = | 174.041 T€ | = | 42,16% | | **178.481 T€** | = | **42,94%** |
| **Bilanzsumme** | | 412.845 T€ | | | | **415.614 T€** | | |

Somit sind rd. 43 % des Vermögens (Aktiva) fremdfinanziert.
Auch hier kann erst in den Folgejahren im interkommunalen Vergleich eine genauere Differenzierung vorgenommen werden.

### 3.2.3.4 Entwicklung der Schulden (Investitionskredite)

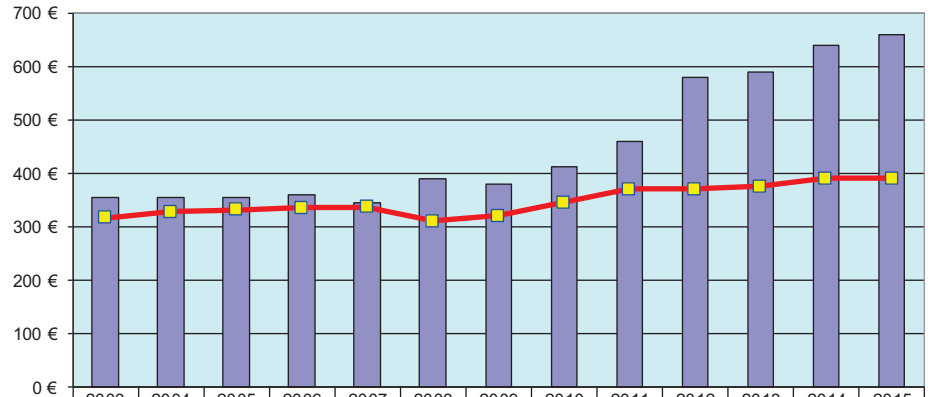
Im Haushaltsjahr 2015 sind die Schulden (Verbindlichkeiten) für die Investitionen auf rund 98.265 T€ angestiegen.




| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Investitionskredite | 49.693 | 49.827 | 49.885 | 50.947 | 48.914 | 48.250 | 53.722 | 58.204 | 65.782 | 83.003 | 85.078 | 93.494 | 98.265 |
| Neu | 5.302 | 3.671 | 3.546 | 4.390 | 3.844 | 9.738 | 8.886 | 7.642 | 13.000 | 18.000 | 7.100 | 13.500 | 10.227 |
| Netto-Neuverschuldung | 1.721 | 134 | 58 | 1.062 | -2.033 | 6.866 | 5.472 | 4.482 | 9.471 | 13.251 | 2.076 | 8.416 | 4.770 |

**Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung (Euro/Einwohner)**

Rechnet man den vorgenannten Schuldenstand der Investitionskredite auf die Einwohnerzahlen des Landkreises (per 31.12.2015 = 147.999 Einwohner) Trier-Saarburg um, so ergibt dies für das Haushaltsjahr 2015 eine Investitionsverschuldung von rund 660 € je Einwohner.




| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| LK Trier-Saarburg | 354 | 355 | 354 | 360 | 345 | 390 | 380 | 411 | 460 | 580 | 590 | 640 | 660 |
| Landesdurchschnitt | 316 | 327 | 331 | 334 | 336 | 310 | 319 | 345 | 369 | 369 | 374 | 390 | 390 |

In vorgenannter Pro-Kopf-Verschuldung sind die Verbindlichkeiten für die Liquiditätskredite von 30.692 T€ (rd. 207 € je Einwohner) noch nicht enthalten.

### 3.2.4 Eigenkapital / Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 59.596.987,93 € (Quote: 14,3%). Das Eigenkapital entwickelte sich gegenüber der Vorjahresbilanz wie folgt:

| Pos. | Bezeichnung | Bilanz 2014 | Bilanz 2015 | Abweichung | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Euro | Euro | Euro | % |
| 1 | **Eigenkapital** | | | | |
| 1.1 | **Kapitalrücklage** | | | | |
| | Vortrag 01.01. | + 102.152.859,41 | + 96.804.893,90 | - 5.347.965,51 | - 5,20 |
| | Übernahme Schulvermögen | + 1.161.524,72 | - 902.832,13 | - 2.064.356,85 | - 177,70 |
| | Übernahme Kreisstraßen | ± 0,00 | + 90.057,99 | + 90.057,99 | + 100,00 |
| | Übername sonstiges AV | ± 0,00 | ± 0,00 | ± 0,00 | + 100,00 |
| | Korrekturen / EB | ± 0,00 | ± 0,00 | ± 0,00 | + 100,00 |
| | Abdeckung Fehlbeträge Vorjahr | - 6.509.490,23 | - 6.135.028,39 | + 374.461,84 | - 5,80 |
| 1.3 | Kapitalrücklage | + 96.804.893,90 | + 89.857.091,37 | - 6.947.802,53 | - 7,20 |
| 1.4 | Ergebnisvortrag | - 26.527.332,99 | - 28.057.544,40 | - 1.530.211,41 | + 5,80 |
| | Jahresfehlbetrag | - 7.665.239,80 | - 2.202.559,04 | + 5.462.680,76 | - 71,30 |
| | **Eigenkapital 31.12.** | **+ 62.612.321,11** | **+ 59.596.987,93** | **- 3.015.333,18** | **- 4,80** |

In der Ergebnisrechnung wird für das Haushalsjahr 2015 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.202.559,04 € ausgewiesen. Nach § 18 (4) Nr. 2 GemHVO ist ein Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen und innerhalb der fünf Haushaltsfolgejahre durch Jahresüberschüsse auszugleichen. Danach ist ein verbleibender Jahresfehlbetrag mit der Kapitalrücklage zu verrechnen. Hiernach war der Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 6.135.028,39 € aus der Kapitalrücklage abzudecken.

Der Nachweis, dass der Fehlbetrag 2015 innerhalb der nächsten fünf Jahre durch Jahresüberschüsse ausgeglichen wird, kann derzeit nicht geführt werden.
Die Veränderungen zu der Eröffnungsbilanz sind in den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen im Anhang ausführlich dargestellt.

## Eigenkapitalquote 2015

| | | 31.12.2014 | | | | **31.12.2015** | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **bilanzielles Eigenkapital** | = | 62.612 T€ | = | 15,17% | | **59.596 T€** | **=** | **14,34%** |
| **Bilanzsumme** | | 412.845 T€ | | | | **415.614 T€** | | |

## Eigenkapitalreichweite

Auf der Basis des bereinigten Fehlbetrages des Jahres 2015 (2.203 T€) wäre das Eigenkapital nach rund 27 Jahren aufgebraucht.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **bilanzielles Eigenkapital** | = | 59.596 T€ | = | 27 Jahre |
| **Jahresfehlbetrag 2015** | | 2.203 T€ | | |

## 4. Verlauf der Haushaltswirtschaft

In den nachfolgenden Zusammenstellungen werden die im Ergebnishaushalt ausgewiesenen Planungsansätze den Rechnungsergebnissen der einzelnen Teilhaushalte des Haushaltsjahres 2015 gegenübergestellt.

| Ergebnisrechnung | | Überschuss (+) Fehlbetrag (-) | | Verbesserung (+) Verschlechterung (-) | |
|---|---|---|---|---|---|
| Teilhaushalte | | Plan | Ergebnis | | |
| Nr. | Bezeichnung: | Euro | Euro | Euro | % |
| 1 | Büro Landrat (RPA, Personalvertretung, Sonstige) | - 1.224.219,00 | - 1.212.783,49 | + 11.435,51 | 0,9 |
| 2 | Zentralabteilung | - 4.158.559,00 | - 3.688.163,14 | + 470.395,86 | 11,3 |
| 3 | Gebäudemanagement und Schulen | - 15.770.992,00 | - 14.392.107,24 | + 1.378.884,76 | 8,7 |
| 4 | Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau | - 1.682.869,00 | - 1.334.050,86 | + 348.818,14 | 20,7 |
| 5 | Kommunales | - 194.657,00 | - 176.474,13 | + 18.182,87 | 9,3 |
| 6 | Finanzen und Kreiskasse | - 955.440,00 | - 948.315,26 | + 7.124,74 | 0,7 |
| 7 | Jugendamt | - 35.342.540,00 | - 35.537.641,95 | - 195.101,95 | 0,6 |
| 8 | Sozialamt | - 27.557.100,00 | - 27.576.220,70 | - 19.120,70 | 0,1 |
| 9 | Gesundheitsamt | + 85.784,00 | + 184.090,37 | + 98.306,37 | 114,6 |
| 10 | Sicherheit, Ordnung und Verkehr | - 3.117.904,00 | - 3.093.429,34 | + 24.474,66 | 0,8 |
| 11 | Bauen und Umwelt | - 904.115,00 | - 1.018.132,07 | - 114.017,07 | 12,6 |
| 12 | Veterinäramt | - 933.621,00 | - 933.406,93 | + 214,07 | 0,0 |
| 13 | Kreisrechtsausschuss | - 147.885,00 | - 98.836,31 | + 49.048,69 | 33,2 |
| 60 | Allgemeine Finanzwirtschaft | + 88.659.313,00 | + 87.622.912,01 | - 1.036.400,99 | 1,2 |
| Gesamtergebnis | | - 3.244.804,00 | - 2.202.559,04 | + 1.042.244,96 | 32,1 |

Für das Haushaltsjahr 2015 war im Ergebnishaushalt ein Fehlbetrag in Höhe von rund 3.244.804,00 € eingeplant. Die Jahresrechnung schloss demgegenüber mit einem Fehlbetrag von 2.202.559,04 € ab, was zu einer Ergebnisverbesserung von 1.042.244,96 € führte. Die Veränderungen in den Aufwendungen und Erträgen, die zu dieser Ergebnisverbesserung geführt haben sind in den nachfolgenden Aufstellungen dargestellt (Ziffer 4.1 und 4.2).

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.202.559,04 € wird nach § 18 GemHVO auf neue Rechnung vorgetragen (Verlustvortrag) und mit der Kapitalrücklage verrechnet.

## 4.1 Entwicklung der Aufwendungen im Ergebnishaushalt 2015

Im Ergebnishaushalt waren Aufwendungen von insgesamt 181.468.869,00 T€ eingeplant. In der Ergebnisrechnung werden Aufwendungen von insgesamt 190.224.292,35 € ausgewiesen. Dies führt im Aufwandsbereich zu einer Ergebnisverschlechterung von 8.755.423,35 €.

| Ergebnisrechnung | | Aufwendungen | | Veränderung +/- | |
|---|---|---|---|---|---|
| Teilhaushalte | | Plan | Ergebnis: | | |
| Nr. | Bezeichnung: | Euro | Euro | Euro | % |
| 1 | Büro Landrat (RPA, Personalvertretung, Sonstige) | 1.255.219,00 | 1.238.283,92 | - 16.935,08 | 1,3 |
| 2 | Zentralabteilung | 5.579.059,00 | 5.358.832,64 | - 220.226,36 | 3,9 |
| 3 | Gebäudemanagement und Schulen | 26.682.154,00 | 25.533.707,39 | - 1.148.446,61 | 4,3 |
| 4 | Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau | 1.872.919,00 | 1.529.949,45 | - 342.969,55 | 18,3 |
| 5 | Kommunales | 245.857,00 | 238.411,44 | - 7.445,56 | 3,0 |
| 6 | Finanzen und Kreiskasse | 973.540,00 | 1.043.739,34 | + 70.199,34 | 7,2 |
| 7 | Jugendamt | 65.603.626,00 | 69.039.689,50 | + 3.436.063,50 | 5,2 |
| 8 | Sozialamt | 58.452.700,00 | 64.008.849,32 | + 5.556.149,32 | 9,5 |
| 9 | Gesundheitsamt | 4.175.206,00 | 5.038.086,43 | + 862.880,43 | 20,7 |
| 10 | Sicherheit, Ordnung und Verkehr | 9.355.902,00 | 9.449.754,80 | + 93.852,80 | 1,0 |
| 11 | Bauen und Umwelt | 2.108.664,00 | 2.209.614,74 | + 100.950,74 | 4,8 |
| 12 | Veterinäramt | 1.255.426,00 | 1.235.905,75 | - 19.520,25 | 1,6 |
| 13 | Kreisrechtsausschuss | 165.485,00 | 129.479,56 | - 36.005,44 | 21,8 |
| 60 | Allgemeine Finanzwirtschaft | 3.743.112,00 | 4.169.988,07 | + 426.876,07 | 11,4 |
| **Gesamtergebnis** | | **181.468.869,00** | **190.224.292,35** | **+ 8.755.423,35** | **4,8** |

In die oben genannten Aufwendungen der Teilhaushalte fließen die Beträge aus den Sonderbudgets (Personalaufwand, Pensionsrückstellungen und Abschreibungen) mit ein, wodurch es im Rahmen der Gesamtdeckung zu budgetübergreifenden Verschiebungen innerhalb der Teilergebnishaushalte kommen kann.

| Teilhaushalt | | Mehrauf-wand (T€) | Ursache |
|---|---|---|---|
| 7 | Jugendamt | 3.436,1 | - Personalkostenerstattungen an Träger kommunaler und freier Träger von Kindertagesstätten (+ 2.212,0 T€)<br>- Anstieg der Leistungen nach SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) in Folge der Zunahme der Fallzahlen |

| Teilhaushalt | | Mehrauf-wand (T€) | Ursache |
|---|---|---|---|
| | | | (+ 1.400,0 T€) |
| 8 | Sozialamt | 5.556,1 | - Kostenbeteiligungen und –erstattungen an die Verbandsgemeinden für Grundleistungen nach § 3 Asylbewerberleistungsgesetz (+ 4.296,0 T€)<br>- Sachaufwand für die Unterbringung von Asylbewerbern in mobilen Wohncontainern (+ 621,4 T€)<br>- Richtkosten für mobile Wohncontainer, Einbauten und geringwertige Wirtschaftsgüter (+ 331,4 T€) |
| 9 | Gesundheitsamt | 862,9 | - Aufwendungen aus der Verlustübernahme 2015 des Kreiskrankenhauses St. Franziskus Saarburg GmbH (+ 725,7 T€) |
| 60 | Allgemeine Finanzwirtschaft | 426,9 | - Verlust aus dem Abgang von KVR-Anteilen (+ 649,8 T€) |
| **Summe Mehrertrag** | | **10.282,0** | |
| **Teilhaushalt** | | **Minder-aufwand (T€)** | **Ursache** |
| 3 | Gebäudemanagement und Schulen | 1.148,4 | - Abschreibungen (- 567,8 T€)<br>- Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall (- 315,0 T€)<br>- Aufwendungen für die Unterhaltung von Straßen, Wege und Plätze (- 240,8 T€) |
| **Summe Minderaufwand** | | **1.148,4** | |
| **Gesamt** | | **9.133,6** | |

## 4.2 Entwicklung der Erträge im Ergebnishaushalt 2015

Gegenüber dem Haushaltsplan waren in der Ergebnisrechnung auf der Aufwandseite Mehraufwendungen von 8.755.423,35 € und auf der Ertragsseite Mehrerträge von insgesamt 9.797.668,31 € und zu verzeichnen. Hieraus ergibt sich per Saldo vorgenannte Ergebnisverbesserung von 1.042.244,96 € ausgewiesen.

| Ergebnisrechnung | | Erträge | | Veränderung +/- | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Teilhaushalte | | Plan | Ergebnis: | | | |
| Nr. | Bezeichnung: | Euro | Euro | | Euro | % |
| 1 | Büro Landrat (RPA, Personalvertretung, Sonstige) | 31.000,00 | 25.500,43 | - | 5.499,57 | 17,7 |
| 2 | Zentralabteilung | 1.420.500,00 | 1.670.669,50 | + | 250.169,50 | 17,6 |
| 3 | Gebäudemanagement und Schulen | 10.911.162,00 | 11.141.600,15 | + | 230.438,15 | 2,1 |
| 4 | Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau | 190.050,00 | 195.898,59 | + | 5.848,59 | 3,1 |
| 5 | Kommunales | 51.200,00 | 61.937,31 | + | 10.737,31 | 21,0 |
| 6 | Finanzen und Kreiskasse | 18.100,00 | 95.424,08 | + | 77.324,08 | 427,2 |
| 7 | Jugendamt | 30.261.086,00 | 33.502.047,55 | + | 3.240.961,55 | 10,7 |
| 8 | Sozialamt | 30.895.600,00 | 36.432.628,62 | + | 5.537.028,62 | 17,9 |
| 9 | Gesundheitsamt | 4.260.990,00 | 5.222.176,80 | + | 961.186,80 | 22,6 |
| 10 | Sicherheit, Ordnung und Verkehr | 6.237.998,00 | 6.356.325,46 | + | 118.327,46 | 1,9 |
| 11 | Bauen und Umwelt | 1.204.549,00 | 1.191.482,67 | - | 13.066,33 | 1,1 |
| 12 | Veterinäramt | 321.805,00 | 302.498,82 | - | 19.306,18 | 6,0 |
| 13 | Kreisrechtsausschuss | 17.600,00 | 30.643,25 | + | 13.043,25 | 74,1 |
| 60 | Allgemeine Finanzwirtschaft | 92.402.425,00 | 91.792.900,08 | - | 609.524,92 | 0,7 |
| **Gesamtergebnis** | | **178.224.065,00** | **188.021.733,31** | **+** | **9.797.668,31** | **5,5** |

Die Einnahmeverbesserungen sind in schwerpunktmäßig Mehr-/Mindererträge in den Teilergebnisrechnungen folgender Abteilungen zu verzeichnen:

| Teilhaushalt | | Mehrertrag (T€) | Ursache |
|---|---|---|---|
| 7 | Jugendamt | 3.241,0 | - Kostenerstattung durch das Land Rheinland-Pfalz für Kindertagesstätten (+ 1.630,4 T€)<br>- Kostenbeteiligung- und Erstattung der Jugendhilfe durch überörtliche und örtliche Träger (+ 1.294,6 T€) |
| 8 | Sozialamt | 5.537,0 | - Kostenbeteiligung- und Erstattung des Landes im Rahmen des Landesaufnahmegesetzes für Asylbegehrende (+ 4.725,7 T€)<br>- Kostenbeteiligungen des Bundes und der Gemeinden |

| Teilhaushalt | | Mehrertrag (T€) | Ursache |
|---|---|---|---|
| | | | an der Allgemeinen Sozialhilfe (+ 540,8 T€) |
| **Summe Mehrertrag** | | **8.778,0** | |
| **Teilhaushalt** | | **Mindertrag (T€)** | **Ursache** |
| 60 | Allgemeine Finanzwirtschaft | 609,5 | - Kreisumlage (- 322,7 T€)<br>- Schlüsselzuweisung B2 (- 197,2 T€) |
| **Summe Minderertrag** | | **609,5** | |
| **Gesamt** | | **8.168,5** | |

Siehe hierzu auch die Erläuterungen unter Ziffer 4.2 – zu den Aufwendungen und Ziffer 4.4. zu den Budgetabweichungen.

## 4.3 Ertragslage des Landkreises

### 4.3.1 Kennzahlen Jahresergebnis

Nachfolgend werden einige ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage des Landkreises Trier-Saarburg dargestellt:

| | Zähler (€) | Nenner (€ / Einwohner) | Quote (%) Betrag (€) |
|---|---|---|---|
| **Ertragsanalyse** | | | |
| Allgemeine Schlüsselzuweisungsquote | 35.542.856,00 | 187.993.189,66 | 18,9% |
| Sonstige allgemeine Zuweisungsquote | 40.744.009,72 | 187.993.189,66 | 21,7% |
| Sonderpostenquote | 6.047.374,45 | 187.993.189,66 | 3,2% |
| Finanzierungsbeteiligungsquote | 6.047.374,45 | 11.865.826,85 | 51,0% |
| Kreisumlagequote | 51.831.444,00 | 187.993.189,66 | 27,6% |
| Soziallastdeckungsquote durch Kreisumlage | 36.026.126,35 | 51.831.444,00 | 143,9% |
| Sozialertragsquote | 41.228.960,94 | 187.993.189,66 | 21,9% |
| Deckungsbeitrag - Soziale Sicherung | 41.228.960,94 | 77.255.087,29 | 53,4% |
| Deckungsbeitrag - Sozialhilfe | 36.390.615,64 | 60.761.990,67 | 59,9% |
| Deckungsbeitrag - Jugendhilfe | 4.562.407,69 | 15.411.180,04 | 29,6% |
| Leistungsentgeltsquote | 5.078.061,44 | 169.091.695,93 | 3,0% |
| **Aufwandsanalyse** | | | |
| Personalintensität | 25.099.974,56 | 190.153.019,35 | 13,2% |
| Sach- und Dienstleistungsintensität | 18.909.234,24 | 190.153.019,35 | 9,9% |
| Abschreibungsintensität | 11.865.826,85 | 190.153.019,35 | 6,2% |
| Finanzierungskongruenz | 5.818.452,40 | 5.456.432,11 | 106,6% |
| Soziallastquote | 77.255.087,29 | 190.153.019,35 | 40,6% |
| Soziallastquote (Sozialhilfe) | 60.761.990,67 | 190.153.019,35 | 32,0% |
| Sozialaufwand (Sozialhilfe) je Einwohner | 60.761.990,67 | 147.999 | 410,56 € |
| Soziallastquote (Jugendhilfe) | 15.411.180,04 | 190.153.019,35 | 8,1% |
| Sozialaufwand (Jugendhilfe) je Einwohner | 15.411.180,04 | 147.999 | 104,13 € |
| Sozialaufwand je Einwohner | 77.255.087,29 | 147.999 | 522,00 € |
| Zinslastquote | 4.263.584,42 | 190.153.019,35 | 2,2% |
| Zinsquote (Gesamt) | 4.263.584,42 | 128.956.176,00 | 3,3% |
| Zinsquote (Liquiditätskredite) | 205.288,43 | 30.691.636,32 | 0,7% |
| Zinsquote (Investitionskredite) | 4.058.295,99 | 98.264.539,68 | 4,1% |

## 4.4 Haushaltsbewirtschaftung und Mittelüberwachung / Budgetübersicht

Nach § 4 GemHVO ist der Haushaltsplan (Haushaltsrechnung) angemessen in Teilhaushalte zu gliedern. Jeder Teilhaushalt besteht aus einem Teilergebnis- und einem Teilfinanzhaushalt. Innerhalb eines Teilergebnishaushalts sind nach § 16 GemHVO die Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Jedes Fachamt (künftig Abteilungen) bildet einen eigenen Teilhaushalt. Somit werden für jeden Teilergebnishaushalt ein oder falls erforderlich für deren Untergliederung mehrere Fachbudgets gebildet, für deren Bewirtschaftung das jeweilige Fachamt zuständig und verantwortlich ist.

## Budgetübersicht - Ergebnis der Einzelbudgets im Haushaltsjahr 2015:

| Nr. | Bezeichnung | HH-Ansatz Saldo Euro | Ergebnis Saldo Euro | Ergebnisverbesserung (+) Ergebnisverschlechterung (-) Euro | % | Wesentlichkeit |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 100001 | Budget - Abteilung 1 (Büro Landrat) | - 58.100,00 | - 46.832,93 | + 11.267,07 | + 19,4 | |
| 100002 | Budget - Verfügungsmittel | - 3.600,00 | - 3.510,46 | + 89,54 | + 2,5 | |
| 100003 | Budget - Abteilung 1 (Gleichstellung) | - 2.150,00 | - 872,66 | + 1.277,34 | + 59,4 | |
| 200001 | Budget - Abteilung 2 (Büroleitung, Personal) | - 351.000,00 | - 290.532,68 | + 60.467,32 | + 17,2 | ✓ |
| 200002 | Budget - Abteilung 2 (Organisation) | - 1.003.700,00 | - 879.554,67 | + 124.145,33 | + 12,4 | ✓ |
| 200003 | Budget - Abteilung 2 (Kreismusikschule) | + 266.885,00 | + 237.568,70 | - 29.316,30 | - 11,0 | |
| 200004 | Budget - Abteilung 2 (Kreisvolkshochschule) | + 112.100,00 | + 115.190,64 | + 3.090,64 | + 2,8 | |
| 200005 | Budget - Abteilung 2 (Kulturprogramm und -förderung) | - 63.050,00 | - 45.132,60 | + 17.917,40 | + 28,4 | |
| 200006 | Budget - Abteilung 2 (Neujahrskonzert) | - 400,00 | - 134,18 | + 265,82 | + 66,5 | |
| 200007 | Budget - Abteilung 2 (Kreisarchiv u. Kreisjahrbuch) | - 4.500,00 | + 3.565,60 | + 8.065,60 | + 179,2 | |
| 200008 | Budget - Abteilung 2 Personalaufwand | - 22.314.330,00 | - 21.931.380,20 | + 382.949,80 | + 1,7 | |
| 200009 | Budget - Abteilung 2 - Personalaufwand - Landesbedienstete | ± 0,00 | ± 0,00 | ± 0,00 | + 100,0 | |
| 200010 | Budget - Abteilung 2 - Zuführungen Pensionsrückstellungen und Beihilfen | - 613.817,00 | - 640.269,65 | - 26.452,65 | - 4,3 | |
| 200011 | Budget - Abteilung 2 (nicht zahlungswirksame Personalaufwendungen) | ± 0,00 | - 166.000,00 | - 166.000,00 | + 100,0 | ✓ |
| 200012 | Budget - Abteilung 2 - KMS (Projektförderung - Bündnis für Bildung) | ± 0,00 | + 315,00 | + 315,00 | + 100,0 | |
| 300001 | Budget - Abteilung 3 - Kaufmännisches GM | - 2.946.650,00 | - 2.365.105,65 | + 581.544,35 | + 19,7 | ✓ |
| 300002 | Budget - Abteilung 3 -Technisches GM | - 1.819.300,00 | - 1.720.393,75 | + 98.906,25 | + 5,4 | ✓ |
| 300003 | Budget - Abteilung 3 - Kreisstraßen u. Hochwasserschutz | - 192.415,00 | + 233.097,23 | + 425.512,23 | + 221,1 | ✓ |
| 300004 | Budget - Abteilung 3 Schulen allgemein | - 1.629.610,00 | - 1.734.950,15 | - 105.340,15 | - 6,5 | ✓ |
| 300005 | Budget - Abteilung 3 - Gymnasium Hermeskeil | - 25.410,00 | - 25.406,20 | + 3,80 | ± 0,0 | |
| 300006 | Budget - Abteilung 3 Gymnasium Konz | - 27.900,00 | - 27.890,14 | + 9,86 | ± 0,0 | |
| 300007 | Budget - Abteilung 3 Gymnasium Saarburg | - 32.070,00 | - 32.058,01 | + 11,99 | ± 0,0 | |
| 300008 | Budget - Abteilung 3 Gymnasium Schweich | - 28.400,00 | - 28.397,69 | + 2,31 | ± 0,0 | |
| 300009 | Budget - Abteilung 3 Realschule Plus Saarburg | - 24.605,00 | - 24.592,23 | + 12,77 | + 0,1 | |
| 300010 | Budget - Abteilung 3 Realschule Plus Konz | - 23.505,00 | - 21.779,05 | + 1.725,95 | + 7,3 | |
| 300011 | Budget - Abteilung 3 Realschule Plus Schweich | - 22.975,00 | - 22.975,00 | ± 0,00 | ± 0,0 | |
| 300012 | Budget - Abteilung 3 Realschule Plus Kell/Zerf | - 20.400,00 | - 20.182,70 | + 217,30 | + 1,1 | |
| 300013 | Budget - Abteilung 3 Realschule Plus Waldrach/Osburg | - 20.685,00 | - 20.669,12 | + 15,88 | + 0,1 | |
| 300014 | Budget - Abteilung 3 IGS Hermeskeil | - 23.330,00 | - 23.325,47 | + 4,53 | ± 0,0 | |
| 300015 | Budget - Abteilung 3 Balthasar-Neumann-Technikum | - 36.040,00 | - 36.033,00 | + 7,00 | ± 0,0 | |
| 300016 | Budget - Abteilung 3 BBS Saarburg | - 34.840,00 | - 34.840,00 | ± 0,00 | ± 0,0 | |
| 300017 | Budget - Abteilung 3 BBS Hermeskeil | - 8.300,00 | - 8.293,19 | + 6,81 | + 0,1 | |
| 300018 | Budget - Abteilung 3 St. Martinus Schule Reinsfeld | - 10.500,00 | - 10.499,54 | + 0,46 | ± 0,0 | |
| 300019 | Budget - Abteilung 3 Meulenwald-Schule Schweich | - 16.100,00 | - 16.099,45 | + 0,55 | ± 0,0 | |
| 300020 | Budget - Abteilung 3 Don Bosco Schule Wiltingen | - 13.300,00 | - 13.218,77 | + 81,23 | + 0,6 | |
| 300021 | Budget - Abteilung 3 Levana Schule Schweich | - 27.500,00 | - 27.498,30 | + 1,70 | ± 0,0 | |
| 300023 | Budget - Abteilung 3 (Balthasar-Neumann-Technikum (Comenius-Projekt) | ± 0,00 | ± 0,00 | ± 0,00 | + 100,0 | |
| 300024 | Budget - Abteilung 3 (Schulbuchausleihe) | ± 0,00 | + 35.976,49 | + 35.976,49 | + 100,0 | |
| 300038 | Budget - Abteilung 3 (Interreg-Projekt EduNet) | ± 0,00 | + 17.891,33 | + 17.891,33 | + 100,0 | |
| 300040 | Budget - Abteilung 3 Sonstige schulische Aufgaben - Förderung der Mittagsverpflegung | ± 0,00 | + 0,00 | ± 0,00 | + 100,0 | |
| 400001 | Budget - Abteilung 4 (Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau) | - 510.400,00 | - 372.298,93 | + 138.101,07 | + 27,1 | ✓ |
| 400002 | Budget - Abteilung 4 (Transnationales Projekt Terroir Moselle | ± 0,00 | ± 0,00 | ± 0,00 | + 100,0 | |
| 400003 | Budget - Abteilung 4 (Projekt Moro) | - 20.000,00 | - 607,61 | + 19.392,39 | + 97,0 | |
| 500001 | Budget - Abteilung 5 (Kommunales) | + 50.200,00 | + 25.860,20 | - 24.339,80 | - 48,5 | |
| 600001 | Budget - Abteilung 6 (Finanzen/Kreiskasse) | - 6.900,00 | + 29.730,36 | + 36.630,36 | + 530,9 | |
| 600002 | Budget - Abteilung 6 - TH 60 | + 87.604.006,00 | + 86.561.535,14 | - 1.042.470,86 | - 1,2 | |
| 600003 | Budget - Abteilung 6 - Abschreibungen | - 6.221.390,00 | - 5.818.452,40 | + 402.937,60 | + 6,5 | ✓ |
| 600004 | Budget - Abteilung 6 - nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen | ± 0,00 | - 26.337,31 | - 26.337,31 | + 100,0 | |
| 700001 | Budget - Abteilung 7 (Jugend, Familie und Sport) | - 12.195.073,00 | - 11.831.899,60 | + 363.173,40 | + 3,0 | |
| 700003 | Budget - Abteilung 7 (Kindertagesstätten) | - 19.164.000,00 | - 19.763.037,07 | - 599.037,07 | - 3,1 | |
| 700004 | Budget - Abteilung 7 - Kindertagesstätten/Gerätepool | ± 0,00 | ± 0,00 | ± 0,00 | + 100,0 | |
| 800001 | Budget - Abteilung 8 (Allgemeine Sozialhilfe) | - 5.004.900,00 | - 4.655.570,47 | + 349.329,53 | + 7,0 | ✓ |
| 800003 | Budget - Abteilung 8 - Beratung/Psychiatriekoordination/Leitstelle Familie | - 75.500,00 | - 50.619,01 | + 24.880,99 | + 33,0 | |
| 800004 | Budget - Abteilung 8 - (Hilfen zur Pflege und für Behinderte) | - 19.581.200,00 | - 20.121.737,00 | - 540.537,00 | - 2,8 | |
| 800005 | Budget - Abteilung 8 - Bildung und Teilhabe | + 58.500,00 | + 265.462,97 | + 206.962,97 | + 353,8 | ✓ |
| 900001 | Budget - Abteilung 9 Gesundheitsamt | + 3.249.440,00 | + 3.482.196,28 | + 232.756,28 | + 7,2 | ✓ |
| 1000001 | Budget - Abteilung 10 (Sicherheit und Ordnung) | - 215.200,00 | - 124.504,80 | + 90.695,20 | + 42,1 | ✓ |
| 1000002 | Budget - Abteilung 10 (Straßenverkehr) | + 652.400,00 | + 642.983,92 | - 9.416,08 | - 1,4 | |
| 1000003 | Budget - Abteilung 10 - Landesinitiative Rückkehr | + 5.000,00 | - 22.208,66 | - 27.208,66 | - 544,2 | |
| 1000004 | Budget - Abteilung 10 (Beförderung zu Schulen u. Kindertagesstätten/ÖPNV | - 1.686.335,00 | - 1.691.214,40 | - 4.879,40 | - 0,3 | |
| 1100001 | Budget - Abteilung 11 (Bauamt) | + 496.000,00 | + 572.615,55 | + 76.615,55 | + 15,5 | ✓ |
| 1100002 | Budget - Abteilung 11 (Umwelt) | + 283.000,00 | + 179.469,68 | - 103.530,32 | - 36,6 | ✓ |
| 1100003 | Budget - Abteilung 11 (Umwelt) Beweidungsprojekt Panzbruch | - 780,00 | ± 0,00 | + 780,00 | + 100,0 | |
| 1100004 | Budget - Abteilung 11 (Umwelt) Gewässerprojekt Ruwer | + 20,00 | ± 0,00 | - 20,00 | - 100,0 | |
| 1200001 | Budget - Abteilung 12 (Veterinäramt) | + 40.205,00 | + 60.654,32 | + 20.449,32 | + 50,9 | |
| 1300001 | Budget - Abteilung 13 (Kreisrechtsausschuss) | + 17.600,00 | + 30.242,25 | + 12.642,25 | + 71,8 | |
| **Gesamt** | | **- 3.244.804,00** | **- 2.202.559,04** | **+ 1.042.244,96** | **+ 32,1** | |

**Begründung der Budgetabweichungen**

Zur Ermittlung der maßgeblichen Auswirkungen auf das Jahresergebnis wurden folgende Wertuntergrenzen herangezogen.

2% des Jahresergebnisses (40 T€)

*(und)*

5% Abweichung zum jeweiligen Budgetansatz

| | | |
|---|---|---|
| **Budget 200001** | **Büroleitung, Personal** | **+ 60.467,32** |

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Budgetansatz ist auf geringere Aufwendungen für Reisekosten (- 36,9 T€), Aus- und Fortbildung (- 9,3 T€), Personaleinstellungen (- 7,4 T€) und sonstige Geschäftsaufwendungen (- 8,1 T€) zurückzuführen. Die Planansätze orientieren sich in der Regel an den Vorjahresansätzen. Diese schwanken, je nach Inanspruchnahme, jährlich.

| | | |
|---|---|---|
| **Budget 200002** | **Organisation** | **+ 124.145,33** |

Auch in diesem Budget orientieren sich die hierunter fallenden einzelnen Planansätze überwiegend an den Vorjahreswerten. Durch Einsparungen bei den Aufwendungen (- 118,4 T€) war ein besseres Ergebnis gegenüber dem Budgetansatz zu erzielen. Im Einzelnen sind Minderaufwendungen für die Unterhaltung von Geräten und Ausstattungen (- 17,9 T€), Telefon- und Datenübertragungsaufwendungen (- 11,7 T€), Büromaterial (- 14.0 T€), Porto und Versand (- 15,0 T€), Mieten und Pachten (- 12,8 T€), Unterhaltung Fuhrpark (- 13,0 T€) und den Kostenanteil am Servicecenter „D115“ (- 18.0 T€) zu benennen.

| | | |
|---|---|---|
| **Budget 200011** | **Nicht zahlungswirksame Personalaufwendungen** | **- 166.000,00** |

Unter diese Position sind die Aufwandrückstellungen für den Jahresresturlaub und Mehrarbeitsstunden des Personals zum 31.12.2015 ausgewiesen. Bei Planerstellung sind die Basisdaten nicht bekannt. Daher wird dieses Budget nicht beplant.

| | | |
|---|---|---|
| **Budget 300001** | **Kaufmännisches Gebäudemanagement** | **+ 581.544,35** |

Der Ergebnisverbesserung im Budget liegen Minderaufwendungen von 408,7 T€ und Mehrerträge von 172,8 T€ zugrunde.
Aufgrund der milden Temperaturen im Winter 2014/2015 und 2015/2016 waren die Heizkosten in allen kreiseigenen Objekten niedriger als eingeplant (- 199,5 T€).

Durch Einsparungen (z. B. durch Eigennutzung von Strom des BHKW am Gymnasium Saarburg; - 10 T€) und Wechsel des Stromanbieters konnten die Energiekosten für Strom um 94,4 T€ gegenüber der Planannahme gesenkt werden.

Der Wasserverbrauch an den kreiseigenen Schulen ist insgesamt zurückgegangen (- 19,7 T€).

Die Aufwendungen für Mieten und Pachten konnten um 76,3 T€ reduziert werden. Bei Planerstellung wurde davon ausgegangen, dass die Anmietung der neuen Büroräume für die Abteilung 3 „Gebäudemanagement und Schulen“ zum 01.04.2015 erfolgen sollte. Der spätere Mietbeginn zum 01.07.2015 führte zu Minderaufwendungen von 45 T€. Des Weiteren wurden die Zahlung für die Nutzung der Hochwaldhalle durch die Schüler der IGS Hermeskeil für 2015 ausgesetzt (- 18 T€). Die Betriebskostenabrechnungen für die Anmietung der Räume des Gesundheitsamtes (LBB Trier) und für die angemieteten Räume im Haus des Jugendrechts (Stadt Trier) fielen günstiger aus als erwartet.

Die Aufwendungen für die Reinigung von Räumen konnte aus unterschiedlichen Gründen um 56,6 T€ reduziert werden.

Die Personal- und Sachkostenerstattungen (Erträge) durch die Träger der Grundschulen lagen insbesondere durch Nachberechnungen für Vorjahre (Grundschule Zerf für 2013 = 21,2 T€; Grundschule Waldrach für 2011 bis 2013 = 51,1 T€) um 80,3 T€ über dem Planansatz.

Für die Photovoltaikanlagen im Schulzentrum Schweich sind im Haushaltsjahr 2015 rd. 22,0 T€ mehr an Erträgen aufgrund von Nachzahlungen aus Vorjahren zu verzeichnen. Die übrigen Mehreinnahmen bei den Einspeisevergütungen (3,9 T€) sind auf eine vermehrte Sonneneinstrahlung in 2015 zurückzuführen.

Im Haushaltsjahr waren Einnahmen von 23,1 T€ von der Energiepartner Hermeskeil GmbH für die Betreuung der Holzhackschnitzelanlage der IGS Hermeskeil durch den Hausmeister und die Erstattung von Stromaufwendungen zu verzeichnen. Bei Planerstellung standen die Daten zur Abrechnung noch nicht fest.

Im Haushaltsjahr 2015 sind im vorgenannten Budgets Aufwendungen im Zusammenhang mit der Unterbringung von Asybegehrenden in Höhe von 20,0 T€ angefallen, die ursächlich der Abteilung 8 „Sozialamt“ zuzuordnen und daher zu erstatten waren. Erträge waren im Haushaltsplan 2015 hierzu nicht ausgewiesen.

| | | |
|---|---|---|
| **Budget 300002** | **Technisches Gebäudemanagement** | **+ 98.906,25** |

Die Ergebnisverbesserung gegenüber den Planansätzen resultiert hauptsächlich aus geringeren Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden (- 64,7 T€) und Sachverständigen- und Gerichtskosten (- 27,2 T€).

| Budget 300003 | Kreisstraßen und Hochwasserschutz | + 425.512,23 |
|---|---|---|

Der Mittelbedarf für die Unterhaltung und Bewirtschaftung (Unterhaltung des Infrastrukturvermögens – Straßen, Wege, Plätze und Verkehrlenkungsanlagen – wird von den Straßenmeistereien ermittelt. Aufgrund von personellen und zeitlichen Engpässen war eine komplette Inanspruchnahme der Planmittel nicht möglich. Die Aufwendungen blieben daher mit 240,8 T€ hinter dem Planansatz von 870,0 T€ zurück.

Der an den Landesbetrieb Mobilität (LBM) zu zahlende pauschalierte Gemeinschaftsaufwand für die Unterhaltung der Kreisstraßen hat sich nach erfolgter Spitzabrechnung um 48,7 T€ reduziert. Der milde Winter 2014/2015 hat merklich dazu beigetragen.

Im Bereich der Erträge wurden die anteiligen Erlöse aus dem Verkauf von Fahrzeugen und Geräten des LBM in Höhe von 22,2 T€ und die Erlöse aus dem Verkauf von Straßengrundstücken in Höhe von 16,2 T€ nicht beplant.

In Höhe von 120,2 T€ erfolgte die Rückerstattung des zu viel gezahlten pauschalierten Gemeinschaftsaufwandes für die Unterhaltung der Kreisstraßen aus dem Jahr 2014. Diese Erstattung war bei Planerstellung nicht bekannt.

| Budget 300004 | Schulen allgemein | - 105.340,15 |
|---|---|---|

die Ergebnisverschlechterung im Budget ergibt sich im Wesentlichen aus den Mindererträgen bei dem Konto: 434100 - Beteiligung Essenskosten (- 255,6 T€). Das Aufgabenfeld zur Abrechnung der Elternbeiträge an der Mittagsverpflegung an den kreiseigenen Schulen war in dem Zeitraum von Oktober bis einschließlich Dezember 2015 nicht besetzt. Infolge der fehlenden personellen Besetzung konnten die Elternbeiträge zum Mittagessen für die Monate September bis November 2015 nicht mehr im Haushaltsjahr 2015 abgerechnet werden. Nach Neubesetzung der Stelle zum 01.01.2016 und Einarbeitung/Schulung in das Abrechnungsmodul KIS Schule konnten die rückständigen Elternbeiträge im Februar/März 2016 abgerechnet werden. Die

Elternbeiträge ab dem Monat September 2015 werden somit im Haushaltsjahr 2016 abgewickelt und führen dort voraussichtlich zu Mehrerträgen und somit zu einer Ergebnisverbesserung für 2016.

Ein Mehrertrag (+ 111,6 T€) resultiert aus der Aufarbeitung der Kostenabrechnungen für den Schulstandort Waldrach. Es handelt sich hierbei um die Abrechnungen der Personal- und Sachkosten für den Bereich der Grundschule Waldrach für die Jahre 2011, 2012 und 2013.

| | | |
|---|---|---|
| **Budget 400001** | **Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau** | **+ 138.101,07** |

Für die Abdeckung der Jahresverluste 2014 und 2015 der AöR TSW (Trier.Saarburg Werke) wurde im Haushaltsplan 2015 Mittel in Höhe von 46.000,00 Euro bzw. 114.000,00 Euro, somit insgesamt 160.000,00 Euro veranschlagt. Dabei wurde aber nicht berücksichtigt, dass bereits im Haushaltsjahr 2014 eine Rückstellung von 51.000,00 Euro zur Abdeckung des Jahresverlustes 2014 eingeplant wurde. Ein nochmaliger Ansatz für den Verlust 2014 hätte im Ansatz 2015 daher unterbleiben müssen. Dem Haushaltsansatz 2015 von 160.000,00 Euro steht eine Anordnung aus der Bildung der Rückstellung gegenüber, so dass sich hieraus eine Ergebnisverbesserung um 103.000,00 Euro ergibt, der im Wesentlichen die Budgetabweichung erklärt.

| Budget 600003 | Abschreibungen | + 402.937,60 |
|---|---|---|

Das Budget beinhaltet die Abschreibungen, vermindert um die korrespondierenden Auflösungserträge aus den Investitionszuwendungen zur Finanzierung der betreffenden Wirtschaftsgüter.

Die Abschreibungen wurden auf Basis der zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung **2015** (Oktober 2014) vorhandenen Wirtschaftsgüter (Afa-Simulation) und den voraussichtlichen Abschreibungen auf die Investitionen **2015** ermittelt.

Die Auflösungserträge wurden analog der Verfahrensweise zur Ermittlung der Abschreibungen bei den erhaltenen Investitionszuwendungen angewandt.

| | Planansatz T€ | Ergebnis T€ | +/- T€ |
|---|---|---|---|
| Abschreibungen | 12.236,8 | 11.865,8 | - 371,0 |
| Sonderposten | 6.015,4 | 6.047,3 | + 31,9 |
| | 6.221,4 | 5.818,5 | - 402,9 |

| Budget 800001 | Allgemeine Sozialhilfe | + 349.329,53 |
|---|---|---|

Das Planergebnis im Budget wird maßgeblich durch Annahmen bei den Fallzahlen bestimmt. Des Weiteren stellte die gegenüber dem Vorjahr stark angestiegene Anzahl von Asylbegehrenden die Verwaltung vor weitere Probleme hinsichtlich der Veranschlagung von Aufwendungen und Erträgen (insbesondere Kostenerstattungen durch das Land Rheinland-Pfalz). Mehraufwendungen von 4.291.493,99 Euro und Mehrerträge von 4.640.823,52 Euro führten per Saldo zu der Ergebnisverbesserung von 349.329,53 Euro. Bezogen auf die Gesamtplanaufwendungen des Budgets bedeutet dies ein Anteil von 2,1 %. Angesichts fehlender Erfahrungswerten aus Vorjahren kann sich diese Abweichung sehen lassen.

| Budget 800005 | Bildung und Teilhabe | + 206.962,97 |
|---|---|---|

Die Aufwendungen im SGB II sowie Wohngelder und Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetztes sind, wie schon in Vorjahren, mit 113,3 T€ deutlich unter den Planansätzen geblieben. Demgegenüber sind die Aufwendungen für Asylbewerberkinder durch den Anstieg der Fallzahlen um 13,4 T€ gestiegen.

Durch die Entscheidung des Bundessozialberichtes im März 2015 mussten die in 2014 zu Unrecht einbehaltenen Bundeszuweisungen bei der Bildung und Teilnahme an den Landkreis zurückgezahlt werden. Hierdurch erhöhten sich die Erträge aus den Leistungsbeteiligungen des Bundes um 108,2 T€.

| | | |
|---|---|---|
| **Budget 900001** | **Gesundheitsamt** | **+ 232.756,28** |

Für die Abdeckung des Jahresfehlbetrages 2015 der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH durch den Landkreis als alleiniger Gesellschafter wurden 600 T€ eingeplant. Die tatsächliche Verlustabdeckung gemäß dem Betrauungsaktes betrug jedoch 1.326 T€. Dies bedeutet eine Zunahme um 726 T€.

Auf der Ertragsseite haben die Kostenerstattungen für die Untersuchungen von Asylbegehrenden durch das Land Rheinland-Pfalz stark zugenommen. Bei Planerstellung ging man von einer zu erwartenden Anzahl von insgesamt 9.900 Untersuchungen (700 T€) aus. Lt. Informationen des Gesundheitsamtes betrug die tatsächliche Anzahl an Untersuchungen 25.437, was zu Kostenerstattungen von 1.806 T€ und folglich zu einer Planüberschreitung von 1.106 T€ führte.

| | | |
|---|---|---|
| **Budget 1000001** | **Sicherheit und Ordnung** | **+ 90.695,20** |

Im Rechnungsergebnis haben sich diverse Sachaufwendungen gegenüber dem Planansatz (571,6 T€) um 32,0 T€ oder 5,6 % erhöht.

Demgegenüber waren Erträge aus der Kostenerstattung des Landes Rheinland-Pfalz für die Abschiebung von Asylbegehrenden in Höhe von 20,0 T€ sowie Verkaufserlö-

se für kreiseigene Feuerwehrfahrzeuge in Höhe von 21,2 T€ im Haushaltsplan nicht veranschlagt.

| | | |
|---|---|---|
| **Budget 1100001** | **Bauabteilung** | **+ 76.615,55** |

Für Ersatzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Sicherung und dem Abbruch von baufällig gewordenen Häuser wurde im Haushaltsplan Aufwendungen in Höhe von 100,0 T€ vorgesehen. Tatsächlich lagen die Aufwendungen jedoch nur bei 54,2 T€, also 45,8 T€ unter dem Planansatz. Ersatzmaßnahmen solcher Art sind aufgrund ihrer Unvorhersehbarkeit und dem Kostenumfang nicht planbar. Die Höhe des Planansatzes wird daher aus dem Mittel mehrjähriger Aufwendungen errechnet.

Im Jahr 2015 konnte auf Grund einiger gebührenintensiver Bauanträge, insbesondere für größere gewerbliche Objekte ein höheres Gebührenaufkommen (+ 61,7 T€) erzielt werden. Die Anzahl solcher gebührenintensiven Bauanträge lässt sich im Vorfeld weder planen noch kalkulieren. Der Planansatz wird auch hier aus dem Mittel mehrjähriger Erträge errechnet.

| | | |
|---|---|---|
| **Budget 1100002** | **Umwelt** | **- 103.530,32** |

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2014 sind im Bereich des Abfallrechts keine kostenverursachenden polizeilichen Maßnahmen angefallen, sodass der zum Ansatz gebrachte Betrag (15,0 T€) nicht in Anspruch genommen werden musste.

Da wegen dem fehlenden Planungsrecht auf Ebene der Flächennutzungspläne die Anzahl von Anträgen für Windkraftanlagen niedriger als erwartet war (- 22,0 T€), waren auch weniger Gebühren an beteiligte Fachbehörden zu erstatten gewesen.

Durch den Rückgang der Anträge auf Genehmigung von Windkraftanlagen sind die Gebühreneinnahmen hieraus gesunken (- 214,3 T€).

Die Antragsfrist auf Genehmigung von Kleinkläranlagen wurde gesetzlich bis Ende 2015 verlängert. Dies war bei Planerstellung nicht zu erwarten. Dies führte zu einer Zunahme der Anträge. Durch eine zeitweise personelle Verstärkung konnte die zusätzlichen Anträge abgewickelt werden, was zu einem Anstieg des Gebührenaufkommens um 29,1 T€ führte.

## 4.5 Steuern und Umlagen

### Kreissteuern

Seit der Übernahme der Grunderwerbsteuereinnahmen durch das Land hat der Landkreis Trier-Saarburg außer der Jagdsteuer keine eigenen Steuereinnahmen mehr. Die Jagdsteuereinnahmen betrugen im laufenden Haushaltsjahr 2015 275,5 T€ (Vorjahr: 284,9 T€). Das entspricht einem Anteil von 0,15 % (Vorjahr: 0,17 %) an den Gesamterträgen in der Ergebnisrechnung.

### Kreisumlage

Der Umlagehebesatz 2015 stieg gegenüber dem Vorjahr um 1%-Punkt auf 43,0 %. Dies führte bei um 1.338 T€ höheren Umlagegrundlagen zu Mehrerträgen bei der Kreisumlage von 1.102 T€. Der nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO gebotene Haushaltsausgleich konnte nicht erreicht werden. Zur Erzielung einer ausgeglichen Ergebnisrechnung 2015 hätte eine Kreisumlage (bei unveränderter Bemessungsgrundlage) von 44,5% (tatsächlich 43 %) erhoben werden müssen.

Im Haushaltsjahr 2015 betrug das Umlageaufkommen pro Einwohner 355,11 €. Gegenüber dem Vorjahr (349,37 €) war dies eine Zunahme von 5,74 €. Der Landkreis liegt um 80,62 € pro Einwohner unter dem landesdurchschnittlichen Kreisumlageaufkommen pro Einwohner.

Bei einem landesdurchschnittlichen Hebesatz von 43,32 % liegt der Landkreis Trier-Saarburg, bei einem Umlagesatz von 43 %, mit 0,32 %-Punkten unter dem Landesdurchschnitt (Vorjahr 1,35%).

**Umlagegrundlagen**

Die Höhe der Umlagegrundlagen wird im Wesentlichen von der Entwicklung der Steuerkraftmesszahlen der Gemeinden beeinflusst. Im Haushaltsjahr 2015 entfielen hierauf rund 84.512 T€. Das sind 69,7 % der gesamten Umlagegrundlagen.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Umlagegrundlagen im Landkreis Trier-Saarburg - bezogen auf Einwohner - um 4,93 € von 826,06 € auf 830,99 € (+ 0,6%) erhöht. Die Umlagegrundlagen des Landkreises liegen damit um 26,93 € / EW unter dem Landeswert. Der Abstand zum Landesdurchschnitt hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,93 €/EW oder 15,5 % verringert. Die Umlagegrundlagen haben sich im Einzelnen wie folgt entwickelt:

| Umlagegrundlagen | 2014 | 2015 | Veränderung: +/- | |
|---|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ | % |
| Schlüsselzuweisungen A | 24.338 | 22.070 | - 2.268 | - 9,3 |
| Schlüsselzuweisungen B | 12.357 | 14.707 | + 2.350 | + 19,0 |
| Zwischensumme 1 | **36.695** | **36.777** | **+ 82** | **+ 0,2** |
| **Steuerkraftmesszahlen** | | | | |
| Grundsteuer A | 930 | 935 | + 5 | + 0,5 |
| Grundsteuer B | 13.445 | 13.457 | + 12 | + 0,1 |
| Gewerbesteuer | 18.678 | 18.599 | - 79 | - 0,4 |
| Ausgleichsleistung | 4.309 | 4.605 | + 296 | + 6,9 |
| Umsatzsteueranteil | 2.428 | 2.476 | + 48 | + 2,0 |
| Einkommensteuer (Gemeindeanteil) | 43.466 | 44.440 | + 974 | + 2,2 |
| Zwischensumme 2 | **83.256** | **84.512** | **+ 1.256** | **+ 1,5** |
| **Gesamtbetrag** | **119.951** | **121.289** | **+ 1.338** | **+ 1,1** |

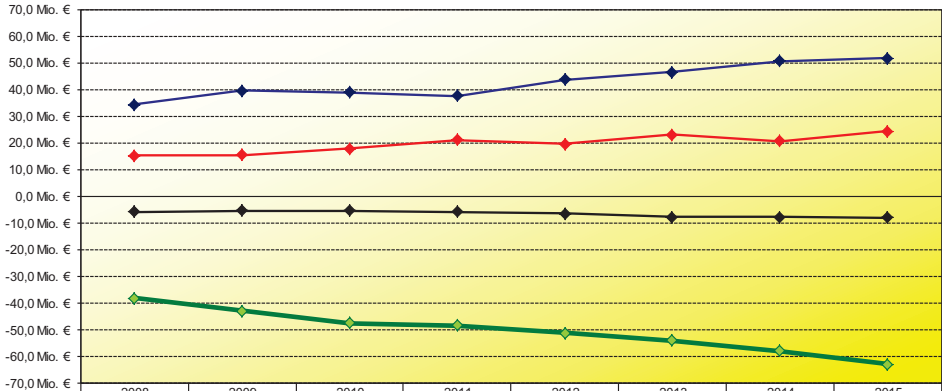
| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Einwohner (30.06.des Vorjahres)** | **145.209** | **145.958** | **+ 749** | **+ 0,5** |
| **Kreisdurchschnitt: EUR/EW** | **826,06** | **830,99** | **+ 4,93** | **+ 0,6** |
| **Landesdurchschnitt: EUR/EW** | **857,92** | **857,92** | **± 0,00** | **± 0,0** |
| **Unter dem Landesdurchschnitt:** | **- 31,86** | **- 26,93** | **+ 4,93** | **- 15,5** |

| Umlageaufkommen: | 2014 | 2015 | Veränderung: +/- | |
|---|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ | % |
| Umlagegrundlagen | 119.951 | 121.289 | + 1.338 | + 1,1 |
| Umlagehebesatz | 42,00 | 43,00 | + 1,00 | + 2,4 |
| **Umlageaufkommen** | **50.731** | **51.831** | **+ 1.100** | **+ 2,2** |
| Kreisdurchschnitt: €/EW | 349,37 | 355,11 | + 5,74 | + 1,6 |
| Landesdurchschnitt: €/EW | 406,72 | 435,73 | + 29,01 | + 7,1 |
| Unter dem Landesdurchschnitt: | -57,35 | -80,62 | - 23,27 | + 40,6 |

**Entwicklung Kreisumlageaufkommen und Finanzausgleichsleistungen**

Gegenüber dem Vorjahr ist das Umlageaufkommen um 1.100 T€ gestiegen und beträgt im Haushaltsjahr 2015 insgesamt 51.831 T€ Hiernach errechnet sich eine Umlagequote von 27,57 %.

Die Umlagequote gibt den Anteil des Kreisumlageaufkommens an der Gesamtsumme der ordentlichen Erträge (188.021,7 T€) der Ergebnisrechnung an.




| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kreisumlageaufkommen | 34,4 Mio. € | 39,7 Mio. € | 38,9 Mio. € | 37,6 Mio. € | 43,8 Mio. € | 46,6 Mio. € | 50,6 Mio. € | 51,8 Mio. € |
| Schlüsselzuweisung B 2 | 15,2 Mio. € | 15,5 Mio. € | 17,8 Mio. € | 21,2 Mio. € | 19,6 Mio. € | 23,1 Mio. € | 20,7 Mio. € | 24,4 Mio. € |
| Zuschussbetrag (soziale Sicherung) | -38,2 Mio. € | -43,1 Mio. € | -47,5 Mio. € | -48,4 Mio. € | -51,3 Mio. € | -54,1 Mio. € | -57,9 Mio. € | -63,1 Mio. € |
| Schuldendienst (Zins und Tilgung) | -5,8 Mio. € | -5,4 Mio. € | -5,3 Mio. € | -5,9 Mio. € | -6,4 Mio. € | -7,8 Mio. € | -7,8 Mio. € | -8,1 Mio. € |

Die Schlüsselzuweisungen B 2 haben sich gegenüber dem Vorjahr (20.664,4 T€) um 3.760,7 T€ erhöht und betragen im Haushaltsjahr 2015 24.425,1 T€. Danach errechnet sich für die Schlüsselzuweisungen B 2 eine Quote von 13,0 % an der Gesamtsumme der laufenden Erträge der Ergebnisrechnung.

Das Defizit aus dem Bereich Soziales (Teilhaushalte 7 und 8 – Sozial- und Jugendamt) ist gegenüber dem Haushaltsjahr 2014 auf 63.113,9 T€ angestiegen. Wie in den Vorjahren reicht das gesamte Umlageaufkommen nicht mehr aus, um die Soziallasten zu finanzieren.

## 5. Vorgänge von besonderer Bedeutung im Haushaltsjahr

Zum 01. Januar 2014 ging im Zuge über Übernahme der Schulträgerschaft das unbewegliche und bewegliche Vermögen der Grund- und Realschule Waldrach von der Verbandsgemeinde Ruwer auf den Landkreis Trier-Saarburg über (1.852,2 T€). In den ursprünglich von der Verbandsgemeinde Ruwer zur Verfügung gestellten Buchwerten am Anlagevermögen fehlten Landeszuwendungen in Höhe von 825,6 T€, die erst im Haushaltsjahr 2015 nachgereicht und darauf hin als Sonderposten nachpassiviert werden konnten.

## 6. Prognosebericht

### Prognose auf der Basis der Finanzplanung für das Haushaltsjahr 2017 für den Planungszeitraum 2016 - 2019

| | (Betragsangaben in T€) | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Einzahlungs- und Auszahlungsarten *) | Plan 2016 | Plan 2017 | Plan 2018 | Plan 2019 | Planung Gesamt |
| Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen | + 5.441 | + 6.484 | + 2.760 | - 400 | + 14.285 |
| Planmäßige Tilgungen von Investitionskrediten | - 5.116 | - 5.427 | - 5.993 | - 6.578 | - 23.114 |
| **Negative Finanzspitze** | **+ 325** | **+ 1.057** | **- 3.233** | **- 6.978** | **- 8.829** |
| **nachrichtlich:** | | | | | |
| Investitionsvolumen | 21.585 | 31.141 | 33.637 | 20.951 | 107.314 |
| Investitionszuweisungen | 6.140 | 12.695 | 12.757 | 8.859 | 40.451 |
| Investitionskredite | 15.445 | 18.446 | 20.880 | 12.093 | 66.864 |
| Liquiditätskredite | 0 | 0 | 3.233 | 6.978 | 10.211 |
| Jahresergebnisse / Fehlbeträge | - 1.786 | - 544 | - 4.892 | - 8.192 | - 15.414 |
| **Entwicklung Eigenkapital** | **+ 57.811** | **+ 57.267** | **+ 52.375** | **+ 44.183** | |

## 6.1 Entwicklung der Ergebnisrechnung

Auch im sechsten Jahr nach der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 konnte kein ausgeglichenes Rechnungsergebnis nach § 18 Abs. 2 GemHVO erzielt werden.

Die Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von 2.202,6 T€ war, wie auch die der zurückliegenden Jahre, maßgeblich durch die Soziallasten der Teilhaushalte 7 -Jugendamt (Fehlbetrag: 35.537,6 T€) und Teilhaushalt 8 - Sozialamt (Fehlbetrag: 27.576,2 T€) bestimmt. Die Kreisumlage 2015 (51.831,4T€) war nicht ausreichend, die vorgenannten Aufwendungen (63.113,8 T€) zu decken. Durch die Erhöhung der Kreisumlage gegenüber dem Vorjahr um 1%-Punkt (Mehrertrag: 1.100,9 T€ konnte diese Diskrepanz lediglich etwas abmildern werden.

Entsprechend den Daten des aktuellen Haushaltsplanes 2017 entwickeln sich die Jahresergebnisse der vorgenannten Teilhaushalte (TH) wie folgt:

| Jahr | TH 7 Jugendamt | TH 8 Sozialamt | Gesamt | Veränderung +/- |
|---|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| 2015 | - 35.537,6 | - 27.576,2 | - 63.113,8 | |
| 2016 | - 39.939,3 | - 28.511,8 | - 68.451,1 | - 5.337,3 |
| 2017 | - 43.144,3 | - 29.616,1 | - 72.760,4 | - 4.309,3 |
| 2018 | - 46.170,3 | - 30.621,6 | - 76.791,9 | - 4.031,5 |
| 2019 | - 47.160,8 | - 31.436,8 | - 78.597,6 | - 1.805,7 |
| | - 211.952,3 | - 147.762,5 | - 359.714,8 | - 15.483,8 |

Die Landkreise im Land Rheinland-Pfalz beklagen die schon seit Jahren die nicht ausreichendende Finanzausstattung durch Bund und Land. Zunehmende Belastungen durch die Schaffung von weiteren KiTa-Plätzen und der Anstieg der übrigen Soziallasten im Bereich der Jugend- und Sozialhilfe, können nicht alleine geschultert werden.

Durch die jährlichen Fehlbeträge droht auf Dauer eine kontinuierliche Eigenkapitalaufzehrung. Angemessene Kostenbeteiligungen des Landes und des Bundes an den Sozialaufwendungen könnte diesem Trend spürbar entgegenwirken.

Die Jahresfehlbeträge haben sich seit der Eröffnungsbilanz 2008 wie folgt entwickelt:

| Jahr | Jahresfehl-betrag | Veränderung Kapitalrücklage | kumuliertes Eigenkapital +/- |
|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ |
| Eigenkapital 01.01.2008 | | | + 84.447,1 |
| 2008 | - 596,1 | - 827,1 | + 83.023,9 |
| 2009 | - 6.509,5 | + 58,6 | + 76.573,0 |
| 2010 | - 6.135,0 | + 1,2 | + 70.439,2 |
| 2011 | - 9.748,0 | + 19.675,7 | + 80.366,9 |
| 2012 | - 5.729,0 | - 12,2 | + 74.625,7 |
| 2013 | - 4.915,3 | - 594,3 | + 69.116,1 |
| 2014 | - 7.665,2 | + 1.161,5 | + 62.612,4 |
| 2015 | - 2.202,6 | - 812,8 | + 59.597,0 |
| | - 43.500,7 | + 18.650,6 | |
| 2016 (Planergebnis) | - 1.785,9 | | + 57.811,1 |
| 2017 (Planergebnis) | - 573,6 | | + 57.237,5 |
| 2018 (Planergebnis) | - 4.892,3 | | + 52.345,2 |
| 2019 (Planergebnis) | - 8.181,9 | | + 44.163,3 |
| | - 15.433,7 | + 0,0 | |
| | **- 58.934,4** | **+ 18.650,6** | |

Nach aktueller Finanzplanung wird der Gesamtbetrag der Fehlbeträge bis zum Jahre 2017 auf rund 46 Mio. € angewachsen sein. Der nach § 93 GemO gebotene Haushaltsausgleich wird unter den derzeitigen Vorzeichen weiterhin nicht gelingen.

## 6.2 Entwicklung der Finanzrechnung

Im Gegensatz zur periodengerechten Ressourcenzuordnung in der Ergebnisrechnung wird in der Finanzrechnung eine zeitliche Abgrenzung nach dem Kassenwirksamkeitsprinzip zum Bilanzstichtag (31.12.) vorgenommen.

Sie gibt Auskunft über die Zahlungsströme und Liquiditätsausstattung der Kreiskasse und informiert außerdem darüber, wie der Landkreis seine finanziellen Mittel bewirtschaftet und seine Investitionstätigkeiten ausgeführt hat.

In der Finanzrechnung 2015 wird bei den ordentlichen Ein- und Auszahlungen ein Liquiditätsüberschuss von rund 6.949,8 T€ ausgewiesen. Nach Berücksichtigung der

planmäßigen Tilgungsleistungen (5.490,4T€) verbleibt für das Haushaltsjahr 2015 ein Liquiditätsüberschuss in Höhe von rund 1.459,4 T€ (sogenannte „Freie Finanzspitze“). Die „Freie Finanzspitze war im Haushaltsjahr 2015 erstmals seit der Einführung der Doppik im Jahre 2008 positiv. In den Haushaltsjahren 2008 bis einschließlich 2015 summiert sich die Freie Finanzspitze jedoch auf negative 22.978,2 T€.

Die negative Finanzspitze muss über weitere Liquiditätskredite finanziert werden, oder anders ausgedrückt: der Schuldendienst wird teilweise mit Liquiditätsdarlehen finanziert. Der Liquiditätsbedarf verstärkt sich dann noch, wenn Investitionen nicht über langfristige Mittel (Kredite, Zuwendungen und Zuschüsse) gänzlich finanziert werden können. Nachfolgende Darstellung soll aufzeigen, welche Finanzierungslücken sich seit dem ersten doppischen Jahresabschluss 2008 ergeben haben, die im Wesentlichen den Bestand an Liquiditätskrediten zum 31.12.2015 begründen.

## Entwicklung Liquiditätskredite 2008 - 2016

| | | Auszahlungen zur Tilgung von Investitinskrediten | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zeile 26 ordentliche und außerordentliche Ein-/ Auszahlungen | lt. Zeile 46 (Finanzrechnung) | Bereinigung Tilgung aus Umschuldung | (bereinigt) | | | | | |
| Jahresabschluss | Liquiditätszufluss (+) Liquiditätsabfluss (-) | Liquiditätszufluss (+) Liquiditätsabfluss (-) | Liquiditätszufluss (+) Liquiditätsabfluss (-) | Liquiditätszufluss (+) Liquiditätsabfluss (-) | freie Finanzspitze (Zeile 2 ./. Zeile 5) | kumulierter freie Finanzspitze (Zeile 6) | kumulierter Finanzbedarf aus Investitionen | Finanzbedarf insgesamt (Zeile 7 + 8) | bilanzierte Liquiditätskredite |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 2008 | + 1.141.667,90 € | - 5.494.032,90 € | | - 5.494.032,90 € | - 4.352.365,00 € | - 4.352.365,00 € | - 2.236.349,04 € | - 6.588.714,04 € | |
| 2009 | + 3.199.307,25 € | - 3.675.550,34 € | | - 3.675.550,34 € | - 476.243,09 € | - 4.828.608,09 € | - 1.272.044,96 € | - 6.100.653,05 € | |
| 2010 | - 290.011,39 € | - 4.700.376,56 € | | - 4.700.376,56 € | - 4.990.387,95 € | - 9.818.996,04 € | - 5.744.959,03 € | - 15.563.955,07 € | |
| 2011 | + 1.863.954,93 € | - 3.529.470,71 € | | - 3.529.470,71 € | - 1.665.515,78 € | - 11.484.511,82 € | - 8.954.100,16 € | - 20.438.611,98 € | |
| 2012 | + 1.803.358,99 € | - 4.537.611,37 € | | - 4.537.611,37 € | - 2.734.252,38 € | - 14.218.764,20 € | - 7.305.387,42 € | - 21.524.151,62 € | |
| 2013 | - 1.665.223,81 € | - 5.153.991,56 € | | - 5.153.991,56 € | - 6.819.215,37 € | - 21.037.979,57 € | - 7.907.537,19 € | - 28.945.516,76 € | |
| 2014 | + 1.731.859,63 € | - 5.131.491,85 € | | - 5.131.491,85 € | - 3.399.632,22 € | - 24.437.611,79 € | - 6.354.084,17 € | - 30.791.695,96 € | - 31.548.403,99 € |
| 2015 | + 6.949.792,65 € | - 7.263.849,75 € | + 1.773.417,84 € | - 5.490.431,91 € | + 1.459.360,74 € | - 22.978.251,05 € | - 7.230.746,54 € | - 30.208.997,59 € | - 30.673.057,08 € |
| 2016 *) | - 625.852,13 € | - 5.095.660,20 € | + 1.133.851,95 € | - 3.961.808,25 € | - 4.587.660,38 € | - 27.565.911,43 € | + 47.090,60 € | - 27.518.820,83 € | - 27.734.122,55 € |
| Summe | + 14.108.854,02 € | - 44.582.035,24 € | + 2.907.269,79 € | - 41.674.765,45 € | - 27.565.911,43 € | | | | |
| Ø / 8 Jahre | + 1.800.000,00 € | - 5.600.000,00 € | | - 5.200.000,00 € | - 3.400.000,00 € | | | | |

*) Stand: 21.12.2016

Nach der mittelfristigen Finanzplanung werden sich auch in den Jahren 2016 bis 2019 keine Liquiditätsüberschüsse ergeben (vergl. hierzu „6. Prognosebericht“).

## 6.3 Entwicklung des Eigenkapitals

Das bilanzielle Eigenkapital verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.015,3 T€ und betrug zum Bilanzstichtag 31.12.2015 59.597,0 T€. Die Verringerung ergibt sich aus dem Jahresfehlbetrag 2015 (-2.202,6 T€), der Korrektur aus der Übernahme von Schulvermögen (- 895,2 T€) und der unentgeltlichen Übernahme von sonstigem Anlagevermögen (+ 82,5 T€).

Im Haushaltsplan 2017 werden für den Ergebnishaushalte bis zum Jahresende 2019 weitere Fehlbeträge in Höhe von insgesamt 15.433,7 T€ ausgewiesen. Bei planmäßigem Verlauf wird danach das Eigenkapital im mittelfristigen Planungszeitraum 2016 bis 2019 auf rund 44.163,3 T€ abschmelzen, sofern keine wirkungsvolle Gegenmaßnahmen (Kostenreduzierungen, Kreisumlageerhöhungen, sonstige Ertragssteigerungen) ergriffen werden.

# 7. Fazit

Das Haushaltsjahr 2015 hat den Landkreis Trier-Saarburg und auch die dazugehörigen Verbandsgemeinden hinsichtlich der Sicherstellung der Grundversorgung und der wohnraummäßigen Unterbringung von Asybegehrenden vor große Herausforderungen gestellt. Wohnraum musste innerhalb kürzester Zeit gefunden werden. Der Landkreis hat hierzu mehrere Immobilien (ehemalige Hotels, eine Gewerbeimmobilien in Kenn) käuflich erworben. Das Verwaltungshandeln war stets ein Spagat zwischen Bürokratie und Pragmatismus. Zur Erzielung zufriedenstellender Ergebnisse war vielfach die Verkürzung von gewohnten Verwaltungsabläufen/-formalien unumgänglich. Weitere Aufgaben waren die Vermittlung ausreichender Sprachkenntnis,

das zur Verfügung stellen von Plätzen in Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungseinrichtungen sowie die Integration in Beschäftigung und Ausbildung.
In offensichtlicher Auswirkung des „Flüchtlingspaktes“ zwischen der EU und der Türkei ist die Anzahl der Flüchtlinge zur Mitte des Jahres 2016 drastisch zurückgegangen. Die zur Bewältigung des Zustroms an Asylbegehrenden erworbenen Immobilien blieben daher teilweise ungenutzt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes war die Verwaltung in konkreter Verhandlung mit einen Interessenten zwecks Verkauf der Gewerbeimmobilie in Kenn. Auch die übrigen Immobilien sollen, bis auf eine noch zu bestimmende Vorhaltekapazität an Unterkünften, nach dem Willen der Verwaltung kurzfristig wieder veräußert werden.
Durch laufende Zuwendungen des Landes Rheinland-Pfalz (durchgereichte Bundesmittel) wurden die Aufwendungen des Landkreises im Zusammenhang mit der Unterbringung und Versorgung der Asylbegehrenden weitgehend ergebnisneutral gehalten.

Die Kreisumlage 2015 von 51.831,4 T€ war beim Landkreis nicht ausreichend, zumindest die Fehlbeträge aus dem Jugend- und Sozialamt (63,113,9 T€) abzudecken.

Die Jahresergebnisse werden in den kommenden Haushaltsjahren ferner durch die notwendigen Sanierungsaufwendungen der kreiseigenen Schulen merklich beeinflusst werden.

Im Haushaltsjahr 2015 war in Ausübung des Betrauungsaktes durch den Landkreis als 100%iger Gesellschafter an der „Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH“ ein anteiliger Jahresverlust in Höhe von 1.325,7 T€ zu übernehmen. Es ist davon auszugehen, dass der Landkreis als Gesellschafter zur Aufrechterhaltung der Zahlungs- und Leistungsfähigkeit der GmbH mittelfristig auch weiterhin Verluste im Rahmen des Betrauungsaktes übernehmen muss.

Zur Verbesserung der Einnahmesituation bestehen seitens der Geschäftsführung des Kreiskrankenhauses konkrete Planungen zur Erweiterung des Versorgungsangebotes um eine geriatrische (Altenmedizin) und eine palliativmedizinische Abteilung sowie die Stärkung des Bereichs Psychosomatik. Das Vorhaben wurde bereits durch die Geschäftsführung im Kreisausschuss/-tag vorgestellt. Das Investitionsvolumen für vorgenannte Maßnahmen wird voraussichtlich mehr als 30 Mio. Euro betragen.

Unabhängig von der geplanten Neuausrichtung des Hauses wird der Landkreis schon im Haushaltsjahr 2017 4,3 Millionen Euro in die weitere Modernisierung des Kreiskrankenhauses investieren. Das Geld fließt in die Notaufnahme, den Aufbau eines W-LAN-Netzes, das für die Arbeitsabläufe im Haus wichtig sei, sowie die Anschaffung medizinischer Geräte und neuer Betten für die Patienten. Investition in dieser Größenordnung konnte die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH bisher selbst aus dem laufenden Geschäftsbetrieb erwirtschaften. Aufgrund der allgemein schlechten Ertragssituation der Gesellschaft ist das erstmalig ab Geschäftsjahr 2017 nicht mehr möglich. Auch hier wird der Landkreis als alleiniger Gesellschaft Finanzmittel zur Verfügung stellen müssen.

-.-.-.-.-.-.-

Anlage 2

Landkreis Trier-Saarburg

# Beteiligungsbericht 2015

über die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises Trier-Saarburg

2015

Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

Landkreis Trier-Saarburg

Beteiligungsbericht des Landkreises Trier-Saarburg
mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2015
vorgelegt im Dez. 2016


Impressum

| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Landkreis Trier-Saarburg<br>Referat 41 Wirtschaft und Beteiligungen<br>Willy-Brandt-Platz 1<br>54290 Trier |
| Verantwortlich: | Johannes Rausch |
| Druck: | |
| Internet: | www.trier-saarburg.de/buerger/beteiligungsberichte |

**Vorwort des Landrates**

Der Landkreis Trier-Saarburg ist mit 148.000 Einwohnern der größte Landkreis im Raum Trier. Im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung lässt er wesentliche Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich durch kommunale Gesellschaften erbringen. Im Fokus steht dabei die Frage, wie öffentliche Aufgaben trotz angespannter öffentlicher Haushalte zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger möglichst wirtschaftlich erfüllt werden können.
Der Kreistag kann sich im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung dafür entscheiden zu erfüllende Aufgaben außerhalb der Kommunalverwaltung erledigen zu lassen. Hierzu hat sich der Kreistag in einzelnen kommunalen Betätigungsfeldern entschieden.
Der Landkreis Trier-Saarburg bedient sich hierbei verschiedener Gesellschaften und Verbände bzw. anderen juristischen Personen des öffentlichen Rechts, an denen er unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Diese Organisationen umfassen ein breites Themenspektrum, wie Energie, Ver- und Entsorgung, Gesundheit, Wirtschaftsförderung, Bildung, Verkehr, Tourismus und Kultur. Die Beteiligungen leisten somit wichtige Beiträge für die kommunale Daseinsvorsorge.
Es ist jedoch immer wieder notwendig, Optimierungsprozesse, rechtliche Änderungen oder sich wandelnde Bedürfnisse zu analysieren und bei entsprechenden Veränderungen auch über neue oder erweiterte Aufstellungen nachzudenken. Damit können Veränderungen auch zu Änderungen des Beteiligungsportfolios führen.
Entscheidend ist also nicht die Organisationsform, sondern entscheidend ist, wie können wir Belange und Bedürfnisse der Menschen und der Region effizient umsetzen. Das heißt auch, Handlungsschwerpunkte zu setzen und machbare Lösungen zu entwickeln. Denn den Wünschen und Bedarfen der Bürgerinnen und Bürgern stehen die knappen finanziellen Ressourcen gegenüber. So liegt es auf der Hand, dass Beteiligungen leistungsfähig und wirtschaftlich arbeiten müssen.
Bereits zum achten Mal veröffentlicht der Landkreis Trier-Saarburg nach der doppischen Haushaltsführung einen Beteiligungsbericht. Dieser dokumentiert die Betätigungen des Landkreises Trier-Saarburg und macht diese für die Gremien des Landkreises und die Öffentlichkeit transparent.
Mit dem Beteiligungsbericht erhalten die politischen Gremien und die Verwaltung ein umfassendes Bild über die Betätigung der Beteiligungen. Dabei wird das Ziel verfolgt, die Entscheidungs- und Mandatsträger bei ihren Steuerungs- und Kontrollaufgaben im Hinblick auf die Beteiligungen mit verlässlichen und geeigneten Informationen zu unterstützen.
Zudem werden interessierten Bürgerinnen und Bürgern Einblicke in die Betätigung und die Struktur der Beteiligungen des Landkreises Trier-Saarburg ermöglicht.
Für das Engagement und die geleistete Arbeit gilt den Vorständen und Geschäftsführungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Unternehmen und des Beteiligungsmanagements sowie der Fachabteilungen des Landkreises Trier-Saarburg mein besonderer Dank.
Ich wünsche den Leserinnen und Lesern eine informative Lektüre.

Günther Schartz
Landrat

# Inhaltsverzeichnis

Einführung ..... 5
Gesetzliche Grundlagen ..... 5
Aufbau des Beteiligungsberichtes ..... 5
Kennzahlen ..... 6
Wichtigkeit und Bedeutung der Kennzahlen ..... 6
Beteiligungsstruktur des Landkreises Trier-Saarburg ..... 12
Übersicht über die Beteiligungen und Finanzbeziehungen des Landkreises ..... 13
Einzeldarstellung der Beteiligungen ..... 14
Energie, Ver- und Entsorgung ..... 14
Trier-Saarburg.Werke AöR ..... 15
Regionalwerke Trier-Saarburg AöR ..... 19
Solarpark Saarburg GmbH ..... 23
Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier ..... 26
ART-Abfallberatungs- und Verwertungsgesellschaft mbH ..... 36
Zweckverband Regionale Abfallwirtschaft ..... 41
RegEnt Regionale Entsorgungsgesellschaft mbH ..... 45
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest ..... 49
Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte ..... 52
Energieagentur Region Trier GmbH ..... 55
Energiepartner Hermeskeil GmbH ..... 60
Wasserversorgung Saar-Obermosel AöR ..... 63
Zweckverband Tierkörperbeseitigung i. L. ..... 66
Gesundheit und Soziales ..... 67
Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH ..... 68
Medizinisches Versorgungszentrum Saarburg GmbH ..... 73
Medizinisches Versorgungszentrum Konz GmbH ..... 76
Saarburger Krankenhaus-Logistik GmbH ..... 80
Trägergesellschaft Hospiz gGmbH ..... 83

Wirtschaft und Kreisentwicklung ..... 86
Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH ..... 87
Trierer Hafengesellschaft mbH ..... 91
Zweckverband Industriepark Region Trier ..... 100
Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal ..... 105
Flugplatz GmbH, Trier ..... 114
Zweckverband Konversion Hermeskeil ..... 118
Erzeuger-Großmarkt für Obst und Gemüse e. G. ..... 121
Planungsgemeinschaft Region Trier ..... 124
Zweckverband Sparkasse Trier ..... 127
Verkehr ..... 149
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord ..... 150
Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier ..... 155
Verkehrsverbund Region Trier GmbH ..... 159
Kultur, Freizeit und Bildung ..... 165
Zweckverband Integratives Schulprojekt Schweich ..... 166
Zweckverband Naturpark Südeifel ..... 170
Mosel Musikfestival gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft mbH ..... 173
Einzeldarstellung der geringfügigen Beteiligungen ..... 177
RWE AG ..... 178
RW Holding AG ..... 179
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH ..... 181
Rinder-Union West eG ..... 182
Trierer Container Terminal GmbH ..... 183
Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main e. G. ..... 187
Verpackungs-Pool Deutschland Obst und Gemüse e.G. ..... 188
Übersicht über die Mitgliedschaften in Vereine und Verbände ..... 189
Abkürzungsverzeichnis ..... 194
Erläuterungen und Begriffsbestimmungen ..... 196

# Einführung

## Gesetzliche Grundlagen

Die Offenlegungspflicht der Gemeinde sowie die Verpflichtung zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist in § 90 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) geregelt.

Hiernach hat die Kreisverwaltung dem Kreistag einen Bericht über die Beteiligungen des Landkreises Trier-Saarburg an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie mit mindestens 5 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen. Nach § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO werden die Vorschriften des § 90 Abs. 2 Satz 1 und 2 Nr. 4 GemO auch analog für Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts angewendet.

Der Beteiligungsbericht soll gem. § 90 Abs. 2 GemO insbesondere Angaben enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und

die Beteiligungen des Unternehmens,

2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,

3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge durch die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie

4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht ist im Kreistag in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Kreisverwaltung hat die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

## Aufbau des Beteiligungsberichtes

Der 8. Beteiligungsbericht gibt einen Überblick über das Beteiligungsportfolio des Landkreises Trier-Saarburg. Um den Leserinnen und Lesern ein übersichtlich strukturiertes Informationsinstrument zur Verfügung zu stellen, werden die Einzelberichte der Beteiligungsgesellschaften wie folgt gegliedert:

**Die Einzeldarstellungen der Beteiligungen werden wie folgt gegliedert:**

1 Stammdaten
2 Rechtsform
3 Sitz des Unternehmens
4 Gründungsdatum
5 Handelsregistereintragung
6 Wirtschaftsjahr
7 Stammkapital
8 Beteiligungsart
9 Datum der aktuellen Fassung der Satzung bzw. des Gesellschaftsvertrages
10 Gesellschafter
11 Gegenstand des Unternehmens
12 Besetzung der Organe
13 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
14 Gesamtbezüge der entsprechenden Organe
15 Personal
16 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
17 Auswirkungen auf den Haushalt
18 Beteiligungen des Unternehmens
19 Grundzüge des Geschäftsverlaufs
20 Ausblick
21 Bilanzdaten
22 Gewinn- und Verlustrechnung

# Kennzahlen

## Wichtigkeit und Bedeutung der Kennzahlen

Zur Bewertung von Informationen aus Prüfberichten und Wirtschaftsplänen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen ein geeignetes Instrument. Diese sind als betriebswirtschaftlich relevante absolute Zahlen oder Verhältniszahlen, die messbare betriebliche Ergebnisse aggregiert wiedergeben, zu verstehen. Anhand von Kennzahlen können frühzeitig unerwünschte Entwicklungen erkannt und gegebenenfalls noch rechtzeitig Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen werden.

Die Bewertung von Unternehmen anhand von Kennzahlen erfordert umfangreiche zusätzliche Informationen sowie branchenspezifische Fachkenntnisse. Deshalb sei an dieser Stelle vor voreiligen Rückschlüssen gewarnt. Insbesondere bei Unternehmensvergleichen über Branchengrenzen hinweg ist Vorsicht geboten.

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht sind folgende finanzwirtschaftliche Kennzahlen von wesentlicher Bedeutung:

## I. Ertragslage

1. Eigenkapitalrentabilität:

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an. In § 8 des Kommunalabgabengesetzes ist geregelt, dass „neben den Zinsen für Fremdkapital, eine angemessene Verzinsung des von den kommunalen Gebietskörperschaften aufgewandten Eigenkapitals anzusetzen ist“. „Unabhängig von den tatsächlichen Eigenkapitalverhältnissen können 1,6 v. H. des jeweiligen Buchrestwertes des Anlagevermögens angesetzt werden“. Dabei wird unterstellt, dass 40 % des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert wird, so dass die Eigenkapitalverzinsung 4 % beträgt.
Die Eigenkapitalrendite (Return on Equity) ist die (Eigen-)Kapitalrentabilität eines Unternehmens und gibt an, wie viel % Gewinn auf das eingesetzte Eigenkapital entfällt. Die Eigenkapitalrendite zeigt somit die Verzinsung des Eigenkapitals an und ist aus diesem Grunde vor allem aus der Sicht der Aktionäre wichtig.
Im Vergleich zu anderen Unternehmen einer Branche gilt grundsätzlich: Je höher die Eigenkapitalrendite desto positiver die Beurteilung. Allerdings muss selbst eine relativ geringe Eigenkapitalrendite für sich nicht unbedingt als negativ interpretiert werden, wenn die Gesellschaft diese z. B. in den letzten Geschäftsjahren sukzessive erhöhen konnte, der Trend also positiv ist. Dann lässt sich hieraus interpretieren, dass das Management die Ertragssituation in den Griff bekommt.

2. Gesamtkapitalrentabilität:

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat. Alternativ hätte neben dem Jahresüberschuss auch die Höhe der Fremdkapitalzinsen mit einbezogen werden können. Da sich diese aus den Prüfberichten jedoch nur sehr schwer ableiten lassen, wurde darauf verzichtet.

## II. Vermögensaufbau

1. Anlagenintensität:

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Beim Anlagevermögen werden solche Gegenstände ausgewiesen, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Hierunter fallen immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen. Ist ihre Nutzungsdauer begrenzt, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um die planmäßigen Abschreibungen zu vermindern.
Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist.
Sie ist stark von der jeweiligen Branche abhängig. Eine zu hohe Anlagenintensität kann negativ sein, da das Anlagevermögen bei Zahlungsschwierigkeiten nur schwer veräußert werden kann, um den Zahlungsengpass zu überbrücken.
Eine zu geringe Anlagenintensität kann ebenfalls negativ sein, da es in diesem Fall bedeuten kann, dass das Unternehmen überwiegend mit alten, bereits stark abgeschriebenen Anlagen arbeitet, welche nur noch mit geringen Werten im Anlagevermögen stehen.

2. Intensität des Umlaufvermögens:

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Im Umlaufvermögen werden Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere sowie Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Der Grad der Umlaufintensität ist – durch die Verschiedenartigkeit der Branchen bedingt – entweder vorratsintensiv orientiert, d. h. durch einen hohen Materialbestand gekennzeichnet, oder er besteht überwiegend aus einem hohen Forderungsbestand bzw. liquiden Mitteln.
Die Umlaufquote gibt an, wie hoch der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen ist.
Ein hoher Anteil des Umlaufvermögens ist in der Regel positiv zu bewerten, da dieses schnell wieder zu Geld wird.
Jedoch kann eine extrem hohe Umlaufquote auch auf überhöhte Lagerbestände hinweisen (Produktion auf Lager, Ladenhüter).
Die Intensitätskennzahlen sagen etwas über den Vermögensaufbau eines Unternehmens aus. Je höher die Anlagenintensität ist, desto höher sind tendenziell die fixen Kosten, die unabhängig von der Beschäftigung anfallen. Eine hohe Fixkostenbelastung wirkt sich besonders bei rückläufiger Beschäftigung nachteilig aus, so dass in der Regel bei konjunkturellen Schwankungen anlageintensive Betriebe weniger anpassungsfähig sind. Eine kapazitätsbewusste Unternehmenspolitik und eine laufende Kontrolle der Kapazitätsauslastung sind deshalb notwendig.

## III. Anlagenfinanzierung

1. Anlagendeckung I (Deckungsgrad I):

$$\text{Anlagendeckung I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital. Die Kennzahl Anlagendeckung I dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).
Der Deckungsgrad I zeigt an, wie viel % des Anlagevermögens mit Eigenkapital finanziert sind. Ein Deckungsgrad I von 60% bedeutet beispielsweise, dass einem EURO Anlagevermögen 60 Cent Eigenkapital gegenüberstehen und somit Teile des Anlagevermögens (40%) mit Fremdkapital finanziert werden müssen.

2. Anlagendeckung II (Deckungsgrad II):

$$\text{Anlagendeckung II} = \frac{\text{Eigenkapital+langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital. Da das Anlagevermögen dazu bestimmt ist, dem Betrieb dauerhaft zur Verfügung zu stehen, sollte es möglichst durch Eigenkapital (Anlagedeckung I) bzw. Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital (Anlagendeckung II) gedeckt sein.
Der Deckungsgrad II zeigt an, wie viel % des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Ein Deckungsgrad II von 90% bedeutet beispielsweise, dass lediglich 90% des Anlagevermögens langfristig und die restlichen 10% kurzfristig finanziert werden. Da das Anlagevermögen langfristig gebunden ist sollte es i.d.R. auch langfristig finanziert werden. Im Umkehrschluss würde das Umlaufvermögen nicht ausreichen, um das gesamte kurzfristige Fremdkapital zu bedienen. Der Deckungsgrad II sollte somit mindestens 100% betragen. Werte über 100% zeigen an, dass auch betriebsnotwendiges Umlaufvermögen mit langfristigem Charakter (z.B. Mindestbestände) abgedeckt ist.

## IV. Kapitalausstattung

1. Eigenkapitalquote:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Die Eigenkapitalquote stellt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit dar. Sie wird bei Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen. Ein Vergleich der Eigenkapitalquote verschiedener Unternehmen ist nur dann sinnvoll, wenn sie nach denselben Kriterien berechnet wurde. Für Eigenbetriebe und Eigengesellschaften wird von den Wirtschaftsprüfern eine Eigenkapitalquote zwischen 30 % und 40 % der Bilanzsumme empfohlen (vgl. Eigenkapitalrentabilität).
Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft des Unternehmens herangezogen.

2. Fremdkapitalquote:

$$1.\quad \text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Die Fremdkapitalquote ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital bzw. der Bilanzsumme analog zur Eigenkapitalquote beim Eigenkapital angibt.

## V. Liquidität

Liquiditätsgrad I:

$$\text{Liquiditätsgrad I} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Fremdkapital}} * 100$$

Die Liquidität 1. Grades gibt das Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten eines Unternehmens an und erlaubt damit eine Analyse darüber, inwieweit ein Unternehmen seine derzeitigen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen allein durch seine liquiden Mittel erfüllen kann. Die Forderungen werden dabei nicht berücksichtigt.
Die flüssigen Mittel bestehen vornehmlich aus den Positionen Bankguthaben, Kasse, Schecks und Wechsel. Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, sonstige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen mit einer Laufzeit < 1 Jahr und kurzfristige Rückstellungen. Kapitalgesellschaften ordnen manchmal auch den Bilanzgewinn den kurzfristigen Verbindlichkeiten zu, wenn dieser an die Aktionäre ausgeschüttet werden soll.
Eine Liquidität 1. Grades in Höhe von 20% sagt aus, dass lediglich 20% der kurzfristigen Verbindlichkeiten mit den flüssigen Mitteln beglichen werden können.

Liquiditätsgrad III:

$$\text{Liquiditätsgrad III} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige+mittelfristiges Fremdkapital}} * 100$$

Die Kennzahl lässt erkennen, ob das Anlagevermögen kurzfristig finanziert wurde. Als kurzfristiges Fremdkapital werden hier Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen angesehen, aber auch Bankkredite und Darlehen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr sowie (kurzfristige) Rückstellungen. Mittelfristiges Fremdkapital bezeichnet Verbindlichkeiten zwischen einem und fünf Jahren. Erhält man als Ergebnis eine Liquidität von 40 % zeigt dies, dass 40 % der kurzen und mittelfristigen Verbindlichkeiten durch das Umlaufvermögen gedeckt sind.

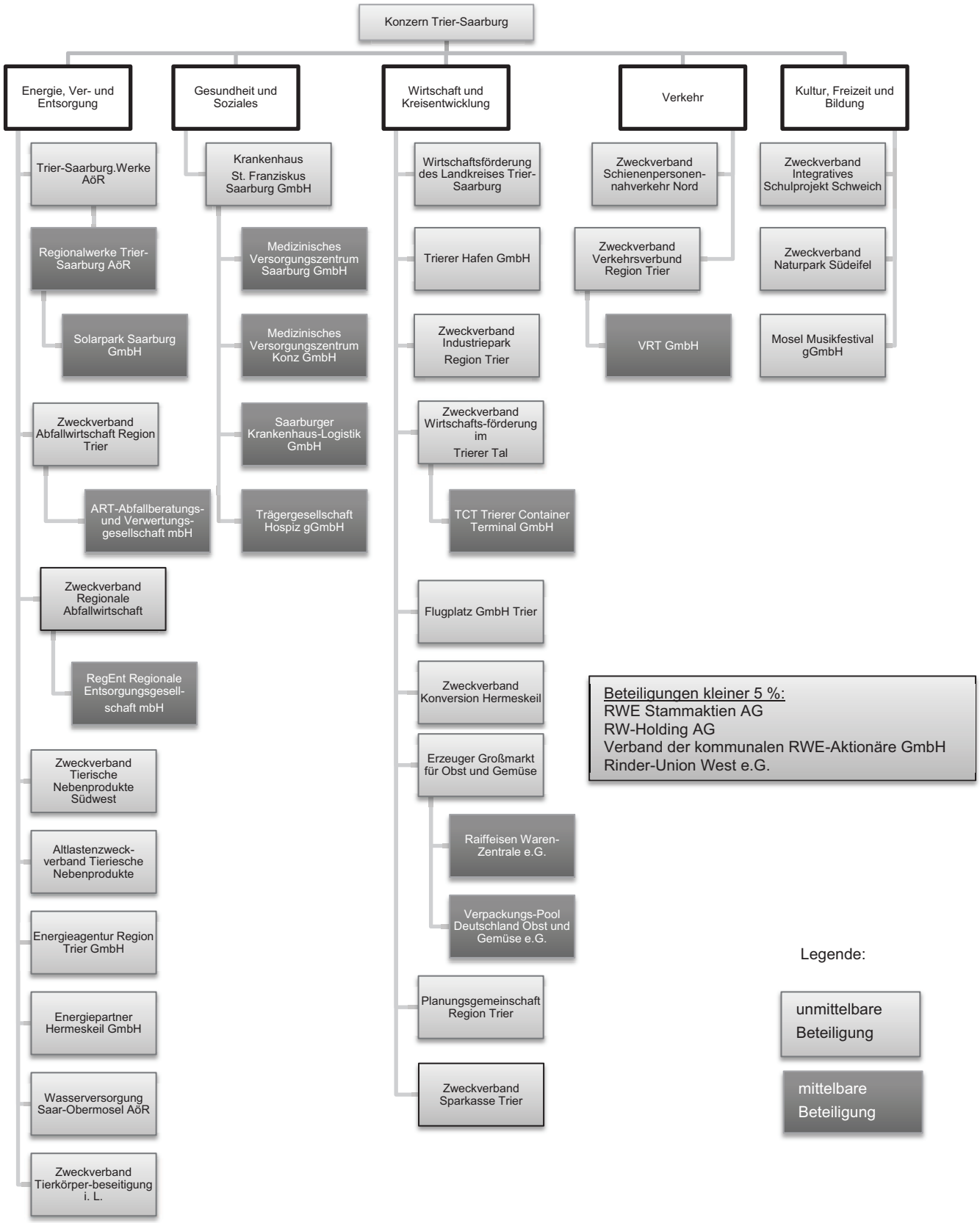
## Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der unmittelbaren Beteiligungen auf einen Blick; Teil 1

| Name der Anstalt des öffentlichen Rechts, Zweckverbands, Unternehmens | Eigenkapitalrentabilität | | Gesamtkapitalrentbilität | | Anlagenintensität | | Umlaufintensität | | Deckungsgrad I | | Deckungsgrad II | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 |
| Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg | -0,80% | -142,09% | -8,59% | -17,31% | 77,03% | 79,26% | 22,97% | 20,74% | 7,85% | 8,29% | 60,86% | 27,99% |
| Trier-Saarburg.Werke | 0,00% | -34,16% | -67,60% | -32,64% | 0,00% | 54,62% | 100,00% | 45,38% | 0,00% | 175,24% | 0,00% | 175,24% |
| ZV Abfallwirtschaft im Raum Trier | 1,47% | 3,19% | -0,09% | -3,44% | 18,24% | 0,09% | 81,76% | 99,91% | 103,46% | 100,30% | 548,34% | 483,96% |
| ZV Wirtschaftsförderung im Trierer Tal | 2,80% | -1,32% | -0,23% | 2,44% | 20,00% | 23,86% | 80,00% | 76,14% | -335,08% | -255,66% | -25,37% | -244,50% |
| ZV Industriepark Region Trier | 5,72% | 10,75% | 3,03% | 3,43% | 66,89% | 68,66% | 33,11% | 31,34% | 23,22% | 26,38% | 104,20% | 85,95% |
| ZV Integratives Schulprojekt Schweich | - | 0,00% | - | 0,00% | - | 87,70% | - | 12,30% | - | 0,00% | - | 0,00% |
| Flugplatz GmbH Trier | 1,06% | -11,02% | 2,01% | -6,86% | 72,98% | 67,60% | 27,02% | 32,40% | 95,42% | 110,55% | 123,08% | 128,35% |
| Trierer Hafengesellschaft mbH | 2,83% | 5,54% | 5,51% | 5,16% | 97,61% | 97,36% | 2,39% | 2,64% | 53,13% | 51,34% | 102,45% | 96,86% |
| Wasserversorgung Saar-Obermosel | 0,10% | -3,01% | 1,10% | -0,30% | 94,32% | 88,01% | 5,68% | 11,99% | 58,25% | 47,76% | 106,02% | 70,87% |
| Energieagentur Region Trier GmbH | -65,76% | -199,08% | 99,63% | 110,93% | 11,40% | 16,95% | 88,60% | 83,06% | 58,37% | 89,45% | 99,63% | 110,93% |
| Energiepartner Hermeskeil GmbH | -28,35% | 53,11% | -0,83% | 8,14% | 72,27% | 73,74% | 27,73% | 26,26% | 6,12% | 13,19% | 138,37% | 100,22% |
| Wirtschaftsförderung im LK Trier-Saarburg | 2,00% | 0,08% | -119,87% | -109,08% | 0,00% | 0,00% | 100,00% | 100,00% | - | - | - | - |
| ZV Tierische Nebenprodukte Südwest | - | 0,00% | - | 0,00% | - | 0,00% | - | 100,00% | - | 0,00% | - | 0,00% |
| AltlastenZV Tierische Nebenprodukte | - | 0,00% | - | 0,00% | - | 0,00% | - | 100,00% | - | 0,00% | - | 0,00% |
| ZV Konversion Hermeskeil | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Erzeuger-Großmarkt | 3,47% | 5,39% | 3,19% | 1,41% | 30,63% | 16,37% | 69,37% | 83,63% | 257,15% | 306,07% | 326,48% | 380,11% |
| ZV SPNV Nord | 0,00% | - | -0,04% | - | 0,00% | - | 100,00% | - | 0,00% | - | 0,00% | - |
| ZV Verkehrsverbund Region Trier | 18,04% | 89,53% | 13,36% | 65,01% | 13,58% | 1,39% | 86,42% | 98,61% | 547,19% | 5230,21% | 641,39% | 5230,21% |
| Mosel Musikfestival gGmbH | 229,78% | 14789,07% | -72,42% | -56,32% | 3,31% | 1,69% | 96,69% | 98,31% | -951,57% | -21,79% | 1557,35% | -21,79% |
| Zweckverband Naturpark Südeifel | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |

## Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der unmittelbaren Beteiligungen auf einen Blick; Teil 2

| Name der Anstalt des öffentlichen Rechts, Zweckverbands, Unternehmens | Eigenkapitalquote | | Fremdkapitalquote | | Liqitidtätsgrad I | | Liquiditätsgrad III | | Jahresüberschuss | | Mitarbeiter/innen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 |
| Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg | 6,04% | 6,57% | 40,83% | 38,73% | 2,09% | 0,82% | 91,57% | 89,73% | - 16.650,00 € | 29.891,10 € | 100 | 100 |
| Trier-Saarburg.Werke | 231,21% | 95,72% | 35,31% | 75,60% | 272,84% | 11,18% | 283,18% | 60,02% | - 50.616,60 € | - 56.416,75 € | 0 | 0 |
| ZV Abfallwirtschaft im Raum Trier | 18,87% | 23,25% | 81,13% | 93,53% | 1922,10% | 2035,45% | 2021,25% | 2173,65% | 272.861,06 € | 617.786,95 € | 197 | 201 |
| ZV Wirtschaftsförderung im Trierer Tal | -67,03% | -61,00% | 61,96% | 57,61% | 0,04% | 0,67% | 135,40% | 138,57% | - 466.782,00 € | 217.137,00 € | 4,86 | 3,86 |
| ZV Industriepark Region Trier | 15,53% | 18,12% | 54,17% | 51,20% | 0,00% | 0,00% | 337,47% | 304,24% | 221.359,40 € | 465.731,11 € | 1,75 | 1,75 |
| ZV Integratives Schulprojekt Schweich | - | 0,00% | - | 12,29% | - | 0,00% | - | 0,00% | - € | - € | 0 | 0 |
| Flugplatz GmbH Trier | 69,64% | 74,73% | 20,18% | 19,24% | 111,38% | 173,85% | 371,17% | 449,96% | 9.619,00 € | 15.409,00 € | 6,5 | 6,5 |
| Trierer Hafengesellschaft mbH | 51,86% | 49,98% | 48,14% | 46,90% | 14,61% | 0,84% | 42,85% | 102,41% | 453.832,00 € | 480.865,13 € | 100 | 100 |
| Wasserversorgung Saar-Obermosel | 54,94% | 42,03% | 45,06% | 54,63% | 6,95% | 18,13% | 14,57% | 34,98% | - 11.720,00 € | - 226,00 € | 0 | 0 |
| Energieagentur Region Trier GmbH | 11,40% | 16,95% | 88,60% | 83,05% | 11,40% | 16,95% | 88,60% | 83,06% | - 7.244,00 € | 5.819,00 € | 3,13 | 2,51 |
| Energiepartner Hermeskeil GmbH | 4,42% | 9,73% | 95,58% | 90,27% | 5,57% | 42,77% | 49,52% | 100,62% | - 5.017,26 € | 20.044,99 € | 0 | 0 |
| Wirtschaftsförderung im LK Trier-Saarburg | 85,74% | 85,60% | 14,28% | 14,40% | 301,53% | 349,96% | 701,38% | 694,37% | - 5.127,69 € | 91,80 € | 1,75 | 1,75 |
| ZV Tierische Nebenprodukte Südwest | - | 0,00% | - | 100,00% | - | 100,00% | - | 100,00% | - € | - € | 0 | 0 |
| AltlastenZV Tierische Nebenprodukte | - | 0,00% | - | 100,00% | - | 100,00% | - | 100,00% | - | - € | - | 0 |
| ZV Konversion Hermeskeil | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | - € | - € | 0 | 0 |
| Erzeuger-Großmarkt | 78,76% | 50,10% | 21,24% | 12,12% | 172,38% | 378,31% | 326,68% | 689,96% | 28.462,00 € | 27.446,00 € | 3 | 3 |
| ZV SPNV Nord | 0,00% | - | 99,93% | - | 99,99% | - | 100,07% | - | - € | - € | 1 | 1 |
| ZV Verkehrsverbund Region Trier | 74,29% | 72,61% | 12,79% | 0,90% | 1,00% | 1,45% | 675,74% | 10928,22% | 18.955,00 € | 899.158,89 € | 5 | 5 |
| Mosel Musikfestival gGmbH | -31,54% | -0,37% | 83,16% | 65,35% | 29,15% | 53,67% | 116,27% | 150,44% | 333,00 € | 2.958,00 € | 7,3 | 6 |
| Zweckverband Naturpark Südeifel | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 3 | 3 |

# Beteiligungsstruktur des Landkreises Trier-Saarburg



# Übersicht über die Beteiligungen und Finanzbeziehungen des Landkreises

## Übersicht über die Beteiligungen und Finanzbeziehungen des Landkreises

| Name der Anstalt des öffentlichen Rechts, Zweckverbands, Unternehmens | Stammeinlage/Haftungskapital | | | Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus dem Kreishaushalt | | Gewinnausschüttung/ Verbandsumlage/ Verlustausgleich | | Bürgschaften/ Rückstellungen/ sonstige Gewähr-leistungen des Landkreises | Sonstige gewährte Vergünsti-gungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Gesamt in € | Anteil absolut in € | Anteil in % | 2014 in € | 2015 in € | 2014 in € | 2015 in € | 2015 in € | 2015 in € |
| Energie, Ver- und Entsorgung | | | | | | | | | |
| Trier-Saarburg.Werke AöR | 250.000 | 250.000 | 100,00 | 0 | 0 | 0 | 0 | 51.000 | 0 |
| Zweckverband Regionale Abfallwirtschaft | 0 | 0 | 24,00 | 0 | 0 | 0 | 132.000 | 0 | 0 |
| Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier | 767.000 | 383.469 | 50,00 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wasserversorgung Saar-Obermosel AöR | 150.000 | 50.000 | 33,33 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Energieagentur Region Trier GmbH | 25.000 | 3.250 | 13,00 | 35.300 | 35.300 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Energiepartner Hermeskeil GmbH | 30.000 | 7.500 | 30,00 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest | 0 | 0 | 4,14 | 0 | 0 | 0 | 4.620 | 0 | 0 |
| Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte | 0 | 0 | 4,83 | 0 | 0 | 0 | 30.290 | 0 | 0 |
| RWE AG | 1.573.748.477 | k. A. | k. A. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| RW Holding AG | 74.362.860 | 0 | 0,07 | 0 | 0 | 19.148 | 19.759 | 0 | 0 |
| Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH | 127.823 | 1.074 | 0,84 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zweckverband Tierkörperbeseitigung i. L. | 1.533.876 | 0 | 3,80 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesundheit und Soziales | | | | | | | | | |
| Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH | 51.129 | 51.129 | 100,00 | 1.764.000 | 1.326.000 | 0 | 0 | 239.000 | 0 |
| Saarburger Krankenhaus Logistik GmbH | 25.000 | 12.750 | 51,00 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Medizinisches Versorgungszentrum Saarburg GmbH | 25.000 | 12.250 | 49,00 | 640.500 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Medizinisches Versorgungszentrum Konz GmbH | 25.000 | 25.000 | 100,00 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Trägergesellschaft Hospiz Trier gGmbH | 67.200 | 7.000 | 10,42 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wirtschaft und Kreisentwicklung | | | | | | | | | |
| Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal | 0 | 0 | 20,00 | 0 | 0 | 151.200 | 266.495 | 3.292.000 | 0 |
| Zweckverband Industriepark Region Trier | 0 | 0 | 19,00 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flugplatz GmbH Trier | 30.678 | 7.669 | 25,0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Trierer Hafengesellschaft mbH | 4.959.550 | 797.496 | 16,1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH | 62.500 | 52.250 | 83,6 | 0 | 0 | 93.632 | 86.944 | 0 | 0 |
| Zweckverband Konversion Hermeskeil | 45.000 | 9.000 | 20,0 | 0 | 316 | 117 | 0 | 0 | 0 |
| Erzeuger-Großmarkt für Obst und Gemüse e.G. | 35.631 | 10.300 | 28,9 | 0 | 0 | 0 | 173,40 | 0 | 0 |
| Planungsgemeinschaft Region Trier | 0 | 0 | 20,00 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verkehr | | | | | | | | | |
| Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord | 0 | 0 | 6,67 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier | 0 | 0 | 0,00 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kultur, Freizeit und Bildung | | | | | | | | | |
| Zweckverband Integratives Schulprojekt Schweich | 0 | 0 | 50,00 | 0 | 0 | 0 | 1.519.700 | 0 | 0 |
| Mosel Musikfestival gGmbH | 25.000 | 2.500 | 10,00 | 0 | 0 | 12.000 | 12.000 | 0 | 0 |
| Zweckverband Naturpark Südeifel | 0 | 0 | 3,30 | 0 | 0 | 1.650 | 1.650 | 0 | 0 |

# Einzeldarstellung der Beteiligungen

WIRTSCHAFTSZWEIG

## Energie, Ver- und Entsorgung

Bereich Energie, Ver- und Entsorgung

Löwenbrückener Str. 13/14
54290 Trier
Tel.: (0651) 9491-0
Fax:
E-Mail: poststelle@art-trier.de
Internet:

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Anstalt des öffentlichen Rechts |
| Sitz: | 54290 Trier |
| Gründung: | 07.01.2013 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 250.000,00 € |
| Beteiligungsart: | unmittelbar |

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 17.12.2015.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 250.000,00 € | = | 100,00 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Gegenstand des Unternehmens sind eigene Anlagen oder Anlagen des Trägers sowie ihrer Beteilungsgesellschaften entwickeln, planen, finanzieren, erwerben, bauen, betreiben oder unterstützen. Die Anstalt kann weitere Leistungen im Energiesektor, insbesondere die Vermarktung von Energie und Wärme, anbieten. Sie kann die kreisangehörigen Kommunen bei der Entwicklung regenerativer Energien oder sonstiger Energieprojekte unterstützen.
Die Anstalt kann in folgenden Bereichen weitere Aufgaben ganz oder teilweise übernehmen:
- Leistungen im Öffentlichen Personennahverkehr
- Dienstleistungen im Bäderwesen
- Betriebsführung von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitungsanlagen
- Leistungen der kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen Immobilienbewirtschaftung für eigene Immobilien, Immobilien des Trägers sowie ihrer Beteiligungsgesellschaften.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Anstalt des öffentlichen Rechts sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

**Vorstand**

Dr. Maximilian-G. Monzel
Rolf Rauland (bis 23.04.2015)

**Verwaltungsrat:**
Landrat Günther Schartz, Verwaltungsratsvorsitzender
Bernhard Busch
Matthias Daleiden (ab 16.11.2015)
Hartmut Heck
Bernhard Henter
Norbert Jungblut
Sascha Kohlmann
Alfons Maximini
Claus Piedmont (bis 15.11.2015)
Paul Port
Jutta Roth-Laudor
Ingeborg Sahler-Fesel
Wolfgang Schäfer
Kathrin Schlöder
Hans Steuer
Markus Thul

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Die TSW soll die Versorgung der Bevölkerung mit Strom sicherstellen. Hierzu beteiligt sie sich an Windkraftprojekten und an regionalen Projektgesellschaften.

Die Tätigkeit des Kreises auf dem Gebiet der Energieversorgung wird gemäß § 85 Abs. 1 Satz 2 GemO gerechtfertigt und ist abweichend von Satz 1 Nr. 2 zulässig, wenn das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

An die Verwaltungsratsmitglieder wurden im Jahr 2015 Sitzungsgelder in Höhe von 3.735,75 € gezahlt.
Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## *Personalentwicklung*

| | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Mitarbeiterzahlen: | 0 | 0 |

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

Dr. Widdau GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg*

Im Haushaltsjahr 2015 wurde eine Rückstellung für das Geschäftsjahr 2014 von 51 T€ eingestellt.

## *Beteiligungen:*

| | | |
|---|---|---|
| Regionalwerke Trier-Saarburg AöR | = | 50,00 % |

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

***Allgemeines***

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der TSW-AöR lag in 2015 neben der Projektentwicklung über die RTS-AöR in der Beteiligung an Windkraftprojekten in der VG Kell am See bzw. der VG Konz. Die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hierzu haben sich in den vergangenen Jahren branchenweit jedoch deutlich verschlechtert. Dies beruht einerseits auf der geringeren Ausweisung und Nutzungsfreigabe potentiell nutzbarer Flächen und andererseits auf Kalkulationsrisiken bei der Einspeisevergütung.

***Vermögens- und Kapitallage***

Ein Blick in den Jahresabschluss zeigt auf der Aktivseite vor allem den Geschäftsanteil an der RTS (125 T€) sowie Projektfinanzierungen (96 T€). Dem stehen auf der Passivseite vor allem 168 T€ Eigenkapital sowie 100 T€ sonstige Verbindlichkeiten (Kassenkredit des A.R.T.) gegenüber. Der in 2014 entstandene Verlust in Höhe von 50.616,60 € wurde übernommen und ist als Forderung gegenüber dem Gesellschafter ausgewiesen.

Der in 2015 entstandene Verlust in Höhe von 56.416,75 € ist gemäß Wirtschaftsplan 2015 vom Gesellschafter zu übernehmen. Die Verlustübernahme ist noch zu beschließen.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 174 T€ auf 168 T€ verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt bei einer Bilanzsumme von 300 T€ rund 55,9 % (Vorjahr 86,75 % bei einer Bilanzsumme von 200 T€).

Die Zahlungsfähigkeit der Anstalt ist durch die eingangs dargestellte Kassenkreditvereinbarung über 1 Mio. € sichergestellt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 56 T€ resultiert insbesondere aus dem Personalaufwand (23 T€) sowie den Aufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung (25 T€).

***Erfolgslage***

In der Anlaufphase wurde auch in 2015 noch kein Umsatz erwirtschaftet. Aufgrund der noch nicht erfolgten Übertragung kreiseigener Photovoltaikanlagen auf die TSW AöR konnten eingeplante Erlöse und Aufwendungen noch nicht realisiert werden.

## *Ausblick*

Die weitere Entwicklung der TSW-AöR ist im Zusammenhang mit der Strategiediskussion der RTS-AöR zu sehen und zu diskutieren.

## *Bilanzdaten*

| AKTIVA | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **0** | **125.000** | **125.000** | **220.731** |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. Sachanlagen | 0 | 0 | 0 | 95.731 |
| III. Finanzanlagen | 0 | 125.000 | 125.000 | 125.000 |
| **B. Umlaufvermögen** | **0** | **122.197** | **75.067** | **79.520** |
| I. Vorräte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0 | 1.592 | 2.741 | 64.706 |
| III. Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 0 | 120.605 | 72.325 | 14.814 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **PASSIVA** | | | | |
| **A. Eigenkapital** | **0** | **224.175** | **173.558** | **167.757** |
| I. Gezeichnetes Kapital | 0 | 250.000 | 250.000 | 250.000 |
| II. Allgemeine Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 50.616 |
| III. Kapitalrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 0 | 0 | -25.825 | -76.442 |
| VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 0 | -25.825 | -50.617 | -56.417 |
| **B. Rückstellungen** | **0** | **2.000** | **2.600** | **2.600** |
| **C. Verbindlichkeiten** | **0** | **21.022** | **23.909** | **129.894** |
| **D. Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Bilanzsumme** | **0** | **247.197** | **200.067** | **300.251** |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Erlöse/Erträge** | **0** | **135** | **880** | **880** |
| Umsatzerlöse | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | 135 | 880 | 880 |
| **Betriebsaufwand** | **0** | **26.153** | **51.627** | **34.152** |
| Materialaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 0 | 1.938 | 0 | 0 |
| Personalaufwand | 0 | 0 | 23.032 | 23.055 |
| Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 0 | 24.215 | 28.595 | 34.152 |
| **Finanzergebnis** | **0** | **193** | **130** | **-91** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 0 | 193 | 130 | 20 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 111 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **0** | **-25.825** | **-50.617** | **-56.418** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| Steuern von Einkommen und Ertrag | 0 | 0 | 0 | 1 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **0** | **-25.825** | **-50.617** | **-56.417** |

Bereich Energie, Ver- und Entsorgung

Löwenbrückener Straße 13/14
54290 Trier
Tel.: (0651) 9491-0 E-Mail: poststelle@art-trier.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Anstalt des öffentlichen Rechts |
| Sitz: | 54290 Trier |
| Gründung: | 01.01.2013 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 250.000,00 € |
| Beteiligungsart: | mittelbar |

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 01.01.2013.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Trier-Saarburg.Werke AöR des Landkreises Trier-Saarburg | 125.000,00 € | = | 50,00 % |
| SWT AöR der Stadt Trier | 125.000,00 € | = | 50,00 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Die Anstalt hat die vorrangige Aufgabe der Energie- und Wärmeerzeugung im Landkreis Trier-Saarburg. Hierzu kann die Anstalt eigene Anlagen, Anlagen der Träger oder deren Träger sowie ihrer Beteiligungsgesellschaften entwickeln, planen, finanzieren, erwerben, bauen, betreiben oder unterstützen. Die Anstalt kann weitere Leistungen im Energiesektor, insbesondere die Vermarktung von Energie und Wärme, anbieten.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Anstalt des öffentlichen Rechts sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

**Vorstand**

Dr. Maximilian Monzel
Arndt Müller

**Verwaltungsrat:**

Dr. Olaf Hornfeck, Verwaltungsratsvorsitzender
Rolf Rauland, stellv. Verwaltungsratsvorsitzender
Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:
Landrat Günther Schartz
Bernhard Busch
Jürgen Dixius
Sascha Kohlmann
Alfons Maximini
Paul Port
Ingeborg Sahler-Fesel
Arnold Schmitt

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die RTS konzentriert sich auf regionale Projekte im Bereich der Energieerzeugung und –vermarktung. So ist sie zum Beispiel an der Solarpark Saarburg GmbH beteiligt. Diese produziert mittels Solaranlagen Strom zur Versorgung im Landkreis.
Die Tätigkeit des Kreises auf dem Gebiet der Energieversorgung wird gemäß § 85 Abs. 1 Satz 2 GemO gerechtfertigt und ist abweichend von Satz 1 Nr. 2 zulässig, wenn das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

An die Verwaltungsratsmitglieder wurden im Jahr 2015 Sitzungsgelder in Höhe von € 1.120 gezahlt.

## *Personalentwicklung*

| | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Mitarbeiterzahlen: | 0 | 0 |

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

Dr. Widdau GmbH - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises*

Es bestehen keine direkten haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

## *Beteiligungen:*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Solarpark Saarburg GmbH | 3.750,00 € | = | 15,00 % |

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

**Allgemeines**

Die Regionalwerke Trier Saarburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (RTS-AöR) wurde als Gemeinschaftsunternehmen von der Stadtwerke Trier (SWT-) AöR und der Trier-Saarburg.Werke (TSW-) AöR zum 01.01.2013 gegründet. Beide Partner streben durch die RTS-AöR eine Zusammenarbeit bei künftigen Projekten im Bereich der Energieerzeugung und -vermarktung sowie beim Betrieb von Ver- und Entsorgungsanlagen an. Zur Erweiterung der Geschäftstätigkeit im Bereich von Telekommunikationsanlagen wurde im Jahr 2015 die Änderung der AöR-Satzung auf den Weg gebracht.
Bisheriger Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit waren Projekte im Bereich erneuerbarer Energien. Aufgrund planerischer Restriktionen und wirtschaftlicher Unsicherheiten aufgrund der Novellierung des EEG (2016) konnten diesbezügliche Investitionen im Landkreis Trier-Saarburg noch nicht in dem gewünschten Umfang umgesetzt werden.

**Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme hat sich um 48 T€ leicht auf 791 T€ erhöht, was vor allem auf Investitionen in im Bau befindliche Anlagen zurückzuführen ist.
Der in 2014 entstandene Verlust von 35 T€ wurde in 2015 vorgetragen. Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von 42 T€ auf 123 T€ verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt noch 15,5 % (Vorjahr 22,2 %).
Die Zahlungsfähigkeit der Anstalt ist durch eine Kassenkreditvereinbarung über 1 Mio. € sichergestellt.

**Erfolgslage**

Umsätze wurden ausschließlich aus der Verpachtung der Nahwärmeinsel im Schulzentrum Schweich erzielt (36 T€). Im Vorjahr waren noch Umsätze aus der Beauftragung von Ingenieurleistungen für die Errichtung zweier Photovoltaikanlagen, die wiederum an die SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH als Subunternehmer weiter beauftragt wurden, enthalten.

Der Jahresfehlbetrag von 42 T€ resultiert insbesondere aus den Aufwendungen für die technische (20.000,00 €) und kaufmännische Betriebsführung (12 T€), die noch nicht durch Überschüsse aus der Geschäftstätigkeit gedeckt werden können.

## *Ausblick*

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 sieht einen Jahresverlust von 94 T€ vor. Die geplanten Umsatzerlöse (72 T€) ergeben sich durch die Einnahmen aus der Verpachtung der Nahwärmeinsel Schweich, der Glasfasererschließung im Verbandsgebiet des IRT Föhren sowie aus Gewinnausschüttungen der Solarpark Saarburg GmbH. Die Planaufwendungen (166 T€) betreffen insbesondere bezogene Leistungen, Finanzierungskosten und Abschreibungen sowie die kaufmännische und technische Betriebsführung.

Von den für das Jahr 2016 geplanten Investitionen in Höhe von 860 T€ entfallen 670 T€ auf die Glasfasererschließung im IRT, 145 T€ auf das Windkraftprojekt in Reinsfeld sowie 45 T€ auf ein Solarkraftprojekt in Kanzem.

## *Bilanzdaten*

| AKTIVA | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **0** | **0** | **564.357** | **628.881** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | **0** | **0** | 0 | **0** |
| II. | Sachanlagen | **0** | **0** | 395.607 | **460.131** |
| III. | Finanzanlagen | **0** | **0** | 168.750 | **168.750** |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **0** | **251.383** | **178.860** | **161.765** |
| I. | Vorräte | 0 | 2.145 | 0 | 0 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0 | 5.154 | 36.555 | 36.841 |
| III. | Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 0 | 244.084 | 142.305 | 124.925 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **PASSIVA** | | | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **0** | **200.641** | **165.193** | **122.829** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 0 | 250.000 | 250.000 | 250.000 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 0 | 0 | -49.359 | -84.807 |
| **VI.** | **Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag** | 0 | -49.359 | -35.448 | -42.364 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **0** | **19.145** | **9.800** | **22.600** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **0** | **31.597** | **568.224** | **645.218** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Bilanzsumme** | | **0** | **251.383** | **743.217** | **790.646** |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Erlöse/Erträge** | **0** | **2.145** | **60.354** | **36.366** |
| Umsatzerlöse | 0 | 0 | 62.499 | 36.363 |
| Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen | 0 | 2.145 | -2.145 | 0 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 3 |
| **Betriebsaufwand** | **0** | **51.878** | **93.027** | **69.086** |
| Materialaufwand | 0 | 2.145 | 33.081 | 0 |
| Personalaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abschreibungen | 0 | 0 | 22.393 | 29.858 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 0 | 49.733 | 37.553 | 39.228 |
| **Finanzergebnis** | **0** | **374** | **-2.775** | **-9.644** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 0 | 374 | 267 | 71 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 3.042 | 9.715 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **0** | **-49.359** | **-35.448** | **-42.365** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** | 0 |
| Steuern von Einkommen und Ertrag | 0 | 0 | 0 | 1 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **0** | **-49.359** | **-35.448** | **-42.364** |

Bereich Energie, Ver- und Entsorgung

Ostallee 7-13
54290 Trier
Tel.: E-Mail:
Fax: Internet:

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Sitz: | 54290 Trier |
| Gründung: | 21.01.2015 |
| Handelsregister | Amtsgericht Wittlich HRB 43009 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 25.000,00 € |
| Beteiligungsart: | mittelbar |

Es gilt der Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 06.11.2014.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Regionalwerke Trier-Saarburg AöR | 3.750,00 € | = | 15,00 % |
| Energieprojekte Stadt Saarburg AöR | 3.750,00 € | = | 15,00 % |
| Verbandsgemeinde Saarburg | 2.500,00 € | = | 10,00 % |
| Entwicklungsgesellschaft Saarburg mbH | 3.750,00 € | = | 15,00 % |
| SW Stadtwerke Trier-Versorgungs-GmbH | 3.750,00 € | = | 15,00 % |
| Südeifel Strom eG | 3.750,00 € | = | 15,00 % |
| DT Deutsche Stiftungstreuhand AG | 3.750,00 € | = | 15,00 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Die Planung, der Bau und der Betrieb von Solaranlagen sowie die Erzeugung, die Einspeisung von und der Handel mit solarem Strom.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

**Geschäftsführung**

Volker Becker

Stefan Mock

**Aufsichtsrat:**

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

### *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Tätigkeit auf dem Gebiet der Energieversorgung wird gemäß § 85 Abs. 1 Satz 2 GemO gerechtfertigt und ist abweichend von Satz 1 Nr. 2 zulässig, wenn das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

### *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Die Organe erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

### *Personalentwicklung*

| | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Mitarbeiterzahlen: | 0 | 0 |

### *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

Dr. Widdau & Partner PartG mbB

### *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg*

Keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

### *Beteiligungen:*

keine

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahr 2015 war ein sehr gutes Sonnenjahr. Aufgrund der guten Wetterbedingungen konnte die geplante Einspeisemenge des Solarparks übertroffen werden. Es konnten im Berichtsjahr 6.094 MWh in das Versorgungsnetz eingespeist werden. Im Vergleich mit der erwarteten Produktion von 5.521 MWh bei einem spezifischen Planertrag von 970 kWh/kWp ergab sich eine Verbesserung um 573 MWh und damit ein spezifischer Ertrag von 1.069 kWh/kWp.

### *Ausblick*

Die Chancen und Risiken der Solarpark Saarburg GmbH ergeben sich aus den Chancen und Risiken der von Elementareinflüssen abhängigen Einspeisemengen. Die Einspeise-vergütungen werden durch das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) für 20 Jahre zuzüglich dem Jahr der Inbetriebnahme fest geregelt. Eine genaue Prognose der Umsätze ist jedoch aufgrund der jahreszeitlichen und klimatologischen Schwankungen nur schwer möglich. Der Wirtschaftsplan 2016 der Solarpark Saarburg GmbH sieht für 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 14 T€ vor.

### *Bilanz*

| AKTIVA | | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **5.341.974** | **5.065.799** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 |
| II. | Sachanlagen | 5.341.974 | 5.065.799 |
| III. | Finanzanlagen | 0 | 0 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **2.526.626** | **419.574** |
| I. | Vorräte | 0 | 0 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.731.780 | 15.311 |
| III. | Wertpapiere | 0 | 0 |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 794.846 | 404.263 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **59.489** | **60.272** |
| **PASSIVA** | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **1.165.203** | **1.222.104** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25.000 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 1.100.000 | 1.100.000 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 0 | 0 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 0 | 40.203 |
| VI. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 40.203 | 56.900 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **23.234** | **27.923** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **6.739.652** | **4.295.619** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** |
| **Bilanzsumme** | | **7.928.089** | **5.545.645** |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2014 | 2015 |
|---|---|---|
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **337.284** | **569.498** |
| Umsatzerlöse | 337.284 | 569.155 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | 343 |
| **Betriebsergebnis** | **280.532** | **387.498** |
| Materialaufwand | 5364,2 | 12816,67 |
| Abschreibungen | 46.029 | 276.175 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 229.139 | 98.506 |
| **Finanzergebnis** | **0** | **-101.046** |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 101.046 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | 56.752 | 80.953 |
| **Außerordentliches Ergebnis** | 0 | 0 |
| Steuern von Einkommen und Ertrag | 16.549 | 24.053 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | 40.203 | 56.900 |

Bereich Energie, Ver- und Entsorgung

Löwenbrückener Straße 13/14
54290 Trier
Tel.: (0651) 9491-0
Fax: (0651) 9491-998-555
E-Mail: poststelle@art-trier.de
Internet: www.art-trier.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Zweckverband |
| Sitz: | 54290 Trier |
| Gründung: | 01.09.1973 |
| Verbandsordnung vom | 09.12.1985 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Beteiligungsart: | Verbandsmitgliedschaft |
| Geschäftsführer | Dr. Maximilian-G. Monzel |

Es gilt die Verbandsordnung in der Fassung vom 22.09.2015.

| **Gesellschafter** | **Stimmanteile** |
|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 10 |
| Stadt Trier | 10 |

Die Stimmen können je Verbandsmitglied nur einheitlich abgegeben werden.

## *Gegenstand des Unternehmens*

Der Zweckverband hat die Aufgabe, innerhalb seines Entsorgungsgebietes, das dem Verbandsgebiet entspricht, entsprechend der gesetzlichen Vorgaben, insbesondere des LKrWG, Abfälle nach Maßgabe einer zu erlassenden Satzung (Abfallsatzung) zu erfassen und zu entsorgen.
Die Übernahme weiterer Aufgaben, die dem Verbandszweck dienlich sind, ist zulässig. Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen und sich an Unternehmen und Einrichtungen beteiligen, die der Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes dienen.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

**Verbandsvorsteher:**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Verbandsvorsteher wahr:
Landrat Günther Schartz (ab 21.05.2015)
Franz Josef Connermann, 1. Stellvertreter (ab. 21.05.2015)
Rolf Rauland, 2. Stellvertreter (ab 21.05.2015)

**Verbandsversammlung:**
Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:
Bernhard Busch (bis 12.07.2015)
Bernhard Henter
Paul Neumann
Claus Piedmont (ab 13.07.2015)
Bruno Porten
Jutta Roth-Laudor
Ingeborg Sahler-Fesel
Wolfgang Schäfer
Andreas Steier

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der Zweckverband hat die Aufgabe, innerhalb seines Entsorgungsgebietes entsprechend den gesetzlichen Vorgaben (KrWG, LkrWG) Abfälle nach Maßgabe der Abfallsatzung zu erfassen und zu entsorgen. Die Tätigkeit des Kreises auf dem Gebiet des Umweltschutzes gilt gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 5 GemO nicht als wirtschaftliche Betätigung.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Die Bezüge der Verbandsversammlung belaufen sich auf 4.600,00 €. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## *Personalentwicklung*

| | **2014** | **2015** |
|---|---|---|
| Mitarbeiterzahlen: | 197 | 201 |

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg*

Die Beteiligung hat im Haushaltsjahr 2015 keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg.

## *Beteiligungen*

| | Kapitalanteil | | in % |
|---|---|---|---|
| A.R.T. Abfallberatungs- und Verwertungsgesellschaft mbH | 820.000,00 € | = | 100 |

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

### I. Entwicklung von Branche und wirtschaftlichem Umfeld

Der A.R.T. ist einer der größten öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger in Rheinland-Pfalz. Der Schwerpunkt seiner Geschäftstätigkeit resultiert aus den gesetzlichen Vorgaben des Abfall-rechts als Baustein der hoheitlichen Daseinsvorsorge. Sie betreffen in erster Linie die sich aus dem Anschluss- und Benutzungszwang ergebenden Aufgaben zur Einsammlung und Entsorgung von Siedlungsabfällen.
Der A.R.T. hatte zuletzt seine Gebührensätze zum 01.01.2013 um durchschnittlich 5,6 % gesenkt und konnte dank entsprechender Kostendisziplin die Gebühren seitdem konstant halten.
Das wirtschaftliche Umfeld mit weitgehend oligopolen Strukturen in der privaten Entsorgungswirtschaft hat sich nicht wesentlich verändert. Hingegen haben sich Aufgabenstellung und Aufgabenumfang des A.R.T. durch die zum 01.01.2016 stattgefundene Erweiterung des Verbandsgebietes um die Landkreise Eifelkreis Bitburg-Prüm, Bernkastel-Wittlich und Vulkaneifel im Jahr 2016 erheblich erhöht.

### II. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Ohne Berücksichtigung der Innenumsätze zwischen hoheitlichem und gewerblichem Bereich, die hauptsächlich Fahrzeug- und Personalgestellung betrafen, setzen sich die Umsätze des hoheitlichen Bereichs wie folgt zusammen:

| | 2015 | 2014 | Veränderung | |
|---|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ | % |
| Umleerbetrieb 80 - 5.000 l-ASB (einschl. Hol- u. Bringdienst) | 15.079 | 14.895 | 184 | 1,2 |
| Erlöse für Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen ("Gewerbe") | 1.279 | 1.266 | 13 | 1,0 |
| Verkauf Abfallsäcke | 237 | 230 | 7 | 3,0 |
| Zusatz-ASB für PPK | 102 | 106 | -4 | -3,8 |
| Sonderabfuhren | 58 | 56 | 2 | 3,6 |
| Saisonbehälter und mobile Behälterpressen | 146 | 117 | 29 | 24,8 |
| **I. Gesamterlöse Umleerbetrieb (Einsammlung u. Transport)** | **16.901** | **16.670** | **231** | **1,4** |
| Abfälle zur Vorbehandlung | 1.103 | 809 | 294 | 36,3 |
| Abfälle zur Ablagerung | 810 | 424 | 386 | 91,0 |
| Zwischensumme | 1.913 | 1.233 | 680 | 55,2 |
| Abfälle zur Verwertung | 146 | 119 | 27 | 22,7 |
| Übrige Erlöse aus Anlieferungen | 60 | 65 | -5 | -7,7 |
| **II. Erlöse aus Direktanlieferungen** | **2.119** | **1.417** | **702** | **49,5** |
| Wertstoffvermarktung | 1.519 | 1.422 | 97 | 6,8 |
| Erlöse Stromerzeugung | 87 | 242 | -155 | -64,0 |
| Übrige Nebengeschäftserlöse | 65 | 67 | -2 | -3,0 |
| **III. Sonstige Umsatzerlöse** | **1.671** | **1.731** | **-60** | **-3,5** |
| **Umsatzerlöse Summe I. - III. (ohne Innenumsätze)** | **20.691** | **19.818** | **873** | **4,4** |

Die Umsatzerlöse des hoheitlichen Bereiches lagen um insgesamt 873 T€ oder 4,4 % über dem Vorjahresniveau. Höhere Erlöse waren insbesondere aus dem Umleerbetrieb der 80 – 5.000 l-ASB (einschließlich Hol- und Bringdienst) sowie im Bereich der Abfälle zur Vorbehandlung und zur Ablagerung zu verzeichnen. Die Erlöse aus der Stromerzeugung waren gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufig, da im Dezember 2014 die bestehenden BHKWs im Rahmen der Anpassung an die geringere Gasmenge durch zwei BHKWs mit geringerer Leistung ersetzt wurden, von denen ein BHKW an die RegEnt GmbH verpachtet wurde. Nur die über den Eigenverbrauch hinaus gehenden Übermengen an erzeugtem Strom werden noch vom A.R.T. in das Netz eingespeist.

Die Umsatzerlöse des Gesamtbetriebes (Hoheitlich und Betrieb gewerblicher Art) lagen mit 23,0 Mio. € um 830 T€ oder 3,7 % über dem Vorjahr. Im BgA-Bereich wurden um 294 T€ niedrigere sonstige betriebliche Erträge vereinnahmt, insbesondere bedingt durch weg-gefallene Weiterberechnungen für Personalgestellungen an den ZV RegAb, da das Personal seit Anfang 2015 direkt bei der RegEnt GmbH angestellt ist.

## III. Leistungsdaten

a) Logistik
Die Leistungszahlen der Logistik für das Jahr 2015 stellen sich wie folgt dar:

| Entsorgungsart | Mann-h | Anteil | Kfz-h | Anteil | Mg | Anteil |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Restabfall (einschl. HuB-Dienst) | 76.877 | 44,1% | 27.500 | 40,6% | 56.747 | 57,8% |
| Papier | 29.032 | 16,6% | 10.664 | 15,7% | 19.100 | 19,5% |
| Sperrabfall | 17.974 | 10,3% | 6.142 | 9,1% | 8.824 | 9,0% |
| Grünabfall | 15.561 | 8,9% | 6.586 | 9,7% | 6.244 | 6,4% |
| Leichtverpackungen | 20.132 | 11,5% | 7.099 | 10,5% | 5.645 | 5,8% |
| EES | 8.372 | 4,8% | 4.274 | 6,3% | 1.047 | 1,1% |
| Übrige (einschl. Aussendienst) | 6.483 | 3,7% | 5.507 | 8,1% | 488 | 0,5% |
| **Logistische Gesamtleistung 2015** | **174.431** | **100,0%** | **67.773** | **100,0%** | **98.096** | **100,0%** |
| **nachrichtlich: Logistische Gesamtleistung 2014** | **174.989** | | **67.984** | | **100.653** | |

Die Anmeldungen am Abfalltelefon sanken um 1,5 % auf 239.642 Anmeldungen (Rekordwert 2014: 243.381 Anmeldungen). Im Durchschnitt wurden unverändert knapp 1.000, in Spitzenzeiten sogar bis zu 1.800 Anrufe pro Tag am Abfalltelefon angenommen und bearbeitet.
b) Abfallbehandlung und -entsorgung
Das Abfallaufkommen zur Vorbehandlung (Restabfall) stieg auf 65.859 Mg an (+2.218 Mg oder 3,49 %). Es erfolgten Zunahmen insbesondere im Bereich der Gewerbeabfälle (+11,45 %) und der Hausabfälle (+0,99 %).
Einen noch deutlicheren Anstieg gab es im Bereich der Abfälle zur Ablagerung. Hier erhöhten sich die angelieferten Mengen um 15.886 Mg oder 48,0 % auf 48.964 Mg, was neben dem höheren Aufkommen an unbelastetem Bauschutt (+1.344 Mg), belastetem Bauschutt (+60 Mg) und Asbestabfall (+205 Mg) insbesondere auf die höheren Massen von belastetem Erdaushub (+22.810 Mg) zurückzuführen ist. Dieses resultiert aus einem erhöhten Bauaufkommen im Berichtsjahr. Das Aufkommen an unbelastetem Erdaushub war hingegen rückläufig (-8.533 Mg).
Bei den Abfällen zur Verwertung gab es beim Grünschnitt insgesamt einen deutlichen Anstieg. Während 292 Mg weniger eingesammelt wurde, erhöhten sich die Massen bei den Grünschnittsammelstellen um 7.170 Mg oder 26,1 %.
Insgesamt erhöhte sich das Abfallaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 8,4 % oder 6.245 Mg auf 80.992 Mg.

## IV. Investitionen

Die Gesamtinvestitionen des A.R.T. in neue Anlagen beliefen sich auf 3,4 Mio. €, von denen 750 T€ auf den Ausbau des Kundenzentrums und 745 T€ auf Betriebseinrichtungen der Beförderung entfielen.
Die Investitionen in die Hausmülldeponien werden in den kommenden Jahren aufgrund der geplanten Umlagerungen in Saarburg und Mertesdorf einen Schwerpunkt der Investitionstätigkeit darstellen. Allerdings werden sich diese Ausgaben nicht im Anlagevermögen niederschlagen, sondern unmittelbar mit den gebildeten Rückstellungen verrechnet. Sie beliefen sich in 2015 auf 2.219 T€.

### V. Finanzierungsmaßnahmen

Unter den langfristigen Finanzanlagen sind unverändert die Geschäftsanteile an der A.R.T. GmbH mit einem Buchwert von 820 T€ ausgewiesen.
Der A.R.T. verfügt nach wie vor über eine sehr gute Liquiditätsausstattung. Die Anlage freier liquider Mittel erfolgt nach konservativen, risikoarmen Kriterien, also in der Regel durch Schuldscheindarlehen oder in Form von Fest- und Tagesgeldanlagen.

### VI. Personal- und Sozialbereich

Der Personalaufwand hat sich im Jahr 2015 um 1,1 % oder 101 T€ auf 8.982 T€ erhöht, was im Wesentlichen auf die um 202 T€ höheren Zuführungen in die Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist.
Der Gesamtpersonalstand (einschl. befristet Beschäftigter und Auszubildender) erhöhte sich stichtagsbezogen um vier auf insgesamt 201 Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt 197). Die Zahl der unbefristet Beschäftigten erhöhte sich um zwei auf 169 Mitarbeiter, die Zahl der befristet Beschäftigten ebenfalls um zwei auf insgesamt 32 Mitarbeiter.
Aus- und Fortbildung der Beschäftigten haben einen unverändert hohen Stellenwert beim Zweckverband. Neben der Teilnahme an Seminaren und externen Schulungen investierte der Verband auch in interne Schulungsmaßnahmen.
Im Rahmen regelmäßiger Arbeitsschutzsitzungen und Arbeitsplatzbegehungen wird kontinuierlich und bedarfsgerecht auf die Belange des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit eingegangen.

### VII. Umweltschutz

Der Zweckverband wird seit dem Jahr 2000 nach den internationalen Normen für Qualitäts- und Umweltmanagement (DIN ISO 9001 und ISO 14001) zertifiziert und beteiligt sich jährlich erfolgreich an den Prüfungen zum Entsorgungsfachbetrieb (Efb) für die abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten „Einsammeln und Befördern von Abfall“. Durch die ständige Modernisierung des Fuhrparks werden regelmäßig Fahrzeuge mit alten Abgasnormen durch neuere, umweltfreundlichere Fahrzeuge ersetzt, was den Schadstoffausstoß der Fuhrparkflotte kontinuierlich vermindert.
Umweltschutz betreibt der Verband bei der Fassung und Verwertung von klimaschädigendem methanhaltigem Deponiegas. Durch die Verstromung von Deponiegas oder den Einsatz von Deponiegas in der mechanisch-biologischen Trocknungsanlage können andere Primärenergieträger substituiert werden.
Auch durch die umweltgerecht konzipierten und durchgeführten Sanierungen und Rekultivierungen der übrigen Altdeponien leistet der A.R.T. durch die Einhaltung ökologischer Standards einen nicht unerheblichen positiven Beitrag zum Umweltschutz.
Aktiven Umweltschutz leistet der A.R.T. zudem bei der getrennten Einsammlung und Verwertung von Elektro- und Elektronikgeräten sowie durch die kostenlose Problemmülleinsammlung und den Betrieb von 30 Grünschnittsammelstellen im Verbandsgebiet des A.R.T.
Die umfassende Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung des A.R.T. stellen einen wichtigen Baustein in der Frage des vom Verband betriebenen Umweltschutzes dar. Beispielhaft sind hier die Teilnahme an Kampagnen oder das Zukunftsdiplom für Kinder zu nennen.

### VIII. Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres

Der A.R.T. ist gemeinsam mit den Landkreisen Eifelkreis Bitburg-Prüm, Bernkastel-Wittlich und Vulkaneifel Mitglied im Zweckverband Regionale Abfallwirtschaft. Hierfür hatte der RegAb mit zwei Unternehmen Entsorgungsverträge sowie die Verträge mit der Tochtergesellschaft RegEnt GmbH für den Betrieb der mechanisch-biologischen Trocknungsanlage bis zum 31.12.2016 geschlossen. Die Entsorgungsverträge wurden inzwischen bis zum 30.06.2017 verlängert.

Das im Jahr 2012 initiierte Strategiekonzept „Quo Vadis RegAb?“ mündete im Jahr 2015 in den Beitrittsbeschlüssen zur Erweiterung des A.R.T. um die Landkreise Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel. In Folge der Beschlussumsetzung wurde der RegAb inzwischen aufgelöst und seine Vermögenswerte und Schulden zum 01.01.2016 auf den A.R.T. übertragen.
Voraussetzung zur Erweiterung des A.R.T. war auch die einheitliche Neubewertung sämtlicher Deponierückstellungen; hiermit wurde noch vom RegAb ein Ingenieurbüro beauftragt. Die Ergebnisse sind in den Jahresabschlüssen zum 31.12.2015 zu berücksichtigen. Bei einigen Verbandsmitgliedern sind erhebliche Zuführungsbeträge zu buchen.
Nach jahrelangen intensiven Auseinandersetzungen mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD Nord, Koblenz) wegen der Einführung einer Biotonne wurde sich im Jahr 2015 mit der SGD Nord auf der Grundlage eines Konzeptpapiers „Trierer Modell plus“ über die Einführung einer haushaltsnahen Bioabfallerfassung mittels Bringsystem unter Einbeziehung der Grünschnittsammelstellen verständigt. Hierzu sind weitere Abstimmungen erforderlich. Unter anderem ist zunächst die genehmigungsrechtliche Situation der Grünschnittsammelstellen zu prüfen, da über diese Plätze künftig auch die Annahme von Bioabfällen aus Haushalten in sogenannten Biotüten erfolgen soll.
Die in Vorjahren gekauften Grundstücke und Gebäude in der Metternichstraße wurden im Jahr 2015 nach entsprechenden Umbaumaßnahmen weiteren Nutzungen zugeführt. Während das Gebäude Metternichstr. 33a (Lagergebäude) schon seit dem Kauf von der Seibel-Gruppe als Schuhlager und Shop vermietet sind, wurde das Erdgeschoss in Gebäude Nr. 33 zu einem modernen Kundenzentrum umgebaut und werden inzwischen vom A.R.T. für die Bereiche Abfalltelefon, Gebührenveranlagung, Kasse, IT und andere Verwaltungseinheiten genutzt. Andere Teile des Gebäudes sind an die Kreisverwaltung oder die Seibel-Gruppe (Gastronomie) vermietet. Auf dem Gelände Metternichstraße 35 hat sich sehr erfolgreich der Wertstoffhof etabliert und findet großen Zuspruch bei der Bevölkerung. Nun gilt es, auch die Verlagerung der übrigen, noch in der Löwenbrückener Straße verbliebenen Einheiten (vor allem Logistik) voranzubringen. Hierzu konnten die seit Jahren stagnierenden Abstimmungen mit der Stadt Trier zu Fragen der Bebauung, Erschließung und zu einem Grundstückstausch endlich erfolgreich fortgeführt werden, so dass nun in einem nächsten Schritt ein Planungswettbewerb vorgesehen ist.

## *Darstellung der Lage des Verbandes*

### I. Vermögenslage

Die Vermögenslage des Zweckverbandes als Gesamtbetrieb ist gut. Trotz der Gebührensenkung in 2013 wurde erneut ein Jahresgewinn (+618 T€) erwirtschaftet.
Das Eigenkapital in der Gesamtbilanz hat sich von 18,8 Mio. € auf 19,4 Mio. € erhöht, die Eigenkapitalquote bei einer auf 97,3 Mio. € verringerten Bilanzsumme ebenfalls von 18,9 % auf 19,9 %. Im Hoheitsbetrieb zeigt sich nach einer im Berichtsjahr erfolgten Brutto-Ausschüttung des BgA in Höhe von T€ 7.107 nun ein Eigenkapital von 14,4 Mio. €, was bei einer Bilanzsumme von 95,0 Mio. € einer Quote von 15,1 % (Vorjahr 8,6 %) entspricht.
Für die Sanierung und Nachsorge von Altdeponien stehen dem Verband zum Bilanzstichtag 70,6 Mio. € (Vorjahr 73,8 Mio. €) zur Verfügung. Der Rückgang resultiert aus der zum 31.12.2015 erstmals durch ein Ingenieurbüro einheitlich für den A.R.T. und die zum 01.01.2016 dem A.R.T. beigetretenen Landkreise Eifelkreis Bitburg-Prüm, Bernkastel-Wittlich und Vulkaneifel erfolgten Berechnung der Deponierückstellungen. Diese führte insbesondere für die Deponie Mertesdorf zu einem im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Mio. € niedrigeren Ansatz. Auf der Aktivseite haben sich Bank- und Kassenguthaben um 2,4 Mio. € auf 74,8 Mio. € verringert.
Die Bilanzstruktur zeigt, dass die langfristig verfügbaren Mittel (Eigenkapital und Rückstellungen) mit 95,7 Mio. € das langfristig gebundene Vermögen (Sach- und Finanzanlagen) von 19,3 Mio. € bei weitem übersteigen.

### II. Finanzlage

Durch die erforderlichen Deponierückstellungen und das erwirtschaftete Eigenkapital ist der Verband sehr liquide und jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Angesichts der Niedrigzinsphase und der vorherrschenden Inflationsrate stellt jedoch die Sicherung der vorhandenen Finanzanlagen und Kassenmittel und deren Verzinsung eine große Herausforderung dar. Durch die hohen Verpflichtungen für Maßnahmen zur Deponiesanierung und -nachsorge ist in den kommenden Jahren mit einer Verringerung der liquiden Mittel zu rechnen.

### III. Ertragslage

Der Gesamtgewinn des Jahres 2015 von 618 T€ entfällt mit einem Jahresgewinn von 38 T€ auf den Hoheitsbetrieb und mit einem Jahresgewinn von 580 T€ auf den Betrieb gewerblicher Art. Der gegenüber dem Vorjahr um 48 T€ gesunkene Jahresgewinn des BgA resultiert vor allem aus den Aktivitäten für die dualen Systembetreiber sowie den erbrachten Leistungen für Dritte. Der Jahresgewinn beim Hoheitsbetrieb ist in erster Linie auf die geänderte Barwertermittlung im Rahmen der Neuberechnung der Deponierückstellungen zurückzuführen.
Das im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2015 um 2,7 Mio. € bessere Jahresergebnis 2015 (Plan: -2,1 Mio. €; Ist: +0,6 Mio. €) resultiert überwiegend mit rd. 1,7 Mio. € aus höheren Gebühreneinnahmen und mit rd. 1 Mio. € aus sonstigen Erträgen aus der Auflösung/Verbrauch von Deponie-Rückstellungen sowie kleineren sonstigen Erträgen. Aus der Auf-/Abzinsung der Deponie-Rückstellungen resultiert ein Zinsertrag von 4,5 Mio. €, dem ein Deponienachsorgeaufwand in Höhe von 4,6 Mio. € gegenübersteht.
Im Ist-Ergebnis 2015 enthalten ist ein Kapitalertragssteueraufwand in Höhe von rd. 1,1 Mio. €, der aus einer Ausschüttung eines BGA-Ergebnisvortrags in den hoheitlichen Bereich in Höhe von 7,1 Mio. € resultiert.

## *Wesentliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung*

### I. Rechtliche und wirtschaftliche Bestandsgefährdungen

Mit zunehmender Sorge betrachten der A.R.T. und die kommunalen Interessenverbände, wie Zugriffsmöglichkeiten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger auf Abfallfraktionen, wie beispielsweise Krankenhausabfälle, Altpapier oder Sperrabfall, eingeschränkt werden (sollen). Auch die im Zuge der ursprünglichen Entwürfe für ein Wertstoffgesetz beabsichtigte Stärkung der Rolle der privaten Entsorgungswirtschaft unter dem Vorwand der sogenannten Produktverantwortung lässt aufhorchen. Zwar wurde das Wertstoffgesetz inzwischen nach erheblichen Protesten von Seiten der Kommunen und des VKU zurückgezogen. Aber die Rolle der Kommunen wird auch in dem nun vorliegenden Entwurf zur Änderung der Verpackungsverordnung nicht gestärkt. Daraus wird keine Bestandsgefährdung erwachsen, sicher ist dies aber ein Baustein zu Unterhöhlung der kommunalen Zuständigkeit. Gleiches gilt für die Frage des Zugriffs auf Papierfraktionen, in dessen Zusammenhang der A.R.T. einen bundesweit beachteten Rechtsstreit führt.
Bestandsgefährdende Risiken sind bei den derzeitigen Rahmenbedingungen für den A.R.T. nicht erkennbar.

### II. Sonstige Risiken und Chancen

Sonstige Risiken, die den A.R.T. unmittelbar betreffen, sind derzeit nicht erkennbar. Der Verband verfügt über einen großen Liquiditätsüberhang; finanzielle Anlagerisiken werden durch risikoarme Anlageformen, wie Schuldscheindarlehen sowie Fest- und Tagesgeldanlagen bei öffentlichen Kreditinstituten soweit als möglich ausgeschlossen. Diese Anlagestrategie hat sich einerseits bewährt, ist aber andererseits aufgrund des sehr niedrigen Zinsniveaus nur bedingt geeignet, einem inflationären Substanzverlust entgegenzutreten. Ein Strategiewechsel in der Anlagenpolitik wäre zwangsläufig mit einer höheren Risikoneigung verbunden, was gegenwärtig diskutiert wird. Auf der Grundlage täglicher sowie mittel- und langfristiger Liquiditätsplanungen ist die Zahlungsfähigkeit des Verbandes sichergestellt.
Auf der Beschaffungsseite werden nach vergaberechtlichen Kriterien hohe wirtschaftliche und qualitative Maßstäbe gesetzt, um Ausfallrisiken und Schlechtleistungen weitgehend zu minimieren. Dies beinhaltet auch die Einforderung von Bürgschaften im vergaberechtlich zulässigen Rahmen.
Die Forderungen des Verbandes bestehen in großen Teilen aus satzungsgemäßen Gebührenveranlagungen. Sowohl der zeitnahe Einzug - überwiegend im Lastschriftverfahren - als auch die direkt vollstreckbaren Einzugsmöglichkeiten dieser Forderungen minimieren das Ausfallrisiko. Im Übrigen war keine nennenswerte Einzelwertberichtigung erforderlich. Der Forderungsausfall bei den Gebühreneinnahmen ist unverändert gering.
Chancen bieten sich dem A.R.T. durch die Hebung der mit der Erweiterung des Verbandes zum 01.01.2016 verbundenen Synergiepotenziale sowie in der weiteren Optimierung seiner logistischen Strukturen und aus den in den nächsten Jahren anstehenden Sanierungen seiner Deponiealtlasten.

## *Sonstige Angaben (§ 289 Abs. 2 HGB)*

### I. Voraussichtliche Entwicklung

Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit des A.R.T. in den kommenden Jahren werden sein:

- Sanierung, Umlagerung und Nachsorge von Altdeponien
- Optimierung des Betriebs der von den Landkreisen übernommenen Anlagen und Einrichtungen sowie Fortführung des Konzeptes zum Aus- und Umbau des EVZ Mertesdorf
- Umsetzung eines rechtskonformen, aber möglichst kostengünstigen Grün- und Bioabfallkonzeptes
- Weitere Optimierung des Stoffstrommanagements, auch unter Einbeziehung weiterer anlagentechnischer Optionen in der MBT der RegEnt GmbH
- Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verlagerung der Betriebsstätte in Trier-Süd nach Trier-Nord
- Fortführung des Wertstoffhofkonzeptes
- Übernahme der Gebührenveranlagung der drei beigetretenen Landkreise zum 01.01.2017
- Sicherstellung der Werthaltigkeit von Finanzanlagen und sonstiger liquider Mittel
- Erarbeitung eines Personalentwicklungskonzeptes unter Berücksichtigung möglicher Änderungen durch das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (vor allem für die A.R.T. GmbH)
- Überprüfung der Angemessenheit sämtlicher Gebührensätze und weiteres Aufzeigen von Möglichkeiten zur Harmonisierung von Kosten und Leistungen

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 berücksichtigt die neue Verbandsstruktur nach Beitritt der Landkreise Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel zum 01.01.2016. Der Plan sieht einen Jahresverlust von 2,7 Mio. € vor, der sich aus einem geplanten Jahresüberschuss der ARGE Trier/Trier-Saarburg von 0,1 Mio. €, einem Jahresverlust des Landkreises Bernkastel-Wittlich von 1,6 Mio. €, einem Jahresverlust des Landkreises Eifelkreis Bitburg-Prüm von 0,7 Mio. € sowie einem Jahresverlust des Landkreises Vulkaneifel von 0,5 Mio. € zusammensetzt. Verursacht wird dieser Verlust insbesondere durch den weiteren Rückgang des Zinsniveaus an den Finanzmärkten, der zum einen zu rückläufigen Zinseinnahmen aus den Finanzanlagen (-0,5 Mio. €) und zum anderen zu deutlich höheren Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Deponierückstellungen (+1,4 Mio. €) führt.

### *Bilanzdaten*

| AKTIVA | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **10.215.861** | **10.685.031** | **18.126.641** | **19.312.413** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 60.657 | 35.211 | 33.533 | 72.617 |
| II. | Sachanlagen | 9.335.204 | 9.829.820 | 17.273.108 | 18.419.796 |
| III. | Finanzanlagen | 820.000 | 820.000 | 820.000 | 820.000 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **85.669.157** | **86.723.654** | **81.144.010** | **77.948.422** |
| I. | Vorräte | 221.272 | 227.675 | 218.751 | **313063,43** |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 2.900.357 | 3.122.891 | 3.643.078 | **2.795.488** |
| III. | Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | **0** |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 82.547.528 | 83.373.088 | 77.282.181 | **74.839.871** |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **73.971** | **62.994** | **124.831** | **33.805** |
| **PASSIVA** | | | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **18.416.346** | **18.480.502** | **18.753.363** | **19.371.150** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 766.938 | 766.938 | 766.938 | 766.938 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 51.129 | 51.129 | 51.129 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 7.750.592 | 7.750.592 | 7.750.592 | 7.801.721 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 1.253.088 | 1.253.088 | 1.253.088 | 1.253.088 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 6.348.543 | 8.594.599 | 8.658.755 | 8.931.616 |
| VI. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 2.246.056 | 64.156 | 272.861 | 617.787 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **76.607.832** | **77.836.076** | **78.913.643** | **76.314.533** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **907.811** | **1.123.099** | **1.703.261** | **1.608.957** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **27.000** | **32.000** | **25.214** | **0** |
| **Bilanzsumme** | | **95.958.989** | **97.471.677** | **99.395.481** | **97.294.640** |

| ERGEBNISRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 23.054.720 | 21.665.567 | 22.203.536 | 23.033.374 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.171.900 | 1.403.470 | 2.570.404 | 2.742.791 |
| Materialaufwand | 11.593.566 | 10.942.367 | 11.055.898 | 11.273.550 |
| Personalaufwand | 8.074.976 | 8.497.528 | 8.881.166 | 8.982.393 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1.960.147 | 1.957.762 | 1.995.204 | 2.145.572 |
| Aufwendungen für Deponienachsorge | 447.462 | 1.300.000 | 1.614.903 | 4.646.699 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.190.211 | 1.344.290 | 1.316.168 | 1.590.915 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 1.860.880 | 1.583.679 | 1.252.058 | 5.244.165 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 256.312 | 227.739 | 552.062 | 227.037 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **2.564.826** | **383.030** | **610.597** | **2.154.164** |
| Außerordentliche Aufwendungen | 62.394 | 61.403 | 61.403 | 61.403 |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **62.394** | **61.403** | **61.403** | **61.403** |
| Steuern von Einkommen und Ertrag | 226.393 | 228.886 | 244.109 | 1.434.840 |
| Sonstige Steuern | 29.982 | 28.586 | 32.223 | 40.134 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **2.246.057** | **64.155** | **272.862** | **617.787** |

# ART-Abfallberatungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

*Bereich Energie, Ver- und Entsorgung*

Am Moselkai 1
54293 Trier
Tel.: (0651) 96810-11
Fax: (0651) 96810-90
E-Mail: info@artgmbh-trier.de
Internet: www.artgmbh-trier.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Sitz: | 54293 Trier |
| Gründung: | 28.08.1991 |
| Handelsregister | Amtsgericht Wittlich HRB 3090 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 820.000,00€ |
| Beteiligungsart: | mittelbar |

Es gilt der Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 21.01.2016.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Zweckverband ART | 820.000,00 € | = | 100 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Beratung von Industrie, Handel und Handwerk bei der Lösung ihrer Abfallprobleme, die Errichtung und der Betrieb von Abfallbehandlungsanlagen und die Sammlung und Behandlung von Abfällen und Altstoffen.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

**Geschäftsführung**

Ernst Weires

**Aufsichtsrat:**

Landrat Günter Schartz, Aufsichtsratsvorsitzender (bis 20.05.2015)
Bürgermeisterin Simone Kaes-Torchiani, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender (bis 21.05.2015)
Beigeordneter Andreas Ludwig, Aufsichtsratsvorsitzender (ab 21.05.2015)
Landrat Günther Schartz, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender (ab 21.05.2015)

Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:
Jutta Roth-Laudor
Wolfgang Schäfer

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO liegen für die A.R.T. - Abfallberatungs- und verwertungsgesellschaft mbH vor.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## *Personalentwicklung*

| | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Mitarbeiterzahlen: | 18 | 16 |

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

Treveris Treuhand GmbH

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg*

Es bestehen keine direkten haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

## *Beteiligungen*

keine

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

**Allgemeines**

Die geschäftliche Entwicklung im Jahr 2015 verlief weitgehend ohne große Auffälligkeiten. Ein Brandereignis in der Sortieranlage hatte keine bedeutende wirtschaftliche Auswirkung, da der Vorfall versicherungsrelevant war. Im Ergebnis schloss das Jahr mit einem Jahresüberschuss von € 0,992 Mio. ab.

**Erfolgslage**

Der Umsatz belief sich auf ca. € 10,582 Mio. Dies war gegenüber dem Vorjahresumsatz von ca. € 8,367 Mio. ein Zuwachs von ca. € 2,215 Mio. bzw. etwa 26 %. Er resultiert im Wesentlichen aus verbesserten Entgelten für die LVP-Sortierung, zusätzlichen Einsammelaufträgen im Bereich Altglas sowie einem erhöhten Anteil von Sortieraufträgen mit Eigenvermarktung der aussortierten Fraktionen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf € 0,616 Mio. gegenüber € 0,395 Mio. im Vorjahr und wurden überwiegend durch die Auflösung von Rückstellungen und die Schadenersatzzahlungen der Versicherung aufgrund des Brandereignisses gespeist.

Die betrieblich veranlassten Aufwendungen lagen im Jahre 2015 bei € 10,206 Mio. Dies bedeutet eine Erhöhung um etwa € 1,162 Mio. bzw. 13 % gegenüber dem Vorjahr, das mit € 9,041 Mio. abgeschlossen hatte.

Der Materialaufwand stellte mit 59,90 % vom Umsatz bzw. € 6,339 Mio. (Vorjahr: 61,01 % vom Umsatz bzw. € 5,104 Mio.) die größte Aufwandposition dar. Er wurde maßgeblich durch Aufwendungen für bezogene Leistungen mit € 5,336 Mio. (Vorjahr: € 4,077 Mio.) bestimmt. Dies entsprach einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um € 1,259 Mio. bzw. 30,88 %. Der Anstieg ergab sich aus der Notwendigkeit, aufgrund des Brandereignisses ca. 2.500 Mg an LVP in anderen Anlagen sortieren zu lassen. Weiterhin hat sich wie bereits beschrieben gegenüber dem Vorjahr die Struktur der Sortieraufträge dahingehend verändert, dass ein höherer Anteil an den sortierten Fraktionen auf eigene Rechnung abgegeben wurde.

Der Personalaufwand hat sich mit 10,10 % vom Umsatz gegenüber 10,17 % in 2014 relativ gesehen nicht verändert. Mit € 1,069 Mio. war der absolute Aufwand wegen des zusätzlich eingestellten Fahrpersonals im Bereich Altglaseinsammlung höher als im Vorjahr (€ 0,851 Mio.).

Die Abschreibungen lagen in 2015 mit € 1,473 Mio. etwas über dem Niveau des Vorjahres mit € 1,364 Mio., was einer Zunahme von ca. € 0,1 Mio. bzw. 7 % entsprach. Der Anteil am Umsatz betrug 13,92 % gegenüber 16,30 % im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von € 1,667 Mio. in 2014 auf € 1,236 Mio. reduziert. Wesentlicher Grund für die höheren Aufwendungen in 2014 waren die damalige Notreparatur sowie der Austausch der durchgebrochenen Sortiertrommel.

Aus den Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen, vermindert um die Aufwendungen, ergibt sich als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ein Überschuss von € 1,081 Mio. gegenüber einem negativen Saldo im Vorjahr von € 0,222 Mio.

Nach Berücksichtigung des Steueraufwands (Ertrags- und sonstige Steuern) ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von € 0,992 Mio. Im Vorjahr lag der durch die Havarie einer Sortiertrommel verursachte Jahresfehlbetrag bei € 0,277 Mio.

Die Finanzstruktur der A.R.T. GmbH stellte sich zum Stichtag 31.12.2015 gut dar: Die Eigenkapitalquote betrug 83,11 % gegenüber 85,08 % zum Vorjahresstichtag. Das Verhältnis Eigenkapital zum Anlagevermögen betrug zum Stichtag 147,44 %. Dieses Verhältnis lag zum 31.12.2014 bei 116,98 %.

## *Ausblick*

*1. Sortierung von LVP und Einsammlung von Altglas*

Die Sortierbeauftragungen der DSD GmbH aus 2014 haben eine Laufzeit von zwei Jahren, also bis zum 31.12. 2016. Mit allen anderen dualen Systemen konnten für 2016 ebenfalls wieder Sortiervereinbarungen geschlossen werden. Somit kann auch für 2016 eine Jahresmenge von ca. 95.000 Mg erwartet werden. Dies bedeutet eine Vollauslastung der Sortieranlage im Dreischichtbetrieb.

Da alle aktuellen Sortiervereinbarungen der A.R.T. GmbH zum 31.12.2016 auslaufen, müssen die Sortiermengen für das kommende Jahr bei den in diesem Jahr anstehenden Vergaben akquiriert werden.

Im Bereich des Altglases läuft lediglich der Sammelvertrag für das Gebiet Landkreis Vulkaneifel zum Ende des Jahres aus. Das Ausschreibungsverfahren für die Neuvergabe hat begonnen.

*2. Entwicklungen im rechtlichen Rahmen*

Im Rahmen der Umsetzung einer EU-Abfallrahmenrichtlinie in nationales Recht bedurfte es einer Anpassung des bundesdeutschen Abfallrechts mit der Maßgabe, neben den Verpackungen weitere bei den Haushalten anfallende Wertstoffe einer Verwertung zuzuführen. Vor einigen Jahren bereits wurde das hierfür notwendige neue Kreislaufwirtschaftsgesetz beschlossen. Das Gesetz sieht eine Ermächtigung des Gesetzgebers vor, weitere Vorgaben für die konkrete Ausgestaltung der Wertstofferfassung zu erlassen. Es war beabsichtigt, dieses „Wertstoffgesetz" zur Erfassung und Verwertung von im Haushalt anfallenden stoffgleichen Nichtverpackungen zeitnah zu erlassen und damit auch gleichzeitig die Verpackungs-Verordnung nochmals zu reformieren.

Nach allgemeiner fachlicher Einschätzung würde eine solche gesetzliche Regelung ca. 7 kg je Einwohner und Jahr bzw. ca. 600.000 Tonnen an Wertstoffen bundesweit betreffen, die weitgehend stoffgleich zu den derzeit eingesammelten Verpackungsmaterialien wären. Weiterhin würden gegenüber dem Status Quo deutlich anspruchsvollere Verwertungsquoten insbesondere für Kunststoffprodukte normiert. Die zentrale Frage der Systemführerschaft (kommunal oder privat) ist nach wie vor umstritten. Sollte die Wertstoffverordnung nicht realisierbar sein, so sollen durch eine erneute Novelle der Verpackungs-Verordnung möglicherweise doch zumindest die geplanten höheren Verwertungsquoten eingeführt werden.

In jedem Falle bedeutet diese Entwicklung mittelfristig eine Chance für die A.R.T. GmbH. Nach Aussage von Studien würden sich im Falle eines Wertstoffgesetzes die zu sortierenden Mengen im Markt jedenfalls in den Gebieten mit dem derzeitigen Einsammelsystem Gelbe Säcke, die dann auf Wertstofftonnen umgestellt werden würden, erheblich erhöhen. Dies käme der A.R.T. GmbH zugute, da im näheren Einzugsbereich der Sortieranlage derzeit fast ausschließlich Sacksammlungen stattfinden.

Zur Erreichung der anspruchsvolleren Verwertungsquoten eines Wertstoffgesetzes oder einer Novelle der Verpack-VO muss ggf. die Sortieranlage nachjustiert werden. Dies gilt aber auch für fast alle anderen Sortieranlagen, wobei hier der Nachbesserungsbedarf je nach Alter erheblich höher ist. Bei etlichen noch vorhandenen alten Sortieranlagen wird dies vermutlich nicht mehr lohnend sein. Es ist davon auszugehen, dass diese Sortierkapazitäten vom Markt genommen werden.

Trotz Fehlens einer gesetzlichen Grundlage haben bundesweit diverse Gebietskörperschaften die getrennte Sammlung und Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen beispielsweise in einer eigenen Wertstofftonne bereits beschlossen bzw. eingeführt. Hier erfolgt die Finanzierung der erfassten Materialien über die Abfallgebühren.

Als ein Punkt im Koalitionsvertrag der derzeitigen Bundesregierung ist die Neuregelung der Zeitarbeit festgehalten. Zwischenzeitlich ist hierzu ein Entwurf des zuständigen Bundesministeriums für Arbeit und Soziales in die Ressortabstimmung gegeben worden. Je nach weiterer Entwicklung in diesem Punkt muss in Folge ggf. das Personalmodell in der Sortierung neu gestaltet werden.

### *Bilanzdaten*

| Aktiva | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **6.731.129** | **6.050.257** | **6.546.736** | **5.867.630** |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 5.217 | 747 | 3 | 3 |
| II. Sachanlagen | 6.725.913 | 6.049.510 | 6.546.733 | 5.867.627 |
| III. Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B. Umlaufvermögen** | **2.938.402** | **2.808.859** | **2.454.224** | **4.538.966** |
| I. Vorräte | 49.674 | 60.843 | 36.587 | 26509,23 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 465.486 | 469.103 | 1.453.423 | 1.805.345 |
| III. Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 2.423.242 | 2.278.914 | 964.214 | 2.707.112 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | **2.334** | **1.181** | **1.449** | **3.034** |
| **PASSIVA** | | | | |
| **A. Eigenkapital** | **7.803.047** | **7.935.726** | **7.659.226** | **8.651.404** |
| I. Gezeichnetes Kapital | 820.000 | 820.000 | 820.000 | 820.000 |
| II. Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. Kapitalrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 6.326.473 | 6.983.047 | 7.115.726 | 6.839.226 |
| VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 656.574 | 132.679 | -276.500 | 992.178 |
| **B. Rückstellungen** | **917.198** | **444.533** | **167.250** | **1.052.779** |
| **C. Verbindlichkeiten** | **951.619** | **480.038** | **1.175.934** | **704.127** |
| **D. Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **1.321** |
| **Bilanzsumme** | **9.671.864** | **8.860.298** | **9.002.409** | **10.409.631** |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **8.564.113** | **7.741.213** | **8.761.595** | **11.197.718** |
| Umsatzerlöse | 8.518.628 | 7.546.451 | 8.366.139 | 10.582.217 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 45.486 | 194.762 | 395.456 | 615.502 |
| **Betriebsergebnis** | **7.670.014** | **7.539.304** | **8.985.980** | **10.116.242** |
| Materialaufwand | 4.895.168 | 4.594.370 | 5.104.215 | 6.338.672 |
| Personalaufwand | 809.919 | 819.758 | 850.661 | 1.068.855 |
| Abschreibungen | 1.221.569 | 1.297.054 | 1.363.554 | 1.472.942 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 743.358 | 828.123 | 1.667.550 | 1.235.773 |
| **Finanzergebnis** | **27.852** | **7.252** | **2.104** | **-298** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 27.859 | 7.252 | 2.823 | 737 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 7 | 0 | 719 | 1.035 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **921.951** | **209.161** | **-222.281** | **1.081.179** |
| Steuern von Einkommen und Ertrag | 262.398 | 73.065 | 50.621 | 85.026 |
| Sonstige Steuern | 2.979 | 3.418 | 3.599 | 3.975 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **656.574** | **132.679** | **-276.500** | **992.178** |

Bereich Energie, Ver- und Entsorgung

Löwenbrückener Straße 13/14
54290 Trier
Tel.: (0651) 9491-0
Fax:
E-Mail: poststelle@art-trier.de
Internet: www.art-trier.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Zweckverband |
| Sitz: | 54290 Trier |
| Gründung: | 01.01.2003 |
| Verbandsordnung vom: | 17.02.2002 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Beteiligungsart: | Verbandsmitgliedschaft |
| Geschäftsführer: | Dr. Maximilian-G. Monzel |

Es gilt die Verbandsordnung in der Fassung vom 01.09.2014.

| **Gesellschafter** | **Umlageanteile** | | **Stimmanteil** |
|---|---|---|---|
| Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier | 132.000,00 € | = | 48 |
| Landkreis Bernkastel-Wittlich | 26.000,00 € | = | 22 |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm | 44.000,00 € | = | 18 |
| Landkreis Vulkaneifel | 16.000,00 € | = | 12 |

Die Stimmen können je Verbandsmitglied nur einheitlich abgegeben werden.

## *Gegenstand des Unternehmens*

Der Zweckverband ist im Verbandsgebiet öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger gemäß § 3 Landeskreislaufwirtschaftsgesetz vom 22.11.2013 (LKrWG) und erhebt Gebühren.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, innerhalb seines Entsorgungsgebietes, das dem Verbandsgebiet entspricht, entsprechend der gesetzlichen Vorgaben, insbesondere des LKrWG, Abfälle nach Maßgabe einer zu erlassenden Satzung (Abfallsatzung) zu erfassen und zu entsorgen.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

**Verbandsvorsteher:**

Nachfolgend aufgeführte Person nahm im Berichtszeitraum die Aufgaben als Verbandsvorsteher wahr:
Landrat Gregor Eibes

**Verbandsversammlung:**

Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:

Landrat Günther Schartz
Berhard Busch (bis 21.09.2015)
Bernhard Henter
Marianne Rummel (ab 22.09.2015)
Ingeborg Sahler-Fesel
Andreas Steier

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der Verband sammelt und entsorgt im Rahmen seiner satzungsmäßig verankerten Aufgaben mit eigenem Personal und eigenen Fahrzeugen die Abfälle im Bereich der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg, Landkreises Bernkastel-Wittlich, Eifelkreises Bitburg-Prüm und des Vulkaneifelkreises von rund 520.000 Einwohnern. Hausmüll und hausmüllähnlicher Gewerbeabfall werden in eigenen Behältern nach unterschiedlichen turnusmäßigen Rhythmen eingesammelt. Sonderabfuhren betreffen vor allem Sperrmüll, Grünabfälle sowie Elektroschrott.

Zur Aufgabenerfüllung im Rahmen der Verträge mit der Tochtergesellschaft ART GmbH und der Duales-System-Deutschland GmbH erbringt der Verband Einsammel- und Transportleistungen.

Mit Wirkung zum 01.01.2003 wurde der Zweckverband ART Mitglied im neu errichteten Zweckverband regionale Abfallwirtschaft.

Die Tätigkeit des Kreises auf dem Gebiet des Umweltschutzes gilt gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 5 GemO nicht als wirtschaftliche Betätigung.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

An die Mitglieder der Verbandsversammlung wurden im Jahr 2015 Sitzungsgelder in Höhe von rund 8,4 T€ gezahlt.

Bezüglich der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

## *Personalentwicklung*

| | **2014** | **2015** |
|---|---|---|
| Mitarbeiterzahlen: | 0 | 7 |

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

Mittelrheinische Treuhand GmbH

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Landkreises Trier-Saarburg*

Es sind keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft erkennbar.

## *Beteiligungen:*

| | Kapitalanteile | | in % |
|---|---|---|---|
| RegEnt Regionale Entsorgungsgesellschaft mbH | 25.000,00 € | = | 100 |

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

**Allgemeines**

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Regionale Abfallwirtschaft (RegAb) hat mit Beschluss vom 01.12.2015 die Übertragung seiner Aufgaben auf den Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) zum 01.01.2016 beschlossen. Die Landkreise Eifelkreis Bitburg-Prüm, Bernkastel-Wittlich und Vulkaneifel sind zum 01.01.2016 dem A.R.T. beigetreten und haben sämtliche Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger auf den A.R.T. übertragen. Der Zweckverband Regionale Abfallwirtschaft wurde zum 01.01.2016 aufgelöst; Liquidator ist der Landrat des Landkreises Vulkaneifel.

**Vermögens- und Kapitallage**

Weil der Verband in jedem Wirtschaftsjahr seine Aufwendungen vollständig an seine Verbandsmitglieder weiterberechnet, werden keine Überschüsse oder Verluste erwirtschaftet. Die Bilanz zum 31.12.2015 weist unverändert kein Eigenkapital aus. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 6,9 Mio. € auf 5,2 Mio. € vermindert, was auf der Aktivseite hauptsächlich auf Abschreibungen im Bereich Anlagevermögen (- 1,3 Mio. €) sowie einem gesunkenen Bankguthaben (- 0,7 Mio. €) und auf der Passivseite auf die geringeren Bankverbindlichkeiten (- 1,4 Mio. €) zurückzuführen ist.
Die Liquiditätslage des Verbandes war nach wie vor gut. Die Zahlungsfähigkeit des RegAb ist durch die Abschlagszahlungen der Verbandsmitglieder, durch Darlehensvereinbarungen und durch Kassenkreditvereinbarungen jederzeit gewährleistet.

**Erfolgslage**

Bei der Ertragslage zeigt sich durch die vollständige Weiterberechnung der Aufwendungen unverändert ein ausgeglichenes Ergebnis. Die Gesamtaufwendungen lagen mit 14,2 Mio. € um 1,8 Mio. € über denen des Vorjahres (Vorjahr 12,4 Mio. €). Dies lag im Wesentlichen an den gestiegenen Aufwendungen für die dezentralen Grüngutannahmestellen bzw. den Kosten zur Behandlung und Verwertung der Grünabfälle in Höhe von 2,2 Mio. € (im VJ 752 T€ für vier Monate). Den Aufwendungen aus der Übernahme des Verlustes der RegEnt GmbH resultierend aus dem nicht bezuschussten Kostenanteil des EU-Projekts „MARSS“ in Höhe von 385 T€ stehen in gleicher Höhe Einnahmen aus der Vermietung der Sortieranlage an die RegEnt GmbH zur Nutzung im Rahmen des EU-Projektes gegenüber.

## *Ausblick*

Aufgrund der Auflösung des RegAb zum 01.01.2016 werden Chancen und Risiken aus der Wahrnehmung der Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger künftig im Lagebericht des übernehmenden A.R.T. beschrieben.

## *Bilanzdaten*

| AKTIVA | | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **4.864.216** | **3.530.777** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 44.903 | 42.999 |
| II. | Sachanlagen | 4.794.313 | 3.462.778 |
| III. | Finanzanlagen | 25.000 | 25.000 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **2.068.206** | **1.714.892** |
| I. | Vorräte | 0 | 0 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 784.993 | 1.108.732 |
| III. | Wertpapiere | 0 | 0 |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.283.214 | 606.160 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** |
| **PASSIVA** | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **0** | **0** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 0 | 0 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 0 | 0 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 0 | 0 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 0 | 0 |
| VI. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 0 | 0 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **487.694** | **403.475** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **6.444.728** | **4.842.194** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** |
| **Bilanzsumme** | | **6.932.422** | **5.245.669** |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2014 | 2015 |
|---|---|---|
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **12.366.426** | **14.216.218** |
| Umsatzerlöse | 11.716.209 | 13.560.015 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 650.217 | 656.202 |
| **Betriebsergebnis** | **12.310.561** | **13.807.632** |
| Materialaufwand | 9888471,07 | 11768760,04 |
| Personalaufwand | 0 | 358995,7 |
| Abschreibungen | 1.258.893 | 1.333.439 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.163.197 | 705.433 |
| **Finanzergebnis** | **-65.865** | **-49.590** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 2.273 | 2.631 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 68.138 | 52.222 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **0** | **0** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | **0** |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **0** | **0** |

Bereich Energie, Ver- und Entsorgung

An der L151
54318 Mertesdorf
Tel.: (0651) 9491-180
Fax:
E-Mail: kontakt@art-trier.de
Internet: www.regent-trier.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Sitz: | 54318 Mertesdorf |
| Gründung: | 26.01.2006 |
| Handelsregister | Amtsgericht Wittlich HRB 40113 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 25.000,00 € |
| Beteiligungsart: | mittelbar |

Es gilt der Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 23.04.2015.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Zweckverband Regionale Abfallwirtschaft | 25.000,00 € | = | 100,00 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Betrieb einer Abfallbehandlungsanlage in Mertesdorf

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

**Geschäftsführung**

Dr. Maximilian-G. Monzel

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.
Die Tätigkeit des Kreises auf dem Gebiet des Umweltschutzes gilt gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 5 GemO nicht als wirtschaftliche Betätigung.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## *Personalentwicklung*

| | 2015 | 2014 |
|---|---|---|
| Mitarbeiterzahlen: | 5 | 5 |

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg*

Keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

## *Beteiligungen:*

keine

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

**Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft betrug zum 31.12.2015 fast unverändert 2,2 Mio. € (- 24 T€). Dem um 244 T€ verminderten Anlagevermögen sowie einem um 236 T€ gesunkenen Vorrats- bzw. Forderungsbestand stand ein um 456 T€ gestiegenes Bankguthaben gegenüber.

Das Anlagevermögen von insgesamt 1,2 Mio. € macht unverändert den höchsten Anteil der Vermögenswerte auf der Aktivseite aus (52 %). Dem stehen auf der Passivseite vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (447 T€), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (365 T€) sowie Verbindlichkeiten an den RegAb (569 T€) gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss von rd. 60 T€ auf 454 T€. Die Eigenkapital-Quote erhöhte sich zum 31.12.2015 entsprechend auf 20,5 % (Vorjahr: 17,6 %); dies ist unter Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen bzw. vertraglichen Rahmenbedingungen ein guter Wert. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist durch Vereinbarungen mit dem Gesellschafter und durch Darlehensverträge jederzeit sichergestellt.

Die Ertragslage ist von der vollständigen Verrechnung sämtlicher Aufwendungen gegenüber dem RegAb und der Erzielung eines steuerlichen Mindestgewinns geprägt. Der Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres ist zur Thesaurierung vorgesehen.

**Erfolgslage**

Die Umsatzerlöse lagen mit 2,8 Mio. € um 203 T€ über den Umsätzen des Vorjahres (2,6 Mio. €). Sie ergeben sich immer aus der vollständigen Weiterverrechnung der Betriebskosten an den RegAb.

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Reparatur- und Instandhaltungskosten um 246 T€ sowie die Abschreibungen um 128 T€, wovon 109 T€ auf die Beendigung des MARSS-Projektes entfielen. Das zu behandelnde Abfallaufkommen lag mit 121.044 Mg leicht um 1.726 Mg über dem Vorjahr, die Trocknungsrate mit 34,48 % geringfügig unter dem Vorjahr (35,12%). Die zur Verwertung abgegebenen vorbehandelten Massen beliefen sich demzufolge auf 76.219 Mg (Vorjahr 75.079 Mg).

### *Ausblick*

Die RegEnt GmbH ist durch entsprechende Verträge unverändert mit der Behandlung der Abfälle aus dem Verbandsgebiet beauftragt.

Der Wirtschaftsplan der RegEnt GmbH für das Jahr 2016 sieht Investitionen von 487 T€ und Darlehenstilgungen von 150 T€ vor, die vor allem durch eine Darlehensaufnahme von 424 T€ sowie mit Abschreibungen von 160 T€ gegenfinanziert sind. Die Umsatzerlöse wurden im Wirtschaftsplan 2016 mit 3,1 Mio. Euro angesetzt.

Durch das mit der SGD Nord abgestimmte Bioabfallverwertungskonzept „Trierer Modell plus“ ist die Einführung einer haushaltsnahen Biotonne zunächst vom Tisch. Die hierbei befürchteten Absteuerungen aus der Input-Menge der Abfallbehandlungsanlage werden daher bis auf Weiteres in dem Umfang nicht eintreten. Welche Mengen über das Erfassungssystem über die Grüngutsammelstellen erfasst werden können, bleibt abzuwarten. Bedeutsam für die weitere Entwicklung kann das geplante Wertstoffgesetz sein. Nach den derzeitig vorliegenden Entwürfen könnten verwertbare und werthaltige Stoffströme dem Zugriff der kommunalen Abfallentsorger entzogen werden.

Es bestehen Verträge mit privaten Entsorgungsfirmen, die den RegAb zur Bereitstellung von getrockneten Siedlungsabfällen bis zum 30.06.2017 verpflichten. Damit verbunden sind vertragliche Vereinbarungen zwischen RegAb und RegEnt GmbH über die Trocknung der Abfälle und die Beistellung von Anlagentechnik und Personal.

Durch die Bündelung der Aufgaben der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger in der Region Trier im A.R.T. ergeben sich größendegressive Vorteile, die auch der RegEnt GmbH zu Gute kommen. Die strategischen Überlegungen gehen dahin, dass durch eine breiter angelegte Produktpalette im Austrag der Anlage eine größere Entkopplung von den zurzeit stark steigenden Preisen im Verbrennungsmarkt erreicht werden kann. Zur Verifizierung möglicher Anlagenkonzepte werden derzeit Versuche, aufbauend auf den Erkenntnissen aus dem MARSS-Projekt, durchgeführt. Ziel ist es, durch eine Separierung von Biomasse aus der Fraktion < 40 mm Verwertungswege zu erschließen, die ein wesentlich geringeres Zuzahlungsniveau haben; z.B. über Zementwerke. Parallel dazu soll eine mineralische Fraktion erzeugt werden, die auf DK II Deponien abgelagert werden kann. Die Separierung und Aufbereitung sowie die Absteuerung und Verwertung verschiedener Wertstoffe aus der Fraktion > 40 mm wird ebenfalls geprüft.

## *Bilanzdaten*

| AKTIVA | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **1.071.142** | **1.022.174** | **1.478.415** | **1.234.051** |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.178 | 676 | 174 | 81.628 |
| II. Sachanlagen | 1.069.964 | 1.021.498 | 1.478.241 | 1.152.423 |
| III. Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B. Umlaufvermögen** | **701.571** | **924.648** | **764.222** | **984.607** |
| I. Vorräte | 124.133 | 113.596 | 200.270 | 165.660 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 111.678 | 210.649 | 334.450 | 133.022 |
| III. Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 465.760 | 600.403 | 229.502 | 685.925 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | **308** | **216** | **0** | **0** |
| **PASSIVA** | | | | |
| **A. Eigenkapital** | **281.050** | **339.546** | **394.432** | **454.369** |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25.000 | 25.000 | 25.000 |
| II. Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. Kapitalrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 199.553 | 256.050 | 314.546 | 369.432 |
| VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 56.497 | 58.496 | 54.886 | 59.936 |
| **B. Rückstellungen** | **27.366** | **37.437** | **33.093** | **127.693** |
| **C. Verbindlichkeiten** | **1.464.604** | **1.570.054** | **1.815.111** | **1.636.596** |
| **D. Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Bilanzsumme** | **1.773.020** | **1.947.037** | **2.242.637** | **2.218.658** |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **2.377.930** | **2.876.330** | **3.453.959** | **3.672.840** |
| Umsatzerlöse | 2.360.970 | 2.773.321 | 2.616.913 | 2.820.334 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 16.961 | 103.009 | 837.046 | 852.507 |
| **Betriebsergebnis** | **2.257.029** | **2.774.294** | **3.352.294** | **3.563.308** |
| Materialaufwand | 1.564.698 | 2.064.311 | 2.023.947 | 2.115.705 |
| Personalaufwand | 275.140 | 273.193 | 286.666 | 294.241 |
| Abschreibungen | 77.771 | 77.198 | 180.883 | 309.353 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 339.419 | 359.593 | 860.798 | 844.009 |
| **Finanzergebnis** | **-18.926** | **-12.216** | **-16.459** | **-18.299** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 2.065 | 1.873 | 595 | 231 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 20.992 | 14.089 | 17.054 | 18.529 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **101.975** | **89.820** | **85.206** | **91.234** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| Steuern von Einkommen und Ertrag | 11.891 | 22.457 | 21.531 | 22.509 |
| Sonstige Steuern | 33.587 | 8.867 | 8.789 | 8.789 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **56.497** | **58.496** | **54.886** | **59.936** |

# Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest

Bereich Energie, Ver- und Entsorgung

Endertplatz 2
56812 Cochem
Tel.: (02671) 61-731
Fax:
E-Mail: sonja.hammes@cochem-zell.de
Internet:

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Zweckverband |
| Sitz: | 56812 Cochem |
| Gründung: | 01.01.2015 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Beteiligungsart: | Verbandsmitgliedschaft |

Es gilt die Verbandsordnung in der Fassung vom 06.08.2015.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** |
|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 2,78 % |
| 23 Landkreise in RLP | |
| 12 kreisfreie Städte in RLP | |
| 5 Landkreise Saarland | |
| 1 Regionalverband Saarbrücken | |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Der Zweckverband ist zuständig für die Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in seinem Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte, die nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind, sowie für die Vorhaltung einer Seuchenreserve.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

**Verbandsvorsteher:**
Landrat Manfred Schnur

**Verbandsversammlung:**
Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:
Landrat Günther Schartz

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und Erzeugnissen stellt eine bedeutende Vorsorgemaßnahme zur Verhinderung einer Übertragung von Tierseuchenerregern und anderen Krankheitserregern dar.

### *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Der Verbandsvorsteher und Vertreter erhielt für seine Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 11.598,00 €. Die Mitglieder der Verbandsversammlung und des Verbandsausschusses erhalten ein Sitzungsgeld in Höhe von 900,00 €.

### *Personalentwicklung*

| | 2015 | 2014 |
|---|---|---|
| Mitarbeiterzahlen: | 0 | 0 |

### *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

Rechnungsprüfungsamt der Kreisverwaltung Ahrweiler

### *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Landkreises Trier-Saarburg*

Der Anteil des Landkreises Trier-Saarburg an der einmaligen Verbandsumlage beträgt 4.620,00 €.

### *Beteiligungen:*

keine

### *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

Der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest (ZVTN) wurde zum 01.01.2015 gem. § 1 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG gegründet; die konstituierende Sitzung fand am 18.02.2015 statt.

Aufgabe dieses Zweckverbandes war im Jahr 2015 die Durchführung der Ausschreibung der Gesellschaftsanteile der Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH. Diese wurden zunächst vom Zweckverband Tierkörperbeseitigung i. L. an den Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest veräußert, der diese zum 01.01.2016 an die im Rahmen der Ausschreibung ermittelte SecAnim GmbH verkaufte. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde die Aufgabe der Tierkörperbeseitigung gem. § 6 Abs. 4 AGTierNebG noch vom ZV TKB i.L. bzw. seines Noch-Eigenbetriebes GfT mbH übernommen.

Die Haushaltssatzung wurde von der Verbandsversammlung am 28.04.2015 beschlossen. Die Erträge und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen wurden auf je 111.700 € festgesetzt. Die Aufwendungen bestehen insbesondere aus Kosten für die Ausschreibung (50.000 €) und der Personal- und Sachkostenerstattung an den Landkreis Cochem-Zell für die dort eingerichtete Geschäftsstelle (18.200 €) sowie Versicherungsbeiträge (17.900 €). Da der Zweckverband seine Aufgabe der Tierkörperbeseitigung im Jahr 2015 noch nicht aufgenommen hatte, war der Rückgriff auf die Entgeltschuldner noch nicht möglich. Daher musste einmalig eine Verbandsumlage in Höhe der Aufwendungen erhoben werden.

Der ZVTN nimmt seit dem 01.01.2016 die Aufgabe nach § 1 Abs. 1 AGTierNebG wahr und hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, diese Aufgabe auf einen privaten Dritten zu übertragen. Die ebenfalls seit dem 01.01.2016 privatrechtliche Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung mbH (GFT) mit Sitz in Rivenich wurde daher beauftragt und beliehen. Die dem ZVTN entstehenden Aufwendungen sind insgesamt entgeltfähig und werden daher von der GFT in deren Entgelte eingepreist und dem ZVTN erstattet. Eine Umlageerhebung von den Verbandsmitgliedern ist daher zukünftig grundsätzlich nicht vorgesehen.

## *Bilanzdaten*

| Aktiva | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Sachanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **0** | **0** | **0** | **72.450** |
| I. | Vorräte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | 1 |
| III. | Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 0 | 0 | 0 | 72.449 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **PASSIVA** | | | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 0 | 0 | 0 | 0 |
| VI. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **0** | **0** | **0** | **72.450** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Bilanzsumme** | | **0** | **0** | **0** | **72.450** |

| Ergebnisrechnung | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** | **0** | **0** | **0** | **54.984** |
| Zuwendungen, allgemeine Umlagen | 0 | 0 | 0 | 54.984 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kostenerstattungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit** | **0** | **0** | **0** | **54.984** |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 0 | 0 | 0 | 11.748 |
| Personalaufwand | 0 | 0 | 0 | 12.623 |
| Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige laufende Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 30.614 |
| **Finanzergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **0** | **0** | **0** | **0** |

Bereich Energie, Ver- und Entsorgung

Endertplatz 2
56812 Cochem
Tel.: 02671-61731
Fax:
E-Mail: Sonja.weyrauch@cochem-zell.de
Internet:

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Zweckverband |
| Sitz: | 56812 Cochem |
| Gründung: | 01.01.2015 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | Auf die Festsetzung eines Stammkapitals wurde verzichtet. |
| Beteiligungsart: | Verbandsmitgliedschaft |

Es gilt die Verbandsordnung in der Fassung vom 26.01.2015.

**Gesellschafter**
Landkreis Trier-Saarburg
23 Landkreise aus Rheinland-Pfalz
12 kreisfreie Städte aus Rheinland-Pfalz

## *Gegenstand des Unternehmens*

Übernahme des nicht verwerteten Vermögens des Zweckverbandes TKB i. L. sowie Sanierung der ehemaligen TBA Sohrschied und Sprendlingen

## *Besetzung der Organe*

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

**Verbandsvorsteher**
Nachfolgend aufgeführte Person nahm im Berichtszeitraum die Aufgaben als Verbandsvorsteher wahr:
Landrat Manfred Schnur

**Verbandsversammlung:**
Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:
Landrat Günther Schartz

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Die unter der Überschrift “Gegenstand des Anstalt” aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

### *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Der Verbandsvorsteher und Vertreter erhielt für seine Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 11.744,00 €. Die Mitglieder der Verbandsversammlung und des Verbandsausschusses erhalten ein Sitzungsgeld in Höhe von 750,00 €.

### *Personalentwicklung*

| | 2015 | 2014 |
|---|---|---|
| Mitarbeiterzahlen: | 0 | 0 |

### *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

Rechnungsprüfungsamt der Kreisverwaltung Altenkirchen

### *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg*

Der Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte lässt sich die Kreditbelastungen des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung i. L. erstatten.

### *Beteiligungen:*

keine

### *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

Der Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte (AZV) wurde zum 01.01.2015 gem. § 6 Abs. 7 AGTierNebG gegründet; die konstituierende Sitzung fand am 18.02.2015 statt.

Die Haushaltssatzung wurde von der Verbandsversammlung am 28.04.2015 beschlossen. Die Erträge und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen wurden auf je 629.100 € festgesetzt. Die Aufwendungen bestehen insbesondere aus Kosten für die Sanierung des Altstandortes Sohrschied (97.600 €) sowie Sprendlingen (410.900 €). Der Betrag zur Sanierung Sprendlingen beinhaltet auch die Kosten für den Abriss der Gebäude in Höhe von 295.100 €, die jedoch im Jahr 2015 nicht in Anspruch genommen wurden und erst im Jahr 2016 zur Auszahlung kommen werden.

Der AZV finanziert sich ausschließlich aus Umlagen von den Verbandsmitgliedern. Den größten Aufwandsposten stellen die Sanierungsausgaben für die Altstandorte Sprendlingen und Sohrschied dar. Im Jahr 2016 werden zu diesem Zweck für die Jahre 2017-2019 Rückstellungen in Höhe von 600.000 gebildet. Am 22.09.2016 endet die Liquidation des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung i. L. (ZVTKBiL). Das nicht verwertete Vermögen geht nach § 6 Abs. 6 Satz 3 AGTierNebG auf den AZV über. Zum nicht verwerteten Vermögen des ZVTKBiL zählen insbesondere auch die Kredite in Höhe von ca. 8,4 Mio. €. Die Haftung der 44 ehemaligen Mitglieder des ZVTKBiL für diese Altverbindlichkeiten bleibt von der Übernahme unberührt. Sie besteht weiterhin bis zur endgültigen Tilgung (Schmidt, Kommunale Kooperation, Der Zweckverband als Nukleus des öffentlich-rechtlichen Gesellschaftsrechts, S. 401). Der AZV wird sich daher zukünftig die ihn treffenden Kreditbelastungen in Höhe von jährlich rund 1,3 Mio. € von den 44 ehemaligen Mitgliedern des ZVTKBiL erstatten lassen.

***Bilanzdaten***

| Aktiva | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Sachanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **0** | **0** | **0** | **492.697** |
| I. | Vorräte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 0 | 0 | 0 | 492.697 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **PASSIVA** | | | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 0 | 0 | 0 | 0 |
| VI. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **0** | **0** | **0** | **492.697** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Bilanzsumme** | | **0** | **0** | **0** | **492.697** |

| Ergebnisrechnung | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** | **0** | **0** | **0** | **234.808** |
| Zuwendungen, allgemeine Umlagen | 0 | 0 | 0 | 234.808 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kostenerstattungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit** | **0** | **0** | **0** | **234.808** |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 0 | 0 | 0 | 212.924 |
| Personalaufwand | 0 | 0 | 0 | 12.572 |
| Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige laufende Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 9.312 |
| **Finanzergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **0** | **0** | **0** | **0** |

Bereich Energie, Ver- und Entsorgung

Cläre-Prem-Straße 1
54292 Trier
Tel.: (0651) 145958-0
Fax: (0651) 14595819
E-Mail: info@energieagentur-region-trier.de
Internet: www.energieagentur-region-trier.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Sitz: | 54292 Trier |
| Gründung: | 17.12.2009 |
| Handelsregister | Amtsgericht Wittlich HRB 41213 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 25.000,00 € |
| Beteiligungsart: | unmittelbar |

Es gilt der Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 28.06.2013.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 3.250,00 € | = | 13,00 % |
| SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH | 3.400,00 € | = | 13,60 % |
| Förderverein Energieagentur Region Trier e. V. | 8.450,00 € | = | 33,80 % |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm | 3.250,00 € | = | 13,00 % |
| Stadt Trier | 3.250,00 € | = | 13,00 % |
| RWE Deutschland AG | 3.400,00 € | = | 13,60 % |

### *Gegenstand des Unternehmens*

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere erreicht durch die Unterstützung der Kommunen bei lokalen Klimaschutzaktivitäten sowie der wesentlichen Institutionen in der Region Trier im Sinne einer möglichst abgestimmten, kosteneffizienten und erfolgreichen Zusammenarbeit. Die Gesellschaft ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Gegenstand der Gesellschaft sind die Fortführung der bestehenden und Initiierung neuer Klimaschutzkampagnen, fachliche Unterstützung von Netzwerken, die Vorhaltung und Bereitstellung regionaler Klimaschutzaktionselemente, die Organisation themenbezogener Veranstaltungen sowie die Übernahme der Funktion als zentrale Anlaufstelle für alle Beteiligten und alle am Klimaschutz interessierten Bürgerinnen und Bürger der Region.

Besonderen Stellenwert für die Arbeit haben die Handlungsfelder Energie (Nutzung regenerativer Energieträger, Energieeinsparung, Kraft-Wärme-Kopplung), Mobilität und ökologisches Planen, Bauen und Modernisieren.
Die Gesellschaft ist zu allen zulässigen Handlungen und Maßnahmen befugt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes beitragen.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

**Geschäftsführung**

Achim Hill

**Gesellschafterversammlung:**

Landrat Günther Schartz vertritt die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg in der Gesellschafterversammlung. Er kann gemäß § 88 Abs. 1 GemO Kreisbedienstete mit seiner Vertretung beauftragen.

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere erreicht durch die Unterstützung der Kommunen bei lokalen Klimaschutzaktivitäten sowie der wesentlichen Institutionen in der Region Trier im Sinne einer möglichst abgestimmten, kosteneffizienten und erfolgreichen Zusammenarbeit.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## *Personal*

| **Mitarbeiterzahlen** | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| | 2,51 | 3,13 |

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

Heinrichs und Partner Treuhand GmbH

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg*

Der Landkreis Trier-Saarburg trägt im Rahmen von Ausgleichszahlungen i. H. v. 35.300 € an den Erträgen aus Verlustübernahme i. H. v. 159.683 € bei.

## *Beteiligungen:*

keine

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

**Aussagen zu Allgemeines / Allgemeine Lage**

Auch 2015 konnte die Energieagentur Region Trier GmbH (EART) wieder mit zahlreichen Projekten und Aktionen die Energiewende aktiv in der Region voranbringen. Zusätzlich wurden Kooperationen wie mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz mit Leben gefüllt, in dem man sich gegenseitig bei Aktivitäten unterstützte und z. B. Veranstaltungen durchführte.

Der Start des Klimaschutzmanagement-II-Projektes „Einführung von Energiesparmodellen an Kindertagesstätten und Schulen“, welches vom Bundesumweltministerium (BMUB) gefördert wird, die Aktivitäten rund um die Bio-Energie-Initiative 2.0 als auch die Mitarbeit an der Wärmestudie Region Eifel und Trier stellten die Schwerpunkte der Arbeit in 2015 dar.

Seit 01.01.2015 ist der Landkreis Bernkastel-Wittlich nicht mehr Gesellschafter der EART GmbH. Die freigewordenen Anteile wurden vom Förderverein Energieagentur Region Trier e. V. übernommen.

**Aussage zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Energieagentur finanziert ihre Arbeit derzeit vorwiegend auf drei Wegen:
a) Über eine direkte Umlage der Gesellschafter als Verlustausgleich
b) Über eine Partnerschaft mit einigen Volks- und Raiffeisenbanken und Sparkassen der Region
c) Über öffentliche Fördermittel und projektbezogene Erträge

2015 standen Erträgen von 248.265,58 € (Vorjahr: 280.230,30 €) Aufwendungen in Höhe von 242.430,99 € (Vorjahr 287.474,58 €) gegenüber. In 2015 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 5.834,59 € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 7.244,28 €) ausgewiesen. Die Erträge enthalten Ausgleichszahlungen der Gesellschafter in Höhe von 159.683,00 €, die in Höhe des ausgewiesenen Jahresüberschusses über dem reinen Verlustausgleich liegen.

Im Anlagevermögen befinden sich die immateriellen Vermögensgegenstände zum 31.12.2015 mit einem Buchwert von 951,00 €, sowie Sachanlagen von 6.876,00 €.

Das Umlaufvermögen besteht aus unfertigen Leistungen von 10.000,00 €, sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen von 5.389,72 € und aus Bank- und Kassenbeständen von insgesamt 73.835,70 €. Es wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten von 2.339,01 € gebildet.

**Aussage zur Erfolgslage / Finanzlage**

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2015 16.849,06 €. Die Eigenkapitalquote hat sich auf 16,9 % erhöht. Es wurden Rückstellungen i. H. von 10.198,93 € für den Jahresabschluss 2015 gebildet. Diese Rückstellungen ergeben sich aus den Steuerrückstellungen, den zu erwartenden Aufwendungen für die Jahresabschlusserstellung (einschließlich Steuererklärungen), für die Abschlussprüfung, Urlaubsrückstellungen für die Mitarbeiter und Rückstellungen zur Erfüllung der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten.

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2015 belaufen sich auf 72.343,44 €. Die Liquidität der Gesellschaft war in 2015 jederzeit gewährleistet.

Langfristige Kredite wurden keine aufgenommen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 72.343,44 €. Die Verbindlichkeiten enthalten noch nicht verbrauchte Spendenmittel von 45.900,00 €; davon entfallen 38.900,00 € auf projektgebundene Spenden. Die restlichen Verbindlichkeiten in Höhe von 26.443,44 € beziehen sich auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Steuern und den sonstigen Verbindlichkeiten.

## *Ausblick*

**Prognosebericht**

Die EART hat sich in einem Konsortium an der Ausschreibung zur Wärmestudie beteiligt und geholfen diesen Auftrag zu akquirieren. Aus den Ergebnissen der Wärmestudie werden sich voraussichtlich Ansätze für die Initiierung neuer Projekte im zukunftsträchtigen Wärmebereich ergeben.
Die erfolgreiche Implementierung des Stromsparchecks für einkommensschwache Haushalte zusammen mit dem Caritasverband und dem Jobcenter Trier hat mittlerweile zu über hundert beratenen Haushalten in Trier geführt. Dieses Projekt wird über die Klimaschutzinitiative des Bundes ab Juni 2016 für weitere drei Jahre gefördert. Eine Ausweitung des Projektes in die Region ist anvisiert.

Die EART wird als Geschäftsstelle für die Bio-Energie-Initiative 2.0 weiterhin die Bioenergie in der Region Trier unterstützen.

**Risikobericht**

Der Verbleib als Gesellschafter in der EART ist bei einigen Gesellschaftern in unterschiedlichen Zeitabständen jeweils aufs Neue zu beschließen. Hier besteht das Risiko, dass sich ein Gesellschafter-Gremium dagegen entscheidet.

Die EART ist kurz- bis mittelfristig auf die Ausgleichszahlungen der Gesellschafter angewiesen, um die anfallenden Aufwendungen zu decken.

Die Partnerschaft mit den Finanzinstituten konnte 2015 größtenteils aufrechterhalten werden. Die Zustimmung der Banken muss jedoch immer wieder neu (jährlich) erreicht werden.

Ein Risiko kann eine Verzögerung oder nicht komplette Auszahlung zugesagter Fördermittel darstellen.

Sollte die EART GmbH vor 2019 liquidiert werden, können Rückforderungen von zuvor erhaltenen Fördermitteln aus dem EU-Förderprogramm Intelligente Energie Europa seitens der Europäischen Union gegen die Gesellschafter geltend gemacht werden.

Eine weitere besondere Risikosituation für die Gesellschaft aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und unvorhersehbaren Entwicklungen ist nicht erkennbar.

***Bilanzdaten***

| AKTIVA | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **25.722** | **15.649** | **11.421** | **7.827** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 7.686 | 2.613 | 1.763 | 951 |
| II. | Sachanlagen | 18.036 | 13.036 | 9.658 | 6.876 |
| III. | Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **132.797** | **129.985** | **82.849** | **89.225** |
| I. | Vorräte | 0 | 0 | 0 | 10.000 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 59.304 | 129.898 | 32.890 | 5.389 |
| III. | Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 73.493 | 87 | 49.959 | 73.836 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **4.870** | **5.017** | **2.330** | **2.339** |
| **PASSIVA** | | | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **25.000** | **18.259** | **11.015** | **16.849** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25.000 | 25.000 | 25.000 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | -18.619 | 0 | -6.741 | -13.986 |
| VI. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 18.619 | -6.741 | -7.244 | 5.835 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **15.550** | **17.920** | **8.990** | **10.199** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **122.838** | **114.609** | **76.595** | **72.343** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Bilanzsumme** | | **163.388** | **150.788** | **96.600** | **99.391** |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **176.910** | **147.921** | **92.248** | **88.575** |
| Umsatzerlöse | 9.478 | 18.133 | 17.113 | 27.622 |
| Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen | 0 | 0 | 0 | 10.000 |
| Spenden | 56.680 | 39.762 | 39.762 | 40.182 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 110.752 | 90.026 | 35.373 | 10.771 |
| **Betriebsergebnis** | **165.508** | **126.181** | **112.110** | **91.767** |
| Materialaufwand | 37.986 | 35.447 | 33.145 | 23.449 |
| Personalaufwand | 199.263 | 215.436 | 172.454 | 150.204 |
| Abschreibungen | 14.211 | 9.936 | 7.084 | 4.094 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 113.311 | 80.798 | 71.881 | 64.224 |
| **Finanzergebnis** | **352** | **-1.142** | **-2.810** | **-51** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 352 | 4 | 0 | 8 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 1.146 | 2.810 | 59 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **-188.213** | **-194.846** | **-195.126** | **-153.463** |
| Steuern von Einkommen und Ertrag | 531 | -113 | 101 | 401 |
| Erträge aus Verlustübernahme | 206.708 | 187.983 | 187.983 | 159.683 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **17.964** | **-6.750** | **-7.244** | **5.819** |

Bereich Energie, Ver- und Entsorgung

Langer Markt 16
54411 Hermeskeil
Tel.: (06503) 809-0
Fax:
E-Mail: g.jung@hermeskeil.de
Internet:

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Sitz: | 54411 Hermeskeil |
| Gründung: | 10.04.2013 |
| Handelsregister | Amtsgericht Wittlich HRB 42386 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 25.000,00 € |
| Beteiligungsart: | unmittelbar |

Es gilt der Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 25.01.2013.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 7.500,00 € | = | 30,00 % |
| Verbandsgemeinde Hermeskeil | 7.500,00 € | = | 30,00 % |
| Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH, Essen | 5.000,00 € | = | 20,00 % |
| Eiden Agro GmbH, Hermeskeil | 5.000,00 € | = | 20,00 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Gegenstand des Unternehmens ist die kostengünstige Versorgung von Gebäuden in der Stadt Hermeskeil mit Wärme unter Nutzung eines möglichst hohen Anteils regenerativer Energien.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

**Geschäftsführung**

Michael Arens
Michael Hülpes
Prokurist: Gerhard Jung

**Aufsichtsrat:**

Die Gesellschaft besitzt keinen Aufsichtsrat.

**Gesellschafterversammlung:**
Landrat Günther Schartz vertritt die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 88 Abs. 1 S. 4 GemO durch eine/n Kreisbedienstete/n vertreten lassen.

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge. Ein Aufsichtsrat existiert nicht.

## *Personal*

Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiter.

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

STEUBERA Steuerberatungsgesellschaft mbH

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg*

Der Landkreis zahlt an die Gesellschaft für den lfd. Wärmebezug des Schulzentrums Hermeskeil (2015 = 72 T€) und erhält Pacht für die Wärmezentrale (2015 = 28,5 T€) sowie Erstattungen für die Betreuung der Anlagentechnik durch die Hausmeister (2015 = 6 T€) und Überlassung von Strom für die Heizzentrale (2015 = 11 T€).

## *Beteiligungen:*

keine

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

Aus den Anlaufjahren 2013/2014 der Gesellschaft ergibt sich Ende 2014 ein Verlustvortrag von 7 T€. Nach dem Jahresabschluss 2015 ergibt sich ein Vorsteuergewinn von 25 T€ bedingt durch geringere Betriebskosten. Nach Ausgleich der Verlustvorträge und nach Steuern verbleibt ein Gewinnvortrag in 2016 in Höhe von rd. 13 T€.
Das Anlagevermögen beträgt nach dem Jahresabschluss 2015 286 T€. Dem stehen langfristige Darlehen zum 31.12.15 in Höhe von 218 T€ gegenüber.

## *Ausblick*

In 2016 ergibt sich eine Erlösreduktion, da die Grundpreise um 17 T€ gesenkt werden. Nach dem Wirtschaftsplan 2016 ist ein Bilanzgewinn von 2 T€ geplant. Die Mehrjahresplanung schließt auch mit leicht positiven Jahresergebnissen ab.
Die in 2016 ausgezahlte KWK-Förderung in Höhe von 88 T€ mindert das Anlagevermögen. Dies beträgt nach Abschreibungen voraussichtlich zum Ende des Jahres 2016 = 187 T€.

***Bilanzdaten***

| AKTIVA | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **0** | **0** | **289.231** | **286.092** |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. Sachanlagen | 0 | 0 | 289.231 | 286.092 |
| III. Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B. Umlaufvermögen** | **0** | **0** | **110.977** | **101.902** |
| I. Vorräte | 0 | 0 | 29.749 | 25618,32 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 68.748 | 32.973 |
| IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 0 | 0 | 12.480 | 43.311 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | 0 | 0 | **0** | **0** |
| **PASSIVA** | | | | |
| **A. Eigenkapital** | **0** | **0** | **17.700** | **37.745** |
| I. Gezeichnetes Kapital | 0 | 0 | 25.000 | 25.000 |
| II. Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. Kapitalrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 0 | 0 | -2.283 | -7.300 |
| VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 0 | 0 | -5.017 | 20.045 |
| **B. Rückstellungen** | **0** | **0** | **1.100** | **7.096** |
| Steuerrückstellungen | 0 | 0 | 0 | 5.096 |
| Sonstige Rückstellungen | 0 | 0 | 1.100 | 2.000 |
| **C. Verbindlichkeiten** | **0** | **0** | **381.408** | **343.153** |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | 0 | 158.389 | 248.979 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 0 | 217.930 | 86.682 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 5.089 | 7.492 |
| **D. Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Bilanzsumme** | **0** | **23533** | **400208** | **387994** |

| Gewinn und Verlustrechnung | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Erträge** | **0** | **0** | **30.117** | **236.131** |
| Umsatzerlöse | 0 | 0 | 28.833 | 236.131 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | 0 | 1.283 | 0 |
| **Aufwendungen** | **0** | **0** | **33.424** | **204.558** |
| Materialaufwand | 0 | 0 | 24.216 | 135.867 |
| Abschreibungen | 0 | 0 | 1.352 | 16.397 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 0 | 0 | 7.857 | 52.295 |
| **Finanzergebnis** | **0** | **0** | **-1.109** | **-6.432** |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 1.109 | 6.432 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **0** | **0** | **-4.417** | **25.141** |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 600 | 0 |
| **Außerordentliches Ergebnis** | 0 | 0 | -600 | 0 |
| Steuern von Einkommen und Ertrag | 0 | 0 | 0 | 5.096 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **0** | **0** | **-5.017** | **20.045** |

Bereich Energie, Ver- und Entsorgung

Schlossberg 6
54439 Saarburg
Tel.: (06501) 83166 E-Mail:
Fax: Internet:

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Anstalt des öffentlichen Rechts |
| Sitz: | 54439 Saarburg |
| Gründung: | 01.01.2009 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 150.000,00 € |
| Beteiligungsart: | unmittelbar |

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Verbandsgemeinde Konz | 50.000,00 € | = | 33,33 % |
| Verbandsgemeinde Saarburg | 50.000,00 € | = | 33,33 % |
| Landkreis Trier-Saarburg | 50.000,00 € | = | 33,33 % |

### *Gegenstand des Unternehmens*

Gewinnung und Verteilung von Trinkwasser

### *Besetzung der Organe*

Die Organe der Anstalt des öffentlichen Rechts sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

**Vorstand**

Stefan Oberbillig, Werkleiter Verbandsgemeindewerke Konz

**Verwaltungsrat:**

Der Verwaltungsrat wird durch die Werkausschüsse der Träger gebildet.
Vorsitzender des Verwaltungsrates:
Bürgermeister Jürgen Dixius
Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von Werkausschuss für die AöR WSO vertreten:
Vorsitzender des Werkausschusses: Helmut Reis
Helmut Ayl
Wolfgang Benter
Gerd Benzmüller
Johannes Gelz
Bernhard Henter
Martin Lutz
Andreas Steier
Hans Steuer
Edith van Eijck
Ewald Winter

### *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 Nr. 3 GemO.

### *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

keine Angaben

### *Personalentwicklung*

Die WSO hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Betriebsführung wird durch die Mitarbeiter der VGW Konz übernommen.

### *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

THS Wirtschaftsprüfung GmbH, Saarbrücken

### *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg*

Keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

### *Beteiligungen:*

keine

## *Bilanzdaten*

| AKTIVA | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **4.795.079** | **4.650.281** | **4.466.725** | **5.447.148** |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 32.332 | 34.555 | 33.292 | 40.187 |
| II. Sachanlagen | 4.762.747 | 4.615.727 | 4.433.433 | 5.406.960 |
| III. Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B. Umlaufvermögen** | **51.320** | **491.176** | **268.971** | **742.313** |
| I. Vorräte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 49.907 | 189.662 | 140.711 | 357.494 |
| III. Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.413 | 301.514 | 128.260 | 384.819 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | **808** | **808** | **0** | **0** |
| **PASSIVA** | | | | |
| **A. Eigenkapital** | **2.619.623** | **2.613.539** | **2.601.819** | **2.601.593** |
| I. Gezeichnetes Kapital | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. Kapitalrücklagen | 2.616.093 | 2.616.093 | 2.616.093 | 2.616.093 |
| IV. Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. Gewinnvortrag / Verlustvortrag | -1.464 | 3.530 | -2.554 | -14.274 |
| VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 4.994 | -6.084 | -11.720 | -226 |
| **B. Rückstellungen** | **6.645** | **6.500** | **3.500** | **500** |
| **C. Verbindlichkeiten** | **2.220.939** | **2.522.226** | **2.130.377** | **3.380.645** |
| **D. Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **E. Empfangener Ertragszuschuss** | **0** | **0** | **0** | **206.723** |
| **Bilanzsumme** | **4.847.207** | **5.142.265** | **4.735.696** | **6.189.461** |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **800.972** | **1.128.688** | **1.190.000** | **1.271.803** |
| Umsatzerlöse | 782.875 | 1.071.000 | 1.155.000 | 1.193.666 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 2.706 | 1.675 | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 15.391 | 56.013 | 41.819 | 78.137 |
| **Betriebsergebnis** | **729.204** | **1.071.234** | **1.148.000** | **1.212.381** |
| Materialaufwand | 263.520 | 601.446 | 589.000 | 660.440 |
| Personalaufwand | 0 | 0 | 188.000 | 0 |
| Abschreibungen | 284.056 | 281.759 | 326.000 | 293.878 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 181.629 | 188.028 | 215.519 | 258.063 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 137 | 44 | 16 | 0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 64.568 | 61.134 | 61.356 | 57.137 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **7.337** | **-3.560** | **-9.209** | **2.285** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| Steuern von Einkommen und Ertrag | 26 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Steuern | 2.317 | 2.524 | 2.511 | 2.511 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **4.994** | **-6.084** | **-11.720** | **-226** |

Bis zur Erstellung des Beteiligungsberichtes konnte nur ein vorläufiger, ungeprüfter Jahresabschluss 2015 vorgelegt werden..

Bereich Energie, Ver- und Entsorgung

Am Orschbach 2
54518 Rivenich
Tel.: E-Mail:
Fax: Internet:

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Zweckverband |
| Sitz: | 54518 Rivenich |
| Gründung: | 07.03.1975 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 1.533.875,64 € |
| Beteiligungsart: | Verbandsmitgliedschaft |

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** |
|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg<br>div. Landkreise + kreisfreise Städte in RLP, Saarland, Rheingau-Taunus-Kreis, Landkreis Limburg-Weilburg | |

### *Gegenstand des Unternehmens*

Der Zweckverband übernimmt alle Rechte und Pflichten die den Landkreisen und kreisfreien Städten als Beseitigungspflichten nach dem Gesetz über die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen in Verbindung mit den entsprechenden Landesgesetzen zur Ausführung des Tierkörperbeseitigungsgesetzes obliegen.

### *Besonderes*

Im April 2012 hatte die EU-Kommission festgestellt, dass die vom Zweckverband von den Landkreisen und kreisfreien Städten erhobenen Umlagen zu Wettbewerbsverzerrungen führten und gegen das Beihilferecht verstießen. Im Rahmen dessen wurde die Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz neu aufgestellt. Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung hat die Liquidation beschlossen. Der Zweckverband befindet sich in Liquidation und trägt den Namen „Zweckverband Tierkörperbeseitigung i. L.“. Die geprüften Jahresabschlüsse 2014 und 2015 liegen noch nicht vor.

### *Risiko*

Der ZV Tierkörperbeseitigung i. L. erlischt kraft gesetzlicher Regelungen des AGTierNebG mit Ablauf des 22.9.2016. Nicht verwertetes Vermögen geht auf den Altlastenzweckverband über.
Ob aufgrund besonderer Gegebenheiten und wie die Phase der Liquidation für einzelne Punkte verlängert wird, bedarf der Entscheidung der ADD.
Die finanziellen Risiken aus der Liquidation werden sich aus der Schlussbilanz 2015 ergeben.

**WIRTSCHAFTSZWEIG**

Bereich Gesundheit und Soziales

Graf-Siegfried-Straße 115
54439 Saarburg
Tel.: (06581) 82-0
Fax: (06581) 82-1700
E-Mail: info@kreiskrankenhaus-saarburg.de
Internet: www.kreiskrankenhaus-saarburg.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Sitz: | 54439 Saarburg |
| Gründung: | 11.01.1999 |
| Handelsregister | Amtsgericht Wittlich HRB 4106 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 51.129,19 € |
| Beteiligungsart: | unmittelbar |

Es gilt der Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 06.02.2015.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 51.129,19 € | = | 100,00 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses, eines Seniorenzentrums und anderer sozialer Einrichtungen sowie die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der Altersfürsorge. Zum Gegenstand gehören auch die Aus- und Weiterbildung für medizinische und soziale Berufe.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung. Es gibt 5 Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

**Geschäftsführung**

Nachfolgend aufgeführte Person nahm im Berichtszeitraum die Aufgaben als Geschäftsführer wahr:
Holger Brand

**Aufsichtsrat:**
Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:
Landrat Günther Schartz, Aufsichtsratsvorsitzender
Jürgen Dixius
Dr. Karl Heinz Frieden
Dr. Kathrin Meß
Dieter Schmitt
Hans Steuer
Edith van Eijck
Heide von Schütz
Alexandra Wagner
Heinz-Alfred Wößner

**Gesellschafterversammlung:**
Alle Kreistagesmitglieder sind Mitglieder der Gesellschafterversammlung.

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Gesellschaft betreibt in der Hauptsache das Krankenhaus St. Franziskus, Saarburg, sowie im Verbund mit diesem das Seniorenzentrum St. Franziskus, Saarburg.

Die Tätigkeit des Kreises auf dem Gebiet des Gesundheitswesens gilt gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO nicht als wirtschaftliche Betätigung.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten insgesamt 9 T€ an Bezügen.

## *Personal*

| **Mitarbeiterzahlen:** | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Vollkräfte / Kopfzahl | 449,7 / 606 | 441,2 / 601 |

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

RSM Verhülsdonk GmbH, Düsseldorf

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises*

Der Gesellschafter hat zur Verlustabdeckung für das Jahr 2015 1.326 T€ an die Gesellschaft gezahlt. Zur Unterstützung der Liquidität wird ein Darlehen bis zu 6,5 Mio. € bereitgestellt.

### *Beteiligungen:*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Saarburger Krankenhaus-Logistik GmbH | 12.750,00 € | = | 51,00 % |
| Medizinisches Versorgungszentrum Konz GmbH | 25.000,00 € | = | 100,00 % |
| Medizinisches Versorgungszentrum Saarburg GmbH | 12.250,00 € | = | 49,00 % |
| Trägergesellschaft Hospitz Trier gGmbH | 7.000,00 € | = | 10,42 % |

### *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

Das Jahr 2015 schließt mit einem Überschuss von 30 T€ ab. Hierin enthalten ist eine Verlustübernahme durch den Gesellschafter in Höhe von 1.326 T€. Nach Berücksichtigung der Auflösung von Kapital- und Gewinnrücklagen beträgt der Bilanzgewinn 309 T€ (ohne Verlustvortrag).

In den Budgetverhandlungen konnte eine Steigerung des Krankenhausbudgets von 1,34 % gegenüber dem Vorjahr vereinbart werden. Für das Seniorenzentrum erhöhten sich die Pflegesätze um 2,54 € (Härtefall 3,03 €).

Die Personalkosten stiegen um 924 T€ (+3,9 %) gegenüber dem Vorjahr. Tarifsteigerungen im Bereich des TVöD und des TV Ärzte/VKA sowie Stufensteigerungen begründen die Mehrkosten. Die Anzahl der Vollkräfte erhöhte sich um 8,5 Vollkräfteäquivalente (+1,93 %).

Der Landkreis Trier-Saarburg unterstützt den Liquiditätsbedarf der Gesellschaft mit einem Darlehen bis zu 6,5 Mio. €. Zusätzlich wurde im Rahmen des Betrauungsaktes eine Verlustübernahme des Jahresverlustes 2015 in Höhe von 1.326 T€ getätigt.

### *Ausblick*

Der Kostendruck und die verhältnismäßig geringen Preissteigerungen verhindern momentan die Erwirtschaftung eines ausgeglichenen Jahresergebnisses. Auch für das Geschäftsjahr 2016 wurde durch den Gesellschafter ein Betrauungsakt durchgeführt, der den Ausgleich eines Bilanzverlustes vorsieht.

Die Geschäftsführung wurde mit der Erstellung eines Businessplanes und eines Konzeptes für zukünftige Leistungsstrukturen und Versorgungsangebote beauftragt.

Die Medizinischen Versorgungszentren in Saarburg und Konz sollen die Einweisungen für das Krankenhaus Saarburg in den nächsten Jahren sicherstellen.

Trotz der eingeleiteten Maßnahmen wird für das Jahr 2016 mit einem weiteren Jahresfehlbetrag gerechnet.

***Bilanzdaten***

| AKTIVA | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **23.662.125** | **26.895.854** | **26.751.346** | **25.551.686** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 262.660 | 221.697 | 210.998 | 333.811 |
| II. | Sachanlagen | 22.907.811 | 26.282.507 | 26.245.598 | 25.048.125 |
| III. | Finanzanlagen | 491.654 | 391.650 | 294.750 | 169.750 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **9.782.270** | **8.059.681** | **7.891.232** | **6.641.422** |
| I. | Vorräte | 699.494 | 671.473 | 774.396 | 662824,85 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 9.054.045 | 7.375.537 | 6.936.749 | 5.917.431 |
| III. | Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 28.731 | 12.670 | 180.087 | 61.166 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **11.192** | **12.003** | **10.601** | **11.436** |
| Treuhandvermögen | | 33.489 | 24.719 | 39.215 | 39.952 |
| **PASSIVA** | | **2012** | **2013** | **2014** | **2015** |
| **A.** | **Eigenkapital** | **2.736.137** | **2.095.202** | **2.078.552** | **2.108.443** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 51.129 | 51.129 | 51.129 | 51.129 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 658.611 | 641.429 | 624.364 | 607.417 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 3.466.147 | 3.134.540 | 2.832.032 | 2.569.429 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | -883.011 | -1.439.750 | -1.731.896 | -1.428.973 |
| VI. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | -556.739 | -292.146 | 302.923 | 309.440 |
| **B.** | **Sonderposten mit Rücklagenanteil** | **15.074.301** | **18.585.639** | **18.455.374** | **17.547.388** |
| **C.** | **Rückstellungen** | **1.671.274** | **1.308.600** | **1.344.976** | **1.458.200** |
| **D.** | **Verbindlichkeiten** | **13.955.158** | **12.961.805** | **12.757.137** | **11.075.218** |
| **E.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **18.716** | **16.293** | **17.139** | **15.296** |
| **Bilanzsumme** | | **33.455.587** | **34.967.538** | **34.653.178** | **32.204.545** |
| Treuhandverbindlichkeiten | | 33.489 | 24.719 | 39.215 | 39.592 |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Erträge** | **31.320.742** | **32.412.331** | **32.416.170** | **33.546.136** |
| Umsatzerlöse | 27.661.415 | 28.915.188 | 29.341.862 | 30.634.025 |
| Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen | -19.078 | 592 | 78.399 | -113.768 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.678.406 | 3.496.552 | 2.995.910 | 3.025.880 |
| **Aufwendungen** | **33.054.738** | **34.512.813** | **35.369.254** | **36.073.492** |
| Materialaufwand | 6.396.862 | 6.502.301 | 6.507.122 | 6.398.137 |
| Personalaufwand | 22.645.467 | 23.596.271 | 23.723.104 | 24.647.277 |
| Abschreibungen | 1.525.186 | 1.736.500 | 1.986.950 | 1.999.673 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.487.223 | 2.677.742 | 3.152.079 | 3.028.404 |
| **Finanzergebnis** | **828.723** | **903.992** | **1.190.673** | **1.247.068** |
| Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen | 475.119 | 441.951 | 965.445 | 436.052 |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | 1.003.710 | 1.110.136 | 1.335.044 | 1.311.602 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 7.416 | 5.964 | 10.223 | 35.423 |
| Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | 470.338 | 422.707 | 940.165 | 398.631 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 187.184 | 231.354 | 179.873 | 137.378 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **-905.273** | **-1.196.491** | **-1.762.410** | **-1.280.288** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | **573.000** | **1.763.933** | **1.325.723** |
| Steuern von Einkommen und Ertrag | 6.098 | 13.744 | 14.484 | 11.853 |
| Sonstige Steuern | 3.667 | 3.700 | 3.690 | 3.690 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **-915.038** | **-640.935** | **-16.650** | **29.891** |
| Entnahmen aus den Rücklagen | 358.319 | 348.789 | 319.573 | 279.549 |
| **Zwischensumme** | **-556.719** | **-292.146** | **302.923** | **309440** |
| Verlustvortrag aus dem Vorjahr | -883.012 | -1.439.731 | -1.731.877 | -1.428.954 |
| **Bilanzverlust** | **-1.439.731** | **-1.731.877** | **-1.428.954** | **-1.119.514** |

Bereich Gesundheit und Soziales

Heckingstraße 35
54439 Saarburg
Tel.: (06581) 99847-0
Fax:
E-Mail:
Internet: www.mvzsaarburg.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Sitz: | 54439 Saarburg |
| Gründung: | 16.07.2009 |
| Handelsregister | Amtsgericht Wittlich HRB 41040 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 25.000,00 € |
| Beteiligungsart: | mittelbar |

Es gilt der Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 19.09.2011.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Kreiskrankenhaus St. Franziskus GmbH | 12.250,00 € | = | 49,00 % |
| Barmherzige Brüder Trier gGmbH | 12.750,00 € | = | 51,00 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

**Geschäftsführung/Vorstand**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Geschäftsführer wahr:
Christian Weiskopf
Holger Brand

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der Zweck des Betriebes eines medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen wurde erbracht.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## *Personal*

| **Mitarbeiterzahlen:** | **2015** | **20145** |
|---|---|---|
| Vollkräfte / Kopfzahl | 5,52 / 9 | 7,0 / 11 5,52 / 9 |

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises*

Die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH ist an dem Unternehmen mit 12.250,00 € (49,00 %) beteiligt. Zusätzlich wurde am 15.09.2009 eine Kapitalrücklage in Höhe von 450.800,00 € gezahlt. Unter Hinzurechnung weiterer 7.768,33 € Rechtsberatungskosten betrug die Beteiligung im Jahre 2009 rd. 471 T€. Aufgrund nachhaltiger Verluste in den Folgejahren beträgt die bilanzielle Beteiligung im Jahr 2015 noch 125 T€.
Die Gesellschaft weist zum 31.12.2015 ein Eigenkapital in Höhe von 133 T€ aus. Es wurden keine Ausschüttungen an die Gesellschafter vorgenommen.

## *Beteiligungen:*

keine

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

Das Jahr 2015 schließt mit einem Fehlbetrag von 28 T€ ab (Vj. Fehlbetrag 143 T€) ab.
Dem Anstieg der Betriebsleistung um 45 T€ standen im Jahr 2015 um 77 T€ rückläufige Aufwendungen gegenüber. Das zins- und periodenfremde Ergebnis verschlechterte sich um ca. 7 T€. Der Rückgang des Personalaufwandes resultiert aus dem Rückgang der VK von 7,1 in 2014 auf 6,3 in 2015. Außerdem wurde aufgrund der angespannten Lage in 2015 kein Weihnachtsgeld gezahlt. Das Jahresergebnis 2015 beinhaltet eine Abschreibung des Firmenwertes in Höhe von 20 T€.

## *Ausblick*

Zur Sicherung des Fortbestandes ist die Gesellschaft auf die Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung der Gesellschafter angewiesen. Der Hauptgesellschafter Barmherzige Brüder gGmbH hat in 2015 zur Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft ein Darlehen i. H. v. 100 T€ gegeben.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 sieht ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Durch eine Ausweitung des Leistungsangebotes und weiterer Einsparmaßnahmen soll die Planung eingehalten werden.

***Bilanzdaten***

| AKTIVA | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **277.702** | **226.741** | **182.265** | **136.589** |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 141.170 | 117.933 | 95.230 | 75.191 |
| II. Sachanlagen | 136.532 | 108.808 | 87.035 | 61.398 |
| III. Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B. Umlaufvermögen** | **174.506** | **129.735** | **53.294** | **148.317** |
| I. Vorräte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 52.477 | 33.171 | 14.345 | 79.565 |
| III. Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 122.029 | 96.564 | 38.949 | 68.751 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | **1.279** | **1.053** | **396** | **449** |
| **PASSIVA** | | | | |
| **A. Eigenkapital** | **399.550** | **304.557** | **161.123** | **132.957** |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25.000 | 25.000 | 25.000 |
| II. Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. Kapitalrücklagen | 920.000 | 920.000 | 920.000 | 920.000 |
| IV. Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. Gewinnvortrag / Verlustvortrag | -312.729 | -545.450 | -640.443 | -783.877 |
| VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | -232.721 | -94.994 | -143.434 | -28.165 |
| **B. Rückstellungen** | **29.078** | **31.853** | **53.577** | **35.543** |
| **C. Verbindlichkeiten** | **24.859** | **21.119** | **21.255** | **116.854** |
| **D. Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Bilanzsumme** | **453.487** | **357.529** | **235.955** | **285.354** |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **560.986** | **549.056** | **508.239** | **590.984** |
| Umsatzerlöse | 546.844 | 542.501 | 480.350 | 583.180 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 14.142 | 6.555 | 27.889 | 7.804 |
| **Betriebsergebnis** | **795.023** | **644.410** | **651.652** | **213.848** |
| Materialaufwand | 40.639 | 41.210 | 43.541 | 58.782 |
| Personalaufwand | 472.390 | 433.063 | 442.538 | 359.034 |
| Abschreibungen | 165.608 | 57.228 | 52.551 | 47.670 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 116.385 | 112.908 | 113.022 | 107.396 |
| **Finanzergebnis** | **1.295** | **360** | **360** | **-1.268** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 1.295 | 360 | 180 | 40 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 201 | 1.308 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **-232.742** | **-94.994** | **-94.994** | **-28.165** |

Bereich Gesundheit und Soziales

Lessingstraße 1
54329 Konz
Tel.: (06501) 60873-0
Fax: (06581) 821700
E-Mail: info@mvz-kon.de
Internet: www.mvz-konz.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Sitz: | 54329 Konz |
| Gründung: | 09.07.2014 |
| Handelsregister | Amtsgericht Wittlich 14 HRB 4106 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 25.000,00 € |
| Beteiligungsart: | mittelbar |

Es gilt der Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 04.07.2014.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Kreiskrankenhaus St. Franziskus GmbH | 25.000,00 € | = | 100,00 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

**Geschäftsführung/Vorstand**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Geschäftsführer bzw. Unternehmensvorstand wahr:
Holger Brandt

**Aufsichtsrat:**

Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:
Edith von Eijck
Dr. Karl-Heinz Frieden
Dieter Schmitt
Heide von Schütz
Heinz-Alfred Wössner

### *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO liegen für das Medizinische Versorgungszentrum Konz vor. Der Zweck des Betriebes eines medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen wurde erbracht. Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH.

### *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### *Personal*

| **Mitarbeiterzahlen:** | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Vollkräfte / Kopfzahl | 16,76/26 | 15,4/24 |

### *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

RSM Verhülsdonk GmbH, Düsseldorf

### *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises*

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2015 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 358 T€ aus. Es wurden keine Ausschüttungen an die Gesellschafter vorgenommen.

### *Beteiligungen:*

keine

### *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

Das aktuelle Wirtschaftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 221.085,39 Euro ab. U.a. wurde das Ergebnis durch höhere Personalkosten, der zusätzlichen Miete der von Februar bis Juli 2015 nicht genutzten Räumlichkeiten für die internistische Praxis, sowie einer Nachzahlung für Stromkosten aus dem Jahr 2014 negativ beeinflusst.

Zur Finanzierung wurde vom Gesellschafter ein Darlehen in Höhe von 1,3 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Das Darlehen hatte eine Laufzeit bis zum 31.12.2015 und wurde am 30.09.2015 bis zum 31.12.2016 verlängert.

Zur Stärkung der Liquidität wurden vom Gesellschafter kurzfristig weitere 183.700 € (Stand 31.12.2015) bereitgestellt, die im Wesentlichen zur Inbetriebnahme der Inneren Praxis verwendet wurden. Der Internist, Herr Al Rishan, nahm bereits seine Tätigkeit in diesen Räumen auf, da er aber noch bis Ende des Jahres 2016 auf eigene Rechnung tätig sein wird, wurde die Miete von ihm erstattet.

### *Ausblick*

Die Praxisräume in der Beethovengalerie konnten an einen Nachfolger vermietet werden. Die Gesellschaft hat sich aber verpflichtet, die notwendigen Investitionskosten für die Umgestaltung der Räume zu erstatten, falls der neue Mietvertrag zum 31.12.2018 endet. In den Jahren 2019 bis 2025 vermindert sich die Erstattung jeweils um 1/7 pro Jahr bei Fortbestand des Mietvertrages.

Vor dem Hintergrund des Urteils des BSG vom 04.05.2016 (evtl. Änderungen der Rechtspraxis bei Sitzeinbringung ins MVZ) muss die geplante Übernahme der internistischen Praxis zum 01.01.2017 noch einmal neu bewertet werden. Hierzu finden bereits vertiefte Gespräche und Verhandlungen statt. Sollte eine Übernahme nicht zustande kommen, könnte sich ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Praxistätigkeit ein Risiko aus der weiteren Vermietung der von Herrn Al Rishan genutzten Räume ergeben.
Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 weist einen Fehlbetrag in Höhe von 170 T€ aus.

### *Bilanzdaten*

| AKTIVA | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **0** | **0** | **1.059.781** | **1.025.761** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 519.150 | 470.507 |
| II. | Sachanlagen | 0 | 0 | 540.631 | 555.254 |
| III. | Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **0** | **0** | **277.403** | **195.275** |
| I. | Vorräte | 0 | 0 | 0 | 1643,03 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 96.522 | 189.018 |
| III. | Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 0 | 0 | 180.881 | 4.614 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **11.567** |
| **D.** | **Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** | **0** | **0** | **136.775** | **357.861** |
| **PASSIVA** | | | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 0 | 0 | 25.000 | 25.000 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 0 | 0 | 0 | -161.775 |
| VI. | Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 | 0 | 136.775 | 357.861 |
| VII. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 0 | 0 | -161.775 | -221.085 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **0** | **0** | **27.600** | **32.400** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **0** | **0** | **1.445.574** | **1.557.351** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **785** | **713** |
| **Bilanzsumme** | | **0** | **0** | **1.473.959** | **1.590.463** |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **0** | **0** | **260.458** | **1.195.938** |
| Umsatzerlöse | 0 | 0 | 257.594 | 1.167.605 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | 0 | 2.865 | 28.333 |
| **Betriebsergebnis** | **0** | **0** | **413.946** | **1.383.744** |
| Materialaufwand | 0 | 0 | 28.783 | 72.428 |
| Personalaufwand | 0 | 0 | 223.585 | 919.898 |
| Abschreibungen | 0 | 0 | 29.810 | 113.067 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 0 | 0 | 131.769 | 278.351 |
| **Finanzergebnis** | **0** | **0** | **-8.288** | **-33.279** |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 8.288 | 34.853 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **0** | **0** | **-161.775** | **-221.085** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **0** | **0** | **-161.775** | **-221.085** |

Bereich Gesundheit und Soziales

Graf-Siegfried-Straße 115
54439 Saarburg
Tel.: E-Mail: info@kreiskrankenhaus-saarburg.de
Fax: Internet: www.kreiskrankenhaus-saarburg.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Sitz: | 54439 Saarburg |
| Gründung: | 05.12.2002 |
| Handelsregister | Amtsgericht Wittlich, HRB 4744 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 25.000,00 € |
| Beteiligungsart: | mittelbar |

Es gilt der Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 05.12.2002.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Kreiskrankenhaus St. Franziskus GmbH | 12.750,00 € | = | 51,00 % |
| Greisler Gebäudeservice GmbH | 12.250,00 € | = | 49,00 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Organisation und Durchführung von Unterhaltsreinigungen einfacher Art sowie die Erbringung logistischer, technischer und sonstiger Dienstleistungen jeder Art, insbesondere für Krankenhäuser, Altenheime und Einrichtungen auf dem Gebiet des Sozialwesens.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

**Geschäftsführung**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Geschäftsführer wahr:
Holger Brandt

**Aufsichtsrat:**

Das Unternehmen hat keinen Aufsichtsrat.

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der Zweck der Organisation und Durchführung von Unterhaltsreinigungen einfacher Art sowie die Erbringung logistischer, technischer und sonstiger Dienstleistungen jeder Art, insbesondere für Krankenhäuser, Altenheime und Einrichtungen auf dem Gebiet des Sozialwesens wurde erbracht. Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## *Personal*

| **Mitarbeiterzahlen:** | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Vollkräfte / Kopfzahl | 19,8 / 42 | 18,5 / 38 |

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg*

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2015 ein Eigenkapital in Höhe von 67 T€ aus. Es wurden keine Ausschüttungen an die Gesellschafter vorgenommen.

## *Beteiligungen:*

keine

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

Das Jahr 2015 schließt mit einem Überschuss von 8.135,09 € ab (Vj. 12.409,23 €). Im Geschäftsjahr 2015 stiegen die Personalkosten im Vergleich zu den Ist-Kosten 2014 um 8,17 % (32.666,29 €). In den Kosten enthalten ist eine Rückstellung für Resturlaub in Höhe von 7.500,00 € (im Vorjahr 9.900,00 €). Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung erhöhten sich um ca. 6 T€.

Die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu unverändert.

Der Planansatz der Personalkosten 2015 wurde um 357 € überschritten.

Im laufenden Jahr wurden die Preise für die Reinigungsleistungen um 1,5 % zum 01.01.2015 und um weitere 1,0 % zum 01.07.2015 erhöht. Weitere Umsatzsteigerungen ergaben sich, da das Medizinische Versorgungszentrum in Konz ganzjährig gereinigt wurde (nach 3 Monaten im Vorjahr).

## *Ausblick*

Aufgrund der Tarifentwicklung 2016 erhöhen sich die Personalkosten um 2,62 %. Unter Berücksichtigung der Mehrleistungen im Medizinischen Versorgungszentrum in Konz und der Ist-Kosten 2015 beträgt der Planansatz 452 T€.

Die Kosten für sonstige Personalaufwendungen werden mit 10 T€ angesetzt.

Der Planansatz der Erträge aus Reinigungsleistungen erhöht sich um 29 T€.

Die Managementleistungen erhöhen sich um 11 T€. Für das Jahr 2016 sind weitere Leistungen im hauswirtschaftlichen Dienst des Krankenhauses notwendig, die von der Saarburger Krankenhaus-Logistik GmbH übernommen werden. Die Mehrleistungen erhöhen die Kosten des Managements zusätzlich.

Der Wirtschaftsplan 2016 weist einen Überschuss von 5.000,00 € aus. Die Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerbelastungen betragen 1.500,00 €.

## *Bilanzdaten*

| AKTIVA | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Sachanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **68.244** | **88.451** | **111.028** | **111.633** |
| I. | Vorräte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 68.194 | 87.906 | 110.683 | 109.341 |
| III. | Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 50 | 544 | 345 | 2.293 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **PASSIVA** | | | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **35.021** | **46.788** | **59.197** | **67.332** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25.000 | 25.000 | 25.000 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 20.835 | 10.021 | 21.788 | 34.197 |
| VI. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | -10.814 | 11.767 | 12.409 | 8.135 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **1.400** | **8.000** | **13.830** | **7.500** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **31.823** | **33.663** | **38.001** | **36.801** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Bilanzsumme** | | **68.244** | **88.451** | **111.028** | **111.633** |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **529.271** | **546.532** | **562.492** | **596.368** |
| Umsatzerlöse | 515.427 | 532.313 | 549.778 | 582.989 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 13.845 | 14.218 | 12.714 | 13.379 |
| **Betriebsergebnis** | **540.326** | **534.862** | **546.228** | **585.012** |
| Personalaufwand | 396.839 | 390.312 | 399.691 | 432.357 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 143.487 | 144.550 | 146.537 | 152.656 |
| **Finanzergebnis** | **241** | **97** | **75** | **23** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 241 | 97 | 75 | 23 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **-10.814** | **11.767** | **16.339** | **11.379** |
| Steuern von Einkommen und Ertrag | 0 | 0 | 3.930 | 3.244 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **-10.814** | **11.767** | **12.409** | **8.135** |

Bereich Gesundheit und Soziales

Ostallee 67
54290 Trier
Tel.: (0651) 44656
Fax:
E-Mail: info@hospiz-trier.de
Internet: www.hospiz-trier.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Sitz: | 54290 Trier |
| Gründung: | 23.07.2004 |
| Stammkapital: | 67.200,00 € |
| Beteiligungsart: | mittelbar |

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg | 7.000,00 € | = | 10,42 % |
| Hospiz Verein Trier | 32.200,00 € | = | 47,90 % |
| Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen Trier | 7.000,00 € | = | 10,42 % |
| Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier | 7.000,00 € | = | 10,42 % |
| Club Aktiv Selbsthilfe Behinderter und Nichtbehinderter e.V. | 7.000,00 € | = | 10,42 % |
| Ökomenisches Verbundkrankenhaus Trier gGmbH | 7.000,00 € | = | 10,42 % |

### *Gegenstand des Unternehmens*

Der Betrieb eines stationären Hospizes (Sterbehauses) für die Region Trier gemäß den Leitlinien und Grundsätzen für den Hospizbetrieb.

### *Besetzung der Organe*

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

**Geschäftsführung**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Geschäftsführer wahr:
Hendrik Eynöthen

### *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der Zweck der Organisation zum Betrieb eines stationären Hospizes (Sterbehauses) für die Region Trier gemäß den Leitlinien und Grundsätzen für den Hospizbetrieb wurde erbracht.

### *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## *Personal*

| **Mitarbeiterzahlen:** | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Vollkräfte / Kopfzahl | 12,52 / 22 | 12,11 / 22 |

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises*

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2015 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 91 T€ aus. Es wurden keine Ausschüttungen an die Gesellschafter vorgenommen. Die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH ist an dem Unternehmen mit 10,42 % beteiligt. Zusätzlich wurde der Hospiz Trier gGmbH in 2 Teilbeträgen am 30.06.2006 und am 30.03.2007 ein Darlehen von insgesamt 20 T€ gewährt.

## *Beteiligungen:*

keine

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

Das Jahr 2015 schließt mit einem Fehlbetrag von 47.103,73 € ab (Vj. Überschuss 17.696,93 €)
Im Geschäftsjahr 2015 stiegen die Personalkosten im Vergleich zu den Ist-Kosten 2014 um 4,41 % (27.701,50 €). In den Kosten enthalten sind Personalkosten-Rückstellungen in Höhe von insgesamt 44.600,00 € (im Vorjahr 58.800,00 €). Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung erhöhten sich um ca. 4,5 T€.
Die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung erhöhten sich entsprechend den Personalkosten-Steigerungen.

Die Belegung war im Jahr 2015 rückläufig, die Pflegetage verringerten sich um 209 Tage (8,33 %), was auch die hauptsächliche Ursache für die Verschlechterung des Betriebsergebnisses war.

## *Ausblick*

Im 2. Halbjahr 2015 wurden mit den Vertragspartnern Pflegesatzverhandlungen für das Jahr 2016 geführt. Es wurde eine Steigerung von 2,86 % vereinbart; Pflegesatz 309,37 € (Zahlpflegesatz 293,90 €). Seit dem 08.12.2005 übernehmen die Kostenträger 95 % der Pflegesatz-Kosten (vorher 90 %).

Der Wirtschaftsplan 2016 prognostiziert ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

| AKTIVA | | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **44.699** | **31.405** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 |
| II. | Sachanlagen | 44.699 | 31.405 |
| III. | Finanzanlagen | 0 | 0 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **217.507** | **170.953** |
| I. | Vorräte | 0 | 0 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 216.565 | 170.053 |
| III. | Wertpapiere | 0 | 0 |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 942 | 900 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** |
| **D.** | **Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** | **43.637** | **90.741** |

***Bilanzdaten***

| PASSIVA | | |
|---|---|---|
| **A. Eigenkapital** | **-43.637** | **-90.741** |
| I. Gezeichnetes Kapital | 67.200 | 67.200 |
| II. Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 |
| III. Kapitalrücklagen | 0 | 0 |
| IV. Gewinnrücklagen | 0 | 0 |
| V. Gewinnvortrag / Verlustvortrag | -128.534 | -110.837 |
| VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 17.697 | -47.104 |
| **B. Sonderposten aus nichtöffentlicher Förderung für Investitionen** | **19.015** | **13.553** |
| **C. Rückstellungen** | **60.250** | **46.440** |
| **D. Verbindlichkeiten** | **156.578** | **152.305** |
| **E. Rechnungsabgrenzungsposten** | **70.000** | **80.800** |
| **F. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** | **43.637** | **90.741** |
| **Bilanzsumme** | **305.843** | **293.099** |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2014 | 2015 |
|---|---|---|
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **815.975** | **788.388** |
| Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen | 656.175 | 623.389 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 159.800 | 165.000 |
| **Betriebsergebnis** | **802.462** | **829.532** |
| Materialaufwand | 157.172 | 154.662 |
| Personalaufwand | 627.696 | 655.397 |
| Abschreibungen | 14.343 | 13.496 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.251 | 5.976 |
| **Finanzergebnis** | **-2.645** | **-12.372** |
| Erträge aus öffentlicher und nichtöffentlicher Förderung von Investitionen | 119 | 0 |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | 5.639 | 5.462 |
| Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten | 119 | 0 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 143 | 62 |
| Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung | 8.546 | 17.896 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **10.749** | **-53.516** |
| Außerordentliche Erträge | 8.635 | 7.263 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 1.688 | 851 |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **6.948** | **6.412** |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **17.697** | **-47.104** |

WIRTSCHAFTSZWEIG

## Wirtschaft und Kreisentwicklung

Bereich Wirtschaft und Kreisentwicklung

Willy-Brandt-Platz 1
54290 Trier
Tel.: (0651) 715-437
Fax: (0651) 715-17634
E-Mail: wfg@trier-saarburg.de
Internet: www.trier-saarburg.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Sitz: | 54290 Trier |
| Gründung: | 26.04.1966 |
| Handelsregister | Amtsgericht Wittlich HRB 1123 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 62.500,00 € |
| Beteiligungsart: | unmittelbar |

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.04.2008.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 52.250,00 € | = | 83,60 % |
| Sparkasse Trier | 10.250,00 € | = | 16,40 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Die Gesellschaft kann im Rahmen ihrer Mittel alle Maßnahmen fördern, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts-, Sozial- und Siedlungsstruktur einschließlich der innerörtlichen Entwicklung und Erneuerung in den Dörfern und Städten sowie dem Tourismus im Landkreis Trier-Saarburg dienen.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Beirat und die Gesellschafterversammlung.

**Geschäftsführung**

Nachfolgend aufgeführte Person nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Geschäftsführer wahr:
Hubert Rommelfanger

**Gesellschafterversammlung:**
Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:
Landrat Günther Schartz
Josef Kruft
Christel Martin
Klaus Marx

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der im Gesellschaftsvertrag festgelegte Gesellschaftszweck bestimmt die Tätigkeit der Gesellschaft.
Mit dem Auftrag, an der Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Landkreis Trier-Saarburg mitzuwirken, dient die Wirtschaftsförderungsgesellschaft einem öffentlichen Zweck.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## *Personalentwicklung*

| | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Mitarbeiterzahlen: | 1,75 | 1,75 |

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

HEINRICHS UND PARTNER TREUHAND GmbH

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg*

Der Anteil des Landkreises Trier-Saarburg an dem Finanzierungsbeitrag beträgt 86.944 €.

## *Beteiligungen:*

keine

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

Das Geschäftsjahr 2015 weist einen Jahresüberschuss von 91,80 € aus. Das Jahresergebnis hat sich damit um 5,2 T€ verbessert. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf einen Rückgang bei den Personalkosten um 20,4 T€ und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1,0 T€. Weiterhin verringerten sich die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge um insgesamt 11,6 T€ sowie die mit den Umsatzerlösen verbundenen Aufwendungen um 3,5 T€. Der Rückgang der Verlustübernahme der Gesellschafter um 8,0 T€ auf 104,0 T€ trug ebenfalls zur Veränderung des Jahresergebnisses bei.

Das Eigenkapital hat sich nur geringfügig um die Höhe des Jahresüberschusses um 0,1 T€ erhöht und beträgt absolut 80,3 T€.

Auch im Berichtsjahr weist die Gesellschaft mit 85,6 % eine gute Eigenkapitalquote auf, wobei die Bilanzsumme leicht um 0,3 T€ angestiegen ist.

Die Liquidität war im Laufe des Berichtsjahres jederzeit gewährleistet.

### *Ausblick*

Gegenstand und Schwerpunkt des Unternehmens WFG ist unverändert die regionale Wirtschaftsförderung. Zur Erfüllung dieser Aufgabe wird die Gesellschaft durch Beiträge der Gesellschafter unterstützt und finanziert, was nach Einschätzung der Geschäftsführung auch künftig der Fall sein wird.

Ausweislich des Wirtschaftsplanes wird für das Jahr 2016 mit einem Fehlbetrag von 165,0 T€ gerechnet, der durch Finanzierungsbeiträge der Gesellschafter ausgeglichen werden soll.

### *Bilanzdaten*

| AKTIVA | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **568** | **3** | **3** | **3** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 1 | 1 | 1 | 1 |
| II. | Sachanlagen | 567 | 2 | 2 | 2 |
| III. | Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **114.664** | **96.850** | **93.515** | **93.572** |
| I. | Vorräte | 49.971 | 49.971 | 46.513 | 46.513 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 16.108 | 10.669 | 6.800 | 3 |
| III. | Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 48.585 | 36.210 | 40.203 | 47.056 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **208** |
| **PASSIVA** | | | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **98.889** | **85.313** | **80.185** | **80.277** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 62.500 | 62.500 | 62.500 | 62.500 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 6.184 | 6.184 | 6.184 | 6.184 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 12.918 | 30.205 | 16.629 | 11.501 |
| VI. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 17.288 | -13.576 | -5.128 | 92 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **12.600** | **11.540** | **12.300** | **13.200** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **3.743** | **0** | **1.033** | **306** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Bilanzsumme** | | **115.232** | **96.853** | **93.518** | **93.783** |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Erträge** | **0** | **11.057** | **11.582** | **0** |
| Umsatzerlöse | 0 | 0 | 4.358 | 0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | 11.057 | 7.225 | 0 |
| **Aufwendungen** | **0** | **133.341** | **127.141** | **102.297** |
| Materialaufwand | 0 | 0 | 3.459 | 0 |
| Personalaufwand | 0 | 111.585 | 110.768 | 90.361 |
| Abschreibungen | 0 | 565 | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 0 | 21.191 | 12.915 | 11.936 |
| **Finanzergebnis** | **0** | **154** | **35** | **12** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 0 | 154 | 35 | 12 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **0** | **-122.130** | **-115.524** | **-102.285** |
| Außerordentliche Erträge aus Verlustübernahme | 0 | 110.000 | 112.000 | 104.000 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | 110.000 | 112.000 | **104.000** |
| Steuern von Einkommen und Ertrag | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Steuern | 0 | 1.446 | 1.604 | 1.623 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **0** | **-13.576** | **-5.128** | **92** |

Bereich Wirtschaft und Kreisentwicklung

Ostkai 4
54293 Trier
Tel.: (0651) 96804-30
Fax:
E-Mail: info@hafen-trier.de
Internet: www.hafen-trier.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Sitz: | 54293 Trier |
| Gründung: | 16.05.1962 |
| Handelsregister | Amtsgericht Wittlich HRB 1066 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 4.959.550,00 € |
| Beteiligungsart: | unmittelbar |

Es gilt der Gesellschaftervertrag in der Fassung vom Dezember 2014.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 797.620,00 € | = | 16,08 % |
| Land Rheinland-Pfalz | 3.118.890,00 € | = | 62,89 % |
| Stadt Trier | 1.043.040,00 € | = | 21,03 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 der gültigen Satzung:

- Der Bau, die Errichtung und die Bewirtschaftung eines öffentlichen Hafens, einschließlich der erforderlichen Betriebsanlagen auf den Gemarkungen Pfalzel und Ehrang der Stadt Trier.
- Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

**Geschäftsführung**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Geschäftsführer bzw. Unternehmensvorstand wahr:

Volker Klassen, Geschäftsführer

**Aufsichtsrat:**
Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgender Person vertreten:
Landrat Günther Schartz

**Gesellschafterversammlung:**
Landrat Günther Schartz vertritt die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 88 Abs. 1 S. 4 GemO durch eine/n Kreisbedienstete/n vertreten lassen.

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Die unter der Überschrift Gegenstand des Unternehmens aufgeführten Unternehmensziele dienen der öffentlichen Zweckbestimmung des Betriebs eines öffentlichen Hafens. Das Unternehmen erfüllt diesen Zweck durch die Erbringung seiner unten genannten Dienstleistungen.
Wenngleich die Subsidiaritätsklausel für die Trierer Hafengesellschaft als bereits vor Inkrafttreten des reformierten Kommunalwirtschaftsrechts bestehendes Unternehmen keine unmittelbare Geltung hat, so ist im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichts dennoch der Nachweis zu erbringen, inwieweit die Voraussetzungen der Subsidiaritätsklausel aktuell noch erfüllt sind. Diese Vorgabe soll die Verwaltung dazu verpflichten, regelmäßig Privatisierungspotentiale im Beteiligungsbestand zu überprüfen. Darzulegen ist insoweit, ob der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann. In den Berichtsjahren gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.
Es handelt sich bei der Trierer Hafengesellschaft um ein Unternehmen, dass zu 100% in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft steht. Diese Beteiligungsstruktur ist Ausdruck des übergeordneten öffentlichen Interesses am geordneten Betrieb einer öffentlichen Hafenanlage, insbesondere auch aufgrund deren infrastrukturellen und wirtschaftspolitischen Bedeutung für die gesamte Region Trier.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und der Gesellschafterversammlung betrugen im Geschäftsjahr 5.700,00 €. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## *Personalentwicklung*

| | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Mitarbeiterzahlen: | 7 | 7 |

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

LUDWIG & DIENER Revision GmbH

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises*

keine

### *Beteiligungen:*

keine

### *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

**Allgemeines**

Nach den dargestellten vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) verzeichnet die Binnenschifffahrt im Jahr 2015 einen deutlichen Rückgang der Transportmengen.
Im Hafen Trier wurden im betrachteten Zeitraum 872.935 Tonnen umgeschlagen. Zum zweiten Mal in den letzten zehn Jahren konnte ein siebenstelliges Umschlagsergebnis nicht erreicht werden.
Der Hafen Trier war 2015 Anlaufstation von 45 Flusskreuzfahrtschiffen (Vorjahr 48). Die Fahrgäste der Fluss-Kreuzfahrttouren besuchten die Stadt Trier und das Umland bis nach Luxemburg für 1-2 Tage. Neben Besichtigungen und Einkaufen in Trier stehen über die örtlichen Tourist-Informationen auch organisierte Stadtführungen auf dem Programm der Besucher. Die vereinnahmten Liegegebühren beliefen sich auf 17.800 € (Vorjahr: 19.600 €).

**Binnenschiffsgüterverkehr 2015 im Hafen Trier nach Gütergruppen**

| Gütergruppe | 2015 | 2014 | +/- Vorjahr |
|---|---|---|---|
| | Tonnen | Tonnen | Tonnen |
| Land-, forstwirtschaftliche u. verwandte Erzeugnisse | 1.618 | 5.374 | -3.756 |
| Andere Nahrungs- und Genussmittel | 29.814 | 66.238 | -36.424 |
| Feste mineralische Brennstoffe | 0 | 0 | 0 |
| Erdöl, Mineralöl, -erzeugnisse, Gase | 442.184 | 447.441 | -5.257 |
| Erze und Metallabfälle | 195.030 | 246.442 | - 51.411 |
| Eisen, Stahl und NE-Metalle | 177.124 | 299.074 | -121.950 |
| Steine und Erden | 6.056 | 82.842 | -76.786 |
| Düngemittel | 0 | 0 | 0 |
| Chemische Erzeugnisse | 34 | 492 | -458 |
| Fahrzeuge, Maschinen und Sonstiges | 21.075 | 20.357 | +718 |
| Gesamtsumme: | 872.935 | 1 168.260 | -295.325 |

<u>Containerverkehr im Trierer Hafen</u>

Der Containerverkehr im Hafen Trier ist im Jahr 2015 nicht gestiegen. Es wurden insgesamt 64.252 Tonnen (Vorjahr: 96.707) in Container umgeschlagen. Die Anzahl der umgeschlagenen Container blieb konstant. Der neue Betreiber konnte eine Vielzahl neuer Kunden mit verschiedenen Gütern für den Hafen gewinnen. Leider konnte der Kunde Hochwald Foods GmbH nicht im Hafen Trier gehalten werden. Dieser Umschlag läuft derzeit über den Hafen in Mertert. Der Ausblick für 2016 ist aufgrund der vielen neuen Kunden und den Leercontainerdepots namhafter Reedereien positiv.
Mit 10.387 Waggons (Vorjahr: 8.997) und einem Volumen von 552.161 Tonnen (Vorjahr: 464.277) konnte ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Die Erlöse aus Gleisbenutzungsgebühren betrugen 222 T€ (Vorjahr 198 T€).

Ausschlaggebend für die Steigerung war die Walzdrahtproduktion im Trierer Stahlwerk. 2015 war das zweite volle Geschäftsjahr nach der Insolvenz in 2011. Die im letztjährigen Bericht prognostizierte Mengenausweitung der Verkehre auf der Hafenbahn ist eingetreten.

Eisenbahnverkehr im Trierer Hafen

Die Statistik zeigt folgende Zahlen für die Aktivitäten der Verkehrsunternehmen, die unsere Infrastruktur nutzen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schenker Rail | = | 443.589 t/8.521 Waggons | (Vorjahr: 377.501 t/7.530 Waggons) |
| CFL Cargo | = | 60.928 t / 1.154 Waggons | (Vorjahr: 41.224 t / 781 Waggons) |
| CTL Logistics | = | 33.952 t / 502 Waggons | (Vorjahr: 39.321 t / 585 Waggons) |
| Rhenus Rail | = | 0 t / 0 Waggons | (Vorjahr: 2.327 t / 36 Waggons) |
| Rheincargo | = | 3.388 t / 52 Waggons | (Vorjahr: 2.309 t / 36 Waggons) |
| Vulkan Eifel Bahn | = | 9.192 t / 141 Waggons | (Vorjahr: 1.595 t / 29 Waggons) |
| Heinrichsmeyer | = | 1.112 t / 17 Waggons | (Vorjahr: 0 t / 0 Waggons) |

Im Berichtsjahr war ein Unfall mit Sachschaden an unserer Gleisanlage zu verzeichnen. Der Schaden wurde durch die Versicherung des Verursachers getragen.

Immobilienvermietung GVZ-Fläche

Die THG hat die Option, ein mit Gewerbehallen bebautes Grundstück mit einer Fläche von ca. 38.000 m2 in der Eltzstraße 49-61 (heute Auf dem Adler, Mosaikstraße, Tonstraße, Eduard-Becking-Straße) in 54293 Trier zu erwerben, im Oktober 2005 wahrgenommen. Dem Erwerb war ein Businessplan vorausgegangen, welcher Grundlage für die positive Entscheidung im Aufsichtsrat am 27. Juli 2005 war. Die Übergabe erfolgte zum 01. Dezember 2005. Besitz, Nutzungen, Lasten, Steuern etc. gingen am gleichen Tag auf die THG über. Im Jahr 2009 wurde durch den Neubau einer Gefahrstoffhalle die Liegenschaft erweitert. Die Grundstücke grenzen unmittelbar an das Hafengebiet an. Im Jahr 2015 war die Liegenschaft zu 100 % ausgelastet; es wurden Mieterlöse (inkl. Mietnebenkosten) von 884 T€ erzielt.

Die Investition in eine Photovoltaikanlage wurde in 2010 realisiert. Die Maßnahme wurde im Oktober 2011 mit der Instandsetzung der Trafoanlage GVZ abgeschlossen. Ihren Betrieb aufgenommen hat die Anlage im Mai 2010, somit rechtzeitig vor Absenkung der Einspeisevergütung zum 01. Juli 2010.
Die Erlöse aus der Einspeisevergütung im Jahr 2014 betrugen 172 T€ und im Jahr 2015 176 T€. Ein Reinigungstest hatte ergeben, dass der Rückgang der Erträge in 2012/13 auf die Verschmutzung der Module zurückzuführen war. Die Reinigung der gesamten Anlage wurde im Jahr 2013 von Dienstleistern jedoch nicht zufriedenstellend (Beschädigung von Modulen etc.) durchgeführt. Die Reinigung im Frühjahr 2014 und 2015 wurde nunmehr erfolgreich durch eigenes Personal durchgeführt.

Grundstücksverwaltung

Im September 2010 hat der Aufsichtsrat beschlossen, die Infrastruktur wesentlich zu verbessern. Durch Neubau einer Kaianlage wurde ein Grundstück von rd. 20.000 qm für den wasserseitigen Umschlag neu erschlossen. Die Baumaßnahme wurde im Februar 2011 ausgeschrieben. Baubeginn war im Juli 2011. Die Fertigstellung war im November 2012. Die Schlussrechnung wurde in 2013 vorgelegt. In 2014 fand eine Sonderprüfung der Maßnahme durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (LUDWIG & DIENER Revision GmbH, Trier) statt.

Die Erlöse aus Erbbauzinsen beliefen sich in 2015 auf 500 T€ (Vorjahr: 499 T€). Die Erlöse aus Grundstückspachten und –mieten beliefen sich auf 228 T€ (Vorjahr: 248 T€).

Folgende besondere Entwicklung in diesem Geschäftsbereich ist zu erwähnen:

- Der Mietvertrag zwischen der Trierer Containerterminal GmbH (TCT) und der THG war befristet bis zum 31.12.2014 und wurde am 20.12.2013 durch die THG form- und fristgerecht gekündigt.

- Der TCT wurde bei Vertragsabschluss im Jahr 2002 ein Vormietrecht zugesichert. Ein Verzicht auf dieses Vormietrecht konnte in einem Gespräch am 23.01.2014 mit der Geschäftsleitung von TCT nicht erzielt werden. Nach Abschluss des Verfahrens hat die TCT das Vormietrecht nicht wahrgenommen.

- Durch Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft mit folgendem Titel: „Deutschland-Trier: Betrieb von Häfen und Wasserstraßen und zugehörige Dienste, 2014/S 019-030329, Auftragsbekanntmachung – Versorgungssektoren, Dienstleistungen“ wurde der Neuabschluss des Mietvertrages „Umschlagsbetrieb“ öffentlich durch einen Teilnahmewettbewerb ausgeschrieben.

- Am Teilnahmewettbewerb mit Schlusstermin zum 11.02.2014 haben sich drei Unternehmen/Unternehmensverbünde beteiligt. Alle wurden zum Wettbewerb zugelassen.

- Der als Leistungsverzeichnis dienende neue Mietvertrag wurde in Zusammenarbeit mit der Kanzlei Gimmler, Koblenz (Fachanwalt für Logistik) im Zeitraum Februar/ März 2014 erstellt.

- In zwei Verhandlungsrunden wurden mit den Bietern mündlich und schriftlich verhandelt. Die finale Angebotsabgabe erfolgte zum 10. April 2014. Das beste Angebot wurde von der Bietergemeinschaft Am Zehnhoff-Söns/Steil abgegeben. In der Sitzung am 11. April 2014 wurde die Geschäftsleitung durch den Aufsichtsrat mit dem Abschluss des neuen Mietvertrages mit Am Zehnhoff-Söns/Steil beauftragt.

- Die Rückgabe der Flächen durch TCT erfolgte fristgerecht zum 31.12.2014. Für nicht behobene Schäden hat TCT im Januar 2015 einen Betrag von 73 T€ netto gezahlt. Dieser Betrag wurde in den Mieterlösen 2014 bilanziell abgebildet. Durch die Sanierungsarbeiten am Container-Kran durch Am Zehnhoff-Söns/Steil ist im Februar 2016 ein versteckter Mangel an der Kranbahnschiene entdeckt worden. Der Schaden beläuft sich auf rd. 9 T€. Zur Beweissicherung wurde ein Gutachten durch das Büro Isstas & Thees, Trier angefertigt.

- Zum 01.01.2015 hat die Bietergemeinschaft Am Zehnhoff-Söns /Steil (mittlerweile in „Am Zehnhoff-Söns Multimodal Terminal Trier GmbH“ umfirmiert; im Folgenden: „AZS MTT“) den Umschlagsbetrieb übernommen. Geprägt war das erste Geschäftsjahr durch:
    - Gewinnung von einer Vielzahl neuer Kunden und Branchen im Bereich der Containerverkehre;
    - den Verlust der Umschlagsgeschäfte mit Enercon (Windkraft) und Hochwald (Container);
    - Erwerb des Container-Krananlage durch AZS MTT (Verkäufer Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal);
    - Niedrigwasser am Rhein in den Monaten August – November 2015 und damit zusammenfassend einem Rückgang der wasserseitigen Umschlagsmenge von rd. 25 %.
    - Sanierung von Lagerplätzen und Gleisanlagen im Bereich des Mietgrundstücks AZS MTT am alten Westkai.

Die positive Entwicklung des Hafens spiegelt sich in der Bilanz und G+V für 2015 wider:

| **Bilanz** | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Bilanzsumme: | 17.352.406 € | 15.797.697 € |
| **GuV** | **2015** | **2014** |
| Jahresüberschuss: | 480.865,13 € | 453.832,29 € |

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind stabil. Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Die Kapitalstruktur ist ausgewogen; die Eigenkapitalquote beträgt 50 %.

Die Eigenkapitalrendite (ausgehend vom Gewinn vor Ertragsteuern) in Höhe von 10,1 % liegt deutlich über dem Kapitalmarkzins für langfristige Anlagen.

Die Verbindlichkeiten aus Bankdarlehen betragen 44,4 % der Bilanzsumme. Die Zinsbindung dieser Verbindlichkeiten ist bis auf ein Darlehen mittel- bis langfristig (5 – 10 Jahre). Das variable Darlehen ist auf Eonia-Basis abgeschlossen und hat eine Laufzeit von 10 Jahren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag rd. 2 % der Bilanzsumme und werden regelmäßig innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen beglichen.

### Risiko Audit

Das Risiko Audit wird jährlich gemeinsam mit externer Unterstützung für die Geschäftsbereiche der Hafengesellschaft erarbeitet. Hierbei wurden die folgenden Risikofelder einer detaillierten Prüfung unterzogen:

- Wirtschaftliche Risiken
- Diversifizierung der Einnahmen
- Infrastrukturrisiken
- Ölaustritt im Hafenbecken
- Hafenbecken allgemein
- Weitere Infrastruktureinrichtungen
- Hafenbahn
- GVZ
- Sonstiges.

Im Ergebnis sind die bei der Erstaufnahme gemachten Empfehlungen umgesetzt. Weitere Empfehlungen werden in die bestehende Systematik einbezogen. Das Audit wird jährlich wiederholt. Hierzu wird in jedem Halbjahr eine Begehung durchgeführt. Der Jahresbericht wird der Gesellschafterversammlung und dem Aufsichtsrat im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss vorgelegt.

Im Hinblick auf das Finanz- und Rechnungswesen werden insbesondere folgende Feststellungen getroffen:

- Die Liquiditätslage ist befriedigend; es sind keine Engpässe zu erwarten.
- Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen; Forderungsausfälle sind die Ausnahme.
- Verbindlichkeiten werden innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen gezahlt.
- Ziel des Finanz- und Risikomanagement der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.
- Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

## *Ausblick/Prognose für das Wirtschaftsjahr 2016*

Die Hafengesellschaft ist in den Marktbereichen Güterverkehr und Logistik sowie im gewerblichen Immobilienmanagement tätig. Durch die Verknüpfungsfunktionen des Binnenhafens sind alle Verkehrsträger, also Eisenbahn, Binnenschiff und Lkw sowie der kombinierte Verkehr mit ihren jeweiligen Entwicklungen relevant für die wirtschaftliche Entwicklung auch im Jahr 2016.

Hafenumschlag

Der Umschlag des Tanklagers bewegt sich derzeit auf dem Niveau des Vorjahres. Die vom günstigen Ölpreis zu erwartende Umschlagssteigerung wird durch den warmen Winter wieder weggenommen. Eine Entscheidung der Tanklagergesellschafter zum Umbau des Lagers in Trier und der Wiedereinführung des Umschlages von Otto-Kraftstoffen ist noch nicht gefallen.

Die im Rahmen des Betreiberwechsels zunächst zu erwartenden Rückgänge im Bereich des übrigen Massengutumschlages sind in 2015 eingetroffen. Das Umschlagsergebnis im Januar 2016 gibt jedoch Anlass für einen positiven Blick in die Zukunft. Mit mehr als 25.000 Tonnen Umschlag, davon fast die Hälfte im Containerverkehr übertrifft der neue Betreiber den durchschnittlichen Umschlag von TCT ohne die Geschäfte aus dem Bereich der Windräder und die Dosenmilch von Hochwald Foods aus Thalfang. Die weitere Entwicklung im Wirtschaftsjahr 2016 bleibt abzuwarten.

Überlegungen seitens des neuen Umschlagbetreibers ein weiteres Umschlagsgerät anzuschaffen und dafür Fördermittel des Bundes nach der KV-Förderrichtlinie in Anspruch zu nehmen, wurden aktuell ins Jahr 2017 verschoben.

Hafenbahn

Die Verkehrslogistik des Stahlwerks wird zu einem hohen Prozentsatz per Binnenschiff und per Eisenbahn abgewickelt. Im Geschäftsbereich Hafenbahn ist das Stahlwerk der wesentliche Umsatzträger. In 2016 ist die Produktion am Standort Trier nach Auskunft der Geschäftsleitung gesichert.

Immobilienvermietung GVZ - Grundstücksverwaltung

Seit dem 01.02.2015 ist die Fa. Mettler (Reparatur von Elektromotoren) neuer Mieter in der Halle 2a im GVZ. Der bisherige dortige Mieter Schneider Promotion hatte freie Kapazitäten in der Halle 17/18 (Mieter AZ Logistik) zunächst befristet bis zum 31.08.2015 bezogen. Ab diesem Zeitraum besteht eine Kündigungsfrist von 4 Wochen. Das Unternehmen ist weiterhin Mieter und es ist zu erwarten, dass Schneider Promotion mindestens bis zum Jahresende 2016 als Mieter erhalten bleibt. Der Zweckverband Wirtschaftsförderung hat zum 31.12.2015 seine Mieträumlichkeiten verlassen. Nach einigen Schönheitsreparaturen, bieten wir aktuell die Fläche von rd. 270 qm Büro am Markt an. Einige Besichtigungen haben bereits stattgefunden. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Zusätzlich haben zwei Mieter ihre Verträge zum 30.06.2016 gekündigt. Als Grund wird hauptsächlich die nicht ausreichende Internetversorgung angegeben. Die Planungen diesen Umstand abzustellen laufen bereits.

Durch den Verkauf des Container-Krans hat der Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal seine Geschäftsaktivitäten im Hafen Trier eingestellt. In diesem Zusammenhang macht er mit Schreiben vom 22.12.2015 Entschädigungsforderungen (Restbuchwerte der in den Jahren 1996 – 2001 im Hafen Trier getätigten Investitionen Container Terminal und Zuführungsgleis zum Terminal) in Höhe von 159 T€ gegenüber der Hafengesellschaft geltend. Die Forderungen sind sachlich und rechtlich unbegründet.

Sanierung Lagerflächen alter Westkai

Die Sanierung der Lager- und Umschlagsflächen am alten Westkai begannen im März 2015 und wurden im Juli 2015 abgeschlossen. Auftragnehmer war die Fa. Schnorpfeil, Treis-Karden. Im Anschluss wurden die weiteren Sanierungsarbeiten am Gleis und der Entwässerungsanlage in diesem Bereich in Angriff genommen. Der Zuschuss des Eisenbahnbundesamtes im Rahmen des Schienengüterfernverkehrsförderungsgesetzes (SGFFG) wurde am 03. Juni 2015 bewilligt. Die Bauarbeiten haben Ende Juli 2015 begonnen und werden nach jetzigem Planungsstand Ende April 2016 weitestgehend abgeschlossen sein. Im Zusammenhang mit der Baumaßnahme fordert der Vertragspartner AZS MTT einen Betrag von 90 T€ für die Umlagerung von Stahlbrammen und einen Betrag von 29 T€ als Mietreduzierung für zeitweilig nicht nutzbare Flächen. Die rechtliche Prüfung durch die Kanzlei Gimmler, Koblenz hat ergeben, dass die Forderungen weitestgehend sachlich unbegründet und nicht vereinbart sind. Die Forderungen wurden schriftlich zurückgewiesen. Zusammen mit der ebenfalls geforderten Mietminderung von 12 T€ für den mittlerweile abgebauten alten Umschlagskran wurde von der Gesamtsumme in Höhe von 131 T€ ein Teilbetrag von 35 T€ als Rückstellung in der Bilanz passiviert. Die im Mietvertrag vereinbarte Mediation findet am 02.05.2016 statt. Als Mediator fungiert der Hauptgeschäftsführer der IHK Trier, Herr Glockauer.

Zusammenfassend ist aktuell für das Wirtschaftsjahr 2016 keine Risikosituation erkennbar, die den Fortbestand und die zukünftige Handlungsfähigkeit des Unternehmens gefährden.

Die Wirtschaftsplanung für die Folgejahre weist weiterhin positive Jahresergebnisse aus, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die tatsächlichen Geschäftsergebnisse von den geplanten Ergebnissen abweichen können.

Die Erweiterung der Infrastruktur (Ostkai und neuer Westkai) und der neue Umschlagsbetrieb AZS MTT trägt dazu bei, die logistische Leistungsfähigkeit des Hafens und seiner dort angesiedelten Unternehmen auszubauen.

### *Bilanzdaten*

| AKTIVA | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **16.391.245** | **16.022.510** | **15.419.539** | **16.894.620** |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 11.714 | 8.000 | 2.932 | 12.117 |
| II. Sachanlagen | 16.379.531 | 16.014.510 | 15.416.607 | 16.882.503 |
| III. Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B. Umlaufvermögen** | **276.417** | **192.239** | **343.497** | **430.845** |
| I. Vorräte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 271.028 | 187.923 | 214.534 | 427.089 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | **51.671** | **41.790** | **34.661** | **26.940** |
| **PASSIVA** | | | | |
| **A. Eigenkapital** | **7.312.681** | **7.738.519** | **8.192.351** | **8.673.216** |
| I. Gezeichnetes Kapital | 4.959.550 | 4.959.550 | 4.959.550 | 4.959.550 |
| II. Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. Kapitalrücklagen | 140.937 | 140.937 | 140.937 | 140.937 |
| IV. Gewinnrücklagen | 2.034.010 | 2.193.375 | 2.619.212 | 3.073.044 |
| V. Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 18.820 | 18.820 | 18.820 | 18.820 |
| VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 159.364 | 425.837 | 453.832 | 480.865 |
| **B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen** | **0** | **0** | **0** | **540.558** |
| **C. Rückstellungen** | **219.933** | **157.598** | **296.697** | **131.620** |
| **D. Verbindlichkeiten** | **9.182.643** | **8.359.910** | **7.307.578** | **8.005.941** |
| **E. Rechnungsabgrenzungsposten** | **4.076** | **512** | **1.071** | **1.071** |
| **Bilanzsumme** | **16.719.333** | **16.256.539** | **15.797.697** | **17.352.406** |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Erträge** | **2.277.828** | **2.495.793** | **2.543.796** | **2.658.222** |
| Umsatzerlöse | 2.176.651 | 2.347.043 | 2.476.806 | 2.600.247 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 101.177 | 148.750 | 66.990 | 57.975 |
| **Aufträge** | **1.808.187** | **1.637.523** | **1.673.234** | **1.763.064** |
| Personalaufwand | 294.842 | 284.731 | 318.165 | 319.290 |
| Abschreibungen | 711.602 | 808.927 | 769.024 | 779.988 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 801.743 | 543.865 | 586.045 | 663.786 |
| **Finanzergebnis** | **-203.892** | **-210.152** | **-184.650** | **-168.288** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 2.149 | 1.752 | 1.363 | 1.383 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 206.041 | 211.904 | 186.013 | 169.671 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **265.749** | **648.118** | **685.912** | **726.870** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| Steuern von Einkommen und Ertrag | 66.541 | 182.723 | 192.534 | 205.853 |
| Sonstige Steuern | 39.843 | 39.559 | 39.546 | 40.152 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **159.365** | **425.836** | **453.832** | **480.865** |

Bereich Wirtschaft und Kreisentwicklung

Europa Allee 1
54343 Föhren
Tel.: (06502) 91610
Fax: (06502) 9161-41
E-Mail: info@i-r-t.de
Internet: www.i-r-t.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Zweckverband |
| Sitz: | 54343 Föhren |
| Gründung: | 27.07.1992 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Beteiligungsart: | Verbandsmitgliedschaft |
| Geschäftsführer: | Reinhard Müller |

Es gilt die Verbandsordnung in der Fassung vom 19.09.2014.

| **Verbandsmitglieder** | **Umlageanteile** | **Stimmanteile** |
|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 0,00 € | 18 (19 %) |
| Landkreis Bernkastel-Wittlich | 0,00 € | 18 (19 %) |
| Stadt Trier | 0,00 € | 12 (12 %) |
| Verbandsgemeinde Schweich | 0,00 € | 10 (15 %) |
| Verbandsgemeinde Wittlich-Land | 0,00 € | 10 (15 %) |
| Ortsgemeinde Föhren | 0,00 € | 13 (9 %) |
| Ortsgemeinde Hetzerath | 0,00 € | 13 (9 %) |
| Ortsgemeinde Bekond | 0,00 € | 5 (2 %) |

Die Stimmen können je Verbandsmitglied nur einheitlich abgegeben werden.

## *Gegenstand des Unternehmens*

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die ökonomische, technologische und soziale Entwicklung der Region Trier durch die Ansiedlung hochwertiger Industrie- und Gewerbebetriebe unter ökologischen Gesichtspunkten zu unterstützen. Zum Schutz von Natur und Landschaft wird bei der Standortwahl, der Erschließung und Gestaltung des Industrie- und Gewerbeparks eine umweltverträgliche Integration in die räumlichen, funktionalen und visuellen Beziehungen der Umwelt sowie ein sparsamer Umgang mit den Ressourcen angestrebt.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

**Verbandsvorsteher:**

Nachfolgend aufgeführte Person nahm im Berichtszeitraum die Aufgaben als Verbandsvorsteher wahr:
Landrat Günther Schartz

**Verbandsversammlung:**
Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:
Landrat Günther Schartz
Berthold Biwer
Jürgen Reinehr

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Die Aufgaben des Zweckverbandes Industriepark Region Trier liegen im Wesentlichen im Bereich der Bauleitplanung, des Flächenankaufs und -verkaufs, der Gewerbebaulanderschließung und der Ansiedlung von Unternehmen. Der Aufgabenbereich gehört zum Kernbereich der kommunalen Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 85 GemO sind als gegeben anzusehen.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Der Verbandsvorsteher erhielt für seine Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.208 €.
Die Mitglieder der Verbandsversammlung und des Verbandsausschusses erhalten lediglich ein Sitzungsgeld in Höhe von 30 €/Sitzungstermin.
Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## *Personalentwicklung*

| | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Mitarbeiterzahlen: | 1,75 | 1,75 |

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises*

Seit dem Jahr 2014 kann der Zweckverband Industriepark Region den finanziellen Aufwand zur Erfüllung seiner Aufgaben aus eigenen Einnahmen erwirtschaften und hierüber den Haushaltsausgleich herbeiführen. Die Veranlagung einer Verbandsumlage wurde im Haushaltsjahr 2015 nicht erforderlich. Aus diesem Grund hatte die Beteiligung im Haushaltsjahr 2015 keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg.

## *Beteiligungen*

| | Kapitalanteile in € | | Kapitalanteile in % |
|---|---|---|---|
| Flughafen GmbH Trier | 6.135,60 € | = | 20,00 % |

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

Der Industriepark Region Trier hat sich in den vergangenen Jahren als Gewerbestandort mit hoher Attraktivität etabliert. Dies wird durch den bereits erreichten Flächenvermarktungsanteil sowie die Belegungsquote (Vermarktungsanteil Gewerbebauflächen und Vermietungsgrad Gewerbemietflächen) eindeutig belegt.

Zu den besonderen Stärken des Industrieparks zählt die Bereitstellung von hochwertigen Flächen mit einer Größe von 30.000 m² und mehr. Hier hat das regionale Angebot in den vergangenen Jahren deutlich abgenommen. Die durchschnittliche Flächen-Vermarktungsquote der vergangenen Jahre betrug ca. 3,5 ha. Die Vermarktung von Ansiedlungsflächen mit einer Gesamtfläche von 65.235 m² liegt deutlich über dem Durchschnitt der bisherigen jährlichen Vermarktungsergebnisse.

## *Ausblick*

Für die kommenden Jahre wird folgende Entwicklung erwartet:

*Flächenvermarktung*

Es wird davon ausgegangenen, das sich die noch verbliebenen Restflächen kurzfristig vermarkten lassen. Die zunehmende Anzahl von angesiedelten Betrieben hat die Dynamik der Standortentwicklung deutlich erhöht. Mittelfristig ist zu erwarten, dass die weiterhin anhaltende Nachfrage nach Ansiedlungsflächen im Geltungsbereich des bisherigen Bebauungsplanes nicht mehr gedeckt werden kann.

*Investitionen in die Infrastruktur*

Die Errichtung der Grundinfrastruktur des Industrieparks entsprechend den Vorgaben des Bebauungsplanes Industriepark Region Trier, Stand 5. Änderung, konnte mit dem Bau der Planstraße 12 zum Abschluss gebracht werden. Im Rahmen der äußeren Erschließung wurde im Berichtsjahr mit Bau der Wasserverbindungsleitung zur Erhöhung der Wasserzuführungskapazität zwischen den Hochbehältern Bekond und Schweich begonnen. Mit dem Abschluss der Maßnahme im Jahr 2015 konnten auch die Maßnahmen zur äußeren Erschließung weitestgehend zum Abschluss gebracht werden.

*Einnahmen des Zweckverbandes*

Die laufenden Einnahmen können voraussichtlich annähernd auf dem derzeitigen Niveau gehalten werden. Bei den Einnahmen aus dem Vorteilsausgleich wird für das Jahr 2015 von einer weiteren Steigerung ausgegangen. Damit bestätigt sich der Vorteilsausgleich weiterhin als tragende und stabile Einnahmegröße im Ergebnishaushalt. Für die weiteren Haushaltsjahre wird von einer kontinuierlichen leichten Steigerung ausgegangen. Dies setzt jedoch voraus, dass die steuerlichen Rahmenbedingungen für die Erhebung der Gewerbesteuer nicht grundlegend verändert werden.

*Ausgaben des Zweckverbandes*

Entsprechend dem steigenden Umfang an baulichen Anlagen werden die Aufwendungen für die Bewirtschaftung und Unterhaltung ansteigen.

*Personal*

Der Personalbestand wurde in den vergangenen Jahren bereits reduziert. 50 % der noch im Stellenplan des Jahres 2002 ausgewiesenen Stellen wurden bereits abgebaut. Darüber hinaus ist durch die Abordnung des Geschäftsführers (mit einem Zeitanteil von 30 %) faktisch eine weitere Personalreduzierung vorgenommen worden. Der Personalaufwand steht in einem günstigen Verhältnis zu laufenden Projekten, Umsätzen und Aktivitäten. Für weitere Personalanpassungen wird zurzeit noch kein Spielraum gesehen.

*Kredite*

Entsprechend des Umfanges der künftigen Investitionsmaßnahmen und den geplanten Einnahmen aus dem Verkauf von Grundstücken wird für die kommenden Haushaltsjahre nicht mit einer Nettokreditaufnahme gerechnet. Aufgrund der sich für das Haushaltsjahr 2014 abzeichnenden Liquiditätsentwicklung ist zu erwarten, dass die noch vorzunehmenden Investitionen aus Eigenmitteln gedeckt werden können. Aufgrund des hohen Bestandes an liquiden Mittel konnte im Haushaltsjahr 2015 ein Darlehen außerplanmäßig getilgt werden. Mittelfristig ist davon auszugehen, dass ein Spielraum zur Sondertilgung von Krediten besteht. Für die kommenden Haushaltsjahre wird von planmäßigen Tilgungen in Höhe von 400.000 € bis 420.000 € ausgegangen (ohne Berücksichtigung eventueller Sondertilgungen). Insgesamt kann – unter den bisherigen Rahmenbedingungen - von einer zügigen Reduzierung des Schuldenstandes ausgegangen werden.

*Verbandsumlage*

Der Bedarf zur Festsetzung einer Verbandsumlage hängt insbesondere von der Entwicklung des Vorteilsausgleiches und den Einnahmen aus der Vermietung sowie den laufenden Aufwendungen ab. Für das Jahr 2014 konnte bereits auf eine Verbandsumlage verzichtet werden. Bei Fortsetzung der bisherigen Trends (Absatz- und Einnahmeentwicklung, Marktposition, Vermietungsquote) und des eingeschlagenen Konsolidierungskurses ist zu erwarten, dass der Haushaltsausgleich ohne Veranschlagung einer Verbandsumlage erreicht werden kann.

## *Bilanzdaten*

| AKTIVA | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **14.931.461** | **14.669.432** | **16.658.052** | **16.425.761** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 720 | 461 | 202 | 10 |
| II. | Sachanlagen | 14.855.697 | 14.592.559 | 16.580.180 | 16.346.943 |
| III. | Finanzanlagen | 75.044 | 76.412 | 77.670 | 78.809 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | 10.715.539 | 10.695.412 | 8.245.655 | 7.495.114 |
| I. | Vorräte | 8.822.335 | 8.065.977 | 3.545.669 | 3.348.099 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.893.204 | 2.629.435 | 4.699.986 | 4.147.015 |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **709** | **709** | **709** | **740** |
| **PASSIVA** | | | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **3.305.388** | **3.646.345** | **3.867.705** | **4.333.435** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 1.250.946 | 1.250.946 | 1.250.946 | 1.250.946 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 1.690.560 | 2.054.441 | 2.395.399 | 2.616.759 |
| VI. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 363.882 | 340.958 | 221.360 | 465.731 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **2.976.401** | **2.968.468** | **2.898.861** | **2.905.625** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **11.402.796** | **10.993.645** | **10.583.717** | **9.340.256** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **1.617** | **2.989** | **7.428** | **2.994** |
| **E.** | **Sonderposten** | **7.961.508** | **7.754.107** | **7.546.706** | **7.339.305** |
| **Bilanzsumme** | | **25.647.710** | **25.365.554** | **24.904.417** | **23.921.615** |

| ERGEBNISRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Erträge** | **1.518.337** | **1.564.110** | **1.540.478** | **1.660.469** |
| Zuwendungen, allgemeine Umlagen | 1.449.254 | 1.478.303 | 759.502 | 820.688 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 0 | 0 | 2.789 | 4.366 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 0 | 0 | 669.319 | 655.398 |
| Kostenerstattungen | 0 | 0 | 16.900 | 17.206 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 69.083 | 85.807 | 91.968 | 162.812 |
| **Aufwendungen** | **800.494** | **831.455** | **785.902** | **839.719** |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 290.390 | 274.969 | 283.809 | 281.429 |
| Personalaufwand | 113.019 | 96.658 | 108.751 | 115.604 |
| Abschreibungen | 284.957 | 286.906 | 289.442 | 292.138 |
| Sonstige laufende Aufwendungen | 112.128 | 172.922 | 103.900 | 150.548 |
| **Finanzergebnis** | **-353.962** | **-391.697** | **-533.217** | **-355.018** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 17.337 | 6.955 | 7.637 | 1.001 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 371.299 | 398.652 | 540.854 | 356.020 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **363.881** | **340.958** | **221.359** | **465.731** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **363.881** | **340.958** | **221.359** | **465.731** |

# Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal

Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal

Bereich Wirtschaft und Kreisentwicklung

Europa Allee 1
54343 Föhren
Tel.: (06502) 99 98 580
Fax:
E-Mail: info@trierer-tal.de
Internet: www.trierer-tal.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Zweckverband |
| Sitz: | 54343 Föhren |
| Gründung: | 23.12.1985 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Beteiligungsart: | Verbandsmitgliedschaft |
| Geschäftsführer: | Markus Guthörl |

Es gilt die Verbandsordnung in der Fassung vom 16.03.2011.

| Gesellschafter | Anteil an der Verbandsumlage | Stimm-anteile | Anteile |
|---|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 266.494,80 € | 4 | 20,00 % |
| Stadt Trier | 666.237,00 € | 11 | 50,00 % |
| Stadt Konz | 99.935,55 € | 2 | 7,50 % |
| Stadt Saarburg | 66.623,70 € | 2 | 5,00 % |
| Ortsgemeinde Trierweiler | 133.247,40 € | 2 | 10,00 % |
| Ortsgemeinde Wasserliesch | 99.935,55 € | 2 | 7,50 % |

Die Stimmen können je Verbandsmitglied nur einheitlich abgegeben werden.

## *Gegenstand des Unternehmens*

Die Städte Trier, Konz und Saarburg, der Landkreis Trier-Saarburg, die Ortsgemeinden Wasserliesch und Trierweiler engagieren sich in diesem Zweckverband um gemeinsam die wirtschaftliche Entwicklung für den Trierer Raum zu nutzen und zu fördern, und hierbei auch die Interessen des Trierer Hafens zu unterstützen.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

### Verbandsvorsteher

Landrat Günther Schartz, Verbandsvorsteher (bis 30.06.2015)
Oberbürgermeister Wolfram Leibe, Verbandsvorsteher (seit 01.07.2015)

**Verbandsversammlung:**

Landrat Günther Schartz vertritt die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg in der Verbandsversammlung. Er kann sich gemäß § 88 Abs. 1 S. 4 GemO durch eine/n Kreisbedienstete/n vertreten lassen.

Des weiteren wurden die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:

| | |
|---|---|
| Bernd Henter (bis 30.06.2015) | Simone Thiel (seit 01.07.2015) |
| Bernhard Kopp (bis 30.06.2015) | Dominik Matter (seit 01.07.2015) |
| Norbert Reinert (bis 30.06.2015) | Dieter Klever (seit 01.07.2015) |

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Auch im Berichtsjahr nahm der Zweckverband seine ihm durch Satzung zugewiesenen Aufgaben der Wirtschaftsförderung wahr.

In diesem Zusammenhang umfasst das Gebiet des Zweckverbandes inzwischen:

- Trierer Hafen und GVZ 130 ha
- Saarmündung und Stadt Konz 90 ha
- Irscher Straße und Stadt Saarburg 85 ha
- Trierweiler Sirzenich 119 ha
- Granahöhe Gem. Wasserliesch 41 ha

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge der Verbandsversammlung betrugen im Jahr 2015 1.625,00 €. Der Verbandsvorsteher erhält monatlich 242,00 €, somit 2.904,00 € im Jahr 2015.

## *Personal*

| | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Mitarbeiterzahlen | 3,86 | 4,86 |

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

DR. WIDDAU & PARTNER PartG mbH

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises*

Der Anteil des Landkreises Trier-Saarburg an der Verbandsumlage beträgt 266.494,80 €.

## *Beteiligungen:*

| | Kapitalanteile in € | | Kapitalanteile in % |
|---|---|---|---|
| TCT Trierer Container Terminal GmbH | 25.600,00 € | = | 25,02 % |

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

**Allgemeines**

Der Zweckverband „Wirtschaftsförderung im Trierer Tal“ betreut in seinen Verbandsgebieten eine Gesamtfläche von rd. 465 ha. Innerhalb dieser Verbandsgebiete hat die jeweilige Sitzgemeinde ihre Planungshoheit für die Bebauungsplanung auf den Zweckverband übertragen.

Die unmittelbare Lage der Ansiedlungsbereiche an der A 602/B 52/B 53 (Trierer Hafen und Güterverkehrszentrum), der A 64/B 51 (Gewerbe- und Industriegebiet Trierweiler) sowie der B 51 bzw. B 407 (Gewerbe- und Industriegebiet Irscher Straße, Saarburg) verleihen den Gebieten des Zweckverbandes eine hohe Standortqualität mit überregionaler Ausstrahlung.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die ökonomische, technologische und soziale Entwicklung der Region Trier durch die Ansiedlung hochwertiger Industrie- und Gewerbebetriebe unter ökologischen Gesichtspunkten zu unterstützen. Zum Schutz von Natur und Landschaft wird bei der Standortwahl und der Erschließung und Gestaltung der Industrie- und Gewerbeflächen eine umweltverträgliche Integration in die räumlichen, funktionalen und visuellen Beziehungen der Umwelt sowie ein sparsamer Umgang mit den Ressourcen angestrebt. Die Erschließungstätigkeiten und die daraus resultierende Ansiedlungspolitik des Zweckverbandes zielen darauf ab, Arbeitsplätze zu schaffen und die wirtschaftliche Entwicklung der Region entscheidend mit zu stärken.

Zum Ende des Jahres 2015 waren insgesamt 213 Unternehmen angesiedelt. Im Haushaltsjahr 2015 erfolgte die Vermarktung von Flächen in einer Gesamtgröße von rd. 3,7 ha in allen Verbandsgebieten.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2015 wurden Maßnahmen zu einer umfassenden Neuorganisation der Geschäftsstelle sowie der Abwicklung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens eingeleitet. Im Rahmen der Neuorganisation wurde auch eine Kooperation mit dem Zweckverband Industriepark Region Trier eingegangen. Die Kooperation bezieht sich insbesondere auf die gemeinsame Nutzung von Personal-, Raum- und Technikressourcen. Die Neuorganisation sowie die Kooperation mit dem Zweckverband Industriepark Region Trier umfasst insbesondere folgende Bereiche:

- Umstellung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens
- Bildung einer gemeinsamen Geschäftsstelle
- Nutzung gemeinsamer Personalressourcen

**Ertragslage des Zweckverbandes**

Die Ertragslage des Zweckverbandes spiegelt sich in der Ergebnisrechnung wider. Im Berichtsjahr ist erstmals seit Einführung der kommunalen Doppik ein Jahresüberschuss zu verzeichnen. Dieser wird in Höhe von 217.137,43 € ausgewiesen. Gegenüber der Haushaltsplanung, die von einem Ergebnis von +/- 0 ausging, ist eine Verbesserung des Ergebnisses in Höhe von 217.137,43 € eingetreten.

Bei der Bewertung des Ergebnisses ist insbesondere zu berücksichtigen, dass in den vorangegangenen Haushaltsjahren bei der Haushaltsplanung der Aufwand aus der Verpflichtung zur Übertragung von fertiggestellten Erschließungsanlagen an die Verbandsmitglieder nicht veranschlagt wurde. Des Weiteren unterschied sich die Systematik der Haushaltsplanung deutlich von der Systematik zur Erstellung der Jahresrechnung. Aufgrund dessen kam es hier immer – trotz Überschuss in der Haushaltsplanung – zu negativen Ergebnissen im Jahresabschluss.

Im Haushaltsjahr 2015 wurden auch Ansätze für den Aufwand aus der Übertragungsverpflichtung im Rahmen des Nachtragshaushaltes in die Haushaltsplanung aufgenommen. Die hieraus resultierende Erhöhung des Einnahmebedarfes zum Ausgleich des Haushaltes wurde durch entsprechende Erhöhung der Verbandsumlage vorgenommen. Erstmals seit Einführung der kommunalen Doppik werden damit auch die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen durch Erträge gedeckt. Gleichzeitig erfolgt hierdurch die Bereitstellung von Liquidität zur teilweisen Gegenfinanzierung von investiven Maßnahmen, wodurch eine Reduzierung des Kreditbedarfes erfolgen kann.

Gegenüber den Vorjahren wird die Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen direkt auf den Bestandskonten vorgenommen und nicht mehr über die Ergebnisrechnung geführt. Lediglich die ergebniswirksamen Auswirkungen (Abgangsgewinne bzw. Abgangsverluste, Aufwand aus der Übertragungsverpflichtung) werden im Ergebnishaushalt dargestellt. Hierdurch kann insbesondere das Saldo aus den ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen ohne Verzerrungen aus dem investiven Bereich dargestellt werden und das Ergebnis aus dem laufenden Geschäft mit größerer Kontinuität nachvollzogen werden. Mittel- bis langfristig kann durch die geänderte Verfahrensweise der Kreditbedarf reduziert werden, die Bereitstellung der Liquidität zur planmäßigen Tilgung der bisher aufgenommenen Darlehen und damit die nachhaltig wirksame Entschuldung des Zweckverbandes gesichert werden.

In den sonstigen laufenden Aufwendungen ist unter anderem der Verlust aus dem Verkauf des Container-Terminals – bereinigt um die Auflösung des Sonderpostens für den Zuschuss für die Errichtung - dargestellt. Die vorzunehmende Sonderabschreibung betrug 1.445.037,90 €. Dagegen wurde die außerplanmäßige Auflösung des Sonderpostens mit 937.205,77 € verrechnet. Hieraus ergibt sich ein außerplanmäßiger Abgangsverlust von 507.832,13 €.

Bereits im Haushaltsjahr 2014 wurde das Verfahren zur Darstellung des Erschließungsaufwandes im Gewerbegebiet Saarburg umgestellt. Die investiven Ausgaben werden nunmehr als Anschaffungs-/Herstellungskosten den Grundstückswerten hinzuaktiviert. Unter der Voraussetzung, dass damit nicht die festgesetzten Verkaufspreise überschritten werden, ergibt sich hier lediglich eine aufwandsneutrale Bestandserhöhung, die keine Auswirkung auf die Ergebnisrechnung hat.

Für die Bestandsveränderungen des laufenden Haushaltsjahres wurde eine Ergebnisermittlung vorgenommen. Aus den Verkäufen des laufenden Jahres ergibt sich hiernach ein außerplanmäßiger Abgangsgewinn in Höhe von 62.025,63 €.

## *Ausblick*

**Prognosebericht**

Der Zweckverband „Wirtschaftsförderung im Trierer Tal“ hat in den vergangenen Jahren mit seinen 5 Gewerbe- und Industriestandorten eine hohe Attraktivität erreicht. Dies wird durch den bereits erreichten Flächenvermarktungsanteil sowie die Belegungsquote (Anteil der Gewerbe- und Industriebauflächen) eindeutig belegt. Mit den getätigten Investitionen zur Errichtung wirtschaftsnaher Infrastruktur hat der Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trier Tal einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Fortentwicklung der Region, der Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen für wachsende Unternehmen und damit zur Sicherung bestehender und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze geleistet.

Letztendlich sind von den Aktivitäten des Zweckverbandes wichtige Impulse zur Schaffung von öffentlichem und privatem Einkommen ausgegangen.

Die in den folgenden Jahren zu erwartende Entwicklung stellt sich derzeit wie folgt dar:

*Flächenvermarktung:*
Es wird davon ausgegangen, dass sich die Vermarktungsquote fortsetzen lässt, wobei mit Ausnahme des Gewerbegebietes Saarburg die Flächenverfügbarkeit deutlich abgenommen hat. Die zunehmende Anzahl von angesiedelten Betrieben erhöht die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung und stärkt damit die Aussicht auf die kurz- und mittelfristige Vermarktung weiterer Flächen.

*Investitionen in die Infrastruktur:*
Die Grundinfrastruktur ist in allen Verbandsgebieten – mit Ausnahme des Verbandsgebietes Saarburg - hergestellt. Es ist davon auszugehen, dass die Investitionstätigkeit des Zweckverbandes in den kommenden Haushaltsjahren deutlich abnehmen wird. Ziel ist es, den künftigen Finanzbedarf für Investitionen überwiegend aus Einnahmen aus dem Verkauf decken zu können und auf die Neuaufnahme von Krediten weitestgehend verzichten zu können.

*Einnahmen des Zweckverbandes:*
Die laufenden Einnahmen können voraussichtlich annähernd auf dem derzeitigen Niveau gehalten werden. Zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes wurde im laufenden Geschäftsjahr bereits eine deutliche Anhebung der Verbandsumlage vorgenommen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass gem. § 18 Absatz 2 GemHVO die Verpflichtung besteht, die ordentlichen Auszahlungen zuzüglich der planmäßigen Kredittilgungen durch ordentliche Einzahlungen zu erwirtschaften. Die Höhe der Verbandsumlage wird in den kommenden Haushaltsjahren maßgeblich vom Aufwand aus der Übertragungsverpflichtung beeinflusst werden.

Bei der mittelfristigen Betrachtung ist zu berücksichtigen, dass die Erträge aus Zinsswapgeschäften zu Beginn des Haushaltsjahres 2017 entfallen werden.

*Ausgaben des Zweckverbandes:*
Die Ausgaben des Ergebnishaushaltes werden, abgesehen von dem jährlich schwankenden Aufwand aus der Übertragungsverpflichtung, durch die Personalausgaben und die Aufwendungen für die Zinsen der Investitionskredite geprägt sein. Aufgrund des vorangehend bereits erläuterten Bedarfs zur Erhöhung der Verbandsumlage wird es weiterhin für erforderlich gehalten, die ergebniswirksamen Ausgaben des Zweckverbandes zu optimieren. Durch die im Haushaltsjahr 2015 eingeleiteten Maßnahmen zur Neuorganisation konnten bereits erhebliche Einsparpotenziale erreicht bzw. die Weichen zur Kostenreduzierung in den kommenden Jahren gestellt werden. Es wird davon ausgegangen, dass das jährliche Einsparvolumen nach vollständiger Umsetzung der Maßnahmen bei 160.000 bis 180.000 € liegen wird. Im Finanzierungsbereich ist aus derzeitiger Sicht keine signifikante Reduzierung der Zinsbelastung zu erreichen. Die durchschnittliche Zinsbelastung im Berichtsjahr betrug 2,52 %. Bei Umsetzung einer mittel- bis langfristig orientierten Zinsfestschreibungsstrategie ergeben sich nach dem derzeitigen Zinsniveau nur geringe Einsparpotenziale.

*Personal:*
In den vergangenen Jahren wurde bereits eine deutliche Reduzierung des Personalbestandes vorgenommen. Im Berichtsjahr beschäftigte der Zweckverband 3 Vollzeitbeschäftigte, eine Angestellte in Teilzeit (50 %) sowie eine Reinigungskraft. Im Rahmen von im Haushaltsjahr 2015 eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen ist eine weitere Reduzierung des Personalbestandes vorgesehen.

*Verbandsumlage:*
Die Höhe der Verbandsumlage hängt im Wesentlichen von der Entwicklung der Aufwendungen sowie der Gewerbesteueranteilsbeträge auf der Einnahmeseite ab. Ziel der künftigen Haushalte sollte es sein, auch in der Jahresrechnung ein ausgeglichenes Ergebnis darstellen zu können. Hierzu wird es erforderlich, weiterhin auch den Aufwand aus der Übertragungsverpflichtung in die Umlageplanung einzubeziehen. Außerdem sollen die planmäßigen Tilgungsleistungen erhöht werden. Insbesondere aus diesen Gründen ist – trotz der eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen und der erzielten Einsparungen - mittelfristig mit einem Verharren der Verbandsumlage auf hohem Niveau zu rechnen.

**Risikobericht**
Mögliche Risiken für die Entwicklung des Zweckverbandes „Wirtschaftsförderung im Trierer Tal“ werden wie folgt beurteilt:

*Umfeldrisiken*
Die Umfeldrisiken werden als gering eingeschätzt. Nach weitgehender Bewältigung der Konversionsfolgen in der Region Trier ist nicht mit einer konkurrierenden weiteren Ausweisung von Gewerbe- und Industrieflächen zu rechnen. Unmittelbar entlang der Hauptverkehrsachsen haben sich die potenziellen Entwicklungsräume deutlich eingeschränkt, wodurch die Marktposition des Zweckverbandes in Verbindung mit einem attraktiven Flächenangebot eindeutig gestärkt wird. Darüber hinaus wurde in den entwickelten Gebieten – mit Ausnahme des Gewerbegebietes Saarburg – bereits eine hohe Vermarktungsquote erreicht. Nach Errichtung der Erschließungsanlagen konnten auch im Gewerbegebiet Saarburg die ersten Grundstücke verkauft werden. Die derzeitige Nachfragesituation liegt im erwarteten Rahmen.

*Personalrisiken*
Personalrisiken zeigen sich nach derzeitigem Stand keine. Zur Wahrnehmung aller dem Zweckverband obliegenden Aufgaben steht qualifiziertes Personal zur Verfügung. Zur Abwicklung der Gehaltsabrechnung und Abwicklung von Personalangelegenheiten besteht eine Kooperation mit der Stadt Trier. Für Aufgaben der städtebaulichen Planung, für die Planung von Erschließungs- und Grünordnungsmaßnahmen, die Durchführung von Ausschreibungsverfahren sowie für die Bauleitung werden verschiedene Ingenieurbüros auf der Basis der HOAI eingesetzt.

Durch die Kooperation mit dem Zweckverband Industriepark Region Trier und die eingeleiteten Maßnahmen zur Neuorganisation können eine weitere Optimierung des Personaleinsatzes erfolgen und Ausfallrisiken begrenzt werden.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Altersabgänge quantitativ und qualitativ gut ausgeglichen werden können.

*Risiken im finanzwirtschaftlichen Bereich*

Das Investitionsvolumen für die planmäßige Herstellung der Erschließungsanlagen in den betreuten Gebieten lässt sich aufgrund des hohen Entwicklungsstandes zuverlässig abschätzen. Es wird weiterhin angestrebt, dass die geplanten Investitionen künftig im Wesentlichen durch Einnahmen aus dem Verkauf sowie durch Zuweisungen finanziert werden können. Kreditfinanzierungen sollen nach Möglichkeit nur zur Vorfinanzierung erforderlich werden.

Der im Verhältnis zu den verwertbaren Wirtschaftsgütern des Zweckverbandes als hoch anzusehende Kreditbestand ist zu einem erheblichen Teil (rd. 8,4 Mio. €) auf Tageskreditbasis finanziert. Darüber hinaus erfolgt bisher keine planungsmäßige Tilgung dieses Kredites. Hieraus ergibt sich ein Zinsänderungsrisiko, welches sich unmittelbar auf den Finanzbedarf des Zweckverbandes auswirken kann.

Im Haushaltsjahr 2015 konnte gewährleistet werden, dass die ordentlichen und außerordentlichen Einzahlungen die ordentlichen und außerordentlichen Auszahlungen zuzüglich der planmäßigen Tilgungsleistungen decken. Der Haushaltsausgleich nach § 18 Absatz 2 der Gemeindehaushaltsverordnung wurde damit erreicht.
In den kommenden Haushaltsjahren sollen weitere Konsolidierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Hierdurch soll die Basis zur nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage und damit zur allmählichen Reduzierung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages geschaffen werden.

*Sonstige Risiken*

Die Nachfrage nach Gewerbe- und Industrieflächen hängt maßgeblich von der konjunkturellen Entwicklung ab. Diese ist zurzeit als gefestigt und stabil anzusehen. Unmittelbare Risiken für einen durchgreifenden Nachfragerückgang sind zurzeit nicht erkennbar.

Für Risiken aus der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen (zurückgenommene Einzelhandelsnutzung) wurde eine angemessene Rücklage gebildet

***Bilanzdaten***

| AKTIVA | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **4.816.020** | **4.827.603** | **4.977.868** | **3.388.179** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 94.068 | 91.610 | 91.271 | 90.932 |
| II. | Sachanlagen | 4.495.166 | 4.513.679 | 4.667.000 | 3.082.775 |
| III. | Finanzanlagen | 226.786 | 222.314 | 219.597 | 214.472 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **19.988.253** | **19.769.390** | **19.902.961** | **20.549.196** |
| I. | Vorräte | 19.668.707 | 19.651.198 | 19.809.970 | 20.178.664 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 276.883 | 100.496 | 87.619 | 271.725 |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 42.663 | 17.696 | 5.372 | 98.808 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **3.260** | **3.305** | **3.340** | **3.383** |
| **D.** | **Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** | **15.179.914** | **16.213.258** | **16.680.039** | **16.462.901** |
| **PASSIVA** | | | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **0** | **-16.213.258** | **-16.680.039** | **-16.462.901** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 0 | -15.179.914 | -16.213.258 | -16.680.039 |
| VI. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 0 | -1.033.344 | -466.781 | 217.137 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **1.125.305** | **1.107.995** | **953.855** | **955.643** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **37.480.398** | **38.448.876** | **39.471.738** | **39.327.655** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **E.** | **Sonderposten** | **1.381.744** | **1.256.686** | **1.138.612** | **120.362** |
| **F.** | **Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** | **0** | **16.213.258** | **16.680.039** | **16.462.901** |
| **Bilanzsumme** | | **39.987.447** | **40.813.557** | **41.564.205** | **40.403.660** |

| Gewinn und Verlustrechnung | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Erträge** | **1.541.312** | **2.523.701** | **3.134.911** | **2.068.789** |
| Vorteilsausgleich u. Verbandsumlage | 1.454.237 | 1.470.836 | 1.379.502 | 1.679.100 |
| Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen | -5.970.766 | 401.418 | 1.459.678 | 0 |
| Leistungsentgelte und Kostenerstattungen | 0 | 0 | 0 | 108.487 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 6.057.841 | 651.447 | 295.731 | 281.202 |
| **Aufwendungen** | **2.230.219** | **3.123.010** | **3.191.217** | **1.409.820** |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 31.629 | 23.930 | 0 | 242.875 |
| Personalaufwand | 556.019 | 349.770 | 371.217 | 298.581 |
| Abschreibungen | 204.088 | 206.598 | 212.112 | 136.031 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.438.483 | 2.542.712 | 2.607.888 | 732.332 |
| **Finanzergebnis** | **-395.585** | **-412.575** | **-410.476** | **-441.832** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 256.382 | 230.412 | 228.751 | 178.839 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 651.967 | 642.987 | 639.227 | 620.671 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **-1.084.492** | **-1.011.884** | **-466.782** | **217.137** |
| Außerordentliche Erträge | 828.949 | 0 | 0 | 0 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 50.128 | 21.460 | 0 | 0 |
| **Außerordentliches Ergebnis** | 778.821 | -21.460 | 0 | 0 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **-305.671** | **-1.033.344** | **-466.782** | **217.137** |

Bereich Wirtschaft und Kreisentwicklung

Am Flugplatz
54343 Föhren
Tel.: (06502) 2999
Fax:
E-Mail: info@flugplatz-trier.de
Internet: www.flugplatz-trier.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Sitz: | 54343 Föhren |
| Gründung: | 29.09.1966 |
| Handelsregister | Amtsgericht Wittlich, HRB 1131 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 30.678,00 € |
| Beteiligungsart: | unmittelbar |

Es gilt der Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 17.05.1984.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 7.669,00 € | = | 25,00 % |
| Stadt Trier | 15.339,00 € | = | 50,00 % |
| ZV Industriepark Region Trier | 6.136,00 € | = | 20,00 % |
| Verbandsgemeinde Schweich | 767,00 € | = | 2,50 % |
| Ortsgemeinde Föhren | 767,00 € | = | 2,50 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 der gültigen Satzung :

- Der Betrieb eines zivilen Flugplatzes und seiner Nebenanlagen am Flugplatz Trier- Föhren, einschließlich dem Ausbau, der Unterhaltung und der Verwaltung der hierzu erforderlichen Anlagen und Einrichtungen.
- Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen oder solche zu erwerben.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

**Geschäftsführung**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Geschäftsführer bzw. Unternehmensvorstand wahr:

Volker Klassen, Geschäftsführer

Heinz Wagner, Prokurist

**Gesellschafterversammlung:**
Landrat Günther Schartz vertritt die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 88 Abs. 1 S. 4 GemO durch eine/n Kreisbedienstete/n vertreten lassen.

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele dienen der öffentlichen Zweckbestimmung des Betriebs eines zivilen Flugplatzes.
Wenngleich die Subsidiaritätsklausel für die Flugplatz GmbH Trier als bereits vor Inkrafttreten des reformierten Kommunalwirtschaftsrechts bestehendes Unternehmen keine unmittelbare Geltung hat, so ist im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichts dennoch der Nachweis zu erbringen, inwieweit die Voraussetzungen der Subsidiaritätsklausel aktuell noch erfüllt sind. Diese Vorgabe soll die Verwaltung dazu verpflichten, regelmäßig Privatisierungspotentiale im Beteiligungsbestand zu überprüfen. Darzulegen ist insoweit, ob der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
Es handelt sich bei der Flugplatz GmbH Trier nach wie vor um ein Unternehmen, dass zu 100% in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft steht. Diese Beteiligungsstruktur ist Ausdruck des übergeordneten öffentlichen Interesses am geordneten Betrieb eines zivilen Flugplatzes, insbesondere auch aufgrund dessen infrastrukturellen und wirtschaftspolitischen Bedeutung für die gesamte Region Trier.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen im Geschäftsjahr 11.089,86 €.

## *Personal*

1,5 festangestellte Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
5 Aushilfskräfte / Minijob

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

Ludwig & Diener, Trier

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises*

Keine – Ausgewiesene Gewinne verbleiben im Unternehmen

## *Beteiligungen:*

keine

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

Die Entwicklung der Bewegungszahlen für den Zeitraum von 2011 bis 2015 sind als noch zufriedenstellend zu beurteilen. Mit rd. 9.100 Starts liegt das Verkehrsaufkommen des Jahres 2015 unter dem Verkehrsaufkommen der Jahre 2012, 2013 und 2014. Die Entwicklung entspricht dem Trend im Bereich der allgemeinen Luftfahrt für Verkehrslandeplätze in Rheinland-Pfalz.

Die Auslastung der Flugzeughallen liegt nach einem Rückgang in 2013 wieder auf dem Niveau der Vorjahre bei annähernd 100 %.

Die Personalsituation ist nach der personellen Aufstockung im Jahr 2013 im Wirtschaftsjahr 2015 unverändert geblieben.

### *Ausblick*

Es ist zu erwarten, dass das Verkehrsaufkommen stagnierend bis leicht rückläufig sein wird. Weiterhin positiv ist die Vermietung von Hallenplätzen einzuschätzen. Hier wird vom Erhalt einer Auslastung von annähernd 100 % ausgegangen.
Hinsichtlich der von der Flugplatz GmbH betriebenen Infrastruktur der Ver- und Entsorgung (Strom, Wasser und Abwasser) ist davon auszugehen, dass aufgrund des Alterungszustandes der Anlagen kurzfristig eine umfassende Sanierung bzw. Erneuerung vorgenommen werden muss. Die erforderlichen Maßnahmen sind überwiegend von der Flugplatz GmbH mit Eigen- und Fremdmitteln zu finanzieren. Aufgrund der nach Umsetzung der Maßnahmen ertragswirksam werdenden Aufwendungen für Abschreibungen und Finanzierungskosten wird davon ausgegangen, dass hierdurch das Geschäftsergebnis der Folgejahre wesentlich beeinflusst wird. Es ist nicht auszuschließen, dass hiernach negative Jahresergebnisse zu verzeichnen sein werden.

### *Bilanzdaten*

| AKTIVA | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **490427** | **553110** | **502.928** | **448.063** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 834 | 167 | 2 | 2 |
| II. | Sachanlagen | 489593 | 552943 | 502.926 | 448.061 |
| III. | Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **140188** | **154318** | **186.055** | **214.556** |
| I. | Vorräte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 131515 | 137503 | 130.177 | 131.598 |
| III. | Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 8673 | 16815 | 55.878 | 82.957 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **5576** | **5882** | **150** | **150** |
| **PASSIVA** | | | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **463594** | **470288** | **479.907** | **495.316** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 12782 | 12782 | 12.782 | 12.782 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 307003 | 307003 | 307.003 | 307.003 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 136095 | 143810 | 150.503 | 160.121 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 0 | 0 | 0 | 0 |
| VI. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 7714 | 6693 | 9.619 | 15.409 |
| VII. | Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen | 130081 | 100346 | 70.146 | 39.945 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **9284** | **16802** | **11.043** | **11.209** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **33229** | **123942** | **126.106** | **116.019** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **1930** | **1.930** | **280** |
| **Bilanzsumme** | | **636188** | **713310** | **689.132** | **622.823** |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Erträge** | **252.235** | **249.081** | **267.307** | **267.303** |
| Umsatzerlöse | 189.774 | 184.558 | 186.524 | 198.437 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 62.461 | 64.523 | 80.783 | 68.867 |
| **Aufwendungen** | **244.657** | **239.154** | **253.425** | **243.878** |
| Materialaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Personalaufwand | 64.840 | 85.637 | 82.329 | 82.866 |
| Abschreibungen | 62.386 | 61.452 | 63.376 | 61.735 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 117.431 | 92.065 | 107.720 | 99.277 |
| **Finanzergebnis** | **4.640** | **1.227** | **828** | **568** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 4.808 | 3.458 | 3.162 | 2.678 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 168 | 2.231 | 2.334 | 2.110 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **12.218** | **11.154** | **14.710** | **23.994** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| Steuern von Einkommen und Ertrag | 2.305 | 2.186 | 3.977 | 6.233 |
| Sonstige Steuern | 2.197 | 2.276 | 1.114 | 2.352 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **7.716** | **6.692** | **9.619** | **15.409** |

Bereich Wirtschaft und Kreisentwicklung

Langer Markt 17
54411 Hermeskeil
Tel.: (06503) 809-190 E-Mail: verbandsgemeinde@hermeskeil.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Zweckverband |
| Sitz: | 54411 Hermeskeil |
| Gründung: | 01.02.2006 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Beteiligungsart: | Verbandsmitgliedschaft |

Es gilt die Verbandsordnung in der Fassung vom 01.04.2011.

| Gesellschafter | Umlageanteil | Vertreter | Stimmanteile |
|---|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 316,12 € | 3 | 20 |
| Verbandsgemeinde Hermeskeil | 316,12 € | 3 | 20 |
| Stadt Hermeskeil | 711,28 € | 6 | 45 |
| Ortsgemeinde Gusenburg | 79,03 € | 2 | 5 |
| Ortsgemeinde Reinsfeld | 158,06 € | 3 | 10 |

Die Stimmen können je Verbandsmitglied nur einheitlich abgegeben werden.

## *Gegenstand des Unternehmens*

Der Zweckverband hat die Aufgabe die ökonomische, technologische, touristische und soziale Entwicklung im Raum Hermeskeil durch die Ansiedlung von Gewerbebetrieben, Dienstleistungsunternehmen sowie touristischen Einrichtungen und Freizeitangeboten zu fördern.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

**Geschäftsführung**

Bis zur Einrichtung einer Geschäftsstelle übernimmt die Verbandsgemeindeverwaltung Hermeskeil die Aufgaben für den Zweckverband.

**Verbandsvorsteher:**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Verbandsvorsteher wahr:

Bürgermeister Michael Hülpes

Dr. Mathias Queck, 1. Stellvertreter des Verbandsvorstehers

Paul Port, 2. Stellvertreter des Verbandsvorstehers

**Verbandsversammlung:**
Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:
Landrat Günther Schartz
Wolfgang Schäfer
Sascha Kohlmann

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Der Verbandsvorsteher erhielt für seine Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 600,00 €.
Die Mitglieder der Verbandsversammlung und des Verbandsausschusses erhalten ein Sitzungsgeld in Höhe von 30 €/Sitzungstermin.

## *Personalentwicklung*

| | 2015 | 2014 |
|---|---|---|
| Mitarbeiterzahlen | - | - |

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises*

Der Anteil des Landkreises Trier-Saarburg an der Verbandsumlage beträgt 316,12 €.

## *Beteiligungen:*

keine

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

Die Bilanzsumme des Zweckverbandes zum 31.12.2015 beträgt Null. Die Ergebnisrechnung weist ein Jahresergebnis von Null aus. Der Kassenbestand beträgt -1.580,61 €, gleicht sich aber nach der im Haushaltsjahr 2016 beim Zweckverband vereinnahmten Umlage wieder aus.

## *Ausblick*

Zur Entwicklung des Jahresergebnisses, des Finanzmittelüberschusses bzw. – fehlbetrages sowie des Eigenkapitals für das Haushaltsjahr 2016 wird verwiesen auf die Anlagen zum Haushaltsausgleich im Jahresabschluss 2015.

Zukünftig werden weiterhin keine Investitionen veranschlagt. Anlagevermögen wird für den Zweckverband weder angeschafft noch hergestellt. Das Umlaufvermögen wird weiterhin ausschließlich aus Forderungen und dem Kassenbestand bestehen.

In der Sitzung der Verbandsversammlung am 21.03.2012 wurde die Auflösung des Zweckverbandes angesprochen. Der Ortsgemeinderat Reinsfeld hat am 24.04.2012 beschlossen, die Auflösung des Zweckverbandes Konversion Hermeskeil zu beantragen. Der Stadtrat Hermeskeil hat am 08.05.2012 der Auflösung nach Regelung der noch offenen Fragen zugestimmt. Die Auflösung kann frühestens nach Abschluss der Bauleitplanung für das ehemalige Kasernengelände erfolgen.

Risiken für die künftige Entwicklung des Zweckverbandes, abgesehen von der geplanten Auflösung bestehen aufgrund der geschilderten Tatsachen nicht.

### *Bilanzdaten*

| AKTIVA | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Sachanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **25.378** | **6.016** | **0** | **0** |
| I. | Vorräte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 6.016 | 8.499 | -587 | 1.581 |
| III. | Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 19.362 | -2.483 | 587 | -1.581 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **PASSIVA** | | | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **25.379** | **6.016** | **0** | **0** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 45.000 | 45.000 | 45.000 | 45.000 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | -22.079 | -19.622 | -38.984 | -45.000 |
| VI. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 2.457 | -19.362 | -6.016 | 0 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Bilanzsumme** | | **25.379** | **6.016** | **0** | **0** |

# Erzeuger-Großmarkt für Obst und Gemüse e. G.

Bereich Wirtschaft und Kreisentwicklung

Schöndorfer Straße 24
54295 Trier
Tel.: (0651) 2506-0
Fax:
E-Mail: info@eg-trier.de
Internet: www.eg-trier.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Genossenschaft |
| Sitz: | 54295 Trier |
| Gründung: | 31.03.1960 |
| Handelsregister | Amtsgericht Wittlich GnR 1009 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 35.681,00 € |
| Beteiligungsart: | unmittelbar |

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 14.11.2009.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 10.300,00 € | = | 28,87 % |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm | 6.180,00 € | = | 17,32 % |
| Landkreis Bernkastel-Wittlich | 6.180,00 € | = | 17,32 % |
| Stadt Trier | 5.150,00 € | = | 14,43 % |
| Sonstige Genossen (überwiegend Privatpersonen) | 7.871,00 € | = | 22,06 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Gegenstand der Unternehmung ist nach § 2 der gültigen Satzung:

- die gemeinschaftliche Verwertung von Obst und Gemüse (und sonstigen landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Erzeugnissen),
- die Förderung der Konzentration des Angebotes von Obst und Gemüse (sowie der landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Erzeugnisse),
- die Regulierung der Erzeugerpreise für Obst und Gemüse
- die Bereitsstellung technischer Hilfsmittel zur Aufmachung und Vermarktung von Obst und Gemüse (und sonstigen landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Erzeugnisse).

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

**Geschäftsführung/Vorstand**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Geschäftsführer bzw. Unternehmensvorstand wahr:

Margret Grieshop
Matthias Graf

**Aufsichtsrat:**
Rudolf Konrad, Vorsitzender
Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgender Person vertreten:
Herrmann Becker, Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Abt. 4 Wirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau

**Generalversammlung:**
Landrat Günther Schartz vertritt die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg in der Generalversammlung. Er kann gemäß § 88 Abs. 1 GemO eine/n Kreisbedienstete/n mit seiner Vertretung beauftragen.

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele dienen der Förderung des heimischen Obst und Gemüseanbaus und damit der öffentlichen Zweckbestimmung der Wirtschaftsförderung.
Es handelt sich bei der Erzeuger-Großmarkt Trier e.G. um ein Unternehmen, dass der Förderung der regionalen Obst- und Gemüseerzeugung dient. Die Beteiligung des Landkreises Trier-Saarburg an diesem Unternehmen ist dabei nicht vorrangig unter eigenwirtschaftlichen Gesichtspunkten zu betrachten, da der Landkreis Trier-Saarburg selbst nicht als Erzeuger der zu vermarktenden Produkte auftritt. Auch lassen die Geschäftsergebnisse der Genossenschaft erkennen, dass eine Mitgliedschaft des Landkreises aus allein fiskalen Überlegungen nicht angezeigt ist; eine solche Intention wäre auch mit der kommunalwirtschaftsrechtlichen Forderung nach einer öffentlichen Zwecksetzung nicht in Einklang zu bringen. Vielmehr ist das Beteiligungsengagement des Landkreises Trier-Saarburg in der Genossenschaft als Maßnahme der strukturellen Wirtschaftsförderung zu werten, die mit dieser Intention folglich nur von ihr selbst und nicht von Dritten wahrgenommen werden kann.

## *Personal*

| | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Mitarbeiterzahlen | 3 | 3 |

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e. V.

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg*

Der Landkreis Trier-Saarburg hat eine Dividende i. H. v. 173,40 € erhalten

## *Beteiligungen:*

| | |
|---|---|
| Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main e. G. | 3.070,00 € |
| Verpackungs-Pool Deutschland Obst und Gemüse e. G. | 500,00 € |

***Bilanzdaten***

| AKTIVA | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **210.561** | **203.634** | **187.627** | **166.422** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 2 | 2 | 2.776 | 2.159 |
| II. | Sachanlagen | 209.701 | 200.062 | 181.281 | 160.693 |
| III. | Finanzanlagen | 858 | 3.570 | 3.570 | 3.570 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **312.837** | **380.273** | **424.937** | **466.158** |
| I. | Vorräte | 6.276 | 5.116 | 3.969 | 1816 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 178.883 | 301.702 | 196.735 | 242.336 |
| III. | Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 127.678 | 73.455 | 224.233 | 222.006 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **PASSIVA** | | | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **458.479** | **454.023** | **482.485** | **509.360** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 35.443 | 35.491 | 35.491 | 35.631 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 410.000 | 421.976 | 421.976 | 446.284 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 0 | 0 | -3.444 | 0 |
| VI. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 13.036 | -3.444 | 28.462 | 27.445 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **23.032** | **15.086** | **19.509** | **24.212** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **41.887** | **114.798** | **110.570** | **99.008** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Bilanzsumme** | | **523.398** | **583.907** | **612.564** | **632.580** |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Erträge** | **134.024** | **155.517** | **156.567** | **173.805** |
| Umsatzerlöse | 134.024 | 155.517 | 156.567 | 173.805 |
| **Aufwendungen** | **119.144** | **169.353** | **137.016** | **159.461** |
| Personalaufwand | 41.442 | 40.939 | 47.156 | 52.531 |
| Abschreibungen | 19.830 | 19.302 | 21.194 | 21.657 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 57.872 | 109.112 | 68.666 | 85.273 |
| **Finanzergebnis** | **11.461** | **14.788** | **25.637** | **28.533** |
| Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen | 12.011 | 14.761 | 26.012 | 28.600 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 479 | 404 | 0 | 308 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.029 | 377 | 375 | 375 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **26.341** | **952** | **45.188** | **42.877** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| Steuern von Einkommen und Ertrag | 3.815 | -562 | 10.897 | 10.494 |
| Sonstige Steuern | 4.927 | 4.959 | 5.829 | 4.937 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **17.599** | **-3.445** | **28.462** | **27.446** |

# Planungsgemeinschaft Region Trier

Bereich Wirtschaft und Kreisentwicklung

Deworastraße 8
54290 Trier
Tel.: (0651) 4601-250
Fax:
E-Mail: plg.trier@sgdnord.rlp.de
Internet: www.plg-region-trier.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Körperschaft des öffentlichen Rechts |
| Sitz: | 54290 Trier |
| Gründung: | 25.08.2004 |
| Beteiligungsart: | unmittelbar |

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 10.01.2011.

| **Gesellschafter** | **Stimmanteile** |
|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 20,00 % |
| Stadt Trier | 20,00 % |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm | 20,00 % |
| Landkreis Bernkastel-Wittlich | 20,00 % |
| Landkreis Vulkaneifel | 20,00 % |
| Industrie- und Handelskammer Trier | |
| Handwerkskammer Trier | |
| Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz | |
| Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz | |
| Deutscher Gewerkschaftsbund, Bezirk West | |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Wohnen, Arbeiten, Versorgen, Erholen, Kommunizieren - in all diesen Bereichen beansprucht der Mensch Raum, verändert und gestaltet ihn. Diese Raumansprüche müssen unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten aufeinander abgestimmt und einer raumverträglichen Vorsorgeplanung zugeführt werden, um nachhaltig wertgleiche Lebensverhältnisse für die Bevölkerung zu gestalten. Dies ist Aufgabe der Raumordnung. Ihr kommt damit eine Ordnungsfunktion, eine Sicherungsfunktion und eine Entwicklungsfunktion im Hinblick auf die unterschiedlichen Anforderungen an den Raum zu. Dabei werden die landesweit gültigen Erfordernisse der Raumordnung durch die Landesplanung für Rheinland-Pfalz festgelegt. Die Regionalplanung hat die Landesplanung räumlich und sachlich zu konkretisieren, wobei u. a. die städtebaulichen Planungen der Kommunen (Bauleitplanung) zu berücksichtigen sind.

Rheinland-Pfalz ist planungsrechtlich in Regionen eingeteilt. Die Planungsgemeinschaft Region Trier (PLG Region Trier) ist für das Gebiet der kreisfreien Stadt Trier, des Eifelkreises Bitburg-Prüm sowie der Landkreise Bernkastel-Wittlich, Trier-Saarburg und Vulkaneifel mit insgesamt fast 5.000 km² Fläche und rd. einer halben Million Einwohner für Regionalplanung und Aufgaben der Regionalentwicklung zuständig.

Wichtigstes Instrument ist dabei der Regionale Raumordnungsplan (ROP), dessen Aufstellung und Fortschreibung der PLG Region Trier als Pflichtaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung obliegt. Der Regionalplan legt behördenverbindlich Ziele und Grundsätze zur Entwicklung und Ordnung des Raumes fest. Im ROP sind im Gegenstromprinzip die Vorgaben aus dem Landesentwicklungsprogramm unter Berücksichtigung der kommunalen Planungen räumlich und sachlich zu konkretisieren. Um auf die Verwirklichung des Regionalplans hinzuwirken, erarbeitet die PLG Region Trier regionale Entwicklungskonzeptionen (REK) und greift aktuelle Themen der Regionalentwicklung auf, bspw. zur Energieversorgung, zur Konversion, zum großflächigen Einzelhandel. Auch grenzübergreifende Entwicklungen, insbesondere mit Luxemburg, werden aktiv unter raumordnerischen Gesichtspunkten in den Blick genommen. Die PLG übernimmt weiterhin moderierende Aufgaben und verständigt sich mit Kreisen, Städten, Gemeinden und Institutionen in der Region auf die Schwerpunkte der Regionalentwicklung.

## *Besetzung der Organe*

Die gesetzlichen Organe der Planungsgemeinschaft sind die Regionalvertretung und der Regionalvorstand.

**Vorstand**

Nachfolgend aufgeführte Person nahm im Berichtszeitraum die Aufgaben als Vorsitzender wahr:
Landrat Günther Schartz

**Regionalvertretung:**

Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:

Jürgen Dixius
Bernhard Henter
Michael Hülpes
Paul Port
Walter Rausch
Wolfgang Reiland
Kathrin Schlöder
Dr. Karl-Georg Schroll

## Mitglieder der Planungsgemeinschaft Region Trier

- Kreisfreie Stadt Trier
- Landkreis Bernkastel-Wittlich
- Eifelkreis Bitburg-Prüm
- Landkreis Trier-Saarburg
- Landkreis Vulkaneifel

- Deutscher Gewerkschaftsbund
- Handwerkskammer Trier
- Industrie- und Handelskammer Trier
- Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz
- Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

## Gremien der Planungsgemeinschaft Region Trier

– kommunalverfasste Körperschaft des öff. Rechts –

**WZ 2014/19:**

**Regionalvertretung**, bestehend aus: dem Oberbürgermeister der Stadt Trier, den 4 Landräten sowie weiteren Vertreterinnen und Vertretern der Gebietskörperschaften, der Kammern und Verbände (insg. 55 Mitglieder).

**Regionalvorstand**, bestehend aus: dem Oberbürgermeister der Stadt Trier, den 4 Landräten sowie weiteren Vertreterinnen und Vertretern der Gebietskörperschaften, der Kammern und Verbände aus der Mitte der Regionalvertretung (insg. 20 Mitglieder).

**Fachausschüsse** (jeweils 20 Mitglieder):
- Fachausschuss 1: "Raumordnung"
- Fachausschuss 2: "Regionalentwicklung"

**Vorsitzender**: Herr Landrat Günther Schartz (Trier-Saarburg)
**Stlv. Vorsitzender**: Herr Landrat Dr. Joachim Streit (Bitburg-Prüm)

**Fraktionen in der Regionalvertretung:**
- CDU-Fraktion (22 Mitglieder)
- SPD-Fraktion (13 Mitglieder)
- FWG-Fraktion (6 Mitglieder)
- Fraktion Bd.90/Die Grünen (5 Mitglieder)
- [fraktionslos: 4 Mitglieder]
- [Kammern, Verbände: 5 Mitglieder]

## Geschäftsstelle

**Geschäftsstelle der Planungsgemeinschaft Region Trier**

– angegliedert an die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, obere Landesplanungsbehörde mit Hauptsitz in Koblenz; Geschäftsstelle der Planungsgemeinschaft am Standort Trier –

Leitender Planer: Herr RDir Roland Wernig

Postanschrift: Postfach 40 20, 54230 Trier
Sitz der Geschäftsstelle: Deworastraße 8, 54290 Trier
Fon: +49 (0) 651 4601-251; Fax: +49 (0) 651 4601-218
Email: *plg.trier@sgdnord.rlp.de*
Internet: *www.plg-region-trier.de*

## Kernaufgaben

- **Aufstellung, Änderung und Fortschreibung des regionalen Raumordnungsplanes für die Region Trier (ROP)**; je nach Erfordernis auch in sachlich oder räumlich begrenzten Teilplänen
- zuletzt **"Teilfortschreibung des ROP – Kapitel Energieversorgung, Teilbereich Windenergie (2004)"**
- derzeit **Neuaufstellung des ROP** (Gesamtentwurf vorliegend)
- **Erarbeitung regionaler Raumordnungsberichte (ROB)**
- erstmals ROB 2007; zuletzt ROB 2012

## weitere Aufgaben

- Hinwirkung auf die **Verwirklichung des ROP**, z. B. durch **regionale Entwicklungskonzepte (REK)**
- zuletzt im Zusammenwirken mit zahlreichen regionalen Akteuren **"Zukunftsstrategie Region Trier 2025 (2008)"**
- Umsetzung der Ziele und Projekte aus dem REK durch **Regionalmanagement**
- Mitwirkung an **Verfahren der Landesplanung** (landesplanerische Stellungnahmen, Raumordnungsverfahren, Zielabweichungsverfahren)
- Beteiligung an **Verfahren der Bauleitplanung**
- Beteiligung an **sonstigen fachplanerischen Verfahren**

## sonstige Tätigkeitsschwerpunkte (aktuelle Auswahl)

- Untersuchungen zur regionalen Energieversorgung
- Initiativen zu Einzelhandelsentwicklung und -steuerung
- Positionsbestimmung zur überregionalen Verkehrswegeplanung
- grenzübergreifende Raumordnung
- Untersuchung zu Siedlungsflächenpotenzialen
- Dialogprozesse zu ausgewählten raumordnerischen Themen und Fragestellungen
- Mitwirkung an Forschungsvorhaben

## Materialien und Informationen

**Fortlaufende Infos zur Regionalplanung**; zuletzt zu den Themen **erneuerbare Energien, Verkehrswege, zentrale Orte**

**Forschungsberichte Dritter** (soweit Mitwirkung): zuletzt **FuE "Den Landschaftswandel gestalten", BMVI 2014**

**Jahresberichte**; zuletzt **Jahresbericht 2015**

**Eigene Info-Heft-Reihe:**

Info-Heft 30:
**Regionaler Raumordnungsbericht 2012**
Juni 2015

Info-Heft 29:
**Fortschreibung des Energiekonzeptes für die Region Trier**
September 2010

Info-Heft 28:
**Zukunftsstrategie Region Trier 2025**
Juli 2008

Info-Heft 27:
**Regionaler Raumordnungsbericht 2007**
März 2008

Info-Heft 26:
**Die Planungsgemeinschaft Region Trier 1990-2005**
April 2006

**weitere Infos unter:** *www.plg-region-trier.de → Materialien*

Sparkasse Trier

Bereich Wirtschaft und Kreisentwicklung

Theodor-Heuss-Allee 1
54290 Trier
Tel.: (0651) 712-0
Fax:
E-Mail: kontakt@sparkasse-trier.de
Internet: www.sparkasse-trier.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Zweckverband |
| Sitz: | 54290 Trier |
| Gründung: | 11.05.1994 |
| Handelsregister | |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 0,00 € |
| Beteiligungsart: | Verbandsmitgliedschaft |

Es gilt die Verbandsordnung in der Fassung vom 19.07.2005.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 0,00 € | = | 56,00 % |
| Stadt Trier | | = | 44,00 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Der Zweckverband Sparkasse Trier ist Träger der Sparkasse Trier. Er haftet als solcher für die Verbindlichkeiten der Sparkasse Trier gemäß den jeweiligen Regelungen des Sparkassengesetzes.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe des Zweckverbandes sind die Geschäftsführung und die Verbandsversammlung.

**Geschäftsführung/Vorstand**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Geschäftsführer bzw. Unternehmensvorstand wahr:

Vorsitzender
Remigius Kühnen (bis 31. März 2015)
Günther Passek (ab 1. April 2015)
Weitere Vorstandsmitglieder
Günther Passek (bis 31. März 2015)
Dr. Peter Späth
Martin Grünen (ab 1. April 2015)

**Verwaltungsrat:**
Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:
Günther Schartz, Vorsitzender
Oberbürgermeister Klaus Jensen, stellv. Vorsitzender (bis 31.03.2015)
Oberbürgermeister Wolfram Leibe, stellv. Vorsitzender (ab 01.04.2015)
Franz Peter Basten
Matthias Daleiden
Dr. Karl-Heinz Frieden
Bernd Henter
Mariane Rummel
Ingeborg Sahler-Fesel

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der Zweckverband übernimmt als Träger der Sparkasse Trier die ihm obliegenden öffentlichen Aufgaben nach dem Sparkassengesetz.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates betrugen im Geschäftsjahr 74 TEUR.

## *Personal*

Die Sparkasse Trier beschäftigte zum Jahresende 2015 insgesamt 934 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen 816 im bankspezifischen Bereich eingesetzt sind.

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

Sparkassenverband Rheinland-Pfalz –Prüfungsstelle-

## *Beteiligungen:*

| | | |
|---|---|---|
| Entwicklungsgesellschaft Saarburg mbH | = | 10,00 % |
| EGP Gesellschaft für urbane Projektentwicklung GmbH | = | 2,00 % |

# Vertrauen ist einfach.

Geschäftsbericht 2015

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Trier

sparkasse-trier.de

# Geschäftsbericht 2015
der Sparkasse Trier
21. Geschäftsjahr

Die Sparkasse Trier
– Zweckverbandssparkasse des Kreises Trier-Saarburg und der Stadt Trier – ist Mitglied des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz und damit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. angeschlossen.

## Inhalt


| | |
|---|---|
| Lagebericht | 4 |
| Bericht des Verwaltungsrates | 17 |
| Jahresbilanz | 18 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 20 |
| Anhang | 21 |
| Erläuterungen zur Jahresbilanz | 24 |
| Sonstige Angaben | 28 |
| Organe der Sparkasse Trier | 29 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | 31 |

# Lagebericht 2015

## Wirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft war 2015 im Mittelfeld des Euroraums angesiedelt. Die Jahresrate des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) erreichte hierzulande nach der ersten amtlichen Schätzung 1,7 %. Das Wachstum verlief dabei recht gleichmäßig in den einzelnen Quartalen. Treiber des realen Wachstums war die inländische Güterverwendung. Die starke binnenwirtschaftliche Nachfrage machte allein 1,6 % der Gesamtwachstumsrate von 1,7 % aus. Besonders der Konsum expandierte kräftig. Der private Konsum konnte sich auf eine weiter ausgebaute Beschäftigungslage, steigende Löhne und die hohe verbleibende Kaufkraft angesichts des geringen Preisauftriebs stützen. Der Verbrauch der Haushalte legte real um 1,9 % zu. Der Staatskonsum erhöhte sich real sogar noch stärker als der private und zwar um 2,8 %. Dazu trugen auch die Ausgaben für die Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge und für erste Integrationsmaßnahmen bei.

Für Rheinland-Pfalz liegen die Daten zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Gesamtjahr 2015 noch nicht vor. Im ersten Halbjahr 2015 stieg das BIP preisbereinigt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,2 % und lag damit unter dem Bundesschnitt von 1,4 %. Damit entspricht das Wirtschaftswachstum im Land dem des Vorjahres. Nach einer Umfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) Trier präsentiert sich die aktuelle Geschäftslage für die regionalen Unternehmen positiv: 41 % der Befragten berichten von guten, weitere 51 % von befriedigenden und nur 8 % von schlechten Geschäften. Vier von zehn regionalen Unternehmen haben im Jahresverlauf 2015 ihre Umsätze gesteigert, während nur jedes Fünfte Umsatzrückgänge verzeichnete. Die Angaben beruhen auf den Antworten von mehr als 180 regionalen Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungssektor, die insgesamt etwa 16.000 Mitarbeiter beschäftigen.

Angesichts des schwierigen finanzwirtschaftlichen Umfeldes, hat die Sparkasse Trier auch im Jahr 2015 ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt. Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr um rd. 63,4 Mio EUR oder 1,6 % auf 4.132,6 Mio EUR. Das Geschäftsvolumen erhöhte sich ebenfalls um rd. 65 Mio EUR auf 4.215,4 Mio EUR. Die Sparkasse Trier ist das mit Abstand größte Kreditinstitut der Region Trier.

Zurzeit führt die Sparkasse Trier für ihre Kunden rd. 430.000 Konten, darunter rd. 174.000 Sparkonten und rd. 161.000 Girokonten.

## Passivgeschäft

Die bilanzwirksamen Kundeneinlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Sie wuchsen im Berichtsjahr um rd. 42 Mio EUR oder 1,4 % auf 2.971 Mio EUR.

Das anhaltend niedrige Zinsniveau bleibt die größte Herausforderung für die Sparkasse. Der Zuwachs im Einlagengeschäft ist deshalb im Ergebnis auch als ein Zeichen für das große Vertrauen in die Sicherheit der Institution Sparkasse zu werten.

Wie im Vorjahr (26 Mio EUR) war bei den Spareinlagen wieder ein Zuwachs von insgesamt 33 Mio EUR oder rd. 2,8 % auf 1.194 Mio EUR zu verzeichnen. Das Volumen der Spareinlagen macht zum Jahresende rd. 40 % der Kundeneinlagen aus.

In unserer Bilanz stehen 1.557 Mio EUR Sicht- und Termineinlagen. Während sich dabei der Bestand der Sichteinlagen um rd. 69 Mio EUR oder rd. 4,6 % erhöht hat, gingen die Termineinlagen um rd. 4 Mio EUR oder rd. 44 % zurück.

## Wertpapiergeschäft der Kunden

Die Wertpapierumsätze im originären Kundengeschäft beliefen sich im Jahr 2015 auf rd. 546 Mio EUR. Die Käufe lagen 32,0 % über dem Vorjahreswert, bei den Verkäufen betrug die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr 15,9 %. Die Wertpapierkäufe der Kunden der Sparkasse lagen um insgesamt 48,9 Mio EUR höher als die Wertpapierverkäufe.

Die auf den 22.538 Depotkonten unserer Kunden gebuchten Wertpapieranlagen haben insgesamt einen Kurswert von rd. 864,5 Mio EUR.

### Geldaufnahmen

Das Volumen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf rd. 715 Mio EUR und liegt damit über dem Vorjahreswert von 710 Mio EUR.

### Kreditgeschäft

Auch im Jahr 2015 war das Kreditgeschäft ein Wachstumsträger. Die Zuwachsrate betrug dabei wie im Vorjahr rd. 2,9 %. Der Bestand an Krediten erhöhte sich im Berichtsjahr damit insgesamt um rd. 99 Mio EUR auf 3,6 Mrd EUR. Der Zuwachs kam ausschließlich aus dem Kreditgeschäft mit Privatkunden und Unternehmen, während sich der Bestand der Kommunalkredite erneut reduzierte.

Getragen wird diese erfreuliche Entwicklung insbesondere von der Finanzierung des Wohnungsbaus. Das Vorjahresergebnis (378 Mio EUR) bei den Neubewilligungen wurde erneut übertroffen. Für Wohnungsbauvorhaben (Erwerb, Neu- und Umbau) wurden in 2015 Finanzierungsmittel von 447 Mio EUR neu bewilligt. Im Geschäftsjahr wurde bei der Nachfrage nach öffentlichen Fördermitteln ein Gesamtvolumen von 59 Mio EUR bearbeitet, davon 48,2 Mio EUR für Privatkunden im Zusammenhang mit der Schaffung von Wohnraum.

Im Kreditgeschäft mit Firmenkunden blicken wir erneut auf ein investitionsreiches Jahr zurück. Unsere Kunden engagierten sich in 2015 weiterhin in Immobilien, aber auch in klassische gewerbliche Investitionen. Der Sparkassenkredit bleibt hierbei das zentrale Finanzierungsinstrument. Unser Bestand an gewerblichen Darlehen in diesem Segment wuchs daher annähernd um 3 %.

Bei Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen wurde vielfach die flexible und unternehmerisches Eigenkapital schonende Finanzierungsalternative Leasing genutzt; hierbei schloss die Sparkasse Trier 2015 mit einem Neugeschäftsvolumen von 17,3 Mio EUR ab.

### Betreuung von Existenzgründern

Im elften Jahr der systematischen Erhebung der Daten zum Existenzgründungsgeschäft nahm die Nachfrage nach Existenzgründungsberatungen und -finanzierungen gegenüber dem Vorjahr wieder zu. Es wurden insgesamt 117 (Vorjahr = 103) ernsthafte Existenzgründungsvorhaben geprüft. Davon wurden 48 Existenzgründer/-innen (Vorjahr = 38) bei ihrem Weg in die Selbstständigkeit begleitet.

Nachdem 2014 die Dienstleistungsbranche erstmals durch Neugründungen und Übernahmen im Freiberuflersegment überholt wurde, lag der Schwerpunkt 2015 wieder bei den Gründungen im Segment der Dienstleistungen. Im Handwerk wurden dagegen die wenigsten Anfragen gestellt. Insgesamt wurden mit einem Volumen in Höhe von 2.679 TEUR der Dienstleistungsbranche auch die meisten Mittel zur Verfügung gestellt. Um den Übergebern von Unternehmen die Suche nach potenziellen Nachfolgern zu erleichtern, wurde zum 01.07.2015 durch die Sparkassen der Region in Zusammenarbeit mit den Kammern eine regionale Unternehmensbörse im Internet installiert, mittels der Übergeber und Nachfolger zusammengeführt werden können.

Bei den finanzierten Vorhaben geht es um ein Gesamtkapitalvolumen von 5.447 TEUR. Dieses setzt sich zusammen aus 2.769 TEUR Sparkassendarlehen, 1.953 TEUR öffentlichen Fördermitteln, 234 TEUR Eigenmitteln und rund 492 TEUR an sonstigen Mitteln. 2015 wurde damit erstmals ein gegenüber Darlehen aus öffentlichen Mitteln höheres Volumen aus Sparkassenmitteln finanziert. Durch die historisch niedrigen Kreditzinsen nimmt die Attraktivität der Förderdarlehen aufgrund der ebenfalls niedrigen Einstandssätze bei Sparkassendarlehen insgesamt etwas ab.

Mit den von der Sparkasse finanzierten Maßnahmen wurden nach den Angaben

unserer Kunden eine Vielzahl von Arbeitsplätzen geschaffen oder erhalten.

### Eigene Geldanlagen

Die Wertpapieranlagen der Sparkasse wurden in 2015 um rd. 34 Mio EUR auf 377 Mio EUR aufgestockt. Die sonstigen Geldanlagen bei Kreditinstituten beliefen sich zum Jahresende auf 137 Mio EUR, sie reduzierten sich damit im Vergleich zum Ende des Vorjahres um rd. 62 Mio EUR.

### Verbundgeschäft

Die Sparkasse Trier bietet ihren Kunden über das Verbundsystem der Sparkassen-Finanzgruppe ein vielfältiges Angebot an Finanzdienstleistungen.

Dabei konnte bei der Vermittlung von Immobilien im Jahr 2015 mit der LBS Immobilien GmbH das vermittelte Kaufpreisvolumen um 8 % gesteigert werden. Mit dem Verbundpartner Provinzial Rheinland Versicherung AG wurde das Bestandsvolumen im privaten Sachversicherungsgeschäft um rd. 7 % erhöht und im Bereich Lebensversicherung stieg die jährliche Beitragssumme um rd. 13 %. Trotz anhaltender Niedrigzinsphase bei Wohnungsbaudarlehen hat auch die Attraktivität des Bausparens nicht an Bedeutung verloren. Im Verbund mit der LBS Landesbausparkasse Rheinland-Pfalz konnten für unsere Kunden 2.327 Bausparverträge mit einem Gesamtvolumen von 81 Mio EUR Bausparsumme (Vorjahr 86 Mio EUR) angelegt werden.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Sparkasse Trier beschäftigte zum Jahresende 2015 insgesamt 934 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen 816 im bankspezifischen Bereich eingesetzt sind. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten bei den bankspezifischen Mitarbeitern liegt bei 57 %. Die Sparkasse Trier ist einer der größten Arbeitgeber in der Region.

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bietet die Sparkasse vielfältige Möglichkeiten der Teilzeitbeschäftigung an. 271 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen hiervon Gebrauch, das entspricht 33 % der bankspezifisch Beschäftigten. Das Angebot, eine noch bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen, wird kontinuierlich erweitert.

Die qualitative „Personalentwicklung" – die Förderung und Entwicklung der Mitarbeiter – wird im Rahmen zielgerichteter strategischer Personalarbeit bei der Sparkasse Trier groß geschrieben. In der Fort- und Weiterbildung wurden in 2015 insgesamt 2.506 Schulungstage genutzt, um den wachsenden Anforderungen im Kreditgewerbe und unserer Zielsetzung, eine noch intensivere, qualitative und ganzheitliche Beratungsqualität zu gewährleisten, zu entsprechen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Trier verfügen über eine Vielzahl von Qualifikationen. Nahezu 80 % der bankspezifisch Beschäftigten haben mindestens den Beruf „Bankkauffrau/-mann" erlernt. Eine Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfügt über deutlich höhere Qualifikationen, wie z. B. Sparkassenfachwirt, Bankfachwirt, Sparkassenbetriebswirt, Bankbetriebswirt bis hin zur akademischen Ausbildung (Studium). Die Karrieremöglichkeiten in der Sparkasse Trier werden durch den demografischen Faktor – hier auch als Folge der „Rente mit 63" – in den nächsten Jahren begünstigt.

Die Sparkasse bildet derzeit 62 Nachwuchskräfte im Rahmen eines handlungsorientierten, die Selbstständigkeit fördernden Ausbildungsmodells aus. Im August 2015 wurden 24 neue Auszubildende für den Beruf „Bankkauffrau/-mann" eingestellt. Die Zahl der Auszubildenden wird auch weiterhin hoch gehalten. So werden wiederum 30 Ausbildungsplätze für Bankkaufleute ab August 2016 zur Verfügung gestellt. Die Sparkasse Trier ist damit auch einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region.

Angeboten wird unverändert die Möglichkeit des „Dualen Studiums". Diese Doppelqualifikation beinhaltet den Abschluss „Bankkauffrau/-mann" und den „Bachelor of Arts" an der Hochschule Trier.

## Finanzlage

Die Sparkasse Trier war im Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit zahlungsbereit.

Die von der Deutschen Bundesbank angebotenen Refinanzierungsgeschäfte in Form von Spitzenrefinanzierungsfazilitäten (Übernachtkredite) wurden nicht genutzt. Die von der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, eingeräumten Refinanzierungsmöglichkeiten wurden teilweise in Anspruch genommen. Von der Europäischen Zentralbank wurden nach Beschluss vom Juni 2014 sogenannte „Gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte" ausgeschrieben, die über die Deutsche Bundesbank zur Verfügung gestellt werden. Nach einem entsprechenden Geschäft in 2014 hat die Sparkasse Trier im Jahr 2015 zwei weitere abgeschlossen.

Die vom Bundesministerium für Finanzen im Benehmen mit der Deutschen Bundesbank gemäß § 11 KWG erlassene Liquiditätsverordnung, wonach die Bankenaufsicht die Liquiditätslage eines Kreditinstituts beurteilt, war im Berichtsjahr jederzeit eingehalten. Nach dieser Verordnung müssen die kurzfristigen Zahlungsmittel mindestens so hoch wie die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen sein. Zum Ende des Jahres 2015 betrugen die Zahlungsmittel das 1,74-fache der Zahlungsverpflichtungen.

Anzeichen für eine künftige Beeinträchtigung der Finanz- und Liquiditätslage sind nicht erkennbar.

## Ertragslage

Die Ertragslage der Sparkasse entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zufriedenstellend. Das Betriebsergebnis vor Bewertung lag mit 38,8 Mio EUR oder 0,94 % der Durchschnittsbilanzsumme (DBS) um 4,0 Mio EUR bzw. 0,09 % der DBS über den ursprünglichen Prognosewerten.

Sowohl der Zinsaufwand als auch der Zinsertrag blieben unter den prognostizierten Werten. Dagegen lag der Bruttoertrag über den Erwartungen und der ordentliche Aufwand fiel durch Sachkostenmanagement insgesamt geringer aus als ursprünglich erwartet.

Zu den wesentlichen Erfolgskomponenten, die nach der Systematik des Betriebsvergleichs der Sparkassen dargestellt sind, ist im Einzelnen wie folgt zu berichten:

Der Zinsüberschuss betrug 84,7 Mio EUR oder 2,05 % der DBS und lag um 2,4 Mio EUR unter dem Vorjahreswert.

Der Provisionsüberschuss (einschließlich der sonstigen ordentlichen Erträge) lag mit 29,4 Mio EUR oder 0,71 % der DBS um 2,1 Mio EUR über dem Vorjahreswert.

Die Betriebskosten sind um 1,1 Mio EUR auf 75,3 Mio EUR oder 1,82 % der DBS angestiegen.

Die Cost-Income-Ratio, welche die Relation der ordentlichen Aufwendungen zu den gesamten ordentlichen Erträgen darstellt, verschlechterte sich zwar von 64,6 % auf 65,7 %, lag damit aber um 2,7 % unter dem prognostizierten Wert für 2015.

Bei dem Bewertungsergebnis aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft ergab sich im Berichtsjahr ein Nettoaufwand in Höhe von 4,4 Mio EUR, der etwas über dem für das Vorjahr prognostizierten Wert (Nettoaufwand von 3,6 Mio EUR) lag.

Im Berichtsjahr wurden 9,0 Mio EUR (Vorjahr 10,0 Mio EUR) dem Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g Abs. 1 HGB zugeführt.

Für das Jahr 2015 ergibt sich nach alledem ein Jahresüberschuss von 8,5 Mio EUR, der wie im Vorjahr in voller Höhe dem Eigenkapital zugeführt werden soll.

Die als Quotient aus dem Nettogewinn und der Vorjahresbilanzsumme errechnete Kapitalrendite der Sparkasse lag zum 31.12.2015 bei 0,43 % (Vorjahr 0,52 %).

## Vermögenslage

Bei der Vermögens- und Kapitalstruktur der Sparkasse Trier haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr keine nennenswerten Verschiebungen ergeben. 85 % (Vorjahr 84 %) aller bilanzierten Vermögensgegenstände entfallen auf die Ausleihungen der Sparkasse; auf der Passivseite der Bilanz dominieren unverändert die Kundeneinlagen mit einem Anteil von 72 % des Bilanzvolumens.

Sämtliche Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind unter Beachtung der geltenden handelsrechtlichen Vorschriften bilanziert. Der gesamte Wertpapierbestand wurde nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Für die erkennbaren akuten und für die latenten Risiken im Kreditgeschäft sind Wertberichtigungen und Rückstellungen in ausreichendem Umfang vorhanden. Außerdem hat die Sparkasse von der den Kreditinstituten durch das HGB eingeräumten Möglichkeit, Vorsorgereserven zu bilden, Gebrauch gemacht.

Die Gesamtkapitalquote nach den Vorschriften der Kapitaladäquanzverordnung und -richtlinie – CRR/CRD IV liegt zum Jahresende 2015 bei 16,55 % (Vorjahr 15,96 %). Damit wird die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geforderte Mindestquote von 8 % deutlich übertroffen. Dabei ist zu erwähnen, dass sich die Eigenmittel der Sparkasse ausschließlich aus dem so genannten harten Kernkapital, insbesondere in Form der Sicherheitsrücklage und dem Fonds für allgemeine Bankrisiken, zusammensetzen.

## Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Sparkasse

Die Sparkasse Trier hat sich auch im Geschäftsjahr 2015, getragen von einem starken Kreditgeschäft, positiv entwickelt. Umsätze, Geschäftsvolumen und Ergebnis sind befriedigend. Die bisher schon gute Eigenmittelausstattung wird weiter verbessert. Dies und die geordneten Vermögensverhältnisse zusammen mit der erreichten Rentabilität sind die Basis für eine auch weiterhin positive Geschäftsentwicklung.

## Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich keine wesentlichen Vorgänge ereignet, die aktuelle Auswirkungen auf die Lage der Sparkasse haben könnten.

## Risikobericht

Risikotransformation gehört zu den Kernfunktionen eines Kreditinstituts. Vor diesem Hintergrund ist die kontrollierte Übernahme von Risiken für die Sparkasse Trier im Kontext einer ertrags- und wertorientierten Banksteuerung ein wichtiger Erfolgsfaktor. Zentraler Bestandteil des Risikomanagementsystems ist ein umfassendes Konzept zur Beurteilung der Risikotragfähigkeit.

## Risikotragfähigkeit

Die Risikotragfähigkeit bildet die Grundlage für das Risikomanagement der Sparkasse. Sie bezeichnet die Fähigkeit der Sparkasse, die Risiken des Bankgeschäfts durch das vorhandene Risikodeckungspotenzial abzuschirmen. Die Beurteilung der gesamtbankbezogenen Risikotragfähigkeit kann grundsätzlich in einer regulatorischen (Bankenaufsicht), einer periodischen (GuV, Bilanz) und einer wertorientierten (Markt- bzw. Barwerte) Sichtweise erfolgen.

Das Risikotragfähigkeitskonzept der Sparkasse Trier umfasst die regulatorische und die periodische Sichtweise. Die Risikotragfähigkeit wird als gegeben erachtet, wenn in beiden Sichtweisen die relevanten Limite eingehalten sind. Auf Ebene der Risikoarten im Einzelnen werden die beiden Ansätze durch eine wertorientierte Betrachtung ergänzt.

In der periodischen Sichtweise werden die Risiken nach Maßgabe ihrer Berücksichtigung in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV-orientiert) gemessen. Das Risikodeckungspotenzial wird aus dem wirtschaftlichen Eigenkapital des handelsrechtlichen Jahresabschlusses (vor allem Stammkapital, Sicherheitsrücklagen sowie Reserven gemäß §§ 340f und 340g HGB) sowie aus dem erwarteten Betriebsergebnis

gemäß Erfolgsprognose abgeleitet. Zum 31.12.2015 beträgt es 472,3 Mio EUR.

Der Vorstand legt jeweils zu Beginn eines laufenden Jahres auf Basis des von der Sparkasse ermittelten gesamten Risikodeckungspotenzials fest, welcher Teilbetrag hiervon zur Abdeckung von Risiken zur Verfügung stehen soll. Ausgehend von dem Betrag des eingesetzten Risikodeckungspotenzials erfolgt anschließend die Ableitung des Limitsystems für die Risiken in der periodischen Sichtweise. Betrachtungshorizont bezüglich der GuV-Risiken ist dabei nicht das laufende Geschäftsjahr, sondern der jeweils kommende Zwölf-Monats-Zeitraum (rollierende Zwölf-Monats-Betrachtung). Das Konfidenzniveau zur Quantifizierung der Risiken beträgt 95 %. Das zur Abschirmung von unerwarteten Verlusten (GuV-Risiken) aus dem gesamten Risikodeckungspotenzial bereitgestellte Gesamtrisikolimit war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 stets eingehalten. Es belief sich zum 31.12.2015 auf 86,0 Mio EUR. Die GuV-Risiken (Gefahr einer Abweichung vom erwarteten Betriebsergebnis) betrugen zum 31.12.2015 59,8 Mio EUR. Das Limit war also zu 69 % ausgelastet.

Darüber hinaus betrachtet die Sparkasse auch die regulatorische Sichtweise, um die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Bestimmungen zu gewährleisten. Die Gesamtkapitalquote nach den Vorschriften des CRR/CRD IV-Pakets lag zum 31.12.2015 bei Risikopositionen von 2.395,6 Mio EUR und anrechenbaren Eigenmitteln von insgesamt 396,6 Mio EUR bei einem Wert von 16,55 %. Die regulatorische Mindestanforderung betrug 8,0 %. Die Liquiditätskennzahl nach Liquiditätsverordnung belief sich zum 31.12.2015 auf 1,74, während die regulatorische Mindestanforderung bei einem Wert von 1,00 liegt. Das seit Oktober 2015 täglich einzuhaltende Liquiditätsmaß, die sogenannte Liquidity Coverage Ratio (LCR), betrug 1,19 zum 31.12.2015 und lag ebenfalls oberhalb der Mindestanforderung (0,60 bis 31.12.2015 bzw. 0,70 ab 01.01.2016). Schließlich sinkt der Zinsbuchbarwert der Sparkasse bei einem Zinsschock von +200 Basispunkten zum 31.12.2015 um 22,5 % der anrechenbaren Eigenmittel. Die erste Warnmarke von 20 % ist damit überschritten. Eine weitere Grenze, die Adress- und Zinsänderungsrisiken ins Verhältnis zu den anrechenbaren Eigenmitteln setzt, ist mit einer Auslastung von 74,7 % allerdings deutlich eingehalten.

Ergänzend zur Risikosteuerung führt die Sparkasse Trier regelmäßig mindestens für alle als „wesentlich" deklarierten Risiken Stresstests durch. Mit diesen Stresstests sollen die Auswirkungen von außergewöhnlichen, aber plausibel möglichen Szenarien überprüft werden; dazu werden geeignete historische und hypothetische Szenarien verwendet. Im Vordergrund stehen die Auswirkungen auf die periodische Sichtweise. Stresstests werden sowohl für einzelne Risikoarten als auch risikoartenübergreifend durchgeführt. Darüber hinaus führt die Sparkasse inverse Stresstests durch, mit denen untersucht wird, welche Schäden eintreten müssen, um die Sparkasse Trier in ihrer Existenz zu gefährden. Die Ergebnisse werden kritisch reflektiert und bei der Beurteilung der Risikotragfähigkeit berücksichtigt. Die zum 31.12.2015 durchgeführten Stresstests lieferten keine Hinweise für eine Einschränkung der Risikotragfähigkeit. Insbesondere ergab sich aus der Analyse der Stresstests kein operativer Handlungsbedarf.

### Risikostrategie

In der Risikostrategie hat der Vorstand die risikopolitische Ausrichtung der Sparkasse Trier festgelegt. Danach werden unter strenger Beachtung der Risikotragfähigkeit und der dort festgelegten Limite Risiken eingegangen, wenn sie zur Erzielung von Erfolgen notwendig und im Verhältnis zu den Chancen vertretbar sind. Vorrangiges Ziel des Risikomanagementprozesses ist es, die Risiken und Chancen des Geschäftsbetriebs transparent und damit steuerbar zu machen. Sie werden in einem System zur Risiko- und Ertragssteuerung („Gesamtbanksteuerung") integriert betrachtet. In der strategischen Vermögensanlage richtet sich die Sparkasse Trier an Marktportfolios (Benchmarks) aus.

Sie verfolgt dabei einen passiven Managementstil. Im Rahmen eines Optimierungskalküls unter individuellen Nebenbedingungen hat die Sparkasse eine Soll-Allokation ihrer Vermögenswerte festgelegt. Die Abweichung von dieser Soll-Allokation ist limitiert und wird laufend überwacht.

## Risikomanagementorganisation

Der Vorstand der Sparkasse trägt im Rahmen der Geschäfts- und Risikostrategie die Gesamtverantwortung für alle Risiken sowie für die Entwicklung des Risikomanagementsystems. Er berichtet vierteljährlich gegenüber dem Verwaltungsrat der Sparkasse Trier über die Risikolage.

Alle mit dem Risikocontrolling betrauten Organisationseinheiten sind bis einschließlich der Ebene des Vorstandes von den Markt- bzw. Handelsbereichen aufbauorganisatorisch getrennt. Dem für die Überwachung der Risiken auf der Gesamtbankebene zuständigen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Passek, ist die Abteilung „Controlling" unterstellt, die die Risiken der einzelnen Geschäftsbereiche auf der Gesamtbankebene zusammenführt, beurteilt und überwacht sowie an die zuständigen Stellen der Sparkasse berichtet. Der Leiter der Abteilung Controlling ist Leiter der Risikocontrolling-Funktion im Sinne der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk). Neben der Abteilung „Controlling", die für die wesentlichen Aufgaben der Risikocontrolling-Funktion zuständig ist, nimmt die Abteilung „Kreditmanagement und Recht" ausgewählte Aufgaben der Risikocontrolling-Funktion wahr. Diese betreffen die von der Sparkasse eingesetzten Risikoklassifizierungs- und Frühwarnverfahren im Bereich Adressrisiken. Beide Abteilungen verantworten für ihre jeweiligen Aufgaben die Fortentwicklung der eingesetzten Methoden und Verfahren des Risikomanagements. Die interne Revision, die als prozessunabhängige Organisationseinheit die Überwachungsfunktion des Vorstandes unterstützt, nimmt in regelmäßigen Abständen Prüfungen des eingerichteten Risikomanagementsystems vor, um mögliche Schwachstellen zu erkennen und die Einhaltung der festgelegten Regelungen zu beurteilen.

Der Risikomanagementprozess zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung der vorhandenen Risiken ist in einem Risikohandbuch und entsprechenden Arbeitsanweisungen schriftlich niedergelegt.

Der Vorstand der Sparkasse erachtet das eingerichtete Risikomanagementverfahren als angemessen. Es entspricht sowohl der beschlossenen Strategie als auch dem spezifischen Geschäftsmodell der Sparkasse.

## Risikoarten im Einzelnen

### Adressrisiken

Das Adressrisiko ist das Risiko eines Verlustes und/oder entgangenen Gewinns bzw. der negativen Abweichung von einem erwarteten Wert aufgrund des Ausfalls oder der Bonitätsverschlechterung eines Geschäftspartners. Das Adressrisiko umfasst das Kontrahenten- bzw. Emittentenrisiko (Risiko aus dem klassischen Kreditgeschäft sowie aus Handelsgeschäften, Wiedereindeckungsrisiken sowie Vorleistungs- und Abwicklungsrisiken), das spezifische Länderrisiko sowie das Beteiligungsrisiko.

Der Vorstand hat für die Sparkasse Trier Strategien für den Umgang mit Kreditrisiken (einschließlich spezifischer Länderrisiken) und mit Beteiligungsrisiken festgelegt.

Die Steuerung der Adressrisiken des Kreditgeschäfts geschieht unter besonderer Berücksichtigung der Kreditnehmerbonität, der gestellten Sicherheiten, der Größenklassenstruktur sowie der Branche. Dabei wird der Risikobegrenzung im Kundenkreditgeschäft eine hohe Bedeutung beigemessen. Dem wird dadurch Rechnung getragen, dass bei den Unternehmenszielen unverändert die Qualität, d. h. eine risikosensible Kreditvergabe, im Vordergrund steht. Der Übernahme bedeutender Risiken stimmt gegebenenfalls der Kreditausschuss der Sparkasse zu.

Zur Steuerung der Kreditrisiken auf Einzelkredit- und auf Portfolioebene setzt die Sparkasse die Risikoklassifizierungssysteme der Sparkassen Rating und Risikosysteme GmbH ein. In diesem Zusammenhang werden weitere von der Sparkassenorganisation angebotene Systeme (z. B. EBIL zur Einzelbilanzanalyse) genutzt.

Das Kreditgeschäft wird risikoadjustiert bepreist. Ein zusätzlicher Anreiz zum verantwortungsvollen Umgang mit Adressrisiken seitens des Vertriebs wird durch das System der wertorientierten Vertriebssteuerung gesetzt, in dem die Bonitätsprämie eine entscheidende Rolle spielt.

Um eine Zunahme größerer risikobehafteter Engagements zu vermeiden, wurden eine interne Einzelkredit- und eine Blankokredithöchstgrenze festgelegt, die nur in begründeten Ausnahmefällen bei bonitätsmäßig einwandfreien Adressen überschritten werden dürfen.

Die Begrenzung der Adressrisiken bei Handelsgeschäften erfolgt durch die sorgfältige Auswahl der Vertragspartner nach den Regeln der Kreditwürdigkeitsprüfung sowie durch partnerbezogene Volumenlimite und einzelportfoliobezogene Ausfalllimite.

Die Sparkasse ist ein regional tätiges Unternehmen. Der überwiegende Anteil der Forderungen entfällt auf Deutschland.

Tabelle: Verteilung der Forderungen auf geographische Hauptgebiete

| Geographische Hauptgebiete | Kredite, Zusagen und andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva | Wertpapiere | Derivative Finanzinstrumente |
|---|---|---|---|
| | Betrag in TEUR | Betrag in TEUR | Betrag in TEUR |
| Deutschland | 4.474.440 | 330.234 | 39.862 |
| EWR[1)] | 123.051 | 15.230 | 154 |
| Sonstige | 4.250 | 0 | 0 |
| Gesamtbetrag der Forderungen | 4.601.741 | 345.464 | 40.016 |

[1)] ohne Deutschland

Tabelle: Verteilung der Forderungen auf Hauptbranchen

| Hauptbranchen | Kredite, Zusagen und andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva | Wertpapiere | Derivative Finanzinstrumente |
|---|---|---|---|
| | Betrag in TEUR | Betrag in TEUR | Betrag in TEUR |
| Banken | 130.745 | 206.890 | 39.783 |
| Investmentfonds (inkl. Geldmarktfonds) | 26.500 | 48.528 | 0 |
| Öffentliche Haushalte | 372.090 | 90.046 | 0 |
| Privatpersonen | 2.079.606 | 0 | 73 |
| Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen | 1.930.431 | 0 | 160 |
| davon: | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur | 48.291 | 0 | 0 |
| Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 45.996 | 0 | 0 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 242.232 | 0 | 90 |
| Baugewerbe | 212.945 | 0 | 0 |
| Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 250.332 | 0 | 64 |
| Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | 42.361 | 0 | 2 |
| Finanz- und Versicherungs-dienstleistungen | 119.701 | 0 | 0 |
| Grundstücks- u. Wohnungswesen | 510.703 | 0 | 4 |
| Sonstiges Dienstleistungsgewerbe | 457.870 | 0 | 0 |
| Organisationen ohne Erwerbszweck | 17.551 | 0 | 0 |
| Sonstige | 44.818 | 0 | 0 |
| Gesamtbetrag der Forderungen | 4.601.741 | 345.464 | 40.016 |

Zur regelmäßigen Analyse und Bewertung des Kreditportfolios insgesamt setzt die Sparkasse darüber hinaus das Modell „Credit Portfolio View" (CPV) ein. Mit diesem perioden- und wertorientierten Modell werden – gestützt auf übergreifende Parameter wie Migrationsmatrix, segmentspezifische Ausfallwahrscheinlichkeiten sowie Einbringungs- und Verlustquoten – so genannte „erwartete" und „unerwartete" Verluste für das gesamte Kreditportfolio berechnet. Die Ergebnisse sind Grundlage für die Risikobewertung im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzeptes. Zum 31.12.2015 belief sich das GuV-Risiko aus Adressrisiken (Abweichung der Summe aus erwarteten und unerwarteten Verlusten vom Erwartungswert) mit einem Konfidenzniveau von 95 % und einer Haltedauer von einem Jahr auf Basis des Kreditportfoliomodells CPV auf 14,6 Mio EUR. Das vom Vorstand eingeräumte Limit beträgt 24,0 Mio EUR.

In Bezug auf Beteiligungsrisiken hält die Sparkasse Trier überwiegend strategische Beteiligungen an Unternehmen, die der Sparkassen-Finanzgruppe angehören bzw. nahestehen, sowie an Unternehmen, die der wirtschaftlichen Förderung ihres Geschäftsgebietes dienen. Eine Veränderung des Beteiligungsportfolios ist derzeit nicht vorgesehen. Die Risikobewertung erfolgt mittels individuell für die einzelnen Beteiligungen festgelegter Risikofaktoren.

Die Adressrisiken (einschließlich der Beteiligungsrisiken) werden im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzeptes mit den anderen Risiken in einen Zusammenhang gebracht. Über Adressrisiken wird quartalsweise detailliert im Adressenrisikobericht berichtet. Die integrierte Betrachtung mit den anderen Risikoarten erfolgt im ebenfalls quartalsweise erstellten Gesamtrisikobericht. Beide Berichte werden durch die Abteilung Controlling verantwortet.

Die Sparkasse verfügt über Steuerungsinstrumente, um frühzeitig akute Ausfallrisiken bei Kreditengagements zu erkennen, zu steuern, zu bewerten und im Jahresabschluss durch Risikovorsorge (Einzelwertberichtigungen, Rückstellungen) abzuschirmen. Hinsichtlich der handelsrechtlichen Bewertung verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss vom 31.12.2015.

Die Kreditengagements werden regelmäßig dahingehend überprüft, ob Risikovorsorgebedarf besteht. Soweit Informationen vorliegen, die auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse hinweisen, erfolgt eine außerordentliche Überprüfung. Die Höhe der im Einzelfall zu bildenden Risikovorsorge orientiert sich zum einen an der Wahrscheinlichkeit, mit der der Kreditnehmer seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Basis hierfür sind die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse und das Zahlungsverhalten des Kunden. Zum anderen erfolgt eine Bewertung der Sicherheiten mit ihren wahrscheinlichen Realisationswerten. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Angemessenheit und ggf. daraus resultierende Anpassungen der Risikovorsorge. Bei nachhaltiger Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers, die eine Kapitaldienstfähigkeit erkennen lassen, oder bei einer Kreditrückführung aus vorhandenen Sicherheiten wird die Risikovorsorge aufgelöst. Die Erfassung, Fortschreibung und Auflösung der Risikovorsorge erfolgt bei der Sparkasse in einem zentralen System. Daneben wird ein Teil der vorgenommenen Einzelwertberichtigungen aufgrund eines Pauschalverfahrens gebildet. Für latente Ausfallrisiken bildet die Sparkasse Pauschalwertberichtigungen. Darüber hinaus bestehen Vorsorgen für allgemeine Bankrisiken nach § 340f HGB.

Zur bilanziellen Risikoabschirmung wurde in ausreichendem Maße Risikovorsorge getroffen.

## Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiko ist die Gefahr, dass sich Marktpreise von Sachgütern oder Finanztiteln aufgrund von Änderungen der Marktlage oder aufgrund fehlender Marktgängigkeit zu Ungunsten des Inhabers entwickeln. Marktpreisrisiken können bei handelsrechtlicher Betrachtung zum Bewertungsstichtag zu Abschreibungen führen oder ein schlechteres Ergebnis bei handelsrechtlichen Erfolgskennziffern (z. B. Zinsüberschuss) verursachen. Neben dem Kursrisiko aus Finanztiteln in unterschiedlichen Anlageklassen besteht das Marktpreisrisiko der Sparkasse Trier insbesondere aus dem Zinsänderungsrisiko.

Das Zinsänderungsrisiko wird von der Sparkasse sowohl hinsichtlich der Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung (periodische Sichtweise) als auch im Hinblick auf mögliche Wertänderungen (wertorientierte Betrachtung) der zinsänderungsrisikobehafteten Vermögens- und Schuldpositionen quantifiziert und auf die Risikotragfähigkeitslimite angerechnet.

Zinsänderungsrisiken zeigen sich in der periodischen Sichtweise im Wesentlichen als Verringerung der Zinsspanne und als Kursverluste bei festverzinslichen Wertpapieren. Das Zinsspannenrisiko wird über Simulationsrechnungen für unterschiedliche Zinsszenarien ermittelt (Zinsanstieg, Zinssenkung, Drehung der Zinsstrukturkurve sowie kombinierte Szenarien). Es beläuft sich zum 31.12.2015 auf 4,3 Mio EUR (Abweichung vom Erwartungswert) bei einem Limit von 7,0 Mio EUR. Die Quantifizierung des Kursrisikos bei verzinslichen Wertpapieren erfolgt über Szenariorechnungen

bei definierten Zinsschocks. Sie fließt in die Überwachung der Handelsgeschäfte ein, die weiter unten erläutert wird.

Im Rahmen der wertorientierten Betrachtung des Zinsänderungsrisikos werden die Zahlungsströme aus den zinstragenden Geschäften mit der aktuellen Marktzinsstruktur zum Barwert am Bewertungsstichtag abgezinst. Die Sparkasse ermittelt das auf den Barwert bezogene Zinsänderungsrisiko nach dem Verfahren der modernen historischen Simulation mit einem Konfidenzniveau von 95 % auf einen Planungshorizont von drei Monaten mit dem Risikomaß Value-at-Risk und stellt diesen Risikowert der im Betrachtungszeitraum zu erwartenden Performance gegenüber.

Geschäfte mit vertraglich nicht festgelegter Kapital- bzw. Zinsbindung werden sowohl in der periodischen Sichtweise als auch in der wertorientierten Betrachtung nach dem Verfahren der gleitenden Durchschnitte aus dem historischen und geplanten Zinsanpassungsverhalten sowie dem erwarteten Kundenverhalten berücksichtigt.

Das Risiko aus Sonderkündigungsrechten bei Passivprodukten wird in der periodischen und der wertorientierten Sicht quantifiziert und auf die Risikolimite angerechnet. Wegen des weit überwiegend optionalen Charakters bei der Ausübung von Sonderkündigungsrechten werden sie nicht im Zinsbuchcashflow berücksichtigt.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken werden neben bilanzwirksamen Instrumenten auch Zinsswaps eingesetzt.

Bei einem Zinsänderungsschock von +200 Basispunkten beläuft sich der Rückgang des Zinsbuchbarwertes (einschließlich der Wertänderung in optionalen Produkten) zum 31.12.2015 auf 89,2 Mio EUR oder 22,5 % der nach dem CRR/CRD IV-Paket anrechenbaren Eigenmittel.

Die Handelsgeschäfte der Sparkasse werden zusätzlich separat überwacht. Ihre Marktpreisrisiken (Kursrisiken) werden regelmäßig auf Basis aktueller Marktpreise und möglicher Marktpreisveränderungen ermittelt. Die quantifizierten Verlustpotenziale (Ergebniswert aus Szenariosimulationen auf Basis von Risikoparametern mit einem Konfidenzniveau von 95 % und einer Haltedauer von einem Jahr) werden auf Risikolimite (Handelsergebnislimite) angerechnet, die aus der periodischen Risikotragfähigkeit abgeleitet sind. Die Kursrisiken werden täglich überwacht und im monatlichen Rhythmus dem Vorstand zur Kenntnis gebracht. Zum 31.12.2015 betragen sie 20,7 Mio EUR (Abweichung vom Erwartungswert) bei einem Limit von 31,0 Mio EUR.

## Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, dass (innerhalb eines zu definierenden Zeitraums) die ausgehenden Zahlungsströme größer sind als die eingehenden Zahlungsströme zuzüglich des Bestandes an Zahlungsmitteln (Zahlungsfähigkeitsrisiko). Darüber hinaus besteht das Risiko, dass sich das Vermögen oder die GuV der Sparkasse durch eine Veränderung der Liquiditätsspreads negativ entwickelt (Refinanzierungsrisiko). Im Fall von Liquiditätsüberhängen tritt ein Vermögensverlust durch die Wertminderung der Liquiditätsopportunität bei sinkenden Spreads ein, im Fall von Liquiditätsbedarf führen steigende Refinanzierungskosten aufgrund von steigenden Liquiditätsspreads zu Vermögensverlusten.

Die Messung des Liquiditätsrisikos erfolgt auf Basis der Anforderungen der Liquiditätsverordnung (LiqV) und der delegierten Verordnung zur Liquidity Coverage Ratio (LCR). Die Liquiditätskennziffer nach LiqV beträgt zum 31.12.2015 1,74 und liegt damit über den regulatorischen Anforderungen (1,00) und dem internen Anspruchsniveau (1,20). Die LCR beträgt zum 31.12.2015 1,19 und liegt damit über den regulatorischen Anforderungen (0,60 bis 31.12.2015 bzw. 0,70 ab 01.01.2016) und dem internen Anspruchsniveau (0,90). Über den regulatorischen Ansatz hinaus erfolgt eine betriebswirtschaftliche Steuerung des

Liquiditätsrisikos. Dabei wird zur Überwachung des Refinanzierungsrisikos ein Liquiditäts-Value-at-Risk-Ansatz verwendet. Dieser Ansatz wird durch ein einfaches Liquiditätskostenverrechnungssystem ergänzt. Schließlich erfolgt die Überwachung des Zahlungsfähigkeitsrisikos über einen „Survival-Period-Ansatz". Unter der Annahme eines sehr ungünstigen Verlaufs, der den Abzug von Passivmitteln bei gleichzeitiger Fortsetzung des Kreditwachstums unterstellt, ist die vorhandene Liquidität zum 31.12.2015 ohne zusätzliche Maßnahmen für weitere vier Monate (bis zum 30.04.2016) ausreichend. Intern ist in dieser Betrachtung ein Limit von drei Monaten festgelegt.

Die Liquiditätsrisiken werden monatlich, die LCR täglich überwacht und quartalsweise dem Vorstand zur Kenntnis gebracht.

## Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind definiert als die Gefahr von Schäden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, der internen Infrastruktur oder infolge externer Einflüsse eintreten. Spezifische Ausprägungen sind das Rechtsrisiko und das Betriebsrisiko.

Rechtsrisiken werden durch sorgfältige Prüfung der vertraglichen Grundlagen und durch den Einsatz gebräuchlicher Standardverträge reduziert.

Betriebsrisiken aus dem IT-Bereich werden durch Vereinbarungen mit einem externen Rechenzentrum und zunehmende Automatisierung gemindert. Die Funktionsfähigkeit der technischen Systeme wird laufend den internen und externen Erfordernissen angepasst und durch qualifizierte Mitarbeiter überwacht. Der IT-Sicherheitsprozess ist bei der Sparkasse Trier als Regelprozess implementiert. Darüber hinaus liegen für den IT-Bereich differenzierte Notfallpläne vor.

Die Sparkasse nutzt die in der deutschen Sparkassenorganisation entwickelten Steuerungsinstrumente für den Bereich der operationellen Risiken. Diese Instrumente umfassen sowohl die vergangenheitsbezogene Aufzeichnung eingetretener Schadensfälle (Schadensfalldatenbank) als auch zukunftsbezogene Szenariobetrachtungen zur Identifikation risikorelevanter Verlustpotenziale (Risikolandkarte). Zur allgemeinen Begrenzung operationeller Risiken wurden – soweit möglich und betriebswirtschaftlich sinnvoll – Versicherungen abgeschlossen. Die betrieblichen Abläufe sind in Arbeitsanweisungen geregelt, die an die laufenden Erfordernisse angepasst und überwacht werden. Der Vorstand wird über die Aktualisierung der Risikolandkarte einmal jährlich und über die gemeldeten Schadensfälle quartalsweise informiert.

Das Risiko aus operationellen Risiken wird derzeit nicht mit mathematisch-statistischen Verfahren quantifiziert. Im Risikotragfähigkeitskonzept wird jedoch eine aus der Schadensfalldatenbank abgeleitete Pauschale beim Risikodeckungspotenzial berücksichtigt. Diese beläuft sich zum 31.12.2015 auf 2,4 Mio EUR.

## Sonstige Risiken

Da der Erfolg der Sparkasse Trier zu einem wesentlichen Teil auf dem Vertriebsergebnis beruht, muss das Vertriebsrisiko als ein wesentliches Risiko angesehen werden. Es bezeichnet die Gefahr einer negativen Abweichung der Vertriebsergebnisse von den geplanten Werten. Methodische Ansätze zur Quantifizierung des Vertriebsrisikos stehen derzeit nicht zur Verfügung; daher wird das Vertriebsrisiko im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzepts über das Vorhalten einer Pauschale beim Risikodeckungspotenzial berücksichtigt. Sie beläuft sich zum 31.12.2015 auf 3,7 Mio EUR. Die laufende Überwachung erfolgt im Rahmen der wertorientierten Vertriebssteuerung durch monatliche Soll-Ist-Vergleiche der Vertriebsergebnisse und Expertenschätzungen der Abweichungen im Risikofall.

## Zusammenfassende Beurteilung der Risikolage

Das System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Risiken ist gemäß § 25a KWG dem Umfang der Geschäftstätigkeit

angemessen. Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten, sind nicht ersichtlich. Die Adressrisiken erreichen nach unserer Auffassung kein über das übliche Maß hinausgehendes Volumen. Das Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos hält sich in einem vertretbaren Rahmen. Auch Liquiditätsrisiken sind derzeit nicht erkennbar. Die Risikotragfähigkeit war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

## Prognosebericht

Die Sparkasse Trier erstellt regelmäßig Prognosen über ihre zukünftige wirtschaftliche Entwicklung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass trotz sorgfältiger Einschätzung die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. So überschreitet das im Jahr 2015 erzielte Betriebsergebnis vor Bewertung von 38,8 Mio EUR den prognostizierten Wert von 34,8 Mio EUR um 4,0 Mio EUR. Dabei lag der Bruttoertrag nicht zuletzt wegen eines erfreulich verlaufenen Kredit- und Wertpapiergeschäfts über den Erwartungen, während der ordentliche Aufwand trotz neuer Belastungen im Zusammenhang mit der Verschärfung der Bankenaufsicht aufgrund eines erfolgreichen Kostenmanagements unterhalb des Prognosewertes lag.

Entscheidenden Einfluss auf das zukünftige Ergebnis hat die Entwicklung der Bestände und Margen im Kundengeschäft. Sollten sich diese Größen besser als geplant entwickeln, können bessere Ergebnisse erwartet werden. Ein weiterer wichtiger Einflussfaktor ist die Entwicklung der Zinsstruktur am Geld- und Kapitalmarkt. Insbesondere ein weiter sinkendes Zinsniveau erhöht den Druck auf die Margen weiter und beeinflusst die Ergebnisse negativ, während ein über alle Laufzeiten hinweg steigendes Zinsniveau eher Chancen bietet. Für die folgende Betrachtung verwendet die Sparkasse ein Zinsszenario, das eine Seitwärtsentwicklung des Zinsniveaus ausgehend vom Zinsniveau zum 29.02.2016 unterstellt. Auf sonstige Risiken, die das Ergebnis der Sparkasse negativ beeinflussen können, wurde ausführlich im Risikobericht eingegangen.

Für das laufende Jahr 2016 geht die Sparkasse Trier auf der Grundlage der aktuellen Prognose von einem steigenden Geschäftsvolumen aus, wobei sich die Kundeneinlagen mit einem Wachstum von 3,1 % dynamischer entwickeln dürften als die Kundenkredite, für die eine Steigerung von 2,5 % prognostiziert wird. Aus diesen Prognosen folgend wird für das Jahr 2016 ein Wachstum der DBS um 3,1 % auf knapp 4,3 Mrd EUR erwartet. Der Zinsüberschuss wird im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 voraussichtlich um 3,6 Mio EUR auf 81,1 Mio EUR oder 1,91 % der DBS sinken. Der sonstige ordentliche Ertrag sollte mit 28,7 Mio EUR um 0,7 Mio EUR unter dem Niveau des Jahres 2015 liegen. Der ordentliche Aufwand für das Geschäftsjahr 2016 wird mit 78,6 Mio EUR um 3,3 Mio EUR höher erwartet als im Vorjahr. Auf Basis dieser Prognose ergibt sich ein Betriebsergebnis vor Bewertung, das mit 31,2 Mio EUR das Vorjahresergebnis um 7,5 Mio EUR unterschreitet. Im Verhältnis zur DBS beläuft sich das erwartete Betriebsergebnis vor Bewertung auf 0,73 %. Die Cost-Income-Ratio, welche die Relation der Personal- und Sachaufwendungen zu den gesamten ordentlichen Erträgen (einschließlich des Saldos aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen) darstellt, wird nach der Prognoserechnung der Sparkasse von 65,7 % im Jahr 2015 auf 71,3 % im Jahr 2016 steigen. Darüber hinaus geht die Sparkasse Trier davon aus, dass auch das Bewertungsergebnis mit -7,5 Mio EUR insgesamt um 3,0 Mio EUR ungünstiger ausfallen wird als im Vorjahr (-4,4 Mio EUR), wobei sich sowohl das Bewertungsergebnis aus dem Kreditgeschäft als auch das Bewertungsergebnis im Wertpapiergeschäft verschlechtern dürfte. Dabei ist das Bewertungsergebnis aus dem Wertpapiergeschäft insbesondere von der Entwicklung des Zinsniveaus am Geld- und Kapitalmarkt sowie von der Entwicklung des Aktienmarktes abhängig. Gewisse Bewertungsrisiken können nicht ausgeschlossen

werden, sind aber aufgrund der Risikotragfähigkeit der Sparkasse Trier gut verkraftbar.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass sich bei steigendem Geschäftsvolumen die Ertragslage im Jahr 2016 ungünstiger darstellen wird als im Jahr 2015. Diese Entwicklungen sind jedoch nicht unerwartet und in den längerfristigen Strategien und Planungen entsprechend berücksichtigt.

Für das Jahr 2017 erwartet die Sparkasse Trier gegenüber dem Jahr 2016 weitere Bestandszuwächse. In Fortführung der Prognose für das Jahr 2016 wird von einem sich weiterhin seitwärts bewegenden Zinsniveau ausgegangen. Auf der Ertragsseite ergibt sich dann in Folge der lang anhaltenden Niedrigzinsphase ein weiter rückläufiger Zinsüberschuss. Der ordentliche Ertrag dürfte hingegen wieder steigen. Allerdings werden sich auch die ordentlichen Aufwendungen weiter erhöhen. Es ergeben sich ein im Vergleich zum Jahr 2016 niedrigeres Betriebsergebnis vor Bewertung und eine steigende Cost-Income-Ratio.

Trier, den 6. April 2016

Sparkasse Trier
Der Vorstand

Passek Dr. Späth Grünen

Der Vorstand informierte den Verwaltungsrat in 7 Sitzungen umfangreich und zeitnah über die Gesamtlage und Entwicklung der Sparkasse im Jahr 2015.

Der Verwaltungsrat hat die ihm gesetzlich obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz, Budenheim, prüfte den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht für 2015, erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk und testierte damit, dass Buchführung und Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Lagebericht mit dem Jahresabschluss im Einklang steht.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 17. Juni 2016 vom Prüfungsergebnis Kenntnis genommen, den Jahresabschluss 2015 festgestellt, den Lagebericht gebilligt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

In der gleichen Sitzung hat der Verwaltungsrat gemäß § 20 Abs. 1 Sparkassengesetz (SpkG) den Beschluss gefasst, den Jahresüberschuss in Höhe von 8,5 Mio. € dem haftenden Eigenkapital zuzuführen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand spricht der Verwaltungsrat Dank und Anerkennung für die im Jahr 2015 geleistete erfolgreiche Arbeit aus.

Trier, 17. Juni 2016

Für den Verwaltungsrat
Der Vorsitzende

Günther Schartz
Landrat

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2015

| Aktivseite | | EUR | EUR | EUR | 31.12.2014 TEUR |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Barreserve | | | | | |
| a) Kassenbestand | | | 28.083.332,81 | | 24.650 |
| b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank | | | 16.361.931,16 | | 41.245 |
| | | | | 44.445.263,97 | 65.894 |
| 2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind | | | | | |
| a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen | | | 0,00 | | 0 |
| b) Wechsel | | | 0,00 | | 0 |
| | | | | 0,00 | 0 |
| 3. Forderungen an Kreditinstitute | | | | | |
| a) täglich fällig | | | 66.009.411,09 | | 82.114 |
| b) andere Forderungen | | | 54.284.966,92 | | 75.637 |
| | | | | 120.294.378,01 | 157.751 |
| 4. Forderungen an Kunden | | | | 3.510.775.310,96 | 3.417.079 |
| darunter: | | | | | |
| durch Grundpfandrechte gesichert | 2.139.344.389,55 EUR | | | | (2.039.620) |
| Kommunalkredite | 247.497.755,08 EUR | | | | (285.370) |
| 5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | | | | |
| a) Geldmarktpapiere | | | | | |
| aa) von öffentlichen Emittenten | | 0,00 | | | 0 |
| darunter: | | | | | |
| beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 0,00 EUR | | | | (0) |
| ab) von anderen Emittenten | | 0,00 | | | 0 |
| darunter: | | | | | |
| beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 0,00 EUR | | | | (0) |
| | | | 0,00 | | 0 |
| b) Anleihen und Schuldverschreibungen | | | | | |
| ba) von öffentlichen Emittenten | | 89.525.430,07 | | | 0 |
| darunter: | | | | | |
| beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 89.525.430,07 EUR | | | | (0) |
| bb) von anderen Emittenten | | 227.749.347,78 | | | 285.586 |
| darunter: | | | | | |
| beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 227.749.347,78 EUR | | | | (285.586) |
| | | | 317.274.777,85 | | 285.586 |
| c) eigene Schuldverschreibungen | | | 281.485,41 | | 213 |
| Nennbetrag | 278.000,00 EUR | | | | (200) |
| | | | | 317.556.263,26 | 285.799 |
| 6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | | | 59.441.538,90 | 57.512 |
| 6a. Handelsbestand | | | | 0,00 | 0 |
| 7. Beteiligungen | | | | 28.259.744,79 | 28.185 |
| darunter: | | | | | |
| an Kreditinstituten | 84.570,38 EUR | | | | (0) |
| an Finanzdienstleistungsinstituten | 1.774.725,31 EUR | | | | (1.775) |
| 8. Anteile an verbundenen Unternehmen | | | | 20.252.010,12 | 24.072 |
| darunter: | | | | | |
| an Kreditinstituten | 0,00 EUR | | | | (0) |
| an Finanzdienstleistungsinstituten | 0,00 EUR | | | | (0) |
| 9. Treuhandvermögen | | | | 8.016.412,70 | 8.603 |
| darunter: | | | | | |
| Treuhandkredite | 8.016.412,70 EUR | | | | (8.603) |
| 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch | | | | 0,00 | 0 |
| 11. Immaterielle Anlagewerte | | | | | |
| a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | | | 0,00 | | 0 |
| b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | 284.883,00 | | 360 |
| c) Geschäfts- oder Firmenwert | | | 133.027,00 | | 222 |
| d) geleistete Anzahlungen | | | 0,00 | | 0 |
| | | | | 417.910,00 | 582 |
| 12. Sachanlagen | | | | 17.085.319,00 | 18.144 |
| 13. Sonstige Vermögensgegenstände | | | | 5.666.644,02 | 5.070 |
| 14. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | 372.630,06 | 442 |
| **Summe der Aktiva** | | | | 4.132.583.425,79 | 4.069.174 |

| Passivseite | | EUR | EUR | EUR | 31.12.2014 TEUR |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | | | |
| a) täglich fällig | | | 2.167.799,21 | | 8.569 |
| b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | | 703.237.990,26 | | 691.672 |
| | | | | 705.405.789,47 | 700.240 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | | | | |
| a) Spareinlagen | | | | | |
| aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten | | 987.877.316,24 | | | 1.053.848 |
| ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten | | 206.516.094,55 | | | 107.563 |
| | | | 1.194.393.410,79 | | 1.161.411 |
| b) andere Verbindlichkeiten | | | | | |
| ba) täglich fällig | | 1.552.022.849,40 | | | 1.483.066 |
| bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | 222.426.839,29 | | | 282.070 |
| | | | 1.774.449.688,69 | | 1.765.136 |
| | | | | 2.968.843.099,48 | 2.926.547 |
| 3. Verbriefte Verbindlichkeiten | | | | | |
| a) begebene Schuldverschreibungen | | | 3.887.689,77 | | 3.976 |
| b) andere verbriefte Verbindlichkeiten | | | 0,00 | | 0 |
| darunter: | | | | | |
| Geldmarktpapiere | 0,00 EUR | | | | ( 0) |
| eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf | 0,00 EUR | | | | ( 0) |
| | | | | 3.887.689,77 | 3.976 |
| 3a. Handelsbestand | | | | 0,00 | 0 |
| 4. Treuhandverbindlichkeiten | | | | 8.016.412,70 | 8.603 |
| darunter: Treuhandkredite | 8.016.412,70 EUR | | | | ( 8.603) |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | | | | 1.247.967,53 | 1.864 |
| 6. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | 570.512,06 | 706 |
| 7. Rückstellungen | | | | | |
| a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | | 17.169.068,00 | | 15.446 |
| b) Steuerrückstellungen | | | 0,00 | | 284 |
| c) andere Rückstellungen | | | 12.942.886,78 | | 14.508 |
| | | | | 30.111.954,78 | 30.238 |
| 8. Sonderposten mit Rücklageanteil | | | | 0,00 | 0 |
| 9. Nachrangige Verbindlichkeiten | | | | 0,00 | 0 |
| 10. Genussrechtskapital | | | | 0,00 | 0 |
| darunter: | | | | | |
| vor Ablauf von zwei Jahren fällig | 0,00 EUR | | | | ( 0) |
| 11. Fonds für allgemeine Bankrisiken | | | | 171.000.000,00 | 162.000 |
| 12. Eigenkapital | | | | | |
| a) gezeichnetes Kapital | | | 5.000.000,00 | | 5.000 |
| b) Kapitalrücklage | | | 0,00 | | 0 |
| c) Gewinnrücklagen | | | | | |
| ca) Sicherheitsrücklage | | 230.000.000,00 | | | 219.500 |
| cb) andere Rücklagen | | 0,00 | | | 0 |
| | | | 230.000.000,00 | | 219.500 |
| d) Bilanzgewinn | | | 8.500.000,00 | | 10.500 |
| | | | | 243.500.000,00 | 235.000 |
| **Summe der Passiva** | | | | 4.132.583.425,79 | 4.069.174 |
| 1. Eventualverbindlichkeiten | | | | | |
| a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln | | | 0,00 | | 0 |
| b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen | | | 82.776.747,45 | | 81.401 |
| c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten | | | 0,00 | | 0 |
| | | | | 82.776.747,45 | 81.401 |
| 2. Andere Verpflichtungen | | | | | |
| a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften | | | 0,00 | | 0 |
| b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen | | | 0,00 | | 0 |
| c) Unwiderrufliche Kreditzusagen | | | 378.818.944,72 | | 308.645 |
| | | | | 378.818.944,72 | 308.645 |

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

| | | EUR | EUR | EUR | 1.1.-31.12.2014 TEUR |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Zinserträge aus | | | | | |
| a) Kredit- und Geldmarktgeschäften | | 122.230.322,63 | | | 128.195 |
| darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen | 3.984,62 EUR | | | | ( 0) |
| b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen | | 5.311.168,95 | | | 5.813 |
| | | | 127.541.491,58 | | 134.008 |
| 2. Zinsaufwendungen | | | 41.340.155,28 | | 46.863 |
| darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen | 79.290,64 EUR | | | | ( 83) |
| | | | | 86.201.336,30 | 87.145 |
| 3. Laufende Erträge aus | | | | | |
| a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | | | 677.744,54 | | 1.208 |
| b) Beteiligungen | | | 2.362.917,11 | | 2.048 |
| c) Anteilen an verbundenen Unternehmen | | | 878.495,50 | | 1.015 |
| | | | | 3.919.157,15 | 4.271 |
| 4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen | | | | 0,00 | 0 |
| 5. Provisionserträge | | | 28.802.791,32 | | 26.589 |
| 6. Provisionsaufwendungen | | | 1.249.212,32 | | 1.093 |
| | | | | 27.553.579,00 | 25.496 |
| 7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands | | | | 0,00 | 0 |
| darunter: Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken | 0,00 EUR | | | | ( 0) |
| 8. Sonstige betriebliche Erträge | | | | 2.474.126,37 | 3.435 |
| aus der Fremdwährungsumrechnung | 83.489,80 EUR | | | | ( 123) |
| aus der Abzinsung von Rückstellungen | 0,00 EUR | | | | ( 0) |
| 9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil | | | | 0,00 | 0 |
| | | | | 120.148.198,82 | 120.347 |
| 10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | | | | |
| a) Personalaufwand | | | | | |
| aa) Löhne und Gehälter | | 38.417.255,48 | | | 38.137 |
| ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | 12.614.317,70 | | | 11.572 |
| darunter: für Altersversorgung | 5.279.896,21 EUR | | | | ( 4.437) |
| | | | 51.031.573,18 | | 49.710 |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen | | | 23.234.432,76 | | 22.048 |
| | | | | 74.266.005,94 | 71.758 |
| 11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | | | | 2.628.448,31 | 2.626 |
| 12. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | 4.240.717,86 | 9.543 |
| aus der Fremdwährungsumrechnung | 8.939,07 EUR | | | | ( 78) |
| aus der Aufzinsung von Rückstellungen | 843.185,89 EUR | | | | ( 969) |
| 13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft | | | 10.241.064,25 | | 5.076 |
| 14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft | | | 0,00 | | 0 |
| | | | | 10.241.064,25 | 5.076 |
| 15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere | | | 1.183.504,87 | | 322 |
| 16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren | | | 0,00 | | 0 |
| | | | | 1.183.504,87 | 322 |
| 17. Aufwendungen aus Verlustübernahme | | | | 0,00 | 0 |
| 18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken | | | | 9.000.000,00 | 10.000 |
| 19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | | | | 18.588.457,59 | 21.022 |
| 20. Außerordentliche Erträge | | | 0,00 | | 0 |
| darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes | 0,00 EUR | | | | ( 0) |
| 21. Außerordentliche Aufwendungen | | | 0,00 | | 0 |
| darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes | 0,00 EUR | | | | ( 0) |
| 22. Außerordentliches Ergebnis | | | | 0,00 | 0 |
| 23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | | 9.884.815,30 | | 10.320 |
| darunter: Veränderung der Steuerabgrenzung nach § 274 HGB | 0,00 EUR | | | | ( 0) |
| 24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen | | | 203.642,29 | | 202 |
| | | | | 10.088.457,59 | 10.522 |
| 25. Jahresüberschuss | | | | 8.500.000,00 | 10.500 |
| 26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr | | | | 0,00 | 0 |
| | | | | 8.500.000,00 | 10.500 |
| 27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen | | | | | |
| a) aus der Sicherheitsrücklage | | | 0,00 | | 0 |
| b) aus anderen Rücklagen | | | 0,00 | | 0 |
| | | | | 0,00 | 0 |
| | | | | 8.500.000,00 | 10.500 |
| 28. Einstellungen in Gewinnrücklagen | | | | | |
| a) in die Sicherheitsrücklage | | | 0,00 | | 0 |
| b) in andere Rücklagen | | | 0,00 | | 0 |
| | | | | 0,00 | 0 |
| 29. Bilanzgewinn | | | | 8.500.000,00 | 10.500 |

# Verkehr

# Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord

Bereich Verkehr

Friedrich-Ebert-Ring 14-20
56068 Koblenz
Tel.: (0261) 302917-00
Fax:
E-Mail: info@spnv-nord.de
Internet: www.spnv-nord.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Zweckverband |
| Sitz: | 56068 Koblenz |
| Gründung: | 09.09.1996 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Beteilungsart: | Verbandsmitgliedschaft |
| Geschäftsführer: | Dr. Ing. Thomas Geyer |

Es gilt die Verbandsordnung in der Fassung vom 13.09.2013.

| **Verbandsmitglieder** | **Stimmananteile** | |
|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | = | 6,66 % |
| Land Rheinland-Pfalz | = | 6,66 % |
| Stadt Trier | = | 6,66 % |
| Stadt Koblenz | = | 6,66 % |
| weitere 11 Landkreise | = | 73,36 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Zentrale Aufgabe des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Nord ist die Sicherung der regionalen Verkehrsangebote durch die Bestellung von Leistungen und den Abschluss von Verkehrsverträgen mit verschiedenen Verkehrsunternehmen.
In enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Verkehrsverbünden werden verbesserte Angebote geplant, koordiniert und finanziert, Fahrpläne aufeinander abgestimmt und publikumswirksame Marketingmaßnahmen zur Bewerbung der gemeinsamen Leistungen durchgeführt. Ziel ist die Steigerung der Qualität und der Wirtschaftlichkeit des ÖPNV. Verkürzte Fahrzeiten, eine durchdachte Verknüpfung von Bussen und Zügen, bessere Fahrzeuge und modernere, zweckmäßigere Haltepunkte sollen ihn attraktiver gestalten und so Akzeptanz und Fahrgelderlöse gleichermaßen erhöhen.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

**Verbandsvorsteher:**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Verbandsvorsteher wahr:
Bertram Fleck, Verbandsvorsteher
Dr. Joachim Streit, Stellv. Verbandsvorsteher

**Verbandsversammlung:**
Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:
Landrat Günther Schartz

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Das 1995 verabschiedete Nahverkehrsgesetz hat die Organisation des regionalen Zug- und Busangebotes in Rheinland-Pfalz den beiden Zweckverbänden Schienenpersonennahverkehr Nord und Süd übertragen.
Als Zusammenschluss der jeweils zugehörigen Landkreise, kreisfreien Städte und dem Land ist der SPNV-Nord seitdem der zentrale Aufgabenträger sämtlicher Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs und des regionalen Busverkehrs im Norden des Landes.
Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Nord verfolgte auch im Berichtsjahr mit der Förderung und Sicherung der regionalen Verkehrsangebote seine Aufgaben.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Die Gesamtbezüge der Verbandsversammlung betrugen im Jahr 2015 9.432,00 €. Es handelt sich hierbei um die Aufwandsentschädigung für den Verbandsvorsteher und dessen Stellvertreter.

## *Personalentwicklung*

| | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Mitarbeiter: | 0 | 0 |

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

Rechnungs- und Prüfungsamt der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises*

keine

## *Beteiligungen:*

keine

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

Zur Durchführung der Aufgaben erhält der Zweckverband pauschale Zuweisungen des Landes nach § 10 Abs. 2 NVG und Sonderzuweisungen aus dem Landeshaushalt. Für die Wahrnehmung der Verwaltungsgeschäfte stellt der Landesbetrieb Mobilität das notwendige Verwaltungspersonal und die Verwaltungseinrichtung unentgeltlich zur Verfügung (§ 6 Abs. 6 NVG).

Grundlage der Haushaltswirtschaft für das Jahr 2015 bildet die von der Verbandsversammlung am 16.12.2014 beschlossene Haushaltssatzung.

Aufgrund der Entwicklung im Projekt „Rhein-Ruhr-Express“ (RRX) im laufenden Geschäftsjahr 2015 und aus dem Prozess der Einholung der kommunalrechtlichen Einzelgenehmigung zur Aufnahme von Krediten für dieses Projekt hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 24. März 2015 beschlossen, einen Nachtragshaushaltsplan aufstellen zu lassen.

Wesentlicher Teil des Nachtragshaushaltes ist die Darstellung der Fahrzeugfinanzierung im Projekt RRX in Form eines Wirtschaftsplanes in vollem Umfang für den Zeitraum 2015 bis 2050. Damit ersichtlich sind auf der einen Seite die Summen der Darlehensaufnahme bei den Banken in den Jahren 2016 bis 2020 in Höhe von 18.8 Mio. € sowie die damit verbundenen Zinsen und Tilgungszahlungen für den Zeitraum 2019 bis 2045.

Das Nahverkehrsgesetz sieht keine Ausstattung des Zweckverbandes mit Eigenkapital vor. In der Bilanz sind keine Rückstellungen mehr eingestellt da alle aufgelöst wurden. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land bestehen in Höhe von rd. 4,44 Mio. €, die im nachfolgenden Haushaltsjahr mit weiteren Ausgleichzahlungen zu Verkehrsverträgen verrechnet werden. Der Kassenbestand beläuft sich zum Bilanzstichtag auf rd. 1,73 Mio. €.

Insgesamt sind in der Bilanz 2015 keine Rückstellungen mehr eingestellt. Der Anfangssaldo in Höhe von 10.575,00 € wurde im laufenden Jahr 2015 durch Umsätze bzw. Auflösungen in gleicher Höhe ausgeglichen.

## *Ausblick*

Der SPNV-Nord geht davon aus, dass auch in den kommenden Jahren ein Haushaltsausgleich erreicht werden kann. Ein wesentlicher Teil der Ausgaben wird auf Grund von Verkehrsverträgen geleistet. Diese werden über einen längeren Zeitraum abgeschlossen und stellen die Planungsgrundlage für die kommenden Haushaltsjahre dar.

Zur Durchführung seiner Aufgaben erhält der SPNV-Nord pauschale Zuweisungen des Landes nach § 10 Abs. 2 NVG und Sonderzuweisungen aus dem Landeshaushalt. Ein Einnahmerisiko kann sich für den SPNV insbesondere auf Grund von Kürzungen der Regionalisierungsmittel ergeben. Zuletzt kam es im Jahr 2007, ausgelöst durch das Haushaltsbegleitgesetz des Bundes, zu einer Kürzung der dem SPNV-Nord zugewiesen Mittel. Um dennoch einen ausgeglichenen Haushalt aufweisen zu können, mussten in Verhandlungen mit den Verkehrsunternehmen Verkehrsleistungen aus den laufenden Verträgen abbestellt werden.

Die Revision des Regionalisierungsgesetzes, welche bereits mit Wirkung ab dem 01.01.2015 erfolgen sollte, hat einige Zeit in Anspruch genommen und es herrschte lange Unklarheit über die tatsächlich zu verteilenden Mittel. Aktuell befindet sich die Revision des Regionalisierungsgesetzes als Kabinettsvorlage im Bundestag.

Der Betrag für 2016 beläuft sich demnach auf 8,2 Mrd. €. Ab 2017 bis 2031 steigt dieser Betrag um jährlich 1,8 vom Hundert. Die Verteilung des Betrages in Höhe von 8,0 Mrd. € auf alle Länder erfolgt nach den Festlegungen des Kieler Schlüssels, der für Rheinland-Pfalz eine geringfügige Verringerung des Anteils beinhaltet. Zur Kompensation der Länder, die durch den Kieler Schlüssel Nachteile gegenüber

dem alten Verteilungsschlüssel haben, wird ein Betrag in Höhe von 200 Mio. € mit einem gesonderten Verteilungsschlüssel auf die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen-Anhalt und Thüringen verteilt.

Sobald das Gesetzgebungsverfahren vollständig durchlaufen wurde, stehen dem Land RLP absehbar genügend Regionalisierungsmittel zur Verfügung, um dem SPNV-Nord die zur dauerhaften Sicherstellung des aktuellen Leistungsangebotes im SPNV erforderlichen Mittel zu gewähren.

Mögliche Änderungen im Bereich der Ausgabenseite können sich für den SPNV-Nord im Rahmen der laufenden Verkehrsverträge und der vertraglich vereinbarten Regelungen zur Übernahme von Kostensteigerungen ergeben. Der überwiegende Teil der Verkehrsverträge enthält Regelungen, wonach die Erhöhung von Infrastrukturkosten sowie die Erhöhung von Energiekosten durch den Aufgabenträger auszugleichen sind. Dies kann innerhalb der Vertragslaufzeiten von Verkehrsverträgen nennenswerte Mehrkosten verursachen. Die Energiepreisentwicklung der vergangenen Monate zeigt jedoch auch, dass Einsparungen im Bereich der Zuschüsse für die Verkehrsunternehmen realisiert werden können.
Bis zur Erstellung des Beteiligungsberichtes konnte nur ein vorläufiger, ungeprüfter Jahresabschluss 2015 vorgelegt werden.

### *Bilanzdaten*

| AKTIVA | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **0** | **0** | **0** | **2.687.678** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Sachanlagen | 0 | 0 | 0 | 2.687.678 |
| III. | Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **5.516.023** | **6.889.001** | **12.946.239** | **1.756.687** |
| I. | Vorräte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.773.213 | 3.030.014 | 0 | 24.380 |
| III. | Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | **3.742.810** | **3.858.987** | **12.946.239** | **1.732.308** |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **11.000** | **11.000** | **0** |
| **PASSIVA** | | | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 0 | 0 | 0 | 0 |
| VI. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **5.500.000** | **6.900.000** | **10.575.000** | **0** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **16.023** | **1** | **2.382.239** | **4.444.365** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Bilanzsumme** | | **5.516.023** | **6.900.001** | **12.957.239** | **4.444.365** |

| ERGEBNISRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** | **138.653.807** | **138.295.796** | **149.003.493** | **150.590.805** |
| Zuwendungen, allgemeine Umlagen | 135.065.383 | 138.010.206 | 141.330.823 | 138.954.809 |
| Sonstige laufende Erträge | 3.588.424 | 285.590 | 7.672.670 | 11.635.996 |
| **Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit** | **138.720.925** | **138.326.650** | **149.008.946** | **150.603.871** |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 138.095.179 | 137.299.101 | 137.900.941 | 149.368.802 |
| Personalaufwendungen | 115.597 | 118.392 | 121.843 | 124.581 |
| Zuwendungen, Umlagen | 38.441 | | | |
| Sonstige laufende Aufwendungen | 471.708 | 909.157 | 10.986.162 | 1.110.488 |
| **Finanzergebnis** | **67.118** | **30.854** | **5.453** | **13.066** |
| Zinsen und sonstige Finanzerträge | 67.118 | 30.854 | 5.453 | 13.066 |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **0** | **0** | **0** | **0** |

# Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier

Bereich Verkehr

Bahnhofplatz 1
54292 Trier
Tel.: (0651) 99480-88
Fax:
E-Mail: zv-vrt@gmx.de
Internet: www.vrt-info.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Zweckverband |
| Sitz: | 54292 Trier |
| Gründung: | 14.06.2000 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Beteiligungsart: | Verbandsmitgliedschaft |
| Verbandsumlage: | 2.157.691 € |
| Geschäftsführerin: | Barbara Schwarz |

Es gilt die Verbandsordnung in der Fassung vom 14.06.2000.

| Verbandsmitglieder | Umlageanteile | Stimmanteile |
|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 560.881 € | 1 |
| Stadt Trier | 356.411 € | 1 |
| Eifelkreis Bitburg | 524.337 € | 1 |
| Landkreis Bernkastel-Wittlich | 453.483 € | 1 |
| Landkreis Vulkaneifel | 262.579 € | 1 |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Der Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier hat die Aufgabe, den Tarif- und Verkehrsverbund in der Region Trier zu verwirklichen und fortzuentwickeln.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe wird der Zweckverband

- die verkehrsrechtlichen und betrieblichen Leistungsangebote im ÖPNV abstimmen,
- einen Gemeinschaftstarif einführen (Verbundtarif),
- Anschluss- und Übergangsverkehre und tarifliche Gemeinschaftslösungen mit angrenzenden Verkehrsverbünden und dem Großherzogtum Luxemburg herbeiführen,
- Vertriebs- und Informationssysteme einführen,
- und eine einheitliche Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verbundverkehr sicherstellen.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

**Verbandsvorsteher**

Landrat Dr. Joachim Streit

**Verbandsversammlung:**

Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:

Landrat Günther Schartz
Johannes Gorges (bis Juli 2015)
Paul Neumann
Walter Rausch
Sabina Quijano Burchardt
Kathrin Schlöder
Hans Steuer (seit Juli 2015)
Joachim Weber

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier nimmt seine ihm nach der Satzung obliegenden Aufgaben der Entwicklung eines Verbundnetzes im Rahmen der entsprechenden Landesgesetze zum öffentlichen Personennahverkehr wahr.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Auf die Angabe der Geschäftsführer- und Verbandsvorsteherbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Bezüge für die Mitglieder der Verbandsversammlung betrugen 11.980 €.

## *Personal*

1 Beschäftigte

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises*

Der Umlageanteil des Landkreises beträgt 560.881,00 € im Jahr 2015.

## *Beteiligungen:*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Verkehrsverbund Region Trier GmbH | 15.000,00 € | = | 50,00 % |

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

Nach einer Tariferhöhung zum 01. Januar 2013 von durchschnittlich 6,20 % belaufen sich die tatsächlichen Einnahmen im VRT auf 41,7 Mio. €.

Die Fahrgastzahlen sind um weitere 1,8 % zurückgegangen. Von diesem Rückgang entfällt ein großer Teil auf demographisch bedingte rückläufige Schülerzahlen. Aufgrund der demographischen Entwicklung geht der Zweckverband VRT in den kommenden Jahren insbesondere im Bereich der Schülerbeförderung weiterhin von einem Rückgang der Fahrgastzahlen aus.

## *Ausblick*

Im Zuge des demographischen Wandels haben sich die Rahmenbedingungen für den ÖPNV geändert. Die vorhandenen Finanzmittel reichen nach Aussage der Verkehrsunternehmen insbesondere im Regionalverkehr nicht mehr aus, um den Status Quo aufrecht zu erhalten. Tariferhöhungen dienen dazu, den Busverkehr mit den notwendigen Finanzmitteln auszustatten. Massive Tariferhöhungen torpedieren jedoch jegliche Bestrebungen, die wahlfreien Kunden insbesondere im städtischen Verkehr und auf der Schiene zu halten bzw. neue Kunden zu gewinnen. Die Zukunft des straßengebundenen ÖPNV ist durch

den demografischen Wandel und den daraus resultierenden Einnahmeverlusten, dem steigenden Finanzierungsbedarf sowie durch die sinkende Finanzkraft der kommunalen Haushalte gefährdet.

## Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier

***Bilanzdaten***

| AKTIVA | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **16.434** | **20.152** | **19.200** | **19.200** |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. Sachanlagen | 1.434 | 5.152 | 4.200 | 4.200 |
| III. Finanzanlagen | 15.000 | 15.000 | 15.000 | 15.000 |
| **B. Umlaufvermögen** | **134.408** | **119.582** | **122.215** | **1.363.922** |
| I. Vorräte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 134.408 | 119.582 | 122.034 | 1.363.741 |
| III. Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 0 | 0 | 181 | 181 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | **181** | **192** | **0** | **0** |
| **PASSIVA** | | | | |
| **A. Eigenkapital** | **124.411** | **125.782** | **105.061** | **1.004.220** |
| I. Gezeichnetes Kapital | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. Kapitalrücklagen | 22.915 | 22.915 | 35.336 | 35.336 |
| IV. Gewinnrücklagen | 0 | 73.589 | 33.904 | 33.904 |
| V. Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 27.907 | 27.907 | 16.857 | 35.820 |
| VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 73.589 | 1.371 | 18.964 | 899.159 |
| **B. Rückstellungen** | **2.300** | **2.600** | **2.300** | **2.300** |
| **C. Verbindlichkeiten** | **20.318** | **3.453** | **26.914** | **369.462** |
| **D. Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **E. Sonderposten** | **3.995** | **8.092** | **7.140** | **7.140** |
| **Bilanzsumme** | **151.024** | **139.927** | **141.415** | **1.383.122** |

| ERGEBNISRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Erträge** | **2.027.100** | **1.880.361** | **1.801.586** | **2.921.247** |
| **Aufwendungen** | **1.953.565** | **1.879.017** | **1.782.690** | **2.022.143** |
| Materialaufwand | 1.902.162 | 1.779.797 | 1.648.863 | 1.508.748 |
| Personalaufwand | 39.305 | 82.542 | 95.219 | 119.644 |
| Abschreibungen | 375 | 904 | 952 | 343.047 |
| Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 0 | 0 | 0 | 343.047 |
| Aufwendungen der sozialen Sicherung | 11.723 | 15.774 | 37.656 | 50.704 |
| **Finanzergebnis** | **53** | **25** | **59** | **55** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 185 | 51 | 83 | 85 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 132 | 26 | 24 | 30 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **73.588** | **1.369** | **18.955** | **899.159** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **73.588** | **1.369** | **18.955** | **899.159** |

*Bis zur Erstellung des Beteiligungsberichtes konnte nur ein vorläufiger, ungeprüfter Jahresabschluss 2015 vorgelegt werden.*

Bereich Verkehr

Bahnhofsvorplatz 1
54292 Trier
Tel.: (0651) 14596-0
Fax: (0651) 14596-14
E-Mail: kontakt@vrt-info.de
Internet: www.vrt-info.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Sitz: | 54292 Trier |
| Gründung: | 29.06.2001 |
| Handelsregister | Amtsgrericht Wittlich HRB 4520 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 30.000,00 € |
| Beteiligungsart: | mittelbar |

Es gilt der Gesellschaftervertrag in der Fassung von 2001.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier | 15.000,00 € | = | 50,00 % |
| Verkehrsmanagement- und Service Gesellschaft mbH | 15.000,00 € | = | 50,00 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Die Gesellschaft nimmt für das Gebiet der Region Trier Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs wahr.

## *Besetzung der Organe*

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

**Geschäftsführung**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Geschäftsführer bzw. Unternehmensvorstand wahr:
Veronika Zänglein

**Gesellschafterversammlung**

Der Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier wird durch Landrat Dr. Joachim Streit im Berichtszeitraum vertreten.

**Mitglieder des Aufgabenträgerausschusses des Landkreises Trier-Saarburg**

Landrat Günther Schartz
Norbert Jungblut

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Tätigkeit des Kreises auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs wird gemäß § 85 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GemO gerechtfertigt.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## *Personal*

| | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Mitarbeiterzahlen: | 5 | 5 |

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

Ludwig und Diener, Trier

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises*

Keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

## *Beteiligungen:*

keine

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

**Allgemein**

Die Verkehrsverbund Region Trier GmbH (VRT GmbH) wurde am 31. Januar 2001 gegründet. Die Eintragung im Handelsregister Trier erfolgte am 29. Juni 2001 unter Nummer HRB 4520. Im Zuge einer landesweiten Umstellung der Zuständigkeiten der Amtsgerichte für die Handelsregister erfolgen alle weiteren Eintragungen beim Amtsgericht Wittlich unter HRB 4520.

**Vertragspartner und Gesellschaftergremien**

Gesellschafter der VRT GmbH sind zu gleichen Teilen der Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier (ZV VRT) und die Verkehrs- Management- und Service GmbH (VMS). Als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung wurde ab 1. Februar 2010 Herr Landrat Dr. Joachim Streit (Eifelkreis Bitburg-Prüm), gleichzeitig Verbandsvorsteher des ZV VRT, benannt. Der stellvertretende Vorsitz wird seit April 2013 durch Herrn Rolf Tödtmann, Geschäftsführer der Moselbahn Verkehrsbetriebsgesellschaft mbH und seit April 2013 auch Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der VMS, ausgeübt. Zur Vorbereitung der Gesellschafterbeschlüsse tagen vorab der Unternehmens- und der Aufgabenträgerausschuss. Seit dem Jahr 2006 tagten die beiden Ausschüsse mindestens zweimal jährlich gemeinsam um zentrale Themen, wie z.B. die Tarifentwicklung oder den Wirtschaftsplan des Folgejahres effektiv und zeitsparend gemeinsam beschließen zu können. Diese gemeinsame Sitzung wurde in 2015 auf nur einen gemeinsamen Termin im September des jeweiligen Jahres reduziert.

**Personal und Ressourcen**

In der VRT GmbH sind zum 31. Dezember 2015 insgesamt 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung) angestellt. Zeitweise werden Aushilfskräfte durch die VRT GmbH eingesetzt. Die Geschäftsführung hat seit 1. Januar 2006 Frau Veronika Zänglein inne.

Die Arbeitsverträge der Mitarbeiter (exklusive der Geschäftsführung) werden auf Grundlage des TVöD geschlossen. Eine Mitarbeiterin befindet sich seit August 2013 in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Die Freistellungsphase, und damit das Arbeitsverhältnis, endet am 31. März 2017.

**Tätigkeitsbereiche**

Die VRT GmbH übernimmt alle Aufgaben im Zusammenhang mit Tarifgestaltung und Fahrplankommunikation, Verbundmarketing und Einnahmenaufteilung für die Partner im Verkehrsverbund Region Trier. Dieses Aufgabenspektrum ist im Kooperations- und Dienstleistungsvertrag (KDV) definiert und wird seit Jahren mit geringfügigen Anpassungen geleistet.

In Zusammenarbeit mit der VMS wurde die Feldphase der Verkehrserhebung zur Feststellung der aktuellen Erlösansprüche der Verkehrsunternehmen im Jahr 2015 abgeschlossen. In 4 Erhebungswellen wurden die Fahrgäste in den Fahrzeugen gezählt und befragt. Im Jahr 2016 werden diese Daten nun aufbereitet und die neue Einnahmenaufteilung zwischen den Verkehrsunternehmen verhandelt.

Im Jahr 2015 hat die VRT GmbH weitergehende, konkrete, Überlegungen zu strategischen Veränderungen innerhalb des Verbundes angestellt. Die Tendenz geht dabei zu einer Umstrukturierung hin zu einem Aufgabenträgerverbund. Die Umsetzung dieser Veränderungen wird jedoch voraussichtlich aufgrund der Vertragslage (mind. 2 Jahre Kündigungsfrist des Kooperations- und Dienstleistungsvertrages) noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da bisher (Stand Juni 2016) noch keine Kündigung ausgesprochen wurde bzw. eine einvernehmliche Änderung der Vertragsgestaltung nicht abzusehen ist.

Abbild dieser notwendigen Veränderungen sind auch die im Zweckverband (ZV VRT) weiter voranschreitenden und konkreter werdenden Planungen des ÖPNV-Konzeptes Rheinland-Pfalz Nord. Es wurden erst Linienbündelungsbeschlüsse gefasst und die Umsetzung, inkl. wettbewerblicher Vergaben von Busverkehrsleistungen, wird ab dem Jahr 2016 erfolgen.

**Geschäftsverlauf der Verbundpartner**

Die Verbundeinnahmen haben sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt entwickelt: Die tatsächlichen Einnahmen lagen mit 43,08 Mio. € um ca. 1,82 % höher als im Vorjahr. Zum 1. Januar 2015 erfolgte eine Tariferhöhung um durchschnittlich 2,54% über alle Sortimente. Die erzielte Ergiebigkeit von ca. 1,82 % lag damit, trotz weiter voranschreitender demographisch bedingter Rückgänge bei den Schülerzahlen, deutlich über der Prognose von 0,91 % und lieferte ein erfreuliches Ergebnis.

Insgesamt wurden im VRT im Jahr 2015 ca. 24,8 Mio. Fahrgäste befördert. Die Entwicklung der Fahrgastzahlen bleibt damit auch im Jahr 2015 weiterhin rückläufig. Der Rückgang betrug ca. 1,65 % bezogen auf alle Fahrgäste. Ein Großteil davon ist weiterhin auf die demographisch bedingten rückläufigen Schülerzahlen zurückzuführen. Zuwächsen bei den „Jedermännern“ von immerhin 50.000 Fahrgästen stehen leider weiterhin Rückgängen bei den Schülern von über 450.000 beförderten Personen gegenüber.

Nicht enthalten sind hierbei die Einnahmen und Fahrgäste mit Rheinland-Pfalz-Ticket sowie die Fahrkarten im Übergangstarif nach Luxemburg.

Verkehrsverbund Region Trier GmbH

**Branchenentwicklung**

Bundesweit entwickeln sich die Fahrgastnachfrage und die Fahrgelderlöse weiterhin positiv.
Im Jahr 2015 wurde nach Auskunft des Verband deutscher Verkehrsunternehmen erstmalig mehr als 10 Mrd. Fahrgäste befördert und eine Erlössteigerung von 3,5% auf 11,7 Mrd. € erzielt. Es bleibt jedoch weiterhin bei strukturellen Unterschieden zwischen Metropolregionen (Kapazitätsengpässe) und dem ländlichen Raum, der dauerhaft mit demographischen Strukturveränderungen zu kämpfen hat.
Insgesamt haben sich die Finanzierungsgrundlagen der Branche etwas gebessert, da im Jahr 2015 die Verhandlungen des Bundes mit den Ländern zu einer Erhöhung der Regionalisierungsmittel geführt haben, wodurch insbesondere der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) mehr Planungssicherheit erzielen konnte.

**Lage der Gesellschaft**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 30.000 €.
Entsprechend den Paragraphen § 3 (2) und § 3 (3) des KDV, wurden auch im Jahr 2015 die Entgelte der Gesellschafter vereinnahmt.
Die Bilanz zum 31. Dezember 2015 schließt mit einer Bilanzsumme von 797 T€ und weist übereinstimmend mit der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 8 T€ aus. Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 64 T€ ausgewiesen.
Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2015 beträgt 372 T€.
Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 46,7 %.
Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Dynamisierung der Entgelte von 712 T€ auf 727 T€ gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die betrieblichen Erträge um 173 T€ gesunken. Dies vor allem durch die Abschmelzung der HV/DTV-Mittel. Die Materialaufwendungen beliefen sich auf 265 T€, damit 77 T€ mehr als im Geschäftsjahr 2014. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 4 T€ gestiegen. Die sonstigen Aufwendungen fielen korrespondierend mit den betrieblichen Erträgen gegenüber dem Vorjahr um rd. 160 T€ geringer aus.
Die Zinserträge durch Tages- und Festgeldanlagen sind aufgrund langfristiger Anlagen trotz Niedrigzinsniveau vorerst letztmalig stark gestiegen.

Der Jahresfehlbetrag ist mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen.
Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 44 T€ eingeplant. Dies ist begründet in Mitteln, die für evtl. notwendige Gutachten oder Rechtsberatung in den Wirtschaftsplan eingestellt wurden.

## *Ausblick*

Die VRT GmbH, inkl. beider Gesellschafter (ZV VRT und VMS), befindet sich in einer massiven strukturellen Veränderung. Die Gesellschafter beraten im Laufe des Jahres 2016 über die weitere Ausrichtung. Die künftige Entwicklung hängt somit deutlich von den Entscheidungen der Gesellschafter über die weitere Struktur (Wandel zum Aufgabenträgerverbund) ab. Die Zuständigkeit für die aktuellen Aufgaben der VRT GmbH (Tarifgestaltung, Marketing, Einnahmenaufteilung, Kundenbetreuung, etc.) müssen dann ggf. zwischen der VRT GmbH, dem ZV VRT und der VMS neu aufgeteilt und zugeordnet werden.



**Risiken und Unsicherheiten**

Risiken und Unsicherheiten im Hinblick auf die Finanzausstattung der VRT GmbH, die im wesentlichen durch Zuschüsse der beteiligten Gebietskörperschaften und des Landes Rheinland-Pfalz sowie durch die Kostenerstattung der Verkehrsunternehmen geprägt wird, bestehen kurzfristig nicht, da mit den Vertragspartnern vereinbart wurde, dass die Zuschüsse in geringfügig steigender Höhe auch für 2016 bereitgestellt werden.
Da der KDV auf Dauer angelegt ist, ist davon auszugehen, dass Regiekosten und Dienstleistungsentgelt auch weiterhin von den Gesellschaftern getragen werden, so dass eine kurzfristige Gefährdung bezüglich der Finanzierung der VRT GmbH auszuschließen ist. Die Kündigungsfrist der Verträge beträgt 2 Jahre zum Jahresende. Somit verbleibt der VRT GmbH im Falle einer Kündigung genug Zeit, um auf veränderte Rahmenbedingungen zu reagieren.
Im Jahr 2015 wurden vereinbarungsgemäß letztmalig die Ausgleichszahlungen für die Harmonisierungsverluste um 150 T€ reduziert. Für das Jahr 2016 hat das zuständige Ministerium des Inneren, für Sport und Infrastruktur (ISIM) gleichbleibende Beträge zugesichert. Ab dem Jahr 2017 werden die Mittel für Harmonisierungs- und Durchtarifierungsausgleiche in die allgemeine Vorschrift zur Festsetzung von Höchsttarifen des ZV VRT integriert.
Zur Risikofrüherkennung werden von der VRT GmbH die von den Verkehrsunternehmen gemeldeten Tarifeinnahmen regelmäßig eingehend analysiert und in den Verbundgremien beraten, so dass die bestandsgefährdenden oder sich wesentlich nachteilig für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirkenden Risiken für die Verkehrsunternehmen und damit auch mittelbar für die Gesellschaft frühzeitig aufgezeigt und entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

**Chancen**

Da die Finanzausstattung durch Zuschüsse und Kostenerstattungen der Gesellschafter definiert ist, und für weitergehende Dienstleistungen (entsprechend Gesellschaftervertrag § 2 (2)) keine Personalressourcen zur Verfügung stehen, ist über die normale Geschäftstätigkeit hinaus kein gravierender Jahresüberschuss zu erwirtschaften.
Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2015 ist festzustellen, dass sich durch die weitere Absenkung der Treibstoffpreise sowie die Neuregelung der Auszahlung der Mittel nach LAGV die Ertragslage der Verkehrsunternehmen trotz weiterhin rückläufiger Kundenzahlen im Schülersegment weniger kritisch entwickelt als in den Vorjahren.
Entwicklungen nach Abschluss des Geschäftsjahres: Im Januar 2016 hat die Geschäftsführung die Gesellschafter darüber informiert, dass sie ihren zum 31. Dezember 2016 auslaufenden Anstellungsvertrag nicht verlängern möchte. Diese Veränderungen in Verbindung mit den bereits in Diskussion befindlichen Änderungen der Struktur der Verbundgesellschaft führen zu einer schnelleren Veränderungsnotwendigkeit. Die Gesellschaftergremien sind im Sommer 2016 intensiv damit beschäftigt, sowohl die Nachfolgeregelung für die Geschäftsführung als auch die grundsätzlichen Fragen der Gesellschaft zu beraten. Aktuell zeichnet sich ein Wandel der VRT GmbH hin zu einem reinen Aufgabenträgerverbund ab. Bis dies im Rahmen der zweijährigen Kündigungsfrist umgesetzt werden kann, wird voraussichtlich von jedem Gesellschafter ein nebenamtlicher Geschäftsführer für die VRT GmbH bestellt. Diese Beratungen werden im Laufe des Jahres 2016 abgeschlossen.
Im Mai 2016 hat Herr Tödtmann den Vorsitz der VMS niedergelegt und steht damit auch nicht mehr als stellvertretender Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der VRT zur Verfügung. Im Juni 2016 hat die VMS GmbH Herrn Link als Nachfolger in beide Positionen bestimmt.

### *Bilanzdaten*

| Aktiva | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **14.203** | **9.545** | **6.685** | 13.873 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. Sachanlagen | 14.203 | 9.545 | 6.685 | 13.873 |
| III. Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B. Umlaufvermögen** | **867.570** | **861.766** | **889.624** | 782.883 |
| I. Vorräte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 35.193 | 47.440 | 58.859 | 41.619 |
| III. Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 832.377 | 814.326 | 830.766 | 741.264 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | **715** | **819** | **104** | 0 |
| **PASSIVA** | | | | |
| **A. Eigenkapital** | **348.977** | **315.838** | **379.840** | 371.837 |
| **I. Gezeichnetes Kapital** | 30.000 | 30.000 | 30.000 | 30.000 |
| **II. Zweckgebundene Rücklagen** | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **III. Kapitalrücklagen** | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **IV. Gewinnrücklagen** | 250.000 | 250.000 | 250.000 | 250.000 |
| **V. Gewinnvortrag / Verlustvortrag** | 118.106 | 68.977 | 35.838 | 99.840 |
| **VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag** | -49.129 | -33.140 | 64.002 | -8.002 |
| **B. Rückstellungen** | **114.203** | **122.988** | **106.639** | 72.505 |
| **C. Verbindlichkeiten** | **419.308** | **433.305** | **409.935** | 352.413 |
| **D. Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | 0 |
| **Bilanzsumme** | **882.488** | **872.130** | **896.413** | 796.756 |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **2.297.747** | **2.137.986** | **2.010.460** | **1.852.004** |
| Umsatzerlöse | 682.899 | 697.451 | 712.488 | 726.948 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.614.848 | 1.440.536 | 1.297.972 | 1.125.056 |
| **Betriebsergebnis** | **2.358.856** | **2.184.761** | **1.627.278** | **1.543.602** |
| Materialaufwand | 275.728 | 236.322 | 188.357 | 264.806 |
| Personalaufwand | 320.173 | 329.202 | 337.599 | 340.600 |
| Abschreibungen | 7.072 | 5.914 | 3.635 | 3.439 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.755.882 | 1.613.324 | 1.435.286 | 1.275.356 |
| **Finanzergebnis** | **11.980** | **13.565** | **18.419** | **24.196** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 16.235 | 17.921 | 21.797 | 26.257 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 4.255 | 4.356 | 3.378 | 2.062 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **-49.129** | **-33.210** | **64.002** | **-8.002** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **-49.129** | **-33.210** | **64.002** | **-8.002** |

WIRTSCHAFTSZWEIG

## Kultur, Freizeit und Bildung

# Zweckverband Integratives Schulprojekt Schweich

Bereich Kultur, Freizeit und Bildung

Metternichstraße 33
54292 Trier
Tel.: (0651) 715-338 E-Mail: juergen.haubrich@trier-saarburg.de
Fax: Internet:

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Zweckverband |
| Sitz: | 54292 Trier |
| Gründung: | 01.01.2015 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Beteiligungsart: | Verbandsmitgliedschaft |
| Verbandsumlage: | 1.519.700,00 € |
| Geschäftsführer: | Jürgen Haubrich |

Es gilt die Verbandsordnung in der Fassung vom 08.12.2014.

| **Verbandsmitglieder** | **Umlageanteile** | **Stimmanteile** |
|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | | 8 |
| Verbandsgemeinde Schweich | | 8 |

Die Stimmen können je Verbandsmitglied nur einheitlich abgegeben werden.

## *Gegenstand des Unternehmens*

Gegenstand des Zweckverbandes ist der Grunderwerb erforderlicher Grundstücke für den Schulneubau, Planung und Errichtung der Schulgebäude und der sonstigen zum Projekt gehörenden Anlagen, Unterhaltung, Instandsetzung, Modernisierung und Erneuerung der baulichen Anlagen, technischer und organisatorischer Betrieb der Schulen

## *Besetzung der Organe*

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

**Verbandsvorsteher**

Bürgermeisterin Christiane Horsch, Verbandsvorsteherin
Landrat Günther Schartz, Stellvertreter des Verbandsvorstehers

**Verbandsversammlung**
Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:

Iris Hess
Lutwin Ollinger
Sabina Quijano Burchardt (bis 15.12.2015)
Jutta Roth-Laudor
Marianne Rummel (ab 15.12.2015)
Kathrin Schlöder
Achim Schmitt
Markus Thul

### *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Tätigkeit des Kreises auf dem Gebiet des Bildung gilt gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 1 GemO nicht als wirtschaftliche Betätigung.

### *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

### *Personalentwicklung*
Gem. § 8 der Verbandsordnung führt die Kreisverwaltung Trier-Saarburg die Verwaltungsgeschäfte des Zweckverbandes Trier-Saarburg gegen Kostenerstattung.

### *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises*
Die Ausgaben des Zweckverbandes werden zu 100% von den Verbandsmitgliedern (je 50%) über eine Verbandsumlage finanziert. Anschließend erfolgt eine spitze Abrechnung für die jeweiligen Kosten nach verschiedenen Verteilungsschlüsseln. Der Zweckverband erstattet die Verwaltungskosten der Verbandsmitglieder nach Empfehlungen der KGSt.

### *Beteiligungen*
keine

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

Der Zweckverband „Integratives Schulprojekt Schweich“ wurde zum 01.01.2015 von der ADD errichtet. In 2015 wurde das VOF-Verfahren für die Architektenleistungen mit integriertem Architektenwettbewerb durchgeführt. Darüber hinaus wurden in 2015 für den Schulneubau erforderliche Grundstücksflächen erworben.

2015 betrug das Eigenkapital des Zweckverbandes 0,- €. In 2015 wurden Grundstücke im Wert rund 2 Mio. € erworben.

Der Zweckverband ist nicht gewinnorientiert. Etwaige Einnahmen wären frühestens nach Fertigstellung der Gebäude durch mögliche Vermietungen an Dritte zu erwarten. Über eine etwaige Vermietung muss die Verbandsversammlung noch entscheiden

## *Ausblick*

Im Jahr 2016 werden die Vorplanung für den Schulneubau sowie der Grunderwerb abgeschlossen. Für 2017 sind planerisch die Erstellung der Entwurfs- und beginnend der Ausführungsplanung sowie die schulbautechnische Prüfung und die Baugenehmigungsphase vorgesehen. Die Bauphase ist für die Jahre 2018 bis 2020 geplant. Der Schulneubau soll ab Februar 2021 in die Nutzung gehen.

## *Bilanzdaten*

| AKTIVA | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **0** | **0** | **0** | **2.505.148** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Sachanlagen | 0 | 0 | 0 | 2.505.148 |
| III. | Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **0** | **0** | **0** | **351.284** |
| I. | Vorräte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | 351.284 |
| III. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **D.** | **Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **PASSIVA** | | | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 0 | 0 | 0 | 0 |
| VI. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **0** | **0** | **0** | **351.284** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **E.** | **Sonderposten** | **0** | **0** | **0** | **2.505.148** |
| **F.** | **Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Bilanzsumme** | | **0** | **0** | **0** | **2.856.432** |

| ERGEBNISRECHNUNG | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** | **0** | **0** | **0** | **149.831** |
| Zuwendungen, allgemeine Umlagen | 0 | 0 | 0 | 149.815 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 0 | 0 | 0 | 16 |
| **Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit** | **0** | **0** | **0** | **148.974** |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 0 | 0 | 0 | 126.863 |
| Personalaufwand | 0 | 0 | 0 | 14.056 |
| Sonstige laufende Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 8.054 |
| **Finanzergebnis** | **0** | **0** | **0** | **-857** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 858 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **0** | **0** | **0** | **0** |

Bereich Kultur, Freizeit und Bildung

Auf Omesen 2
54666 Irrel
Tel.: (06525) 79206
Fax: (06525) 79280
E-Mail: info@naturpark-suedeifel.de
Internet: www.naturpark-suedeifel.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Zweckverband |
| Sitz: | 54666 Irrel |
| Gründung: | 01.01.2009 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Beteiligungsart: | Verbandsmitgliedschaft |
| Geschäftsführerin | Daniela Torgau |

Es gilt die Verbandsordnung in der Fassung vom 01.01.2009.

| Verbandsmitglieder | Stimmanteile | Umlageanteile | In % |
|---|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 3 | 1.650,00 € | 3,3 % |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm | 39 | 23.550,00 € | 47,1 % |
| Verbandsgemeinde Arzfeld | 9 | 5.400,00 € | 10,8 % |
| Verbandsgemeinde Bitburg-Land | 4 | 2.600,00 € | 5,2 % |
| Verbandsgemeinde Südeifel | 25 | 15.150,00 € | 30,3 % |
| Verbandsgemeinde Trier-Land | 3 | 1.650,00 € | 3,3 % |
| Verein Naturpark Südeifel | 17 | 10.000,00 € | |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Der Zweckverband hat als Träger des Naturparks Südeifel den Zweck und das Ziel, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen auf gemeinnütziger Grundlage den Naturpark Südeifel zu fördern, die Bevölkerung über Ziel und Zweck des Naturparks zu informieren und jederzeit für den Gedanken des Naturparks und der Erziehung zur Natur einzutreten und zu werben.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und Verbandsvorsteher sowie der Beirat

**Verbandsvorsteher:**

Nachfolgend aufgeführte Person nahm im Berichtszeitraum die Aufgaben als Verbandsvorsteher wahr:
Landrat Dr. Joachim Streit

**Verbandsversammlung:**
Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgender Person vertreten:
Landrat Günther Schartz

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Aufgaben des Zweckverbandes bestehen vornehmlich darin,

- Landschaftspflege- und Regionalentwicklungsmaßnahmen;
- die landschaftliche Eigenart und Schönheit des Naturparks Südeifel mit seinen ausgedehnten Waldgebieten, Bergen, Wiesen- und Bachtälern und seinen Felsregionen zu erhalten, die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts einschließlich des pflanzlichen und tierischen Artenreichtums als wesentliche Voraussetzung hierfür zu erhalten oder wiederherzustellen, diesen Raum für die naturbezogene Erholung größerer Bevölkerungsteile zu sichern und im Sinne einer nachhaltigen regionalen Entwicklung zu entwickeln. Zusätzlicher Schutzzweck für die Kernzonen ist es, eine Erholung in der Stille zu ermöglichen;
- die Einrichtungen zu schaffen und zu erhalten, die dem Erholungssuchenden den Besuch des Naturparks ermöglichen und erleichtern, zugleich aber auch die Besucher zum Schutz der Natur durch entsprechende Standortwahl seiner Einrichtungen, besonders durch behutsame Linienführung der Wanderwege und Anlage der Parkplätze, in der Landschaft geordnet zu lenken und zu leiten.

Die Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO liegen für den Zweckverband Naturpark Südeifel vor.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Die Bezüge für Mitglieder der Verbandsversammlung betrugen 2.639,35 €
Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## *Personal*

| | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Mitarbeiterzahlen: | 3 | 3 |

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg*

Der Kreis Trier-Saarburg zahlt eine jährliche Umlage i. H. v. 1.650 € an den Zweckverband Naturpark Südeifel.

## *Beteiligungen*

keine

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

**Allgemeines**

Der Zweckverband hat als Träger des Naturparks Südeifel den Zweck und das Ziel, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen auf gemeinnütziger Grundlage den Naturpark Südeifel zu fördern, die Bevölkerung über Ziel und Zweck des Naturparks zu informieren und jederzeit für den Gedanken des Naturparks und der Erziehung zur Natur einzutreten und zu werben. (siehe Verbandsordnung)

## *Ausblick*

Der Finanzhaushalt 2016 ist mit Ausnahme der Aufwendungen für Abschreibungen (AfA) deckungsgleich mit dem Ergebnishaushalt. Insofern wird auf die dortigen Ausführungen verwiesen.
Der Haushaltsplan für 2016 sieht im Ergebnishaushalt Einnahmen in Höhe von 799.556 € und Ausgaben vor in Höhe von 799.556 € und ist damit ausgeglichen.

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

## *Bilanzdaten*

Die doppischen Jahresabschlüsse des Zweckverbandes 2009 – 2015 sind derzeit in Bearbeitung.

# Mosel Musikfestival gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft mbH

MOSEL MUSIKFESTIVAL

Bereich Kultur, Freizeit und Bildung

Am Kurpark
54470 Bernkastel-Kues
Tel.: (06531) 500095
Fax: (06531) 500094
E-Mail: info@moselmusikfestival.de
Internet: www.moselmusikfestifal.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Sitz: | 54470 Bernkastel-Kues |
| Gründung: | 26.01.2006 |
| Handelsregister | Amtsgericht Wittlich HRB 40091 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 25.000,00 € |
| Beteiligungsart: | unmittelbar |

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 2.500,00 € | = | 10 % |
| Stadt Trier | 7.500,00 € | = | 30 % |
| Landkreis Cochem-Zell | 2.500,00 € | = | 10 % |
| Landkreis Bernkastel-Wittlich | 2.500,00 € | = | 10 % |
| Landkreis Mayen-Koblenz | 1.665,00 € | = | 6,66 % |
| Stadt Bernkastel-Kues | 8.335,00 € | = | 33,34 % |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Unternehmenszweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur (§ 52 Abs. 2 Nr. 5 AO). Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Planung und Durchführung des jährlichen Mosel Musikfestivals nach kaufmännischen Gesichtspunkten; durch die Veranstaltung von Konzerten und Musikveranstaltungen in der gesamten Region nebst aller damit verbundener Aktivitäten und auch die Veranstaltung weiterer kultureller Events.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

**Geschäftsführung**

Nachfolgend aufgeführte Person nahm im Berichtszeitraum die Aufgaben als Geschäftsführer bzw. Unternehmensvorstand wahr:
Hermann Lewen

**Aufsichtsrat:**
Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:
Landrat Günther Schartz

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der Zweck der Gesellschaft umfasst auch die Erfüllung öffentlicher Aufgaben insofern, als für die Region prägende musisch-kulturelle Ereignisse durchgeführt werden sollen und einem breiten Bevölkerungskreis die Teilnahme ermöglicht werden soll.

## *Aufwendungen für die Gesellschaftsorgane (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)*

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## *Personal*

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

| **Mitarbeiterzahlen** | **2015** | **2014** |
|---|---|---|
| Geschäftsführung | 1,0 | 1,0 |
| Angestellte | 3,0 | 3,0 |
| Auszubildende | 4,3 | 3,0 |

## *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

HEINRICHS UND PARTNER TREUHAND GMBH

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg*

Der Landkreis trägt 10 % des Verlustausgleiches.

## *Beteiligungen*

keine

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

Das Geschäftsjahr 2015 ist das zehnte volle Wirtschaftsjahr der Gesellschaft, die mit Gesellschaftsvertrag vom 28. November 2005 gegründet wurde, und das vierte Jahr als gemeinnützige Gesellschaft.

Insgesamt wurde ein Ergebnis vor Verlustausgleich von -113.041,69 € (Vorjahr: -115.665,69 €) erzielt. Unter Berücksichtigung der Erträge aus Verlustübernahme von 116.000,00 € (Vorjahr: 116.000,00 €) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 2.958,31 € (Vorjahr: 334,31 €). Zum 31. Dezember 2015 wird in der Bilanz ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 718,97 € (Vorjahr: 50.337,28 €) ausgewiesen. Es ist vorgesehen, diesen in den kommenden Jahren durch Verlustausgleichszahlungen von – wie gesellschaftsvertraglich festgesetzt - bis zu 116 T€ p.a. auszugleichen, soweit dieser Betrag

den tatsächlichen Verlust übersteigt. Darüber hinaus stehen weitere Zuzahlungen der Gesellschafter in Höhe von 33,3 T€ in die Kapitalrücklage in Aussicht. Die Umsatzerlöse liegen in 2015 um ca. 30 T€ unter dem geplanten Wert von 370 T€. Diese Planabweichung resultiert aus einer geringeren Nachfrage als erwartet. Die Open-Airs Maybebop und Quadro Nuevo im Innenhof des Kurfürstlichen Palais in Trier waren verregnet. Die Planauslastungen bei Konzerten im Trierer Dom und in der Basilika wurden nicht erreicht. Beispielsweise wurden bei

dem Konzert Kathedralklänge im Dom Trier, statt der kalkulierten 735, nur 580 Besucher gezählt. Dies entspricht einem Geldwert von 5.400,00 €. Bei den Veranstaltungen in Kloster Machern erwirtschaftete beispielsweise das Konzert Mischa Maisky 7.000,00 € weniger Umsatzerlöse als kalkuliert. Das im Wirtschaftsplan angesetzte Budget für Sponsoring in Höhe von 200 T€ wurde um rd. 14 T€ übertroffen. Die Unterstützung durch den Förderverein der Freunde des Mosel Musikfestivals betrug 10 T€ und entspricht dem Planansatz. Spenden erhielten wir in Höhe von 59 T€, geplant waren 66 T€. Die Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz belief sich auf gesamt 183 T€, das sind 2 T€ weniger als im Planansatz. Einsparungen wurden beim Materialaufwand in Höhe von 9 T€ erreicht.

Die unterjährig noch offene Frage bezüglich der teilweisen Rückgewährung des Landeszuschusses für das Jahr 2011 wurde mittlerweile einvernehmlich mit der zuständigen Landesbehörde geklärt. Die zu leistende Rückerstattung (einschließlich Zinsen) wird durch Versicherungsleistungen bis auf einen Betrag von rd. 4 T€ abgedeckt.

Wie auch im Vorjahr zeigt sich, dass die Qualität des Veranstaltungsbetriebs auf Dauer mit der Personalausstattung wohl nicht zu gewährleisten ist.

### *Ausblick*

Für das kommende Geschäftsjahr 2016 gehen wir von einer kontinuierlichen Entwicklung der Mosel Musikfestival gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft mbH, auf dem Niveau der Geschäftsjahre von vor 2012, aus. Das Land Rheinland-Pfalz hat für 2016 eine Förderung in Höhe von 183 T€ zugesagt (Planansatz 185 T€). Die Sponsoreneinnahmen sind auf Vorjahresniveau. Die Programmgestaltung wurde ausgehend von den Erfahrungen der Vorjahre unter betriebswirtschaftlichen Aspekten modifiziert. Seit Vorverkaufsbeginn am 04. Dezember 2015 (67 Konzerte, davon 12 Fremdveranstaltungen) verlief der Verkauf zufriedenstellend. Die derzeitigen Entwicklungen deuten darauf hin, dass sich die Erlös-, Kosten- und Ergebnisentwicklung 2016 im Rahmen der Ansätze des Wirtschaftsplanes bewegen wird.

Besondere Risiken bezüglich der weiteren Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft über die allgemeinen Branchenrisiken hinaus, sind derzeit nicht zu erwarten. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass sich die Verhandlungen über die Zuschüsse des Landes sowie die Drittmittel von Sponsoren zunehmend zeitintensiver und schwieriger gestalten.

Bei unverändertem Geschäftsablauf wird die Gesellschaft auch zukünftig auf die Verlustausgleiche der Gesellschafter angewiesen sein.

## *Bilanzdaten*

| AKTIVA | | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **5.290** | **3.299** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 2 | 243 |
| II. | Sachanlagen | 5.288 | 3.056 |
| III. | Finanzanlagen | 0 | 0 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **105.541** | **144.170** |
| I. | Vorräte | 4.842 | 7998,25 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 62.013 | 67.870 |
| III. | Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 38.686 | 68.302 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **48.772** | **47.268** |
| **D.** | **Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** | **50.337** | **719** |
| **PASSIVA** | | | |
| **A.** | **Eigenkapital** | **-50.338** | **-719** |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25.000 |
| II. | Zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 |
| III. | Kapitalrücklagen | 10.000 | 56.660 |
| IV. | Gewinnrücklagen | 0 | 0 |
| V. | Gewinnvortrag / Verlustvortrag | -85.672 | -85.337 |
| VI. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 334 | 2.958 |
| **B.** | **Rückstellungen** | **34.200** | **45.450** |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | **175.741** | **150.006** |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** |
| **E.** | **Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** | **50.337** | **719** |
| **Bilanzsumme** | | **209.940** | **195.456** |

| GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG | 2014 | 2015 |
|---|---|---|
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **805.110** | **873.328** |
| Umsatzerlöse | 299.333 | 340.074 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 505.777 | 533.254 |
| **Betriebsergebnis** | **920.697** | **983.013** |
| Materialaufwand | 395.646 | 423.346 |
| Personalaufwand | 279.976 | 309.099 |
| Abschreibungen | 4.288 | 5.196 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 240.787 | 245.371 |
| **Finanzergebnis** | **-117** | **-3.356** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 33 | 80 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 150 | 3.437 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **-115.667** | **-113.042** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | 0 | 0 |
| Sonstige Steuern | -37 | 0 |
| Erträge aus Verlustübernahme | 116.000 | 116.000 |
| **Jahresüberschuss /-fehlbetrag** | **333** | **2.958** |

**Einzeldarstellung der geringfügigen Beteiligungen**

Bereich Energie, Ver- und Entsorgung

Opernplatz 1
45128 Essen
Tel.: (0201) 12-00
Fax:
E-Mail:
Internet: www.rwe.com

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Aktiengesellschaft |
| Sitz: | 45128 Essen |
| Gründung: | |
| Handelsregister | Amtsgericht Essen HRB 14525 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Beteiligungsart: | unmittelbar |

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 14.05.2014.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 276.840 Stammaktien | = | 0,05 % |
| Andere Aktionäre | | | |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Die Gesellschaft leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

a) Erzeugung und Beschaffung von Energie, einschließlich erneuerbarer Energien,
b) Gewinnung, Beschaffung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen,
c) Versorgung und Handel mit Energie,
d) Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energie,
e) Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser,
f) Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten, einschließlich Energieeffizienzdienstleistungen.

## *Besetzung der Organe*

**Vorstand**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Unternehmensvorstand wahr:

Peter Terium
Dr. Rolf Martin Schmitz
Dr. Berhard Günther
Uwe Tigges

Bereich Energie, Ver- und Entsorgung

Georg-Glock-Str. 8
40474 Düsseldorf
Tel.: E-Mail:
Fax: Internet:

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Aktiengesellschaft |
| Sitz: | 40474 Düsseldorf |
| Gründung: | |
| Handelsregister | Amtsgericht Düsseldorf HRB 29121 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | |
| Beteiligungsart: | unmittelbar |

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 11.10.2011.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 20.370 Aktien | = | 0,07 % |
| Weitere Anteilseigner (einschl. Streubesitz) | | = | |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen (insbesondere einer direkten oder indirekten Beteiligung an der RWE AG). Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung und Förderung des Gegenstandes der Gesellschaft notwendig oder nützlich erscheinen.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

**Vorstand**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Geschäftsführer bzw. Unternehmensvorstand wahr:

Ralf Josten
Heinz-Erhard Holl (bis 10.03.2015)
Frithjof Kühn (ab 10.03.2015)

**Aufsichtsrat:**

Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:

./.

**Gesellschafterversammlung:**
Herr Landrat Günther Schartz vertritt die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg in der Gesellschafterversammlung. Er kann gemäß § 88 Abs. 1 GemO eine/n Kreisbedienstete/n mit seiner Vertretung beauftragen.

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung.
Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

## *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises*

Im Haushaltsjahr 2015 ist die Ausschüttung einer Dividende ausgeblieben.

**Besonderes:**
HRB 29121: RW Holding Aktiengesellschaft, Düsseldorf, Georg-Glock-Str. 8, 40474 Düsseldorf. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 02.11.2015 mit der RW Finanzinvestorengesellschaft IV mbH mit Sitz in Düsseldorf (AG Düsseldorf HRB 71567) verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekanntgemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Gesellschaften ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

# Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH

Bereich Energie, Ver- und Entsorgung

Rüttenscheider Straße 62
45130 Essen
Tel.: (0201) 243439
Fax:
E-Mail: info@vka-rwe.de
Internet: www.vka-rwe.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Sitz: | 45130 Essen |
| Gründung: | 11.01.1930 |
| Handelsregister | Amtsgericht Essen HRB 322 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 127.822,97 € |
| Beteiligungsart: | unmittelbar |

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 01.12.2010.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Landkreis Trier-Saarburg | 1.073,71 € | = | 0,84 % |
| Weitere Anteilseigner (einschl. Streubesitz) | | = | |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

**Geschäftsführung**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Geschäftsführer wahr:
Staatssekretär a. D. Ernst Gerlach
Landrat a. D. Peter Ottmann

**Aufsichtsrat:**

Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:

**Gesellschafterversammlung:**

Landrat Günther Schartz vertritt die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg in der Gesellschafterversammlung. Er kann gemäß § 88 Abs. 1 GemO eine/n Kreisbedienstete/n mit seiner Vertretung beauftragen.

Bereich Wirtschaft und Kreisentwicklung

Schiffahrter Damm 235 a
48147 Münster
Tel.: (0252)9288-0
Fax:
E-Mail: info@ruweg.de
Internet: www.ruweg.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Genossenschaft |
| Sitz: | 48147 Münster |
| Gründung: | 13.04.1993 |
| Handelsregister | Amtsgericht Münster GenR 377 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Beteiligungsart: | unmittelbar |

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 23.04.2014.

## *Gegenstand des Unternehmens*

Die RUW ist ein zukunftsorientiertes, führendes landwirtschaftliches Unternehmen der Rinderzucht, Besamung und Zuchtrindervermarktung. Schon mit der Gründung der Rinder-Union West eG im April 1993 haben wir einen ganz besonderen Grundstein gelegt.

Entstanden aus 15 ehemals selbstständigen Organisationen, ist die RUW die einzige Genossenschaft auf dem Gebiet der Rinderzucht, die über drei Bundesländer hinweg arbeitet. Mit unserer Zentrale in Münster und den beiden Regionalzentren in Krefeld und Fließem bei Bitburg sind wir in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im Saarland vertreten. Flächen- und zahlenmäßig bilden wir damit eine der größten Rinderzuchtorganisationen in Deutschland.

## *Besetzung der Organe*

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die General-/Vertreterversammlung.

**Geschäftsführung/Vorstand**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Vorstand wahr:
Helmut Jäger

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Die unter der Überschrift “Gegenstand des Unternehmens” aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Bereich Wirtschaft und Kreisentwicklung

Am Moselkai 4
54293 Trier
Tel.: (0651) 966480 E-Mail:
Fax: Internet:

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Sitz: | 54293 Trier |
| Gründung: | 17.08.1999 |
| Handelsregister | Amtsgericht Wittlich HRB 3950 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | 102.300,00 € |
| Beteiligungsart: | mittelbar |

Es gilt der Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 25.06.2002 bzw. 09.11.2015.

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Zweckverband Wirtschaftsförderung Trierer Tal | 25.600,00 € | = | 25,02 % |
| Luxport S.A. | 76.600,00 € | | 74,98 % |

### *Gegenstand des Unternehmens*

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 Absatz 1 der gültigen Satzung:
- Der Aufbau, die Förderung und der Betrieb des Containerverkehrs sowie des kombinierten Verkehrs mit Bahn, Binnenschiff und Straße für die Region Trier sowie der Umschlag von Schwergütern im Trierer Hafen. Sie betreibt diese Geschäfte als Spediteur.
- Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu errichten, zu erwerben oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen sowie deren Geschäftsführung zu übernehmen.
- Die Gesellschaft ist berechtigt andere Unternehmen zu betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie darf Zweigniederlassungen errichten.

### *Besetzung der Organe*

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

**Geschäftsführung**
Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Geschäftsführerin wahr:
Roswitha Schmitt-Lonien

**Aufsichtsrat:**
Die Interessen des Zweckverbandes Wirtschaftsförderung im Trierer Tal wurden im Berichtszeitraum von den nachfolgend aufgeführten Personen wahrgenommen:
Markus Guthörl, Zweckverbands-Geschäftsführer

**Gesellschafterversammlung:**
Markus Guthörl, Zweckverbands-Geschäftsführer
Matthias Melchisedech, Mitglied der Verbandsversammlung

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Die unter der Überschrift Gegenstand des Unternehmens aufgeführten Unternehmensziele dienen im Wesentlichen nicht der öffentlichen Zweckbestimmung. Bei der Gründung im Jahr 1998 waren der Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal mit 64,9%, die Trierer Hafengesellschaft mbH mit 10% und die Trilag GmbH mit 25,1% Gesellschafter. Nach dem Ausscheiden im gleichen Jahr übernahm die Trierer Hafengesellschaft deren Anteile. 4 Jahre später wurden insgesamt 74,98% der Gesellschafteranteile an die Luxport S.A., dem Betreiber des Hafens in Mertert veräußert. Alleinige Gesellschafter sind seitdem der Zweckverband und Luxport S.A.
Das Unternehmen verfolgte den Zweck, kombinierte Ladeverkehre (Straße/Schiff/Bahn) zu generieren und hierzu den Containerkran im Trierer Hafen zu betreiben und den Umschlagsbetrieb im Trierer Hafen abzuwickeln. Hierbei wurde im öffentlichen Interesse eine Strategie zur Lenkung regionaler Verkehrsströme auf umweltschonende Verkehrsträger (Bahn und Schiff) verfolgt. Nachdem der Hafenbetrieb von der Trierer Hafengesellschaft GmbH im Jahr 2014 neu ausgeschrieben wurde und die TCT GmbH nicht den Zuschlag für die Fortführung des Hafenbetriebs erhielt, ist die im öffentlichen Interesse zu sehende Funktion als Anbieter von Hafendienstleistungen sowie der damit verbundenen Funktion zur Lenkung regionaler Verkehrsströme zum 31.12.2014 weggefallen.
Wenngleich die Subsidiaritätsklausel für die TCT GmbH als bereits vor Inkrafttreten des reformierten Kommunalwirtschaftsrechts bestehendes Unternehmen keine unmittelbare Geltung hat, so ist im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichts dennoch der Nachweis zu erbringen, inwieweit die Voraussetzungen für die Subsidiaritätsklausel aktuell noch erfüllt sind. Diese Vorgabe soll die Verwaltung dazu verpflichten, regelmäßig Privatisierungspotentiale im Beteiligungsbestand zu überprüfen. Darzulegen ist insoweit, ob der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
Seit dem 01.01.2015 wird die TCT GmbH überwiegend als Anbieter von Speditions-, Transport- und Lagerdienstleistungen tätig. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Leistungen, die auch von anderen, ausschließlich im Privateigentum stehenden Unternehmen, angeboten werden. Insoweit werden die Voraussetzungen für die Subsidiaritätsklausel zurzeit nicht erfüllt.

Aufgrund der verschiedenen Kooperationsprojekte im Logistikbereich (z. B. Europäisches Zentrums für Wirtschaftsverkehre, Ausbildung und Logistik (WAL), Runder Tisch Logistik Trier-Luxemburg) zwischen der Stadt Trier und verschiedenen Luxemburger Partnern (insbesondere Luxport S.A., Cluster for Logistics des Landes Luxemburg) ist die Beteiligung des Zweckverbands an der TCT GmbH weiterhin als strategische Beteiligung wichtig.
Dadurch kann die öffentliche Hand im Rahmen der Projekte stärkeren Einfluss auf die Projekte nehmen und deren Umsetzung beschleunigen, was auch im Interesse einer aktiven Wirtschaftsförderung ist.

## *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*

Das Hauptbestätigungsfeld des Unternehmens bestand bisher darin, den Umschlag von Massengütern und Containern im Hafen Trier abzuwickeln. Des Weiteren werden klassische Speditionsdienstleistungen angeboten.
Bedingt durch die Beendigung des Miet- und Pachtvertrages mit der Trierer Hafengesellschaft und dem Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal für den Betrieb des Hafenumschlagplatzes und des Containerterminals haben sich die Tätigkeitsfelder des Unternehmens eingeschränkt. Damit einhergehend sind große Teile des bisher durchgeführten Umschlagsgeschäftes weggefallen, wodurch sich die Umsatzerlöse deutlich negativ verändert haben. Diese reduzierten sich von rd. 4.609 T€ im Jahr 2014 auf rd. 3.323 T€ im Jahr 2015. Die Abwicklung des verbliebenen Umschlagsgeschäftes erfolgte vorwiegend über den Hafen Mertert in Luxemburg.
In Trier werden überwiegend noch die Lagerung und der Umschlag von Milchprodukten vorgenommen. Die Erlöse aus dem Umschlag von Stahlprodukten sind gänzlich weggefallen. Deutlich reduziert hat sich auch der Umschlag von Windenergieanlagen. Der Rückgang ist insbesondere auf die veränderten politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere die höheren Anforderungen im Genehmigungsverfahren und den abgesenkten Einspeisevergütungen nach dem EEG zurückzuführen. Trotz der negativen Rahmenbedingungen konnten die Erlöse aus dem Containerumschlag und der Lagerung von Milchprodukten um rd. 360 T€ erhöht werden.
Die Veränderungen der Rahmenbedingungen haben sich nicht nur negativ auf die Umsatzerlöse (-27,9 %) ausgewirkt. Auch hat sich der Umfang des Materialaufwandes hierdurch um rd. 25,3 % erhöht. Gegenüber dem Vorjahr reduziert sich der Rohertrag von rd. 2.159 T€ auf 253 T€. Im Gesamtergebnis nach Steuern wird ein Jahresverlust von rd. 151 T€ ausgewiesen.
Die Gesellschaft weist in der Bilanz per 31.12.2016 ein Eigenkapital von 666.362,75 € aus. Hiervon entfallen auf das gezeichnete Kapital 102.000 € und auf die Kapitalrücklage 550.959,44 €. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages von 164.065,27 € und dem Jahresfehlbetrag von 150.961,96 € verbleibt ein Ergebnisvortrag von lediglich 13.103,31 €.

## *Ausblick*

Die negative Entwicklung des Jahres 2015 ist insbesondere vom Wegfall des Geschäftsfeldes im Bereich des Trierer Hafens geprägt. Das Unternehmen strebt an, die hierdurch ausgefallenen Umsätze in anderen Bereichen, insbesondere im Bereich der Lagerung und des Umschlags von Milchprodukten zu kompensieren. Auch soll das allgemeine Lagergeschäft forciert werden. Durch die geplante Erhöhung des Umschlagsvolumens wird eine Fixkostendegression erwartet. Insbesondere hierdurch könnte das Unternehmen wieder in die Lage versetzt werden, positive Jahresergebnisse zu erzielen.

Im Rahmen der Risikobeurteilung ist anzuführen, dass das operative Geschäft des Unternehmens einem hohen Wettbewerbsdruck unterliegt. Die Vertragsbeziehungen sind in der Regel nur kurz- bis mittelfristiger Natur. Alleinstellungsmerkmale für das Agieren am Markt sind nicht vorhanden. Es ist nicht auszuschließen, dass sich der hohe Wettbewerbsdruck negativ auf Umsatzvolumen und Umsatzrendite auswirken können.
Das Unternehmen verfügt per 31.12.2015 lediglich über ein Anlagevermögen von rd. 5.606 €. Die Bilanzsumme beträgt rd. 972.195 €. Die Aktivseite der Bilanz setzt sich überwiegend aus Forderungen (rd. 852.960 €) und dem Kassenbestand (rd. 113.207 €) zusammen. Demnach besteht das ausgewiesene Eigenkapital (rd. 666.362 €) zu großen Teilen aus Forderungen, die einem Ausfallrisiko unterliegen können.

Bereich Wirtschaft und Kreisentwicklung

Altenberger Straße 1a
50668 Köln
Tel.: (0221) 1638-0
Fax:
E-Mail: info@rwz.de
Internet: www.rwz.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Genossenschaft |
| Sitz: | 50668 Köln |
| Gründung: | 05.02.1890 |
| Handelsregister | Amtsgericht Köln, GnR 728 |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Beteiligungsart: | mittelbar |

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** | | |
|---|---|---|---|
| Erzeuger-Großmarkt für Obst und Gemüse e. G. | 3.070,00 € | = | 1 Stimmanteil |
| verschiedene | | | |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer genossenschaftlichen Warenzentrale insbesondere zur Deckung des Bedarfs und zum Absatz der Erzeugnisse der Mitglieder und sonstiger Geschäftspartner.

## *Besetzung der Organe*

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die General-/Vertreterversammlung.

**Geschäftsführung/Vorstand**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Geschäftsführer bzw. Unternehmensvorstand wahr:
Hans-Josef Hilgers, Vorstand
Markus Stüttgen, Vorstand
Dr. Nicolai von Roenne, Vorstand

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung.

# Verpackungs-Pool Deutschland Obst und Gemüse e.G.

Bereich Wirtschaft und Kreisentwicklung

Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: (030) 856214-
Fax:
E-Mail: buth@drv.raiffeisen.de
Internet: www.raiffeisen.de

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Genossenschaft |
| Sitz: | 10117 Berlin |
| Handelsregister | Amtsgericht Charlottenburg, GnR 721 B |
| Wirtschaftsjahr: | Kalenderjahr |
| Beteiligungsart: | mittelbar |

| **Gesellschafter** | **Kapitalanteile** |
|---|---|
| Erzeuger-Großmarkt für Obst und Gemüse e. G. | = |
| verschiedene andere | |

## *Gegenstand des Unternehmens*

Die Haupttätigkeit liegt im Bereich Abfüllen und Verpacken. Verpackungs-Pool Deutschland Obst und Gemüse eG Berlin dient der Unterhaltung und Verwaltung eines Pools von Mehrwegsteigen, sonstigen Verpackungen und Ladungsträgern, insbesondere die Gewährleistung einer ausreichenden Ausstattung des Pools mit Mehrwegsteigen, sonstigen Verpackungen und Ladungsträgern, der Erwerb, die Veräußerung, die Miete und die Vermietung von Mehrwegsteigen, sonstigen Verpackungen und Ladungsträgern sowie die Verhinderung und ggf. Verfolgung eines unbefugten Gebrauchs von Mehrwegsteigen, sonstigen Verpackungen und Ladungsträgern. Der Pool soll eine rationellere Arbeitsweise bei der Vermarktung von Obst und Gemüse gewährleisten.

## *Besetzung der Organe*

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

**Geschäftsführung/Vorstand**

Nachfolgend aufgeführte Personen nahmen im Berichtszeitraum die Aufgaben als Geschäftsführer bzw. Unternehmensvorstand wahr:
Birgit Buth

## *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung.
Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

**Übersicht über die Mitgliedschaften in Vereine und Verbände**

| Vereinsname | Aufgabe | Beitrag 2015 |
|---|---|---|
| Deutscher Verein für öffentliche u. private Fürsorge | Zweck des Vereins ist es, einen Mittelpunkt für alle Bestrebungen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit, insbesondere der öffentlichen und freien Sozialhilfe, Jugendhilfe und Gesundheitshilfe in der Bundesrepublik Deutschland zu bilden. | 634,45 € |
| Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. | Realisierung von Unterhaltsansprüchen von Kindern, deren Eltern im Ausland leben. Erstellung von Rechtsgutachten und Erteilung von Rechtsauskünften im Bereich der Jugendhilfe. Herausgabe der Zeitschrift „Das Jugendamt“ (erscheint 12 x jährlich). | 2.523,00 € |
| Eifelverein e.V. | Die Vereinigung geht von der Erkenntnis aus, dass Staatsverträge und europäische Zusammenschlüsse, die lediglich Ausdruck politischer und wirtschaftlicher Vernunft sind, menschlich private Begegnungen unter den Völkern Europas nicht herbei-führen können. Die Vereinigung sieht ihren Zweck deshalb darin, ein echtes euro-päisches Lebensgefühl wachzurufen und zu fördern. | 25,50 € |
| Elblingfreunde der Südlichen Wein-Mosel e. V. | Der Verein hat die Aufgabe, den Elblingwein zu fördern, besonders die Elblingrebe im Weinanbaubereich Obermosel, als eine der ältesten Rebsorten nördlich der Alpen, zu erhalten und zu pflegen. Hierzu soll der Verein im Interesse seiner Mitglieder die Qualität und den Absatz des Elblingweines wie auch des Elblingsektes fördern. | 520,00 € |
| EuRegio SaarLorLux+ a.s.b.l. | EuRegio fördert und koordiniert die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihrer Mitglieder, in dem sie u.a.<br>- gegenseitige Information und Erfahrungsaustausch gewährleistet, insbesondere im Hinblick auf grenzüberschreitende Planungen und Projekte,<br>- den Informationsaustausch über Planungen und Ergebnisse kommunaler Vorhaben fördert,<br>- grenzüberschreitende kommunale Interessen untersucht, formuliert und vertritt,<br>- ihren Mitgliedern Beratungsdienste anbietet<br>- die Trägerschaft von Projekten nach Maßgabe des Subsidiaritätsgrundsatzes übernimmt,<br>- den Austausch von Verwaltungsmitarbeitern und deren Qualifizierung für grenzüberschreitende Kooperation fördert,<br>- grenzüberschreitende Gemeinsamkeiten stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit bringt. | 900,00 € |
| Europäische Akademie für Bildende Kunst e.V. | Die Akademie verfolgt das Ziel einer kontinuierlichen, zeitgemäßen Entwicklung. Sie folgt dabei dem Grundsatz ihres Gründers Professor Erich Kraemer "Kunst durch Kenntnis" zu realisieren und dies allen Kunstinteressierten zu vermitteln. Die Akademie ist ein Ort der internationalen künstlerischen Begegnung. Über den kreativen Prozess hinaus werden Hintergründe aus der Geschichte der Kunst vermittelt und das Sehen als intensive Wahrnehmung gefördert. So wird Kunst als Erlebnis erfahrbar gemacht und über den Schaffensprozess hinaus das Verständnis und die Sensibilität für Bildende Kunst vertieft. | |

| | | |
|---|---|---|
| Europa-Union Deutschland, Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. | Die Europa-Union Deutschland tritt für die Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa auf föderativer und demokratisch-rechtsstaatlicher Grundlage ein. | 128,00 € |
| Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V. | Zweck und Aufgaben sind insbesondere die fachliche Beratung und Weiterbildung seiner Mitglieder und die Ausarbeitung von Änderungsvorschlägen auf den Gebieten des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie des Verwaltungsvollstreckungsrechts mit dem Ziel der Verwaltungsvereinfachung und der Rechtsangleichung. | 50,00 € |
| Fachverband der Standesbeamten des Landes Rheinland-Pfalz e.V. | Zweck des Verbandes ist die Aus- und Fortbildung der Beamten und Angestellten der Standesämter in RLP und deren Aufsichtsbehörden und die Förderung des gegenseitigen Erfahrungsaustausches. | 32,00 € |
| Förderkreis der Fachhochschule Trier e.V. | Zweck der Vereinigung ist die ideelle und materielle Förderung des Zusammenwirkens von Wirtschaft und der Fachhochschule Trier sowie deren Mitgliedern auf wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet. | 130,00 € |
| Förderverein Krokowa e.V. | Förderung der Partnerschaft zwischen der Verbandsgemeinde Schweich und dem Gemeindeverband Krokowa / Polen | 51,13 € |
| Freundeskreis Trierer Universität e. V. | Die Vereinigung verfolgt den Zweck, die Universität Trier ideell zu unterstützen, der Universität durch finanzielle Zuwendungen gezielte Maßnahmen zu ermöglichen, durch gesellschaftliche Kontakte die Verbindung zwischen der Trierer Bürgerschaft und den Angehörigen der Universität zu stärken, dafür zu werben, dass die Universität Trier weiter ausgebaut wird. | 60,00 € |
| Haus der Gesundheit - Trier/Trier-Saarburg e.V. | Dem Verein obliegt die Gesundheitsförderung in der Stadt Trier und im Landkreis Trier-Saarburg einschl. der Durchführung von regionalen Gesundheitskonferenzen. | 25.000,00 € |
| Host Nation Council Spangdahlem e. V. | Förderung der kulturellen und gesellschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschen und Amerikanern im Umfeld des amerikanischen Flugplatzes Spangdahlem. | 500,00 € |
| Initiative Region Trier e. V. | Der Verein führt Aufgaben des regionalen Standortmarketings zur Förderung der Strukturentwicklung in der Region Trier durch, soweit diese im Rahmen der übergemeindlichen und interinstitutionellen Zusammenarbeit der Gebietskörperschaften des öffentlichen Rechts, der Wirtschaftskammern, der beteiligten Unternehmen der privaten Wirtschaft, von Verbänden, Institutionen und Einzelpersonen liegen. Der Verein bildet die Plattform für eine Zukunftswerkstatt, in der die Mitglieder miteinander vernetzt Ideen und Konzepte entwickeln und umsetzen, die für die Zukunftsfähigkeit der Region Trier einen wichtigen Beitrag leisten. Zur Erreichung dieser Zielsetzung obliegen dem Verein insbesondere<br>1. die Erarbeitung und Umsetzung eines Standortmarketingkonzeptes für die Region;<br>2. die konzeptionelle Vorbereitung, Unterstützung, Betreuung und Umsetzung überörtlich bedeutsamer Vorhaben in den für eine gedeihliche Regionalentwicklung wichtigen Aufgabenfeldern, namentlich im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen Luxemburg, Belgien und Lothringen;<br>3. die Leistung maßgeblicher Beiträge zu einer Vernetzung der regionalen Einrichtungen. | 0,00 € |

| | | |
|---|---|---|
| Kommunalakademie Rheinland-Pfalz e.V. | Die Kommunalakademie hat die Aufgabe, die Mitglieder der Organe der kommunalen Gebietskörperschaften und ihrer Zusammenschlüsse und Betriebe, deren Bedienstete sowie interessierte Einwohner mit der kommunalen Selbstverwaltung vertraut zu machen, Schulungsveranstaltungen durchzuführen, die Erörterung kommunaler Probleme zu fördern und einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch herbeizuführen. | 900,00 € |
| Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement(KGSt) - der Verband für kommunales Management | Die KGSt hat die Aufgabe, der Allgemeinheit auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts und der Verwaltungsorganisation zu dienen und hierbei sich mit der Pflege fachlicher Aufgaben der Kommunalverwaltung und ihrer Erledigung nach einheitlichen Grundsätzen zu befassen. Die KGSt entwickelte das „Neue Steuerungsmodell“ und ist richtungsweisend in Fragen der Verwaltungsvereinfachung und Verwaltungsmodernisierung. | 3.752,76 € |
| Kommunaler Arbeitgeberverband Rheinland-Pfalz e. V. | Zweck des KAV ist die Wahrung der gemeinsamen Arbeitgeberinteressen seiner Mitglieder. | 3.497,40 € |
| Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. | Die Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz unterstützt Krebspatienten und deren Angehörige vor, während und nach der medizinischen Behandlung mit professioneller psychoonkologischer Beratung und verschiedenen begleitenden Angeboten zur Bewältigung der schwierigen Lebenssituation. | 26,00 € |
| Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e. V. | Der Landesfilmdienst dient als Einrichtung für Jugend- und Erwachsenenbildung der Information und Weiterbildung sowie der Freizeitarbeit u.a. durch- den Verleih audio-visueller Arbeitsmittel, die Durchführung pädagogischer Veranstaltungen zu audio-visuellen Medien und zur Verwendung audio-visueller Arbeitsmittel, Maßnahmen zur Entwicklung von Kritikfähigkeit und Kritikbereitschaft in der Bevölkerung gegenüber AV-Medien, insbesondere im Bereich der mitbürgerlichen Erziehung, die Herausgabe entsprechender Publikationen. | 1.659,88 € |
| Landesverband der Musikschulen in Rheinland-Pfalz e.V. | Der VdM berät die Musikschulen und ihre Träger in pädagogischen, organisatorischen, verwaltungstechnischen und allgemein-rechtlichen Fragen der Musikschularbeit.<br>Der VdM vertritt die gemeinsamen Belange der Musikschulen bei Behörden, Berufsverbänden sowie Organisationen des deutschen und internationalen Musiklebens.<br>Der VdM pflegt die Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden, den Fachverbänden, den allgemeinbildenden Schulen, den Ausbildungsstätten für Musikberufe sowie den Laienmusikverbänden und anderen kulturellen Einrichtungen.<br>Der VdM erarbeitet Fort- und Weiterbildungskonzepte für Lehrkräfte und Leiter von Musikschulen.<br>Der VdM informiert die Öffentlichkeit über Inhalte, Tätigkeit und Anliegen der Musikschulen. | 1.582,00 € |

| | | |
|---|---|---|
| Landkreistag Rheinland-Pfalz | Der Landkreistag hat die Aufgabe die Rechtsstellung und Selbstverwaltung der Landkreise zu wahren und ihre Entwicklung zu fördern, die gemeinsamen Belange der Landkreise in Rheinland-Pfalz bei der Landesregierung und dem Landtag zu vertreten, den Erfahrungsaustausch unter den Landkreisen zu vermitteln und sie in allen Rechts- und Verwaltungsfragen zu beraten, die Kenntnis der Aufgaben, Einrichtungen und Probleme der Landkreise in der Öffentlichkeit zu fördern, die Landkreise in öffentlichen oder privaten Institutionen zu vertreten sowie die Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden der Gemeinden und der Städte und mit anderen Verbänden und Stellen zu pflegen. | 65.681,00 € |
| Maschinen- und Betriebshilfring Trier-Saarburg e. V. | Aufgabe des Vereins ist jedwede organisierte Nachbarschaftshilfe, die dem Ziel dient, die Kosten und Risiken der angeschlossenen landwirtschaftlichen Betriebe in allen Aufgaben der Arbeitserledigung herabzusetzen. Dazu gehört insbesondere die Vermittlung landwirtschaftlicher Maschinen sowie von Betriebshelfern und -helferinnen. Der Maschinenring ist eine landwirtschaftliche Selbsthilfeeinrichtung von Inhabern von Land-, Forst- und Weinbaubetrieben, Landmaschinenbesitzern sowie sonstigen für die Landwirtschaft tätigen natürlichen und juristischen Personen. Der Maschinenring hat den Zweck, die Bewirtschaftung der angeschlossenen landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und weinbaulichen Betriebe zu verbessern, insbesondere die Nachteile kleinerer Betriebsstrukturen und ungünstigere Wirtschaftsgebiete auszugleichen und damit die Wirtschaftskraft aller Mitgliedsbetriebe zu stärken. | 80,00 € |
| Naturpark Saar-Hunsrück e.V. | Der Verein hat den Zweck, im Zusammen-wirken von Drittbeteiligten die Planungsaufgaben für die Förderung, Entwicklung und Pflege des Naturparks als großräumige Erholungslandschaft vorzunehmen, Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zur Entwicklung des Naturparks als großräumige Erholungslandschaft sowie zum Schutz der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt durchzuführen und die Durchführung der Maßnahmen entsprechend dem Grad der Dringlichkeit und Effektivität zu steuern sowie dem Entwicklungsziel dienende Maßnahmen im Zusammenwirken mit den zuständigen und fachlich berührten Behörden zu koordinieren. Zudem soll sachdienliche Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Naturparks und des Naturschutzes durchgeführt werden. | 24.785,92 € |
| Offener Kanal Trier e.V. - Hörfunk und Fernsehen | Der Verein hat die Aufgabe den Geschäfts- und Sendebetrieb zu organisieren und den freien Zugang aller interessierten Nutzer zu gewährleisten. Ihm obliegen zudem alle lokalen Voraussetzungen für OK54 in Trier zu schaffen, insbesondere geeignete Räumlichkeiten bereitzuhalten und die Betriebskosten zu sichern. Der Verein stellt Technik zum Verleih bereit und unterhält eine Geschäftsstelle, die zu allen Fragen rund um OK54 die Betreuung und Beratung sicherstellt. | 25,50 € |
| Palliativ Netzwerk Wittlich-Hermeskeil | Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss zahlreicher Einrichtungen die in unterschiedlichster Weise an der Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen beteiligt sind. | 0,00 € |
| Pro-Riesling Verein zur Förderung der Riesling-Kultur e.V. | Aufgabe des Vereins ist die kontinuierliche Aufklärung über Wert und Nutzen des Rieslinganbaus in den dafür geeigneten Lagen sowie gezielte Information über Sonderstellung und Qualität der Rieslingweine. Der Verein will dazu beitragen, die traditionelle Stellung des Rieslingweines zu erhalten und auszubauen. | 1.023,00 € |

| | | |
|---|---|---|
| Römische Weinstraße e.V. | Aufgabe des Vereins ist die Werbung für die Weine und den Fremdenverkehr der Verbandsgemeinde Schweich an der Roemischen Weinstraße. Dazu gehört die planmäßige Förderung und Koordinierung aller der Erholung und der Weinwerbung dienenden Maßnahmen und Einrichtungen im Gebiet der Verbandsgemeinde Schweich an der Roemischen Weinstraße. | 1.392,00 € |
| Ruanda Komitee Trier e.V. | Zweck des Vereins ist es, einen eigenständigen Beitrag der Region Trier zur Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda zu leisten. Dabei stehen Informationsveranstaltungen, Erfahrungsaustausch sowie personelle und materielle Hilfe im Vordergrund. | 51,13 € |
| Ruwer-Riesling e.V. | Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, die Absatzförderung der Weine aus dem Ruwertal und die Förderung des Fremdenverkehrs im Gebiet nachdrücklich zu unterstützen. | 102,00 € |
| SaarRiesling e. V. | Aufgabe des Vereins ist es, dem Saarwein zu dienen und ihm neue Freunde und Kundenkreise zu gewinnen. In den Rahmen dieser Zielsetzung fallen insbesondere eine intensive Werbetätigkeit und die Ausrichtung des Saarweinfestes, das jährlich in der Stadt Saarburg veranstaltet wird. | 575,00 € |
| Schullandheimverband Rheinland-Pfalz e. V. | Der Schullandheimverband fördert und pflegt die Schullandheimarbeit und vertritt die Belange der Schullandheime. Wir sind im bundesweiten Verzeichnis der Schullandheime mit dem Kreisjugendhaus Kell vertreten, d.h. der Mitgliedsbeitrag (408,48 €) garantiert eine bundesweite Werbung für unser Haus. | |
| Stefan-Andres-Gesellschaft e.V. | Zweck der Gesellschaft ist es, das kulturelle Erbe des Dichters Stefan-Andres und das Gedenken an diesen zu wahren. Dies geschieht u.a. durch das Sammeln, Archivieren und Dokumentieren von Zeugnissen kultureller und privater Art. | 500,00 € |
| Verband d. Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz | Wir sind die Dachorganisation von 70 rheinland-pfälzischen Volkshochschulen mit Sitz in Mainz. Unsere Gründung erfolgte am 20. November 1948 in Worms. Seitdem haben wir mit unseren Mitgliedern ein großflächiges Weiterbildungsangebot in Rheinland-Pfalz aufgebaut. Heute sind die Volkshochschulen moderne Bildungsinstitutionen, die ganz im Zeichen der kommunalen Dienstleistung handeln. Jedes Jahr besuchen in Rheinland-Pfalz rund 400.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeden Alters etwa 30.000 Volkshochschulkurse mit mehr als 700.000 Unterrichtsstunden. | 634,45 € |
| vhw-Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. | Der Verband dient ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken und Zwecken der Bildungsförderung durch Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, die Beziehungen zwischen den Akteuren auf den Wohnungsmärkten und bei der Entwicklung der Städte und Gemeinden zu verbessern.<br>Hierbei wirkt der Verband darauf hin, die Voraussetzungen zu schaffen, die den Bürgern eine an ihren Vorstellungen und Bedürfnissen orientierte aktive und gestaltende Mitwirkung bei der Entwicklung der Wohnverhältnisse und bei der nachhaltigen Entwicklung der Städte und Gemeinden ermöglichen.<br>Mittels der wissenschaftlichen Tätigkeit und der Bildungsförderung ist die am Leitbild der Bürgergesellschaft auszurichtende Weiterentwicklung des Wohnungswesens, des Städtebaus, der Raumordnung und der Umwelt zu betreiben und das Zusammenwirken aller am Bau-, Wohnungs- und Planungsgeschehen Beteiligten und Interessierten zu fördern. | 210,00 € |

| | | |
|---|---|---|
| Volkskunde- und Freilichtmuseum Roscheider Hof e. V. Konz | Bewahrung und Dokumentation des kulturellen Erbes der Region | 30.000,00 € |
| Zentrum für Innovation und Weiterbildung (ZIW) e. V. | Zweck des Vereins ist die Durchführung und Förderung von angewandter Forschung und Entwicklung. Der Verein wird Weiterbildungsmaßnahmen und Seminare durchführen und geeignete Lernmaterialien dazu entwickeln und zur Verfügung stellen.<br>Der Satzungszweck wird insbesondere durch die folgenden Maßnahmen verwirklicht:<br>- Durchführung von Forschungsvorhaben und Veranstaltungen,<br>- Publikation der Ergebnisse,<br>- Einbringen der Forschungsergebnisse in öffentliche Diskussionen,<br>- Förderung des Know-how-Transfers zwischen Hochschulen und Wirtschaft. | 100,00 € |

# Abkürzungsverzeichnis

***A***

| | |
|---|---|
| Abs. | *Absatz* |
| ADD | *Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion* |
| AGTierNebG | *Landesgesetz zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes* |
| AZS MTT | *Am Zehnhoff-Söns Multimodal Terminal Trier* |

***B***

| | |
|---|---|
| BMUB | *Bundesumweltministerium* |
| bzw. | *beziehungsweise* |

***C***

| | |
|---|---|
| CFL | *Chemins de Fer Luxembourgeois* |
| CTL | *Cargo Trans Logistics* |

***D***

| | |
|---|---|
| d. h. | *das heißt* |

***E***

| | |
|---|---|
| e. V. | *eingetragener Verein* |
| EART | *Energieagentur Region Trier* |
| etc. | *et cetera* |

***F***

| | |
|---|---|
| Fa. | *Firma* |

***G***

| | |
|---|---|
| gem. | gemäß |
| GemO | *Gemeindeordnung* |
| **GuV** | *Gewinn und Verlustrechnung* |

| | |
|---|---|
| GVZ | *Güterverkehrszentrum, Güterverkehrsyentrum* |

***I***

| | |
|---|---|
| i. L. | in Liquidation |
| i.d.R. | *in der Regel* |
| IHK | *Industrie- und Handelskammer* |

***K***

| | |
|---|---|
| KV-Förderrichtlinie | *Richtlinie zur Förderung von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs* |
| KWK | *Kraft-Wärme-Kopplung* |

***M***

| | |
|---|---|
| Mio. | *Millionen* |
| Mrd. | *Milliarden* |

***N***

| | |
|---|---|
| n. b. | *nicht bekannt* |
| NE-Metalle | *Nichteisenmetalle* |
| Nr. | *Nummer* |
| NVG | *Nahverkehrsgesetz* |

***P***

| | |
|---|---|
| PartG mbB | *Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung* |

***Q***

| | |
|---|---|
| qm | *Quadratmeter* |

***R***

| | |
|---|---|
| rd. | *rund* |
| RLP | *Rheinland-Pfalz* |
| RRX | *Rhein-Ruhr-Express* |

***S***

| | |
|---|---|
| SGD | *Struktur- und Genehmigungsdirektion* |
| SGFFG | *Schienengüterfernverkehrsförderungsgesetzes* |

***T***

| | |
|---|---|
| TCT | *Trierer Containerterminal* |
| THG | *Trierer Hafengesellschaft* |

***V***

| | |
|---|---|
| v. H. | *von Hundert* |
| vgl. | *vergleiche* |

***Z***

| | |
|---|---|
| z. B. | *zum Beispiel* |

# Erläuterungen und Begriffsbestimmungen

## Abschreibungen

Wertminderung von Vermögensgegenständen, die im Laufe der Nutzungsdauer durch deren (Ab-) Nutzung eintritt. Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand ausgewiesen und wirken sich mindernd auf den Gewinn aus. Handelsrechtlich wird zwischen planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen unterschieden. Methodisch werden Abschreibungen verschieden umgesetzt, wobei die am häufigsten vorkommende Methode die lineare Abschreibung ist. Dabei werden die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gleichmäßig (linear) über eine fixe Nutzungsdauer (abhängig vom Vermögensgegenstand) abgesetzt. Die degressive Methode splittet die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in fallenden Raten über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

## Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst die Vermögensteile, die dauerhaft dem Geschäftszweck dienen und die nicht zur Veräußerung bestimmt sind, z. B. Produktionsanlagen oder Immobilien. Je nach Branche ist das Anlagevermögen in Relation zur Bilanzsumme höher (Infrastruktur und Produktion) oder niedriger (Dienstleistung). Das Anlagevermögen in der Bilanz teilt sich in Sachanlagen (Grund und Boden, Gebäude, Maschinen), langfristige Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen, Wertpapiere) und immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen, Firmenwert, geleistete Anzahlungen).

## Bilanz

Stichtagsbezogene Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Das Vermögen auf der Aktivseite zeigt die konkrete Verwendung der eingesetzten finanziellen Mittel (Anlage- und Umlaufvermögen), während die Passivseite die Mittelherkunft aus Eigen- und Fremdkapital beschreibt. Die Bilanz wird stichtagsbezogen erstellt und kann deshalb nur bedingt zu Prognosezwecken herangezogen werden. § 247 HGB schreibt die Mindestgliederung einer Bilanz vor; das Anlage- und das Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten sind gesondert auszuweisen und hinreichend aufzugliedern. Eine Bilanz erfüllt gleichzeitig Dokumentationspflichten.

# Anlagenachweis nach Bilanzgliederung Wirtschaftsgüter - 2015
## Summen je Konto-Nr.



| | | | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen, Wertberichtigungen | | | | | | Restbuchwerte | | Kennzahlen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Pos. | | Anlagevermögen | Stand zum 31.12.2014 | Zugänge | Abgänge | Umbuch. | Endbestand | Aufgelauf. Abschreib. zum 31.12.2014 | Zuschreib. in 2015 | Abschreib. in 2015 | Umbuch. / Umglied. in 2015 | Aufgelauf. Abschreib. auf Abgänge | Abschreib. zum 31.12.2015 | Restbuchwert 31.12.2015 | Restbuchwert 31.12.2014 | Durchschnittl. Abschreib.-satz | Durchschnittl. Restbuchwert | Wertmind. durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstige |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 1. | | Anlagevermögen | 668.458.667,09 | 19.543.918,69 | 6.085.899,00 | 0,00 | 681.916.686,78 | 271.414.443,98 | 0,00 | 11.865.826,85 | 0,00 | 4.848.006,37 | 278.432.264,46 | 403.484.422,32 | 397.044.223,11 | 1,74 | 59,17 | 0,00 |
| 1.1. | | Immaterielle Vermögensgegenstände | 61.501.164,96 | 3.759.118,52 | 8.692,45 | 262.598,01 | 65.514.189,04 | 32.611.447,20 | 0,00 | 1.879.238,75 | 3.144,46 | 5.897,45 | 34.487.932,96 | 31.026.256,08 | 28.889.717,76 | 2,87 | 47,36 | 0,00 |
| 1.1.1. | | Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.234.972,58 | 72.847,85 | 5.900,45 | 32.122,03 | 1.334.042,01 | 1.090.297,17 | 0,00 | 98.052,08 | 3.144,46 | 5.897,45 | 1.185.596,26 | 148.445,75 | 144.675,41 | 7,35 | 11,13 | 0,00 |
| | 011200 | Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten - Datenverarbeitungs-Software | 1.234.972,58 | 72.847,85 | 5.900,45 | 32.122,03 | 1.334.042,01 | 1.090.297,17 | 0,00 | 98.052,08 | 3.144,46 | 5.897,45 | 1.185.596,26 | 148.445,75 | 144.675,41 | 7,35 | 11,13 | 0,00 |
| Summe 1.1.1. | | | 1.234.972,58 | 72.847,85 | 5.900,45 | 32.122,03 | 1.334.042,01 | 1.090.297,17 | 0,00 | 98.052,08 | 3.144,46 | 5.897,45 | 1.185.596,26 | 148.445,75 | 144.675,41 | 7,35 | 11,13 | 0,00 |
| 1.1.2. | | Geleistete Zuwendungen | 49.646.657,43 | 2.411.675,76 | 2.575,00 | -222.786,71 | 51.832.971,48 | 26.792.900,34 | 0,00 | 1.525.002,84 | 0,00 | 0,00 | 28.317.903,18 | 23.515.068,30 | 22.853.757,09 | 2,94 | 45,37 | 0,00 |
| | 012100 | Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen | 49.646.657,43 | 2.411.675,76 | 2.575,00 | -222.786,71 | 51.832.971,48 | 26.792.900,34 | 0,00 | 1.525.002,84 | 0,00 | 0,00 | 28.317.903,18 | 23.515.068,30 | 22.853.757,09 | 2,94 | 45,37 | 0,00 |
| Summe 1.1.2. | | | 49.646.657,43 | 2.411.675,76 | 2.575,00 | -222.786,71 | 51.832.971,48 | 26.792.900,34 | 0,00 | 1.525.002,84 | 0,00 | 0,00 | 28.317.903,18 | 23.515.068,30 | 22.853.757,09 | 2,94 | 45,37 | 0,00 |
| 1.1.3. | | Gezahlte Investitionszuschüsse | 10.020.879,34 | 271.102,00 | 217,00 | 8.264,73 | 10.300.029,07 | 4.728.249,69 | 0,00 | 256.183,83 | 0,00 | 0,00 | 4.984.433,52 | 5.315.595,55 | 5.292.629,65 | 2,49 | 51,61 | 0,00 |
| | 013100 | Gezahlte Investitionszuschüsse als Nutzungsberechtigter | 10.020.879,34 | 271.102,00 | 217,00 | 8.264,73 | 10.300.029,07 | 4.728.249,69 | 0,00 | 256.183,83 | 0,00 | 0,00 | 4.984.433,52 | 5.315.595,55 | 5.292.629,65 | 2,49 | 51,61 | 0,00 |
| Summe 1.1.3. | | | 10.020.879,34 | 271.102,00 | 217,00 | 8.264,73 | 10.300.029,07 | 4.728.249,69 | 0,00 | 256.183,83 | 0,00 | 0,00 | 4.984.433,52 | 5.315.595,55 | 5.292.629,65 | 2,49 | 51,61 | 0,00 |
| 1.1.5. | | Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 598.655,61 | 1.003.492,91 | 0,00 | 444.997,96 | 2.047.146,48 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.047.146,48 | 598.655,61 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 019100 | Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 598.655,61 | 1.003.492,91 | 0,00 | 444.997,96 | 2.047.146,48 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.047.146,48 | 598.655,61 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| Summe 1.1.5. | | | 598.655,61 | 1.003.492,91 | 0,00 | 444.997,96 | 2.047.146,48 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.047.146,48 | 598.655,61 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| Summe 1.1. | | | 61.501.164,96 | 3.759.118,52 | 8.692,45 | 262.598,01 | 65.514.189,04 | 32.611.447,20 | 0,00 | 1.879.238,75 | 3.144,46 | 5.897,45 | 34.487.932,96 | 31.026.256,08 | 28.889.717,76 | 2,87 | 47,36 | 0,00 |
| 1.2. | | Sachanlagen | 551.380.095,90 | 15.702.192,46 | 5.421.009,19 | -262.598,01 | 561.398.681,16 | 235.956.213,10 | 0,00 | 9.986.588,10 | -3.144,46 | 4.842.108,92 | 241.097.547,82 | 320.301.133,34 | 315.423.882,80 | 1,78 | 57,05 | 0,00 |
| 1.2.1. | | Wald, Forsten | 117.468,26 | 35.430,03 | 8.660,27 | 9.908,45 | 154.146,47 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 154.146,47 | 117.468,26 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 021200 | Wald, Forsten - Parkanlagen | 30.591,11 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 30.591,11 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 30.591,11 | 30.591,11 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 021300 | Wald, Forsten - Kleingarten, Gartenland | 6.186,65 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 6.186,65 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 6.186,65 | 6.186,65 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 021900 | Wald, Forsten - Sonstige | 80.690,50 | 35.430,03 | 8.660,27 | 9.908,45 | 117.368,71 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 117.368,71 | 80.690,50 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| Summe 1.2.1. | | | 117.468,26 | 35.430,03 | 8.660,27 | 9.908,45 | 154.146,47 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 154.146,47 | 117.468,26 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| 1.2.2. | | Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 276.497,57 | 42.382,21 | 7.219,66 | -20.486,95 | 291.173,17 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 291.173,17 | 276.497,57 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 022100 | Grünflächen - Ackerland | 81.724,03 | 27.804,99 | 4.821,89 | -23.039,77 | 81.667,36 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 81.667,36 | 81.724,03 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 022200 | Grünflächen - Brachland | 3.909,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.909,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.909,59 | 3.909,59 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 022300 | Grünflächen - Öd- und Unland | 2.877,42 | 0,00 | 339,56 | 3.240,28 | 5.778,14 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.778,14 | 2.877,42 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 022500 | Grünflächen - Streuobstwiesen | 890,44 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 890,44 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 890,44 | 890,44 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 022700 | Grünflächen - Landwirtschaftliche Weingärten | 2.453,82 | 0,00 | 99,71 | 0,00 | 2.354,11 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.354,11 | 2.453,82 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 023100 | Ackerland - Mischwald | 593,62 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 593,62 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 593,62 | 593,62 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 023200 | Ackerland - Laubwald | 15.382,01 | 0,00 | 68,46 | 0,00 | 15.313,55 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 15.313,55 | 15.382,01 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 023300 | Ackerland - Nadelwald | 405,58 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 405,58 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 405,58 | 405,58 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 023400 | Ackerland - Gehölz | 62.760,83 | 14.577,22 | 1.890,04 | 0,01 | 75.448,02 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 75.448,02 | 62.760,83 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 024100 | Schutzflächen | 10.322,23 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.322,23 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.322,23 | 10.322,23 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 026100 | Gewässer - Flüsse und Bäche einschließlich Renaturierungsmaßnahmen | 661,14 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 661,14 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 661,14 | 661,14 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 029500 | Sonstige unbebaute Grundstücke - Bauland | 56,86 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 56,86 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 56,86 | 56,86 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 029900 | Sonstige unbebaute Grundstücke | 94.460,00 | 0,00 | 0,00 | -687,47 | 93.772,53 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 93.772,53 | 94.460,00 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| Summe 1.2.2. | | | 276.497,57 | 42.382,21 | 7.219,66 | -20.486,95 | 291.173,17 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 291.173,17 | 276.497,57 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |

# Anlagenachweis nach Bilanzgliederung Wirtschaftsgüter - 2015
## Summen je Konto-Nr.

| | | | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen, Wertberichtigungen | | | | | | Restbuchwerte | | Kennzahlen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Pos. | | Anlagevermögen | Stand zum 31.12.2014 | Zugänge | Abgänge | Umbuch. | Endbestand | Aufgelauf. Abschreib. zum 31.12.2014 | Zuschreib. in 2015 | Abschreib. in 2015 | Umbuch. / Umglied. in 2015 | Aufgelauf. Abschreib. auf Abgänge | Abschreib. zum 31.12.2015 | Restbuchwert 31.12.2015 | Restbuchwert 31.12.2014 | Durchschnittl. Abschreib.-satz | Durchschnittl. Restbuchwert | Wertmind. durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstige |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 1.2.3. | | Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 199.452.284,11 | 3.217.774,60 | 209.415,48 | 5.224.976,56 | 207.685.619,79 | 56.416.616,92 | 0,00 | 3.048.943,16 | 0,00 | 63.945,37 | 59.401.614,71 | 148.284.005,08 | 143.035.667,19 | 1,47 | 71,40 | 0,00 |
| | 031200 | mit Wohnbauten - Mehrfamilienhäuser | 28.543,84 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 28.543,84 | 22.121,41 | 0,00 | 356,76 | 0,00 | 0,00 | 22.478,17 | 6.065,67 | 6.422,43 | 1,25 | 21,25 | 0,00 |
| | 032200 | mit sozialen Einrichtungen - Jugendeinrichtungen | 2.486.721,38 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.486.721,38 | 863.504,31 | 0,00 | 37.399,20 | 0,00 | 0,00 | 900.903,51 | 1.585.817,87 | 1.623.217,07 | 1,50 | 63,77 | 0,00 |
| | 032700 | mit sozialen Einrichtungen - Alten- und sontige Betreuungseinrichtungen | 15.128.541,64 | 0,00 | 0,00 | 19.943,16 | 15.148.484,80 | 7.386.903,60 | 0,00 | 134.607,66 | 0,00 | 0,00 | 7.521.511,26 | 7.626.973,54 | 7.741.638,04 | 0,89 | 50,35 | 0,00 |
| | 033200 | mit Schulgebäuden und Schulturnhallen - Realschulen | 22.125.930,15 | 0,00 | 0,00 | 3.684,03 | 22.129.614,18 | 7.340.301,68 | 0,00 | 413.150,54 | 0,00 | 0,00 | 7.753.452,22 | 14.376.161,96 | 14.785.628,47 | 1,87 | 64,96 | 0,00 |
| | 033300 | mit Schulgebäuden und Schulturnhallen - Gymnasien, Kollegs (ohne berufliche Gymnasien) | 58.375.676,38 | 0,00 | 0,00 | 4.972.622,80 | 63.348.299,18 | 13.511.492,87 | 0,00 | 927.739,02 | 0,00 | 0,00 | 14.439.231,89 | 48.909.067,29 | 44.864.183,51 | 1,46 | 77,21 | 0,00 |
| | 033400 | mit Schulgebäuden und Schulturnhallen - Berufliche Schulen | 15.891.762,10 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 15.891.762,10 | 5.015.308,42 | 0,00 | 197.839,10 | 0,00 | 0,00 | 5.213.147,52 | 10.678.614,58 | 10.876.453,68 | 1,24 | 67,20 | 0,00 |
| | 033500 | mit Schulgebäuden und Schulturnhallen - Sonderschulen (Förderschulen) | 13.433.637,25 | 512.769,92 | 0,00 | -1.689,56 | 13.944.717,61 | 2.973.850,24 | 0,00 | 189.710,53 | 0,00 | 0,00 | 3.163.560,77 | 10.781.156,84 | 10.459.787,01 | 1,36 | 77,31 | 0,00 |
| | 033620 | Gesamtschulen (integrierte und kooperative) | 25.457.518,51 | 27.187,52 | 0,00 | 110.924,68 | 25.595.630,71 | 2.625.219,61 | 0,00 | 371.800,68 | 0,00 | 0,00 | 2.997.020,29 | 22.598.610,42 | 22.832.298,90 | 1,45 | 88,29 | 0,00 |
| | 033700 | mit Schulgebäuden und Schulturnhallen - Schulzentren | 40.549.993,04 | 21.422,01 | 0,00 | 253.396,95 | 40.824.812,00 | 14.257.832,31 | 0,00 | 629.233,18 | 0,00 | 0,00 | 14.887.065,49 | 25.937.746,51 | 26.292.160,73 | 1,54 | 63,53 | 0,00 |
| | 037100 | mit Verwaltungsgebäuden | 4.465.448,32 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.465.448,32 | 2.123.269,50 | 0,00 | 70.032,92 | 0,00 | 0,00 | 2.193.302,42 | 2.272.145,90 | 2.342.178,82 | 1,57 | 50,88 | 0,00 |
| | 039500 | mit sonstigen Gebäuden - Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen | 523.521,10 | 0,00 | 209.415,48 | 0,00 | 314.105,62 | 136.981,71 | 0,00 | 5.982,19 | 0,00 | 63.945,37 | 79.018,53 | 235.087,09 | 386.539,39 | 1,90 | 74,84 | 0,00 |
| | 039990 | mit sonstigen Gebäuden - Sonstige | 984.990,40 | 2.656.395,15 | 0,00 | -133.905,50 | 3.507.480,05 | 159.831,26 | 0,00 | 71.091,38 | 0,00 | 0,00 | 230.922,64 | 3.276.557,41 | 825.159,14 | 2,03 | 93,42 | 0,00 |
| Summe 1.2.3. | | | 199.452.284,11 | 3.217.774,60 | 209.415,48 | 5.224.976,56 | 207.685.619,79 | 56.416.616,92 | 0,00 | 3.048.943,16 | 0,00 | 63.945,37 | 59.401.614,71 | 148.284.005,08 | 143.035.667,19 | 1,47 | 71,40 | 0,00 |
| 1.2.4. | | Infrastrukturvermögen | 325.771.787,48 | 1.000.513,49 | 807.317,01 | 6.461.659,45 | 332.426.643,41 | 166.359.880,55 | 0,00 | 5.621.749,95 | 0,00 | 452.202,40 | 171.529.428,10 | 160.897.215,31 | 159.411.906,93 | 1,69 | 48,40 | 0,00 |
| | 041200 | Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen - Brücken | 25.696.242,51 | 747.410,80 | 0,00 | 4.097.801,29 | 30.541.454,60 | 7.119.752,17 | 0,00 | 435.025,31 | 0,00 | 0,00 | 7.554.777,48 | 22.986.677,12 | 18.576.490,34 | 1,42 | 75,26 | 0,00 |
| | 041500 | Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen - Stützbauwerke | 12.231.865,02 | 0,00 | 0,00 | 275.071,68 | 12.506.936,70 | 4.878.852,90 | 0,00 | 240.324,58 | 0,00 | 0,00 | 5.119.177,48 | 7.387.759,22 | 7.353.012,12 | 1,92 | 59,07 | 0,00 |
| | 045100 | Wasserversorgungsanlagen - Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 90,62 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 90,62 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 90,62 | 90,62 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 048100 | Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen - Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 7.589.289,09 | 162.732,20 | 127.980,08 | 9.356,22 | 7.633.397,43 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 7.633.397,43 | 7.589.289,09 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 048230 | Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen - Kreisstraßen | 270.986.263,46 | 90.370,49 | 646.430,41 | 1.634.556,06 | 272.064.759,60 | 153.591.591,45 | 0,00 | 4.695.538,49 | 0,00 | 452.202,40 | 157.834.927,54 | 114.229.832,06 | 117.394.672,01 | 1,73 | 41,99 | 0,00 |
| | 048330 | Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen - Radwege | 977.112,16 | 0,00 | 0,00 | 366.674,24 | 1.343.786,40 | 236.800,60 | 0,00 | 34.177,69 | 0,00 | 0,00 | 270.978,29 | 1.072.808,11 | 740.311,56 | 2,54 | 79,83 | 0,00 |
| | 049100 | Sonstiges Infrastrukturvermögen - Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 138.957,63 | 0,00 | 32.906,52 | 0,00 | 106.051,11 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 106.051,11 | 138.957,63 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 049170 | Sonstiges Infrastrukturvermögen - Anlagen zur Wasserregulierung | 160.885,29 | 0,00 | 0,00 | 75.412,83 | 236.298,12 | 1.600,02 | 0,00 | 3.458,30 | 0,00 | 0,00 | 5.058,32 | 231.239,80 | 159.285,27 | 1,46 | 97,86 | 0,00 |
| | 049180 | Sonstiges Infrastrukturvermögen - Sonstige Anlagen des Hochwasserschutzes | 4.647.364,43 | 0,00 | 0,00 | 2.787,13 | 4.650.151,56 | 155.200,07 | 0,00 | 146.230,00 | 0,00 | 0,00 | 301.430,07 | 4.348.721,49 | 4.492.164,36 | 3,14 | 93,52 | 0,00 |
| | 049700 | Sonstiges Infrastrukturvermögen - Bachrenaturierung | 3.343.717,27 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.343.717,27 | 376.083,34 | 0,00 | 66.995,58 | 0,00 | 0,00 | 443.078,92 | 2.900.638,35 | 2.967.633,93 | 2,00 | 86,75 | 0,00 |
| Summe 1.2.4. | | | 325.771.787,48 | 1.000.513,49 | 807.317,01 | 6.461.659,45 | 332.426.643,41 | 166.359.880,55 | 0,00 | 5.621.749,95 | 0,00 | 452.202,40 | 171.529.428,10 | 160.897.215,31 | 159.411.906,93 | 1,69 | 48,40 | 0,00 |
| 1.2.5. | | Bauten auf fremdem Grund und Boden | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 165.055,50 | 165.055,50 | 0,00 | 0,00 | 4.814,50 | 0,00 | 0,00 | 4.814,50 | 160.241,00 | 0,00 | 2,92 | 97,08 | 0,00 |
| | 059990 | Sonstige | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 165.055,50 | 165.055,50 | 0,00 | 0,00 | 4.814,50 | 0,00 | 0,00 | 4.814,50 | 160.241,00 | 0,00 | 2,92 | 97,08 | 0,00 |
| Summe 1.2.5. | | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 165.055,50 | 165.055,50 | 0,00 | 0,00 | 4.814,50 | 0,00 | 0,00 | 4.814,50 | 160.241,00 | 0,00 | 2,92 | 97,08 | 0,00 |
| 1.2.6. | | Kunstgegenstände, Denkmäler | 138.888,35 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 138.888,35 | 81.944,15 | 0,00 | 2.777,76 | 0,00 | 0,00 | 84.721,91 | 54.166,44 | 56.944,20 | 2,00 | 39,00 | 0,00 |
| | 061200 | Skulpturen | 138.888,35 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 138.888,35 | 81.944,15 | 0,00 | 2.777,76 | 0,00 | 0,00 | 84.721,91 | 54.166,44 | 56.944,20 | 2,00 | 39,00 | 0,00 |
| Summe 1.2.6. | | | 138.888,35 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 138.888,35 | 81.944,15 | 0,00 | 2.777,76 | 0,00 | 0,00 | 84.721,91 | 54.166,44 | 56.944,20 | 2,00 | 39,00 | 0,00 |

# Anlagenachweis nach Bilanzgliederung Wirtschaftsgüter - 2015
## Summen je Konto-Nr.

| | | | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen, Wertberichtigungen | | | | | | Restbuchwerte | | Kennzahlen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Pos. | | Anlagevermögen | Stand zum 31.12.2014 | Zugänge | Abgänge | Umbuch. | Endbestand | Aufgelauf. Abschreib. zum 31.12.2014 | Zuschreib. in 2015 | Abschreib. in 2015 | Umbuch. / Umglied. in 2015 | Aufgelauf. Abschreib. auf Abgänge | Abschreib. zum 31.12.2015 | Restbuchwert 31.12.2015 | Restbuchwert 31.12.2014 | Durchschnittl. Abschreib.-satz | Durchschnittl. Restbuchwert | Wertmind. durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstige |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 1.2.7. | | Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge | 3.875.409,81 | 280.076,63 | 209.137,52 | 524,01 | 3.946.872,93 | 2.476.842,53 | 0,00 | 200.924,84 | 0,00 | 209.063,69 | 2.468.703,68 | 1.478.169,25 | 1.398.567,28 | 5,09 | 37,45 | 0,00 |
| | 071110 | Fahrzeuge - PKW, Kombi | 11.525,67 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 11.525,67 | 11.524,67 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 11.524,67 | 1,00 | 1,00 | 0,00 | 0,01 | 0,00 |
| | 071200 | Fahrzeuge des Brand- und Katastrophenschutzes | 1.709.290,49 | 259.495,99 | 135.830,81 | 524,01 | 1.833.479,68 | 1.281.313,62 | 0,00 | 78.160,48 | 0,00 | 135.826,81 | 1.223.647,29 | 609.832,39 | 427.976,87 | 4,26 | 33,26 | 0,00 |
| | 071900 | Fahrzeuge - Sonstige Fahrzeuge | 77.905,69 | 0,00 | 4.649,79 | 0,00 | 73.255,90 | 48.802,17 | 0,00 | 6.844,18 | 0,00 | 4.632,96 | 51.013,39 | 22.242,51 | 29.103,52 | 9,34 | 30,36 | 0,00 |
| | 072100 | Maschinen und technische Anlagen | 775.808,16 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 775.808,16 | 465.499,16 | 0,00 | 52.155,00 | 0,00 | 0,00 | 517.654,16 | 258.154,00 | 310.309,00 | 6,72 | 33,28 | 0,00 |
| | 072500 | Technische Anlagen des Brand- und Katastrophenschutzes | 490.217,47 | 20.580,64 | 68.656,92 | 0,00 | 442.141,19 | 459.019,16 | 0,00 | 10.187,26 | 0,00 | 68.603,92 | 400.602,50 | 41.538,69 | 31.198,31 | 2,30 | 9,39 | 0,00 |
| | 073100 | Betriebsvorrichtungen | 810.662,33 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 810.662,33 | 210.683,75 | 0,00 | 53.577,92 | 0,00 | 0,00 | 264.261,67 | 546.400,66 | 599.978,58 | 6,61 | 67,40 | 0,00 |
| Summe 1.2.7. | | | 3.875.409,81 | 280.076,63 | 209.137,52 | 524,01 | 3.946.872,93 | 2.476.842,53 | 0,00 | 200.924,84 | 0,00 | 209.063,69 | 2.468.703,68 | 1.478.169,25 | 1.398.567,28 | 5,09 | 37,45 | 0,00 |
| 1.2.8. | | Betriebs- und Geschäftsausstattung | 13.878.056,43 | 1.600.166,52 | 4.160.607,34 | -15.372,17 | 11.302.243,44 | 10.620.928,95 | 0,00 | 1.107.377,89 | -3.144,46 | 4.116.897,46 | 7.608.264,92 | 3.693.978,52 | 3.257.127,48 | 9,80 | 32,68 | 0,00 |
| | 082100 | Betriebs- und Geschäftsausstattung - Betriebsausstattung | 121.519,95 | 0,00 | 1.141,81 | 0,00 | 120.378,14 | 75.255,70 | 0,00 | 11.653,85 | 0,00 | 733,71 | 86.175,84 | 34.202,30 | 46.264,25 | 9,68 | 28,41 | 0,00 |
| | 082200 | Betriebs- und Geschäftsausstattung - Geschäftsausstattung | 13.648.832,30 | 1.600.166,52 | 4.150.300,77 | -58.446,14 | 11.040.251,91 | 10.531.771,02 | 0,00 | 1.095.021,81 | -3.144,46 | 4.111.551,76 | 7.512.096,61 | 3.528.155,30 | 3.117.061,28 | 9,92 | 31,96 | 0,00 |
| | 082300 | Betriebs- und Geschäftsausstattung - Medienbestand der Bibliotheken und Büchereien | 99.320,71 | 0,00 | 8.000,00 | 43.073,97 | 134.394,68 | 7.191,76 | 0,00 | 452,00 | 0,00 | 3.498,00 | 4.145,76 | 130.248,92 | 92.128,95 | 0,34 | 96,92 | 0,00 |
| | 082500 | Betriebs- und Geschäftsausstattung - Geringwertige Vermögensgegenstände | 6.879,90 | 0,00 | 1.164,76 | 0,00 | 5.715,14 | 6.398,90 | 0,00 | 149,23 | 0,00 | 1.113,99 | 5.434,14 | 281,00 | 481,00 | 2,61 | 4,92 | 0,00 |
| | 082900 | Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.503,57 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.503,57 | 311,57 | 0,00 | 101,00 | 0,00 | 0,00 | 412,57 | 1.091,00 | 1.192,00 | 6,72 | 72,56 | 0,00 |
| Summe 1.2.8. | | | 13.878.056,43 | 1.600.166,52 | 4.160.607,34 | -15.372,17 | 11.302.243,44 | 10.620.928,95 | 0,00 | 1.107.377,89 | -3.144,46 | 4.116.897,46 | 7.608.264,92 | 3.693.978,52 | 3.257.127,48 | 9,80 | 32,68 | 0,00 |
| 1.2.10. | | Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 7.869.703,89 | 9.525.848,98 | 18.651,91 | -12.088.862,86 | 5.288.038,10 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.288.038,10 | 7.869.703,89 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 096100 | Anlagen im Bau | 30,00 | 57.815,90 | 0,00 | -33.782,11 | 24.063,79 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 24.063,79 | 30,00 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 096110 | Anlagen im Bau - Straßenbau | 3.874.004,31 | 4.795.578,40 | 0,00 | -6.482.487,20 | 2.187.095,51 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.187.095,51 | 3.874.004,31 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 096120 | Anlagen im Bau - Schulbau | 3.646.376,85 | 4.215.852,43 | 0,00 | -5.385.382,00 | 2.476.847,28 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.476.847,28 | 3.646.376,85 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 096190 | Anlagen im Bau - Sonstige | 349.292,73 | 456.602,25 | 18.651,91 | -187.211,55 | 600.031,52 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 600.031,52 | 349.292,73 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| Summe 1.2.10. | | | 7.869.703,89 | 9.525.848,98 | 18.651,91 | -12.088.862,86 | 5.288.038,10 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.288.038,10 | 7.869.703,89 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| Summe 1.2. | | | 551.380.095,90 | 15.702.192,46 | 5.421.009,19 | -262.598,01 | 561.398.681,16 | 235.956.213,10 | 0,00 | 9.986.588,10 | -3.144,46 | 4.842.108,92 | 241.097.547,82 | 320.301.133,34 | 315.423.882,80 | 1,78 | 57,05 | 0,00 |
| 1.3. | | Finanzanlagen | 55.577.406,23 | 82.607,71 | 656.197,36 | 0,00 | 55.003.816,58 | 2.846.783,68 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.846.783,68 | 52.157.032,90 | 52.730.622,55 | 0,00 | 94,82 | 0,00 |
| 1.3.1. | | Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.256.225,69 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.256.225,69 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.256.225,69 | 1.256.225,69 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 101200 | Anteile an verbundenen Unternehmen - Nichtbörsennotierte Anteile | 1.256.225,69 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.256.225,69 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.256.225,69 | 1.256.225,69 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| Summe 1.3.1. | | | 1.256.225,69 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.256.225,69 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.256.225,69 | 1.256.225,69 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| 1.3.3. | | Beteiligungen | 98.320,24 | 0,00 | 6.400,00 | 0,00 | 91.920,24 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 91.920,24 | 98.320,24 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 111200 | Beteiligungen - nicht börsennotierte Anteile | 98.320,24 | 0,00 | 6.400,00 | 0,00 | 91.920,24 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 91.920,24 | 98.320,24 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| Summe 1.3.3. | | | 98.320,24 | 0,00 | 6.400,00 | 0,00 | 91.920,24 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 91.920,24 | 98.320,24 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| 1.3.5. | | Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen | 12.792.676,57 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 12.792.676,57 | 114.372,88 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 114.372,88 | 12.678.303,69 | 12.678.303,69 | 0,00 | 99,11 | 0,00 |
| | 123100 | Zweckverbände | 7.512.559,22 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 7.512.559,22 | 114.372,88 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 114.372,88 | 7.398.186,34 | 7.398.186,34 | 0,00 | 98,48 | 0,00 |
| | 124100 | Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts -Beteiligungen an rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts- | 250.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 250.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 250.000,00 | 250.000,00 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| | 125100 | Rechtlich selbständige kommunale Stiftungen | 5.030.117,35 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.030.117,35 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.030.117,35 | 5.030.117,35 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| Summe 1.3.5. | | | 12.792.676,57 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 12.792.676,57 | 114.372,88 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 114.372,88 | 12.678.303,69 | 12.678.303,69 | 0,00 | 99,11 | 0,00 |
| 1.3.7. | | Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens | 41.419.663,87 | 82.607,71 | 649.797,36 | 0,00 | 40.852.474,22 | 2.732.410,80 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.732.410,80 | 38.120.063,42 | 38.687.253,07 | 0,00 | 93,31 | 0,00 |

# Anlagenachweis nach Bilanzgliederung Wirtschaftsgüter - 2015
## Summen je Konto-Nr.

| | | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen, Wertberichtigungen | | | | | | Restbuchwerte | | Kennzahlen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Pos. | Anlagevermögen | Stand zum 31.12.2014 | Zugänge | Abgänge | Umbuch. | Endbestand | Aufgelauf. Abschreib. zum 31.12.2014 | Zuschreib. in 2015 | Abschreib. in 2015 | Umbuch. / Umglied. in 2015 | Aufgelauf. Abschreib. auf Abgänge | Abschreib. zum 31.12.2015 | Restbuchwert 31.12.2015 | Restbuchwert 31.12.2014 | Durchschnittl. Abschreib.-satz | Durchschnittl. Restbuchwert | Wertmind. durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstige |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 131100 | Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens - Börsennotierte Aktien | 9.827.820,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 9.827.820,00 | 2.732.410,80 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.732.410,80 | 7.095.409,20 | 7.095.409,20 | 0,00 | 72,20 | 0,00 |
| 131200 | Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens - Nichtbörsennotierte Aktien | 52.147,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 52.147,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 52.147,20 | 52.147,20 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| 131900 | Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens - Sonstige Anteilsrechte | 801.943,71 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 801.943,71 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 801.943,71 | 801.943,71 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| 134000 | KVR-Fonds (gesetzlicher Pensionsfonds) | 737.432,67 | 76.092,06 | 0,00 | 0,00 | 813.524,73 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 813.524,73 | 737.432,67 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| 134410 | KVR-Fonds (freiwilliger Pensionsfonds) | 30.000.320,29 | 6.515,65 | 649.797,36 | 0,00 | 29.357.038,58 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 29.357.038,58 | 30.000.320,29 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| Summe 1.3.7. | | 41.419.663,87 | 82.607,71 | 649.797,36 | 0,00 | 40.852.474,22 | 2.732.410,80 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.732.410,80 | 38.120.063,42 | 38.687.253,07 | 0,00 | 93,31 | 0,00 |
| 1.3.8. | Sonstige Ausleihungen | 10.519,86 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.519,86 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.519,86 | 10.519,86 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| 136100 | Ausleihungen an den sonstigen Bereich - an private Unternehmen | 10.519,86 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.519,86 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.519,86 | 10.519,86 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| Summe 1.3.8. | | 10.519,86 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.519,86 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.519,86 | 10.519,86 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| Summe 1.3. | | 55.577.406,23 | 82.607,71 | 656.197,36 | 0,00 | 55.003.816,58 | 2.846.783,68 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.846.783,68 | 52.157.032,90 | 52.730.622,55 | 0,00 | 94,82 | 0,00 |
| Summe Anlagevermögen | | 668.458.667,09 | 19.543.918,69 | 6.085.899,00 | 0,00 | 681.916.686,78 | 271.414.443,98 | 0,00 | 11.865.826,85 | 0,00 | 4.848.006,37 | 278.432.264,46 | 403.484.422,32 | 397.044.223,11 | 1,74 | 59,17 | 0,00 |

# Forderungsübersicht

Landkreis Trier-Saarburg

**Anlage 4**

## Forderungsübersicht 2015

14.11.2016
08:25:07

### (zu § 51 GemHVO)

1 KV Trier-Saarburg

Betragsangaben in EUR



| lfd. Nr. | Art (gem. § 47 Abs.4 Nr. 2.2 GemHVO) | Forderungen zum 31.12.2015 mit einer Restlaufzeit | | | Stand zum 31.12.2015 (Nominalwert) | Abzinsung zum 31.12.2015 | Stand der Wert-berichtigungen zum 31.12.2015 | Stand zum 31.12.2015 (Bilanzwert) | Stand zum 31.12.2014 (Bilanzwert) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | bis zu einem Jahr | von über einem bis fünf Jahren | von mehr als fünf Jahren | | | | | |
| 1 | Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände | | | | | | | | |
| 1.1 | Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen | 3.313.281,46 | 12.820,34 | 851,07 | 3.630.865,03 | 0,00 | 226.900,43 | 3.403.964,60 | 4.150.509,88 |
| 1.2 | Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 293.257,96 | 3.511,09 | 0,00 | 302.637,03 | 0,00 | 8.867,98 | 293.769,05 | 172.689,04 |
| 1.3 | Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 0,00 | 5.100.000,00 | 0,00 | 5.201.632,40 | 0,00 | 0,00 | 5.201.632,40 | 6.631.436,05 |
| 1.4 | Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1.5 | Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kom | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1.6 | Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich | 442.043,15 | 0,00 | 0,00 | 1.705.667,69 | 0,00 | 0,00 | 1.705.667,69 | 3.882.994,84 |
| 1.7 | sonstige Vermögensgegenstände | 6.400,00 | 0,00 | 0,00 | 8.760,00 | 0,00 | 0,00 | 8.760,00 | 2.272,00 |
| - | Summe Forderungen | 4.054.982,57 | 5.116.331,43 | 851,07 | 10.849.562,15 | 0,00 | 235.768,41 | 10.613.793,74 | 14.839.901,81 |

# Verbindlichkeitenübersicht

Landkreis Trier-Saarburg

**Anlage 5**

14.11.2016
08:42:34

**(zu § 52 GemHVO)**

1 KV Trier-Saarburg

Betragsangaben in EUR



| lfd. Nr. | Art (gem. § 47 Abs.5 Nr. 4 GemHVO) | Verbindlichkeiten zum 31.12.2015 mit einer Restlaufzeit | | | Stand zum 31.12.2015 (Nominalwert) | Abzinsung zum 31.12.2015 | Stand zum 31.12.2015 (Bilanzwert) | davon durch Grundpfand-rechte oder ähnliche Rechte | Art und Form der Sicherheit | Stand zum 31.12.2014 (Bilanzwert) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | bis zu einem Jahr | von über einem bis fünf Jahren | von mehr als fünf Jahren | | | | | | |
| | Verbindlichkeiten | | | | | | | | | |
| 1 | Anleihen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | 0,00 |
| 2 | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 0,00 | 15.000.000,00 | 106.613.275,79 | 128.804.912,11 | 0,00 | 128.804.912,11 | 0,00 | | 123.942.365,65 |
| 3 | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen | 0,00 | 6.500.000,00 | 91.613.275,79 | 98.113.275,79 | 0,00 | 98.113.275,79 | 0,00 | | 92.342.291,90 |
| 4 | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 8.500.000,00 | 15.000.000,00 | 30.691.636,32 | 0,00 | 30.691.636,32 | 0,00 | | 31.600.073,75 |
| 5 | Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 11.020,74 | 0,00 | 11.020,74 | 0,00 | | 11.752,58 |
| 6 | Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | 0,00 |
| 7 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.056.749,87 | 0,00 | 0,00 | 3.056.749,87 | 0,00 | 3.056.749,87 | 0,00 | | 2.204.034,66 |
| 8 | Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 752.859,85 | 0,00 | 0,00 | 752.859,85 | 0,00 | 752.859,85 | 0,00 | | 31.957,10 |
| 9 | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 823.104,35 | 0,00 | 0,00 | 823.104,35 | 0,00 | 823.104,35 | 0,00 | | 615.356,67 |
| 10 | Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | 0,00 |
| 11 | Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, recht | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | 0,00 |
| 12 | Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich | 2.210.184,50 | 0,00 | 232.315,96 | 7.252.852,94 | 0,00 | 7.252.852,94 | 0,00 | | 9.818.043,76 |
| 13 | Sonstige Verbindlichkeiten | 33.514,01 | 0,00 | 0,00 | 1.032.124,88 | 0,00 | 1.032.124,88 | 0,00 | | 683.115,29 |
| - | Summe Verbindlichkeiten | 6.876.412,58 | 15.000.000,00 | 106.845.591,75 | 141.733.624,74 | 0,00 | 141.733.624,74 | 0,00 | | 137.306.625,71 |

# Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen

Landkreis Trier-Saarburg

**Anlage 6**

| lfd. | Bezeichnung | Ergebnis des Haushaltsjahres | Planungsdaten des Haushaltsfolge-jahres | Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolge-jahres | Planungsdaten des dritten Haushaltsfolge-jahres | Planungsdaten der weiteren Haushaltsfolge-jahre |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | € | | | | |
| **1.** | **Aufwandsermächtigungen** | | | | | |
| | --- keine Übertragung --- | | | | | |
| **2.** | **Auszahlungsermächtigungen** | | | | | |
| **2.1** | **Ordentliche und außerordentliche Auszahlungen** | | | | | |
| | --- keine Übertragung --- | | | | | |
| **2.2** | **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** | | | | | |
| | TH 2 - "Zentralabteilung" | 0,00 | | | | |
| | TH 3 - "Gebäudemanagement und Schulen" | 5.393.501,09 | | | | |
| | TH 7 - "Jugendamt" | 256.959,15 | | | | |
| | TH 9 - "Gesundheitsamt" | 1.581,05 | | | | |
| | TH 10 - "Sicherheit, Ordnung und Verkehr" | 384.682,89 | | | | |
| | TH 11 - "Bauen und Umwelt" | 489.462,79 | | | | |
| | TH 12 - "Veterinäramt" | 40.000,00 | | | | |
| **Summe 2.2** | | **6.566.186,97** | | | | |
| **2.3** | **Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | | | | | |
| | --- keine Übertragung --- | | | | | |
| **Summe 2** | | **6.566.186,97** | | | | |
| **3.** | **Ermächtigungen für die Aufnahme von Investitionskredite** | | | | | |
| | TH 60 - "Allgemeine Finanzwirtschaft" | **6.566.186,00** | | | | |
| **4.** | **Aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen** | | | | | |
| | TH 3 - "Gebäudemanagement und Schulen" | 1.355.065,00 | | | | |
| | TH 4 - "Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau" | 15.000,00 | | | | |
| **Summe 4** | | **1.370.065,00** | | | | |

Landkreis Trier-Saarburg

# Vollständigkeitserklärung

**Anlage 7**

## Jahresabschluss gem. § 108 Abs. 2 u. 3 GemO zum 31.12.2015

Gegenüber dem Rechnungsprüfungsamt/Rechnungsprüfungsausschuss des Landkreises Trier-Saarburg erkläre ich als Landrat Folgendes:

### A. Aufklärungen und Nachweise

Die Aufklärungen und Nachweise, um die Sie mich gemäß § 57 LKO i.V.m. § 110 Abs. 4 und § 112 Abs. 4 GemO gebeten haben, habe ich Ihnen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen gegeben. Als Auskunftspersonen habe ich ihnen benannt:

| Name | Funktion | zu den Sachverhalten |
|---|---|---|
| Herrn Alois Zehren | Abteilungsleiter | für alle Sachverhalte |
| Herr Kreisamtmann Norbert Mehrfeld | Leiter Kreiskasse | für alle Kassengeschäfte |
| Herr Kreisamtmann Michael Malburg | Sachbearbeiter | für alle Sachverhalte |
| Herr Kreisoberinspektor Mario Jägen | Sachbearbeiter | für alle Sachverhalte |
| Frau Kreisinspektorin Judith Nisius | Sachbearbeiter | Anlagenbuchhaltung |
| Herrn Gerhard Becker | Sachbearbeiter | für alle Sachverhalte |
| Frau Gudrun Maus | Sachbearbeiterin | Kredite, Bürgschaften |

Diese Personen sind von mir angewiesen worden, Ihnen alle erforderlichen und alle gewünschten Auskünfte und Nachweise richtig und vollständig zu geben.

### B. Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung

1. Ich habe dafür Sorge getragen, dass Ihnen alle Bücher, Belege und sonstigen Unterlagen vollständig zur Verfügung gestellt worden sind. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Sitzungsvorlagen, Sitzungsprotokolle, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie sonstige Organisationsunterlagen, die zum Verständnis der Rechnungslegung erforderlich sind.

2. In den vorgelegten Büchern sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).

3. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.

4. Im Bereich der doppischen Rechnungslegung werden
   ☒ eigene EDV-Anlagen eingesetzt.
   ☐ Arbeiten auf fremden EDV-Anlagen abgewickelt.
   ☐ EDV-Anlagen nicht eingesetzt (die folgenden Punkte 4. und 5. entfallen).

5. Abrechnungen im Bereich der Rechnungslegung sind
   ☒ auf der Grundlage der organisatorischen Vorkehrungen und Kontrollen nur nach den Ihnen zur Verfügung gestellten Programmen und den aufgezeichneten Bedienungseingriffen bzw. den Ihnen vorgelegten Dienst- und Arbeitsanweisungen sowie Organisationsunterlagen durchgeführt worden.
   ☐ auf der Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen mit fremden Rechenzentren entsprechend den gesetzlichen Anforderungen durchgeführt worden.

6. Ich habe sichergestellt, dass im Rahmen der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten und -fristen auch die nicht ausgedruckten Daten jederzeit verfügbar sind und innerhalb angemessener Frist lesbar gemacht werden können.

7. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur, die Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung und insbesondere die Inventurrichtlinie/Inventuranweisung des Landkreises Trier-Saarburg beachtet sowie alle im wirtschaftlichen Eigentum des Landkreises Trier-Saarburg stehenden Vermögensgegenstände, seine Sonderposten, seine Rückstellungen und seine Verbindlichkeiten sowie für Zwecke der Erstellung des Anhangs seine Haftungsverhältnisse und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Geschäften sowie alle Sachverhalte, aus denen sich sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben können, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Gemeinden erfasst und dabei der Wert einzeln angegeben worden.

8. Die ggf. in der Gemeindehaushaltsverordnung vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden
   ☐ erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden.
   ☒ derzeit auch wegen fehlender gesetzlicher Vorschriften für das Haushaltsjahr 2010 noch nicht erlassen.

## C. Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht

1. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Abgrenzungen, sämtliche Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben. Diese wurden nach den einschlägigen Rechtsvorschriften gemacht.

2. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir eingeschätzt werden, dargestellt.

3. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
   ☐ haben sich nicht ergeben.
   ☐ sind im Jahresabschluss bereits berücksichtigt.
   ☒ sind im Rechenschaftsbericht dargelegt.

4. Besondere Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen könnten
   ☒ bestehen nicht.
   ☐ sind im Anhang gesondert aufgeführt.
   ☐ sind in Abschnitt D. angegeben.
   ☐ sind in der Anlage aufgeführt.

5. Eine Übersicht über
   ☒ alle Unternehmen mit denen der Landkreis verbunden war,
   ☒ alle Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis bestanden hat,
   ☒ alle Sondervermögen des Landkreises,
   ☒ alle Zweckverbände in denen der Landkreis Mitglied war,
   ☒ alle Anstalten des öffentlichen Rechts bei denen der Landkreis Gewährsträger / Mitgewährsträger war, ist Ihnen ausgehändigt worden.

6. Ausleihungen, Forderungen oder Verbindlichkeiten (einschließlich Eventualverbindlichkeiten) gegenüber den o.g. Unternehmen, bestanden am Abschlussstichtag
   ☐ nicht.
   ☒ nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind.

7. Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestanden am Abschlussstichtag
   ☐ nicht.
   ☒ nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind.

8. Patronatserklärungen und Bürgschaften, die nicht aus der Jahresbilanz ersichtlich sind, sind unter Abschnitt D. aufgeführt.
   ☐ bestanden am Abschlussstichtag nicht.
   ☒ sind in der Anlage aufgeführt.

9. Gewährte Vorschüsse, Kredite sowie eingegangene Haftungsverhältnisse, die unter § 48 Abs. 2 GemHVO fallen, bestanden am Abschlussstichtag
   ☐ nicht.
   ☒ nur in der Höhe, in der sie im Anhang angegeben sind.

10. Rückgabeverpflichtungen für in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände
    ☒bestanden am Abschlussstichtag nicht.
    ☐sind unter Abschnitt D. aufgeführt.
    ☐sind in der Anlage aufgeführt.

11. Verträge, die wegen ihres Gegenstandes, ihrer Dauer, möglicher Vertragsstrafen oder aus anderen Gründen für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Landkreises von Bedeutung sind oder werden können (zum Beispiel Verträge mit Lieferern, Abnehmern und Tochterorganisationen sowie Arbeitsgemeinschafts-, Versorgungs-, Options-, Ausbietungs-, Leasing- und Treuhandverträge),
    ☐ sind unter Abschnitt D. aufgeführt.
    ☒ bestanden am Abschlussstichtag nicht.
    ☐ sind in der Anlage aufgeführt.

    Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind - soweit sie nicht in der Jahresbilanz erscheinen -
    ☐ im Anhang angegeben.
    ☐ unter Abschnitt D. oder in der Anlage aufgeführt.

12. Derivative Finanzinstrumente: z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits), bestanden am Abschlussstichtag
    ☐ nicht
    ☒ und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden
    ☐ und sind unter Abschnitt D. aufgeführt.

    Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind - soweit sie nicht in der Jahresbilanz erscheinen -
    ☐ im Anhang angegeben.
    ☐ unter Abschnitt D. oder in der Anlage aufgeführt.

13. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Landkreises von Bedeutung sind,
☒ lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zurzeit nicht vor.
☐ sind unter Abschnitt D. aufgeführt.
☐ sind in der Anlage aufgeführt.

14. Störungen oder wesentliche Mängel des Internen Kontrollsystems (IKS)
☒ lagen am Abschlussstichtag nicht und liegen auch zurzeit nicht vor.
☐ habe ich Ihnen vollständig mitgeteilt.
☐ konnten wegen einem derzeit noch fehlenden IKS nicht festgestellt werden.

15. Die Ergebnisse meiner Beurteilung von Risiken, dass der Jahresabschluss wesentliche falsche Angaben aufgrund von Täuschungen und Vermögensschädigungen enthalten könnten, habe ich Ihnen mitgeteilt.
Alle mir bekannten oder von mir vermuteten den zu prüfenden Landkreis betreffenden Täuschungen und Vermögensschädigungen, insbesondere solche der gesetzlichen Vertreter und anderer Führungskräfte, von Mitarbeitern, denen eine bedeutende Rolle im Internen Kontrollsystem zukommt und von anderen Personen, deren Täuschungen und Vermögensschädigungen eine wesentliche Auswirkung auf den Jahresabschluss haben könnten,
☐ habe ich Ihnen mitgeteilt.
☒ ich habe keine Kenntnis hierüber.

Alle mir von Mitarbeitern, ehemaligen Mitarbeitern, Aufsichtsbehörden oder anderen Personen zugetragenen Behauptungen begangener oder vermuteter Täuschungen und Vermögensschädigungen, die eine wesentliche Auswirkung auf den Jahresabschluss haben könnten,
☐ habe ich Ihnen mitgeteilt.
☒ Ich habe keine Kenntnis hierüber.

16. Sonstige Verstöße gegen Rechtsvorschriften, ergänzende Satzungen und sonstige ortsrechtliche Bestimmungen, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses oder auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Landkreises haben könnten,
☒ bestanden nicht.
☐ habe ich Ihnen vollständig mitgeteilt.
☐ Von der Schutzklausel (Unterlassen von Angaben gemäß § 48 Abs. 4 GemHVO) ist kein Gebrauch gemacht worden.
☐ ist in dem im Anhang dargelegten Umfang Gebrauch gemacht worden.
☐ ist in dem in Abschnitt D. bzw. in der Anlage dargelegten Umfang Gebrauch gemacht worden.

## D. Zusätze und Bemerkungen

Trier, den 23. Januar 2017

Schartz
(Landrat)